

Richard A. Huthmacher

**WISSENSCHAFTSBETRUG,
VORMALS WIE HEUTE.
ÜBER DEN (UN-)SINN VON
IMPFUNGEN**

**VERITAS LIBERABIT NOS.
DIE SCHULMEDIZIN, BAND 3**

verlag Richard A. Huthmacher

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

2. Auflage 2023

Copyright © 2023 by verlag RICHARD A. HUTHMACHER

Website: verlag.richard-a-huthmacher.de

Alle Rechte vorbehalten.

Covergestaltung: verlag RICHARD A. HUTHMACHER

Layout/Satz: verlag RICHARD A. HUTHMACHER

WARUM KEINE ISBN?

Im Nov. 2021 wurden mehr als 70 meiner Bücher verbrannt, will in digitaler Zeit meinen: im Internet, weltweit, gelöscht, de facto wurde ich vom nationalen und internationalen Buchhandel ausgeschlossen. Nun denn, publiziere ich fortan auf meiner Verlagswebsite: Veritas perduceat ad cognitionem et ad resistantiam cognitio. Auf dass der werte Leser durch Erkenntnis zur Wahrheit und durch Wahrheit zum Widerstand gelange: Sic semper tyrannis!

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Autors/Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Veröffentlichung, Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Unbefugte Nutzungen, wie etwa Vervielfältigung, Verbreitung, Speicherung oder Übertragung, können zivil- oder strafrechtlich verfolgt werden.

Richard A. Huthmacher

(„ ... qui pro veritate militat in mundo“, fortiter in re, suaviter in modo)

**WISSENSCHAFTSBETRUG,
VORMALS WIE HEUTE:
ÜBER DEN (UN-)SINN VON
IMPFUNGEN**

**VERITAS LIBERABIT NOS.
DIE SCHULMEDIZIN, BAND 3**

verlag Richard A. Huthmacher

PROLEGOMENENON

Sum fortiter in re, suaviter in modo; gleichwohl nenne ich eine „nigerianische ...“ - nicht meine Worte, Zitat! -, nichtsdestotrotz nenne ich „us Annalena“ eine Expertin für nigerianische Bedürfnis-Anstalten, wenn sie sich als Expertin für Frauen und „nigerianische ...“ (nicht meine Worte, Zitat!) erwiesen hat: „Es ist, was es ist“, so mein längst verstorbener Freund Erich Fried. Mithin: Cui honorem honorem inhonestitiamque. Und: πάντα ῥεῖ et tempora mutantur.

Wiewohl ich bezweifele, dass benannte „nigerianische ...“ (*nicht meine Worte, Zitat!*), die baerbockende Annalena, des Lateinischen, gar des Altgriechischen mächtig ist und vorangehende Sentenzen versteht.

Jedenfalls: Eine deutsche Außenministerin, die „Kobold“ für Kobalt hält und von „Kobolden aus der Ost-Kokaine“ spricht (womit sie die Ost-Ukraine meint), die von Ländern, die Hunderttausende von Kilometern entfernt sind, fabuliert, die Drehungen um 360 Grad zum Besten gibt und damit meint, seinen Standpunkt zu ändern, eine Außenministerin, die in einem Statement ganz nebenbei (und mit dem Trotz eines kleinen Kindes)

Russland den Krieg erklärt, eine Außenministerin, die „Solala-Energie“ propagiert und promoviert (was sie damit wohl meint?), kurzum: eine Außenministerin, die evidente intellektuelle und bildungsmäßige Defizite aufweist, weshalb zumindest die Hälfte der Welt - die, die nicht mit dem WEF im Bett liegt - über sie lacht (wobei man trefflich darüber streiten kann, ob das WEF nicht auch mit der anderen Hälfte der Welt ins Bett steigt), eine Außenministerin, die im Normalfall - so mein Namensvetter Richard David Precht - nicht einmal eine Praktikantenstelle in ihrem Ministerium erhalten würde, eine solche Außenministerin ist und bleibt, des ungeachtet, eine „nigerianische ...“ (*nicht meine Worte, Zitat*), will meinen: Expertin für öffentliche Bedürfnis-Anstalten, insofern und insoweit sie kenntnisreich über solche Anstalten bzw. die Crux nigerianischer Mädchen und Frauen mit diesen ausführt.

Daran ändert auch § 188 StGB nichts!

Jedenfalls ist sie - us Annalena - ein „intellektuelles Waterloo“, eine Schande für ein Volk der Dichter und Denker!

Gleichwohl: „Tief wurzelt der Knecht im Deutschen -
leise kitzelt es im Rücken und tiefer: Kommt der Fuß-
tritt? kommt er nicht? Er kommt nicht! Heil!“ (Tucholsky,
Kurt: Persönlich. In: Werke, 1925.)

VERITAS LIBERABIT NOS

In Solidarität mit Tim Kellner.

VERITAS LIBERABIT NOS

Im November 2021 wurden 71 meiner Bücher – namentlich solche, die irgendeinen Bezug zu „Corona“ aufweisen – verbrannt, will meinen in digitaler Zeit: im Internet und in den einschlägigen Archiven gelöscht; es ist dies die erste derartige Bücherverbrennung seit 1933!

Die Löschung erfolgte – auf Druck von Amazon, Google/Youbube, XinXii u.a. – durch den EBOZON-VERLAG, der feige einknickte, mich zudem um sämtliches Honorar für meine Bücher betrog:

**SCHANDE ÜBER IHN, DEN EBOZON-
VERLAG. ICH ÜBERGEBE IHN HIERMIT
NICHT DEN FLAMMEN, VIELMEHR DER
VERACHTUNG DURCH DIE MENSCH-
HEIT. Jedenfalls der einer alten, einer
anständigen Zeit.**

LIBERABIT NOS

GESTERN HABEN SIE DIE WAHRHEIT ERSCHLAGEN,
HEUTE WARD SIE ZU GRABE GETRAGEN,
MORGEN FOLGEN IHR INS KÜHLE GRAB
DIE, DENEN SIE AM HERZEN LAG.

DESHALB: WEHRT EUCH,
ANSONSTEN LEBT IHR VERKEHRT
UND ZUSAMMEN MIT DER WAHRHEIT
AUCH EUCH MAN BALD ZU GRABE TRÄGT

VERITAS LIBERABIT NOS

**Was
Gedanken be-
wirken. Könn-
ten.**

Neue
Gedanken
sind wie Spuren
in frischem Schnee.

Sie kommen daher wie ein scheues Reh.
Sie sehen nur zagend dich an und schon wird dir
bang, wohl wissend, was ihre Kraft mühelos schafft:

Was zuvor wichtig erschien ist plötzlich nichtig und leer.

Und manche der neuen Gedanken lassen
deines Seins Gewissheit wanken und
schwanken wie ein torkelndes
Blatt an herbstlichem
Baum.

Indes:

Meist nur
bleibt es ein Traum,
dass deine Gedanken
auch die der anderen werden.

Und so bleibt, hier auf Erden, fast
alles so, wie immer es war.
Zudem: Auch neue

Gedanken sind
rar.

Einerlei:
Meine Gedanken
sind frei.

Und ziehen,
wie Vögel am Himmel,
vorbei.

Manchmal
strahlen sie.
Hell.

Oft
verglühen sie.
Schnell.

Und stieben, wie Funken,
dabei.

Meine
Gedanken sind
frei.

Oft
weiß ich nicht,
ob sie nur Traum, ob sie
Raunen durch Zeit und Raum. Oder
ob sie werden zur Tat, und meiner
Gedanken Saat bestimmt,

ein wenig, der
Welten
Lauf.

Meine
Gedanken sind
frei.

Sie
schwingen
auf und nieder,
mit glänzendem Ge-
fieder berühren sie, wieder
und wieder, meine Seele,
einem wundersamen
Vogel gleich.

Und ich
erkenne, Tag
für Tag, was mensch-
licher Geist
vermag.

Meine
Gedanken sind
frei.

Und
einerlei, ob
euer maßlos Unrecht
sie will verschließen oder
erschießen: „Meine Gedanken

reißen die Schranken entzwei.“

Und deshalb, ihr alle,
allüberall sollt
ihr wissen:

Meine Ge-
danken
sind
frei.

VERITAS LIBERABIT NOS

**Das
glauben
jedenfalls die
Toren**

Zu
leiden,
nicht zum
Glücke sei der
Mensch geboren.
Das glauben jeden-
falls die Toren.

Und
weil der
Toren viele sind,
und Dummheit macht
sich breit geschwind, und
Dummheit kommt gar weit und
weit herum auf dieser Welt, so jeden-
falls hat sich der Glaube eingestellt, das
Glück sei schon verloren, das Leiden
unser Los, sobald die Mutter uns
geboren, sobald wir krochen
aus der Mutter Schoß.

Jedoch:
Alleine Dummheit
lässt zuhauf die Menschen
glauben, das Leid auf Erden sei
Gottes Wille, des Schicksals Lauf.

Und Dummheit lässt sie nicht erkennen,
dass es nur wen´ger Menschen Hand, die
menschlich Elend schuf – nur zu eigenem
Behuf, zu eigenem Glück, zu eigener
Freud. Und all den anderen
zum Leid

(Huthmacher, Richard A.; Homo homini lupus.
Carmina Burana: Über Menschen und das Le-
ben. Über Sterben und den Tod. Der Tragö-
die erster Teil. Norderstedt. 2015, S. 41 f.)

VERITAS LIBERABIT NOS

In einer Zeit, in der es (frei nach Brecht) ein Verbrechen ist, über Bäume zu reden, weil es das Schweigen über so viele Untaten einschließt, hoffe ich, durch das, was ich schreibe, aufzuklären. Und Mut zu machen.

Unverzichtbar ist mir der aufrechte Gang; auch wenn ich ihn gegen großen, oft übermächtigen Widerstand probe. Wage. Oft gar gewinne.

„Dimidium facti, qui coepit, habet: sapere aude, incipe“ – frisch gewagt ist halb gewonnen. Entschließe dich zur Einsicht, fang endlich an:

Zu träumen – den Traum von einer etwas gerechteren, ein wenig besseren Welt.

Bekanntlich indes heißt Utopia Nicht-Ort. Gleichwohl: Utopien haben immer auch eine Vorbildfunktion, sie sind das Konglomerat unsere Hoffnungen, Wünsche und Sehnsüchte. Solange wir noch eine Utopie haben, werden wir nicht an der Dystopie, d.h. an der Anti-Utopie, will meinen an der Realität zerbrechen.

Den Irrenden und Wirrenden gewidmet, die scheitern, ihrem Bemühen zum Trotz.

Nicht schicksalsgewollt, sondern durch anderer Menschen Hand, nicht zwangsläufig, sondern deshalb, weil Menschen Menschen, wissentlich und willentlich, Unsägliches antun.

Gewidmet insbesondere meiner ermordeten Frau, die ihr Leben geben musste, um ein Fanal zu setzen: gegen die Dummheit und Unmenschlichkeit derer, welche die Wahrheit für sich beanspruchen – einzig und allein deshalb, weil sie diese kaufen können.

VERUM LIBERABIT NOS

Auch wenn die Dinge nebeneinander stehen, so liegen die Seelen der Menschen doch ineinander – Unrecht geschieht nicht durch göttliche Fügung, sondern durch der Menschen Hand. Und die, welche scheitern, scheitern selten aus eigener Schuld. Vielmehr und viel mehr an Armut und Not, an Lüge und Unterdrückung.

VERITAS LIBERABIT NOS

„Das Böse“ ist keine ontologische Wesenheit, nicht im Mensch-Sein an und für sich begründet. Vielmehr entsteht es auf Grundlage dessen, was Menschen anderen Menschen antun – das Böse des Einzelnen ist sozusagen das Spiegelbild des kollektiven Bösen.

Mithin sind wir für „das Böse“ verantwortlich. Allesamt. Und können uns nicht exkulpieren, indem wir „das Böse“ bei Anderen und im Anders-Sein suchen.

VERITAS LIBERABIT NOS

Das Böse sind wir selbst. Und solange wir dies nicht erkennen, insofern und insoweit wir dafür nicht die Verantwortung übernehmen, nutzt es nicht, das Böse auf Andere zu projizieren. Es wird uns einholen.

Überall. Zu jeder Zeit. Nicht nur durch Eichmann und den Holocaust. Auch im Musa Dagh. In der Apartheid. In den sogenannten ethnischen „Säuberungen“. In allen Kriegen. Auch im Alltag. Nicht erst seit „Corona“.

VERITAS LIBERABIT NOS

**Auf-
forderung.
Zum Nach-
denken**

Ihr Schüler, glaubt nicht euren Lehrern.
Ihr Studenten, glaubt nicht an das, was euch eure
Professoren lehren.

Bedenkt, wer sie bezahlt.
Bedenkt, wessen Inter-
essen sie vertreten.
Und fragt euch, ob sie
das, was sie euch er-
zählen, selber glauben.

Oder ob sie es nur glauben
wollen oder zu glauben vorgeben,
weil es ihrem Vorteil dient.

**In memoriam Dr. phil. Irmgard Maria Huthmacher (geb.
Piske), Philosophin, Germanistin, Theologin, Mitglied
der Akademie der Wissenschaften. Zu früh verstorben.
Worden. Vor ihrer Zeit. Will meinen: Ermordet. Von
den Herrschenden und ihren Bütteln.**

IN ZEITEN WIE DIESEN

Als des Chronisten Pflicht, mehr noch: weil ich ein Mensch, der denkt und fühlt, der hofft und liebt, der weint und lacht, mithin aus gegebenem Anlass, erlaube ich mir anzumerken:

In Zeiten, in denen Menschen wie Karnickel in ihren Ställen eingesperrt werden – wochenlang, monatelang, weltweit und vor allem: grundlos –, *in Zeiten*, in denen Menschen bestraft werden, wenn sie sich mit anderen Menschen treffen (und seien es ihre nächsten Verwandten) – was „social distancing“ genannt, auf dass ein jede Empathie aus unserer Herren Neuen Ordnung, der Ordnung ihrer Neuen Welt verbannt –, *in Zeiten*, in denen Menschen verhaftet, nicht selten misshandelt werden, weil sie die Verfassung ihres Staates in Händen halten, *in Zeiten*, in denen die Ordnungsmacht dumpf prügelt, weil sie offensichtlich den Verstand und namentlich jede Menschlichkeit verloren hat, *in Zeiten*, in denen Menschen in Heimen krepieren, weil ihre Pfleger sich aus dem Staub machen, *in Zeiten*, in denen tatsächlich Kranke sterben, weil sie sich nicht mehr in eine Klinik wagen oder dort abgewiesen werden, da man derer harrt, die wegen Husten – im Neusprech „Corona“ genannt – in die Tempel unserer Moderne kommen, wo gleichwohl herrscht der neue alte Unverstand (und alles Warten bleibt vergebens: Ja wo sind sie denn, die Millionen von Toten, wo sind sie nur geblieben, sie, über die so viel ward geschrieben – im Voraus, im Nachhinein ward nur geschwiegen), *in Zeiten*, in denen Ärzte Schnupfen-Kranke zu Tode behandeln – wohlgemerkt: aus Feigheit, sich dem Diktat ihrer Vor-gesetzten zu wider-setzen, es sei denn, sie hätten gänzlich verloren ihren Verstand, wären nun völlig hirn-verbrannt –, *in Zeiten*, in denen in (fast) jedem Land dieser Erde

Zehntausende von Firmen insolvent und Millionen von Existenzen zerstört werden, **in Zeiten**, in denen unzählige Menschen verhungern oder aus sonstigen – nota bene: willkürlich, in dolo- ser Absicht provozierten – Gründen, mithin grundlos zu Grunde gehen – was nachträglich Kollateralschaden genannt, weil solches von den Strippenziehern im Hintergrund gewollt, da sie selbst exkulpiert, wenn ein Virus, tatsächlich, verantwortlich sein sollt –, **in Zeiten**, in denen wir, die Menschen dieser Erde, wieder einen Maulkorb als Zeichen der Unterwerfung, d.h. den „Mund-Schutz“ als Kainsmal des modernen Sklaven tragen (sol- len), **in Zeiten**, in denen die Mehrzahl der Intellektuellen und der überwiegende Teil der Juristen und Mediziner feig zu all diesen Untaten schweigt, obwohl sie das Unrecht kennen, imstande sind, es zu benennen, **in Zeiten**, in denen man die Gesichter einer Merkel, eines Spahn und eines Söder, eines Drostens, auch eines Viehdoktors mit Namen Wieler (Visagen hätt' ich gern geschrie- ben, aber so darf man deren Konterfei nicht nennen) nicht mehr sehen kann, nicht mehr zu ertragen vermag – ja, es ist wichtig, dass die Menschen deren und anderer Namen kennen, sie nennen, weil der Namen Träger zur Verantwortung zu ziehen sind, wenn auch nicht, wie manche fordern, zu hängen –, **in Zeiten**, in denen Menschen nicht mehr wie Menschen, sondern schlechter als Hunde behandelt werden, schlimmer als das Vieh im Stall, **in solchen Zeiten** bleibt mir, der ich, zwar voller Trauer und Zorn, dennoch hoffe, dass alles sich zum Bessren wende, wenden könnte – weil die Machenschaften derer, die für all dies Elend die Verantwortung tragen, immer mehr ans Licht der Öffentlich- keit kommen, im Bewusstsein der Menschen werden präsent und diese, die Menschen, zu wehren sich wagen –, **in solchen Zeiten, in Zeiten wie diesen** bleibt mir, als des Chronisten Pflicht, nur, anzumerken, bleibt mir, als Mensch, nur, aufzufor- dern, zu beschwören:

Wachet auf, ihr Menschen dieser Erde, stehet auf und wehrt euch.
Und wisset, wo immer ihr seid, all überall auf dieser wunderbaren Welt, auch wenn eine Kreatur wie Gates – Ausgeburt des Bösen, Galionsfigur derer, die sieben Milliarden Menschen impfen und eliminieren wollen – euch, noch, gefangen, in Geiselhaft hält:

„Die Gedanken sind frei,
wer kann sie erraten,
sie fliehen vorbei
wie nächtliche Schatten.
Kein Mensch kann sie wissen,
kein Jäger erschießen,
es bleibt dabei:
die Gedanken sind frei ...

Und sperrt man mich ein
im finsternen Kerker,
das alles sind ...
vergebliche Werke;
denn meine Gedanken
...reißen die Schranken
und Mauern entzwei:
Die Gedanken sind frei.“

Herzens- Wunsch

Ein
Aug, zu
erkennen der
Anderen Leid, ein
Ohr, zu verstehen auch
Anderer Freud, ein Herz, das
empfindet der Anderen Schmerz, eine Seele,
die liebt, auch Anderen gibt von dieser Lieb, Mut, eine ei-
gene Meinung zu haben, Kraft, zu
helfen denen, die darben, Gedanken,
die schwimmen auch gegen den
Strom – und sei, darob, be-
scheiden ihnen auf
ewig Spott nur
und
Hohn –,
Glauben, der
Hoffnung gibt, immerfort,
Weisheit, über sich selbst zu lachen,
Klugheit, nicht sinnlos Streit zu entfachen,
Freude am Leben und zu streben nach Erkenntnis,
was des Lebens Sinn und was, in der Tat,
wirklich Gewinn für Deine Seele,
Deinen Geist:
Das wünsch
ich Dir.

Für
all Dein Leben.
Und all den Andern,
die man Menschen heißt.

(Huthmacher, Richard A.: Homo homini lupus, Carmina Burana: Über Menschen und das Leben. Über Sterben und den Tod. Der Tragödie erster Teil. Norderstedt bei Hamburg, 2015, S. 54 f.)

VERITAS LIBERABIT NOS

**Ein
Haus,
nicht aus
Stein ge-
baut**

Aus unseren
Wünschen,
aus unseren
Sehnsüchten,
aus unseren
Hoffnungen,
aus unseren
Träumen
möchte ich
ein Haus
bauen, ein
Haus ohne
Krieg, ohne
Elend, ohne
Not und Tod,
in dem keine
Herren woh-
nen und keine
Knechte, keine Arme
und keine Reiche, keine
Wissende und keine dumm
Gehaltene, sondern Menschen,
Menschen, die miteinander leben, die
füreinander leben, in Eintracht, in Frieden, in Liebe

**Ein
anderes
Haus, nicht
aus Stein gebaut**

Aus unseren Wünschen
aus unseren Sehnsüchten,
aus unseren Hoffnungen,
aus unseren Träumen
möchte ich ein Haus
bauen, ein Haus ohne
Krieg, ohne Elend, ohne
Not und Tod,
in dem keine
Herren wohnen und keine Knechte, keine Arme und keine
Reiche, keine Wissenden und keine dumm Gehaltene,
sondern Menschen: Menschen, die mit-einander leben,
die füreinander leben, in Eintracht, in Frieden, in Liebe. Ein
bisschen windschief noch, das Haus, aber: Immerhin!
Und: Die Hoffnung stirbt zuletzt.

Allein von der Hoffnung leben wir, mit der Hoffnung leben wir, durch die Hoffnung leben wir. So also leben wir das Prinzip Hoffnung. Trotz der Absurdität unseres Seins. Wie Σίσυφος. Jener Sisyphos, der θάνατος überlistete und von eben diesem Thanatos bestraft wurde. Mit Sinnlosigkeit. Sisyphos, dem allenfalls ein Herakles helfen könnte, der die Macht eines Zeus hätte. Oder die des christlichen Gottes. Doch der, letzterer, ist stumm. Und tatenlos.

VERITAS LIBERABIT NOS

Hoffnung

Wer
nichts mehr
hat, der hat immer
noch die Hoff-
nung.

Wer
keine Hoffnung
mehr hat, der hat in
der Tat nichts
mehr.

Stärker
als meine
Verzweiflung ist
nur meine Hoff-
nung.

Sie,
die Hoffnung,
ist das Abbild der
Sterne, die sich noch im
dunkelsten Brunnen, dem
meiner Verzweiflung,
spiegeln.

Und
Hoffnung ist
die Schwester der
Utopie.

Denn
was wir nicht
zu denken wagen,
können wir nicht zu ver-
wirklichen hoffen – derart
werden Hoffnung und Utopie
sozusagen zu Schwes-
tern in Geist
und Tat.

Zwar
ist Hoffnung
das Brot der Armen –
ohne dieses Brot indes
werden nicht nur
die Armen ver-
hungern.
Wie-
wohl Hoff-
nung wohlfeil ist,
macht nur große Hoffnung
auch einen großen Menschen.
Insofern ist Hoffnung
keinesfalls und
dennoch
billig.

Jeden-

falls ist Hoff-
nung nicht an sich,
für sich, einfach da.
Du musst sie näh-
ren wie ein Kind.
Ansonsten
stirbt
sie.

Und
schon Cicero
an Atticus einst schrieb,
was dann, viel Jahrhundert´ lang,
als menschlich Weisheit
uns erhalten
blieb:

**„Dum
spiro, spero.
Dum spero, amo.
Dum amo,
vivo.“**

(Huthmacher, Richard A.: Homo homini lupus, Carmina Burana:
Über Menschen und das Leben. Über Sterben und den Tod.
Der Tragödie zweiter Teil. Norderstedt., 2015, S. 123 ff.)

Ecce homo

Empfangen und geboren,
genähret und erzogen, auf-
begehrend, widerstrebend,
sich bald beugend, dann
begehrend eitel Tand, den
er fand und der, so man
ihn belehrend, das Wich-
tigste im Leben sei, alles
andere, indes, sei einerlei.

Vielleicht geachtet, gar geehrt, glaubt und zweifelt
er, der Mensch, noch eine Weile, dann aber lehrt er
das, was ihm selbst einst beigebracht, nun seinen
Kindern, unbedacht, zerstört mit Waffen, was, zuvor,
er selbst geschaffen, in all den Kriegen, in die er
zieht, meist deshalb, weil man's ihm befiehlt.

Dann lebt er seinen Alltag,
Jahr für Jahr. Das sei des
Lebens Zyklus, fortwährend,
ewig, nach ehernem Gesetz
und immerdar.

So lehren ihn die Laffen, die
herrschen, dumm und dreist
und unverschämt und glei-
chermaßen unverbrämt.

Das also soll das Leben sein?
Derartig fremdbestimmt, so un-
bedeutend, so erbärmlich. So
klein, ach, so unendlich klein.

Nein, sag ich dir, und nochmals
nein.

Ecce, homine:

Werde Menetekel, gleich dem
Feuer glühe und verzehre dich.
Denn Flamme sollst du werden,
nur so kannst Mensch du sein.

Ohne Zweifel, sicherlich.

Doch das bestimmst du, nur du
und du allein. Denn für dein Le-
ben bist nur du verantwortlich.

Deshalb entscheide dich: Willst
Mensch du werden oder, weiter-
hin, Marionette sein?

(Huthmacher, Richard A.: *Homo ho-
mini lupus. Carmina Burana: Über
Menschen und das Leben. Über Ster-
ben und den Tod. Der Tragödie ers-
ter Teil.* Norderstedt, 2015, S. 129 ff.)

VERITAS LIBERABIT NOS

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT.....	43
I. „ICH WEISS NICHT, OB ICH NICHT..... DOCH EINEN FURCHTBAREN FEHLER..... GEMACHT UND ETWAS UNGEHEUER-..... LICHES GESCHAFFEN HABE“ –.....	
EDWARD JENNER UND DIE POCKEN –..... IMPfung.....	50
WEITERE AUSFÜHRUNGEN, FUSSNOTEN..... UND QUELLEN ZU KAPITEL I.....	58
II. LOUIS PASTEUR UND ROBERT KOCH:..... ALS FORSCHER KONKURRENTEN, IN BE-..... TRÜGERISCHER ABSICHT VEREINT.....	66
WEITERE AUSFÜHRUNGEN, FUSSNOTEN..... UND QUELLEN ZU KAPITEL II.....	74
III. WISSENSCHAFTSBETRUG HEUTE..... – NICHT NUR, ABER NAMENTLICH.....	
AUCH BEIM IMPFEN.....	76
EXKURS: ÜBER DEN UMGANG MIT..... IMPfKRITISCHEN ÄRZTEN.....	82
WEITERE AUSFÜHRUNGEN, FUSSNOTEN..... UND QUELLEN ZU KAPITEL III.....	89
IV. MACHEN VIREN KRANK?.....	93
WEITERE AUSFÜHRUNGEN, FUSSNOTEN..... UND QUELLEN ZU KAPITEL IV.....	111
V. ÜBER DEN UMGANG MIT DER WAHR-..... HEIT. ODER: DIE IMPFLÜGE. AM BEISPIEL..... VON MASERN UND MASERN-IMPfung.....	130

WEITERE AUSFÜHRUNGEN, FUSSNOTEN.....	
UND QUELLEN ZU KAPITEL V.....	153
VI. DIE NEBENWIRKUNGEN VON IMPFUN-	
GEN – LÜGE, OFT GEHÖRT, LEICHT SICH ZU.....	
VERMEINTLICH‘ WAHRHEIT VERKEHRT.....	164
WEITERE AUSFÜHRUNGEN, FUSSNOTEN.....	
UND QUELLEN ZU KAPITEL VI.....	192
VII. GEBÄRMUTTER-KREBSZELLEN UND.....	
KREBSZELLEN DER GRÜNEN MEERKATZE.....	
– WIE IMPFSTOFFE PRODUZIERT WERDEN.....	213
WEITERE AUSFÜHRUNGEN, FUSSNOTEN.....	
UND QUELLEN ZU KAPITEL VII.....	232
VIII. IMPFZUSATZ-STOFFE –.....	
DIE BÜCHSE DER PANDORA.....	245
WEITERE AUSFÜHRUNGEN, FUSSNOTEN.....	
UND QUELLEN ZU KAPITEL VIII.....	277
IX. GENTECHNISCH HERGESTELLTE IMPF-	
STOFFE – DIE IMPFUNG GEGEN EBOLA.....	
ALS BEISPIEL.....	305
WEITERE AUSFÜHRUNGEN, FUSSNOTEN.....	
UND QUELLEN ZU KAPITEL IX.....	311
X. SINN ODER UNSINN VON IMPFUNGEN.....	
„AUFKLÄRUNG IST DER AUSGANG DES.....	
MENSCHEN AUS SEINER SELBSTVERSCHUL-	
DETEN UNMÜNDIGKEIT“.....	317
WEITERE AUSFÜHRUNGEN, FUSSNOTEN.....	
UND QUELLEN ZU KAPITEL X.....	379
ANSTELLE EINES NACHWORTS.....	409
DER AUTOR. UND SEIN WERK. ODER:.....	
WAS ICH DENKE, WAS ICH FÜHLE, WAS.....	
NOCH ZU HOFFEN BLEIBT.....	417
ZWEIER MENSCHEN ZEIT – ZUM STERBEN.....	

GEBOREN, ZU LEBEN BEREIT.....	869
DER AUTOR. UND SEIN WERK (PART 2).....	876
SCHLUSSREDE:.....	
ZU SCHULD, ZU OPFERN UND TÄTERN.....	
SOWIE ZUR WIRKLICHKEIT. DIE NICHT.....	
ÜBEREINSTIMMT MIT DER VERMEINT-.....	
LICHEN WAHRHEIT, WELCHE DIE.....	
HERRSCHENDEN UNS OKTROYIEREN.....	1126
Schwarze Milch des Irrsinns.....	1128
Der Schläfer.....	1130
Die deutsche Todesfuge.....	1132
Operation „Gomorrha“.....	1148
Dresdner Totentanz – (k)ein Fasnachts-.....	
Vergnügen.....	1155
Kriege. Überall auf dieser unsrer Welt.....	1163
Corona – die größte Lüge der Menschheits-.....	
Geschichte.....	1164
GLAUBENSBEKENNTNIS: CREDO IN.....	
UNUM DEUM.....	1168
DIE BERGPREDIGT. ALS MÖGLICHE.....	
ANTWORT AUF DIE EXISTENTIELLEN.....	
FRAGEN UNSERES LEBENS.....	1174
Auf dass Blumen wachsen aus allen Waffen.....	
dieser Welt: Homo deus est, ecce, deus.....	
homo, homine.....	1186
WARUM GEDICHTE?.....	1190
Am Ende nun die Geschichte.....	1192

Zweifelsohne hat die moderne Medizin große Erfolge zu verzeichnen. Gleichwohl gibt es eine Reihe von Krankheiten, bei denen sie „versagt“. Denn allzu sehr ist sie dem Geist-Materie-Dualismus, einem materialistischen Welt- und Menschenbild, einer Reduktion des lebenden menschlichen Organismus´ auf seine bloße Biologie verhaftet.

Betrachtungen eines Abtrünnigen –
Die Schulmedizin, Teil 3

VERITAS LIBERABIT NOS

Infektiologie (Antibiotika), Immunologie und Endokrinologie (synthetische Herstellung von Hormonen), Endoprotektik und Mikrochirurgie, kardiologische / kardiochirurgische Untersuchungs- und Behandlungsmethoden, die Entwicklung bildgebender Verfahren (von der konventionellen Röntgenaufnahme bis zum MRT) sowie Fortschritte in der Reproduktionsmedizin (hormonale Empfängnisverhütung, In-vitro-Fertilisation) sind nur einige, wenige Stichworte für medizinischen Fortschritt – ungeachtet der Frage, ob alles, was medizinisch möglich und machbar, auch sinnvoll und ethisch-moralisch zu verantworten ist.

Gleichwohl: Allzu sehr ist die moderne Medizin dem descartschen Rationalismus (cogito ergo sum – ich denke, also bin ich) und dessen Geist-Materie-Dualismus, seinem materialistischen Welt- und Menschenbild, der Reduktion des lebenden menschlichen Organismus´ auf die bloße Mechanik und somit einem Menschen-, Gesundheits- und Krankheits-Verständnis verhaftet, dass in der virchow-schen Zellulärpathologie seinen (vorläufigen?) Höhepunkt fand.

Gewidmet all denen, welche die „Errungenschaften“ der „modernen“ Medizin mit Leiden, mit Leid, gar mit dem Leben bezahlen. Müssen.

Weil eben diese Medizin die psychisch-seelische Dimension des Menschen kaum erfasst und, im Falle einer Erkrankung, völlig unzureichend berücksichtigt.

Da nicht sein kann, was nicht sein darf.

Ansonsten offensichtlich würde, dass weltweit Millionen und Aber- Millionen von Menschen an ihrem Leben, an den Bedingungen ihres (sozialen) Seins leiden – so sehr, dass die Einheit von Körper, Geist und Seele, gleichsam in einem psycho-physischen Kurzschluss, mit Krankheit reagiert, dass Erkrankung folglich die Flucht einer zutiefst gepeinigten Seele zum Ausdruck bringt.

Gewidmet mithin all denen, die noch nicht erkannt haben, dass Krankheiten nicht zufällig entstehen, sondern unser Leiden am Leben widerspiegeln.

Auf dass sie sich erheben und die zum Teufel jagen, die, aus Eigennutz, nicht davor zurückschrecken, uns Krankheit und Tod zu bringen, um durch der Menschen Leid ihren Reichtum zu mehren.

VORWORT

Seit mehr als vier Jahrzehnten setze ich mich nunmehr mit dem Medizinbetrieb auseinander, zunächst als Student, danach in der Weiterbildung zum Facharzt, später in eigener Praxis, schließlich als Chefarzt und Ärztlicher Direktor einer (eigenen) medizinischen Versorgungseinrichtung mit mehreren hundert Mitarbeitern, welche die verkrusteten (ambulanten und stationären) Versorgungsstrukturen eben dieses Medizinbetriebs aufbrechen wollte und deshalb, trotz (medizinisch wie wirtschaftlich) hervorragender Ergebnisse, von vornherein zum Scheitern verurteilt war – aufgrund der Vielzahl von Eigeninteressen anderer „Player“ im Gesundheitswesen, denen mehr der eigene Geldbeutel als das Wohl der Patienten am Herzen liegt und die deshalb alles, fürwahr alles tun, um Neuerungen im Keim zu ersticken, dabei auch vor kriminellen Machenschaften nicht zurückschrecken und in den staatlichen Institutionen willige Helfer finden.

Mittlerweile bin ich damit befasst, Zusammenhänge unseres (physischen, psychischen und sozialen) Seins zu hinterfragen; verständlicherweise und selbst-verständlich komme ich dabei nicht umhin, auch unser Verständnis von Krankheit und Gesundheit auf den Prüfstand und die übliche Behandlung von Krankheiten in Frage zu stellen.

Bereits in „*Dein Tod war nicht umsonst*“, dem ersten Band einer Romantrilogie, sowie in dem (mehnteiligen) Briefroman „*Offensichtliches, Allzuoffensichtliches*“ habe ich mich damit beschäftigt, „inwiefern Pharmakonzerne und sonstige Akteure des sogenannten medizinisch-industriellen Komplexes für den Tod von Millionen und Aber-Millionen von Menschen verantwortlich sind. Inwiefern sie deren Tod nicht nur billigend in Kauf nehmen, sondern ihn wissentlich und willentlich herbeiführen. Inwiefern sie auch nicht davor zurückschrecken, Menschen, die sich Ihnen in den Weg stellen, zu ermorden.“

Ich habe enthüllt, „wie staatliche Institutionen, namentlich die Justiz, zu willfährigen Helfershelfern des medizinisch-industriellen Komplexes und seiner unersättlichen Profitgier werden ... [und] welche verbrecherische Rolle Psychiater und Psychiatrie in diesem kriminellen Geflecht von Geld, Macht und Interessen spielen.“

Und ich habe enthüllt, „dass die ‘Volkseuche’ Krebs heilbar ist. Jedoch nicht mit den Methoden, die uns die Schulmedizin als der Weisheit letzten Schluss vorgaukelt. Vielmehr mit Verfahren, denen Erkenntnisse zugrunde liegen, die unser gesamtes Welt- und Menschenbild auf den Kopf stellen werden. Erkenntnisse, die denen von Kopernikus vergleichbar sind, dass sich die Erde um die Sonne dreht. Und nicht umgekehrt. Einsichten jedenfalls, die man – früher oder später – in den Geschichtsbüchern wiederfinden wird. Und deren Verbreitung Ursache und Anlass war, die Frau des ... [Autors] physisch zu eliminieren. Will heißen,

sie zu töten. In Deutschland. Im Deutschland des 21. Jahrhunderts.“

Derartige Erkenntnisse sollen nun in dem mehrbändigen Werk „*Die Schulmedizin – Segen oder Fluch?*“ vertieft und erweitert werden; ich will aufklären, auf dass zukünftig niemand mehr behaupte, von all dem nichts gewusst zu haben.

Auch wenn heute vielerorts noch gelten mag:

VERITAS LIBERABIT NOS

Etikettenschwindel

*Allzu
Oft
Kommt
Das
Böse
Im
Gewand
Des
Guten
Daher.

Die,
Welche
Von
Unserer
Gut-Gläubigkeit
Profitieren,
Sind
Legion.*

(Richard A. Huthmacher: Mein Sudelbuch, Teil 1: Aperçus, Aphorismen, Gedichte – Gedanken, die sich nur selten reimen. Indes nicht weniger wahr sind. Norderstedt bei Hamburg, 2015, 223)

Das vorliegende Buch ist Teil 3 der mehrbändigen Abhandlung „*Die Schulmedizin – Segen oder Fluch?*“.

Die Ausführungen zeigen, dass die „moderne“ Medizin insofern und insoweit versagt, als sie nicht bzw. nicht hinreichend die psychisch-seelische Dimension des Menschen erfasst und – auch hinsichtlich therapeutischer Konsequenzen – berücksichtigt. Obwohl schon in der Antike ψυχή (Psyche) Leben schlechthin bedeutete.

Und die Ausführungen zeigen auch, wie dieser Umstand sowie die Profitgier der Akteure im Gesundheitswesen dazu führen, dass Millionen und Aber-Millionen ihr Leben verlieren. Schon vor „Corona“. Unnützlich. Nur der Menschen Gier nach Hab und Gut gezollt.

Deshalb:

Wer sich nicht wehrt, der lebt verkehrt

*Wenn nur der Tod dir Ruhe bringt und erst
im Sterben das Vergessen sinkt über all die
Not und Plag, die Begleiter dir gewesen, Tag
für Tag, an dem dein Hoffen, Sehnen, Ban-
gen, an dem dein innbrünstig Verlangen
dich getrieben.*

Nach Irgendwo.

Wo deiner Lieb' Verlangen sandete.

Im Nirgendwo.

Wo deine Hoffnung strandete.

Irgendwo.

Und deine Sehnsucht endete.

Nirgendwo?

*Wenn also so dein Sterben und dein Tod,
dann frag ich dich, warum nur hast du alle
Not und all die Pein ertragen? Ohne Zagen.*

*Warum nicht hast du aufbegehrt und dich
mit aller Kraft gewehrt?*

*Gegen dieses Leben, das alleine die geschaf-
fen, dir gegeben, die herrschen, dreist und
unverschämt und gleichermaßen unver-
brämt. Die alles tun für Gut und Geld, auch
wenn deshalb die Welt zerbricht und selbst
das Himmelreich in Scherben fällt.*

*Drum wehre dich nicht erst im Sterben, son-
dern schon im Leben. Denn der, der sich
nicht wehrt, der lebt verkehrt, und diese Ein-
sicht soll nicht erst der Tod dir geben.*

(Richard A. Huthmacher: Nur Worte. Über ein Leben. In Deutschland.
Ein Hörspiel. Norderstedt bei Hamburg, 2015, Seite 361)

I. „Ich weiß nicht, ob ich nicht doch einen furchtbaren Fehler gemacht und etwas Ungeheuerliches geschaffen habe“ - Edward Jenner und die Pockenimpfung

VERITAS LIBERABIT NOS

„Der geträumten Sicherheit durch Kuhpockenimpfung stehen so viele Tatsachen von Kindern gegenüber, welche die Blattern bekamen, nachdem sie ... regelrecht geimpft waren, daß es kaum noch einer anderen Widerlegung bedarf.“ So der britische Arzt Wilh. Rowley schon 1806 zur Pockenimpfung und zu ihrem angeblichen Erfinder, Edward Jenner, den er „einen frechen Charlatan“ nannte [1].

In der Tat: Pocken gab es zu allen Zeiten der Menschheitsgeschichte [1b]; die Impfung gegen Pocken (Blattern) war schon im Altertum bekannt; bereits mehr als 1500 Jahre vor Beginn unserer (christlichen) Zeitrechnung wurde sie von dem chinesischen Arzt Wan Quan beschrieben, der den Impflingen gemahlene Pockenschorf in die Nase blies [2].

Mit großer Wahrscheinlichkeit impfte man auch und bereits im alten Rom resp. im Imperium Romanum gegen die Pocken; indische Brahmanen praktizierten die Pockenimpfung schon in frühchristlicher Zeit [2a].

Bis ins 18. Jahrhundert wurden Pockenimpfungen mit menschlichen Pockenviren (Lebendimpfstoff) durchgeführt [2b], ab Ende des 18. Jahrhunderts dann mit Kuhpocken-Viren (Vaccinia-Viren; vacca [lat.]: Kuh); für die Impfung mit letzteren trägt Edward Jenner – im wahrsten Sinne des Wortes, hierzu im Folgenden – die Verantwortung [2c] [3] [4].

Auf Betreiben Napoleons wurde die Kuhpocken-Impfung stante pede und flächendeckend eingeführt [4a]; denn der Imperator, aus dem Schoß der Revolution gekrochen und zum Potentaten verkommen, brauchte nicht nur tapfere, sondern auch und vor allem starke, gesunde Soldaten, also solche, die entweder die Pocken selbst oder eine Impfung gegen dieselben überlebt hatten:

„Pocken hat es immer gegeben, zu allen Zeiten, besonders im 17. bis 19. Jahrhundert, bei uns in Europa und in Asien. Nur kräftige, gesunde Menschen mit einem stabilen Immunsystem haben Pocken überstanden. Das russische Infanterieregiment Litauen hatte nur pockennarbige Männer in ihr Regiment aufgenommen. Von denen wusste man, die haben eine gesunde, starke Natur. Und die Sklavenhändler haben ihre Sklaven zuerst gegen Pocken geimpft. Man hat ihnen die Haut aufgeritzt und von pockenkranken Menschen die Bläschen entnommen und aufgetropft. Für diejenigen, die das überstanden haben, haben die Händler gut bezahlt und [sie] mit Profit weiterverkauft“ [5].

Einzig und allein aus vorgenannten Gründen führte Napoleon die Impfpflicht ein – europaweit, jedenfalls so weit, wie sein zusammengeraubtes Imperium reichte [6]. Aus seiner Sicht, der eines großenwahnsinnigen Massenmörders, gleichwohl folgerichtig.

Von der Impfpflicht erfasst wurden nicht nur Männer im wehrpflichtigen Alter, also potentielle Soldaten, sondern auch Kinder, die Soldaten der Zukunft. Impfen wurde zum Ausleseverfahren, zur „Säuberung“ – Schwache und

Kranke überlebten die Impfung nicht. Wer indes die Pocken-Impfung überstand, war als Menschenmaterial für die napoleonischen Feldzüge bestens geeignet [6] [7].

Bezeichnenderweise verstarben in Österreich gegen Mitte des 19. Jahrhunderts 5 Prozent aller Impflinge; weitere 10 Prozent wurden durch die Impfung blind, taub, waren verunstaltet oder schwerst behindert [6].

Die Nebenwirkungen der Pocken-Impfung waren offensichtlich gewaltig, deren Wirkung indes mehr als fraglich, und „Med. Rat Dr. von Kerschensteiner, München, mußte im Jahre 1871 bekennen [8]:

„Die gesamte bayrische Bevölkerung ist nahezu geimpft, und trotz 55 jähriger s t r e n g e r Impfung erkrankten an Pocken:

a) G e i m p f t e 29.429 = 65,7 %

b) U n g e i m p f t e (Säuglinge) 1.313 = 4,3%.

Die bayrische Armee ist seit 1843 w i e d e r g e i m p f t, und doch starben in selbiger 1870/71 an 559 Soldaten an den Pocken.“

„Schauen wir uns den Werdegang der Pockenimpfung an, so stellen wir fest, dass hier einige Ungereimtheiten aufgetreten sind, die aber im Verlaufe der Jahrhunderte scheinbar vertuscht wurden.

Edward Jenner hat in seinem 1798 veröffentlichten ersten Bericht 23 Fälle erwähnt, die seine Theorie von der Kuhpockenimpfung untermauern sollten. Vierzehn davon waren Personen, die angeblich an Pocken erkrankt waren und später trotz Kontakten zu Pockenkranken gesund blieben. Diese Personen waren alle ungeimpft.

John Baker, ein 5 jähriger Bub, starb wenige Tage nach der Impfung. Dies wird in Jenners Bericht mit keinem Wort erwähnt. Erst in seiner zweiten Veröffentlichung von 1799 geht er darauf ein, und auch nur am Rande.

Einzig vier Fälle kann man als echte Beweise [für die Wirksamkeit der Impfung] gelten lassen. Er beschrieb kurz mit wenigen Worten die Reaktion nach der Impfung, gab meist nicht einmal das Datum der Impfung oder das Alter der Person an. Alle vier Fälle, die man als echtes Beweismaterial anerkennen kann, impfte er wenige Wochen vor Abfassung seiner Schrift 'Inquiry'. Das heißt, es gab weder eine Nachbeobachtungszeit noch war geklärt, wie viel und wie lange der Schutz der Impfung zu berechnen sei“ [2a].

Ergo: Auf ganzen vier(!) Fällen [9] wurde die weltweite Pocken-Impf-Industrie aufgebaut!

Obwohl kritischen Ärzten bald die sehr begrenzte Wirkung der (Kuh-) Pockenimpfung bekannt war: „Statt zu schützen, bringt die Einimpfung der Blattern constant neue Ansteckung mit sich ...“ [10]

Und, in der Tat: „Nach den Pockenimpfaktionen ab 1801 traten regelrechte Epidemien auf. Sie verschwanden erst,

als in den 1970er Jahren die flächendeckenden Zwangsimpfungen eingestellt wurden“ [11]; lag die Verbreitung der Pocken zu Beginn des 19. Jahrhunderts bei lediglich 5 Prozent der Bevölkerung, so stieg sie bis Mitte des Jahrhunderts auf über 60 Prozent [12].

Jenner selbst scheute nicht davor zurück, (1796) seinen eigenen, zehn Monate (anderen Quellen zufolge elf bzw. achtzehn Monate) alten Sohn gegen Pocken zu impfen. Der „Erfolg“: Dieser wurde schwachsinnig und starb bereits mit 21 Jahren. Ein typischer Impfschaden. Offensichtlich nicht mehr überzeugt von seinem eigenen Impfverfahren, verweigerte er seinem zweitgeborenen Sohn eine Pockenimpfung [13].

„Die Versuche, die der Wundarzt Edward Jenner (1749-1843) am Ende des 18. Jahrhunderts in England an seinem eigenen kleinen Sohn und später dann an James Phipps, einem gesunden achtjährigen Knaben, durchführte, hätten heute nicht die geringste Chance, von einer Ethikkommission überhaupt begutachtet zu werden. Dem Einreicher einer solchen Versuchsanordnung würde wohl im günstigsten Fall ein psychiatrisches Gespräch angeraten werden. Wahrscheinlich aber würde ihm ein derartiges Ansinnen ein lebenslanges Berufsverbot als Arzt eintragen“ [14].

Gleichwohl: Bereits 1807 wurde in Hessen, 1816 in Bayern die (Pocken-)Impfpflicht eingeführt; der Erfolg blieb aus. Im Gegenteil: Auch die Geimpften erkrankten an Pocken. Und weil jeder dieser Geimpften ein Infektionsträger war, schnellten die Pockenerkrankungen in die Höhe –

überall dort, wo man geimpft hatte. Allein in London starben 25.000 Menschen mehr an den Blattern als zuvor. Was nicht daran hinderte, 1874 die Pocken-Impfpflicht für ganz Deutschland einzuführen. Und, nur ein Jahr später, die gesetzliche Pflicht zu einer zweiten Impfung im 12. Lebensjahr [13] [15].

Gleichwohl kam es immer wieder zu Ausbrüchen der Pocken, so selbst noch nach dem 2. Weltkrieg:

„Der Skandal bei diesen Pockenerkrankungen (1961-72) ist, dass die Schulmedizin die Öffentlichkeit nicht darüber in Kenntnis setzte, dass die meisten erkrankten Personen erst durch die Impfung während der Inkubationszeit (in der sie Kontakt zu den einschleppenden Patienten hatten) die Pocken bekamen! Alle damals in der Hektik nicht [e. U.] geimpften Kontaktpersonen, die 'zu spät', also erst nach 5 Tagen ausfindig gemacht werden konnten ('Grenzzeit' der Inkubationsimpfung in den Pockenalarmplänen), erlitten keine Pockenerkrankung, und es gab bei ihnen auch keine Todesfälle.

Bei den Geimpften starben fünf Frauen innerhalb von 10 bis 47 Tagen an den Folgen der Impfungen, ohne die Krankheitsanzeichen von Pocken zu entwickeln. Sie verbluteten innerlich und aus allen Körperöffnungen“ [13].

Erst nachdem (ab den 1970er Jahren) die Pocken-Impfpflicht weltweit aufgehoben wurde, blieben die großen Pocken-Epidemien aus; am 8. Mai 1980 konnte die WHO in ihrer 33. Vollversammlung feststellen [16]:

"(1) Smallpox eradication has been achieved throughout the world. (2) There is no evidence that smallpox will return as an endemic disease." („Die Erde ist frei von endemischen Pocken, für eine künftige Rückkehr gibt es keinerlei Hinweise.“)

Maßgeblich beteiligt am Verschwinden der Pocken waren die drastische Verbesserung der Lebensumstände, die gezielte Überwachung von Kontaktpersonen, die Isolierung der Erkrankten und ihrer Kontaktpersonen sowie die Desinfektion kontaminierten Gerätschaften.

Jenner selbst konnte schließlich nicht umhin, zu fragen und zu zweifeln: „Ich weiß nicht ..., ob ich nicht doch einen furchtbaren Fehler gemacht und etwas Ungeheuerliches geschaffen habe“ [17].

Weitere Ausführungen, Fußnoten und Quellen zu Kapitel I

[1] Impfzwanggegnerverein zu Dresden (Hrsg.): Impfspiegel. 300 Aussprüche ärztlicher Autoritäten über die Impfrage und zwar vorwiegend aus neuerer Zeit. Kommissions-Verlag von T. Winter, Dresden, 1890, S. 8

[1b] Beispielsweise dürften die Pocken die sechste ägyptische Plage darstellen – s. hierzu 2.Mose 9,8-11 (Einheitsübersetzung):

„Da sprach der Herr zu Mose und Aaron: Holt euch eine Hand voll Ofenruß und Mose soll ihn vor den Augen des Pharaos in die Höhe werfen. 9 Er wird als Staub auf ganz Ägypten niedergehen und an Mensch und Vieh Geschwüre mit aufplatzenden Blasen hervorrufen, in ganz Ägypten. 10 Sie holten den Ofenruß, traten vor den Pharaos und Mose warf ihn in die Höhe. Da bildeten sich an Mensch und Vieh Geschwüre mit aufplatzenden Blasen. 11 Die Wahrsager konnten wegen der Geschwüre Mose nicht gegenüberreten, sie waren wie alle Ägypter von Geschwüren befallen.“

Auch im altägyptischen Papyrus Ebers, einem der ältesten Texte mit medizinischen Inhalten, finden die Pocken Erwähnung (Ebers, Georg [Hrsg.]: Papyrus Ebers: Das Hermetische Buch über die Arzneimittel der alten Ägypter in

hieratischer Schrift (Band 1): Einleitung und Text – Leipzig, 1875.

<http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ebers1875bd1/0001>).

Es waren wohl die Hunnen, welche um 250 v. Chr. die Pocken nach China einschleppten (Williams, G: Angel of Death: The Story of Smallpox. Palgrave Macmillan, 2011). Bei der Antoninischen Pest, einer Pandemie, die gegen Ende des 2. nachchristlichen Jahrhunderts nahezu im gesamten Römischen Reich wütete, handelte es sich sehr wahrscheinlich nicht um die Pest, vielmehr um die Pocken (Winkle, S.: Geißeln der Menschheit, Kulturgeschichte der Seuchen. Artemis & Winkler, Düsseldorf/Zürich, 1997, S. 838 ff.).

Vermutlich wurden die Indianer Nordamerikas von den europäischen Eroberern gezielt mit Pocken infiziert; letztere waren pockendurchseucht und somit weitgehend gegen die Pocken immun; das Resultat des Genozids waren Millionen von Toten (Dixon, D.: Never come to peace again. University of Oklahoma Press, 2005).

[2] Needham, J.: Science and Civilization in China: Volume 6, Biology and Biological Technology. Cambridge, Cambridge University Press, 1999, S. 134

[2a] Petek-Dimmer, A.: Geschichte der Impfungen, <http://www.j-lorber.de/heilg/impfung/impfgeschichte.htm>, abgerufen am 26.05.2015

[2b] Die erste Pockenimpfung in Deutschland wurde wohl von Hufe-land, dem berühmten Arzt und Sozialhygieniker, 1781 in Weimar durchgeführt – das Ergebnis war eine Pockenepidemie mit einer Vielzahl von Todesfällen. S. hierzu beispielsweise Buchwald, G.: Impfen – das Geschäft mit der Angst. Emu-Verlag, 1997. Ähnliche Pockenepidemien infolge Inokulation von menschlichen Pockenviren gab es Mitte der 1790er Jahre in Berlin und Hamburg (ibd.).

[2c] Impfung und Homöopathie. Geschichte der Pockenimpfung von 1713 bis 1977, <http://www.impf-alternative.de/2011/01/350/>, abgerufen am 26.05.2016:

„Am Ende des 18. Jahrhunderts erfand der englische Landarzt Edward Jenner ein Impfverfahren, von dem er behauptete, dass es einen Schutz vor der Pockenerkrankung biete. Unter der englischen Landbevölkerung war der Glaube verbreitet, wer die leichte Kuhpockenerkrankung überstanden habe, könne nicht mehr an den echten Pocken erkranken.

Jenner entnahm daher der Kuhmagd Sarah Nelmes Eiter aus einer Kuhpocke an ihrer Hand (‘Melkerknoten’) und ritzte diesen in die Haut verschiedener Versuchspersonen. An den Ritzstellen entstanden Eiterbläschen, aus denen Jenner Material zur Weiterführung der Impfreiheit entnahm. Er entnahm aber auch Material direkt aus einer tierischen Kuhpockenblase. Anfangs hielt er diese Impfreiheiten getrennt, später vermischte er menschlichen und tierischen Eiter.“

[3] Baxby, D: Edward Jenner's Inquiry; a bicentenary analysis. Vaccine 1999 Jan 28;17(4):301-7

[4] Barquet, N. und Domingo, P.: Smallpox: the triumph over the most terrible of the ministers of death. In: Annals of Internal Medicine, 1997(127), 635-642

[4a] Impfung und Menschenbild, http://www.aerzte-ueber-impfen.org/articoli/l_Menschenbild.html, abgerufen am 26.05.2015:

„Napoleon Bonaparte war es schließlich, der die Pockenimpfung für sein Land vorschrieb.

Waisenkinder dienten als 'Stammimpflinge'. Den teuren, von Kühen gewonnen Impfstoff impfte man nun den Waisenkindern. Von den nun aufblühenden Impfläschen gewann man die Impfstoffe für die weiteren Impfungen.

So verließ ein spanisches Schiff, beladen mit 22 Waisenkindern[,] 1803 den Hafen Coruna, um auf die große Reise in die Kolonien zu gehen. Auf dem Schiff wurden die 'Stammimpflinge' zeitlich so geimpft, dass sie, wenn sie in den Hafenstädten ankamen, zur rechten Zeit brauchbare Impfläschen anbieten konnten.

So erhielten die Beamten der Besatzung jene Impfungen, welche die Kolonialherrschaft sichern sollten. In Mexiko nahm man 26 weitere Kinder an Bord, um auch Südamerika und die Philippinen versorgen zu können. Wie viele Kinder nach 3 Jahren Weltumsegelung im Dienste der

Herrscher in ihre Heimat zurückkamen, darüber schweigt der Schreiber dieser Expedition.

Als in Deutschland mit den Pockenimpfungen auch Syphilis übertragen wurde, warnte der hohe Staatsbeamte Struensee davor, 'pockenranke Findlinge wegen ihrer zweifelhaften Herkunft als Stammimpflinge 'beim blatternbelzen' zu benutzen ... "

[5] GSUNDHEIT! vom 16. März 2014. Der Blog der medizinischen Fragen: Napoleon – Pockenimpfung als Menschen-Ausleseverfahren für den Militärdienst.

<https://fcoegsundheit.wordpress.com/2014/03/16/napoleon-pockenimpfung-als-menschen-ausleseverfahren-fur-den-militardienst/>, abgerufen am 26.05.2015

[6] Gesundheit-natürlich: Impfen – Fluch oder Segen? Quellen: Dr. Johann Loibner, Dr. Rolf Kron, Hans Tolzin, Anita Petek-Dimmer, Dr. Friedrich Graf, Dr. Hartmann, Bert Ehgartner u.a., http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen#Impfkritik_Loibner, abgerufen am 26.05.2015

[7] Dr. Johann Loibner: Der Ursprung und die Geschichte des Impfens. Vortrag auf der 6. AZK Konferenz (27.11.2010) über den Ursprung und die Geschichte des Impfens. <https://youtu.be/voQ8YmPEOU>, abgerufen am 26.05.2015

[8] Impfzwanggegnerverein zu Dresden (Hrsg.): Impfspiegel. 300 Aussprüche ärztlicher Autoritäten über die Impffrage und zwar vorwiegend aus neuerer Zeit. Kommissions-Verlag von T. Winter, Dresden, 1890, S. 10

[9] Jenner, E.: The Three Original Publications On Vaccination Against Smallpox. In: Eliot, C. W. (Ed.): The Harvard classics. P.F. Collier & Son, New York, 1909-14, Vol. 38, Part 4, of 8

[10] Nittinger, Carl Georg Gottlob: Gott und Abgott oder die Impfhexe. Verlag: In Commiss. bei August Schaber. Stuttgart, 1863, S. 3:

„Wir behaupten ..., daß die Vaccination nicht im Gerings-
ten zur Unterdrückung der Blattern beigetragen hat. Der
Impfschutz ist für den Menschen die Unmöglichkeit!

...die Vaccination hat nie vor den Abfällen der Blattern be-
schützt und wird nie davon befreien, einfach deshalb, weil
sie es nicht kann ...

Man muß ... in Betracht ziehen, daß es Leute gibt, welche
durchaus nicht blattern und hinwiederum solche, welche
durch keine Vaccination vor den Blattern zu schützen
sind ...

Statt zu schützen, bringt die Einimpfung der Blattern
constant neue Ansteckung mit sich ..., es treten nach der
Vaccination die Blattern dennoch auf ...“

[11] Impf-Zwang – Was man über das Impfen wissen muss!

https://www.youtube.com/watch?feature=youtu.be&v=en2eQRcpdo4&desktop_uri=%2Fwatch%3Fv%3Den2eQRcpdo4%26feature%3Dyoutu.be&nomobile=1,
hier ab min. 15.21

[12] Goldstein, M.: Der Mythos über Sicherheit und Wirksamkeit von Impfstoffen.
[Http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/waerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/michelle-goldstein/der-mythos-ueber-sicherheit-und-wirksamkeit-von-impfstoffen.html](http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/waerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/michelle-goldstein/der-mythos-ueber-sicherheit-und-wirksamkeit-von-impfstoffen.html), abgerufen am 26.05.2016

[13] Buchwald, G.: Impfen – das Geschäft mit der Angst. Emu-Verlag, 1997

[14] SpringerMedizin.at vom Donnerstag, 26.05.2016, ebenfalls abgerufen am 26.05.2016 unter <http://www.springermedizin.at/artikel/6087-edward-jenner-und-die-kuhpocken-narrenturm-28>

[15] Hugelshofer, N. und Suter, P.: Impfungen gegen Kinderkrankheiten und deren Auswirkung auf die Gesundheit des Kindes. Diplomarbeit, Baar, 2012

[16] Zit. nach: Gelderblom, H.: Die Ausrottung der Pocken. In: Spektrum vom 01.06.1996

[17] Deutschlandfunk vom 14.05.2006: Von den Melkern abgeschaut.
1796 spritzte ein englischer Arzt die erste Pockenschutzimpfung.

[Http://www.deutschlandfunk.de/von-den-melkern-abgeschaut.871.de.html?dram:article_id=125510](http://www.deutschlandfunk.de/von-den-melkern-abgeschaut.871.de.html?dram:article_id=125510),
abgerufen am 26.05.2016

VERITAS LIBERABIT NOS

II. Louis Pasteur und Robert Koch: als Forscher Konkurrenten, in betrügerischer Absicht vereint

VERITAS LIBERABIT NOS

Louis Pasteur

Wohlweislich wies Louis Pasteur seine Familie an, seine Labor-Tagebücher posthum niemandem zugänglich zu machen. Unter keinen Umständen [1].

Nach dem Tod seines letzten Nachfahren (1971) waren die Arbeits-Tagebücher Pasteurs – in der Französischen Nationalbibliothek und ab 1985 – gleichwohl einsehbar [2]. Sie entlarvten den „großen“ Wissenschaftler als skrupellosen Betrüger [3]. Und verursachten einen fulminanten Skandal um Frankreichs „Nationalheiligen“, den „Gegenspieler“ von Robert Koch (sowohl die wissenschaftliche Arbeit als auch die nationalstaatliche Rivalität zwischen Frankreich und Deutschland betreffend).

Denn: „Besonders negative Versuchsergebnisse hatte er [Pasteur] nur in seine Tagebücher eingetragen, die veröffentlichten Daten dagegen frisiert und manchmal – wie bei seinen spektakulären Impf-Experimenten – bewusst gelogen“ [4].

Berühmt wurde Pasteur u.a. durch die Tollwut-„Impfung“, die zweite „Schutz“-Impfung überhaupt (nach der Pocken-„Impfung“).

Indes: Die (angebliche) Wirksamkeit seiner Impfung gegen die Tollwut konnte Pasteur einzig und allein mit dem (medizingeschichtlich berühmtem) Fall Meister belegen: Ein neunjähriger Bub, eben jener Josef Meister, der

achtundvierzig Stunden zuvor von einem – wie behauptet, jedoch nie bewiesen – tollwütigen Hund gebissen worden war, kam im Juli 1885 in Pasteurs Obhut; letzterer (selbst Chemiker, nicht Arzt!) ließ den Bub mit einem Impfstoff impfen, den er aus dem getrockneten Rückenmark von Kaninchen entwickelt hatte.

„Der Junge“, so Pasteur in seinem Tagebuch, „blieb gesund.“ Wohl gemerkt: Blieb gesund. Ob er denn je (an Tollwut) erkrankt wäre, ob der Hund, der ihn gebissen hatte, überhaupt Tollwut hatte, ist bis heute ungeklärt [5] [6]. „Durch diesen einzigen und alleinigen Fall wurde Pasteur berühmt, und die Tollwutimpfung wurde in das Repertoire der Impfungen aufgenommen und bis heute nicht hinterfragt“ [7].

Merkwürdig indes, dass zwei Männer von demselben Hund wie der Bub gebissen, jedoch nicht geimpft wurden. Und gleichwohl nicht erkrankten. Obwohl doch, so die Lehrmeinung, auch heute noch, jede unbehandelte Tollwut-Infektion immer und ohne Ausnahme zum Tod des Infizierten führt.

Merkwürdig auch, dass (laut Lehrmeinung) viel zu spät und an ungeeigneten Stellen geimpft wurde.

Und nicht zuletzt merkwürdig, dass eine aktive Immunisierung allein (eine passive Immunisierung, also die Übertragung von Antikörpern/Immunglobulinen, gab es zum damaligen Zeitpunkt nicht) den Ausbruch der Tollwut verhindern haben soll. Was ebenfalls, so die schulmedizinische Sicht, nicht möglich ist [5].

„Es gibt etliche mutige Mediziner, welche diese Dinge hinterfragt haben, doch sie finden kein Gehör in der offiziellen medizinischen Literatur. Denn sie behaupten, dass es die Krankheit Tollwut zumindest beim Menschen gar nicht gibt. Zu ihnen gehört vor allem der Mediziner Dr. Charles Dulles aus Philadelphia (USA). Er konnte belegen, dass es sich bei den diagnostizierten Fällen von Tollwut beim Menschen immer um Tetanus gehandelt hatte. Für diese Annahme spricht auch die Tatsache, dass man bei Verdacht auf Tollwut gleichzeitig auch [gegen] Tetanus impft“ [7].

Jedenfalls versagte Pasteur kläglich, wenn er nicht mit Täuschenspielertricks und Geheimniskrämereien sein Publikum täuschen konnte:

„Ilja Metschnikow [seinerseits, zusammen mit Paul Ehrlich, selbst 1908 Nobelpreisträger für Physiologie/Medizin], Leiter des bakteriellen Institutes in Odessa, reiste 1887 nach Paris, um [den von Pasteur gegen Milzbrand entwickelten] Impfstoff für ... Schafe zu besorgen ... [Jedoch:] Von 4412 geimpften Schafen starben schon ... nach der ersten Impfung 3549 Tiere. Metschnikow musste Hals über Kopf Russland verlassen, da die aufgebrauchten Bauern ihn sonst gelyncht hätten (Zeiss H., Fortschr Med 7 (1889) 100-101)“ [6].

Robert Koch

Zu den „Impf-Pionieren“ gehört – neben dem Briten Edward Jenner und dem Franzosen Louis Pasteur – auch der Deutsche Robert Koch.

Letzterer stand Pasteur nicht nach. Zumindest in Sachen Betrug. Geheimnistuerisch verkündete Koch (1890), er habe ein Wundermittel gegen Tuberkulose entwickelt. Anfänglicher Euphorie folgte indes die Ernüchterung. Denn das „Wundermittel“ Tuberkulin versagte katastrophal, die mit ihm behandelten Patienten starben wie die Fliegen. Und das, was Koch als Wundermittel angepriesen hatte, waren lediglich durch Hitze abgetötete Bazillen. Zudem schien die Markteinführung des Tuberkulin von langer Hand geplant; offensichtlich wollten sich Koch und dessen Hintermänner mit dem Coup eine goldene Nase verdienen [8]:

„Schon am 13. November veröffentlicht Koch einen ersten Artikel – in einem Sonderheft der Deutschen Medizinischen Wochenschrift. Obwohl bisher kaum 50 Kranke das Tuberkulin erhalten haben, erklärt Koch es darin bereits zur ungefährlichen Arznei, durch die nicht nur die schwere Hauttuberkulose (Lupus), sondern auch eine beginnende Schwindsucht (Phthisis) ´mit Sicherheit zu heilen´ sei. Bisher wurde stets behauptet, Koch sei zu der verfrühten Veröffentlichung seiner laufenden klinischen Versuche ge-

drängt worden. Der Historiker Gradmann deutet das Geschehen eher als 'geschickt inszenierte Markteinführung' ...

Den zu erwartenden Profit kalkulierte der Professor auf der Basis einer 'Tagesproduktion von 500 Portionen Tuberkulin auf 4,5 Millionen Mark jährlich'. Zu der Prognose merkte er trocken an: Auf eine Million Menschen könne man durchschnittlich 6.000 bis 8.000 rechnen, welche an Lungentuberkulose leiden. Bei einem Land mit 30 Millionen Einwohnern komme man also auf 'mindestens 180.000' Schwindsüchtige. Daß Kochs Veröffentlichung zudem zeitgleich mit überaus positiven Erfahrungsberichten seiner Vertrauten erfolgte, diene also, schreibt Gradmann, 'ebenso sehr der Prüfung wie der Propaganda des Mittels'.

Skeptische Beobachtungen wie die der Nebenabteilung für innerlich Kranke an der Charité, die das Tuberkulin ebenfalls seit September an Patienten erprobt hatte, fanden keinen Eingang in das begehrte Sonderheft. Stattdessen inszenierte der berühmte Chirurg Ernst von Bergmann auf Betreiben Kochs in Anwesenheit hochrangiger staatlicher Prominenz öffentlich eine Demonstration von Tuberkulininjektion an Kranken. Fortan häuften sich in der Fachpresse Berichte über zuvor undenkbbare Heilungen. Die internationale Tagespresse erging sich in täglichen Hymnen über das 'Kochsche Heilverfahren'.

Die New York Sun beschreibt eine Szene in Berlin, in der Robert Koch stolz ein Fläschchen Tuberkulin als Heilmittel hochhält und ausruft: 'Ich glaube, ich habe es hier drin' ...

Erst langsam mischten sich kritische Stimmen in die blinde Euphorie. Im britischen Lancet distanzierte sich schon Mitte November ein hellsichtiger Korrespondent von der Massenhysterie ... Es sei 'klüger, die praktischen Resultate abzuwarten'...

Genau die sahen schon damals nicht günstig aus. Fieberschübe hielten manchmal länger an als erwartet, was mitunter den Tod der Patienten bedeutete. Bei Kranken standen Dauer und Schnelligkeit der Tuberkulinreaktion in keinem Verhältnis zu Stärke oder Ausbreitung des tuberkulösen Prozesses. Selbst Gesunde zeigten heftige Tuberkulinreaktionen ... Als dann ab Anfang Januar Rückfälle selbst bei den wenigen Patienten auftraten, auf die sich bisher der Ruhm des Mittels gründete, übte der berühmte Pathologe Rudolf Virchow erste vernichtende Kritik.

Die Autorität Virchow wies nach, daß sich bei Leichen frische Tuberkel an der Injektionsstelle nachweisen ließen, was Kochs Geheimmittel nicht nur als unwirksam auswies, sondern sogar fürchten ließ, daß Tuberkulin den schwelenden Krankheitsprozeß anheizen konnte. Eine Woche nach diesem Donnerschlag sah sich Koch widerwillig genötigt, sein Geheimrezept offenzulegen. Er verstärkte damit die Enttäuschung, der innovative Zauber der Medizin verflog, weil es sich bei dem Kochschen Heilmittel lediglich um ein wenig definiertes Extrakt aus Tuberkeln handelte ...

Böse Zungen behaupteten nun sogar, der Verdacht liege nahe, daß man insbesondere leichte Fälle, die sonst gar

nicht als behandlungsbedürftig eingestuft worden wären, 'geheilt' habe.“

Gleichwohl erhielt Koch 1905 den Nobelpreis für Medizin. Für seine Tuberkulose-Forschung. Koch hatte darob kein schlechtes Gewissen. Er sei vielmehr verstimmt gewesen, dass sein Schüler Emil von Behring noch vor ihm und als erster überhaupt mit diesem höchsten Forschungs-Preis ausgezeichnet worden war.

Ein solches Ego braucht es, wenn man in der (Medizin-)Forschung erfolgreich sein will. Das Wohl der Patienten im Auge (wie im Herzen) zu haben, erweist sich indes, wie der Autor vorliegenden Buches aus langjähriger eigener Erfahrung bezeugen kann, als in höchstem Maße hinderlich auf dem Weg zu Anerkennung oder gar Ruhm.

Weitere Ausführungen, Fußnoten und Quellen zu Kapitel II

[1] Geison, G. L.: The Private Science of Louis Pasteur. Princeton University Press, 1995, S. 18-21

[2] Derselbe, S. 3

[3] Derselbe, S. 7 f.

[4] Die 200-Jahre Impf-Lüge,
<http://www.torindi-egalaxien.de/erde11/Die%20Impfluege.pdf>, abgerufen am 27.05.2016

[5] Gesundheit-natürlich: Impfen - Fluch oder Segen?
Quellen: Dr. Johann Loibner, Dr. Rolf Kron, Hans Tolzin, Anita Petek-Dimmer, Dr. Friedrich Graf, Dr. Hartmann, Bert Ehgartner u.a., http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen#Impfkritik_Loibner, abgerufen am 27.05.2016

[6] Petek-Dimmer, A.: Geschichte der Impfungen,
<http://www.j-lorber.de/heilig/impfung/impfgeschichte.htm>, abgerufen am 27.05.2016

[7] Impfungen – Sinn oder Unsinn? Aus dem Vortrag AZK Anita Petek-Dimmer 2008,

<https://symboleigenschoepfung.files.wordpress.com/2014/01/impfungen-sinn-oder-unsinn.pdf>, abgerufen am 27.05.2016

[8] Stollorz, V.: Der große Irrtum des Doktor Koch.

Robert Koch gilt als Mitbegründer der modernen Medizin. Vor 100 Jahren bekam er den Nobelpreis. Eine selten erwähnte, aber einschneidende Episode zeigt eine andere, weniger glorreiche Seite des Forschers.

Frankfurter Allgemeine. Wissen. Vom 27.09.2005.

http://www.faz.net/aktuell/wissen/medizin-ernaehrung/medizingeschichte-der-grosse-irrtum-des-doktor-koch-1256014.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2, abgerufen am 27.05.2016

*III. Wissenschaftsbetrug heute -
nicht nur, aber namentlich auch
beim Impfen*

VERITAS LIBERABIT NOS

„Eine neue wissenschaftliche Wahrheit pflegt sich nicht in der Weise durchzusetzen, daß ihre Gegner überzeugt werden und sich als belehrt erklären, sondern vielmehr dadurch, daß ihre Gegner allmählich aussterben und daß die heranwachsende Generation von vornherein mit der Wahrheit vertraut gemacht ist“ [1], so Max Planck.

- Nicht irgendwer, sondern Dr. Richard Horton, Chefredakteur von „The Lancet“ (eine der angesehensten medizinischen Fachzeitschriften überhaupt), kommt nicht umhin, festzustellen [2]:

“The case against science is straightforward: much of the scientific literature, perhaps half, may simply be untrue [e. U.]. Afflicted by studies with small sample sizes, tiny effects, invalid exploratory analyses, and flagrant conflicts of interest, together with an obsession for pursuing fashionable trends of dubious importance, science has taken a turn towards darkness” [e. U.].

- Und eines der Sprachrohre bundesdeutscher “Verschwörungstheoretiker” titelt: „Impfstoffforscher wegen Betrugs angeklagt, ihm drohen 20 Jahre Gefängnis wegen eines gefälschten AIDS-Impfstoffs.“

Und führt weiter aus: „Wissenschaftlicher Betrug ist in der Impfstoffindustrie so alltäglich, dass er beinahe das voreingestellte Geschäftsmodell darstellt. Die Wahrheit ist, dass die meisten Impfstoffe nicht wirken; um sie also wirksam erscheinen zu lassen,

mischen Forscher regelmäßig Antikörper in Blutproben geimpfter Testpersonen, damit es so aussieht, als habe der Impfstoff dem Körper geholfen, diese Antikörper zu bilden.

Genau das macht Merck nach Aussagen von Virologen, die früher für das Unternehmen tätig waren, mit MMR[Masern, Mumps, Röteln]-Impfstoffen. Die Virologen haben bei der Regierung in Washington eine Beschwerde nach dem False Claims Act eingereicht. Das besagte Vorgehen erklärt auch, warum 97 Prozent der Kinder, die sich mit Masern oder Mumps anstecken, schon gegen Masern und Mumps geimpft waren“ [3].

Anmerkung und nota bene: Ich zitiere nicht derart ausführlich, um mir selbständiges Denken und eigenständiges Formulieren zu ersparen. Vielmehr bringe ich zum Ausdruck, dass ich lediglich die Meinung anderer wiedergebe (weil ich nicht darauf erpicht bin, von irgendwelchen Pharmagiganten und / oder sonstigen Big-Playern des Medizinisch-Industriellen Komplexes verklagt zu werden). Der Leser möge sich dann selbst seine – jedenfalls eine eigene – Meinung bilden.

- Die renommierte Neue Zürcher Zeitung schreibt (in ihrer Online-Ausgabe vom 9.1.2016): „Man hat den Schutz durch das Impfen stets überbewertet ... Die Kindersterblichkeit blieb nach den Impfungen insgesamt gleich. Und der Rückgang der Infektionskrankheiten zwischen 1840 und 1970 (in England und Wales) erfolgte die ganze Zeit stetig – Impfungen brachten keine Veränderung in diesen fast linearen Trend. Masern ihrerseits haben bei uns kaum

je zu Sterbefällen geführt, anders als in Drittweltländern. Komplikationen sind somit nicht Folge des Virus, sondern der geschwächten Widerstandskräfte des Wirts unter prekären Verhältnissen.

Die Spanische Grippe 1918 grassierte am Ende des Ersten Weltkriegs, der die Menschen geschwächt hatte; nur dadurch sieht dieses Virus bei oberflächlichem Blick besonders gefährlich aus und konnte als falsches Argument für die Schweinegrippe-Hysterie dienen ...

Nur 10 Prozent der Impfstudien zeigen eine genügende methodische Qualität. Befürchtungstheorie, Angstmacherei und theoretische Hochrechnungen der erhofften medizinischen Segnungen statt Zurückhaltung bestimmen das heutige Bewusstsein. Der naheliegende Schluss, dass der reale Immunschutz praktisch nur durch unspezifische Abwehrkräfte erfolgt, die sich nicht im Labor messen lassen wie Antikörper, überfordert heute das Instrumentarium einer etwas laborgläubigen Medizin noch – oder wie Kant gesagt hat: 'Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit' [4].

Dr. Marcia Angell, langjährige Chefredakteurin des (einstmals) hoch angesehenen New England Journal of Medicine, wurde gefeuert, weil sie gewagt hatte, die Pharmazeutische Industrie zu kritisieren [5] [6].

So viel zur Unabhängigkeit von sog. wissenschaftlichen Fachzeitschriften. S. hierzu (sowie zur Einflussnahme der Pharmaindustrie auf Entscheidungsprozesse überhaupt) auch Band 2 der Reihe „Die Schulmedizin, Segen oder Fluch“ [7].

Infolge vielfältiger, z. T. hochkomplexer Abhängigkeiten von den Big-Playern des MIK (Medizinisch-Industriellen Komplexes) – s. auch hierzu [7] – ist es geradezu sensationell, wenn und dass ein „Mainstream-Medium“ wie die Süddeutsche Zeitung titelt:

- „Die Pharmaindustrie ist schlimmer als die Mafia“ [8]. Und weiter ausführt: „Wir brauchen eine Revolution im Gesundheitswesen: Unabhängige Medikamenten-Tests, für die die Industrie weiterhin zahlen könnte. Sonst sollte sie absolut nichts damit zu tun haben. Alle Studiendaten müssen offengelegt werden – auch negative Ergebnisse. Als Ärzte müssen wir beginnen, Nein zu sagen zum Geld und zu anderen Gefälligkeiten der Pharmaindustrie.“

Jedenfalls ist zu fordern [9]:

- „Bei einer Maßnahme wie dem Impfen, die ja 100 Prozent aller gesunden Kinder empfohlen wird, muss gesichert sein, dass diese nach dem Impftermin ebenso gesund sind wie zuvor. Und dafür ist es notwendig, auch seltenen Risiken nachzugehen und sie vorurteilsfrei zu prüfen.“

Die gegenwärtige Tendenz, gar keine wissenschaftliche Diskussion zuzulassen, als wäre das Impfwesen die 'heilige Kuh' der Wissenschaft“ ist ebenso unwissenschaftlich wie verhängnisvoll.

Und – leider Gottes – gilt festzuhalten [10]:

- „Der Impf-Mythos ist der am meisten verbreitete Aberglauben, den die moderne Medizin ... uns [aufzwingt] ..., obwohl es nie den kleinsten wissenschaftlichen Beweis [für die Wirksamkeit von Impfungen] ... gab ... Die meisten Kinderärzte, die wir in Italien und Frankreich kennen, impfen ihre eigenen Kinder nicht, obwohl sie es nicht vermeiden können, ihre Patientenkinder zu impfen, wenn sie nicht ihre Arztlizenz verlieren wollen.“

Exkurs: Über den Umgang mit impfkritischen Ärzten

SpringerMedizin.at, der österreichische Ableger des renommierten und weltweit agierenden medizinischen Fachverlags für Medizin (der nichts mit dem Axel-Springer-Verlag zu tun hat, auch wenn er, ersterer, zu Zeiten studentischer Revolte in den Sechzigern und namentlich in Berlin, wiederholt fälschlicherweise attackiert wurde, weshalb er, der Wissenschafts-Verlag, jahrelang in seinen Publikationen auf die rein zufällige Namensgleichheit hinwies), der Springer-Medizin-Verlag also, der gleichwohl nicht gerade zu den Verfechtern eines alternativmedizinischen Ansatzes gehört, schreibt bezüglich des bekannten und – nicht nur nach meinem Dafürhalten – überaus integren Impfkritikers Dr. Johann Loibner [11]:

- „Standpunkte: Höchstgericht kippt Berufsverbot für Impfkritiker

Ärzttekammer und Land verhängten 2009 über Johann Loibner lebenslanges Berufsverbot, weil er den generellen Nutzen von Impfungen öffentlich infrage gestellt hatte. Jetzt wurde er juristisch rehabilitiert. Die Kritik der Kammer-Kollegen bleibt aufrecht.

Vor vier Jahren bekam der steirische Allgemeinmediziner Dr. Johann Loibner wegen wiederholter impfkritischer Aussagen Berufsverbot, er wurde von der Ärzteliste gestrichen und musste seine Praxis zusperren. Durch seine öffentlich geäußerte Ablehnung einer Impfprophylaxe fehle Loibner die für die 'ärztliche Berufsausübung erforderliche Vertrauenswürdigkeit', wurde die Einziehung seines Ärzteausweises von Kammer und Behörde argumentiert. [Schlechtes Deutsch, aber ich heiße nicht zu Guttenberg oder von der Leyen, weshalb ich korrekt resp. überhaupt zitiere. Statt anderer Gedanken als die meinen auszugeben.] Der Bescheid wurde 'im Interesse der Volksgesundheit' auch von Landeshauptmann Franz Voves bestätigt. Loibner klagte daraufhin durch alle Instanzen – und bekam nun recht. Der Verwaltungsgerichtshof VwGH hat das Berufsverbot mit sofortiger Wirkung aufgehoben, weil er im Verbotsbescheid keine Verletzung der Berufspflichten erkennen könne. Aus den Feststellungen der Behörde sei laut VwGH 'nicht ersichtlich, dass der Beschwerdeführer allfällige andere Berufspflichten, zu deren Einhaltung er sich anlässlich der Promotion zum Doctor medicinae universae verpflichtet hat oder zu deren Einhaltung er nach dem Ärztegesetz oder nach anderen Vorschriften verpflichtet ist, verletzt hat'. Kritisiert wird vom VwGH die Behörde, weil diese es in ihrer Feststellung unterlassen hätte, auf die Verteidigung des Arztes 'auch nur ansatzweise' einzugehen, dass aufgrund seiner Tätigkeit nie ein Mensch zu Schaden gekommen sei.

...

Dr. Johann Loibner, Arzt für Allgemeinmedizin, ehem. gerichtlich beeideter Sachverständiger für Impfschäden

Immer mehr Ärzte tun seit einiger Zeit öffentlich ihre Skepsis gegenüber Impfungen kund. In Vorträgen, Artikeln, Büchern und auf Internetportalen bestreiten sie den Nutzen der Impfungen. Sie weisen zudem auf die negativen Folgen der Impfungen hin.

Ich betrieb 30 Jahre lang eine erfolgreiche Privatpraxis mit den Schwerpunkten Homöopathie, Kneippmedizin und [mit] ausführlichem ärztliche[m] Gespräch. Nachdem ich schwere Erkrankungen nach Impfungen gegen FSME beobachtet hatte, begann ich mich intensiv mit dem Thema Impfung auseinanderzusetzen. Ich durchforschte die Geschichte der Impfungen und der Epidemien der Vergangenheit. Ebenso betrieb ich Studien über wesentliche Kapitel aus der Mikrobiologie und der aktuellen Immunologie. Diese Studien machten mich schließlich zum überzeugten Impfgegner. Ich wurde zu Vorträgen in ganz Österreich, Deutschland, der Schweiz, Italien und Slowenien eingeladen. Über fünf Jahre leitete ich auch impfkritische Symposien für Ärzte mit dem Namen 'Pathovacc', an denen regelmäßig 50 bis 100 Ärzte teilgenommen haben.

Impfbefürworter witterten Gefahr. Erst musste ich mich vor der Disziplinarkommission verantworten und heimste mir ein bedingtes Berufsverbot ein.

Dieses wurde vom Berufungssenat aufgehoben. Die Impfbetreiber legten nach und wandten sich an die Regierung. Die damalige Gesundheitsministerin Andrea Kdolsky beauftragte die Ärztekammer, meine 'Vertrauenswürdigkeit' zu prüfen. Ich erklärte der Kammer gegenüber, dass ich an der Aufklärungsarbeit festhalten werde. Mittels Bescheid, der vom Landeshauptmann der Steiermark 'zum Schutze der Öffentlichkeit und im Interesse der Volksgesundheit' bestätigt wurde, erfolgte meine Streichung aus der Ärzteliste.

Ich legte Beschwerde beim Höchstgericht ein. Der VwGH hat nun nach vier Jahren diesen Bescheid wegen Rechtswidrigkeit aufgehoben. Die Freiheit der Meinung und der Wissenschaft ist damit wieder einmal gesichert.“

Ohne Galgenhumor ist der Vernichtungsfeldzug, den der MIK (Medizinisch-Industrielle-Komplex) gegen seine Gegner betreibt, kaum zu ertragen. Wie ich selbst aus eigener leidvoller Erfahrung (s. [12]) bestätigen kann. Johann Loibner ist mittlerweile 72 Jahre und war 2009 bei Verhängung des Berufs-Verbots 65 Jahre alt, also bereits im Rentenalter. Welcher Umstand das Verdikt in keiner Weise rechtfertigt, jedoch hinsichtlich der Folgen für den Betroffenen insofern etwas abmildert, als davon auszugehen ist, dass

es keine unmittelbar materiell-existentielle Bedrohung mehr für ihn darstellte.

Ist es somit verwunderlich, dass ärztliche Kollegen, die zwanzig Jahre jünger sind und eine Praxis abzahlen sowie eine Familie ernähren müssen, vor der Übermacht des MIK einknicken. Ohne deshalb schlechte Menschen zu sein.

Jedenfalls zeigt sich auch hier und zeigt sich in aller Deutlichkeit ein geradezu immerwährendes Herrschaftsprinzip: Wer den Herrschenden zu Diensten ist wird bestochen. Wer aufbegehrt wird erpresst. Die alten Römer nannten dies: Divide et impera.

LIBERABIT NOS

Die US-Gesundheitsbehörde CDC (Center for Disease Control) wusste offensichtlich, dass MMR(Masern-Mumps-Röteln)-Impfungen (die gezielt schwarzen Babys verabreicht wurden) Autismus verursachen. Zwölf Jahre lang wurden die Fakten vertuscht, wurde die Impfgewalt gegen Schwarze verschleiert.

Diesen Umstand kann man nur als kriminelle Verschwörung mit staatlicher Beteiligung bezeichnen.

Erst durch Whistleblower, denen der Schutz von öffentlicher Gesundheit und wissenschaftlicher Integrität wichtiger erschien als der Profit der Impfstoff-Hersteller, gelangten einschlägige Informationen an die Öffentlichkeit.

Für ihre Dienstbarkeit wurden die „Wissenschaftler“, die konspirierten und bewusst die Öffentlichkeit über die Impfung und deren Folgen betrogen, mit lukrativen Jobs beim Impfstoffhersteller und mit der angesehenen und begehrten Auszeichnung des „Autism Public Health Response Teams“ des US-Gesundheitsministeriums belohnt; die Whistleblower wurden gemäßregelt und bestraft.

„So laufen die Dinge bei der CDC: Man unterdrückt die Wissenschaft, bestraft jeden Wissenschaftler, der etwas sagt, begeht massiven Betrug und veranstaltet dann eine Preisverleihung für diejenigen, die den Mund halten“ [13].

Zutreffend merkt der Philosoph Peter Sloterdijk in solchem Zusammenhang an [14]: „Was früher Hochstapelei hieß, nennt sich heute Expertentum. Ist es eine Sache der Bildungsökonomie oder des technischen Fortschritts? Ohne

akademische Ausbildung kann man heute nicht einmal mehr Schwindler werden."

Und Viktor Schaubberger, genialer österreichischer Autodidakt und Erfinder „Freier-Energie“-Maschinen, führt treffend aus: „Die ganze Wissenschaft und all ihre Anhängsel sind nur ein Haufen Diebe, die ... wie Marionetten an Fäden hängen und nach jeder Melodie tanzen müssen, die ihre gut verborgenen Sklavenmeister als notwendig erachten“ [15].

LIBERTAS LIBERABIT NOS

Weitere Ausführungen, Fußnoten und Quellen zu Kapitel III

[1] Planck, M: Wissenschaftliche Selbstbiographie. Mit einem Bildnis und der von Max von Laue gehaltenen Traueransprache. Johann Ambrosius Barth, Leipzig 1948, S. 22

[2] The Lancet, Vol. 385, 2015, p. 1380

[3] Adams, M.: Impfstoffforscher wegen Betrugs angeklagt, ihm drohen 20 Jahre Gefängnis wegen eines gefälschten AIDS-Impfstoffs. Kopp-Online vom 28.06.2014, <http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/natuerliches-heilen/mike-adams/impfstoffforscher-wegen-betrugs-angeklagt-ihm-drohen-2-jahre-gefaengnis-wegen-eines-gefaelschten-a.html>, abgerufen am 28.05.2016

[4] Schmidt, J. G.: Grippezeit – Zeit der Zurückhaltung. Neue Zürcher Zeitung vom 9.1.2016, <http://www.nzz.ch/meinung/kommentare/grippezeit--zeit-der-zurueckhaltung-1.18674247>, abgerufen am 28.05.2016

[5] Epstein, H., and Angell, M.: Beware the Drug Companies, How they Deceive Us: "Criticizing Big Pharma". Glo-

balResearch, February 16, 2015, <http://www.globalresearch.ca/beware-the-drug-companies-how-the-deceive-us-criticizing-big-pharma/5431517>, abgerufen am 28.05.2016

[6] Angell, M.: The Truth About the Drug Companies: How They Deceive Us and What to Do About It. Random House, Trade Paperback Edition, 2005

[7] Huthmacher, R. A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch?: Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 2. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2016

[8] Süddeutsche Zeitung vom 6. Februar 2015, <http://www.sueddeutsche.de/gesundheit/kritik-an-arzneimittelherstellern-die-pharmaindustrie-ist-schlimmer-als-die-mafia-1.2267631>, abgerufen am 28. 05. 2016:

„Die Pharmaindustrie ist schlimmer als die Mafia.“ Medikamente sollen uns ein langes, gesundes Leben bescheren. Doch die Pharmaindustrie bringt mehr Menschen um als die Mafia ...

[9]: Ehgartner, B.: Die Hygienefalle: Schluss mit dem Krieg gegen Viren und Bakterien. Steyr-Verlag, 2015, S. 150

[10] Wissenschaftsbetrug heute, <http://www.impfen-nein-danke.de/wissenschaftsbetrug-heute/>, abgerufen am 28.05.2016

[11] SpringerMedizin.at vom 17. September 2013, <http://www.springermedizin.at/artikel/36633-standpunkte->

[hoechstgericht-kippt-berufsverbot-fuer-impfkritiker](#), abgerufen am 28.05.2016: Standpunkte: Höchstgericht kippt Berufsverbot für Impfkritiker

[12] Huthmacher, Richard A.: Dein Tod war nicht umsonst: Ein Tatsachen- und Enthüllungs-Roman. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2014

[13] Adams. M., <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/mike-adams/us-gesundheitsbehoerde-bei-wissenschaftlichem-betrug-und-impfgewalt-gegen-schwarze-ertappt.html>, veröffentlicht am 24.08.2014 und abgerufen am 28.05.2016:

US-Gesundheitsbehörde bei wissenschaftlichem Betrug und „Impfgewalt“ gegen Schwarze ertappt: „Wie ich erst gestern geschrieben habe, untersuche ich zurzeit eine massive Vertuschungsoperation, begangen auf der höchsten Ebene der US-Gesundheits- und Seuchenschutzbehörde CDC (Centers for Disease Control and Prevention). Jetzt kann ich melden, dass mir inzwischen CDC-Dokumente vorliegen, aus denen ohne jeden Zweifel hervorgeht, dass die frühere Direktorin der CDC, Dr. Julie Gerberding, aktiv an absichtlich begangenen wissenschaftliche[m] Betrug beteiligt war, um klinische Beweise unter den Teppich zu kehren, die den MMR-Impfstoff mit einem Anstieg von Autismus auf das 3,4-fache bei afroamerikanischen Kindern in Verbindung brachten.“

[14] Sloterdijk, P.: Kritik der zynischen Vernunft. Suhrkamp, Frankfurt, 1983, S. 859

[15] Zit. nach: Stimme und Gegenstimme. Ausgabe 8/13, http://gesundes-deutschland.de/S&G08_2013.pdf, abgerufen am 28.05.2016

VERITAS LIBERABIT NOS

IV. Machen Viren krank?

VERITAS LIBERABIT NOS

Vorbemerkung:

Ich bin zwar seit Jahrzehnten Arzt, aber kein Virologe. Natürlich wurden wir während unserer Aus- und Weiterbildung mit dem detailreichen und ungeliebten Fach „Mikrobiologie“ (deren Teilbereich die Virologie darstellt) „gequält“; umso mehr, als gerade in Virologie einer der „Großkopferten“ der Zunft unser Lehrer war. Gutgläubig, wie wir waren (und wie immer noch die meisten, allermeisten ebenso der Studenten wie der „lang gedienten“ Ärzte sind), nahmen wir das, was unsere Professoren erzählten, für bare Münze.

Als ich mich mit der Krebstherapie des Medizin-Nobelpreisträgers Luc Montagnier beschäftigte (und feststellte, dass dieser, sehr erfolgreich, die Methoden anwandte, die ich zuvor beschrieben hatte – wie nennt man dies: Ideenklau? Plagiat?), als ich mich dann mit Montagnier und der „Entdeckung“ des „AIDS-Virus“ beschäftigte (wofür er, 2008, den Medizin-Nobelpreis erhielt!), als ich mit Verwunderung zur Kenntnis genommen hatte, dass es das HI-Virus gar nicht geben soll, dass dieses, bisher jedenfalls, wohl niemals direkt nachgewiesen werden konnte [1, 2] – der Leser nehme bitte meine Formulierungen im Konjunktiv zur Kenntnis; der Medizinisch-Industrielle Komplex und die ärztlichen Standesvertreter warten nur darauf, mir wegen „unärztlicher“ Äußerungen die Approbation zu entziehen –, als ich deshalb einen gigantischen Schwindel vermutete (der indes im medizinisch-pharmazeutischen Bereich eher die Regel als die Ausnahme darstellt [3]), fing

ich an, mich, mehr als dreißig Jahre nach meiner akademisch-medizinischen Ausbildung, erneut, ein wenig nur, mit Viren und den Viren als Verursacher von Erkrankungen zu beschäftigen – und stieß auf Ungeheuerliches:

Bei keiner der angeblich von Viren verursachten Erkrankungen sind die Henle-Kochschen-Postulate [2] zum Beweis eines ursächlichen Zusammenhangs zwischen Krankheit und deren Erreger(-n) erfüllt.

Oder einfacher, drastischer formuliert: Niemand hat bisher bewiesen, niemand hat beweisen können, dass einschlägige Viren die Krankheiten, die sie aus schulmedizinischer Sicht verursachen, auch tatsächlich auslösen.

Mithin erhebt sich die Frage: Handelt es sich hier um einen gigantischen Irrtum? Oder um einen systematischen und monströsen Betrug? Der die Kassen der Pharma-Industrie (durch vermeintliche Prophylaxe in Form einschlägiger Impfungen) füllt und die Karrieren tausender und Abertausender von Wissenschaftlern befördert.

Jedenfalls gab es bereits zu Lebzeiten Kochs eine Vielzahl von Kritikern, welche die These von Bakterien als Krankheitserregern bezweifelten. Vehement. Einer dieser Kritiker (Max von Pettenkofer) trank, um seine Theorie zu beweisen, ein ganzes Glas Wasser, das voll war mit vibriones cholerae, den (behaupteten) Erregern der Cholera. Nichts geschah [4] [4a]. Und andere Probanden, denen man erzählt hatte, ein Glas Wasser sei voller Erreger, erkrankten – obwohl das Wasser, das sie dann tranken, erregerefrei war [4].

Wieso solche Resultate?

Weil die Bakterien die Krankheit gar nicht verursachen?
Weil der Placebo-Effekt („ich will nicht krank werden, also werde ich nicht krank“ resp. „ich muss jetzt krank werden, also werde ich krank“) stärker ist als die Wirkung von (wohlgemerkt – so jedenfalls behauptet – hochpotenten, hoch virulenten) Erregern wie denen der Cholera?

Jedenfalls ist wie folgt festzuhalten: (Weil Bakterien nur unter Sauerstoffabschluss für den Menschen gefährliche Stoffwechselprodukte erzeugen) postulierte Koch in seinem Konstrukt von der Übertragbarkeit ansteckender Krankheiten durch Mikroben die Existenz von – nach dem lateinischen Begriff „virus“ für Gift so genannten – Viren als (den anderen) Überträgern kontagiöser Erkrankungen [5].

Hierbei handelte es sich zunächst um eine reine Hypothese; erst nach Erfindung des Elektronenmikroskops (1931 durch Ruska) [6] konnte die Existenz von Viren tatsächlich belegt werden, wobei das Elektronenmikroskop selbstverständlich nur die Existenz von Viren beweist. Nicht jedoch deren Kontagiösität.

Notabene: „Keines dieser [als krankheitsursächlich] behaupteten Viren wurde, damals [zu Kochs Zeiten] wie heute, in einem Menschen oder in einem Tier gesehen, geschweige denn isoliert und als existent bewiesen“ [5].

Wie aber ist der Nachweis von Viren zu erbringen?

1) Aus menschlichem Gewebe isolierte Viren müssen elektronenmikroskopischen Aufnahmen, die zuvor (in Zellen, Zellkulturen oder dergleichen) gemacht wurden, exakt entsprechen; oftmals werden – namentlich in Krebsgewebe, aber auch spontan in Zellkulturen entstehende – Zell-Partikel mit Viren verwechselt.

2) Die Virus-Eiweiße, welche die Virus-Hülle bilden und das genetische Material des Virus umhüllen, müssen elektrophoretisch getrennt und fotografisch dokumentiert werden.

3) Die gleiche elektrophoretische Trennung und fotografische Dokumentation muss auch für die genetische Substanz der Viren (DNA oder RNA) erfolgen.

Nur dann, wenn vorgenannte Punkte 1) bis 3) erfüllt sind, kann ein Virus als zweifelsfrei nachgewiesen gelten. Und genau dies trifft, nur beispielsweise, für HIV-, Masern- und Mumps-Viren, für Pocken- und Influenza-, für Ebola- und Herpes-Viren, auch für Polio-, Hepatitis-B- und viele, viele andere Viren eben nicht zu.

Hinzu kommt: Erst in den 1970er Jahren wurden die biochemischen Methoden entwickelt, mit denen man die Eiweiße der Virus-Hüllproteine (s. Pkt. 2 zuvor) und die Nucleinsäuren (DNA oder RNA) der Viren-Kernsubstanz (s. Pkt. 3) nachweisen konnte. Insofern ist es schlichtweg als Betrug zu werten, dass die WHO zwar 1971 benannte Nachweis-Kriterien definierte, diese anzuwenden jedoch überhaupt (noch) nicht imstande war. Und gleichwohl die

Existenz beispielsweise von Pocken-Viren behauptete – allein auf Grund des Fleckig- und Blasig-Werdens sowie Absterbens der Chorioallantois-Membran [7] (vermeintlich) mit Pocken-Viren infizierter und bebrüteter Hühnereier.

Man lasse sich auch nicht durch die bunten Bilder von – angeblich – elektronenmikroskopischen Aufnahmen von Viren täuschen, wie diese, erstere, in einschlägigen Publikationen und Lehrbüchern zu finden sind: Allein der Umstand, dass die Bildchen bunt sind, beweist, dass es sich nicht um Elektronen-Mikroskop-Aufnahmen handeln kann, weil diese immer schwarz-weiß sind. (Obiter Dictum: Die NASA zeigt uns auch seit 50 Jahren die immer gleichen Bildchen vom runden Erdglobus – obwohl sie (selbst, in eigenen Statements) konzedieren musste, dass die Erde nicht rund, sondern birnen- oder kartoffelförmig ist. Oder vielleicht doch eine Scheibe?)

„Zusammenfassend muss gesagt werden, dass es sich bei diesen Fotos um gezielten Betrugsversuch der beteiligten Behörden, Forscher und Mediziner handelt, wenn diese behaupten, dass es sich ... um Viren, zudem um isolierte Viren handelt. Inwieweit die beteiligten Journalisten und Lehrbuchautoren absichtlich oder nur grobfahrlässig an diesem Betrug mitarbeiten, entzieht sich meiner Kenntnis ...

[Dadurch] wird verschleiert, dass aufgrund der betrügerischen Infektionsbehauptungen heute massenhaft geimpft, geschädigt, verletzt, getötet und gemordet wird (mittels Krebs, Hepatitis-, AIDS-, Ebola-Viren und mittels ... daraus entwickelter Gentests und Chemotherapeutika ... etc.).

Viren wurden von Anfang an als schein schlüssige Erklärung für Impfschäden, aber auch für die Folgen von extremer Armut, [von] Hunger [und] Vertreibung, [von] Vergiftung und Totschlag herangezogen, wie dies z.B. im Lehrbuch von Luhmann (1995) über das erstmalige Auftauchen des Krankheitsbildes 'Hepatitis-B' beschrieben ist. Welches [das Krankheitsbild] zuerst 1885 in Folge von Pockenimpfungen und erneut 1938, als es schon wieder vergessen war, in Folge von Masern-Impfungen beschrieben wurde“ [5]. Siehe auch [10].

Simpel formuliert: Den Menschen geht es schlecht (auf Grund ihrer humanökologischen Bedingungen, will heißen infolge Armut, Hunger, Krieg und Not), sie erkranken, weil ihr Immunsystem infolgedessen – und ggf. auch aufgrund von Massenimpfungen, s. die sog. Spanische Grippe [8] – darnieder liegt, es entstehen Endemien, Epidemien, Pandemien [8a]; Schuld indes sind einzig und allein „die Viren“.

Man impft flächendeckend, um vor eben diesen bösen Viren zu schützen; die Menschen erkranken, namentlich infolge der für einen Impf-„Erfolg“ maßgeblichen Adjuvantien (Hilfsstoffe), welche den Impfstoffen zugesetzt werden (müssen, damit überhaupt eine Impfreaktion in Form von Impf-Antikörpern nachweisbar ist – s. S. 179 ff.). Schuld indes sind wiederum „die Viren“, von denen man nicht einmal weiß, ob sie tatsächlich existieren oder ob es sich um eine bloße Fiktion handelt.

Durch die flächendeckenden Impfungen wird das Immunsystem der Geimpften oft so schwer geschädigt, dass Erkrankungen wie beispielsweise Krebs, aber auch das Auftreten neuer „Seuchen“ (s. zuvor Luhmann) begünstigt, befördert, geradezu heraufbeschworen werden – Schuld indes (beispielsweise für das Auftreten von Krebserkrankungen) sind die bösen Viren.

Derart schafft man sich ein fort- und immerwährendes Perpetuum mobile (Tautologie, nicht Pleonasmus), das einerseits eine ganze „Wissenschaft“ befeuert und die Interessen der Pharmakonzerne betreibt, andererseits ablenkt von den wahren Ursachen menschlicher Krankheiten, welche sind die physische und psychische Not der Menschen.

Bezeichnenderweise, paradigmatisch und nur pars pro toto lässt sich festhalten [9] [9a] [9b] [9c]:

„Auch das Nobelpreiskomitee kann den Medizinnobelpreis für Montagnier und zur Hausen wissenschaftlich nicht begründen. Dies erhärtet den Verdacht, dass mit der Vergabe des Nobelpreises ... abermals aus unbelegten Hypothesen Dogmen gezimmert werden sollen ...

Wie das Karolinska Institut in Stockholm ... bekannt gab, erhält der deutsche Krebsforscher Harald zur Hausen den Medizinnobelpreis für die Annahme, dass das Humane Papilloma Virus (HPV) Gebärmutterhalskrebs auslöst. Er teilt sich die Auszeichnung mit den französischen Medizinern Luc Montagnier und Françoise Barré-Sinoussi, die das HI-Virus (HIV) nachgewiesen haben sollen. Doch weder die Hypothese, dass HPV Krebs macht noch das HI-

Virus sind wissenschaftlich belegbar. Denn auch das Nobelpreiskomitee konnte selbst auf mehrfache Nachfrage hin keine Beweise für den Nachweis von HPV und HIV liefern ...

Das Nobelpreiskomitee gibt auch unumwogen zu, dass es mit der Auszeichnung an zur Hausen und Montagnier ein klares politisches Zeichen setzen wollte ...: 'Wir hoffen, dass damit diejenigen, die Verschwörungstheorien verbreiten und ihre Zweifel an wissenschaftlich nicht haltbaren Argumenten festmachen, endgültig verstummen' [9]. Tatsächlich geht es hier nicht um „Verschwörungstheorien“, sondern um eine hochkomplexe Gemengelage und „eine Mischung aus vielen Einflussfaktoren, zu denen die Gewinninteressen der Pharmaindustrie zählen genau wie eine geistige Konditionierung auf eine Mikroben- und besonders auch Virus-Phobie, die nunmehr seit rund 150 Jahren andauert – und der man sich als heute lebender Mensch nur schwer entziehen kann.

Als Folge davon hat sich in den Köpfen die Vorstellung festgesetzt, Bakterien, Pilze und Viren seien die primären Ursachen von Krankheiten. Doch dabei wird allzu oft ausgeblendet, dass sich krankmachende Bakterien und Pilze erst dann vermehren, wenn Bedingungen gegeben sind, die durch Faktoren wie Drogen- und Medikamentenkonsum, Fehlernährung oder Gifte wie Pestizide geschaffen werden. Bei Viren wie HPV oder HIV besteht ... wiederum das grundsätzliche Problem, dass nicht nur das Nobelpreiskomitee keine Studie vorlegen kann, die belegt, dass das, was als HPV oder HIV bezeichnet wird, wirklich HPV bzw. HIV ist“ (a.a.O.).

Wohlgemerkt: In allen (wissenschaftlichen) Publikationen, welche (vermeintlich) pathogene (krankmachende) Viren zum Gegenstand haben, wird der Virus-Nachweis nicht direkt (s. Punkte 1 – 3 eines Virus-Nachweises zuvor), vielmehr in-direkt, durch Nachweis eines Proteins, eines DNA-Stücks und dergleichen mehr geführt [11] [11a].

(Wobei zu bedenken gilt [12]: „Erbgut – der Mensch ist zur Hälfte eine Banane ... Wie viel Schimpanse steckt in uns allen? Oder wie viel Banane? Dass die Menschen 98,5 Prozent ihres Erbgutes mit den Schimpansen teilen“, ist nicht unbedingt überraschend. „Dass es bei der Banane aber immerhin 50 Prozent sind, das schon.“)

Ergo: Was als vermeintliche Viren-DNA zum Nachweis eben dieser Viren isoliert wird, kann die (mit menschlicher, tierischer, sonstiger DNA in weiten Sequenzen übereinstimmende) DNA von Wer-weiß-Was sein; denn DNA besteht immer aus Adenin, Thymin, Cytosin und Guanin, ist nicht spezifisch; spezifisch für einen Menschen, eine Pflanze, ein Tier, auch für Viren ist nur die exakte Abfolge der jeweiligen, einschlägigen Aminosäure-Sequenzen. (Glaubte man zumindest bisher – s. hierzu im Folgenden.)

Solch indirekte „Nachweise“ von Viren beweisen mithin alles und nichts. Und es wird zu einem reinen Vabanque-Spiel, wann, wo und von wem welche Grenzwerte festgelegt wurden (unterhalb resp. oberhalb derer, beispielsweise, genügend DNA-Bruchstücke resp. -Sequenzen vorliegen [sollen], um das Vorhandensein bestimmter Viren zu beweisen).

Zu einem Vabanque-Spiel, ob ein Labor einen Probanden beispielsweise als HIV-infiziert oder ob ein anderes ihn als gesund bezeichnet. Mit allen sich daraus ergebenden Konsequenzen!

Zudem gilt zu bedenken [13]: Erbanlagen, der genetische Code, die DNA sind in ständigem Wechsel begriffen – nicht nur beim Menschen, sondern in allen lebenden Organismen. Insofern lassen sich – cum grano salis, grosso modo – die folgenden Ausführungen auch auf den Nachweis von Viren, deren DNA-Sequenzen und -Variabilität, deren genetische Plastizität übertragen – πάντα ῥεῖ, alles fließt: In idem flumen bis descendimus et non descendimus.

Was die exakte Definition (vermeintlich) charakteristischer DNA-Sequenzen und deren serologischen Nachweis auch nicht gerade erleichtert und die Freiheitsgrad im Viren-Nachweis-Vabanque-Spiel erneut erhöht.

Zudem liefern die neuen (human-)genetischen Erkenntnisse auch Erklärungen, zumindest Erklärungsansätze, warum unterschiedliche Menschen (oder auch dieselben Menschen zu unterschiedlichen Zeitpunkten) auf Wechselwirkungen in und mit ihrem Umfeld so unterschiedlich reagieren. Beispielsweise mit Krankheit resp. mit unterschiedlichen Krankheitsbildern. Für die (Krankheit wie Ausdrucksformen derselben) die Schulmedizin dann, oft jedenfalls, die Infektion mit Bakterien, Viren oder sonstigen Mikroben verantwortlich macht: Infektionskrankheiten sozusagen als (vordergründiger, sicherlich auch politisch

gewollter) Erklärungsversuch sehr viel komplexerer, multidimensionaler, insbesondere auch gesellschafts-relevanter Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge.

Und derartige Zusammenhänge werden noch deutlicher, wenn man die epi-genetischen Einflüsse berücksichtigt, wie ich diese in „Dein Tod war nicht umsonst“ [14] beschrieben habe.

Jedenfalls lässt sich die mono-direktionale Sicht genetischer Determinierung nicht weiterhin aufrechterhalten [13] – Körper und Seele, Gesundheit und Krankheit befinden sich in einem genetischen Wechselspiel, dessen Ausmaß bisherige Vorstellung um Äonen übersteigt.

Es gibt kein stabiles Genom, das Erbgut ist in ständigem Umbau begriffen: Nicht nur ein jeder Mensch, jedwede Zelle stellt ein eigenes Universum und ein Universum von Möglichkeiten dar.

„Es ist der 26. Juni 2000. US-Präsident Bill Clinton hat zusammen mit seinem britischen Amtskollegen Tony Blair zu einer außerordentlichen Pressekonferenz ins Weiße Haus gebeten. Das Thema ist nichts weniger als der Stoff, der uns zu Menschen macht: unser Genom. Denn Clinton und nach ihm die Vertreter zweier konkurrierender Forschergruppen – eine staatlich, eine privat – verkünden nun offiziell die Entschlüsselung unseres Erbguts“ [15].

Was vor nicht einmal zwanzig Jahren als Triumph der Wissenschaft gefeiert wurde, ist heute von der Realität so weit entfernt wie das Mittelalter von Renaissance und Neuzeit.

Denn das Genom ist kein unveränderlicher Text im Buch des Lebens, und das Lesen dieses Buches gestattet viele Freiheitsgrade: Eine genetische Uniformität als Identität des Menschen existiert nicht, „ ... die Differenzen im Erbgut der Menschen sind in Wahrheit so groß, dass die Wissenschaft nun bestätigt, was der kölsche Volksmund schon länger wusste: 'Jeder Jeck ist anders.' Ganz anders!

Die Feinanalysen der Gendaten lassen ... erkennen: Das Erbgut der Menschen ist ebenso vielgestaltig, wie sie an Körper und Psyche verschieden sind ... Unter der Wucht der Befunde zerbröselt nun die Idee, das Genom stelle eine naturwüchsige Konstante dar, einen fixierten Quellcode des Menschen ... Ständig kommen Gene, andere gehen ...

Passé ist seither der Glaube, zumindest der gesunde Organismus stelle ein harmonisches, mit sich selbst im Einklang arbeitendes System dar. Stattdessen zeichnen die Forschungsbefunde das Bild eines fragilen Puzzles aus biologisch disparaten Einheiten. Gesundheit wäre demnach ein instabiler Zustand, in dem die Egoismen der Mosaiksteine in Schach gehalten werden“ [13].

Und auf einen solch instabilen Zustand wirken viele äußere Faktoren ein. Möglicherweise auch pathogene Viren. Insofern und insoweit es human-pathogene Viren über-

haupt gibt. Jedenfalls stammt ein monokausales, unidirektionales Erklärungsmodell, welches definiert: „Hier pathogene Mikroben – dort (Infektions-)Krankheit“ im wahrsten Sinne aus dem vor-letzten Jahrhundert (eines Jenner, Pasteur, Koch oder auch Virchow).

Aber es bedient die Interessen eines eingefahrenen „Wissenschafts“-Betriebs. Und namentlich die der Impfindustrie. Die keine Probleme hat, an Wahrheit und Wirklichkeit ein wenig herumzuschrauben. Oder auch ein wenig mehr [16]. Ohne Rücksicht auf Verluste. Auf Impf-Opfer. Auf Menschen. Wenn es denn dem Profit dient.

So dass sich – in medizinischer Praxis und Lebenswirklichkeit – weniger die Frage stellt, ob Viren Krankheiten verursachen (können), vielmehr die, ob es die Impfungen (gegen eben diese Viren, aber auch gegen sonstige Erreger) sind, die uns krankmachen (hierzu im Folgenden mehr).

Erstaunlicherweise (oder auch system-immanent konsequent) lässt sich festhalten, dass noch heute die Fragen zu stellen sowie die Feststellungen zu treffen sind, die der „Impfzwanggegnerverein zu Dresden“ bereits vor über 125 Jahren formulierte [17] und die zum Ausdruck bringen, dass der Wissenschaftsbetrieb schon lange die Wahrheit kennt, aber die Wirklichkeit (aus pekuniären und sonstigen ureigenen Interessen) manipuliert:

- *Die ärztliche Wissenschaft ist nicht unfehlbar*
- *Die Impfstheorie ist wissenschaftlich nicht zu begründen*
- *Die für die wissenschaftliche Begründung der Impfstheorie ausgesetzten Preise blieben unverdient ...*
- *Schon zu Jenners Zeit wurde von ärztli. Autoritäten die Impfung auf's Schärfste bekämpft ...*
- *Die Impfung schützt nicht gegen die Blattern [d.h. die Pocken; und auch nicht gegen andere sog. Infektionskrankheiten – e. A. S. beispielweise [17a]: „Der neueste Krankheitsausbruch unter geimpften Harvard-Studenten zeigt die Wahrheit über Impfstversagen“; [17b]: „Mumps-Ausbruch bei College-Studenten in Illinois, die bereits zwei MMR-Impfungen hinter sich hatten“]*
- *Die Impfung hat auf die größere oder geringere Heftigkeit der Pockenkrankheit [und sonstiger „Infektionskrankheiten“ – e. A.] keinen Einfluß*
- *Die Sterblichkeit der Ungeimpften ist nicht größer als die der Geimpften [sondern geringer – e. A.]*
- *Was die Revaccination (Wiederimpfung) nützt [nichts – e. A.]*

- *Das jetzige Impfgesetz ist nach d. eigenen Logik d. Impfgläubigen völlig unzulängl. U. unnütz [s. die Einführung von resp. bereits praktizierte Zwangs-Impfungen – e. A.] ...*
- *Die Impfung macht den Körper erst recht empfänglich für die Seuche [[17c]: „Im Gegenteil scheint es so zu sein, dass Impfungen überhaupt erst die Möglichkeit schaffen, sich anzustecken“] ...*
- *Die Geimpften erkrankten stets zuerst an den Blattern [oder anderen sog. Infektions-Krankheiten [ibd.]]*
- *Durch die Impfung können die echten Pocken erzeugt und verbreitet werden [ebenso verhält es sich mit anderen „Infektions“-Erkrankungen – s. beispielsweise „Impfungen schaffen Infektions-Quellen“ [ibd.]] ...*
- *Das Impfen nützt nichts, ist aber sehr schädlich*
- *Die Impfung verursacht Krankheiten, die viel gefährlicher als die Blattern sind*
- *Die Impfung kann den Tod herbeiführen*
- *Einige Kinderkrankheiten sind seit Einführung des Impfzwanges viel häufiger und gefährlicher geworden*
- *Durch die Impfung wird der Körper für Seuchen empfänglicher*

- *Die Volksgesundheit hat sich seit Einführung des Impfzwanges verschlechtert*
- *Die Einführung des Impfzwanges hat die allgemeine Sterblichkeit erhöht*
- *Wo der Impfzwang abgeschafft wurde, hat sich die Kindersterblichkeit verringert ...*
- *Die Impfer mußten, um die Impfung zu retten, fortwährend die Methode ändern ...*
- *Die Impfärzte sind pekuniär interessiert*
- *Gewissenhafte Ärzte sind durch unparteil. Untersuchung d. Impffrage [zu] Impfgegnern geworden ...*
- *Viele Ärzte verurteilen die Impfung mit den allerstärksten Ausdrücken [schade, dass eben diese nicht überliefert werden; wie man wohl vor 125 Jahren geflucht hat?]*
- *Nur die wenigsten Fälle von Impfschädigungen werden bekannt*
- *Was man unter amtlicher Impfschäden-"Statistik" zu verstehen hat ...*
- *Das Festhalten am Impfglauben stellt unserer öffentlichen Gesundheitspflege ein schlechtes Zeugnis aus*

- *Darum sorgt für bessere Gesundheitspflege ...“*

Was hier historisch daherkommt, ist – nach wie vor – von erschreckender Aktualität sowie traurige, die Impflinge oft aufs Schwerste schädigende, bisweilen gar tödliche Realität.

In der Medizin, so sagt man, brauche es zweihundert Jahre, bis eine falsche Lehrmeinung korrigiert und weitere zweihundert Jahre, bis sie durch eine neue ersetzt werde. So lange indes hat die Menschheit nicht Zeit, dem immer grotesker werdenden Impfwahnsinn entgegenzutreten, der Dutzende von Impfungen – mit all ihren Folgen – bereits für unsere Klein- und Kleinst-Kinder vorsieht (so diese Menschheit infolge des globalen Wahnsinns von Ressourcen-Verschwendung, Verteilungskämpfen und einer immer größeren und umfassenderen Ent-Menschlichung unserer Lebensbedingungen und unseres Mensch-Seins [s. [18], dort Kapitel II: „Der Mensch als ‘secundus deus’ – die Bestrebungen der Trans-Humanisten“], sofern die Menschheit die nächsten Jahrhunderte überhaupt überleben sollte).

Weitere Ausführungen, Fußnoten und Quellen zu Kapitel IV

[1] Im Folgenden ein – aus zuvor benannten Gründen sehr ausführliches – Zitat (Seiler, B.: AIDS: Nur eine lukrative Lüge. In: ZeitenSchrift, 2003, Nr. 37, S. 22; Unterstreichungen jeweils durch den Autor hiesigen Buches); ich behaupte nicht, dass die Inhalte meine Meinung wiedergeben.

Ich behaupte auch nicht, dass die Inhalte meine Meinung nicht wiedergeben. Und der Leser möge sich seine eigene Meinung bilden:

„1. HIV ist ein unbewiesenes Phantom.

Am 23. April 1984 behauptete Robert Gallo an einer Pressekonzferenz, er habe ein Virus gefunden, das für den Ausbruch von AIDS verantwortlich sei – womit er einen langjährigen Rechtsstreit mit dem Franzosen Luc Montagnier auslöste, der dieselbe Entdeckung für sich reklamierte ...

‘Tief vergraben in dem geheimniskrämerischen und gut bewachten Dogma, daß die Aidsseuche durch ein tödliches Virus namens HIV ausgelöst werde, liegt eine Zeitbombe an hochexplosiver und widersprüchlicher Information.’

Dies sagte ... [ein] emeritierter Professor für Volksgesundheit an [der] Universität von Glasgow. Akademiker, die noch im Berufsleben stehen und einen Ruf zu verlieren haben, tun sich meist viel schwerer mit solchen Eingeständnissen ... [:] 'Weltweit haben sich 10'000 Leute auf HIV spezialisiert. Niemand von ihnen ist an der Möglichkeit interessiert, daß HIV gar nicht AIDS verursacht, weil dann nämlich ihre ganzen wissenschaftlichen Arbeiten nutzlos wären.'

Der Aidskritiker Mullis erhielt 1993 den Nobelpreis für Chemie und gehört ... zu den prominentesten Kämpfern für die Wahrheit hinter dem AIDS-Mythos. Bis heute, so Mullis, kenne er keinen einzigen wissenschaftlichen Beweis für einen Zusammenhang zwischen HIV und AIDS. Aus diesem Grund hat die Zeitschrift Continuum einen Preis von 100'000 Dollar für denjenigen ausgesetzt, der diesen Beweis als Erster erbringen kann. Das Preisgeld wartet bis heute auf einen Empfänger.

HIV-Vater Gallo war denn auch 1992 des wissenschaftlichen Betrugs für schuldig befunden worden. Zu diesem Schluß kam das Office of Research Integrity des Nationalen Gesundheitsinstituts von Amerika (National Institute of Health). Grund für das Verdikt: Gallos Behauptung, das HI-Virus entdeckt zu haben. Obwohl der Mann als chronischer Lügner entlarvt wurde – er verzerrte, unterdrückte und fehlinterpretierte wiederholt wissenschaftliche Fakten zu seinem eigenen Vorteil – gehört Gallo heute wieder zu den Galionsfiguren der orthodoxen Aidsforschung ...

2. HIV kann nicht AIDS auslösen.

Das HIV-Phantom erfüllt keine der Bedingungen der Koch'schen Postulate [2], die für einen krankheitsverursachenden Erreger typisch sind: AIDS ist nicht ansteckend. Pflegepersonal in Krankenhäusern oder Angehörige von Aidskranken haben durch Kontakt mit ihnen kein AIDS bekommen. Auch Tierversuche zeigen, daß AIDS nicht ansteckend ist. Tausende von Aidspatienten sind HIV-negativ; das Virus kann in ihrem Körper nicht nachgewiesen werden. Wer HIV-positiv ist, muß andererseits nicht unbedingt an AIDS erkranken. HIV kann unter normalen Bedingungen (in vivo) nicht von aidskranken Zellen isoliert werden ...: 'Gratulation. Von den Leuten, die uns nicht beweisen konnten, daß Krebs eine Viruskrankheit ist, kommt nun das Virus, welches AIDS nicht verursacht.'

3. Der Aidsstest ist wertlos und gefährlich.

Wenn weder die Existenz des HIV noch dessen Auslösung von AIDS bewiesen sind, dann ist selbstverständlich auch der sogenannte ‚Aidsstests‘ vollkommen wertlos. Außerdem wurden bei seiner Entwicklung sowie dem Nachweis von HIV die grundlegendsten Regeln wissenschaftlicher Methodik außeracht gelassen ...

Erschreckend ungenau ist auch der Aidsstest. Damit wird nämlich nicht das angebliche Virus nachgewiesen, sondern bloß Antikörper, die auf das HIV reagieren sollen. Dieser indirekte Nachweis kann aber von vielen Faktoren beeinflusst werden, was sogar die orthodoxe Medizin zu-

gibt. Deshalb gelten in unterschiedlichen Ländern unterschiedliche Interpretationsstandards. Im Klartext: Die-selbe Probe könnte in einem Land als negativ beurteilt werden, in einem anderen als positiv.

Antikörper sind in einem gesunden Immunsystem ständig aktiv. Man weiß, daß über 60 verschiedene Krankheiten zum Resultat ‚positiv‘ beim Aidstest führen können. Dazu gehören beispielsweise so harmlose Krankheiten wie eine Grippe oder eine akute Infektion, aber auch Impfungen, Alkoholismus, Herpes, Tuberkulose, Malaria, Hepatitis B, etc. Selbst eine ganz normale Schwangerschaft kann den Aidstest positiv ausfallen lassen! Trotzdem will man mancherorts den Aidstest obligatorisch machen. Großbritannien empfiehlt bereits allen Schwangeren(!), sich testen zu lassen, weil das HIV angeblich von der Mutter auf das Kind übertragen werden kann.

An diesem Russischen Roulette erfreuen sich die Pharmakonzerne, die den Aidstest herstellen, aber auch Gallo und Montagnier: Die beiden teilen sich nämlich die aus der Entwicklung des Aidstests anfallenden Tantiemen ...

Die Ungenauigkeit des Aidstests zeigt sich auch darin, daß ein positives Resultat schon am nächsten Tag wieder negativ sein kann und daß Drogensüchtige ihre ‚HIV-Antikörper‘ verlieren, wenn sie von der Droge wegkommen – was nach der offiziellen Aidstheorie gar nicht möglich ist, denn laut der bleibt ein HIV-Positiver ein Leben lang Virus-träger ...

Aidskritiker Gary Null schrieb 1997: 'Ich habe die ganze Literatur über Psycho-Neuro-Immunologie durchforstet und dabei mehr als genug Artikel gefunden, die darlegen, wie alle quantitativ meßbaren Immunwerte – natürliche Killerzellen, T-Zellen, Phagozyten etc. – sinken, wenn man einem Menschen schlechte Nachrichten überbringt. Innerhalb weniger Stunden kann ein Immunsystem geschwächt werden. Wenn man diesen Personen nun einredet, daß ihre Gesundheit nur noch schlechter werden wird, so stürzt man ihr psycho-neurales Immunsystem in eine immer schneller drehende Abwärtsspirale.' Die übermächtige Angst läßt sie krank und kränker werden ...“

[2] Koch-Henlesche-Postulate (Henle gilt als [Mit-]Begründer der Histologie, also der mikroskopischen Anatomie; er findet, nur nebenbei bemerkt, in Gottfried Kellers „Der Grüne Heinrich“ literarische Erwähnung und Anerkennung):

1. Postulat: Ein Erreger, der als Ursache einer Erkrankung gilt, sollte im Rahmen einer Infektion mikroskopisch nachweisbar sein.
2. Postulat: Die Mikroorganismen, die von einem Erkrankten isoliert werden, sollten außerhalb des erkrankten Organismus', beispielsweise in einer (Bakterien-/Viren-)Kultur anzüchtbar sein.
3. Postulat: Die angezüchteten Mikroorganismen müssen zur Ausbildung einer typischen Erkrankung führen, wenn

man sie auf ein geeignetes Versuchstier überträgt. Die Erreger müssen dann wiederum nachweisbar sein, mikroskopisch wie kulturell.

[3] Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch?: Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 2. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2016

[4] Lipton, Bruce H.: Intelligente Zellen. Wie Erfahrungen unsere Gene steuern. KOHA-Verlag, Burgrain, 11. Auflage 2012

[4a] SpringerMedizin.at, <http://www.springermedizin.at/artikel/42949-das-cholerafruehstueck>, veröffentlicht am 2. Oktober 2014, abgerufen am 05.07.2016:

Der tollkühne Selbstversuch des „Erfinders“ der Hygiene: ... „Bizarr. Das ist der richtige Ausdruck für den Selbstversuch des Münchner Hygienikers Max von Pettenkofer (1818-1901) im Jahr 1892. Mit dem Trinken eines Aufgusses mit Milliarden Cholerabakterien wollte Pettenkofer beweisen, dass die von Robert Koch (1843-1910) gefundenen kommaförmigen Bakterien an sich harmlos sind ... Pettenkofer überstand das ... tollkühne Experiment ohne ... gesundheitliche Probleme.“

[5] Lanka, S.: Gibt es Beweise für die Existenz von krankmachenden Viren? Auszug aus: Macht Impfen Sinn? kleinklein-verlag, Februar 2003, <http://www.gandhi-auftrag.de/Virenxistenz.pdf>, abgerufen am 30.05.2016

[6] Borris, B. v. und Ruska, E.:

Das Übermikroskop als Fortsetzung des Lichtmikroskops.
Mitteilung aus dem Laboratorium für Elektronenoptik der
Siemens & Halske A. G.
Verhandl. d. Ges. dt. Naturforscher und Ärzte, 95. Ver-
sammlung zu Stuttgart vom 18.-21.9.1938, S. 72-77

Für seine Arbeiten erhielt Ruska 1986, also mehr als ein
halbes Jahrhundert später, den Physik-Nobelpreis.

[7] Die Chorioallantois-Membran ist die äußerste Haut ei-
nes bebrüteten Hühnereies. Sie ist dreischichtig, gefäß-
reich und sehr dünn und liegt der weißen Schalenhaut an;
sie dient dem Embryo als primitives Atmungsorgan. In der
Mikrobiologie wird sie als Substrat zur Kultivierung von Vi-
ren benutzt (Chorioallantoismembran [CAM], Roche Lexi-
kon der Medizin, <http://www.gesundheit.de/lexika/medizin-lexikon/chorioallantoismembran>,
abgerufen am 31.05.2016)

[8] Spanische Grippe – Eine Jahrhundertlüge,
<file:///C:/Users/User/Downloads/ia-spanische-grippe.pdf>,
abgerufen am 06.06.2016 [jeweils e.U.]:

„Alle Ärzte und Menschen, die zu der Zeit der Spanischen
Grippe 1918 lebten, sagten, dass es die schrecklichste
Krankheit war, die die Welt je gesehen hat. Starke Männer,
die an einem Tag noch gesund und rüstig erschienen, wa-
ren am nächsten Tag tot.“

Auffällig ist, dass die Spanische Grippe die Eigenschaften
genau jener Krankheiten hatte, gegen die diese Leute di-
rekt nach dem 1. Weltkrieg geimpft worden waren (Pest,

Typhus, Lungenentzündung, Pocken). Praktisch die gesamte Bevölkerung war mit ... Impfstoffen verseucht worden. Durch die Verabreichung von ... Medikamenten wurde die Pandemie geradezu 'am Leben erhalten.'

Soweit bekannt ist, erkrankten ausschließlich Geimpfte an der Spanischen Grippe. Wer die Injektionen abgelehnt hatte, entging der Grippe. So auch die Augenzeugin Eleanor McBean:

'Meine Familie hatte alle Schutzimpfungen abgelehnt, also blieben wir die ganze Zeit wohlauf. Wir wussten aus den Gesundheitslehren von Graham, Trail, Tilden und anderen, dass man den Körper nicht mit Giften kontaminieren kann, ohne Krankheit zu verursachen.

Auf dem Höhepunkt der Epidemie wurden alle Geschäfte, Schulen, Firmen und sogar das Krankenhaus geschlossen – auch Ärzte und Pflegekräfte waren geimpft worden und lagen mit Grippe danieder. Es war wie eine Geisterstadt. Wir schienen die einzige Familie ohne Grippe zu sein – wir waren nicht geimpft!

So gingen meine Eltern von Haus zu Haus, um sich um die Kranken zu kümmern ... Aber sie bekamen keine Grippe und sie brachten auch keine Mikroben nach Hause, die uns Kinder überfielen. Niemand aus unserer Familie hatte die Grippe.

Es wurde behauptet, die Epidemie habe 1918 weltweit 20 Millionen Menschen getötet. Aber in Wirklichkeit wurden

sie von den Ärzten ... umgebracht. Diese Anklage ist hart, aber zutreffend ...“

[8a] Epidemie: stark gehäuftes sowie örtlich und zeitlich begrenztes Auftreten einer (Infektions-)Krankheit

Endemie: Erkrankung, die nur in einer bestimmten Population resp. in einem begrenzten lokalen Umfeld auftritt. Die Krankheits-Ursachen sind in der Regel ständig präsent; sie erfassen einen großen Teil der in einer definierten Region ansässigen Individuen (Durchseuchung)

Pandemie: Im Gegensatz zur örtlich begrenzten Epidemie handelt es sich hierbei um eine länderübergreifend, global verbreitete (Infektions-)Krankheit.

[9] Köhnlein, C.: Auch das Nobelpreiskomitee kann den Medizinnobelpreis für Montagnier und zur Hausen wissenschaftlich nicht begründen, http://www.torstenengelbrecht.com/de/download/Kommentar_Nobelpreis_Montagnier_zur_Hausen_031108.pdf, abgerufen am 31.05.2016

[9a] Die FAZ, die bekanntlich nicht gerade im Verdacht steht, „Verschwörungstheorien“ zu verbreiten, schreibt in ihrer Ausgabe vom 12.12.2008, <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/forschung-und-lehre/medizin-nobelstiftung-im-zwielicht-1743308.html>, abgerufen am 02.06.2016:

Nobelstiftung im Zwielight. In Schweden sind Vorwürfe gegen die Nobelstiftung laut geworden. Es geht um den dies-

jährigen Medizin-Nobelpreis. Hat ein Pharmaunternehmen die Entscheidung für den deutschen Nobelpreisträger beeinflusst?

„Über den diesjährigen Medizin-Nobelpreisen legt sich ein neuer Schatten, und diesmal ein möglicherweise besonders bedrohlicher. Schon vor zwei Monaten wurde die Entscheidung zugunsten der beiden französischen Aidsforscher Françoise Barré-Sinoussi und Luc Montagnier von führenden Virologen kritisiert ...

Jetzt geht es für die Nobelstiftung in Schweden aber nicht um berufsständische, sondern um handfeste, strafrechtlich relevante Vorwürfe. Radio Schweden hatte pünktlich zur Nobelpreis-Verleihung in Stockholm einen Beitrag gesendet, in dem die Oberstaatsanwaltschaft mitteilt, man 'prüfe derzeit', ob Vorermittlungen gegen die Nobelstiftung eingeleitet würden ...

Konkret geht es um Verbindungen des Medizin-Nobelpreiskomitees und der Nobelstiftung zur britisch-schwedischen Firma Astra Zeneca, die ... Patente an dem Impfstoff gegen Humane Papillomviren (HPV) besitzt.“

[9b] Anita Petek-Dimmer, eine der profiliertesten Impfgegnerinnen, 2010 an Krebs verstorben (worden? – s. [9c]) merkt zu den Verflechtungen zwischen Nobelpreis-Komitee und BIG PHARMA in Sachen Harald zur Hausen an (Impfen – Krank durch Impfen [2009] – Gegen den Strom – Michael Vogt u. Anita Petek-Dimmer [AEGIS], <https://www.youtube.com/watch?v=SEAqsqZLp5M>, abgerufen am 02.06.2016, ab min 32.15 des Interviews):

„Es hat sich ... jetzt die Staatsanwaltschaft eingeschaltet, weil der Nobelpreis vermutlich gekauft wurde ..., und ... in dem Moment, in dem die Impfung so stark in die Kritik gerät, bekommt zur Hausen seinen Nobelpreis ... und schon steht er wieder rein und sauber da.“

[9c] Der ungewöhnliche Tod des Hugo Chavez, <https://denkbonus.wordpress.com/2013/03/08/der-unge-wohnliche-tod-des-hugo-chavez/>, abgerufen am 02.06.2016:

„Unter lateinamerikanischen Staatsoberhäuptern scheinen Krebserkrankungen zum Alltag zu gehören. Auf keinem anderen Kontinent der Welt ist eine derart signifikante Häufung krebsskranker Regenten nachweisbar. Chavez befand sich mit seiner Erkrankung zu Lebzeiten in guter Gesellschaft. Sein früherer Amtskollege aus Paraguay, der ehemalige Präsident Fernando Lugo, litt beispielsweise unter Morbus Hodgkin, einer ... seltenen Form von Lymphdrüsenkrebs. Argentiniens Präsidentin Cristina Fernández de Kirchner musste sich einen Schilddrüsentumor entfernen lassen. Der ehemalige brasilianische Staatschef Luiz Inácio Lula da Silva schied seinerzeit wegen Kehlkopfkrebs aus dem Amt. Seine Nachfolgerin Dilma Rousseff wiederum erkrankte 2009 an Lymphdrüsenkrebs, den sie aber glücklicherweise noch vor ihrer Wahl 2010 besiegen konnte. Fehlen eigentlich nur noch der bolivianische Präsident Evo Morales und das Staatsoberhaupt Ecuadors, Rafael Correa, um die Liste zu komplettieren ...

Das perfekte Verbrechen [begangen mit Waffen], die eine unterschwellige Strahlung aussenden. Diese durchdringt mühelos Wände und führt bei den Opfern in kurzer Zeit zu schweren körperlichen Schäden und eben auch Krebs. Innerhalb weniger Wochen lassen sich so beim Opfer Krebstumoren erzeugen. Ein Mikrowellen-Richtstrahler herkömmlicher Technik vermag einen Menschen in wenigen Tagen zu töten. Steuert man die Intensität dieser gepulsten Strahlung herab, so entsteht beim Opfer zuverlässig Krebs. Mittlerweile gibt es sogar intelligente Waffensysteme, die auf dieser Technik basieren. Sie sind klein, handlich, gut zu tarnen und enorm leistungsfähig ...

Die Firma Rheinmetall wirbt sogar mit einem System, welches sich in Autotüren integrieren lässt. Andere Systeme wiederum können zu Netzen zusammengefügt werden, in dessen Mitte sich das Opfer befindet. Dadurch kann der Fokus der Strahlung so gelenkt werden, dass er sich stets beim Opfer befindet, auch wenn dieses ständig seine Position verändert.“

Und wallstreet online (<http://www.wallstreet-online.de/diskussion/782387-11-20/rheinmetall>), abgerufen am 06.07.2016) schreibt (am 02.10.2003, dito Financial Times Deutschland bereits am 10. März 2003): „Diehl und Rheinmetall verkaufen zusammen Mikrowellen-Waffen ... So genannte E-Waffen werden in Fachkreisen als Revolution in der Waffentechnologie bezeichnet, weil physikalische Grenzen wie Mauern kein Hindernis darstellen, es keine Geschosse und Munitionshülsen ... gibt ... Diehl hat bei-

spielsweise in den Ausmaßen eines Koffers ein Mikrowellensystem entwickelt ... Konkrete Anwendungen sieht Diehl beispielsweise im Personen- und Objektschutz ...“

Wallstreet Journal und Financial Times gelten gemeinhin nicht als Sprachrohr der „Verschwörungstheoretiker“.

S. hierzu auch:

Huthmacher, Richard A: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit, Teil 3: Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Eine deutsche Geschichte. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2015, S. 42 ff:

Mikrowellen: So werden „die Opfer „nicht mit einer Schußwunde aufgefunden, sondern sterben scheinbar an ´normalem´ Herzversagen, Hirnschlag, Krebs usw. ...“

[10] Russell, A. H.: The politics of AIDS in South Africa: beyond the controversies.

BMJ 2003; 326 doi: <http://dx.doi.org/10.1136/bmj.326.7387.495> (Published 01 March 2003)

(BMJ 2003;326:495); [e.U.]:

“Could it be that the term 'Contagium' = 'Gift' (poison/toxin) =

'Virus' from the 18th and 19th century was applied in the 20th century to the cell components which were named 'viruses' since the electron microscope was introduced in 1931? And in order to hide this, the 'disease causing viruses' have often been described but never been isolated? And then they were used

as seemingly logical explanation for poisonings and adverse affects of vaccination, as Luhmann (1995) ... writes about the symptomatic of Hepatitis B, which was observed for the first time in 1985 [muss wohl heißen: 1885 – e. A.] following smallpox vaccinations, and 1938 following measles vaccinations? The copies in the textbooks show only structures within cells and nothing that looks like isolation and thus homogenous. The biochemical characterization, which is crucial, lacks completely."

[11] Lanka, S: Viren: Woher kommen sie? Was machen sie? Welche gibt es überhaupt?

<https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=1&cad=rja&uact=8&ved=0ahUKEwifroPb8IP-NAhWHrRoKHQN5BOUQFggd-MAA&url=http%3A%2F%2Fwww.gandhi-auftrag.de%2FVirenexis-tenz.pdf&usq=AFQjCNHxeJ0LRCT5QuAbuoKYrWwlbO-E9A>, Abruf am 31.05.2016

[11a] Loibner, J.: Der Ursprung und die Geschichte des Impfens.

Ein Vortrag von Dr. Johann Loibner auf der 6. AZK Konferenz (27.11.2010) über den Ursprung und die Geschichte des Impfens [<https://youtu.be/voQ8YmPEOU>].

Schauen Sie sich diesen Vortrag an und prüfen Sie alle Fakten nach. Impfen ist ein Verbrechen an der Menschheit und ein ganz großes schmutziges Geschäft, <http://www.gesundheitlicheaufklaerung.de/dr-johann-loibner-der-ursprung-und-die-geschichte-des-impfens>, abgerufen am 06.06.2016 [jeweils e.U.]:

„Die Diagnose aus dem Labor

Kein Arzt auf der Welt kann die Viren dieser neu erfundenen Krankheiten feststellen. Er kann kein Schweinegrippe-Virus finden. Er kann kein Vogelgrippe-Virus finden. Es werden nur Blutproben von den Patienten entnommen, die dann irgendwo in ein fernes Referenz-Labor zur Untersuchung geschickt werden.

Das ist ein Machtinstrument. Es sind keine Ärzte daran beteiligt, und es sind keine Patienten daran beteiligt. Irgendwo wird also ein Laborbefund erstellt, wo niemand sonst erfährt, was da eigentlich wie genau untersucht wird und wie ein Ergebnis zustande kommt. Positiv oder negativ? Die Tests dafür liefert die Pharmaindustrie, der Impfstoffhersteller selbst. Deshalb verdienen sie zweimal. Einmal für den Virus-Test und nochmal für den Impfstoff.

So haben Pharmaindustrie und ihre Lobby die Macht, neue Krankheiten auszurufen, Epidemien ausrufen, neue Gesetze auszurufen, ... nur aufgrund eines Laborbefundes, den die Pharmaindustrie selbst erstellt hat.“

[12] Berliner Morgenpost vom 23.04.2013, <http://www.morgenpost.de/kultur/berlin-kultur/article115517396/Erbgut-der-Mensch-ist-zur-Haelfte-eine-Banane.html>, abgerufen am 31. 05.2016

[13] Bahnsen, U.: Erbgut in Auflösung. Das Genom galt als unveränderlicher Bauplan des Menschen, der zu Beginn unseres Lebens festgelegt wird. Von dieser Idee muss

sich die Wissenschaft verabschieden. In Wirklichkeit sind unsere Erbanlagen in ständigem Wandel begriffen.

In: DIE ZEIT, Nr. 25 vom 12.06.2008

[14] Huthmacher, Richard A.: Dein Tod war nicht umsonst: Ein Tatsachen- und Enthüllungs-Roman. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2014

[15] Lesen im Buch des Lebens. Das Humangenom Projekt und seine Anfänge. Scinexx.de, Das Wissensmagazin, https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=2&cad=rja&uact=8&ved=0ahUKE-wiC0K_P2YTNAh-VCUhQKHVylAqsQFgghMAE&url=http%3A%2F%2Fwww.scinexx.de%2Fdossier-detail-15-7.html&usq=AFQjCNGp_gMFFhi-FQt2pOLRTlztZ7tytw, abgerufen am 31.05.2016

[16] Baker, A.: The Vaccine Hoax [Schwindel] is Over. Documents from UK reveal 30 Years of Coverup [Vertuschung] In: Nsnbc international, <http://nsnbc.me/2013/05/10/the-vaccine-hoax-is-over-freedom-of-information-act-documents-from-uk-reveal-30-years-of-coverup/>, published on: Fri, May 10th, 2013, abgerufen am 02.06.2016, je eigene Unterstreichung:

“Freedom of Information Act in the UK filed by a doctor there has revealed 30 years of secret official documents showing that government experts have

1. Known the vaccines don't work
2. Known they cause the diseases they are supposed to prevent

3. Known they are a hazard to children

4. Colluded to lie to the public

5. Worked to prevent safety studies

Those are the same vaccines that are mandated to children in the US.”

[17] Impfspiegel. 300 Aussprüche ärztlicher Autoritäten über die Impffrage und zwar vorwiegend aus neuerer Zeit. Herausgegeben vom Impfwanggegnerverein zu Dresden. Kommissions-Verlag von T. Winter, Dresden, 1890

[17a] Der neueste Krankheitsausbruch unter geimpften Harvard-Studenten zeigt die Wahrheit über Impf-Versagen, <http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/j-d-heyese/der-neueste-krankheitsausbruch-unter-geimpften-harvard-studenten-zeigt-die-wahrheit-ueber-impf-versa.html>, abgerufen am 03.06.2016:

„Für den Fall, dass Sie noch nicht davon gehört haben: An der Harvard University geht etwas vor sich, das man nicht für möglich gehalten hätte. Dort breitet sich Mumps aus, und alle Studenten, die sich bislang angesteckt haben, waren dagegen geimpft ... Nichts davon, was in Harvard passiert – und auch nicht die panische Reaktion der Hochschule – ist überraschend, obwohl sich zweifellos Millionen Amerikaner, die diese Geschichte hören, verwirrt am Kopf kratzen. Warum? Weil uns Impfstoffe, so haben es uns seit Jahren Big Pharma und staatliche Drogendealer eingebläut, doch eigentlich gegen solche Krankheiten immun machen sollten.“

[17b] Mumps-Ausbruch bei College-Studenten in Illinois, die bereits zwei MMR-Impfungen hinter sich hatten.

<http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/jonathan-benson/mumps-ausbruch-bei-college-studenten-in-illinois-die-bereits-zwei-mmr-impfungen-hinter-sich-hatten.html>, abgerufen am 03.06.2016

[17c] Balance. Magazin für Gesundheit, Bewusstsein und Lebensfreude, <http://www.balance-online.de/076.htm>, abgerufen am 03.06. 2016:

Über die Sinnlosigkeit der Impfungen gegen Masern, Mumps, HiB und Hepatitis B:

„Im Gegenteil scheint es so zu sein, dass Impfungen überhaupt erst die Möglichkeit schaffen, sich anzustecken. Hier gibt eine Studie aus der Schweiz über die Mumpsimpfung bedeutungsvollen Aufschluss: Von 482 Schülern waren 446 gegen Mumps geimpft (8 von ihnen zweimal), was einen Durchimpfungsgrad von 92,5 bedeutet. Es gab insgesamt 128 Mumps-Erkrankungen. Von den 446 Geimpften erkrankten 116 Schüler an Mumps (unter ihnen alle 8 zweimal Geimpften), von den 36 Nicht-Geimpften 12.

In der Schweiz erkrankten Ende 1999 über 15.000 Kinder an Mumps, 75 % davon waren gegen Mumps geimpft [e.U.].

Aus der Studie geht deutlich hervor, in welcher großer Zahl gegen Mumps geimpfte Kinder doch an Mumps erkranken, sobald die Möglichkeit besteht, sich anzustecken.“

[18] Huthmacher, Richard A: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit, Teil 3: Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Eine deutsche Geschichte. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2015, S. 72 ff.

VERITAS LIBERABIT NOS

V. Über den Umgang mit der
Wahrheit. Oder: Die Impflüge.
Am Beispiel von Masern und Ma-
sern-Impfung

VERITAS LIBERABIT NOS

(Angeblich) an einer Infektionskrankheit verstorbene Kinder sind für Impfbefürworter „ein gefundenes Fressen“. Denn anhand solch öffentlichkeitswirksamer Fälle lässt sich eine Impf-Hysterie entfachen und eine massive Impfpropaganda – bis hin zur Forderung nach einer allgemeinen, strafbewehrten Impfpflicht – betreiben [1].

Man beklagt, mit großer Medienpräsenz, eine allgemeine Impfmüdigkeit, die für die Krankheitsausbrüche verantwortlich sein soll; in Kindergärten und Schulen werden impfunwillige Eltern und deren Kinder gemobbt; und die Pharmaindustrie hofft auf satte Gewinne.

Panikmache, Hetze und zielgerichtete Indoktrination werden in den Medien bis zum Äußersten getrieben – unter bereitwilliger Mithilfe von Politikern und Ärzten:

- „Das Berliner Uniklinikum Charité hat den Masern-Tod eines Kleinkindes in Berlin bestätigt. Der vorläufige Obduktionsbericht liege vor, teilte die Klinik am Dienstag mit. Derweil wird nicht nur in Deutschland die Impfpflicht erneut diskutiert: Auch im Ausland wüten Masernausbrüche in einem erschreckenden Ausmaß“, so FOCUS, der SPIEGEL für Hauptschul-Absolventen [2].
- „In Berlin ist ein Kleinkind an Masern gestorben. Der Junge im Alter von anderthalb Jahren sei am 18. Februar in einem Krankenhaus der Infektions-

krankheit erlegen, sagte Berlins Gesundheitssenator Mario Czaja (CDU) am Montag. Wie er sich angesteckt hat, ist noch unklar. 'Das Kind war geimpft, aber nicht gegen Masern', sagte Czaja. Es hatte demnach keine chronischen Vorerkrankungen" [3], führt der SPIEGEL aus (letzterer nach dem 2. Weltkrieg von den Amerikanern an Augstein lizenziert, danach gleichwohl „Sturmgeschütz der Demokratie“, heute so weit von der BILD-Zeitung entfernt, dass man den Chefredakteur austauschen kann).

- „Es sind die tragischen Todesfälle [hier ist sogar von Todesfällen die Rede, obwohl nur ein Kind – angeblich – an Masern verstarb – e. A.], die Deutschlands Kinderärzte bei der Masern-Welle in Berlin zu ungewohnten Mitteln greifen lassen: 'Wir raten Eltern davon ab, mit Säuglingen in Berlin in die Öffentlichkeit zu gehen', sagt Sprecher Sean Monks am Freitag. Die Ansteckungsgefahr sei im Moment zu groß“ [4].
- „In der Folge des neuen Ausbruchs wird nun eine Impfpflicht als Instrument gegen die verbreitete Impfskepsis diskutiert.

Die Bundesregierung schließt eine solche Pflicht als Reaktion auf den Masern-Ausbruch in Berlin nicht mehr aus. 'Wenn Maßnahmen wie die Impfberatung etwa beim Kita-Eintritt nicht greifen, müssen wir über weitere Möglichkeiten sprechen', sagte eine Sprecherin des Gesundheitsministeriums am Montag“ [5].

In der Tat wurde, wesentlich befördert durch einen (einzig, angeblichen!) Masern-Todesfall, am 18.06.2015 ein „Präventionsgesetz“ verabschiedet; demzufolge [6] sind künftig bei allen Routine-Untersuchungen Impfstatus und Impfschutz zu prüfen (sowohl bei Kindern und Jugendlichen als auch bei Erwachsenen); bei Aufnahme eines Kindes in eine Kita ist die Bescheinigung einer ärztlichen Impfberatung vorzulegen; bei Auftreten von Masern in einer Gemeinschaftseinrichtung (Kita, Hort, Schule) können ungeimpfte Kinder ausgeschlossen werden. „Medizinische Einrichtungen dürfen die Einstellung von Beschäftigten vom Bestehen eines erforderlichen Impf- und Immunschutzes abhängig machen“ [ibd.].

Mit anderen Worten: Jeder Arzt, jede Sprechstundenhilfe, jede Krankenschwester, jeder Pfleger, jeder Physiotherapeut, jeder sonstige im Gesundheitswesen („Medizinische Einrichtung“) Beschäftigte (und das sind Millionen!) kann, sozusagen auf „Zuruf“ (und die nächste „Epidemie“, ob naturgegeben oder iatrogen durch Impfen verursacht, kommt – so sicher wie das Amen in der Kirche oder heutzutage auch das Amin in der Moschee), jeder dieser Millionen von Beschäftigten kann also zukünftig gezwungen werden, sich zwangsimpfen zu lassen. Es sei denn, er verzichtet auf eine entsprechende Anstellung. Wenn er sich dies leisten kann. Nach dem alten Motto: Und bist du nicht willig, gebrauch ich Gewalt. Oder auch: Oben bestechen, unter erpressen.

„Alternativen: Keine [?]“

Tatsächlich? Alternativlos? Das ist unwahr. Es gibt sehr wohl eine Alternative: Die Regierung soll aufhören, gesunde Babys zu vergiften, das würde den durchschnittlichen Gesundheitsstatus schlagartig verbessern. Die Massenvergiftung heißt zwar Prävention, ist aber tatsächlich keine Vorbeugung, sondern Massenvergiftung ist Massenvergiftung.

Es ist zu erwarten, daß die Pflicht zur Impfberatung in eine Pflicht zur Impfung umsuggeriert wird. Hier muß die Impfkritiker-Bewegung noch sehr viel Aufklärungsarbeit leisten, um möglichst viele Babys vor Psychologen, Logopäden, Hautarzt, Allergologen, Onkologen, Pflegeheim, Dauermedikation oder Friedhof zu bewahren.

Das wäre Prävention! Sie haben einfach nur die Seiten vertauscht: Dreht man die Regierungs- und MSM[Mainstream-Medien – e. A.]-Propaganda um 180 Grad herum, hat man die Wahrheit. Ist eigentlich ganz einfach“ [7].

Obiter Dictum (und wie bereits ausgeführt): Ich zitiere hier nur, trage Fakten zusammen, überlasse ansonsten jedoch dem Leser seine – indes hoffentlich eigene – Meinung. Mehr kann man sich als Arzt in diesem Land nicht leisten (s. [8] oder auch die Ausführungen zuvor über den österreichischen Impfkritiker Dr. Loibner [Exkurs: Über den Umgang mit impfkritischen Ärzten, S. 44 ff.] und über Anita Petek-Dimmer und deren Ableben; s. zu letzterer und letzterem – dem Ableben – die Anmerkungen [9b] und [9c], S. 76 ff.).

Und nicht einmal (allzu unbequeme, unsere Großkopfer-ten allzu belastende) Zitate – öffentlich zugänglich, in Büchern, im Web, in Zeitungen, durchaus auch des Mainstreams – kann man sich in diesem „unserem“ Lande „leisten“. Auch nicht als Privatmann: Kein Verlag war bereit, meine beiden Bücher über den rituellen Missbrauch von Kindern [9] [10] zu veröffentlichen. Ich habe sie trotzdem publiziert. Im Eigenverlag. Auch wenn man mir gedroht hat, mich zu Tode zu klagen.

Habe Sie veröffentlicht, damit keiner, dessen Kind irgendwann von der Straße verschwindet (wohlgemerkt: hier, in Deutschland!) und nie mehr auftaucht, damit also keiner sagen kann, er habe von alle dem nichts gewusst.

Und die, die wissen, aber trotzdem schweigen (gehe es um das Impfen von Kindern, gehe es um deren Entführung und übelste Schändung), müssen mit den Folgen ihrer Feigheit leben. Und die Verantwortung gegenüber ihren Kinder tragen: „Wer die Wahrheit nicht weiß, der ist bloß

ein Dummkopf. Aber wer sie weiß und sie eine Lüge nennt, der ist ein Verbrecher!“, so bekanntlich Brecht in „Das Leben des Galilei“.

VERITAS LIBERABIT NOS

Was aber war im Fall des kleinen Jungen, der angeblich an Masern verstarb, weil er nicht geimpft war, wirklich geschehen (insofern und insoweit dies noch zu eruieren ist, nachdem die Charité, angeblich aus Gründen des Datenschutzes – den sie, eigener Logik zufolge, mit ihren Presseerklärungen zuvor eklatant verletzt hatte(!) –, nicht mehr zu Auskünften bereit war, als die wahren Hintergründe und Zusammenhänge offenbar wurden)?

Offenbar litt der Bub unter einer schwersten Herzerkrankung [11], [12], [12a]. Es verlautete [12], der Junge sei auf dem Weg zur Klinik wegen seiner Herzprobleme reanimiert worden und ein (maserntypischer) Hautausschlag sei erst nach Einlieferung in die Klinik aufgetreten. Aus dem Umfeld der Kita des kleinen Jungen verlautete zudem, dass er sehr wohl bereits gegen Masern geimpft war. Selbst das RKI (Robert-Koch-Institut) musste die Herzerkrankung konzедieren [13]: „Im Verlauf des Berliner Masernausbruchs erkrankte ein ungeimpftes Kleinkind an den Masern und verstarb. Das Kind litt aufgrund einer vorangegangenen Infektion an einer nicht erkannten Herzerkrankung.“

Zwar behauptete der Berliner Gesundheitssenator Czaja medienwirksam, der Bub sei „gegen alles geimpft, nur nicht gegen Masern“, doch lässt sich eine solche Aussage nur als Impf-Lobbyismus interpretieren, denn, hier in Deutschland, wird mit einem MMR(Masern-Mumps-Röteln)-Impfstoff geimpft, einen Einzel-Impfstoff gegen Masern gibt es überhaupt nicht [14]!

In der Zusammenschau „erhöht sich ... die Wahrscheinlichkeit eines Kunstfehlers durch die Berliner Charité [ibid.]

1. Seit vielen Jahren propagiert die Weltgesundheitsbehörde WHO hochdosierte Gaben von Vitamin A, um schwere Masernverläufe zu behandeln bzw. sogar im Vorfeld zu verhindern. [S. hierzu [15].] Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit wurde eine solche Behandlung am Charité unterlassen.
2. Dass ein hemmungsloses Senken von Fieber kontraproduktiv ist und sogar das Sterberisiko bei Patienten deutlich erhöht, wird durch eine anwachsende Zahl von Studien immer offensichtlicher. [S. hierzu [16].] Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit wurde das Fieber des erkrankten Kindes im Charité künstlich gesenkt.
3. Es ist sehr wahrscheinlich, dass die Ärzte im Charité die Nebenwirkungen von Medikamenten, sowohl solche, die von ihnen selbst verabreicht wurden, als auch solche, die als Ursache der Herzerkrankung in Frage kommen, bei der Beurteilung der Todesursache völlig ausgeblendet haben.“

Und eine Vielzahl von Fragen bleibt offen [17]:

- „Die Charité muss sich fragen lassen, wieso Informationen über Todesursache und Impfstatus des Kindes veröffentlicht werden konnten, die für die Einordnung dieses Falles unerlässliche Information über die entscheidende Vorerkrankung jedoch

plötzlich der ärztlichen Schweigepflicht unterlag.
Und dies jetzt plötzlich nicht mehr ...

- Die Berliner Gesundheitsbehörden müssen sich fragen lassen, ob die Behörden einer demokratisch gewählten Regierung die Öffentlichkeit mit dem Verschweigen entscheidender Fakten über Monate hinweg wissentlich und willentlich täuschen dürfen. Und es taucht die Frage auf, ob die existierenden Gründe für eine Masernimpfung denn tatsächlich so schlecht und wenig überzeugend sind, dass die Gesundheitsbehörden glauben, nur mit derartigen Täuschungsmanövern der sie wählenden Öffentlichkeit gegenüber das selbstgesteckte Ziel einer hohen Durchimpfungsrate zu erreichen.
- Die Medien müssen sich fragen lassen, warum sie – trotz frühestmöglicher Hinweise – nicht in sonst so bewährt investigativer Art Ihre Funktion als Kontrollorgan der Politik wahrgenommen haben, sondern unkritisch und ebenfalls an jeder wissenschaftlichen Wahrheit vorbei (erinnert sei an die 'Berechnung' der SZ, dass Masern eine Sterblichkeit von 1:500 hätten ...) als Büttel der Politik dazu beitragen, Hysterie zu schüren.“

Sehr treffend werden die Hintergründe des (angeblich durch die Masern verursachten) Todes des Berliner Buben in der Strafanzeige des Heilpraktikers Wolf-Alexander Melhorn [18] zusammengefasst; in ihr wird ebenso der Zusammenhang von Impfungen und Impfschäden dargestellt wie die Vertuschung letzterer durch die – tatsächlich – für

den Tod des Kindes (und unzähliger weiterer Kinder weltweit) Verantwortlichen – u.a. Politiker und Ärzte, welche die Interessen des Medizinisch-Industriellen Komplexes betreiben – zum Ausdruck gebracht.

An dem Berliner Fall wird deutlich, wie Unschuldige zu Schuldigen und wie die Schuldigen vermeintlich unschuldig werden. Wie orwellsches Neusprech die Fakten verdreht.

Es wird deutlich, dass es nicht um die Wahrheit geht, sondern um Interessen. Die auf dem Rücken unserer Kinder ausgetragen werden. Wobei deren Tod durchaus billigend in Kauf genommen wird:

LIBERABIT NOS

„An
Polizeidienststelle
73479 Ellwangen

6.3.2015

Hiermit erstatte ich

**Anzeige wegen Körperverletzung mit Todesfolge nach
Impfung gegen den Impfarzt des Verstorbenen und gegen
Unbekannt**

wegen des dringenden Verdachts verspäteter oder unzureichender Vitamin-A-Substitution ... nach WHO-Therapiestandard zur Behandlung von Masern.

Das verstorbene Kind war zum Todeszeitpunkt 1,5 Jahre alt und wohnhaft in Berlin. In den Medien ist darüber ausführlich berichtet. ... [Das Kind] hatte ... seit Geburt eine Herzkrankheit.

Tatbestand:

1. Das verstorbene Kleinkind hatte gemäß Empfehlung der Ständigen Impfkommission (Stiko) bereits die erste MMR-Impfung (Masern-Mumps-Röteln) ... und sollte nach Information aus seinem Umfeld in den nächsten Wochen die Folgeimpfung ... [erhalten].

Bekanntlich werden bei Erstimpfungen gegen Masern ... Lebendviren geimpft. Wegen des damit verbundenen Erkrankungsrisikos sollen ... [deshalb] nur gesunde Kinder geimpft werden.

Zeugnis: Sachverständiger

2. Das schließlich an Masern verstorbene Kind war aber nicht gesund, sondern hatte schon vor seiner Impfung einen Herzschaden.

... [Es] bestand außerdem keine Dringlichkeit für eine ... Impfung, denn nach Einlassung von Müttern ... waren ... in dem Kindergarten des Verstorbenen keine Masernfälle gemeldet.

Folglich hätte das verstorbene Kind nur geimpft werden dürfen, wenn der Impfarzt vor der Impfung sichergestellt hätte, dass es durch eine Impfung keinen Schaden ... [nimmt].

In der Öffentlichkeit wird von interessierter ärztlicher Seite fälschlich ... [behauptet], Impfen sei grundsätzlich harmlos, ... nach einer Impfung [träten allenfalls] leichtes Fieber u.ä. auf ...

[In der Tat] ist eine solche Impfreaktion ... Ausdruck eines gesunden Abwehrsystems, das sich – etwa durch Fieber – gegen die Einbringung körperfremder Substanzen zur Wehr setzt ... [Es] ist ... sogar heilsam, wenn das auftretende Fieber dann nicht medikamentös unterdrückt wird.

Abzugrenzen ist ... die Impfschadenreaktion, die in der Regel erst Wochen oder Monate nach der Impfung – etwa im Rahmen von Vorsorgeuntersuchungen – ... auffällt. Braucht es doch unterschiedlich lange, bis die toxischen Zusatzstoffe der Impfmittel die kindlichen Nerven [und deren] ... entwicklungsgemäßes Aussprossen behindern oder stoppen. Die [je konkreten] Erscheinungen [eines Impfschadens] sind ... nie [exakt] vorhersagbar.

Manche impfgeschädigten Kinder machen ... zunächst ... eine ... 'rückläufige' Entwicklung durch, indem sie Fähigkeiten wieder verlieren, die sie ... bereits ... hatten. Andere Kinder haben schwerste Nervenleiden wie Dystonien, Zuckungen oder Bewegungsausfälle ... Wieder andere können beispielsweise ... nicht mehr hören oder sehen ...

[Jedenfalls handelt es sich um] ... Leiden, die ... [oft] lebenslang das Kind und die zugehörige Familie schwer belasten.

Wieder andere [Schäden] sind vergleichsweise so gering, dass die Symptome erst dadurch als Impfschaden ... bewusst werden, ... [dass] ... die [zeitliche] Nähe zur Impfung hergestellt ... [werden kann;] ... vor allem die Ärzteschaft hat – als zunächst schadensersatzpflichtiger Impfverursacher! – kein ... Interesse daran, in die Kritik zu geraten. Ist Impfen doch eine Körperverletzung, die oftmals ... erst auf ärztliches Drängen ... hin erfolgt.

Zeugnis: Sachverständiger

3. Der Impfarzt als eigentlicher Schadensverursacher hat ... eine besondere Bedeutung, auch wenn er ... nur bei Missachtung seiner beruflichen Sorgfaltspflicht haftet.

Immer [jedoch] kann er sich in Streitfragen ... des staatlichen Wohlwollens sicher sein, denn der Staat stellt sich ... beim Impfen erst mal auf die Seite der Ärzteschaft. Löst die ... Anerkennung eines Impfschadens doch ... möglicherweise lebenslange Rentenzahlungen an den Impfgeschädigten aus. Nicht grundlos entscheiden daher die Versorgungsämter bei Impfschadenansprüchen ... [äußerst] zögerlich zugunsten eines Impfgeschädigten.

4. Im vorliegenden Falle wurde ... der Öffentlichkeit ... nur ... [mitgeteilt], das ... Kind sei ... an Masern gestorben. Mit dieser Information wurde ... geschickt heruntergespielt, dass das Kind in Wirklichkeit starb, weil es herzkrank ... [war], aber trotzdem mit Lebendviren geimpft ... [wurde], sich daraus ... dann ein Impfschaden entwickelte, der durch ... Masernbefall schließlich zum Tod des Kindes führte.

Eine vorherige Verträglichkeitsprüfung des Impfstoffes hätte ... jedenfalls ergeben, dass wegen der Herzschädigung von einer Impfung ... Abstand zu nehmen war ...

Zeugnis: Sachverständiger

Schon der Beipackzettel des Impfmittels hätte ... [möglich-
erweise die Gefahr] erkennen lassen, auch wenn da-
von ... nicht sicher auszugehen ist, ... [weil] bei der ... Zu-
lassung von Impfstoffen ... selbst den bundesdeutschen
Aufsichtsbehörden ... die genaue Zusammensetzung des
Impfstoffes nur teilweise ... [offengelegt] wird ...

Zeugnis: Sachverständiger

Da allen Impfstoffen in Deutschland ... bis heute [ebenso]
ein mit Doppelblindversuchen ... [belegter] Wirk- [wie] Un-
gefährlichkeitsnachweis fehlt, lässt sich zwar die Gefähr-
lichkeit des ... Impfstoffes ... leugnen, doch entbindet dies
den jeweils impfenden Arzt nicht von seiner Verantwortung
für ... [die] Impfung.

Insbesondere bei [Kontra-]Indikationen wie etwa dem
Herzfehler des ... verstorbenen Kindes muss ... ein ...
Arzt ... auf ... [das] Impfen ... [dann] eben verzichten.
Schließlich sind bundesweit im Jahr 2014 nur 2 Kinder an
Masern gestorben, so dass im Riskovergleich eine Imp-
fung ... nachrangig war.

Zeugnis: Sachverständiger

5. Das kranke Kind kann vorliegend am Zusammenspiel
der Lebenderreger im gespritzten Komplexmittel gestor-
ben sein wie möglicherweise auch an der Einzelwirkung ...
[der] Lebenderreger in dem geimpften Komplexmittel.

Nach bisherigen Veröffentlichungen sind solche Fragen ungeprüft ... [, mithin ein] Ermittlungsversäumnis ... [und deshalb zu untersuchen].

6. Ebenso unveröffentlicht und ... wohl ungeklärt ist auch, ob das, schon vor seiner Erstimpfung ... kranke Kind nicht Opfer der in den Impfmitteln enthaltenen, giftigen Impfmittelzusatzstoffe ist. Die zum Tode führenden Masern bekam das Kind schließlich erst Wochen nach seiner Erst-Impfung, denn andere Mütter dieses KiGa [Kindergartens] wurden erst nach dem Tod des Kindes über einen Masernbefall im KiGa informiert. Folglich handelt es sich ... um einen 'klassischen' Impfschadenfall: durch die Impfung war [-] durch die Impfsatzstoffe [-] das Abwehrsystem des vorerkrankten Kindes so weit herabgesetzt worden, dass es für Masern anfällig wurde, an denen es [dann] verstarb.

Zeugnis: Sachverständiger

Impfsatzstoffe ... [, die] 'Thiomersal' – ein[en] Quecksilberabkömmling – oder Aluminiumhydroxid, ein[en] Aluminiumabkömmling [enthalten].

Beide Impfmittelzusätze sind hoch toxisch, weshalb 'Thiomersal' ... seit dem Jahre 2010 aus den Impfmitteln herausgenommen sein soll, Quecksilber aber – weil sonst keine ... Vielfachimpfungen möglich wären – unter anderem Namen ... in den Impfmitteln belassen ... [wurde].

Zeugnis: Sachverständiger

Das ebenso nerven[schädigende] Aluminiumhydroxid wird ... aus gleichem Grund [weiterhin] als Impfmittelzusatzstoff eingesetzt.

Zeugnis: Sachverständiger

7. Masern sind – nach amtlicher Veröffentlichung der WHO – bei ausreichender Vitamin-A-Ernährung eines Kindes üblicherweise ... kein therapeutisches Problem.

Beim vorliegenden Todesfall wurde über eine therapeutische Vitamin-A-Substitution nichts bekannt. Daher könnte eine unzureichende Substitution von Vitamin-A – [eine] ... ärztliche Missachtung des internationalen Therapiestandards der WHO bei Masern – ... eine zusätzliche Erklärung für den Tod des Kindes sein.

Zeugnis: Sachverständiger

8. Zusammenfassung:

Das kranke Kind ist an Masern gestorben, obwohl es ´routinemäßig´ nach Stiko- [Ständige Impfkommission] Empfehlung geimpft worden war.

Wegen der ... [bestehenden] kardiologischen Erkrankung war es somit ärztliches Versagen, dieses kranke Kind überhaupt zu impfen.

Der Impfarzt hat die möglichen Verträglichkeitsprüfungen unterlassen, obwohl diese Impfung in Anbetracht des kindlichen Vorschadens – [und] im Hinblick auf das später

dann auch eingetretene Ergebnis – zu diesem Zeitpunkt ... aufschiebbar gewesen wäre.

Der Impfarzt handelte somit ersichtlich routinemäßig und offenbar ohne vorherige, umfangreiche Risikoinformation der Eltern. Schließlich ist wohl nur so zu erklären, dass nicht schon die Eltern die ... Impfung wenigstens ... verschoben [haben]. Zumal zum Impfzeitpunkt im lokalen KiGa keine Masern bekannt waren und 2014 bundesweit nur 2 Todesfälle durch Masern bekannt wurden.

Selbst bei korrekter ... Impfaufklärung und Vorliegen einer ausdrücklichen Willenserklärung der Eltern, das Kind impfen zu lassen, hätte der Impfarzt angesichts des gesundheitlichen Risikos für den Impfling ... nicht impfen dürfen, denn – ausweislich des traurigen Ergebnisses – konnte er zu keiner Zeit sicher sein, damit dem Kind nicht zu schaden.

Zeugnis: Sachverständiger

gez.

Wolf-Alexander Melhorn“ [18; e.U.].

Zu den Masern, zur Masern-Infektion, zum Krankheitsbild, zu Komplikationen der Masern-Erkrankung, schließlich zur Masern-Impfung und hinsichtlich deren Sinn (oder auch Unsinn) ist – in präsentem Zusammenhang – wie folgt anzumerken:

Mutationen von Masern-Wild-Viren (also von Masern-Viren, die in der Natur vorkommen) können zu einer Resistenz der mutierten Stämme gegen Masern-Antikörper führen – unabhängig davon, ob letztere durch Masern-Impfviren oder durch eine (durchgemachte) Masern-Infektion entstanden sind [19]. Derart führen mutierte Stämme dazu, dass sich die Masern trotz aller Impfbemühungen nicht ausrotten lassen:

„Obwohl in den USA die Masern seit Jahren als ausgerottet gelten, gibt es immer wieder rätselhafte Erkrankungswellen. Erst kürzlich wurden 51 laborbestätigte Masernfälle von Besuchern im kalifornischen Disneyland bekannt. Der Schweizer 'Tagesanzeiger' vom 29. Jan. 2015 ist sich sicher, dass es sich um eine 'Epidemie der Impfgegner' handelt, die einem 'Brutnest' in Südkalifornien entstammen“ [19a] – geradezu Slapstick, wenn der Hintergrund nur nicht so ernst wäre.

„Die wiederholten Ausbrüche passen nicht in das Weltbild der Impfspezialisten und ihrer Parteigänger, die unbedingt das Masernvirus 'ausrotten' wollen ...

Die Masern sind bei uns eine in der Regel harmlos verlaufende Kinderkrankheit. Komplikationen sind sehr selten und auf naturheilkundlichem Wege gut zu begleiten ...

Bereits vor Einsetzen der Masernimpfung in den 1960 Jahren war in den USA, Deutschland, England und Wales die Sterberate verglichen mit 1900 auf gerade mal ein Prozent (!) gefallen ... Die Massenimpfungen können also allenfalls dieses eine Prozent als Erfolg für sich reklamieren. Doch selbst das ist fraglich, wenn man sich vergegenwärtigt, dass bisher kein einziger Impfstoff mit Masernkomponente seine tatsächliche Wirksamkeit anhand placebokontrollierter Doppelblindstudien beweisen musste. Alles, was man vorweisen kann, ist ein fragwürdiger Laborwert [erhöhter Antikörper-Titer].

Die Wirksamkeit der Masernimpfung ist also nur ein Mythos ...

Der entscheidende Faktor für den Rückgang seit 1900 dürfte die Überwindung des Hungers und die Verfügbarkeit frischer Lebensmittel auch gegen Ende des Winters sein: Zu dieser Zeit litten die meisten Bevölkerungen in unseren Breiten unter einem Mangel an Vitamin A und zu dieser Zeit waren die Masernwellen seit jeher am stärksten. Die Weltgesundheitsbehörde WHO empfiehlt insbesondere auf dem immer noch an Hunger leidenden Kontinent Afrika zur Vorsorge und zur Behandlung der Masern die hochdosierte Gabe von Vitamin A ...

Eine Alternative zur Impfung steht also schon lange zur Verfügung. Doch diese Information scheint bei den zuständigen Behörden ... noch nicht angekommen zu sein“ [a.a.O.].

Literaturangaben zufolge liegt die Masernsterblichkeit in entwickelten Ländern bei $< 0,05\%$ [19b]; das Robert-Koch-Institut ging 2010 [21] noch von einer Sterblichkeit bei Masern von 1:10.000 bis 1:20.000 Fällen aus; 2015 gibt dasselbe Institut eine Mortalität von 1:1.000 an [22] – eine Verzehnfachung bis Verzwanzigfachung in 5 Jahren? „Ich traue keiner Statistik, die ich nicht selbst gefälscht habe“, würde Churchill wohl kommentieren.

Jedenfalls sind Masern eine typische Erkrankung des Kleinkind-Alters; bei einer hohen Durchimpfungsrate der Bevölkerung indes kommt es zu einer vermehrten Infektion von Säuglingen einerseits und Jugendlichen und Erwachsenen (Nichtgeimpften und Impfversagern) andererseits [20] [21]; 2014 waren laut Robert-Koch-Institut über 60 Prozent (!) an Masern Erkrankter Jugendliche und Erwachsene [22]. Sowohl Säuglinge als auch Jugendliche/Erwachsene haben ein deutlich erhöhtes Komplikations-Risiko im Falle einer Masern-Erkrankung [23] [24]. Folgerichtig wird die Zahl der Masernfälle, die eine stationäre Behandlung erfordern, immer größer und hat sich von 2001 bis 2012 (von 9 auf 25 %) fast verdreifacht [20].

Mit anderen Worten: Eine große Durchimpfungsrate führt nicht zum Verschwinden der Masern, indes zu einer deutlich gestiegenen Komplikationsrate; „da als unmittelbare

Folge der Masernimpfpolitik zunehmend mehr junge Mütter nicht mehr selbst Masern durchlebten, sondern nur mehr geimpft sind, geben diese an ihre Neugeborenen einen wesentliche schlechteren Nestschutz gegen Masern weiter ... Zusätzlich fehlt sowohl den im Kindesalter Erkrankten als auch den Geimpften die natürliche 'Auffrischung' ihrer Immunität durch Kontakt mit Wildmasern ... Die daraus resultierende höhere Empfänglichkeit von Säuglingen gegen Masern wäre mithin eine unmittelbare Folge der Impfstrategie zur 'Ausrottung' der Erkrankung" [25].

VERITAS LIBERABIT NOS

Weitere Ausführungen, Fußnoten und Quellen zu Kapitel V

[1] Gesundheitliche Aufklärung, <http://www.gesundheitlicheaufklaerung.de/masern-hysterie-inszenierte-werbekampagne-fuer-die-impfpflicht>, abgerufen am 03.06.2016

[2] Focus Online vom 24.02.2015, http://www.focus.de/familie/kinderkrankheiten/obduktion-soll-todesursache-klaeren-nach-dem-masern-tod-in-berlin-kommt-bald-die-impfpflicht_id_4498385.html, abgerufen am 03.06.2016:
Obduktion bringt Gewissheit: Erster Masern-Toter in Berlin

[3] SPIEGEL ONLINE Gesundheit vom 23.02.2015, <http://www.spiegel.de/gesundheit/diagnose/masern-in-berlin-kleinkind-gestorben-a-1020008.html>, abgerufen am 03.06.2016

[4] RP Online vom 28. Februar 2015, <http://www.rp-online.de/leben/gesundheit/news/masern-in-berlin-eltern-sollten-mit-kindern-nicht-aus-dem-haus-aid-1.4910996>, abgerufen am 03.06.2016: Masernausbruch in Berlin. Ärzte raten Eltern [,] ohne Kinder aus dem Haus zu gehen

[5] ZEIT online vom 23. Februar 2015, <http://www.zeit.de/wissen/gesundheit/2015-02/masern-ausbruch-berlin-kleinkind-gestorben>, abgerufen am 04.06.2016

[6] Bundesministerium für Gesundheit: Meldungen 2015: Bundestag verabschiedet Präventionsgesetz. Der Deutsche Bundestag hat am 18.06.15 das Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention (Präventionsgesetz – PräVg) verabschiedet, <http://www.bmg.bund.de/ministerium/meldungen/2015/praeventionsgesetz.html>, abgerufen am 04.06.2016

[7] Recht & Impfen, <http://www.impfen-nein-danke.de/recht-impfen/praevg-impfberatung/>, abgerufen am 04.06.2016

[8] Huthmacher, Richard A.: Dein Tod war nicht umsonst: Ein Tatsachen- und Enthüllungs-Roman. BoD, Nordstedt bei Hamburg, 2014

[9] Huthmacher, Richard A.: Ein „Höllens-Leben“: ritueller Missbrauch von Kindern. Satanisten, „Eliten“ vergewaltigen, foltern und töten – mitten unter uns. Teil 1. Eigenverlag, Landshut, 2016:

„Homo sum, humani nihil a me alienum puto – ich bin ein Mensch, ich glaube, nichts Menschliches ist mir fremd“, so jedenfalls dachte ich, bevor ich mit meinen Recherchen zum rituellen Missbrauch von Kindern begann.

Nach Niederschrift der nun vorliegenden beiden Bücher zu diesem Thema und nach vielen Tränen, die ich bei meinen Nachforschungen vergossen habe, neige ich dazu, mit Vergil festzustellen: „Sunt lacrimae rerum et mentem

mortalia tangunt – wir haben Tränen für das, was geschieht, und Menschenschicksale berühren unser Herz.“

Denn allzu schrecklich, was sich ereignet, vor der Öffentlichkeit weitgehend verborgen, allzu furchtbar, was Menschen anderen Menschen antun, allzu abgründig die gesellschaftlichen Zusammenhänge, in denen unsere „Eliten“ vergewaltigen, foltern und morden.

[10] Huthmacher, Richard A.: Ein „Höllens-Leben“: ritueller Missbrauch von Kindern. Satanisten, „Eliten“ vergewaltigen, foltern und töten – mitten unter uns. Teil 2. Eigenverlag, Landshut, 2016:

Dass mein Glaube an die Menschen zerstört war, wie solches noch niemals erhört war, wie dies den Menschen gelang, verkündet euch, jetzt, mein Gesang – so, frei nach Homer, das Fazit, das zu ziehen mir schließlich übrig bleibt.

Wenn Sie also Seichtes, Oberflächliches lesen wollen, taugt dieses Buch nicht für Sie; es wird ihren Feierabend stören und die Friedhofsruhe, in der Sie sich wohl fühlen.

Wenn Sie jedoch das eine oder andere erfahren möchten, das sich hinter Fassaden, hinter potemkinschen Dörfern versteckt – die unsere „Oberen“ errichten, damit wir nicht aufmüpfig werden –, lege ich Ihnen die Lektüre ans Herz. Danach werden Sie ein anderer Mensch sein. Oder nie ein anderer Mensch werden.

[11] Netmoms,

<http://www.netmoms.de/nachrichten/kinderarzt-kritisiert-die-hochansteckende-masern-hysterie-115850/?omcid=FOL Home Teaser HS News+Masern+Hysterie>,

abgerufen am 04.06.2016:

Kinderarzt kritisiert die „hochansteckende Masern-Hysterie“.

Seit dem tragischen Tod eines Kleinkindes in der vergangenen Woche ist der Masern-Ausbruch in Berlin in aller Munde. Nun meldet sich ein Kinderarzt mithilfe eines Leserbriefes an die Süddeutsche Zeitung zu Wort und kritisiert, dass mit falschen Zahlen „Panikmache“ betrieben werde

[12] Impfkritik.de. Portal für unabhängige Impfaufklärung, <http://www.impfkritik.de/pressespiegel/2015030401.html>, abgerufen am 04.06.2016:

Tod nach Masern? Gesundheitssenator verwickelt sich in Widersprüche

[12a] Tolzin, H.U.: Berliner „Masern-Todesfall“: War es in Wahrheit ein Kunstfehler? Erinnern Sie sich? Anfang des Jahres starb in Berlin ein Kleinkind – angeblich an Masern. Dieser Fall wurde vom Berliner Gesundheitssenator Czaja und den Medien zum Anlass genommen, eine bisher nicht gesehene öffentliche Hetze gegen nicht impfende Eltern zu starten.

<http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/hans-u-p-tolzin/berliner-masern-todesfall-war-es-in-wahrheit-ein-kunstfehler-.html>, veröffentlicht am 13.10.2015, abgerufen am 06.07.2016

[13] Webseite des Robert-Koch-Instituts, http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/NRZ/MMR/Berliner_Masernausbruch_aus_Sicht_des_NRZ.html, abgerufen am 04.06.2016:

Der Berliner Masernausbruch aus Sicht des Nationalen Referenzzentrums Masern, Mumps, Röteln

[14] Angeblicher Masern-Todesfall: Kunstfehler in Berliner Charité? <http://www.impfkritik.de/pressespiegel/2015101201.html>, abgerufen am 04.06.2016

[15] Es gibt eine Reihe von Studien, welche auf den Zusammenhang zwischen einem schweren Verlauf einer Masernerkrankung und einem Mangel an Vitamin A hinweisen; die WHO empfiehlt zur Verhinderung wie zur Behandlung schwerer Verläufe der Masern die hochdosierte Gabe von Vitamin A. Siehe aus der Vielzahl von einschlägigen Studien beispielsweise wie folgt:

- Sommer, A.:
Vitamin A deficiency and its consequences. A field guide to detection and control.
World Health Organization Geneva, Third edition, 1995:

- “Vitamin A therapy reduces the severity of complications and the mortality rates associated with measles” (Introduction)
- “Thus, WHO and UNICEF recommend vitamin A supplementation as part of the case management of measles” (ibd.)
- “Among vitamin-A-deficient populations, therefore, children with measles, respiratory disease, diarrhoea, or significant protein-energy malnutrition should be suspected of being deficient and treated accordingly” (p. 8)
Etc., etc.
- World Health Organization, Weekly epidemiological record. Relevé épidémiologique hebdomadaire. 28 august 2009, 84th year / 28 août 2009, 84e année. No. 35, 2009, 84, 349–360 <http://www.who.int/wer>:
- “The severity of measles varies widely, depending on a number of host and environmental factors. The risk of developing severe or fatal measles increases for those aged”
- “Measles and vitamin A. Vitamin A deficiency contributes to delayed recovery and to the high rate of post-measles complications. In addition, measles infection may precipitate acute vitamin A deficiency and xerophthalmia. As a result, measles accounts for a large proportion of preventable childhood blindness, particularly in Africa.”
Etc., Etc.
- Gregory, D. H., and Klein, M.:

A Randomized, Controlled Trial of Vitamin A in Children with Severe Measles. N Engl J Med 1990; 323:160-4:

“Conclusions.

Treatment with vitamin A reduces morbidity and mortality in measles, and all children with severe measles should be given vitamin A supplements, whether or not they are thought to have a nutritional deficiency.”

[16] Fieber ist einer der Mechanismen, welche die Natur zur Heilung (durch eine maximale Stimulation des Immun-Systems) bei (Infektions-)Krankheiten benötigt; insofern ist es ggf. nicht nur kontraproduktiv, sondern bisweilen gar tödlich, das Fieber bei kritisch kranken Patienten (radikal) zu senken, wie dies in der Schulmedizin üblicherweise praktiziert wird.

S. hierzu beispielsweise:

- Schulman, C., and al.: The effect of antipyretic therapy upon outcomes in critically ill patients: a randomized, prospective study. Surgical Infections, 2005, 6(4): 369-75:

„Despite the large body of evidence suggesting a beneficial role of fever in the host response, antipyretic therapy is commonly employed for febrile critically ill patients ...

Conclusions:

Aggressively treating fever in critically ill patients may lead to a higher mortality rate [e. U.]”

- David, J. D., and al.: Population-level effects of suppressing fever. Abstract. The Royal Society Publishing, Proceeding of The Royal Society B. Published 22 January 2014. DOI: 10.1098/rspb.2013.2570:

“Fever is commonly attenuated with antipyretic medication as a means to treat unpleasant symptoms of infectious diseases. We highlight a potentially important negative effect of fever suppression that becomes evident at the population level: reducing fever may increase transmission of associated infections. A higher transmission rate implies that a larger proportion of the population will be infected, so widespread antipyretic drug use is likely to lead to more illness and death than would be expected in a population that was not exposed to antipyretic pharmacotherapies.”

Zusammengefasst: Fiebersenkende Medikamente begünstigen die Ausbreitung von Infektionskrankheiten und deren Folgen.

[17] Rabe, S.: Masern in Berlin – Nachklang, Ärzte für individuelle Impfentscheidung. Zuletzt aktualisiert: 13. Oktober 2015. <https://www.individuelle-impfentscheidung.de/index.php/impfen-mainmenu-14/masern/126-masern-in-berlin-nachklang>, abgerufen am 04.06.2016

[18] Melhorn, Wolf-Alexander: Anzeige gegen Impfartz in Berlin zur beliebigen Verteilung an Impffreunde und Impfgegner, <http://www.impfen-nein-danke.de/krankheiten-von-a-z/masern/maserntod-ein-fake/>, abgerufen am 05.06.2016

[19] Kweder, H., and al.: Mutations in the H, F, or M Proteins Can Facilitate Resistance of Measles Virus to Neutralizing Human Anti-MV Sera. Advances in Virology. Volume 2014, Article ID 205617, 18 pages
<http://dx.doi.org/10.1155/2014/205617>:

„Although there is currently no evidence of emerging strains of measles virus (MV) that can resist neutralization by the anti-MV antibodies present in vaccines, certain mutations in circulating wt MV strains appear to reduce the efficacy of these antibodies. Moreover, it has been hypothesized that resistance to neutralization by such antibodies could allow MV to persist ... A high percentage of the escape mutants contain mutations found in cases of Subacute Sclerosing Panencephalitis (SSPE) and our results could potentially shed light on the pathogenesis of this rare fatal disease.”

[19a] Hatz auf Impfgegner; [a]nderer Haarschnitt, ähnliche Gesinnung? Impfkritik.de. Portal für unabhängige Impfaufklärung, <http://www.impfkritik.de/pressespiegel/2015021001.html>, abgerufen am 05.06.2016

[19b] Chen, W. J.: Comparison of LiST measles mortality model and WHO/IVB measles model. BMC Public Health.

2011 Apr 13;11 Suppl 3:S33.doi: 10.1186/1471-2458-11-S3-S33

[20] Matysiak-Klose, D.: Hot Spot: Epidemiologie der Masern und Röteln in Deutschland und Europa. Bundesgesundheitsbl 2013(56): 1231–1237

DOI 10.1007/s00103-013-1799-x. Online publiziert: 29. August 2013. Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2013: „Im Jahr 2012 wurden nur insgesamt 167 Masernfälle aus Deutschland dem RKI übermittelt (Datenstand: 31.01.2013).“ Wohlgermerkt: Ganze 167 Masernfälle in einem Jahr.

[21] Robert-Koch-Institut: Masern. RKI-Ratgeber für Ärzte, http://www.mkk.de/cms/media/pdf/aemter_1/gesundheitsamt/hygiene_1/roterordner/masern/Masern_Ratgeber_fuer_Aerzte.pdf, abgerufen am 05.06.2016

[22] Robert-Koch-Institut: Epidemiologisches Bulletin 10/2015 vom 9. März 2015 (Nr. 10), http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2015/Ausgaben/10_15.pdf?blob=publicationFile, abgerufen am 05.06.2016:

Überblick über die Epidemiologie der Masern in 2014 und aktuelle Situation in 2015 in Deutschland

[23] Schaad, U. B.: Pädiatrische Infektiologie. Hans Marseille, München, 2. Auflage 1997

[24] Orenstein, W. A., et al.: The Clinical Significance of Measles: A Review. J Infect Dis. (2004) 189 (Supplement 1): S4-S16. doi: 10.1086/377712

[25] Rabe, S.: Masern – Die Erkrankung. Impf-info.de: Beiträge zu einer differenzierten Impfentscheidung, <http://www.impf-info.de/die-impfungen/masern/113-masern-die-erkrankung.html>, abgerufen am 05.06.2016

VERITAS LIBERABIT NOS

VI. Die Nebenwirkungen von
Impfungen - Lüge, oft gehört,
leicht sich zu vermeintlich
Wahrheit verkehrt

VERITAS LIBERABIT NOS

Bei jeder Impfung werden – meist eiweißhaltige – Fremdstoffe in den Körper eingebracht; dieser Umstand allein beinhaltet eine Reihe von Risiken [1] wie z.B. die Verletzung von Nerven oder Blutgefäßen (bei der üblichen intramuskulären Applikation), und es kann, beispielsweise, ebenso zu Blutungen wie zu sensiblen oder motorischen Lähmungen kommen. Ich selbst werde nie den Anblick eines kleinen Mädchens mit Fallhand – infolge einer nicht lege artis durchgeführten Impfung und konsekutiver Lähmung des N. radialis – vergessen. Obgleich das Ereignis 40 Jahre zurückliegt.

An der Einstichstelle selbst sind Infektionen möglich, die zur Bildung eines Abszesses führen können; bisweilen treten auch akute allergische Reaktionen auf (bis hin zum lebensbedrohlichen anaphylaktischen Schock) [a.a.O.].

Häufig kommt es nach Impfungen zu unspezifischen Allgemein- und Krankheitssymptomen [1a] (wie subfebrile Temperatur, Kopf- und Gliederschmerzen, Abgeschlagenheit, Appetitlosigkeit, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall).

Darüber hinaus haftet allen Impfungen das Risiko spezifischer Nebenwirkungen an [2-23], wobei es oft schwierig ist, zwischen einem kausalen Zusammenhang oder einem lediglich koinzidenten Zusammentreffen der Ereignisse zu unterscheiden (was für den Einzelfall den Nachweis einer ursächlichen Beziehung von Impfung und Nebenwirkung erschwert bis verunmöglicht).

Bis 2001 wurden die Nebenwirkungen von Impfungen in Deutschland nicht systematisch erfasst; es oblag dem impfenden Arzt, eine (mögliche) Impfreaktion zu melden (sog. Spontanerfassung – wer daran wohl ein Interesse hat; ein Schelm, der Böses dabei denkt). Das BfArM (Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte) geht davon aus, dass allenfalls ca. 5 Prozent aller und ca. 10 Prozent der schweren Nebenwirkungen tatsächlich gemeldet wurden [1b].

Seit 2001 schreibt das Bundesinfektionsschutzgesetz (IFSG) vor, gravierende UAW (**U**nerwünschte **A**rzneimittel**w**irkungen) im Zusammenhang mit Impfungen über das zuständige Gesundheitsamt an das PEI (Paul-Ehrlich-Institut) weiterzuleiten, damit die gesammelten Daten regelmäßig veröffentlicht werden – eine erste umfassende Datenübersicht erschien 2004 [1c]. Daraus wird offensichtlich, welche Interesse bestimmte Kreise haben, dass Impf-Nebenwirkungen wie im Folgenden beschrieben [2-23] nicht ans Licht der Öffentlichkeit dringen.

Nach wie vor ist die Melde-Disziplin impfender Ärzte gering [1d], so dass viele Nebenwirkungen von Impfstoffen in keinerlei Statistik eingehen.

Zudem werden Impfstoff-Zulassungsstudien nicht gegen Placebo-Kontrollgruppen durchgeführt [1e]:

„Bei Wirksamkeitsstudien gibt es vielfach keine echte Placebo-Kontrollgruppe. Bei einem ordnungsgemäßen Test bekommt eine Gruppe den Impfstoff, die andere Gruppe ein Placebo, eine neutrale Substanz. Alle Teilnehmer sind

der Meinung, den ordnungsgemäßen Impfstoff bekommen zu haben, auch jene, die das Placebo erhalten haben. Wenn auch der Impfende Arzt nicht weiß, wer den Impfstoff und wer das Placebo bekommen hat, nennt man das eine randomisierte Doppelblindstudie. Die Auswertung einer solchen Studie lässt Schlüsse auf die Wirksamkeit zu.

Bei Impfstoffen gibt es seit Jahrzehnten keine [e. U.] echten Placebo-Kontrollgruppen mehr. Bei der HPV-Studie war es folgendermaßen: Die eine Gruppe wurde gegen HPV geimpft und die Kontrollgruppe gegen Hepatitis-A. Die Kontrollgruppe bekommt einfach einen anderen Impfstoff. In der Studie heißt es dann: ...Die Serumgruppe hatte nicht nennenswert mehr Nebenwirkungen als die Placebogruppe [e. U.].

Offenbar wurden bei der Impfgruppe und [bei der] Kontrollgruppe gezielt zwei verschiedene Impfstoffe verwendet ... Anstatt bei der Kontrollgruppe ein Placebo[.] Um ein korrektes Ergebnis bzgl. Nebenwirkungen zu verhindern. Ein reines Placebo bei der Kontrollgruppe hätte mit Sicherheit zu einem anderen Ergebnis geführt.

Solche 'Betrugsmethoden' gehören in der Impfindustrie scheinbar zum Alltag. Offensichtlich wussten die Forscher, dass ... [der] Impfstoff nur unter Zuhilfenahme betrügerischer Methoden eine Zulassung erlangen kann. So wird den Menschen durch gezielte Falschdarstellungen suggeriert, die Impfung sei harmlos, aber wirksam. Sie werden schlichtweg betrogen.“

Und Harald zur Hausen bekam den Nobelpreis! Auf Grundlage solcher Studien:

- „Auch das Nobelpreiskomitee kann den Medizinnobelpreis für Montagnier und zur Hausen wissenschaftlich nicht begründen. Dies erhärtet den Verdacht, dass mit der Vergabe des Nobelpreises ... abermals aus unbelegten Hypothesen Dogmen gezimmert werden sollen [s. S. 59] ...
- Das Nobelpreiskomitee gibt auch unumwoben zu, dass es mit der Auszeichnung an zur Hausen und Montagnier ein klares politisches Zeichen setzen wollte ... : ‘Wir hoffen, dass damit diejenigen, die Verschwörungstheorien verbreiten und ihre Zweifel an wissenschaftlich nicht haltbaren Argumenten festmachen, endgültig verstummen“ [s. S. 59].

Erhebt sich die Frage: Wo sitzen die „Verschwörungstheoretiker“? Und mehr noch: Was ist Wahrheit? Was ist Lüge?

Hierzu ein paar Gedanken aus einem Theaterstück [1f]. Um einen Bogen zu schlagen „zu den Menschen und dem Leben“. Weil bekanntlich alles mit allem zusammenhängt. Und es kein richtiges Leben im falschen gibt:

Lüge und Wahrheit

Lüge, oft gehört, leicht sich zu vermeintlich Wahrheit verkehrt.

Deshalb:

Misstrau der Wahrheit, denn auch sie könnte eine Lüge sein. Was schon ist blanke Wahrheit, was ist Lüg allein?

Was dem einen Lüg, dem andern Wahrheit ist, zumal und namentlich, wenn er die Wahrheit nie vermisst.

Wenn ihm das Lügen gleichsam ward zur zweit Natur, dann ist von Wahrheit keine Spur zu finden in den Lügen, die er, als unbedarft Natur, dann gar noch für die Wahrheit hält.

So also

Glaubt nicht den Worten allein

„Guerre aux châteaux, paix aux chaumières“ – „Friede den Hütten, Krieg den Palästen“:

Nicolas Chamfort, ein übler Wendehals der eine, der diese Worte prägte; Georg Büchner, ein aufrecht Gerechter, der andere.

Deshalb:

Messt die Menschen nicht an ihren Worten, sondern an ihren Taten.

Und:

Aus der Wahrheit ist eine Hure geworden

Einst war die Wahrheit wie ein scheues Reh, kam keusch und züchtig, kam unberührt, kam einher wie eine Jungfrau zart.

Doch dann, oft allmählich, manchmal plötzlich, schlug die Wahrheit aus der Art:

Sie ließ sich kaufen, sie log und betrog, und aus der Wahrheit, wie eine Jungfrau zart, ward eine Hure, eine Dirne von ganz eigener Art:

Zwar war ihr Anspruch hehr – sie sei verbindlich für alle Menschen auf der Welt. Indes für Geld sie ließ sich kaufen. Und trug für eben dieses Geld ihre Haut zu Markte. Wie alle Huren dieser Welt.

Und deshalb sind der Wahrheiten so viele wie Menschen auf der Welt.

Denn jeder dieser Menschen kann seine Wahrheit kaufen – alleine für ein bisschen Geld.

Und weiterhin:

Zwar ändern sich die Zeiten. Doch wer die Wahrheit sagt, der ist und bleibt der Doofe.

Moderne Hofnarren

Früher durft am Hof der Narr die Wahrheit künden.

Und der Narren Herrn hörten, jedenfalls doch meistens, ihrer Narren Wahrheit gern.

Heute steht es mit der Wahrheit anders nicht, fürwahr, denn wer die Wahrheit sagt, damals wie heute, der ist und bleibt ein Narr.

Nur dass der Narren Freiheit heute nicht mehr gilt.

Was seinerzeit die Herrn ergötzte, das macht sie heute nur noch wild.

So dass der Narren Kopf heutzutage viel lockrer sitzt als seinerzeit bei Hofe.

Es ändern sich die Zeiten. Doch: Wer die Wahrheit sagt, der ist und bleibt der Doofe.

Deshalb:

„Wohlbekannt ist der alte Spruch Catos, er wundere sich, dass ein Haruspex nicht lache, wenn er einen anderen Haruspex sehe.“ Denn die Eingeweihten wissen sehr wohl,

dass es Mumpitz ist, was sie, aus eigenen Herrschafts-Interessen, den Menschen als vermeintliche Wahrheit verkaufen.

Im Folgenden nun einige der Nebenwirkungen [2 – 23], die im Zusammenhang mit Impfungen immer wieder beobachtet werden; jeder, der sich selbst oder, insbesondere, seine Kinder impfen lässt, sollte sich fragen, ob er jemals darüber aufgeklärt wurde. Und ob er sich selbst oder die Seinen solchen Gefahren aussetzen will:

- Asthma (etwa jedes 10. Kind); oft geht dem Asthma, ebenfalls als Impfreaktion, eine Neurodermitis voraus
- Etliche der geimpften Kinder entwickeln Allergien (fast jedes 2. Kind in Deutschland leidet an einer Allergie; diese dürften zu einem Großteil allergische Reaktionen auf Zusatzstoffe sein, die Impfstoffen beigemischt werden)
- Abwehrschwäche des Immunsystems, die sich namentlich in häufigen Erkältungen ausdrückt: „Das Immunsystem des Kindes ist aufgrund ... [der] Impfstoffflut vollkommen auf den Kopf gestellt“ [1e]
- Mandel- und Mittelohrentzündungen (bei Kleinkindern bis zu zehnmal pro Jahr!)

- Sprachstörungen; diese dürften v.a. die Folge der Quecksilber- und Aluminiumzusätze in den Impfstoffen sein
- Verhaltensstörungen,
- ADHS (Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom),
- Unruhe,
- aber auch Chronische Müdigkeit,
- Depressionen (sollen namentlich nach Hep-A- und Hep-B-Impfungen auftreten) [3],
- Bettnässen,
- Schlafstörungen (die Kinder können nicht mehr durchschlafen), Wachstumsstillstand (über mehrere Jahre) und
- (entsprechende) Entwicklungsrückstände
- Diabetes mellitus (Typ I):

Dieser juvenile Typ des Diabetes (der die autoallergische Reaktion auf eine Impfung mit konsekutiver Zerstörung der Insulin produzierenden Pankreaszellen sein dürfte) tritt oft nach einer FSME- (**Früh-Sommer-Meningo-Encephalitis**-) Impfung auf, auch nach Mumps- und HIB-Impfungen (*Haemophilus influenzae* Typ b) sowie nach Impfungen gegen Windpocken und Hepatitis B [38]-[43]

Auch

- Diabetes insipidus [44] wird als Impf-Folgeschaden [45] beschrieben, wobei Kleinkinder, im Gegensatz

zu Erwachsenen, keine Polyurie (extrem starke Harnausscheidung von 5 bis 25 Litern pro Tag) entwickeln, sondern an starken Durchfällen leiden

- Schrilles Schreien (sozusagen Mark und Bein durchdringend; Säuglinge/Kleinstkinder können Unwohlsein/Schmerzen noch nicht verbal äußern!)

S. beispielsweise: Impfnebenwirkung – schrilles Schreien bei Baby nach 5fach-Impfung (Infanrix-IPV+Hib, Glaxo Smith Klein/GSK), <https://www.youtube.com/watch?v=mNsYUkBbMuM> [1h]:

„Das Video entstand zur Dokumentation, nachdem diese Reaktion mehrmalig auftrat und wir uns letztlich nicht mehr zu helfen wußten ... Erst zwei Jahre später haben wir uns entschlossen, es zu veröffentlichen, um anderen Eltern die Gelegenheit zu geben, sich über mögliche Folgen genauer zu informieren ... Der Beipackzettel wird üblicherweise in Deutschland nicht ausgehändigt, trotzdem sichern sich die Firmen darin deutlich ab und raten bei auftretenden Nebenwirkungen oder gesundheitlichen 'Besonderheiten' wie Allergien, sofort den Arzt zu konsultieren und auf eine (weitere) Gabe des Impfstoffes zu verzichten. Beim Doktor aber ... wird nur noch 'blind' gespritzt, und das war's.“

- HHE (Hypotone hyporesponsive Episoden): Nach dem Schrei-Anfall (s. zuvor) fallen die Kinder oft in einen langen tiefen „Schlaf“. Liegen ganz schlaff

(hypoton), reagieren kaum noch (hyporesponsiv).
Viele dieser Kinder sind später schwerst behindert

- SIDS (Suden-Infant-Death-Syndrom – Plötzlicher Kindstod):

Bei einem ganz normalen Keuchhusten-Impfstoff beispielsweise werden als Nebenwirkungen [22] angegeben:

„a Lokalreaktionen (Rötungen, Schwellungen, Schmerzen)

b Allgemeinreaktionen (z. B. Kopfschmerzen, Temperaturerhöhung, Krankheitsgefühl)

c Allergische Reaktionen (selten)

Klin. Studien: Kdr. 4-8 J.: Sehr häufig: Reizbark., Schläfrigkeit., Müdigk.; häufig: Appetitlosigk., Durchfall, Erbr., gastrointest. Stör., Fieber >39°C, ausgedehnte Schwell. d. Extremität, an d. Impf. vorgenommen wurde (manchm. Einbezieh. des Gelenks); gelegentl.: Infekt. d. oberen Atemw., Aufmerksamk.-stör., Konjunktivitis, Hautausschlag, and. Reakt. an d. Inj.-stelle (wie Verhärt.), Schmerzen. Pers. 10-76 J.: Sehr häufig: Müdigk.; häufig: Schwindel, Übelk., gastrointest. Stör., Reakt. an d. Inj.-stelle (wie Verhärt. u. steriler Abszess); gelegentl.: Infekt. d. oberen Atemw., Pharyngitis, Lymphadenopathie, Synkope, Husten, Durchfall, Erbr., Hyperhidrose, Pruritus, Hautausschlag, Arthralgie, Myalgie, Gelenksteife, Steifh. d. Skelettmuskulatur, Fieber >39°C, Schmerzen. Nach Markteinführ.: Angioödem, hypoton-hyporesponsive Episoden, Krampfanfälle (m. u. o. Fieber), Urtikaria, Asthenie. Sehr selten: Erkrank. des zentralen od. periph.

Nervensystems einschl. aufsteig. Lähm. bis hin zur Atemlähm. (z. B. Guillain-Barré-Syndrom)“
(<http://online.rote-liste.de/suche/praep/16820>, abgerufen am 08.06.2016)

„Beim Keuchhusten-Impfstoff bei uns in Europa ist als Nebenwirkung u. a. aufgelistet: ´schrilles, unstillbares Schreien bis zu 2 Stunden´.

In den USA: ´Schreien bis zu 2 Stunden mit anschließendem Plötzlichen Kindstod´. Im deutschsprachigen Raum ist dieser Satz entfernt worden, weil die Experten befürchteten, dass ein solcher Hinweis die Eltern beunruhigen könnte“ [1g].

Wären Sie durch einen solchen Hinweis auch beunruhigt? Würden Sie Ihr Kind trotzdem impfen lassen? Wollen Sie weiter „im Tal der Ahnungslosen“ leben:

Der Plötzliche Kindstod ist (in Industrienationen) die häufigste Todesursache von Kleinkindern jenseits des Neugeborenen-Alters. Er stellt eine Ausschluss-Diagnose dar (die dann gestellt wird, wenn alle sonstigen Todesursachen nicht in Frage kommen). 80 Prozent der SIDS-Geschehen ereignen sich während der ersten sechs Lebensmonate und am häufigsten im zweiten bis vierten Monat. Die Inzidenz (Häufigkeit des Auftretens) beträgt laut Deutschem Ärzteblatt 0,46/1.000 Lebendgeborene [1i].

Mit anderen Worten [1g]: In Deutschland sterben pro Jahr ca. 500 bis 1000 Kinder am Plötzlichen Kindstod. „Seit den 50-er Jahren weiß man, dass zwei Drittel aller Kinder, die am Plötzlichen Kindstod sterben, wenige Stunden bis sieben Tage davor entweder gegen Tetanus, Diphtherie oder Keuchhusten geimpft worden sind. Auch das verschweigen die Ärzte den Eltern“ [ibd.].

Würden Sie Ihr Kind trotzdem impfen lassen, wenn Sie dies wüssten? Wollen Sie weiter „im Tal der Ahnungslosen“ leben?

- Atemstillstand, oft verbunden mit HHE (Hypotonen hyporesponsiven Episoden):

„In der ersten Phase der HHE ist das Kind am ganzen Körper schneeweiß, und man hat das Gefühl, dass das Kind nicht mehr ... [atmet]. Es atmet [jedoch] ... ganz schwach. Wenn man das Kind in dieser Phase aufnimmt, hängt der Körper, [hängen] die Gliedmaßen wie gelähmt, ... [wie] tot nach unten ... Kurze Zeit später ist der Körper des Kindes ... [von] blaue[n] Flecken ... [übersät]. Diese Veränderungen finden grundsätzlich nach ... [dem] schrillen Schreien [, also] in der Ruhephase statt und werden deshalb von den Eltern meistens nicht wahrgenommen“ [1j].

Würden Sie Ihr Kind trotzdem impfen lassen, wenn Sie dies wüssten? Wollen Sie weiter „im Tal der Ahnungslosen“ leben?

- Krampfanfälle, epileptische Anfälle (namentlich nach MMR-[Masern-Mumps-Röteln-] sowie nach Windpocken-Impfungen), Nervenschäden (beispielsweise Lähmungen an Armen, Beinen oder auch am ganzen Körper)
- Nierenschäden
- Autoimmunerkrankungen, z. B. Multiple Sklerose:
 „... Hepatitis-B-Impfung, die HPV-Impfung [und die] FSME-Impfung (Zeckenimpfung) stehen im Verdacht, an MS-Erkrankungen beteiligt zu sein. In Frankreich finden keine Hepatitis-B-Impfungen mehr an den Schulen statt, weil es innerhalb von 2 Jahren ca. 600 Fälle von MS-Erkrankungen bei Schulkindern gab“ [ibd., i.e. 1j].

Die Häufigkeit demyelinisierender neurologischer Schäden (wie MS oder Guillain-Barré-Syndrom [s. im Folgenden]) nach einer Hepatitis-B-Impfung wird mit (bis zu) 1:4.000 angegeben [1n].

„Bereits 1996 hatte der französische Staat die ersten Hep. B-Impfpfopfer finanziell entschädigt. Vielen Opfern wollte man unter dem Deckmantel der Verschwiegenheit Entschädigungszahlungen leisten. Voraussetzung war jedoch, dass diese auf einen Prozess [verzichteten] ...“ [1o]

- Meningitis (Hirnhautentzündung): Ist in vielen, wohl in den meisten Beipackzetteln zu Impfstoffen unter Nebenwirkungen gelistet [22] [23]
- Encephalitis (Entzündung des Gehirns): ebenso wie die Meningitis als Nebenwirkung in den Beipackzetteln gelistet [22] [23]
- Guillain-Barré-Syndrom [1k] [1l] [1m]: Idiopathische Polyneuritis der spinalen Nervenwurzeln und peripheren Nerven – also Polyneuritis unklarer Genese; der Leser möge immer aufmerken, wenn ihm die Begrifflichkeit „idiopathisch“ begegnet; meist soll ein durchaus nicht unklarer Sachverhalt dadurch verheimlicht werden.

Auto-allergische Erkrankung, die mit der (durch Impfung induzierten?!) Infektion namentlich durch folgende Erreger assoziiert ist:

- Herpesviren
 - Cytomegalievirus (CMV)
 - Epstein-Barr-Virus (EBV)
 - Varizella-Zoster-Virus (VZV)
- Campylobacter jejuni
- Mykoplasmen
- Zika-Virus
- HI-Virus (HIV)

Das Guillain-Barré-Syndrom beginnt mit Glieder- und Rückenschmerzen, mit Parästhesien der Finger und Zehen sowie mit (stammnah besonders stark ausgeprägten) Paresen der Beine.

In der Folge entwickeln sich akute, aufsteigende Lähmungen der Muskulatur des Beckens, des Rumpfs und der Atemmuskulatur. Häufig sind auch Hirnnerven-Ausfälle (insbesondere der Hirnnerven VII, IX und X) anzutreffen.

Begleitend liegen Störungen des vegetativen Nervensystems vor wie Beeinträchtigungen

- der Atemregulation
- der Temperaturregulation
- der Herzfrequenz (Arrhythmien)
- der Miktion
- sowie des Kreislaufs (Hyper- und Hypotension).

Patienten müssen auf der Intensivstation überwacht und behandelt werden. Häufig versterben sie an kardialen Arrhythmien, an respiratorische Insuffizienz (infolge der Atemlähmung) sowie an schweren Lungenembolien.

Würden Sie Ihr Kind trotzdem impfen lassen? Wenn Sie dies alles wüssten. Und: Wollen Sie weiter „im Tal der Ahnungslosen“ leben?

- Lähmungen: Weltweit ist ein immenser Anstieg von „Non-Polio-akuter-schlafter-Lähmung (NPAFP) zu verzeichnen, der Anstieg dürfte auf den oralen Polioimpfstoff zurückzuführen sein:

„2011 wurden [allein in Indien – e. A.] 47 500 Fälle von Non-Polio-Lähmung berichtet – in demselben Jahr, in dem Indien für ‘Polio-frei’ erklärt wurde, wie [Dr. Neetu Vashisht und Dr. Jacob Puliyeel von der pädiatrischen Abteilung des St. Stephens Hospitals in Delhi] berichten. Darüber hinaus zeigen die verfügbaren Zahlen, dass die Fälle in Regionen zurückverfolgt werden konnten, in denen der Polio-Impfstoff sehr häufig verabreicht wurde. NPAFP ist in Indien 25 bis 35 Mal häufiger als im internationalen Durchschnitt“ [1p].

„Jetzt träten Fälle auch in anderen Ländern auf. Die Washington Post berichtete, die Zahl der Polio-Erkrankungen steige in der Ukraine ... Laut Washington Post führt die Weltgesundheitsorganisation (WHO) den ... Ausbruch direkt auf den Impfstoff zurück:

cVDPC [Impfstoff-abgeleitetes Poliovirus] ist eine seltene, mutierte Form des Virus, das aus dem Impfstoff selbst stammt. Orale Polioimpfstoffe enthalten eine abgeschwächte Form des Virus, das im Körper eine Immunantwort aktiviert, so dass er zu seinem Schutz Antikörper bildet. Das dauert allerdings eine gewisse Zeit, und inzwischen vermehrt

sich das Virus im Darm, es kann von dem Geimpften ausgeschieden und auf andere in seiner Umgebung übertragen werden“ [a.a.O.].

- Autismus:

- Die US-Gesundheitsbehörde CDC (Center for Disease Control) wusste offensichtlich, dass MMR-(Masern- Mumps-Röteln)-Impfungen (die gezielt schwarzen Babys verabreicht wurden) Autismus verursachen. Zwölf Jahre lang wurden die Fakten vertuscht, wurde die Impfgewalt gegen Schwarze verschleiert (s. S. 48)
- „ ... dass ... inzwischen CDC-Dokumente vorliegen, aus denen ohne jeden Zweifel hervorgeht, dass die frühere Direktorin der CDC ... aktiv an absichtlich begangenen wissenschaftlichen Betrug beteiligt war, um klinische Beweise unter den Teppich zu kehren, die den MMR-Impfstoff mit einem Anstieg von Autismus auf das 3,4-fache bei afroamerikanischen Kindern in Verbindung brachten“ [S. 51 f., Anm. 13; dort S. 52]
- „Aluminium in Impfstoffen gilt nach neuester wissenschaftlicher Studienlage nicht mehr als harmlos. Das Metall wird eindeutig mit Autismus und der Alzheimer-Krankheit in Verbindung gebracht“ [4]

- „Seit Langem ist die zentrale Rolle von Schädigungen der Mitochondrien bei einer großen Bandbreite schwerwiegender Erkrankungen bekannt. Dazu zählen ... und Autismus. Erst vor kurzem wurde nun entdeckt, dass der Großteil der Schädigung der Mitochondrien tatsächlich durch Ärzte und konventionelle Behandlungsmethoden erfolgt. Viele dieser Erkrankungen ... werden tatsächlich durch ... Impfstoffe ... verursacht, die die Mitochondrien in unserem Gehirn, das Nervensystem, die Muskeln und andere Organe vergiften“ [13]
- Außer Aluminium steht auch Quecksilber in dem dringenden Verdacht, Autismus zu verursachen. Quecksilber (in Impfstoffen als Konservierungsmittel und in der Form seines Natriumsalzes Thiomersal verabreicht) ist der zweit-giftigste Stoff überhaupt (nach Uran) [24]
- Auch wenn Wikipedia – als Sprachrohr und Maul-Hure der Herrschenden dieser Welt – voller Ergebnisse behauptet (<https://de.wikipedia.org/wiki/Thiomersal>): „Thiomersal wurde von einigen Wissenschaftlern, Impfgegnern und von einigen Eltern autistisch behinderter Kinder – besonders in den USA – mit dem Auftreten von Autismus in Verbindung gebracht. Aufgrund epidemiologischer

Studien gilt ein Zusammenhang von Thiomersal und dem Vorkommen von Autismus heute als widerlegt“, dürften Wahrheit und Wirklichkeit anders aussehen:

- „Die Verbindungen zwischen der Aufnahme von Quecksilber und neurologischem Verfall sind klar und bewiesen. Professoren aus aller Herren Länder erzählen uns unverblümt, wie es sprichwörtlich die Gehirne der Menschen zerstört. Desweiteren wurde in einer im letzten Jahr an der University of Arkansas durchgeführten Studie entdeckt, dass autistische Kinder einen signifikant niedrigeren Spiegel des Antioxidan[s]` Glutathion aufweisen. Glutathion ist ... [das] Haupt-Antioxidans, ... [das] für die Eliminierung des Quecksilbers auf der zellulären Ebene vonnöten ist“ [25]. S. hierzu auch [26] [27] [28]
- Beispielsweise wurden auch in dem Grippe-Impfstoff „Flulaval“ extreme Quecksilbermengen nachgewiesen: „Quecksilber Tests an Impfstoffen ... haben eine erschreckend hohe toxische Quecksilbermenge in einem Grippe-Impfstoff von GlaxoSmithKline ergeben. Die Tests dokumentieren Quecksilber in dem Impfstoff Flulaval in einer schockierenden Menge von 51 ppm, also mehr als 25.000-mal höher [e.U.], als das maximale Schadstoffniveau von anorganischem

Quecksilber im Trinkwasser ... festgelegt wurde“ [29]

- „Laut Daily Mail bedauere es Robert De Niro, einen umstrittenen Film zum Thema 'Impfstoffe und Autismus' ausgeschlossen zu haben. Der Schauspieler und Gründer des Tribeca-Film-Festival geriet nach der Ankündigung, er würde den Film 'Vaxxed: From Cover-Up to Catastrophe' zeigen, unter Beschuss. Er nahm seine Entscheidung zurück, obwohl sich sein Sohn nach der Impfung 'über Nacht' in einen Autisten verwandelte“ [30]

„'Vaxxed' ist ein Film des umstrittenen Mediziners und Impfstoffgegners Andrew Wakefield, der in einer Studie einen vermeintlichen Zusammenhang von Impfungen gegen Masern, Mumps und Röteln und einem höheren Risiko für Autismus bei Kindern dargelegt hatte“ [31]

Robert De Niro kuschte „freiwillig“; die Unbeugsamen werden liquidiert – sozial, psychisch, physisch [32] [33] [34].

- Narkolepsie:

„In Folge der Schweingrippe-Impfung gab es in Deutschland zwischen dem 1. Oktober 2010 und

dem 10. August 2015 mindestens 53 Verdachtsfälle auf die unheilbare Krankheit Narkolepsie [e. U.].

Zu den Betroffenen zählen 27 Minderjährige. Die Daten gehen aus der Antwort des Gesundheitsministeriums auf eine Kleine Anfrage der Linken hervor. Ob die Zahlen vollständig sind, konnte das Gesundheitsministerium nicht beantworten ... Bei der Narkolepsie leiden die Menschen tagsüber an Schläfrigkeit und können überraschend ihre normale Muskelspannung verlieren. Die Krankheit schränkt Berufs-und Privatleben erheblich ein.

‘Es ist ein Skandal, dass viele Menschen, denen durch die Schweingrippe-Impfung mit dem Wirkstoff Pandemrix schwerste Erkrankungen zugefügt wurden, immer noch keine Entschädigungszahlungen erhalten haben’, sagte die Gesundheitsexpertin der Linksfraktion, Kathrin Vogler. Sie verwies auf den Entschädigungsanspruch, wenn Behörden die Impfung empfohlen hätten. Die Bundesregierung verwies wiederum auf die Zuständigkeit der Länder in dieser Frage ...

Eine aktuelle US-amerikanische Studie der Stanford School of Medicine [s. 35] bestätigt den Zusammenhang zwischen Schweinegrippe-Impfungen und dem Auftreten der Schlafkrankheit oder Narkolepsie unter den Geimpften“ [36].

Insgesamt wurden in den USA von 1990 – 2010 145.000 Todesfälle nach Impfungen festgestellt:

„Die empfohlenen Impfpläne haben sich im Laufe der Jahre dramatisch verändert; Kinder erhalten inzwischen über 30 verschiedene Injektionen einzelner und gruppierter Stoffe vor dem Alter von sechs Jahren. Häufig werden sogar aus Zeitgründen mehr als 10 Impfungen bei einem einzigen Arztbesuch vorgenommen ... Daten vom Vakzine Adverse Events Reporting System (VAERS), dem Meldesystem in den USA für Impfkomplicationen, zeigen nun, dass rund 145.000 Kinder in den vergangenen 20 Jahren durch diese Impfpraxis gestorben sind“ [37].

Zu Nebenwirkungen von Impfungen in Deutschland ist wie folgt festzuhalten [3]:

- „Das PEI (Paul-Ehrlich-Institut) hat ... von 1987 bis 1996 [e. U.] ... 13.141 Meldungen [e. U.] über schwere Reaktionen nach Impfungen erhalten. Gleichzeitig gab ... [das PEI] bekannt, dass es sich dabei höchstens um 5% der tatsächlichen Fälle [e. U.] handel[-te], da die restlichen nicht gemeldet ... [würden]. Pro Jahr ergibt das 26.282 schwere Fälle [e. U.].
- Nach Angaben des RKI (Robert-Koch-Institut) werden in Deutschland jährlich ca. 40 Millionen Impfungen

gen [durch-]geführt. Es erleidet jeder 1.522. Geimpfte einen mehr oder weniger schweren Schaden durch die Impfung!

Dr. Hartmann, damals Leiter des PEI, hat diese Daten zusammengestellt und in seiner Doktorarbeit im Mai 1997 veröffentlicht. Im Juni 1997 wurde er fristlos entlassen ...“

Eine Reihe von Impfstoffen wird mittlerweile mit Nanopartikeln als so- genannten Wirkverstärkern versehen. Nanopartikel, also Teilchen in einer Größenordnung von (1 bis 100) Nanometern (1 Nanometer: 10^{-9} m = 1 Millionstel Millimeter), sind imstande, die Zellen von innen zu zerstören; sie können die Hirnentwicklung beeinträchtigen und zu neurologischen Störungen führen.

„Dabei zeigten sich bei hunderten Genen [auf welche die Nanopartikel einwirkten] Unterschiede in der Umsetzung. Viele der Muster waren typisch für bestimmte neurologische Störungen ... ‘Zu den Krankheiten, die auf diese Gene zurückzuführen sind, zählen solche, die sich in der Kindheit entwickeln, wie Autismus, Epilepsie und Lernschwierigkeiten, aber auch solche, die vor allem bei Erwachsenen oder im Alter auftreten, wie Alzheimer, Schizophrenie und Parkinson’“ [46].

Nanopartikel können beispielsweise auch schwerste Lungenerkrankungen bis hin zum Versagen des Organs bewirken; die Lunge fibrosiert, „versteift“, und das Atmen wird für die Betroffenen zunehmend schwerer und letztendlich unmöglich [47].

„Die Verwendung Millionstel Millimeter kleiner Partikel ist ... so interessant, weil sie nützliche chemische und physikalische Eigenschaften besitzen. Ihre Winzigkeit birgt allerdings auch die Gefahr, dass sie viel eher die natürlichen Barrieren im Körper überwinden ...“ [48]

Und DocCheck News, ein Online-Magazin für medizinische Fachkreise, das sicherlich nicht im Verdacht steht, „Verschwörungstheorien“ zu verbreiten [49], nennt Nanopartikel „niedliche, kleine Killer“:

„Inhalierter Nanopartikel scheinen die inneren Organe zu befallen ... [; sie] dringen bis tief in die Zellen des Organismus ein. Wer die Studie ... liest, findet zwangsläufig Parallelen zu Michael Crichtons Bestseller 'Beute', in dem Nanoteilchen den Menschen befallen – doch anders als bei Crichton sind die Vorkommnisse ... [hier] Realität“ [50].

„Das Paul-Ehrlich-Institut ist im Auftrag der Bundesregierung zuständig für die Prüfung und Zulassung von Impfstoffen. Dieses Institut versucht, die Wirkverstärker im Impfstoff als natürliche Substanzen und damit als harmlos zu verniedlichen. Das Verfahren zur Herstellung der Wirkverstärker beweist aber, dass das Gemisch der Ausgangssubstanzen künstlich in unnatürliche Nano-Partikel umgebaut wird ...

[Diese] Nanopartikel haben zerstörerische Wirkung auf unseren Körper. Durch den ... Stoffwechsels verteilen sie sich ..., wandern durch Zellen, Gewebe, Organe und schädigen bzw. zerstören diese, landen am Ende im Ge-

hirn und verursachen [auch] dort ... Zerstörung. Diese Zerstörung ... wird [einzig und allein durch] die Impfungen verursacht ...

Dass in den USA diese Nano-Wirkverstärker nicht verwendet werden ... zeigt, dass hier wohl ganz andere Ziele verfolgt werden ... Will die USA ... als gestärkte Weltmacht [aus den weltweiten Impfaktionen] hervorgehen?“ [51]

Und das „Verschwörungsblatt“ Kopp Online schreibt in diesem Zusammenhang: „Die größte gemeinnützige Stiftung der Welt, die Bill-and- Melinda-Gates-Foundation, hat angekündigt, ausgewählte Forschungs- und Entwicklungsprojekte in aller Welt mit Millionenbeträgen zu unterstützen. Besonders gefördert werden das deutsche Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung und das Helmholtz-Institut für Pharmaforschung bei der Entwicklung von Impfstoffen, die in Nanopartikeln enthalten sind und 'beim Kontakt mit menschlichem Schweiß' freigesetzt werden. Die Wirkungsweise wird so beschrieben: 'Die Nanopartikel dringen über Haarfollikel in die Haut ein, platzen im Kontakt mit menschlichem Schweiß und setzen die Impfstoffe frei.'

Die Finanzmittel sind Teil des Förderprogramms *Grand Challenges Explorations* der Gates-Stiftung. Damit sollen 'Erfolge im Kampf gegen globale Gesundheitsprobleme erzielt werden'. Die durch Schweiß aktivierten Nanopartikel-Impfstoffe könnten verabreicht werden, ohne dass der Geimpfte selbst davon erfährt. Beispielsweise durch einen feinen Sprühnebel, in den jeder eingehüllt wird, der eine Sicherheitskontrolle an einem Flughafen passiert, oder durch das Belüftungssystem in öffentlichen Schulen. Auf

diese Weise könnten ohne Wissen der Betroffenen künftig versteckte Massenimpfungen durchgeführt werden [e.U.]. Im Klartext: Man würde also selbst gar nicht wissen, dass man geimpft wird“ [52]; zum Einsatz von Nanopartikeln s. beispielsweise auch [53].

Würden Sie, lieber Leser, nachdem Sie vorangehende Darstellung zur Kenntnis genommen haben, Ihr Kind trotzdem impfen lassen? Ich hoffe nicht.

Oder wollen Sie, gleichwohl, auch in Zukunft „Vogel-Strauß-Politik“ betreiben – obwohl Sie nicht mehr „im Tal der Ahnungslosen“ leben. Wollen Sie weiterhin das tun, was Ihnen Ihre „Oberen“ – sicherlich ganz uneigennützig – „vorbeten“?

Dies ist ganz allein Ihre Entscheidung. Die Sie indes nicht nur vor sich, sondern auch und namentlich vor Ihren Kindern verantworten müssen.

Weitere Ausführungen, Fußnoten und Quellen zu Kapitel VI

[1] Rabe, S.: Unerwünschte Arzneiwirkungen (UAW) von Impfstoffen, <http://www.impf-info.de/unerw%C3%BCnschtes/allgemeines1/78-unerwunte-arzneiwirkungen-uaw-von-impfstoffen.html> (Abruf: 07. 06. 2016)

[1a] Impfen - Fluch oder Segen? http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen#Impfkritik_Loibner, abgerufen am 07. 06. 2016

[1b] Bulletin zur Arzneimittelsicherheit. Informationen aus BfArM und PEI.: Einführung in die Grundlagen der Pharmakovigilanz (Teil II): Spontanmeldesystem zur Erfassung von Verdachtsfällen unerwünschter Arzneimittelwirkungen (UAW). In : Ausgabe 4 | Dezember 2010, s. 18 ff.

[1c] Keller-Stanislawski, B., Heuß, N. und Meyer, C.: Verdachtsfälle von Impfkomplicationen nach dem Infektionsschutzgesetz und Verdachtsfälle von Nebenwirkungen nach dem Arzneimittelgesetz vom 1.1.2001 bis zum 31.12.2003. Bundesgesundheitsbl - Gesundheitsforsch - Gesundheitsschutz 2004 · 47:1151–1164 DOI 10. 1007/s00103-004-0946-9 © Springer Medizin Verlag 2004

[1d] Rabe, S.: Erfassung von Impfstoffnebenwirkungen in Deutschland, <http://www.impf-info.de/un-erw%C3%BCnschtes/erfassung/82-erfassung-von-impf-stoffnebenwirkungen-in-deutschland.html>, abgerufen am 08.06.2016

[1e] Impfstoffe - Wirksamkeit – Studien. In: Impfen - Fluch oder Segen? [Http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen#Impfkritik_Loibner](http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen#Impfkritik_Loibner), abgerufen am 08.06.2016

[1f] Huthmacher, Richard A.: Ohne Worte. Ein Leben in Deutschland. Drama in 5 Akten: Revue, Collage, Kaleidoskop. BoD, Norderstedt b. Hamburg, 2015

[1g] Nebenwirkungen – Keuchhustenimpfstoff – Plötzlicher Kindstod, http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen#Impfkritik_Loibner, abgerufen am 08.06.2016

[1h] Impfnebenwirkung: schrilles Schreien bei Baby nach 5fach-Impfung, <https://www.youtube.com/watch?v=mNsYUkBbMuM>, hochgeladen am 19.02.2011 und abgerufen am 08.06.2016

[1i] Bajanowski, T. und Poets, C.: Der plötzliche Säuglingstod: Epidemiologie, Ätiologie, Pathophysiologie und Differenzialdiagnostik. Dtsch Arztebl 2004; 101(47): A-3185 / B-2695 / C-2567

Anmerkung: Hier wird zwischen SIDS (Todesfälle im Säuglingsalter) und Plötzlichem Kindstod (andere Altersgruppen) unterschieden (was eher unüblich ist).

Viel befremdlicher jedoch: Als vermeintliche Risikofaktoren werden angeführt: Schlafen in Bauchlage, Rauchen der Mutter während der Schwangerschaft und Stillverzicht. Und weiterhin: „Mit dem Rückgang der Bauchlageprävalenz wurde die allgemein als instabil bewertete Seitenlage als neuer Risikofaktor relevant (zwei bis sechsfach erhöhtes Risiko) ... Es besteht die Möglichkeit, dass die Kinder in Bauchlage rollen, was für Säuglinge, die diese Schlafposition nicht gewöhnt sind (‘inexperienced prone sleeper’), ein besonders hohes Risiko darstellt ... Dagegen war das Risiko des Schlafens im elterlichen Bett für Kinder nichtrauchender Mütter nur gering erhöht ... Das Schlafen im Bett der Eltern ist vor allem dann mit einem erhöhten SIDS-Risiko verbunden, wenn die Eltern Raucher sind ... Das Schlafen der Kinder im eigenen Bett, aber im Zimmer der Eltern wirkt sich dagegen risikomindernd aus.“

Und dergleichen Lach-Nummern mehr. Indes kein Wort darüber, dass wir unsere Kinder im wahrsten Sinn des Wortes zu Tode impfen.

[1j] Einige Nebenwirkungen von Impfungen laut Beipackzettel (den in der Regel niemand zu Gesicht bekommt), <http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen#Impfkritik> Loibner, abgerufen am 10.06.2016

[1k] Malin, Jean-Pierre; Sindern, Eckhart: Das akute Guillain-Barré-Syndrom. Dtsch Arztebl 1996; 93(28-29): A-1895 / B-1539 / C-1409:

„Nach dem fast völligen Verschwinden der Poliomyelitis ist das Guillain-Barré-Syndrom (GBS) in unseren Breiten die häufigste Ursache für akute generalisierte Lähmungen.“

[1l] Burns TM: Guillain-Barré syndrome. Semin Neurol. 2008 Apr;28(2):152-67. doi: 10.1055/s-2008-1062261:

“Guillain-Barré syndrome (GBS) is an acute-onset, monophasic, immune-mediated polyneuropathy that often follows an antecedent infection.”

[1m] van Doorn PA, Ruts L, and Jacobs BC: Clinical features, pathogenesis, and treatment of Guillain-Barré syndrome.

Lancet Neurol. 2008 Oct;7(10):939-50. doi: 10.1016/S1474-4422(08)70215-1: “Guillain-Barré syndrome (GBS) is an important cause of acute neuromuscular paralysis ... Despite medical treatment, GBS often remains a severe disease; 3-10% of patients die and 20% are still unable to walk after 6 months. In addition, many patients have pain and fatigue that can persist for months or years.”

[1n] Neurologische Erkrankungen, <http://www.impfschaden.info/hepatitis-b/impfung.html>, abgerufen am 11.06.2016

[1o] Lösen Impfungen Multiple Sklerose/Autismus aus?
[Http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen#Impfkritik_Loibner](http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen#Impfkritik_Loibner), abgerufen am 11.06.2016

[1p] Polio-Impfstoffe verursachen weltweiten Anstieg von Lähmungen im Kindesalter, <http://www.pravda-tv.com/2015/09/polio-impfstoffe-verursachen-weltweiten-anstieg-von-laehmungen-im-kindesalter/>, abgerufen am 11.06.2016

[2] Hugelshofer, N. und Suter, P.: Impfungen gegen Kinderkrankheiten und deren Auswirkung auf die Gesundheit des Kindes. Diplomarbeit zum Bildungsgang Dipl. Naturheilpraktiker/in TEN hfnh. Traditionelle Europäische Naturheilkunde an der Paramed Akademie AG. Bildungszentrum für Ganzheitsmedizin, Baar, 2012

[3] Impfungen – Sinn oder Unsinn? Aus dem Vortrag AZK Anita Petek-Dimmer 2008, <https://symboleigenschoepfung.files.wordpress.com/2014/01/impfungen-sinn-oder-unsinn.pdf>, abgerufen am 07.06.2016

[4] Aluminium in Impfstoffen bedroht unser Gehirn, <http://www.zentrum-der-gesundheit.de/aluminium-in-impfstoffen-ia.html>, abgerufen am 07.06.2016:

„Aluminium in Impfstoffen gilt nach neuester wissenschaftlicher Studienlage nicht mehr als harmlos. Das Metall wird eindeutig mit Autismus und der Alzheimer-Krankheit in Verbindung gebracht. Mehr noch, inzwischen gibt es gar eine ganz neue Bezeichnung für Autoimmunerkrankungen

(´ASIA´), die u. a. durch Impfstoffadjuvantien wie z. B. Aluminium ausgelöst werden können.“

[5] Die 200-Jahre Impf-Lüge. Wer hat das Impfen erfunden?
[Http://www.torindiegalaxien.de/erde11/Die%20Impfluege.pdf](http://www.torindiegalaxien.de/erde11/Die%20Impfluege.pdf), abgerufen am 06.06.2016

[6] Rabe, S.: Anerkennung von Impfnebenwirkungen,
<http://www.impf-info.de/unerw%C3%BCnschtes/erkennung/79-erkennung-von-impfnebenwirkungen.html>, abgerufen am 05.06.2016

[7] Rabe, S.: Impfstoffe, Inhalt. [Http://www.impf-info.de/pdfs/Impfstoffe%20Inhalt%202016.pdf](http://www.impf-info.de/pdfs/Impfstoffe%20Inhalt%202016.pdf), abgerufen am 07.06.2016

[8] Zahlreiche Todesfälle nach 6fach-Impfung. Impfkritik.de. Portal für unabhängige Impfaufklärung,
<http://www.impfkritik.de/6fach-impfstoffe/index.html>, abgerufen am 06.06.2016:

„Todesfälle bei deutschen Behörden seit langem bekannt [:]“

Der deutschen Zulassungsbehörde für Impfstoffe, dem Paul-Ehrlich-Institut (PEI) in Langen sind mindestens 16 Todesfälle im zeitlichen Zusammenhang mit einer vorausgegangenen 6fach-Impfung bekannt, für die keine anderen Todesursachen gefunden werden konnten (Stand Frühjahr 2003). Selbst vehemente Impfbefürworter [sind] beunruhigt.

Dies führte dazu, dass sich Prof. Windorfer, Leiter des Niedersächsischen Landesgesundheitsamtes und als vehementer Impfbefürworter bekannt, bei Prof. Löwer, dem Leiter des PEI darüber beklagte, die Landesgesundheitsämter seien von den Vorgängen offensichtlich nicht informiert worden, und die Einsetzung eines unabhängigen Expertengremiums forderte. Er befürchte ansonsten 'einen erheblichen Schaden für den Impfgedanken insgesamt'."

[9] Impfen? Nein, Danke! Impfstoffe, <http://www.impfen-nein-danke.de/impfstoffe/>, abgerufen am 07.06.2016

[10] Epoch Times vom Freitag, den 8. Januar 2016, <http://www.epochtimes.de/gesundheit/quecksilber-in-grippeimpfstoff-a1297508.html?neuste=1>, abgerufen am 07.06.2016:

Vorsicht vor Grippeimpfung: Extreme Quecksilber-Mengen in Grippeimpfstoff Flulaval entdeckt!

[11] Wells, S. D.: Gürtelrose-Impfstoff wird mit Schweinegelatine, MSG und Rückständen von abgetriebenen Föten hergestellt. <http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/s-d-wells/quertelrose-impfstoff-wird-mit-schweine-gelatine-msg-und-rueckstaenden-von-abgetriebenen-foeten-her.html>. Veröffentlicht am 02.08.2015, abgerufen am 07.06.2016:

„Der Gürtelrose-Impfstoff Zostavax (oder Zoster) lindert angeblich das Risiko einer Gürtelrose, die bei älteren Menschen oft mit heftigen Schmerzen einhergeht. Laut einer Empfehlung des Advisory Committee on Immunization

Practices (ACIP – ein Gremium, das Impfempfehlungen erstellt) sollte der krebsauslösende Stoff Über-60-Jährigen injiziert werden, auch dann, wenn der Betreffende bereits zuvor an einer Gürtelrose gelitten habe, um ein 'erneutes Auftreten' zu verhindern.“

[12] Edwards, J.: Die Erweiterung des Impfplans und die Zunahme von Autismus. Veröffentlicht am 04.09.2015 und abgerufen am 07. 06. 2016:

„Uns Impfgegnern wird nur allzu oft das einfältige, abgestandene Argument entgegengehalten: 'Ich bin als Kind geimpft worden und mir geht's gut.' Den Erwachsenen, die so daherreden, ist offenbar nicht bewusst, dass sie viel weniger Impfungen erhielten, als heute auf dem Impfplan stehen. Und nur wenige halten sich an die Impfempfehlungen für Erwachsene.“

[13] Goodrich, A.: Quecksilber in Impfstoffen: Die Mitochondrien, „Kraftwerke“ der Zellen, sterben ab, <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/amy-goodrich/quecksilber-in-impfstoffen-die-mitochondrien-kraftwerke-der-zellen-sterben-ab.html>, veröffentlicht am 19.01.2016 und abgerufen am 07.06.2016:

„Seit Langem ist die zentrale Rolle von Schädigungen der Mitochondrien bei einer großen Bandbreite schwerwiegender Erkrankungen bekannt. Dazu zählen etwa Schizophrenie, Diabetes, die Parkinsonkrankheit, Epilepsie, Migräne, Schlaganfälle, das chronische Erschöpfungssyndrom und Autismus. Erst vor kurzem wurde nun entdeckt,

dass der Großteil der Schädigung der Mitochondrien tatsächlich durch Ärzte und konventionelle Behandlungsmethoden erfolgt. `Viele dieser Erkrankungen ... werden ... durch verschreibungspflichtige Medikamente, Impfstoffe und/oder andere giftige Substanzen verursacht, die die Mitochondrien in unserem Gehirn, das Nervensystem, die Muskeln und andere Organe vergiften. Auf diese Weise erkranken wir an vermeidbaren, durch ärztliche Maßnahmen oder die Gesundheitsindustrie verursachten Krankheiten ...“

[14] Sharpe, M. A., et al.: Research Article: B-Lymphocytes from a Population of Children with Autism Spectrum Disorder and Their Unaffected Siblings Exhibit Hypersensitivity to Thimerosal.

Journal of Toxicology, Volume 2013 (2013), Article ID 801517, 11 pages

<http://dx.doi.org/10.1155/2013/801517>:

“The role of thimerosal containing vaccines in the development of autism spectrum disorder (ASD) has been an area of intense debate, as has the presence of mercury dental amalgams and fish ingestion by pregnant mothers. We studied the effects of thimerosal on cell proliferation and mitochondrial function from B-lymphocytes taken from individuals with autism, their nonautistic twins, and their non-twin siblings ... This suggests certain individuals with a mild mitochondrial defect may be highly susceptible to mitochondrial specific toxins like the vaccine preservative thimerosal.”

[15] Bernard, S.: Autism: A novel form of mercury poisoning. Medical Hypotheses, Volume 56, Issue 4, 2001, Pages 462-471:

“Autism is a syndrome characterized by impairments in social relatedness and communication, repetitive behaviors, abnormal movements, and sensory dysfunction. Recent epidemiological studies suggest that autism may affect 1 in 150 US children [e. U.]. Exposure to mercury can cause immune, sensory, neurological, motor, and behavioral dysfunctions similar to traits defining or associated with autism, and the similarities extend to neuroanatomy, neurotransmitters, and biochemistry. Thimerosal, a preservative added to many vaccines [e. U.], has become a major source of mercury in children [e. U.] who, within their first two years, may have received a quantity of mercury that exceeds safety guidelines. A review of medical literature and US government data suggests that: (i) many cases of idiopathic autism are induced by early mercury exposure from thimerosal [e. U.]; (ii) this type of autism represents an unrecognized mercurial syndrome [e. U.]; and (iii) genetic and non-genetic factors establish a predisposition whereby thimerosal's adverse effects occur only in some children.”

[16] Stajich, G.V.: Iatrogenic exposure to mercury after hepatitis B vaccination in preterm infants. Journal of Pediatrics. Volume 136, Issue 5, 2000, Pages 679-681:

“Thimerosal, a derivative of mercury, is used as a preservative in hepatitis B vaccines. We measured total mercury levels before and after the administration of this vaccine in

15 preterm and 5 term infants. Comparison of pre- and post-vaccination mercury levels showed a significant increase in both preterm and term infants after vaccination. Additionally, post- vaccination mercury levels were significantly higher in preterm infants as compared with term infants. Because mercury is known to be a potential neurotoxin to infants, further study of its pharmacodynamics is warranted.”

[17] Clements, C.J.: When science is not enough – A risk/benefit profile of thiomersal-containing vaccines (Review). Expert Opinion on Drug Safety, Volume 5, Issue 1, 2006, Pages 17-29:

“Without a preservative, such as thiomersal (known as thimerosal in the US), multi-dose liquid presentations of vaccine are vulnerable to bacteriological contamination that can result in death or serious illness of the recipient. Concerns about levels of mercury exposure from thiomersal-containing vaccines were first raised in the US during 1999 in the context of Hepatitis B vaccine for newborns.”

[18] C. Gallagher and M. Goodman: Hepatitis B triple series vaccine and developmental disability in US children aged 1-9 years. Toxicological & Environmental Chemistry, vol. 90, no. 5, pp. 997–1008, 2008

[19] Geier, M.R.: A case series of children with apparent mercury toxic encephalopathies manifesting with clinical symptoms of regressive autistic disorders. Journal of Toxicology and Environmental Health - Part A: Current Issues. Volume 70, Issue 10, January 2007, Pages 837-851:

“Impairments in social relatedness and communication, repetitive behaviors, and stereotypic abnormal movement patterns characterize autism spectrum disorders (ASDs). It is clear that while genetic factors are important to the pathogenesis of ASDs, mercury exposure can induce immune, sensory, neurological, motor, and behavioral dysfunctions [e. U.] ...”

[20] Wells, S. D.: <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/s-d-wells/die-sieben-heftigsten-kindheitsallergien-ueberschneiden-sich-direkt-mit-bestandteilen-von-impfstoffe.html>, veröffentlicht am 28.01.2016 und abgerufen am 07.06.2016:

Die sieben heftigsten Kindheitsallergien überschneiden sich direkt mit Bestandteilen von Impfstoffen [:]

„In ihrem ersten Lebensjahr werden Kindern bekanntermaßen krebserzeugende Substanzen und Neurotoxine injiziert. Später entwickeln die Kinder dann oft ungewöhnliche Nahrungsmittelallergien, von denen einige so heftig ausfallen können, dass es den betroffenen Personen nicht möglich ist, sich auch nur im gleichen Raum mit anderen Menschen aufzuhalten, die diese Nahrungsmittel wie etwa Erdnüsse verzehren.“

Betrachten wir einmal Impfstoffe wie MMR (gegen Masern, Mumps und Röteln), DTaP (gegen Diphtherie, Tetanus und Keuchhusten) und HPV (gegen Humane Papillomviren) etwas genauer, um zu verstehen, worauf diese extremen Allergien zurückzuführen sind. Der gesamte Körper wird

bei einer Impfung sozusagen in einen Panikzustand versetzt, weil er den Eindruck hat, Allergene, die bei ihm eine heftige Immunreaktion auslösen, würden direkt in das Muskelgewebe injiziert werden.

Die Immunreaktion fällt entsprechend massiv aus. Es kommt zu einer 'Flucht-nach-vorne-Reaktion'. Und wenn über einen Zeitraum von sieben Jahren 50-mal industriell hergestellte Emulgatoren, genetisch veränderte Bakterien, menschliches Eiklar, Mononatriumglutamat, Eiprotein, reduzierte Tierhaut und Gelatine oder giftige Schwermetalle [und viele andere Schadstoffe mehr - e. A.] in[s] ... Muskelgewebe injiziert werden, stellt sich dann tatsächlich noch die Frage, warum man selbst oder das Kind extreme Allergien gegen genau dieselben Bestandteile entwickelt hat, die sich in der überwiegenden Mehrheit der heutigen Impfstoffe befinden."

[21] Huff, E. A.: Der hochgiftige Wirkverstärker Squalen MF59, der bei US-Soldaten das Golfkriegssyndrom verursachte, wird jetzt zivilen Grippeimpfstoffen zugesetzt, <http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/gesund-des-leben/ethan-a-huff/der-hochgiftige-wirkverstaerker-squalen-mf59-der-bei-us-soldaten-das-golfkriegssyndrom-verursachte-.html>, veröffentlicht am 01.10.2013 und abgerufen am 07.06.2013:

„Eine Impfung ist als Voraussetzung für den Dienst in den US-Streitkräften schon lange vorgeschrieben. Dabei ist gut dokumentiert, dass viele der Impfstoffe, die im Laufe der Jahre Soldaten verabreicht wurden, experimenteller Natur waren. Das heißt, sie enthielten nicht getestete

Wirkverstärker und andere fragwürdige Zusatzstoffe. Aber erst kürzlich wurden wir darauf aufmerksam, dass der hochgiftige Impfstoff-Wirkverstärker Squalen MF59, der im ersten Golfkrieg Soldaten injiziert ... und später mit dem Golfkriegssyndrom in Verbindung gebracht wurde, heute einigen zivilen Grippeimpfstoffen zugesetzt wird [e. U.].“

Sog. Golfkriegs-Symptome, die bei Soldaten auftauchten, die aus dem (ersten und zweiten) Golfkrieg zurückkehrten, sind beispielsweise:

Müdigkeit und Erschöpfungszustände, Gelenk- und Muskelschmerzen, Störungen kognitiver und emotionaler Funktionen, Depressionen, Erinnerungs- und Merkfähigkeitsstörungen, Sehstörungen, Haar- und Zahnausfall, Erbrechen und Diarrhöe, Lähmungen und Schwindel, auch Missbildungen jeweils nach dem Krieg gezeugter Kinder.

Das Mainstream-Medium Wikipedia – ich selbst habe dessen Verleumdungen erfahren müssen; es kann nur davor gewarnt werden, das zu glauben, was der Meinungsmacher in gesellschaftlich relevanten Bereichen als objektiv zu verkaufen versucht –, Wikipedia also entblödet sich nicht, „insbesondere auch Rentenbegehren sowie psychische und psychosomatische Erklärungsmuster für diese Erkrankungen“ anzuführen (<https://de.wikipedia.org/wiki/Golfkriegssyndrom>, abgerufen am 07.06.2016).

Der Leser möge selbst entscheiden, ob er sich Impfstoffe applizieren lässt, welche die Nebenwirkungen verursachen (können), die in hiesigem Kapitel beschrieben werden, und dann, ggf., „Rentenbegehren sowie psychische und psychosomatische Erklärungsmuster“ für seine Beschwerden verantwortlich macht.

[22] Rote Liste, <http://online.rote-liste.de/>

[23] Gelbe Liste, <https://www.gelbe-liste.de/>

[24] Mercury in Childhood Vaccines: What Did the Government Know? [Http://www.prisonplanet.com/articles/october2004/201004mercuryinchildhood.htm](http://www.prisonplanet.com/articles/october2004/201004mercuryinchildhood.htm), abgerufen am 11.06.2016

[25] Autismus durch Quecksilber – es zerstört das Hirn, http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen#Impfkritik_Loibner, abgerufen am 11.06.2016

[26] Impfungen: Sinn oder Unsinn (Anita Petek-Dimmer), <https://www.youtube.com/watch?v=7mXwTXZCMr4>, hochgeladen am 14.12.2010, abgerufen am 11.06.2016

[27] Impfen: das Geschäft mit der Unwissenheit – ein Vortrag von Dr. Johann Loibner, <https://www.youtube.com/watch?v=hLKURZjmkXM>, abgerufen am 11.06.2016

[28] Nutzlosigkeit &.Schaden am Beispiel der Tetanus-Impfung, <https://www.youtube.com/watch?v=6ZF2p1p28Z0>, abgerufen am 11. 06.2016

[29] Epoch Times, Freitag, 8. Januar 2016, 13:15, <http://www.epochtimes.de/gesundheit/quecksilber-in-grippeimpfstoff-a1297508.html?neuste=1>, abgerufen am 11. 06.2016: Vorsicht vor Grippeimpfung: Extreme Quecksilber-Mengen in Grippeimpfstoff Flulaval entdeckt!

„Die Quecksilberkonzentration, die in dieser GSK-Grippe-Impfung gefunden wurde, war 100-mal höher als die höchste Stufe von Quecksilber, die sie je in kontaminierten Fisch getestet [e. u.] hatten ... Heute wird Quecksilber nur noch ausnahmsweise als Konservierungsmittel bei Impfstoffen eingesetzt, zuletzt bei der Impfkampagne gegen die so genannte ´Schweinegrippe´. Eigentlich ... Denn offiziell sind zwar laut PEI (Paul Ehrlich Institut) und Fachinformation der Hersteller alle in Deutschland für die Grundimmunisierung von Kindern verwendeten Impfstoffe mittlerweile quecksilberfrei – eine australische Arbeitsgruppe konnte jedoch in dem einzigen auch in Deutschland verfügbaren 6-fach-Impfstoff Infanrix hexa® nennenswerte, nicht deklarierte Mengen von Quecksilber nachweisen.“

[30] Pravda TV vom 16. April 2016, <http://www.pravda-tv.com/2016/04/robert-de-niro-ueber-impfungen-lassen-sie-uns-die-wahrheit-herausfinden-videos/>, abgerufen am 11. 06. 2016: Robert de Niro über Impfungen: „Lassen Sie uns die Wahrheit herausfinden!“

[31] Spiegel Online Gesundheit vom 27. März 2016, <http://www.spiegel.de/gesundheit/diagnose/vaxxed-beim-tribeca-filmfest-de-niro-streicht-film-aus-programm-a-1084432.html>, abgerufen am 11.06.2016:

„Vaxxed“: Robert De Niro streicht umstrittene Impfdoku von Filmfest-Programm

[32] Huthmacher, Richard A.: Dein Tod war nicht umsonst: Ein Tatsachen- und Enthüllungs-Roman. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2014

[33] Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 1. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2016

[34] Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 2. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2016

[35] Dusheck, J.: Immune response to a flu protein yields new insights into narcolepsy. Stanford Medicine News Center, July 2015, <https://med.stanford.edu/news/all-news/2015/07/side-effect-of-flu-vaccine-yields-new-insights-into-narcolepsy.html>, abgerufen am 11.06. 2016

[36] 53 Verdachtsfälle: Schlafkrankheit als Folge der Schweinegrippe-Impfung, <http://www.pravda-tv.com/2015/09/53-verdachtsfaelle-schlafkrankheit-als-folge-der-schweinegrippe-impfung/>, veröffentlicht am 10. 09.2015, abgerufen am 11.06.2016

[37] Neue Studie errechnet 145.000 tödliche Impfkomplikationen in 20 Jahren, <http://www.pravda-tv.com/2013/02/neue-studie-errechnet-145-000-todliche-impfkomplikationen-in-20-jahren/>, veröffentlicht am 4.2.2013, abgerufen am 11.06.2016

[38] Poutasi, K.: Immunisation and diabetes, N Z Med J, 1996, 109(1026): 283

[39] Classen, J. B.: Childhood immunisation and diabetes mellitus. N Z Med J, 1996, 109(1022): 195

[40] Classen, J. B.: The Timing of Immunization Affects. The Development of Diabetes in Rodents. Autoimmunity, 1996, 24:137-145

[41] Patan, A.: Postvaccinal Severe Diabetes Mellitus. Ter Arkh, 1968, 40: 117-18

[42] Classen, J. B.: The diabetes epidemic and the hepatitis B vaccines. N Z Med J, 1996, 109(1030):366

[43] Sinaniotis, et al. : Diabetes Mellitus after Mumps Vaccination. Arc Dis Child, 1975, 50:749-66

[44] „Der Diabetes insipidus ist eine relativ selten vorkommende Hormonmangelerkrankung, die durch eine extrem hohe Harnausscheidung (Polyurie) von 5 bis 25 Litern pro Tag und durch ein damit entstehendes Durstgefühl (Polydipsie) charakterisiert ist“ (DocCheck Flexikon, http://flexikon.doccheck.com/de/Diabetes_insipidus, abgerufen am 12.06.2016)

[45] Polster, H.: Diabetes insipidus after Smallpox vaccination, Z Aerztl Fortbild (Jena), 1966, 60: 429-432

[46] Ärzte Zeitung online vom 29.07.2009, <http://www.aerztezeitung.de/suchen/default.aspx?query=Nanopartikel&sid=560252>, abgerufen am 12.06.2016: Nanopartikel beeinflussen Hirnentwicklung

[47] Song, Y., Li, X., and Du, X.: Exposure to nanoparticles is related to pleural effusion, pulmonary fibrosis and granuloma. Eur Respir J (European Respiratory Journal) 2009; 34: 559–567. DOI: 10. 1183/ 09031936.00178308:

“Pathological examinations of patients’ lung tissue displayed nonspecific pulmonary inflammation, pulmonary fibrosis and foreign-body granulomas of pleura. Using transmission electron microscopy, nanoparticles were observed to lodge in the cytoplasm and caryoplasm of pulmonary epithelial and mesothelial cells, but are also located in the chest fluid. These cases arouse concern that long-term exposure to some nanoparticles without protective measures may be related to serious damage to human lungs.”

[48] Ärzte Zeitung online vom 21.08.2009, <http://www.aerztezeitung.de/suchen/default.aspx?query=Nanopartikel&sid=562224>, abgerufen am 12.06.2016: Studie: Nanopartikel können Menschen lungenkrank machen

[49] „Was ist DocCheck News?

DocCheck News ist das Online-Magazin von DocCheck und der reichweitenstärkste Newsletter für medizinische Fachkreise in Deutschland. Themenschwerpunkte sind medizinische Innovationen, neue Therapien und gesundheitspolitische Ereignisse.

Die Arztausgabe der DocCheck News erscheint wochentäglich“ (https://www.doccheck.com/de/help/showitem/area_id/id/264).

[50] DocCheck News vom 19. August 2009, <http://news.doccheck.com/de/2376/nanopartikel-niedliche-kleine-killer/>, abgerufen am 12.06.2016:

Nanopartikel: Niedliche, kleine Killer.

Zum ersten Mal gelang Klinikern der Nachweis, dass eingeatmete Nanopartikel beim Menschen schwere Schäden in der Lunge auslösen und zum Tod der Patienten führen können.

[51] Die Wahrheit hinter den Pandemie-Impfstoffen. Newsletter, klein-klein verlag, 16.10.2009, <http://wakenews.net/Microsoft Word Die Wahrheit hinter den Pandemie.pdf>, abgerufen am 12.06. 2016

[52] Kopp Online vom 10.12.2010, <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/geostrategie/f-william-engdahl/teuflischer-geheimplan-impfungen-mit-unsichtbaren-nano-impfstoffen.html>, abgerufen am 12.06.2016:

Teuflischer Geheimplan: Impfungen mit unsichtbaren Nano-Impfstoffen.

Der amerikanische Milliardär Bill Gates ist ein Vorkämpfer der Bevölkerungsreduktion. Nun finanziert er die Entwicklung neuer „versteckter“ Impfstoffe, die ohne Wissen der Menschen durch den Körperschweiß aktiviert werden sollen

[53] Huthmacher, Richard A.: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit, Teil 3: Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2015.

Dort: S. 62 ff., 91 ff., 101 ff., 117 ff., 235 ff.

VII. Gebärmutter-Krebszellen
und Krebszellen der Grünen
Meerkatze - wie Impfstoffe
produziert werden

VERITAS LIBERABIT NOS

Zu Zeiten Jenners (s. Kapitel 1) wurde der Pockenimpfstoff auf der Haut von Waisenkindern gezüchtet, was zur Verbreitung verschiedenster auf dem Blutweg übertragbarer Krankheiten führte [1]. (Rhetorische Frage: Warum wohl hat man nicht die Kinder der Bourgeoisie zu Impfzwecken herangezogen?) In Folge ging man dazu über, Impflymphe auf (der Haut von) Kälbern zu züchten [2].

Dazu machte man auf deren Bauch Hunderte von Schnitten, in die man die Vakzine einbrachte; die Kälber produzierten literweise Eiter, aus dem man dann die Impflymphe als Impfstoff-Grundlage gewann [ibd.].

Zur „Wirksamkeit“ der Pockenimpfung wurde bereits in Kapitel 1 ausgeführt; die Impfung selbst sowie die Gewinnung des Pockenimpfstoffs (und Sinn oder Unsinn der damit verbundenen Tierquälerei) kommentierte man, zutreffend, schon vor 150 Jahren wie folgt [3]:

„Mehr denn lächerlich, gerade unvernünftig ist es, zu sagen, irgendein verdorbener Stoff, der aus den Eiterbeulen und Bläschen eines organischen Wesens kommt, könne anders, als den menschlichen Körper verunreinigen, und nicht schaden; nenne man den Stoff nun Lymphe, oder gebe man ihm einen anderen dummen Namen, es ist und bleibt ein Verderbnis und ein Abstoß, der weggeworfen werden soll.“

Und weiter: „... daß die früher angeblich einmal aufgetretenen ‘Kuhpocken’ überhaupt mit den Blattern nichts gemein hatten, vielmehr sehr verschiedenen Tierkrankheiten entstammten, und daß schon aus diesem Grunde der fälschlich als ‘Kuhpocken’ bezeichnete Giftstoff nicht gegen Ansteckung durch die Blattern schützen konnte.“

Heute sind die Herstellungsverfahren von Impfstoffen nicht weniger abstrus; hierzu im Folgenden mehr.

Grundsätzlich ist zwischen (abgeschwächten) Lebend-Impfstoffen, Tot-Impfstoffen und Toxoid-Impfstoffen zu unterscheiden.

Die Lebend-impfstoffe (Beispiel: Impfungen gegen Masern, Mumps Röteln oder Windpocken) enthalten attenuierte (abgeschwächte) Bakterien oder Viren; diese können sich im Allgemeinen noch vermehren und sollen, so die „offizielle Version“, eine Immunisierung bewirken, indes keine Erkrankung auslösen [4]. Die Attenuierung erfolgt durch mehrmalige Passage von Zellkulturen, Hühnerembryonen oder Wirtstieren [5]; Lebendimpfstoffe [6] [7] sollen in der Regel wirksamer sein als

Tot-Impfstoffe (Beispiel: Impfungen gegen Influenza oder Keuchhusten), die abgetötete Bakterien oder Viren bzw. Bestandteile derselben enthalten [8]. Art und Weise der Abtötung resp. Inaktivierung und die einzelnen Gruppen von Tot-Impfstoffen zu beschreiben würde sowohl den Rahmen als auch Sinn und Zweck vorliegender Abhandlung übersteigen.

Manche Autoren benennen schließlich noch Toxoid-Impfstoffe als eigene Impfstoffgruppe; andere subsumieren sie unter die Tot-Impfstoffe.

Toxoid-Impfstoffe (Beispiele: Impfungen gegen Diphtherie und Tetanus) enthalten Toxoide als wirksamen Bestandteil, also fixierte Toxine, die, letztere, durch die Fixierung ihre Toxizität verlieren, aber immer noch eine Immun-Reaktion auslösen (sollen) [9].

Die Impfstoff-Produktion und die Bestandteile von Impfstoffen [10]-[21] sind – auch heute noch – nichts für zarte Gemüter; die Herstellung der Impfstoffe erfolgt z. B. auf (z.T. verkrebsten) Tierorganen (wie Haut, Hoden, Nieren, Gehirn oder Blut) oder in Tierprodukten (z.B. Hühnereiern; ein Ei reicht im Allgemeinen für eine Impfdosis). Zudem werden viele Impfstoffe mittlerweile gentechnisch erzeugt – mit all den sich daraus ergebenden und hinlänglich bekannten Gefahren bei Einbringung in den menschlichen Organismus.

„Das National Vaccine Information Center (NVIC), eine nicht profitorientierte US-Organisation zur Impfsicherheit, führte vor kurzem ein unabhängiges Review (Überprüfung bisheriger wissenschaftlicher Ergebnisse) zu den Inhaltsstoffen von Kinderimpfstoffen durch.

Man untersuchte dabei insbesondere jene Impfstoffe, die im Rahmen der offiziellen Impfpläne regelmäßig an Millionen Kinder verabreicht werden. Dabei fanden die Wissenschaftler heraus, dass viele Impfpräparate mit Substanzen

versetzt sind, die bei den allermeisten Eltern einen regelrechten Schock auslösen würden – wenn sie davon wüssten ...

So geht aus den Beipackzetteln dieser Impfstoffe hervor, dass darin fragwürdige Substanzen enthalten sein können wie zum Beispiel menschliches Blut, Proteine aus Zellen, die von abgetriebenen Föten abstammen und sogar gentechnisch verändertes Albumin (eine Eiweißart) menschlichen Ursprungs ...

Bereits im Jahre 1966 extrahierten Wissenschaftler Lungengewebe eines nach 14 Schwangerschaftswochen abgetriebenen Babys und entwickelten aus dieser Gewebeprobe eine Zelllinie, die als MRC-5 bekannt ist.

MRC-5 wird noch heute bei der Produktion vieler Impfstoffe verwendet und ist beispielsweise in einem weit verbreiteten Windpockenimpfstoff enthalten oder auch in zwei Hepatitis-A-Impfstoffen, die für Kinder und Säuglinge zugelassen sind.

Genauso wurde diese Zelllinie bei der Produktion zweier Kombinationsimpfstoffe verwendet. Einer davon wird gegen Windpocken, Masern, Mumps und Röteln eingesetzt, der andere nur gegen Masern, Mumps und Röteln.

MRC-5 erscheint außerdem im Beipackzettel von manchen Impfstoffen gegen DTaP (Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten), Grippe, Polio und Tollwut.

Zwei Jahre zuvor hatte man die Zelllinie RA 27/3 entwickelt. Sie stammt ebenfalls aus den Zellen eines abgetriebenen Kindes und ist heute noch bei der Herstellung von drei besonders häufig eingesetzten Impfstoffen im Einsatz ...

In den letzten Jahren war es – besonders in den USA – zu einem ungewöhnlich hohen Anstieg bei impfstoffinduzierten neurologischen Schäden bei Kleinkindern gekommen. Man brachte diese Impffolgen hauptsächlich mit einem bestimmten Mehrfachimpfstoff der Firma Merck in Verbindung.

Dieser kontrovers diskutierte Impfstoff enthält laut einiger Untersuchungen gentechnisch hergestelltes menschliches Protein, das als Recombumin bekannt ist (rekombinantes humanes Albumin). Gentechnik- und Impfkritiker befürchten nun, dass die beschriebenen Impffolgen möglicherweise aufgrund dieses gentechnisch veränderten Proteins eingetreten sein könnten ...

Nach Angaben von NVIC gibt es drei mögliche Quellen für menschliches Protein in Impfstoffen:

- Aus menschlichen Föten extrahierte Zelllinien
- Aus menschlichem Blut gewonnenes Albumin, wobei NVIC den Beipackzetteln der Impfstoffe keine Hinweise auf die Quelle dieses Blutes entnehmen konnte
- Menschliches Albumin, das mit Hilfe gentechnisch manipulierter Hefepilzkulturen hergestellt wird.

Für welches menschliche Protein würden Sie sich nun entscheiden? Das Protein aus abgetriebenen Kindern fällt sicher weg. Protein aus menschlichem Blut, über dessen Ursprung man nichts weiß, klingt ebenfalls wenig überzeugend. Dann also das Protein von gentechnisch manipulierten Pilzen?“ [17]

Wofür also würden Sie sich entscheiden? Wenn Sie denn wüssten, was man Ihren Kindern spritzt. Zu deren Wohl. Auf dass Sie beruhigt leben können.

Weil Aluminium als Impfstoff-Zusatz in höchstem Maße umstritten ist (s. hierzu im Folgenden), stand die Impfstoff-Industrie unter Druck, aluminium-freie Impfstoffe zu entwickeln. Nun steht ein erster aluminiumfreier Impfstoff zur Verfügung – der gegen Ebola.

Indes: Statt Aluminium sollen jetzt gentechnisch veränderte Affen-Viren injiziert werden (bei der Ebola-Impfstoff-Herstellung werden DNA-haltige Adeno-Viren, die von Schimpansen stammen, gentechnisch manipuliert, indem man Teile des Ebola-Virus´ in die Adeno-Virus-DNA einfügt) [18].

Treibt man derart nicht den Teufel mit Beelzebub aus? Soll mit der Ebola-Panikmache etwa die beschleunigte Zulassung für genetische Impfstoffe befördert werden, was der Pharma-Industrie Multi-Millionen, möglicherweise gar Milliarden für langwierige Zulassungsverfahren ersparen könnte? [19]

„Alle Jahre wieder pushen US-Gesundheitsbehörden mit Hilfe der WHO ein neues 'Killervirus' in die Massenmedien. Vogelgrippe, Schweinegrippe und jetzt Ebola. Der Trick dabei: Die Viren existieren gar nicht, es werden lediglich neue Tests auf den Markt gebracht, die auf eine ganze Reihe [von] Krankheitszustände[n] reagieren. So wird aus dem Elend in afrikanischen Slums ein neues 'Killervirus' gemacht ...

Die Spur führt ins Pentagon, das die Ebola-Medikamente finanziert hat und zur CDC, die zusammen mit dem Pharma-Multi GSK eine gentechnische Impfung vorbereitet“ [20].

Indes: Sicher nur eine Verschwörungstheorie. Denn (s. Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Anmerkung [4]): „Heutige Impfstoffe sind gut verträglich und nebenwirkungsarm. Ihre Herstellung unterliegt einer ständigen und sorgfältigen Kontrolle. Die Wirksamkeit und Sicherheit der Impfstoffe wird vom Paul-Ehrlich-Institut (PEI), dem Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel, sorgfältig kontrolliert und überwacht. Sie werden umfassend geprüft und erst zugelassen, wenn eine größtmögliche Sicherheit gewährleistet werden kann.“

Jedenfalls werden, bis heute, viele Impfstoffe schnell und günstig hergestellt, weil schnell wachsende Epithelzellen eines Gebärmutterhals-Krebses (Zervix-Karzinoms) zur Impfstoff-Produktion verwendet werden; alle diese Zellen stammen, samt und sonders, von einer einzigen Zell-Linie, der Hela-Linie, auch Hela-Stamm genannt; sie wurden, 1951, im Johns Hopkins Hospital in Baltimore, der afro-

amerikanischen Patientin Henrietta Lacks (anonymisiert: Helen Lane) (vom Muttermund) entnommen (um sie, die Zellen, auf maligne Entartung zu untersuchen) [22] [23].

Die Züchtung dieser ersten „unsterblichen“ menschlichen Zell-Linie erfolgte im Übrigen ohne Wissen der Patientin; damals wie heute zählt das Selbstbestimmungsrecht von Patientin offensichtlich wenig. Insbesondere, wenn man, wie Henrietta Lacks, der Nachfahre von Sklaven ist.

Bis heute wurden schätzungsweise 50 Millionen (?) Tonnen (!) Hela-Zellen gezüchtet („Scientists have grown some 50 million metric tons of her cells“ [24] – selbst wenn es „nur“ 50 Tonnen wären, handelt es sich um kaum vorstellbare Mengen, die aus einigen wenigen Zellen in mittlerweile mehr als 6 Dekaden entstanden sind).

„Der Erlös aus dem weltweiten Verkauf von HeLa-Zellen legt nahe, dass Henrietta Lacks wahrscheinlich das ‚wertvollste‘ menschliche Individuum war, das bisher gelebt hat. Allerdings hat weder sie noch ihre Familie von dieser Nutzung profitiert ... Als ihre durch die Krankheitskosten verarmte Familie erstmals von ... [der] Nutzung erfuhr, waren die Taten, die zur mutmaßlichen Verletzung von Rechten von Frau Lacks geführt hatten, längst verjährt“ [25].

Festzuhalten gilt: Auch heutzutage sind diese Krebszellen – auf Grund des Herstellungsverfahrens und trotz aller Filterung und sonstigen Reinigung – in den einschlägigen Impfstoffen zu finden [21] [25] [26]; das indes verschweigen die Impfstoffhersteller.

Neben den Hela- Zellen dienen insbesondere auch die Vero-Zell-Linien zur Impfstoff-Produktion; die Vero-Zell-Linien werden auf tierischen Krebszellen gezüchtet, die von der grünen Meerkatze (einer Affenart) stammen; selbstverständlich erfährt der Impfling auch hier nichts darüber, wie der Impfstoff gezüchtet wird [27] [28].

Mittlerweile produziert man zunehmend „saubere“ Impfstoffe; beispielsweise werden Impfstoffe gegen Hepatitis B, Tollwut oder HPV gentechnisch hergestellt. Die Anfänge gentechnischer Produktion gehen auf die Achtzigerjahre zurück; seit Mitte der ersten Dekade des neuen Jahrtausends werden neu hergestellte Impfstoffe überwiegend (und Tierimpfstoffe fast ausschließlich) gentechnisch produziert:

„Eine jener Methoden, die die Impfstoffforschung seit einigen Jahren beflügeln, ist die Gentechnik. Der Hepatitis-B-Impfstoff gilt als einer der ersten großen Erfolge auf diesem Gebiet; er ist schon seit 1986 verfügbar ... Um den Impfstoff herzustellen, isolierten Arzneimittelforscher aus dem Virus zunächst die Erbanlage für eines seiner Oberflächenproteine und schleusten sie in Zellen der Bäckerhefe. Diese Hefezellen und alle ihre Nachfahren produzieren ... seither das Eiweiß, das dann zum Impfstoff verarbeitet wird“, so der Verband forschender Arzneimittelhersteller (vfa) [29].

Was für eine schöne neue Welt! Indes ohne ein Wort darüber, was die Virus-DNA via Bäckerhefe und via Impfstoff-Eiweiß in DNA und Genom des Empfängers, also des Impflings zumindest anrichten kann.

Oder braucht man gar solche Vektoren, um das Erbgut der Menschen zu manipulieren?

„Wie vorhergesagt, wollen Impfstoffhersteller als Reaktion auf die Ebola-Epidemie in Westafrika, die Berichten zufolge noch immer nicht eingedämmt ist, schon bald einen Impfstoff präsentieren. Ein genmanipulierter (GV-)Ebola-Impfstoff, der zurzeit in einer Humanstudie getestet wird, soll nicht injiziert, sondern inhaliert werden. Nach Auskunft eines Virologen muss er ´nicht von qualifiziertem medizinischem Personal´ verabreicht werden.

Der neuartige Impfstoff wird durch einen Vernebler, ein ´Atemgerät´ appliziert, das jeder ohne ärztliche Hilfe bedienen kann. Das Virus basiert auf dem bekannten Atemwegsvirus humanes Parainfluenzavirus Typ 3 (HPIV3), das Wissenschaftler gentechnisch mit Genen aus dem Ebola-Virus ausstatteten. Diese Gene kodieren angeblich die Proteine des Ebola-Virus an der Außenfläche des HPIV3 und lösen eine Immunantwort aus ...

Wie bei jedem inhalativen Impfstoff besteht die Möglichkeit, dass sich das Virus über denjenigen, dem es verabreicht wird, hinaus ausbreitet. Wie bei Lebendviren-Grippeimpfstoffen ist die Virus-´Freisetzung´ ein ernstes Problem, genauso wie die Gefahr, dass sich ein GV-Virus wie ein Buschfeuer in einer Bevölkerung verbreitet und möglicherweise einen Krankheitsausbruch verursacht.

´Mit anderen Worten, es wird der Vektor geschaffen, den Ebola bisher nicht hatte – die Luftübertragung ...“ [30]

Warum solche Risiken. Aus Dummheit? Wohl kaum. Oder sollen hier die Grundlagen für „Säuberungen“ geschaffen werden. Keine ethnischer Art in Form eines Genozids. Das hatten wir ja schon. Wiederholt. Eher in Form einer „Menschheitsbereinigung“. Das wäre neu. Indes: Alles nur Verschwörungstheorien – Lieber Gott, mach mich dumm, dass ich in den Himmel kumm. Oder auch in die Hölle. Im wahrsten Sinn des Wortes.

Und dasselbe „Verschwörungsblatt“ wie zuvor [30] führt wie folgt aus [31; jeweils e. U.]:

„Seit 1. August überschwemmen uns die Mainstream-Medien mit der Nachricht, in Westafrika sei der experimentelle Ebola-Impfstoff 'rVSV-ZEBOV' erfolgreich getestet worden. Die Erfolgsrate liege bei sagenhaften 100 Prozent! Doch bei näherem Hinschauen entpuppt sich diese Behauptung als ein gigantischer Wissenschaftsbetrug der Weltgesundheitsbehörde WHO.

Um herauszufinden, ob ein Impfstoff [tatsächlich] einen ... gesundheitlichen Vorteil für Geimpfte bietet, muss man natürlich Geimpfte und Ungeimpfte miteinander vergleichen. Damit das Ergebnis nicht durch ... Voreingenommenheit (bereits der ... [bloße] Glaube an ein Medikament kann ... [bekanntlich] schon heilen) und Interessenkonflikte verfälscht wird, bekommt die eine Hälfte der Testpersonen einen Scheinimpfstoff (Placebo).

Erst nach Abschluss der Studie wird aufgedeckt, wer den echten Wirkstoff bekommen hat und wer das Placebo. Dieses Vorgehen ist weltweit anerkannter wissenschaftlicher Standard, also ein sogenannter 'Goldstandard'.

Seit Jahren versuchen die Hersteller diesen Standard zu verwässern, indem keine echten Placebos, sondern Scheinplacebos eingesetzt werden. Dafür wurde von der deutschen Zulassungsbehörde, dem Paul-Ehrlich-Institut (PEI), eigens eine neue und völlig abstruse Definition von 'Placebo' eingeführt. Demnach darf ein 'Placebo' auch nervengiftige Impfstoffbestandteile enthalten oder aus einem anderen, bereits zugelassenen Impfstoff bestehen. Wie man bei einem solchen Studiendesign aussagekräftige Daten über Wirksamkeit und Sicherheit erzielen will, bleibt wohl das Geheimnis der Experten vom PEI ...

Vom Goldstandard für Zulassungsstudien hat sich die Weltgesundheitsbehörde WHO bei Ebola nun endgültig verabschiedet. Um dieses angebliche Ethik-Problem von Placebos zu umgehen, wurde bei der rVSV-ZEBOV-Studie die Hälfte der erfassten Kontaktpersonen von akuten Ebola-Fällen sofort und die andere Hälfte – anstelle einer Placebo-Gruppe – erst nach Ablauf der Inkubationszeit, also nach 21 Tagen, geimpft.

Angenommen, der experimentelle Impfstoff wäre tatsächlich wirksam und sicher: Was ist ethisch ..., bei [der] eine[n] Hälfte der Kontaktpersonen erst einmal 21 Tage abzuwarten, ob sie an Ebola erkranken und daran sterben, bevor man sie [dann] impft?

... Die in den Medien behauptete 100 prozentige Wirksamkeit des Impfstoffs kommt nun dadurch zustande, dass in der Gruppe der vorerst nicht Geimpften 16 Ebola-Fälle aufgetreten sein sollen, gegenüber null Fällen in der sofort geimpften Gruppe. Das klingt zunächst einmal beeindruckend, ist allerdings die Folge einer Änderung des Studiendesigns während der Studie! Und dies ist in der Wissenschaft absolut verboten, auf Neu-Deutsch ein 'No-Go' ...

Am 11. Mai 2015, also etwa sechs Wochen nach dem Beginn der Studie, wurde das Studiendesign dergestalt geändert, dass man alle Ebola-Fälle, die in beiden Gruppen innerhalb der ersten zehn Tage auftraten, einfach wegzensuriert hat ...

Die nächste Frage wäre nun, wie denn das Ergebnis ohne Ausschluss der ersten zehn Beobachtungstage ausgesehen hätte. Leider geht dies aus den freiwillig und unfreiwillig veröffentlichten Daten nicht hervor. Überhaupt ist die Dokumentation der Studie völlig wirr ...

Warum also propagiert die WHO völlig fragwürdige Menschenversuche mit neuen Impfstoffen der 3. Generation, über deren Wirksamkeit und Sicherheit man auch nach Beendigung der Studien nicht wirklich mehr weiß als vorher?

... Bei der Zulassungsstudie zu dem rVSV-ZEBOV-Impfstoff handelt es sich eindeutig um Wissenschaftsbetrug.“

Die brillante Analyse [31] des Impfkritikers Hans Tolzin zeigt: Wir werden belogen und betrogen. Systematisch. Von entsprechend interessierten Kreisen. Wie den Impfstoff-Herstellern. Und ihren Helfern und Helfershelfern, beispielsweise der WHO. Die von der Pharma-Industrie bezahlt wird [32].

Und diese Profiteure, Helfer und Helfershelfer nützen ihren Wissensvorsprung (und die Willfährigkeit der Massen-Medien, die ihr eigenes Interesse am Verbreiten von falschen Glaubenslehren haben, denn die Medien gehören z. T. denselben Eignern wie die Pharma-Konzerne; außerdem beißen sie nicht die Hand, die sie über Werbe-Anzeigen und dergleichen füttert), sie alle also nutzen ihren Wissensvorsprung, um der breiten Masse, dem Impf-Volk, „vom Pferd zu erzählen“.

Und selbst Ärzte sind meist willfährig, weil unwissend. Ggf. profitieren sie auch von den Zuwendungen der Pharma-Industrie, die ihnen, ersteren, gleichsam wie Brosamen letzterer zufallen [32].

So also läuft das Geschäft. Wie geschmiert. Auf dem Rücken von Millionen und Aber-Millionen von Menschen. Namentlich auf dem Rücken unserer Kinder. Und der kommenden Generation. Die zukünftig das ausbaden muss, was ihr bereits jetzt angetan wird. Mit Impfungen und durch Impf-Nebenwirkungen. Und mit deren kurz- wie langfristigen Folgen. Die allenfalls zu erahnen, aber (noch) nicht genau zu definieren sind.

Und diejenigen, welche allzu deutlich warnen, werden – auf neudeutsch – gemobbt. Oder es widerfährt ihnen Schlimmeres.

Deshalb: Informieren Sie sich. Abseits des Main-Streams. Der die Meinung einer (nur am eigenen, namentlich finanziellen Wohl interessierten) Minderheit repräsentiert. Aber die (finanzielle, politische) Macht hat, seine Interessen als die der Allgemeinheit zu verkaufen.

Um zu solchen Schlüssen zu kommen, braucht es keine „Verschwörungs-Theorien“. Allenfalls (einen gesunden Menschen-)Verstand. Bevor man auch diesen noch wegimpft. Oder sonst wie austreibt [32] [33].

Und man sich dann, nur beispielsweise, den Gürtelrose-Impfstoff Zostavax® spritzen lässt. Den – pars pro toto – das Deutsche Ärzteblatt völlig unkritisch seinen Lesern, also vornehmlich Ärzten, vorstellt [34].

Ohne auch nur mit einem Wort zu erwähnen (was dann der Laienpresse und „Verschwörungstheoretikern“ vorbehalten bleibt),

- dass der Impfstoff Krebs auslösen kann [35]
- dass der Impfstoff „Mononatriumglutamat (MSG) [enthält], ein bekanntes Nervengift, das bei einer Injektion schwere Störungen des Zentralnervensystems und eine Schädigung des Gehirns verursachen kann [a.a.O.; e.U.]

- dass der Impfstoff Gelatine [enthält], die aus dem Kollagen ... [von] Haut und Knochen von Schweinen gewonnen wird, und
- dass die Injektion das Risiko einer Infektion durch synthetische Wachstumshormone [birgt]“ [a.a.O.; e.U.]
- dass der Impfstoff folgende Inhaltsstoffe hat: „Sucrose, hydrolisierte (d.h. mithilfe von Chemikalien reduzierte) porcine (Schweine-) Gelatine, Mononatrium-L-Glutamat, zweibasisches Natriumphosphat, basisches Kaliumphosphat, Neomycin, Kaliumchlorid, Rückstände von MRC-5-Zellen einschließlich DNS und Eiweiß und bovines Kälberserum“ [ebd.].

„... Bovines Kälberserum wird aus Kuhhaut extrahiert. Wird es Menschen injiziert, führt es zu Störungen des Bindegewebes, Arthritis, Lupus, Kurzatmigkeit, Brustschmerzen und ... Hautreaktionen ...

Schauen wir uns auch MRC-5 genauer an ...[:]

Schockierende Gefahren einer Injektion von MRC-5-Zellen – aus dem Lungengewebe abgetriebener menschlicher Föten

Das amerikanische National Vaccine Information Center (NVIC), eine gemeinnützige Organisation, die sich um die Sicherheit von Impfstoffen bemüht, hat kürzlich eine unabhängige Prüfung der Inhaltsstoffe von Impfstoffen für Kin-

der durchgeführt und dabei festgestellt, dass viele mit seltenen Zusätzen wie fötalem Eiweiß abgetriebener Kinder, verändertem DNS-Material und sogar gentechnisch verändertem Humanalbumin hergestellt werden.

Anlass der Studie war die ständige Zunahme von Autismus mit einhergehenden neurologischen Schäden und Gehirnschäden bei geimpften Kindern. Diese Impfstoffe für Kinder enthalten viele Inhaltsstoffe, die sich auch im Gürtelrose-Impfstoff finden.

Impfstoffe, die gentechnisch verändertes menschliches Eiweiß oder rekombinantes Humanalbumin enthalten, entgehen noch immer der Aufmerksamkeit vieler Amerikaner, die keine Ahnung davon haben, dass ihnen die Schulmedizin Anteile menschlichen Bluts injiziert, und zwar solches, das sich nicht zurückverfolgen lässt, sodass die Öffentlichkeit keine Ahnung hat, woher diese menschlichen Zellen stammen.

Aber alle fragen sich, warum sie an Allergien, Asthma, ... Autismus und vielen anderen chronischen Krankheiten und Beschwerden leiden ...“ [Ibd.; sämtliche Unterstreichungen durch den Autor hiesigen Buches.]

Und solche Risiken soll man eingehen, um das (erneute) Auftreten einer Gürtelrose (welches ohnehin unwahrscheinlich ist) zu vermeiden?

Erhebt sich in der Zusammenschau (vorangehender wie noch folgender) Ausführungen die Frage: Welcher vernünftige, voll umfänglich informierte Mensch würde sich

und seine Kinder überhaupt noch impfen lassen? Die Antwort kann ich Ihnen nicht abnehmen.

VERITAS LIBERABIT NOS

Weitere Ausführungen, Fußnoten und Quellen zu Kapitel VII

[1] Buchwald, G.: Impfen: Das Geschäft mit der Angst. emu-Verlag, Lahnstein, 7. Auflage 2010

[2] Hugelshofer, N. und Suter Pascal: Impfungen gegen Kinderkrankheiten und deren Auswirkung auf die Gesundheit des Kindes. Diplomarbeit zum Bildungsgang Dipl. Naturheilpraktiker/in TEN hfnh. Traditionelle Europäische Naturheilkunde an der Paramed Akademie AG, Bildungszentrum für Ganzheitsmedizin. Baar, 2012

[3] Impfwanggegnerverein zu Dresden (Hrsg.): Impfspiegel. 300 Aussprüche ärztlicher Autoritäten über die Impfrage und zwar vorwiegend aus neuerer Zeit. Kommissions-Verlag von T. Winter, Dresden, 1890, S. 9

[4] Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, <http://www.kindergesundheit-info.de/index.php?id=8581>, abgerufen am 13.06.2013: Impfstoffe – wirksam und gut verträglich:

„Heutige Impfstoffe sind gut verträglich und nebenwirkungsarm. Ihre Herstellung unterliegt einer ständigen und sorgfältigen Kontrolle. Die Wirksamkeit und Sicherheit der Impfstoffe wird vom Paul-Ehrlich-Institut (PEI), dem Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel,

sorgfältig kontrolliert und überwacht. Sie werden umfassend geprüft und erst zugelassen, wenn eine größtmögliche Sicherheit gewährleistet werden kann.“

Angesichts vorangegangener wie folgender Ausführungen weiß man nicht, ob man – ob solcher Verdummung – lachen oder doch eher weinen soll.

[5] Theiler, M., Smith, H. H.: The effect of prolonged cultivation in vitro upon the pathogenicity of yellow fever virus. The Journal of experimental medicine, 1937, 65(6): 767-786:

“1. Experimental evidence is presented to show that prolonged cultivation of yellow fever virus in vitro results in a change in its pathogenicity, and that this change varies with the type of tissues used for the cultivation. 2. In the tissue cultures used for the propagation of the virus, three different types of tissues were used. They included whole mouse embryo, chick embryo from which the head and spinal cord had been removed, and testicular tissues of mice and guinea pigs” [jeweils e. U.].

[6] „In seltenen Fällen kann es nach der Anwendung eines solchen [Lebend-] Impfstoffes bei der möglichen Vermehrung der Erreger zu einer Mutation (Reversion) in Richtung der nicht abgeschwächten Ausgangsform kommen, durch die dann doch die Erkrankung eintreten kann. Beispiele hierfür sind die in Europa aufgegebene Polio-Schluckimpfung, welche sehr selten die Impfpoliomyelitis ausgelöst hat, der MMR-Impfstoff, der Pockenimpfstoff,

der Bacillus Calmette-Guérin sowie Impfstoffe gegen Gelbfieber.“

Derart – mit solcher Geistes-Akrobatik und in immer gleichem Ungeist – versucht das Mainstream-Desinformations-Medium Wikipedia (<https://de.wikipedia.org/wiki/Impfstoff>, abgerufen am 13.06.2013), das Paradoxon zu erklären, dass es – trotz angeblich so wirkungsvoller Impfungen – immer wieder zu Epidemien durch eben die Erreger kommt, gegen die geimpft wurde [7] – der Gedanke, Impfungen könnten wirkungslos (indes mit katastrophalen Nebenwirkungen behaftet) sein, soll beim unbedarften Leser erst gar nicht aufkommen.

[7] S. hierzu:

- „... warum 97 Prozent der Kinder, die sich mit Masern oder Mumps anstecken, schon gegen Masern und Mumps geimpft waren“ (S. 41).
- Mutationen von Masern-Wild-Viren (also von Masern-Viren, die in der Natur vorkommen) können zu einer Resistenz der mutierten Stämme gegen Masern-Antikörper führen – unabhängig davon, ob letztere durch Masern-Impf-Viren oder durch eine (durchgemachte) Masern-Infektion entstanden sind. Derart führen mutierte Stämme dazu, dass sich die Masern trotz aller Impfbemühungen nicht ausrotten lassen:

„Obwohl in den USA die Masern seit Jahren als ausgerottet gelten, gibt es immer wieder rätselhafte

Erkrankungswellen. Erst kürzlich wurden 51 laborbestätigte ... Masernfälle bekannt“ (S. 98).

- „ ... dass bisher kein einziger Impfstoff mit Masernkomponente seine tatsächliche Wirksamkeit anhand placebokontrollierter Doppelblindstudien beweisen musste. Alles, was man vorweisen kann, ist ein fragwürdiger Laborwert [erhöhter Antikörpertiter]. Die Wirksamkeit der Masernimpfung ist also nur ein Mythos ...“ (S. 98)
- Eine große Durchimpfungsrate führt nicht zum Verschwinden der Masern, indes zu einer deutlich gestiegenen Komplikationsrate; „da als unmittelbare Folge der Masernimpfpolitik zunehmend mehr junge Mütter nicht mehr selbst Masern durchlebten, sondern nur mehr geimpft sind, geben diese an ihre Neugeborenen einen wesentlich schlechteren Nestschutz gegen Masern weiter ... Zusätzlich fehlt sowohl den im Kindesalter Erkrankten als auch den Geimpften die natürliche 'Auffrischung' ihrer Immunität durch Kontakt mit Wildmasern ... Die daraus resultierende höhere Empfänglichkeit von Säuglingen gegen Masern wäre mithin eine unmittelbare Folge der Impfstrategie zur 'Ausrottung' der Erkrankung“ (S. 100).

[8] Janeway Jr., C. A., Travers, P., Walport, M., and Shlomchik, M. J.: Immunobiology. The Immune System in Health and Disease. Garland Science, New York, 5. Auflage 2001

[9] Plotkin, S. A., Orenstein, W. A., and Offit, P. A.: Vaccines. Elsevier Health Sciences, 6. Auflage 2012

[10] Impfkritik.de. Portal für unabhängige Impfaufklärung, <http://www.impfkritik.de/>, abgerufen am 13.06.2016

[11] Die 200-Jahre Impf-Lüge. Wer hat das Impfen erfunden? <Http://www.torindiegalaxien.de/erde11/Die%20Impfluege.pdf>, abgerufen am 13.06.2016

[12] Wie ein Impfstoff hergestellt wird, <http://www.zentrum-der-gesundheit.de/impfstoff-herstellung-ia.html>, abgerufen am 13.06.2016

[13] Focus Online vom 30.11.2011, http://www.zentrum-der-gesundheit.de/pdf/impfstoff-herstellung-ia_01.pdf, abgerufen am 13.06.2016: Grippeimpfstoff „Prelucel“ vom Markt genommen. „Prelucel“ gilt als modernster Grippeimpfstoff, da er ohne Hühnereiweiß hergestellt wird. Nachdem es bei Patienten zu schwerwiegenden Nebenwirkungen kam, hat der Hersteller ihn nun vom Markt genommen.“

[14] Shaw, A.: Alternative Methods of Making Influenza Vaccines. National Academy Of Engineering: The Bridge, 2006, 36(3): 31-38

[15] Gale, R. and Null, G.: Vaccines' Dark Inferno. What is not on insert labels? Global Research, September 29, 2009, <http://www.globalresearch.ca/vaccines-dark-inferno/15452>, abgerufen am 13.06.2013:

“The vast majority of scientists, physicians, nurses and public health educators’ trust that the ingredients in a vaccine have been individually and synergistically proven safe and effective. The public believes these vaccines, aside from their specified virus(es), are sterile solutions, free from undesirable contaminants not listed on the manufacturer’s package inserts. When the pediatrician injects a vaccine into the muscle of a child, the public has unquestioning faith that this is the case. In other words, we want to believe that vaccines have been generated under perfect conditions for the safety of children and ourselves.

Our investigation shows that most people do not know what is actually in a vaccine: the active ingredients listed on product labels, inert ingredients, and, most important, the hidden ingredients. Even more remote is taking the time to actually study the subject matter, review the scientific literature and discover the truth for oneself. To our amazement, that truth was easy to find. But it is a truth that will scare the hell out of you.”

[16] McRearden, B.: What Is Coming Through That Needle? The Problem of Pathogenic Vaccine Contamination, <http://www.whale.to/a/needle.html>, abgerufen am 13.06.2016:

“In the production of viral vaccines on a commercial scale, the virus of concern must be reproduced in large quantities. Viruses cannot survive or reproduce without being introduced into cells that nourish them, which enables the viral

reproductive activity. In that sense all viruses can be considered parasitic on other cells. Living cell types commonly used to reproduce viruses in the lab include monkey kidney cells, chicken embryos, as well as other animal and human cells. These cells must also be nourished with food, and are most often fed with a nutrient mix containing in large part, bovine (cow) calf serum (usually, serum extracted from fetal calf blood). This product can carry many types of bovine blood-borne viruses, and is one of the primary sources of vaccine contaminants. A journal article states, “a potential risk associated with the production and use of biological products is viral contamination. This contamination may be present in the source material, e.g. human blood, human or animal tissues, cell banks, or introduced in the manufacturing process through the use of animal sera ... [jewells e.U.]”

The decision you make in accepting or refusing a vaccination can be a very personal one, but whatever you decide, do try to be informed of the true benefits and risks. Nobody should be forced to submit to any medical procedure, especially one of questionable value.”

[17] Kinderimpfstoffe aus Frankenstein's Küche, <http://www.zentrum-der-gesundheit.de/kinder-impfstoffe-ia.html>, abgerufen am 14.06.2016

[18] Gen-Impfung gegen Ebola, <http://www.zentrum-der-gesundheit.de/gen-impfung-gegen-ebola-ia.html>, abgerufen am 14.06.2016

[19] Ebola: False-Flag-Operation mit genetischen Impfungen? <https://www.youtube.com/watch?v=pyKTIWU7Ppw>, veröffentlicht am 27. 10.2014 und abgerufen am 14. 06.2016:

„Die Ebola-Panik erfasst den gesamten Planeten. Dabei gibt es keine virologisch validen Beweise für die Existenz einer infektiösen Ursache von Ebola. Es werden, wie immer im ‚Pandemie-Fall‘, bestehende Erkrankungen mittels dubioser Tests einfach umdefiniert.

Da GlaxoSmithKline zusammen mit der US-Behörde CDC unter Hochdruck an einer gentechnischen Impfung gegen Ebola arbeitet, scheint es auf der Hand zu liegen, dass Ebola konstruiert wurde, um die Akzeptanz für genetische Massenimpfungen zu schaffen. Ebola ist also ‚Schweinegrippe Reloaded‘. Nur, dass es diesmal nicht nur ums Geld, sondern auch noch um unsere DNA geht!“

[20] Ebola – Gentechnischer Feldversuch des Pentagon? <https://www.youtube.com/watch?v=rdsCque3-mI>, veröffentlicht am 13.08.2014 und abgerufen am 14.06.2016

[21] Impfungen – Sinn oder Unsinn? Aus dem Vortrag AZK Anita Petek-Dimmer 2008, <https://symboleigenschoepfung.files.wordpress.com/2014/01/impfungen-sinn-oder-unsinn.pdf>, abgerufen am 14.06.2016

[22] Skloot, R.: Die Unsterblichkeit der Henrietta Lacks. Goldman, München, 2013

[23] The Virginian Pilot vom 10.05.2010: Cancer cells killed Henrietta Lacks – then made her immortal, http://pilotonline.com/news/local/health/cancer-cells-killed-henrietta-lacks---then-made-her/article_17bd351a-f606-54fb-a499-b6a84cb3a286.html, abgerufen am 14.06.2016:

“Her cells are still multiplying ferociously nearly six decades after her death. They have led to medical miracles such as the vaccine for polio and have produced millions of dollars in revenue for others” – ob die Polio-Impfung ein medizinisches Wunder ist, möge der Leser selbst beurteilen; reich geworden an den Zellen der Henrietta Lacks sind in der Tat etliche, jedoch nicht ihre Nachfahren.

[24] Margonelli, L.: Eternal Life. In: The New York Times vom 05.02.2010. Sunday Book Review:

„From the very beginning there was something uncanny about the cancer cells on Henrietta Lacks’s cervix. Even before killing Lacks herself in 1951, they took on a life of their own. Removed during a biopsy and cultured without her permission, the HeLa cells (named from the first two letters of her first and last names) reproduced boisterously in a lab at Johns Hopkins – the first human cells ever to do so. HeLa became an instant biological celebrity, traveling to research labs all over the world.”

[25] Impfstoffe – Herstellung – Studien – Nutzen, http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen#Impfkritik_Loibner, abgerufen am 14.06.2016

[26] Impfungen: Sinn oder Unsinn (Anita Petek-Dimmer, Vortrag AZK [Anti-Zensur-Konferenz]), <https://www.youtube.com/watch?v=7mXwTXZCMr4>, abgerufen am 15.06.2016

[27] Vero-Zellen, <https://de.wikipedia.org/wiki/Vero-Zellen>, abgerufen am 15.06.2016:

„Bei Vero-Zellen handelt es sich um eine etablierte Zelllinie, die aus normalen Nierenzellen von Grünen Meerkatzen (African Green Monkey ...) gewonnen wurde. Sie ... werden typischerweise in [u.a.] ... fetale[-m] Kälberserum kultiviert. Vero-Zellen sind mit einer Reihe von Viren infizierbar, z. B. Influenzaviren, Poliovirus, Rötelnvirus, Alphaviren und Reoviren.“

[28] Max-Planck-Gesellschaft, <https://www.mpg.de/580253/pressemitteilung200907281>, abgerufen am 15.06.2016, eigene Unterstreichungen: Grippeimpfstoffe ganz ohne Hühnereier. Zwei neue Designer-Zelllinien eignen sich dazu, Vakzine gegen Influenza herzustellen:

„Bislang werden Grippeimpfstoffe primär aus bebrüteten Hühnereiern gewonnen. Max-Planck-Wissenschaftler haben jetzt Wachstum, Stoffwechsel und Virusvermehrung zweier neuer Designer-Zelllinien untersucht und deren Eignung als Wirtszellen für die Herstellung von Impfstoffen in Bioreaktoren getestet. Die Vogelzelllinien ... eignen sich ... sehr gut, um Impfstoffe gegen ein breites Spektrum von Viren zu entwickeln. Das Ziel der Wissenschaftler ist

es, den Weg für eine optimierte Produktion von Grippeimpfstoffen in Zellkulturen zu bahnen ...

Impfstoffe in ausreichender Menge zu produzieren, stellt eine der größten Herausforderungen der Biotechnologie dar ... Die Mehrzahl aller zugelassenen Impfstoffe gegen Influenza wird gegenwärtig in Hühnereiern hergestellt. Im Fall einer Pandemie, so befürchten Experten, könnten allerdings die Impfstoffe weder in den benötigten Mengen noch schnell genug zur Verfügung stehen ... Gegenwärtig werden als Alternative zu bebrüteten Hühnereiern MDCK-Zellen aus Hunden (Madin Darby Canine Kidney Cells), Verozellen aus der Meerkatze und PER.C6-Zellen aus humanen Zellen genutzt, um neue Verfahren zur Produktion von Grippeimpfstoffen zu etablieren.“

[29] Vfa. Die forschenden Pharmaunternehmen vom 25. April 2006: Neue Impfstoffe durch Gentechnik. <http://www.vfa-bio.de/vb-de/aktuelle-themen/vb-patienten/impfen-biotech.html>, abgerufen am 15.06.2016

[30] Huff, E. A.: US-Regierung startet Humanstudie mit genmanipuliertem Ebola-Impfstoff, <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/ethan-a-huff/us-regierung-startet-humanstudie-mit-genmanipuliertem-ebola-impfstoff.html>, veröffentlicht am 04.08.2015 und abgerufen am 15.06.2016

[31] Müller, A. und Tolzin, H. U. P.: Wissenschaftsbetrug bei Ebola-Impfstoff: Ist die WHO eine kriminelle Vereinigung?

<http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/angelika-mueller-und-hans-u-p-tolzin/wissenschaftsbetrug-bei-ebola-impfstoff-ist-die-who-eine-kriminelle-vereinigung-.html>, veröffentlicht am 08.08.2015 und abgerufen am 15.06.2016

[32] Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Teil 2. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2016

[33] Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Teil 1. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2016

[34] Zostavax: Erster Impfstoff gegen Gürtelrose. Dtsch Arztebl 2007; 104(14): A-972 / C-824

[35] Wells, S. D.: Gürtelrose-Impfstoff wird mit Schweine-Gelatine, MSG und Rückständen von abgetriebenen Föten hergestellt, <http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/s-d-wells/quertelrose-impfstoff-wird-mit-schweine-gelatine-msg-und-rueckstaenden-von-abgetriebenen-foeten-her.html>, veröffentlicht am 02.08.2015 und abgerufen am 15.06.2016:

„Der Gürtelrose-Impfstoff Zostavax ... lindert angeblich das Risiko einer Gürtelrose, die bei älteren Menschen oft mit heftigen Schmerzen einhergeht. Laut einer Empfehlung des Advisory Committee on Immunization Practices (ACIP – ein Gremium, das Impfempfehlungen erstellt) sollte der krebsauslösende Stoff Über-60-Jährigen injiziert

werden, auch dann, wenn der Betreffende bereits zuvor an einer Gürtelrose gelitten habe, um ein ´erneutes Auftreten´ zu verhindern“ [was sehr unwahrscheinlich, wenn auch nicht unmöglich ist – e. A.].

VERITAS LIBERABIT NOS

*VIII. Impfzusatz-Stoffe -
die Büchse der Pandora*

VERITAS LIBERABIT NOS

„Das Paul-Ehrlich-Institut ist für die Zulassung von Impfstoffen zuständig. Frau Anita Petek-Dimmer hat beim Paul-Ehrlich-Institut telefonisch über die Inhaltsstoffe des Hepatitis-B-Impfstoffes nachgefragt. Der freundliche Herr am Telefon sagte, sie solle doch auf dem Beipackzettel nachschauen. Sie entgegnete, das bringe sie nicht weiter, weil hier nicht viel deklariert sei. Demzufolge würden nur ein paar Viren in einer Kochsalzlösung schwimmen. Darauf begann dieser Herr zu lachen und sagte: 'Frau Petek, wenn Sie wüssten, was da alles drinnen ist.' Sie antwortete, deswegen rufe sie ja bei ihm an. Der Herr sagte, das wisse er nicht, es mache auch keinen Sinn, die Unterlagen hervorzuholen. Er habe auch nur jene Informationen, die auf dem Beipackzettel stehen.

Auf den Vorhalt, dass das PEI diesen Impfstoff zugelassen habe und er somit wissen müsse, was für Substanzen in diesem Impfstoff seien, er müsse doch für die Zulassung Studien, Wissenschaftsberichte von der herstellenden Pharmafirma bekommen haben, antwortete er, er habe nur einen kleinen dünnen Ordner und darüber stehe nichts in diesen Akten. Auf die Frage, wie denn dieser Impfstoff zugelassen werden könne, wenn das PEI nicht wisse, was drinnen sei, sagte [er] ..., das verberge sich alles hinter dem Betriebsgeheimnis. Der Impfstoffhersteller sei nicht verpflichtet, der Zulassungsbehörde mitzuteilen, welche Substanzen im Impfstoff enthalten seien [e. U.]. Auf den Vorhalt, dass man ... [derart] keinen Impfstoff zulassen könne, weil ja nicht bekannt sei, ob er womöglich gesundheitsschädlich sei, antwortete der Herr [vom Paul-Ehrlich-

Institut, man] müsse ... eben Vertrauen haben“ [1]. Zur Zulassungs-Praxis s. auch [2].

- In der Tat: „In jedem Impfstoff sind ... 80 bis 100 Inhaltsstoffe enthalten, die nicht im Beipackzettel erwähnt sind, denn laut Gesetz sind nur jene Inhaltsstoffe deklarationspflichtig, die zwischen der Herstellung und der Abfüllung nachträglich zugefügt [e.U.] worden sind. [Erhebt sich die Frage: Wer macht die Gesetze? Der Gesetzgeber oder die Pharma-Industrie? S. hierzu [3].]
- Die Hersteller sind nicht verpflichtet, der Zulassungsbehörde mitzuteilen, was alles im Impfstoff enthalten ist (Betriebsgeheimnis, das den Hersteller schützt)!
- Die ersten 5 Jahre ab Zulassung eines Impfstoffes gelten als klinische Studie – d.h. jeder, der mit einem neuen Impfstoff geimpft wird, ist Versuchskaninchen für die Pharmaindustrie [e. U.]. Und wir reden hier von wenigen Wochen alten Kindern, denen diese ... [Impfstoffe] verabreicht ... [werden]“ [4a]. S. hierzu auch [4b] [5] [6] [7].

„Alles was [bei Impfstoffen] wichtig ist (vielleicht auch verboten?), fällt unter das Betriebsgeheimnis und muss nicht deklariert werden. Das heißt, das die Zulassungsbehörden keine Chance haben, einen Impfstoff vor einer Zulassung zu prüfen [e. U.]. Er wird einfach zugelassen, ... auf Vertrauensbasis! ...

Es wird alles den Pharmafirmen überlassen, denen zumindest in der Werbung die Gesundheit der Menschen am Herzen liegt ...

Es existiert weltweit keine einzige Studie, welche eine Wirksamkeit der Impfung direkt beweisen könnte [e. U.]“ [1].

Anmerkung: Auch hier wieder gestatte ich mir zu zitieren – s. Exkurs: Über den Umgang mit impfkritischen Ärzten (S. 44 ff.).

Jedenfalls sind in Impfstoffen, nur beispielsweise, die im Folgenden angeführten Adjuvantien (Hilfsstoffe und Zusätze) vorhanden.

Notabene: Durch die Zugabe dieser Adjuvantien wird die Antikörper-Bildung im Blut des Impflings verstärkt resp. überhaupt erst hervorgerufen – ohne Zugabe der Adjuvantien wäre ein „Impferfolg“, der unter schulmedizinischen Kriterien einzig und allein an Vorhanden-Sein resp. Anstieg des Antikörper-Titers festgemacht wird, weder mess- noch nachweisbar!

„Obwohl die Antikörperproduktion erst durch diese – giftigen – Substanzen angeregt wird, sind die Experten der Ansicht, dass die vom geimpften Organismus als Abwehrmittel erzeugten Antikörper nicht spezifisch für das Adjuvans, sondern für die daran hängenden Antigenpartikel (also Erreger) sind. Für diese Hypothese, die schon viele Jahrzehnte alt ist, scheint es jedoch keinen wissenschaftlichen Beweis zu geben.

Es ist deshalb die Frage, wie spezifisch die Antikörper überhaupt für bestimmte Krankheiten bzw. Erreger sind. Möglicherweise reicht es aus, Aluminiumhydroxid oder squalenhaltige [s. Anm. 21, S. 143 f.] Emulsionen [oder sonstige Adjuvantien] zu impfen, um alle möglichen Antikörper-Meßwerte zu erhalten ...“ [31] S. auch [32].

Noch einfacher formuliert: Ohne den im Folgenden angeführten „Dreck“ [1] [2] [4] [5] [6] [7] [8] [9] [10] [11] [12] [13] [14] [15] (und dies ist eine noch euphemistische Bezeichnung) gäbe es – durch die applizierten Bakterien oder Viren allein – keinerlei „Impfschutz“:

- Aluminium: In Folge seiner Affinität zu Sauerstoff und Eisen entfaltet Aluminium eine hoch-toxische Wirkung; es be- resp. verhindert Wachstumsprozesse – namentlich auch die von Nervenzellen – und wird mit Autismus und Morbus Alzheimer in Verbindung gebracht [49].

Insbesondere besteht auch ein ursächlicher Zusammenhang mit dem „ASIA: Autoimmune Syndrome induced by Additiva“, einer neuen Art von Autoimmunerkrankungen (s. z.B. Anmerkung 4, Seite 136, Anmerkung 21, Seite 143 f., Anmerkung 16, S. 205, Anm. 17, S. 205 f., Anm. 18, S. 206, Anm. 19, S. 206 sowie die Ausführungen im Folgenden, namentlich S. 199 [einschl. zugehöriger, bereits zuvor genannter Anmerkungen [16] [17] [18] und [19], S. 205-206]).

„Unabhängige Untersuchungen ... kamen ... zu dem Schluss, dass direkt in den Körper injizierte Schwermetalle sehr wohl gefährlich sein können [entgegen den Behauptungen pharmafinanzierter Studien]. Protestaktionen von Interessengruppen und Elternverbänden sorgten letztlich dafür, dass Quecksilber aus Impfstoffen beseitigt wurde. Jetzt aber verwendet man Aluminium, so dass hier lediglich ein Gift das andere ersetzt“ [49].

„We have examined the neurotoxicity of aluminum in humans and animals under various conditions, following different routes of administration, and provide an overview of the various associated disease states. The literature demonstrates clearly negative impacts of aluminum on the nervous system across the age span. In adults, aluminum exposure can lead to apparently age-related neurological deficits resembling Alzheimer's and has been linked to this disease and to the Guamanian variant, ALS-PDC [parkinsonism-dementia complex] [51] [52]. Similar outcomes have been found in animal models. In addition, injection of aluminum adjuvants in an attempt to model Gulf War syndrome and associated neurological deficits leads to an ALS phenotype in young male mice. In young children, a highly significant correlation exists between the number of pediatric aluminum-adjuvanted vaccines administered and the rate of autism spectrum disorders. Many of the features of aluminum-induced neurotoxicity may arise, in part, from autoimmune reactions, as

part of the ASIA syndrome" [50; jeweils eigene Unterstreichungen].

„Was Aluminiumhydroxid verursachen kann, wenn es unter Umgehung aller natürlichen Abwehrbarrieren direkt in den Muskel gespritzt wird, weiß man nicht: Entsprechende Sicherheitsstudien, doppelblind und placebokontrolliert (Aluminiumhydroxid gegen echtes Placebo), mit einer ausreichenden Anzahl von Testpersonen und mindestens einem Jahr Laufzeit, liegen dem Paul-Ehrlich-Institut (PEI), der deutschen Zulassungsbehörde für Impfstoffe, nicht vor.

Sanofi Pasteur MSD, Hersteller bzw. Vertreiber des Krebsimpfstoffs GARDASIL teilte ... auf Anfrage mit, dass Sicherheitsdaten zu Aluminiumhydroxid [e.U.] vorhanden, jedoch als Teil der Zulassungsunterlagen vertraulich [e.U.] seien.

Da jedoch in der Zulassungsstudie von GARDASIL die 'Placebos' Aluminiumhydroxid enthielten, in einer Substudie jedoch echtes Placebo verwendet wurde (physiologische Kochsalzlösung), liegen ein paar Daten vor [:] ... 'Während sich die Aluminium-Placebo Gruppe kaum von der Impfstoffgruppe unterscheidet, sind die Unterschiede zwischen den beiden Placebos hoch signifikant' ...

Hersteller und Behörde verschleiern die Risiken des Stoffes gegenüber der Öffentlichkeit" [53].

Anmerkung: Ausführliche Zitate verhindern den „Loibner-Effekt“ (s.: Exkurs: Über den Umgang mit impfkritischen Ärzten).

Bekannte Nebenwirkungen von Aluminium(-Phosphat) – außer den zuvor genannten – sind beispielsweise auch Reizungen des Magen-Darm-Trakts (Übelkeit, Erbrechen, Durchfall), Reizungen des Atemtrakts, Einlagerungen in das Knochengewebe, Phosphat-Mangel u.v.a.m. (Siehe beispielsweise Gelbe und Rote Liste.)

In den USA korreliert der Anstieg von Autismus-Fällen statistisch signifikant mit der zunehmenden Belastung durch die als Impfstoff-Adjuvans verabreichte Aluminium-Menge; ein ähnliches Ergebnis lässt sich auch – namentlich bei Kindern im Vorschulalter und insbesondere bei Säuglingen im Alter von 3-4 Monaten – in anderen westlichen Ländern nachweisen:

„Our results show that: (i) children from countries with the highest ASD [Autism spectrum disorders] prevalence appear to have the highest exposure to Al from vaccines; (ii) the increase in exposure to Al adjuvants significantly correlates with the increase in ASD prevalence in the United States observed over the last two decades ...; and (iii) a significant correlation exists between the amounts of Al administered to preschool children and the current prevalence of ASD in seven Western countries, particularly at 3-4 months of age ...

[T]he correlation between Al in vaccines and ASD may be causal ... children represent a fraction of the population most at risk for complications following exposure to Al ..." [54]

Zu ähnlichen Ergebnissen kommen auch andere Autoren in ihrer Übersichts-Arbeit (und weisen, nebenbei bemerkt, auf die verhängnisvolle Rolle hin, die Acetaminophen [Paracetamol, Benuron®] – kritiklos zur Senkung von Fieber verabreicht, früher machte man schlichtweg kalte Wadenwickel – bei der Autismus-Entstehung spielt) [55].

Auch die sog. Makrophagische Myofasciitis, eine (lokalisierte) Entzündung des Bindegewebes innerhalb von Muskeln, steht in ursächlichem Zusammenhang mit Aluminium-, v.a. Aluminium-Hydroxid-haltigen Impfstoffen; sie tritt in der Nähe der Impfstichstelle auf und wurde vor einigen Jahren erstmals beobachtet. Es wird vermutet, dass Makrophagen (Fresszellen) sich die körperfremden Aluminium-Partikel „einverleiben“; der immunologische Vorgang ist mit einer entzündlichen immunologischen Reaktion verbunden [56] [57].

Bereits in den Siebziger- und Achtziger-Jahren des vergangenen Jahrhunderts galt Aluminium als einer der wichtigsten Risikofaktoren für die Entstehung von Morbus Alzheimer [58].

Einige der „Großkopferten“ der Alzheimer-Forschung (wessen Interessen die wohl vertraten?) vermochten die Rolle des Aluminiums in der Pathogenese der Alzheimer-Erkrankung so herunterzuspielen, dass Aluminium als ätiologischer Faktor um die Jahrtausendwende keine Rolle mehr spielte [59].

Nun bekommt die alte These vom kausalen Zusammenhang zwischen Aluminium und M. Alzheimer einen neuen Aufschwung: „In zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten wird beschrieben, dass im Zentrum zerstörter Alzheimergehirne ein überraschend hoher Gehalt an Ferritinmolekülen gefunden wird. Das legte den Schluss nahe, dass Eisen toxisch wirken kann. Andererseits war die Anwesenheit von Ferritin im Gehirn auch wieder keine Überraschung, erfüllt Eisen doch im Gehirnstoffwechsel vorwiegend sinnvolle Aufgaben. Für De Sole und seine Kollegen eröffnete sich nun aber eine neue spannende These: Was wäre, wenn diese Aluminiumionen gleichsam als blinde Passagiere im 'Bauch' des Ferritins ins Gehirn gelangen?“

Und genau dieser Pathomechanismus scheint zu greifen [60]:

„The specific aluminum content of ferritin seems to be related to different disease stages of Alzheimer's“

disease. This result confirms the hypothesis of aluminum as a possible factor inducing the Alzheimer's disease ...”

Alle angeführten Belege (die nur einen Bruchteil der einschlägigen Studien reflektieren, die, letztere, in ihrer Gesamtheit aufzuzählen nicht Sinn und Zweck hiesiger Ausführungen sein kann), sämtliche Belege also, die jedem des Denkens Fähigen den Zusammenhang zwischen Aluminium (als Adjuvans in Impfstoffen) und der Vielzahl von Risiken, Nebenwirkungen und Komplikationen einer Aluminium-Verabreichung vor Augen führen, glaubt – nur pars pro toto – ein gewisser Silvio Duwe, Spiegel-online-Journalist, ad absurdum führen zu können, indem er titelt: „Impfstoffe: Das Geschäft mit der Aluminium-Angst“ [61].

So also sieht Qualitätsjournalismus aus.

- AsO₄: Das AsO₄-Ion ist Hauptbestandteil der Arsenate; das Adjuvans erzeugt eine besonders starke Immunantwort; dadurch können Impfstoff-Antigene (also die attenuierten oder abgetöteten Mikroben-Bestandteile des Impfstoffs) eingespart werden [22].

Mit Arsen vergiftet man bekanntlich Ratten – ergo ist eine starke Immunantwort nachvollziehbar. Auch bei unseren Kindern. Und sonstigen Impfungen.

- Dextrane (Polysaccharide) werden als Trägerstoffe und/oder Stabilisatoren (für die Impfstoff-Antigene)

verwendet; Sicherheitsstudien sind nicht bekannt [23]

- DMEM (**D**ulbecco's **M**odified **E**agle **M**edium): standardisiertes Nährmedium für Zellkulturen; Mischung aus Salzen, Glucose, Vitaminen und Aminosäuren
- Formaldehyd: s. im Folgenden
- Gelatine: Gemisch aus tierischem Eiweiß bzw. hydrolysiertem, also denaturiertem Kollagen (Bindegebe, vor allem von Rindern und Schweinen). Gelatine wird auch aus Knochen, aus Haut und aus Fischen gewonnen. Verwendung als Stabilisator. Kann allergische Reaktionen bis hin zum lebensbedrohlichen anaphylaktischen Schock auslösen [25]
- Gentamycin: Antibiotikum mit folgenden Nebenwirkungen laut Roter Liste [14]:
 - „Nervensystem und Psyche: Neuromuskuläre Blockade, Parästhesien
 - Ohren: Vestibularisschäden, Hörschäden ...
 - Atemwege: Atemdepression (selten), Atemstillstand (Einzelfälle) als Folge der neuromuskulären Blockade
 - Blut: Toxische u. allergische Blutbildveränderungen (z. B. Granulozytopenie, Thrombopenie, Leukopenie, Anämie, Eosinophilie) (selten)
 - Urogenitaltrakt: Nierenschäden

- Immunsystem: Überempfindlichkeitsreaktionen (z. B. Exanthem, Pruritus, Urtikaria, Arzneimittelfieber) (gelegentlich bis selten). Exfoliative Dermatitis, anaphylaktischer Schock (Einzelfälle)
 - Polyneuropathien, selten: Syndrom m. Hypokaliämie, Hypokalzämie, Hypomagnesiämie“
- Glutamat: Salz der Glutaminsäure. „Weitere Namen [der Glutaminsäure]: 2-Aminopentandisäure, Aminoglutarsäure, E620, Glu, E.

Im Impfstoff ist Glutaminsäure vermutlich als Rest aus den Zellkulturen enthalten“ [26].

Glutaminsäure spielt eine bedeutende Rolle im Zellstoffwechsel und ist ein wichtiger Neurotransmitter. Was injizierte Glutaminsäure resp. deren Salze an Unheil anrichten können, wenn sie – unter Umgehung des Magen-Darm-Trakts – intramuskulär injiziert werden, ist nicht bekannt. Hat indes auch keiner ein Interesse, dies herauszufinden. Der Körper des Impflings wird’s schon schlucken. Und wenn nicht? Weiß ja eher keiner (des dummen Impfvolks), was in Impfstoffen so alles enthalten ist!

- Glutaraldehyd wird u.a. als Konservierungsmittel und zur Desinfektion (z.B. von medizinischen Gerätschaften) benutzt; es ist giftig, wirkt ätzend und verursacht schwerwiegende Reizungen der Augen

und der Atemwege, Kopfschmerzen, Benommenheit und Schwindel [27] [28]

- Histidin: „Eine soeben veröffentlichte Studie hat ans Licht gebracht, dass Merck & Co., das Unternehmen hinter dem berüchtigten Impfstoff Gardasil gegen das humane Papillomavirus (HPV), vielsagen- derweise vergessen hat, die Wirkung dieses tödlichen Impfstoffs auf die weiblichen Reproduktions- organe zu untersuchen. Mindestens eine junge Frau, in diesem Fall aus Australien, ist die Leidtra- gende dieses unentschuld- baren Versäumnisses: Es wurde festgestellt, dass ihre Eierstöcke infolge der Impfung völlig zerstört sind ...

Wie die investigative Journalistin Heidi Stevenson berichtet, gibt es in Gardasil mindestens zwei Zu- satzstoffe, die für die Schädigung der weiblichen Ei- erstöcke verantwortlich sein könnten. Das sind das Polysorbat 80, ein emulgierender Konservierungs- stoff, und das L-Histidin, eine natürliche Amino- säure. Beide Zusatzstoffe werden auch in industriell verarbeiteten Lebensmitteln verwendet, die Millio- nen von Menschen täglich konsumieren. Sie jedoch in den Körper zu injizieren, hat eine völlig andere biologische Wirkung, als sie nur zu essen ...

Wie sich herausstellt, hat sich Polysorbat 80, das auch unter den Namen 'Tween 80', 'Alkest' und 'Carnacel' im Gebrauch ist, bei Studien als schäd- lich für die weibliche Reproduktion erwiesen. Dieser chemische Zusatzstoff beschleunigt nicht nur die

sexuelle Reifung bei Frauen, sondern mindert in der Regel auch Gewicht und Funktion von Eierstöcken und Gebärmutter. Ähnliches gilt für das L-Histidin, das bei intramuskulärer Injektion im Körper eine Autoimmunreaktion gegen die natürliche Substanz auslösen kann, welche zu den schweren Nebenwirkungen führen kann, die bei vielen Mädchen nach einer Gardasil-Impfung beobachtet wurden“ [29]

- Hühnereiweiß: Selbst das Mainstream-Medium Focus kann nicht umhin zu konzedieren [30]: „Kinder mit einer schweren Allergie gegen Hühnereiweiß sollten mit größter Vorsicht gegen Grippe sowie gegen Masern, Mumps und Röteln geimpft werden. Sie müssen anschließend für längere Zeit beobachtet werden ... Denn in manchen Impfstoffen stecken aus dem Produktionsverfahren noch Hühnereiweiß-Reste. Diese könnten zu einer heftigen allergischen Reaktion führen. Manchmal ist es ... womöglich sogar besser, auf eine Gelbfieber-Impfung zu verzichten. In dem Impfstoff könne noch etwas mehr Hühnereiweiß stecken als in denen gegen Grippe oder Masern-Mumps-Röteln.“

Stellt sich sinnigerweise die Frage: Was war zuerst da? Das Ei oder das Huhn? Spaß beiseite. Ergo: Was war zuerst da? Die Allergie gegen Hühnereiweiß? Oder die Impfung mit artfremdem Eiweiß, die zu einer Allergie führt? Und bei der nächsten Imp-

fung mit Hühnerweiß dann womöglich zur allergischen Katastrophe bis hin zum absolut lebensbedrohlichen anaphylaktischen Schock.

Indes: „Heutige Impfstoffe sind gut verträglich und nebenwirkungsarm. Ihre Herstellung unterliegt einer ständigen und sorgfältigen Kontrolle. Die Wirksamkeit und Sicherheit der Impfstoffe wird vom Paul-Ehrlich-Institut (PEI), dem Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel, sorgfältig kontrolliert und überwacht. Sie werden umfassend geprüft und erst zugelassen, wenn eine größtmögliche Sicherheit gewährleistet werden kann.“ So die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (s. S. 156).

Lieber Gott, mach mich dumm, dass ich nicht nach Dachau kumm!

- Humanalbumin: „Fall 3. Ein 8-jähriges Mädchen ...bekommt Humanalbumin substituiert und reagiert mit einem schweren allergischen Schock ...

Humanalbumin bildet herstellungsbedingt durch die 10-stündige Erhitzung auf 60 °C Aggregate, die allergische Reaktionen auslösen können, die Aggregatbildung wird durch zugesetzte Hilfsstoffe – in diesem Fall N-Acetyltryptophan und Caprylsäure – vermindert [e. A.: man braucht zusätzliche Adjuvantien, um zu verhindern, dass Adjuvantien noch mehr Unheil anrichten] ...

Humanalbumin als Stabilisator ist (noch) in MMR-Impfstoffen und (wieder) in einem FSME-Impfstoff enthalten. Humanalbumin als Stabilisator soll nach einer Empfehlung der Europäischen Arzneimittelagentur aus allen Arzneispezialitäten entfernt werden [e.U.] [33].

- Kaliumthiocyanat: HBVAXPRO® 5 Mikrogramm Injektionssuspension. Hinweise: „Mögl. Rückstände aus der Herstell.: Spuren von Formaldehyd u. Kaliumthiocyanat. Diese können Überempfindlichkeitsreakt. [e.U.] hervorrufen“ [14]
- Medium 199 ist ein spezielles Nährmedium, das Zellkulturen und Gewebe zu einer besonders langen Lebensdauer verhelfen soll. Es enthält namentlich Aminosäuren, Vitamine, Mineralsalze und Poly-sorbit 80 (andere Namen: E433, Tween 80) – s. dort).
- Neomycin: Das Breitband-Antibiotikum beeinträchtigt die Darmflora; es vermindert dadurch wohl die Ausscheidung von Quecksilber (sowohl aus Impfstoffen als auch aus anderen Quellen), wodurch sich dessen Konzentration und damit Toxizität erhöht.

Derart ließe sich auch erklären, dass ein zeitlicher Zusammenhang zwischen Autismus und MMR-Impfungen nachweisbar ist, obwohl der Impfstoff selbst kein Quecksilber, sehr wohl aber Neomycin enthält [41].

- Polymyxin B: Antibiotikum. Neuro- und nephrotoxisch. Kann Asthmaanfälle verursachen
- Polysorbat 80 (auch E433 und Tween 80 genannt): Kann schwere allergische Reaktionen hervorrufen. Es existieren Impfstoffe mit Polysorbat 80 und Squalen [s. Anm. 21, S. 143 f.] zur Sterilisierung von Hunden. Bei Ratten wurde eine beschleunigte Reifung der Sexualorgane bei gleichzeitiger Funktionsbeeinträchtigung, bei Mäusen Unfruchtbarkeit nachgewiesen [34].

„Der HPV Impfstoff Gardasil enthält Polysorbat-80 – ein Tensid, welches in der Pharmakologie verwendet wird, um bestimmte Medikamente oder chemische Kampfstoffe durch die Blut-Hirn-Schranke zu bringen –, es wurde [damit] in Verbindung gebracht, bei Mäusen Unfruchtbarkeit zu verursachen ...

Die Forscher Gajdova et. al. fanden heraus, dass die Verabreichung von Polysorbat-80 das Gewicht der Gebärmutter und der Eierstöcke vermindert und chronische östrogene Stimulation verursacht. Die Eierstöcke ... hatten degenerative Follikel ...

Was könnte die ... Wirkung von Polysorbat-80 auf vorpubertäre Mädchen und schwangere Frauen sein?“ [35; jeweils e. U.]
S. auch [36] [37] [38] [39] [40].

- Quecksilber: Thiomersal, das Natriumsalz einer organischen Quecksilber-Verbindung (Synonyme: Thimerosal, Natriumtimerfonat, Merfamin, 2-[Ethylmercurithio]benzoesäure, Quecksilberethyl-natriumthiosalicylat), besteht (etwa) zur Hälfte aus Quecksilber, dem giftigsten nichtradioaktiven Stoff überhaupt.

Quecksilber ruft die unterschiedlichsten Vergiftungen hervor, namentlich solche des Nervensystems; „Studien weisen darauf hin, dass die Giftwirkung von Quecksilber durch Aluminiumhydroxid ... verstärkt werden kann“ [62]; Studien weisen weiterhin darauf hin, dass auch Neomycin imstande ist, die Giftwirkung von Quecksilber zu erhöhen.

„So wäre auch ein Zusammenhang denkbar zwischen der MMR-Impfung und im zeitlichen Zusammenhang auftretendem Autismus. Zwar enthält die MMR-[Masern-Mumps-Röteln-]Impfung selbst kein Quecksilber, dafür aber Neomycin, das die Darmflora und damit Ausscheidungsfähigkeit von Quecksilber, das aus anderen Quellen stammt, empfindlich stören kann“ [63].

Mögliche Symptome einer akuten Quecksilbervergiftung sind [64]:

- Gedächtnisstörungen
- Koordinationsstörungen (des Bewegungsablaufs)
- Artikulationsstörungen

- Schluckbeschwerden
- Konzentrationsstörungen und Interesslosigkeit
- Wechsel zwischen aggressiven und depressiven Verstimmungen
- Symptome einer manisch-depressiven Erkrankung
- Schwerhörigkeit
- Einengung des Gesichtsfelds
- Parästhesien, namentlich an Händen und Füßen, an Mund und Lippen
- extreme Müdigkeit, Schwäche, Apathie

Chronische Quecksilbervergiftungen [65] manifestieren sich u.a. in folgenden Symptomen und Syndromen (SymptomenKomplexen):

- Dermatitis mercurialis (entzündliche Hauterkrankung)
- schwere Durchfälle
- Gingivitis (Entzündung des Zahnfleisches) mit bläulichem „Quecksilbersaum“, Stomatitis mercurialis (Entzündung der Mundschleimhaut), „Quecksilberrachen“ (Rötung des Rachenrings)
- Glieder- und Muskelschmerzen
- Hör- und Sehstörungen
- Sprachstörungen (Psellismus mercurialis – Quecksilber-induziertes Stottern)
- Schlafstörungen

- Kopfschmerzen und Konzentrationsstörungen
- Lähmungen
- sog. Tremor mercurialis, der in unwillkürlichem Zittern zum Ausdruck kommt
- Extreme Müdigkeit
- Kachexie
- ZNS-Symptome, so z. B.
 - Ataxie (Gangstörungen)
 - Erethismus mercurialis: gesteigerte Erregbarkeit, starker Bewegungsdrang, einhergehend mit Ängstlichkeit und Stimmungslabilität
 - Gedächtnisstörungen
 - Verfall der Persönlichkeit
 - Tremor mercurialis (Zittern)
 - Lähmungen
 - stotternde, verwaschene Sprache mit Zischlauten
 - Sensibilitätsstörungen

[66]: „Heute wird Quecksilber nur noch ausnahmsweise als Konservierungsmittel bei Impfstoffen eingesetzt, zuletzt bei der Impfkampagne gegen die so genannte ‘Schweinegrippe’. Eigentlich ...

Denn offiziell sind zwar laut PEI [Paul-Ehrlich-Institut] und Fachinformation der Hersteller alle in Deutschland für die Grundimmunisierung von Kindern verwendeten Impfstoffe mittlerweile quecksil-

berfrei – eine australische Arbeitsgruppe konnte jedoch in dem einzigen auch in Deutschland verfügbaren 6-fach-Impfstoff Infanrix hexa® nennenswerte, nicht deklarierte Mengen von Quecksilber nachweisen [s. 66a] ...

Eine Studie auf der Grundlage des hervorragenden amerikanischen Erfassungssystems für Impfstoff-UAWs ... kommt zu erschreckenden Ergebnissen: demnach wäre das Risiko für entwicklungsneurologische Schädigungen nach einer quecksilberhaltigen DTaP-Impfung wesentlich höher als nach der thiomersalfreien Variante: im Einzelnen ist das Relative Risiko (RR) für Autismus 6-fach, für allgemeine geistige Entwicklungsverzögerungen sogar mehr als 6-fach und für Sprachentwicklungsverzögerungen mehr als 2-fach erhöht [s. 66 b] ...

Hinweise auf ein erhöhtes Autismusrisiko fanden sich ... schon in den Untersuchungen von Bernard [s. 66c] ... und wurden auch in neueren epidemiologischen Untersuchungen nochmals bestätigt [s. 66d] ...

Den aktuellsten diesbezüglichen Arbeiten zufolge erhöht die Exposition mit Quecksilber in thiomersalhaltigen Impfstoffen signifikant das Risiko, an Autismus [s. 66e und 66f] ... und Autismus-ähnlichen Syndromen, Tics, Verhaltensstörungen und emotionalen Störungen [s. 66e] ... und Entwicklungsverzögerungen [s. 66g, 66h und 66i] ... zu erkranken ...

Darüber hinaus zeigen aktuelle Untersuchungen, dass Thiomersal auch in den an der Impfstelle auftretenden Konzentrationen bereits erbsubstanzschädigende Effekte haben kann [s. 66j] ...

Als möglicher Mechanismus der Schädigung durch Thiomersal wird nach neueren molekularbiologischen Untersuchungen vor allem eine Hemmung der für das Wachstum und die Differenzierung auch gerade von Nervenzellen entscheidenden Methioninsynthetase und damit der entsprechenden Wachstumsfaktoren diskutiert – es konnte nachgewiesen werden, dass Quecksilber die Funktion dieser entscheidenden Enzyme signifikant hemmt und zwar bereits in Mengen, die deutlich unterhalb derer liegen, die mit thiomersalhaltigen Impfstoffen verabreicht werden [s. 66k] ...“

- Rinderserum: „Bei Geschäften mit fötalem Kälberserum ist es deutschen und französischen Ermittlern zufolge zu Panschereien, Manipulationen und Fälschungen im großen Stil gekommen ...

Blutserum aus ungeborenen Kälbern ist der heimliche Treibstoff der Branche. Jedes Jahr wird zwei Millionen Rinderföten in Schlachthöfen weltweit Blut abgezapft. Das Serum, das daraus gewonnen wird, ist ein essentieller Zusatz für Nährlösungen, wie sie in modernen Laboren tagtäglich verwendet werden. Das Serum hält Zellen, Stammzellen, Or-

gane und Gewebe am Leben. Mit dem Blut der ungeborenen Kälbchen werden auch Impfstoffe etwa gegen Kinderlähmung, Masern oder Mumps ... hergestellt“ [42].

Und der SPIEGEL schreibt in bemerkenswerter Deutlichkeit [43]:

„Total grausames Geschehen“. Jedes Jahr wird das Blut von zwei Millionen Rinderföten abgezapft, um Nährmedien für die Gentechnik und Pharmaindustrie herzustellen. Die Serumbeschaffung wird weithin von Schiebern und einer Schlachthof-Mafia kontrolliert. ‚Blutbroker‘ betreiben einen Schwarzhandel mit seuchengefährdeter Rohware aus Südamerika ...

Die Männer schneiden die Gebärmütter von trächtigen Schlachtkühen auf, nehmen die Föten heraus, stechen ihnen Nadeln ins Herz und pumpen sie leer ...

Weil die riesigen Herden in der Bretagne und der Normandie auf den Weiden frei kopulieren können, ist die Fötenausbeute dort in den Abdeckereien hoch: Etwa jede achte Kuh tragt trächtig vors Bolzenschußgerät ...

Zwischen 20 und 120 Zentimeter groß sind die aus der Fruchtblase geschnittenen Kälber. Der Aderlaß

erbringt pro Ungeborenem durchschnittlich 500 Milliliter Blut. Über einen Schlauch wird das Fötenblut in Zentrifugen geleitet ...

Etwa zwei Millionen Föten jährlich müssen ausgesaugt werden, um Forschungslabors und Medizinbetriebe zu beliefern. Ob in Namibia, Korea oder Belorußland – weltweit rotieren in den Schlachthäusern die Blutzentrifugen. Wichtige Bedingung beim Blutabzapfen: 'Das Herz der Tiere muß noch schlagen' [e.U.], wie es ein Hamburger Serumanbieter formuliert, 'sonst kriegen Sie nicht genug Blut raus' ...

Mit teilweise bestialischen Methoden gewinnen Schlachthöfe in Ländern der Dritten Welt das Fötenblut.

Glücksritter und Geschäftemacher mischen beim weltumspannenden Beschaffungshandel für FKS kräftig mit. Zwischenhändler verschieben seuchenverdächtige Rohware ...

Die unlauteren Usancen der Fötenblut-Mafia bergen für die Verbraucher unabsehbare Risiken: Bösartige Viehviren und andere Krankheitserreger können auf diese Weise direkten Zugang zu den Brutstätten des medizinischen Fortschritts erhalten.

Einmal in den Produktionskreislauf eingedrungen, wären Seuchenmikroben schwer zu stoppen. Universitätslabors schütten Serumreste einfach in den

Ausguß, von wo sie über Klärschlämme auf die Felder gelangen. Ein besserer Verteiler für die Erreger der Maul- und Klauenseuche oder des Rinderwahnsinns' ist nach Ansicht von Experten kaum denkbar.“

Wollen wir auf solch ethischer Grundlage unsere Kinder impfen lassen? Auf der Basis verseuchter Stoffe? Für Produkte, d.h. Impfstoffe, die bestenfalls nichts nützen und schlimmstenfalls schaden. Quod esset et demonstandum est.

- Streptomycin: Aminoglycosid-Antibiotikum mit breitem Wirkungsspektrum gegen gram-negative Erreger. Die Rote Liste [44] führt folgende Anwendungsbeschränkungen, Kontraindikationen, Nebenwirkungen und Risiken auf
 - „Anwendungsbeschränkungen: Früh- u. Neugeborene (erhöhte Gefahr nephrotoxischer u. ototoxischer Nebenwirk.)
 - Schwangerschaft: Kontraindiziert. Es besteht ein embryotoxisches/teratogenes Risiko beim Menschen (1. Trimenon). Es besteht ein fetotoxisches Risiko beim Menschen (2. u. 3. Trimenon). In Abhängigkeit von der Substanz in unterschiedlichem Ausmaß toxische Schäden am Gehör in der gesamten Schwangerschaft möglich
 - Stillzeit: Kontraindiziert. Bei Säuglingen evtl. Diarrhöen, Pilzbesiedlung der Schleimhäute

- Nebenwirkungen: Muskelschmerzen. Neuromuskuläre Blockade. Parästhesien. Augenmuskellähmung, Skotome (selten). Vestibularisschäden. Hörschäden. Leichte vorübergehende Erhöhung der SGOT, SGPT u. AP. Atemdepression (selten), Atemstillstand (Einzelfälle) als Folge der neuromuskulären Blockade. Toxische u. allergische Blutbildveränderungen (z. B. Granulozytopenie, Thrombopenie, Leukopenie, Anämie, Eosinophilie) (selten). Nierenschäden. Überempfindlichkeitsreaktionen (z. B. Exanthem, Pruritus, Urtikaria, Arzneimittelfieber) (gelegentlich bis selten). Exfoliative Dermatitis, anaphylaktischer Schock (Einzelfälle). Superinfektion durch Bakterien bzw. Sprosspilze, z. B. Mundsoor, Vulvovaginitis (bei langfristiger od. wiederholter Anwendung)
- Bei Kumulation (Nierenfunktion?) kann es zur Schädigung des N. statoacusticus kommen, wobei der Ausfall der vestibulären Funktion im Vordergrund steht (bei Amikacin u. Dihydrostreptomycin jedoch ein Ausfall der cochleären Funktion). Reversible Nephrotoxizität
- [Therapie:] Absetzen der Medikation. In schweren Fällen mit gleichz. exkretorischer Niereninsuffizienz u. U. Hämodialyse. Bei neuromuskulärer Blockade (meist durch Wechselwirk. verursacht) Calcium- u. Neostigmininjektionen, ggf. künstl. Beatmung.“

Indes: Säuglingen/Kleinkindern kann man solche Hochrisiko-Stoffe impfen! Wollen uns jedenfalls unsere „Oberen“ weismachen. Pecunia non olet.

- Tetracyclin: Ebenfalls ein Antibiotikum; wirkt bakteriostatisch gegen grampositive wie gramnegative Keime.

„Mäster, die ihre Schweine über das Schlachtunternehmen Tönnies vermarkten, müssen seit einigen Wochen eine Erklärung unterschreiben, in der sie garantieren, bei den Schlachttieren in den letzten 42 Tagen keine Tetracycline eingesetzt zu haben. Hintergrund dieser Maßnahme ist, dass die russischen Behörden für importiertes Fleisch die Einhaltung extrem niedriger Grenzwerte verlangen“ [45].

Ergo: Was den russischen Behörden recht ist, muss für unsere Kinder offensichtlich nicht billig sein.

- Diphtherietoxoid: Toxoide sind entgiftete Toxine; durch spezielle Verfahren werden die giftigen Eigenschaften eliminiert, antigene Eigenschaften indes bleiben erhalten (zur Provokation und Produktion von Antikörpern – der Impfstoff selbst ist nicht einmal imstande, so viel [wenn schon nicht spezifische, dann wenigstens unspezifische!] Antikörper zu bilden, dass die Impfbefürworter eine Wirkung der Impfung „nachweisen“ oder zumindest [auf Grund laborchemischer Parameter] behaupten könnten) [46].

Ergo muss man den ahnungslosen Impfungen auch noch Toxoide spritzen. Ut aliquid fieri videatur (auf gut deutsch: damit es wenigstens so aussieht, als ob etwas – im Sinne eines Impferfolgs – geschähe)

- Tetanustoxoid: s. Ausführungen unmittelbar zuvor.

„Beim Tetanustoxoid ... handelt es sich um Tetanustoxin, das durch Formalin inaktiviert wurde. Es gehört zu den so genannten Toxoidimpfstoffen und wird ... meist als Bestandteil von Kombinationsimpfstoffen verwendet. Tetanustoxoid wird in der Regel an Aluminiumhydroxid adsorbiert, um seine antigenen Eigenschaften zu verstärken“ [47].

Hier wird also ein Toxoid (aus einem hochgiftigen Toxin durch Formalin-Inaktivierung gewonnen), das selbst als Impfstoff fungiert, einem ebenfalls hochgiftigen Adjuvans zugesetzt (Aluminiumhydroxid), das seinerseits einzig und allein als Wirkstoffverstärker dient – „Aluminiumhydroxid ist in der Schweiz nicht mehr als Impfstoffzusatz zugelassen, jedoch in Deutschland nach wie vor im Umlauf. Anders als Quecksilberverbindungen und Formaldehyd wird Aluminiumhydroxid nicht als Konservierungsmittel, sondern als Wirkverstärker in Totimpfstoffen eingesetzt“ [48] –, um die Wirkung des eigentlichen Impfstoffs derart zu verstärken, dass überhaupt ein (laborchemischer) „Impferfolg“ (in Form eines erhöhten Titers unspezifischer Antikörper) nachweisbar ist!

Derartig perverser Logik zufolge muss man dem Teufel einen Beelzebub nach dem andern auf den Buckel setzen, um den (vermeintlichen, selbst geschaffenen) Dämon zu vertreiben.

Auch und namentlich im Bereich der Autoimmunerkrankungen rücken diese so genannten Adjuvantien/Additiva zunehmend in den Fokus des Interesses. Mittlerweile spricht man von „ASIA: Autoimmune Syndrome induced by Additiva“, also einem Syndrom autoimmunologischer Erkrankungen, welches durch Additiva ausgelöst wird und das so unterschiedliche Erkrankungen wie das sogenannte Golfkriegssyndrom (s. Anmerkung 21, Seite 143 f.), das chronische Erschöpfungssyndrom, die chronisch rheumatische Arthritis u.a. umfasst [16] [17] [18] [19].

Adjuvantien sind also Hilfsstoffe wie „z.B. Lösungsmittel, Puffer (Phosphate, Karbonate), Stabilisatoren (Medium 199, Polysorbat 80, hydrolisierte Gelatine; lösen Allergien aus), Humanalbumin (man weiß, dass Kinder einen anaphylaktischen Schock beim Impfen erleiden können, denn der Impfstoff ist Fremdeiweiß, der auf unnatürlichem Weg in den Körper gelangt; um dem vorzubeugen wird Humanalbumin beigefügt)“ [20; je e.U.] und ähnliche Substanzen mehr wie die nicht deklarationspflichtigen Konservierungsmittel Thiomersal (fast 50 Prozent reines Quecksilber), Natriumtimerfonat (mehr als 40 Prozent reines Quecksilber), Phenoxyethanol (nerven- und nierenschädigend) (Näheres s. zuvor).

Emulgatoren verhindern, dass der Impfstoff gerinnt, und sorgen für ein ansprechendes Äußeres der Flüssigkeit.

Antibiotika werden zugesetzt, um zu verhindern, dass Bakterien, die bei der Züchtung des Impfstoffs (auf menschlichen oder tierischen Zellen) vorhanden oder entstanden sind, auf den Impfling übertragen werden.

Das in höchstem Maße krebserregende Formaldehyd (das zur Konservierung von Leichen benutzt wird und dessen unverwechselbaren Geruch jeder Mediziner durch den Anatomie-Kurs kennt) ist neuro-toxisch und kann zu epileptiformen Anfällen, Blindheit und Hirnschäden führen: „Die Möbelhersteller dürfen es ... nicht mehr verwenden, weil die Giftdämpfe, wenn sie eingeatmet werden, krebserregend wirken. Formaldehyd darf aber direkt in den menschlichen Körper gespritzt werden – auch ein paar Monate alten Kindern“ [21].

Formaldehyd ist ein farbloser und stechend riechender Stoff; bei Zimmertemperatur liegt er gasförmig vor; er wirkt keimabtötend.

Formaldehyd kann Allergien sowie Reizungen der Haut- und Atemwege (bis zum Bronchialasthma), Lungenentzündungen bis zum Lungenödem, Reizungen der Augen (bis zur Erblindung), Kopfschmerzen, Konzentrationsstörungen u.a.m. hervorrufen. Bei bestehender Allergie gegen Amalgam ist die Allergiegefahr potenziert [24].

Als kurzes Fazit vorangehender Ausführungen lässt sich somit festhalten:

„Die Pharmaindustrie gibt zu: ohne Inhaltsstoffe im Impfstoff bilden sich bei uns im Organismus keine Antikörper! Eine Impfung gelangt anders in den Körper als eine Krankheit an sich. Daher kann eine Impfung nicht schützen! ... Und weil man das weiß, muss man die ganzen Inhaltsstoffe in den Impfstoff packen, damit sich Antikörper bilden ...“

Dieser Giftcocktail gelangt in wenigen Minuten über den durchbluteten Muskel in die Blutbahn des Kindes und von dort in den ganzen Körper, in alle Organe. Infolge der Durchlässigkeit der Blut-Hirn-Schranke bei kleinen Kindern unter drei Jahren gelangen diese Nervengifte auch in das Gehirn. Dort deponieren sich die Schwermetalle wie z.B. Quecksilber, Aluminium etc.“ [20].

Weitere Ausführungen, Fußnoten und Quellen zu Kapitel VIII

[1] Inhaltsstoffe – niemand außer dem Hersteller weiß wirklich Bescheid, http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen#Impfkritik_Loibner, abgerufen am 16.06.2016

[2] Impfungen: Sinn oder Unsinn (Anita Petek-Dimmer, Vortrag AZK [Anti-Zensur-Konferenz]), <https://www.youtube.com/watch?v=7mXwTXZCMr4>, abgerufen am 15.06.2016

[3] Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Teil 2. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2016

[4a] Impfungen – Sinn oder Unsinn? Inhaltsstoffe von Impfungen, <https://symboleigenschoepfung.files.wordpress.com/2014/01/impfungen-sinn-oder-unsinn.pdf>, abgerufen am 16.06.2016: „HPV wird ... in den USA [auch] an Buben geimpft, um Peniskrebs vorzubeugen falls er [der Bub] sich bei einem Mädchen mit Gebärmutterhalskrebs ansteckt.“ Jeglicher Kommentar erübrigt sich – für wie blöd hält uns eigentlich der Medizinisch-Industrielle-Komplex?

[4b] Spiegel Online (vom 29.08.2012, <http://www.spiegel.de/gesundheit/diagnose/impfung-experten-fordern-hpv-infektionsschutz-auch-fuer-jungen-a-852781.html>, abgerufen am 16.06.2016: Impfung: Experten fordern HPV-Schutz auch für Jungen) schreibt diesbezüglich:

„Die Impfung gegen das humane Papillomavirus (HPV) soll Frauen vor Gebärmutterhalskrebs schützen. Allerdings ist die Immunisierung seit der Empfehlung für Mädchen zwischen 12 und 17 Jahren durch die Ständige Impfkommission (Stiko) des Robert Koch-Instituts (RKI) im März 2007 unter Ärzten umstritten ...

Jetzt legen die Befürworter der HPV-Impfung nach: Im renommierten Wissenschaftsmagazin 'Nature' hat die Pathologin Margaret Stanley von der britischen Cambridge University gefordert, nicht mehr nur Mädchen gegen humane Papillomaviren zu impfen, sondern auch Jungen. Auch Männer seien durch die Erreger gefährdet, so Stanley.

Der deutsche Medizin-Nobelpreisträger Harald zur Hausen vom Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) in Heidelberg, der sich im Streit um die Stiko-Empfehlung bereits für die Impfung eingesetzt hatte, pflichtet der britischen Forscherin bei ...“

Wes´ Brot ich ess´, des´ Lied ich sind. So viel zur Wissenschaftlichkeit von Wissenschaft. Und zu deren Freiheit. Zu Harald zur Hausen wurde bereits ausgeführt („Auch das Nobelpreiskomitee kann den Medizin-nobelpreis für Montagnier und zur Hausen wissenschaftlich nicht begründen.

Dies erhärtet den Verdacht, dass mit der Vergabe des Nobelpreises ... abermals aus unbelegten Hypothesen Dogmen gezimmert werden sollen“, s. Seite 59):

Παράδοξον

Oder: Epimenides, der Kreter: „Kreter sind immer Lügner, wilde Tiere, faule Bäuche.“

Oder auch: „In meiner Bestürzung sagte ich: Die Menschen lügen alle“ (Psalm 116,11).

Eurer Moral zu Spott und Hohn: Weh dem, der nicht lügt. Weh dem, der nicht betrügt. Weh dem, der nie gelogen und gestohlen. Unverhohlen. Er wird nie kommen, hier auf dieser Welt, zu Ehre, Ruhm und Geld“ (Huthmacher, Richard A.: Nur Worte. Über ein Leben. In Deutschland: Hörspiel – Szenische Lesung, BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2015).

[5] Petek-Dimmer, A.: Kritische Analyse der Impfproblematik – Band 1: Ein Kompendium über die wahre Natur der Impfungen, ihre Pathogenität und Wirkungslosigkeit. Narayana Verlag, Kandern, 2006 [Erstausgabe: Aegis-Verlag, CH]

[6] Petek-Dimmer, A.: Kritische Analyse der Impfproblematik – Band 2: Ein Kompendium über die wahre Natur der Impfungen, ihre Pathogenität und Wirkungslosigkeit. Narayana Verlag, Kandern, 2012 [Erstausgabe: Aegis-Verlag, CH]

[7] Trappitsch, D. (2010). Impfen – Eine kritische Darstellung aus ganzheitlicher Sicht – Auswirkungen auf die körperliche und seelische Entwicklung des Menschen. Hans-Nietsch-Verlag, Freiburg, 2010

[8] In Deutschland zugelassene Impfstoffe (Auswahl), <http://www.impf-info.de/pdfs/Impfstoffe%20Inhalt%202016.pdf>, abgerufen am 16.06. 2016

[9] Impfstoffe, <http://www.impfen-nein-danke.de/impfstoffe/>, abgerufen am 16.06.2016

[10] Impfkritik.de, <http://www.impfkritik.de/adjuvans/index.html>, abgerufen am 16.06.2016

[11] Impf-info.de. Beiträge zu einer differenzierten Impfscheidung, <http://www.impf-info.de/inhaltsstoffe/additiva.html>, abgerufen am 15. 06.2016

[12] Die 200-Jahre Impf-Lüge, <http://www.torindiegalaxien.de/erde11/Die%20Impfluege.pdf>, abgerufen am 15. 06.2016

[13] Tolzin, H.: Macht Impfen Sinn? Band 1, Tolzin-Verlag, Herrenberg, 2013

[14] <http://online.rote-liste.de/>

[15] <https://www.gelbe-liste.de/>

[16] Shoenfeld, Y., Agmon-Levin, N.: 'ASIA' - autoimmune/inflammatory syndrome induced by adjuvants. J Autoimmun. 2011 Feb;36(1):4-8. doi: 10.1016/j.jaut.2010.07.003. Epub 2010 Aug 13. Review. PMID: 20708902

[Anmerkung: Im analogen Zeitalter gab es eine Zeitschrift, einen Band, ein Heft und die Seitenzahl zum Nachweis eines Artikels; heute ko-existieren, nur beispielsweise, PMCID, PMID, Manuscript ID, DOI Converter (nähere Ausführungen erspare ich dem Leser). Und das alles, damit wir uns möglichst dumm fühlen. Selbst wenn wir promoviert oder habilitiert sind. Und das glauben, was man uns weismachen möchte. Auch wenn der gesunde Menschenverstand schreit: Glaub nicht ihren Lügen!]:

„The role of various environmental factors in the pathogenesis of immune mediated diseases is well established ... In recent years ... post-vaccination phenomena were linked with previous exposure to an adjuvant ... We review ... the current data regarding the role of adjuvants in the pathogenesis of immune mediated diseases ... Relating to the current knowledge we would like to suggest to include these ... conditions under a common syndrome entitled ASIA, 'Autoimmune (Auto-inflammatory) Syndrome Induced by Adjuvants' .”

[17] Israeli, E.: Gulf War syndrome as a part of the autoimmune (autoinflammatory) syndrome induced by adjuvant (ASIA).

Lupus. 2012 Feb;21(2):190-4. doi: 10.1177/0961203311429552. Review. PMID: 22235052:

„Gulf War syndrome (GWS) is a multi-symptom condition comprising a variety of signs and symptoms described in the literature, which not been fully resolved. The various symptoms of the condition include muscle fatigue and tiredness, malaise, myalgia, impaired cognition, ataxia, diarrhoea, bladder dysfunction, sweating disturbances, headaches, fever, arthralgia, skin rashes, and gastrointestinal and sleep disturbances. In addition, excessive chemical sensitivity and odour intolerance is reported. The aetiology of the condition is unclear, but many reviews and epidemiological analyses suggest association with pyridostigmine bromide (PB), certain vaccination regimes, a variety of possible chemical exposures, including smoke from oil-well fires or depleted uranium from shells ...”

[18] Zafrir, Y., et al.: Autoimmunity following hepatitis B vaccine as part of the spectrum of 'Autoimmune (Auto-inflammatory) Syndrome induced by Adjuvants' (ASIA): analysis of 93 cases.

Lupus. 2012 Feb;21(2):146-52. doi: 10.1177/0961203311429318:

“In this study we analyzed the clinical and demographic manifestations among patients diagnosed with immune/autoimmune-mediated diseases post-hepatitis B vaccination. We aimed to find common denominators for all patients, regardless of different diagnosed diseases, as well as the correlation to the criteria of Autoimmune (Auto-inflammatory) Syndrome induced by Adjuvants (ASIA) ...

Manifestations that were commonly reported included neuro-psychiatric (70%), fatigue (42%) mucocutaneous (30%), musculoskeletal (59%) and gastrointestinal (50%) complaints [e. U.]. Elevated titers of autoantibodies were documented in 80% of sera tested. In this cohort 80/93 patients (86%), comprising 57/59 (96%) adults and 23/34 (68%) children, fulfilled the required criteria for ASIA.”

[19] Agmon-Levin, N., Hughes, G. R., and Shoenfeld, Y.: The spectrum of ASIA: ‘Autoimmune (Auto-inflammatory) Syndrome induced by Adjuvants’.
Lupus. 2012 Feb;21(2):118-20. doi:
10.1177/0961203311429316

[20] Impfungen – Sinn oder Unsinn? 4. Zusammensetzung der Impfstoffe,
<https://symboleigenschoepfung.files.wordpress.com/2014/01/impfungen-sinn-oder-unsinn.pdf>, abgerufen am 17.06.2016

[21] Zusätze sind das, was nachträglich zugesetzt wurde,
<http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen>, abgerufen am 16.06.2016

[22] „AS04 ist ein Adjuvans, welches in der Arzneimittelherstellung als pharmazeutischer Hilfsstoff eingesetzt wird ... Dadurch wird eine verstärkte Immunantwort ausgelöst, die hilft, Impf-Antigene einzusparen. Zurzeit wird AS04 im Hepatitis-B-Impfstoff Fendrix® (EU-Zulassung, in den Niederlanden im Handel) und im HPV-Impfstoff Cervarix® eingesetzt, der gegen die humanen Papillomviren

16 und 18 wirksam ist“, <https://de.wikipedia.org/wiki/AS04>, abgerufen am 17.06.2016

[23] Zusatzstoffe, Dextran 70, <http://www.impfkritik.de/zusatzstoffe/dextran-70.html>, abgerufen am 17.06.2016

[24] Zusatzstoffe, Formaldehyd, <http://www.impfkritik.de/zusatzstoffe/formaldehyd.html>, abgerufen am 17.06.2016

[25] Zusatzstoffe, Gelatine, <http://www.impfkritik.de/zusatzstoffe/gelatine.html>, abgerufen am 17.06.2016

[26] Zusatzstoffe, Glutaminsäure, <http://www.impfkritik.de/zusatzstoffe/glutaminsaeure.html>, abgerufen am 17.06.2016

[27] Glutaraldehyd, <https://de.wikipedia.org/wiki/Glutaraldehyd>, abgerufen am 17.06.2016

[28] Zusatzstoffe, Glutaraldehyd, <http://www.impfkritik.de/zusatzstoffe/glutaraldehyd.html>, abgerufen am 17.06.2016

[29] Benson, J.: Die Eierstöcke junger Frauen durch Gardasil zerstört: Merck „hat vergessen“, die Wirkung des Impfstoffs auf die weibliche Reproduktion zu untersuchen, <http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/gesund-leben/jonathan-benson/die-eierstoেকে-junger-frauen-durch-gardasil-zerstoert-merck-hat-vergessen-die-wirkung-des-impfs.html>, veröffentlicht am 10.08.2013, abgerufen am 17.06.2016

[30] Focus Online vom 21.08.2013, http://www.focus.de/familie/erziehung/familie/familie-schwere-allergie-gegen-huehnereweiss-kind-vorsichtig-impfen_id_2542115.html, abgerufen am 17.06.2016:

Schwere Allergie gegen Hühnereiweiß: Kind vorsichtig impfen

[31] Adjuvans, <http://www.impfkritik.de/adjuvans/index.html>, abgerufen am 18.06.2016

[32] „Erst vor drei Jahren erstatteten zwei Merck-Wissenschaftler eine Anzeige nach dem False Claims Act, die jetzt freigegeben wurde. Bei dem False Claims Act handelt es sich um ein US-Gesetz, wonach einem Whistleblower, der Betrug durch Auftragnehmer der Regierung anzeigt, ein Anteil des verhängten Bußgelds zusteht.

Der Impfstoffhersteller Merck fälschte wissentlich Testdaten über seinen Mumpsimpfstoff [e. U.] und verkaufte einen Stoff, der tatsächlich Ausbrüche von Mumps und Masern förderte – es war Betrug an Regierung und Verbrauchern. In Gerichtsunterlagen wird ausführlich dargelegt, wie Merck jahrzehntelang Testergebnisse fälschte, um eine 95-prozentige Erfolgsrate vorzutäuschen.

Angewidert von dem, was sie auf der höchsten Ebene des Unternehmens beobachteten, erstatteten Merck-Wissenschaftler bei einem amerikanischen Bezirksgericht Anzeige gemäß dem False Claims Act, in der sie Merck beschuldigten, die US-Regierung zu betrügen. Merck versetzte das Testblut mit tierischen Antikörpern, um die Zahl

der Antikörper zu erhöhen, die angeblich vom Immunsystem gebildet werden“ [e. U.] (Wells, S. D.: US-Gesundheitsbehörde zensiert die Statistiken, <http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/s-d-wells/us-gesundheitsbehoerde-zensiert-die-statistiken.html>, abgerufen am 18.06.2016).

[33] Infektiologie & Hygiene. Impfungen und Allergien, <http://paediatric-neonatalogie.universimed.com/artikel/impfungen-und-allergien>, abgerufen am 18.06.2016

[34] Zusatzstoffe, Polysorbat 80, <http://www.impfkritik.de/zusatzstoffe/polysorbat-80.html>, abgerufen am 18.06.2016

[35] Gefahren einer HPV-Impfung. Biomedizin-Blog vom 07.12.2010, <http://www.biomedizin-blog.de/de/gefahren-einer-hpv-impfung-wp261-97.html>, abgerufen am 18.06.2016

[36] „Bösartige Verschwörungstheoretiker“ führen in diesem Zusammenhang wie folgt aus [37]:

„Bill Gates lieferte einen merkwürdigen Kommentar ... [:] '[W]enn wir einen guten Job machen im Bereich Impfungen ..., so können wir die (nämlich seine für 2050 prognostizierte Zahl von 9 Milliarden Menschen) wahrscheinlich um 10 – 15 % senken.'“

Bill Gates versprach kürzlich, \$10 Milliarden für ein globales Impfprogramm zu 'spenden'. Für die bedürftigen Kinder der Welt! Ja, freilich ...

Interessanterweise hält die Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung Aktien im Wert von 23 Mrd. Dollar von Monsanto [sicherlich alles nur zum guten Zweck] ...

In einem sehr bekannten und bestens dokumentierten Fall stoppte der Oberste Gerichtshof auf den Philippinen eine Tetanus-Impfkation, nachdem sich herausstellte, dass die Impfstoffe mit einem Hormon versetzt waren, welches die geimpften Frauen unfähig machte, eine Schwangerschaft ... [auszutragen]. Die Impfkation wurde nur an jungen Frauen im gebärfähigen Alter durchgeführt. [Merkwürdig?]

Ein Natural News-Artikel stellt fest [- [38]; s. hierzu auch [39] -]: 'In den 90iger Jahren hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) eine Kampagne in Gang gesetzt, um Millionen von Frauen in Nicaragua, Mexico und auf den Philippinen im Alter von 15 – 45 Jahren zu impfen. Der angebliche Zweck der Impfung wurde mit Schutz gegen Tetanus und Lockjaw (eine schmerzhafte und oft tödliche infektiöse Reaktion auf äußerlichen Wunden) deklariert. Die Impfung wurde jedoch nicht an Männer und Jungen verabreicht, die diesen Wunden mehr ausgesetzt sind.' Dem Comite Pro Visa de Mexico (einer katholische Laienorganisation) fiel dieser sonderbare Umstand auf, und es ließ die Impfstoffe testen. Die Tests ergaben, dass Chorion Gonadotropin enthalten war. Chorion Gonadotropin oder auch h[humanes]CG ist ein natürliches Hormon, das im frühen Stadium der Schwangerschaft produziert wird. Wenn es aber mit einem Tetanus-Impfstoff kombiniert wird, entstehen Antikörper, welche einen Schwangerschaftsabbruch hervorrufen ...

Der Oberste Gerichtshof fand heraus, dass dieses Programm der WHO schon bei 3 Millionen Frauen im Alter zwischen 12 und 45 Jahren auf den Philippinen angewendet wurde ...“

Indes und wohlgermerkt: Es handelt sich hier nur um „Verschwörungstheorien“. Die unseren „Oberen“ unlautere, gar kriminelle Motive unterstellen wollen.

Deshalb: „Spiel nicht mit den Schmuttelkindern, sing nicht ihre Lieder. Geh doch in die Oberstadt, mach´s wie deine Brüder!“

Und wer die Oberstadt nicht mehr ertragen will und/oder kann, wird abgestraft. Isoliert. Eliminiert. Vernichtet. S.: Huthmacher: Dein Tod war nicht umsonst [40] – noch einer dieser „Verschwörungstheoretiker“?

[37] Bill Gates äußert offen das Ziel der Reduzierung der Weltbevölkerung durch Impfung,
<https://www.jochen-roemer.de/Gottes%20Warnung/Hintergrund/Archiv/Beitraege/Bill%20Gates%20%C3%A4u%C3%9Fert%20offen%20das%20Ziel%20der%20Reduzierung%20der%20Weltbev%C3%B6lkerung%20durch%20Impfung.pdf>,
abgerufen am 18.06.2016

[38] Natural News vom 25.8.2009: Weaponized Food and Medicine is Bad for Your Health (Opinion),

http://www.naturalnews.com/026907_food_vaccination_health.html, abgerufen am 18.06.2016

[39] Maessen, J.: WHO koordinierte weltweite Verteilung Rockefeller-finanzierter Antifruchtbarkeitsimpfungen, <http://www.propagandafont.de/144520/who-koordinierte-weltweite-verteilung-rockefeller-finanzierter-antifruchtbarkeitsimpfungen.html>, abgerufen am 18.06.2016:

„Zusätzlich zu dem jüngst veröffentlichten Artikel ‘Rockefeller Stiftung entwickelte fruchtbarkeitsreduzierende Impfungen für die Massen’, in dem die Bemühungen der Rockefeller Stiftung in den 60er Jahren vorgestellt wurden, sogenannte ‘Antifruchtbarkeitsimpfungen’ [e.U.] zu entwickeln, sind nun eine ganze Reihe weiterer Dokumente aufgetaucht, die ohne jeden Zweifel beweisen, dass der Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen, die Weltbank und die Weltgesundheitsorganisation [e.U.] diese Entwicklungen aufgriffen und sie unter Aufsicht einer ‘Arbeitsgruppe für Impfungen zur Fruchtbarkeitsregulierung’ weiterentwickelten ...

Die Aufgabe dieser Arbeitsgruppe besteht ... in der Unterstützung von ‘grundlegender und klinischer Forschung zur Entwicklung von Geburtenkontrollimpfungen, die gegen Keimzellen oder die Präimplantation von Embryonen gerichtet sind. Diese Untersuchungen beinhalten die Verwendung verbesserter Verfahren der Peptidchemie, Hybridom-Technik und Molekulargenetik sowie die Bewertung einer Reihe neuer Ansätze der Vakzinologie [Impflehre; e. U.] ...’

‘Wenn Impfungen entwickelt werden könnten, die sicher und wirksam die Fruchtbarkeit verhinderten, ohne dadurch unakzeptable Nebenwirkungen zu produzieren, wäre dies eine attraktive Ergänzung der gegenwärtigen Instrumentarien fruchtbarkeitsregulierender Methoden und ... [hätte] bedeutenden Einfluss auf Familienplanungsprogramme ...“

[40] Huthmacher, Richard A.: Dein Tod war nicht umsonst. Ein Tatsachen- und Enthüllungsroman. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2014

[41] Zusatzstoffe, Neomycin. <http://www.impfkritik.de/zusatzstoffe/neomycin.html>, abgerufen am 18.06.2016

[42] Balsler, M., Berndt, C. und Ritzer, U.: Das schmutzige Geschäft mit dem Blut ungeborener Kälber. In: SZ.de vom 10.08.2015, <http://www.sueddeutsche.de/wissen/pharmaindustrie-das-schmutzige-geschaeft-mit-dem-blut-ungeborener-kaelber-1.2602820>, abgerufen am 18.06.2016

[43] Der SPIEGEL 4/1993 vom 25.01.1993, S. 190-193: „Total grausames Geschehen“

[44] Rote Liste Online, <http://online.rote-liste.de/suche/sign/A%2065>, abgerufen am 20.06.2016

[45] top agrar. Ratgeber Tiergesundheit: Tetracycline nicht pauschal verdammen.

[File:///C:/Users/User/Downloads/TS_024_025_08_10%20\(1\).pdf](File:///C:/Users/User/Downloads/TS_024_025_08_10%20(1).pdf), abgerufen am 20.06.2016

[46] vaccines.gov. your best shot at good health. A federal government Website managed by the U.S. Department of Health and Human Services, http://www.vaccines.gov/more_info/types/#toxoid, abgerufen am 21.06.2016:

“Scientists have found that they can inactivate toxins by treating them with formalin, a solution of formaldehyde and sterilized water ... When the immune system receives a vaccine containing a harmless toxoid, ... [t]he immune system produces antibodies ...“

So also ist – schulmedizinischer Impflogik zufolge – das hochgiftige Formalin (s. dort) erforderlich, um ebenfalls hochgiftigen Toxine zu Antigenen (Toxoiden) umzufunktionalisieren, die, letztere, dann (zusammen mit einer Unzahl weiterer, vom Laien unmöglich nachzuvollziehender und diesem Kapitel beschriebener „Taschenspieler-Tricks“) die Bildung von (unspezifischen) Antikörpern hervorrufen, welche den Erfolg einer Impfung mit einem völlig anderen Impfstoff beweisen sollen.

Sich von hinten durch die Brust zu schießen wäre dagegen noch eine leichte Übung.

[47] DocCheck Flexikon: Tetanustoxoid, <http://flexikon.doccheck.com/de/Tetanustoxoid>, abgerufen am 21.06.2016

[48] Hugelshofer, N. und Suter, P.: Impfungen gegen Kinderkrankheiten und deren Auswirkung auf die Gesundheit des Kindes. Diplomarbeit zum Bildungsgang Dipl. Naturheilpraktiker/in TEN hfnh. Traditionelle Europäische Naturheilkunde an der Paramed Akademie AG. Bildungszentrum für Ganzheitsmedizin, Baar, 2012, S. 42

[49] Aluminium in Impfstoffen bedroht unser Gehirn. Zentrum der Gesundheit, <http://www.zentrum-der-gesundheit.de/aluminium-in-impfstoffen-ia.html>, abgerufen am 21.06.2016

[50] Shaw, C. A. und Tomljenovic, L.: Aluminum in the central nervous system (CNS): toxicity in humans and animals, vaccine adjuvants, and autoimmunity. Immunol Res. 2013 Jul;56(2-3):304-16. doi: 10.1007/s12026-013-8403-1. PMID: 23609067

[51] "In a population-based survey of 1,984 Chamorro residents of Guam older than age 65, Galasko et al. (2007) found a 12.2% point prevalence of all forms of dementia. Subtypes included Guam dementia (8.8%), which is clinically equal to Alzheimer disease, parkinsonism-dementia complex (1.5%), pure vascular dementia (1.3%), and other (0.6%)" (AMYOTROPHIC LATERAL SCLEROSIS-PARKINSONISM/DEMENTIA COMPLEX OF GUAM. GUAM DISEASE, <http://www.omim.org/entry/105500>, abgerufen am 21.06.2016)

[52] Amyotrophe Lateralsklerose (englisch: amyotrophic lateral sclerosis; Abkürzungen: ALS)

Synonyme: myotrophe Lateralsklerose, amyotrophische Lateralsklerose, Lou-Gehrig-Syndrom oder auch Charcot-Syndrom.

Chronisch-degenerative Erkrankung des zentralen Nervensystems; geht mit einer Atrophie der Skelettmuskulatur und sog. Pyramidenbahnzeichen (neurologischen Symptomen aufgrund einer Pyramidenbahnschädigung) einher.

Die ALS manifestiert sich zunächst durch unkontrollierte Faszikulationen (Zuckungen), dann durch schlaffe Lähmungen. Sie schreitet von den Akren (Händen und Füßen) nach proximal fort, wo die Muskelgruppen von Armen und Beinen befallen werden und atrophieren. Viele Patienten haben außer schlaffen Lähmungen auch äußerst schmerzhafteste Muskelkrämpfe.

Das Gesicht der Kranken wirkt – durch die Atrophie der Gesichtsmuskulatur – ausdruckslos und eingefallen.

Letztlich führen Lähmungen der Muskulatur von Zunge und Gaumen, von Rachen und Schlund (infolge einer Bulbärparalyse) zum Tod, und zwar durch Aspiration von Fremdkörpern oder durch Erstickung.

Während des gesamten Verlaufs der Erkrankung bleiben Sensibilität, Sensorik und vor allem auch das Bewusstsein erhalten – der Kranke nimmt seinen Niedergang mit klarem Verstand wahr.

S. beispielsweise: Mattle, H. und Mumenthaler, M.: Neurologie. Thieme, Stuttgart, 13. vollständig überarbeitete Auflage 2012

[53] Zusatzstoffe, Aluminiumhydroxid, <http://www.impfkritik.de/zusatzstoffe/aluminiumhydroxid.html>, abgerufen am 21.06.2016

[54] Tomljenovic, L., Shaw, C. A.: Do aluminum vaccine adjuvants contribute to the rising prevalence of autism? J Inorg Biochem. 2011 Nov;105(11):1489-99. doi: 10.1016/j.jinorgbio.2011.08.008. Epub 2011 Aug 23. PMID: 22099159

[55] Stephanie Seneff, Robert M. Davidson and Jingjing Liu: Empirical Data Confirm Autism Symptoms Related to Aluminum and Acetaminophen Exposure. Review. Entropy 2012, 14(11), 2227-2253; doi:10.3390/e14112227:

“This paper investigates word frequency patterns in the U.S. CDC Vaccine Adverse Events Reporting System (VAERS) database. Our results provide strong evidence supporting a link between autism and the aluminum in vaccines [e.U.]. A literature review showing toxicity of aluminum in human physiology offers further support ...

[W]e identify several signs and symptoms that are significantly more prevalent in vaccine reports after 2000, including cellulitis, seizure [Krampfanfall], depression, fatigue, pain and death, which are also significantly associated with aluminum-containing vaccines [e.U.] ...

A strong correlation between autism and the MMR (Measles, Mumps, Rubella) vaccine is also observed, which

may be partially explained via an increased sensitivity to acetaminophen [i.e. Paracetamol] administered to control fever” [e.U.].

[56] Siegrist, C. A.: Vaccine adjuvants and macrophagic myofasciitis.

Bull Acad Natl Med. 2003;187(8):1511-8; discussion 1519-21. PMID: 15146582:

“... aluminium could persist for prolonged periods at the injection site, within macrophages gathered around the muscular fibers and forming a microscopic histological lesion called ‘macrophagic myofasciitis (MMF)’ ... This image has been observed in patients ... of various symptoms essentially including muscular pain and fatigue, in association with a large panel of various symptoms and diseases, including those of an autoimmune nature” [jeweils eigene Unterstreichung].

[57] Gherardi RK, Coquet M, Cherin P, Belec L, Moretto P, Dreyfus PA, Pellissier JF, Chariot P, Authier FJ:

Macrophagic myofasciitis lesions assess long-term persistence of vaccine-derived aluminium hydroxide in muscle. Brain. 2001 Sep;124(Pt 9):1821-31. PMID: 11522584:

“Microphages myofasciitis (MMF) is an emerging condition of unknown cause, detected in patients with diffuse arthromyalgias [Muskelschmerzen] and fatigue, and characterized by muscle infiltration ... Intracytoplasmic inclusions have been observed in macrophages of some patients ... electron microscopy was performed in 40 consecutive

cases ...Inclusions were constantly detected and corresponded to aluminium hydroxide, an immunostimulatory compound frequently used as a vaccine adjuvant ... Serological tests were compatible with exposure to aluminium hydroxide-containing vaccines. History analysis revealed that 50 out of 50 patients [100 Prozent der Patienten!] had received vaccines against hepatitis B virus (86%), hepatitis A virus (19%) or tetanus toxoid (58%), 3-96 months (median 36 months) before biopsy ... We conclude that the MMF lesion is secondary to intramuscular injection of aluminium hydroxide-containing vaccines, shows both long-term persistence of aluminium hydroxide and an ongoing local immune reaction" [je e. U.]

[58] Perl, D. P. und Brody, A. R.: Alzheimer's disease: X-ray spectrometric evidence of aluminum accumulation in neurofibrillary tangle-bearing neurons, Science, 1980(208): 297-9

[59] Ehgartner, B.: Morbus Alzheimer: Nach Jahren Auftrieb für die Aluminiumhypothese. Dtsch Arztebl 2013; 110(6): A-222 / B-208 / C-208

[60] De Sole P, Rossi C, Chiarpotto M, Ciasca G, Bocca B, Alimonti A, Bizzarro A, Rossi C, Masullo C.: Possible relationship between Al/ferritin complex and Alzheimer's disease.

Clin Biochem. 2013 Jan;46(1-2):89-93. doi: 10.1016/j.clinbiochem.2012.10.023. Epub 2012 Oct 24

[61] Duwe, S.: Impfstoffe: Das Geschäft mit der Aluminium-Angst. Spiegel Online vom 16.03.2015,

<http://www.spiegel.de/gesundheit/diagnose/aluminium-in-impfstoffen-das-geschaeft-mit-der-angst-a-1022792.html>, abgerufen am 21.06.2016

[62] Zusatzstoffe, Thiomersal, <http://www.impfkritik.de/zusatzstoffe/thiomersal.html>, abgerufen am 22.06.2016

[63] Tolzin, H.: Das kleine ABC der Zusatzstoffe: Neomycin(sulfat).
Impfreport Nr. 56/57 vom Juli/August 2009, S. 33

[64] Impfschaden info: Impfstoffe/Zusatzstoffe, Quecksilber (Thiomersal), <http://www.impfschaden.info/impfungen-allgemein/impfstoffe/zusatzstoffe.html>, abgerufen am 22.06.2016

[65] DocMedicus Gesundheitslexikon (DocMedicus Verlag in Kooperation mit der Deutsche Gesellschaft für Nährstoffmedizin und Prävention [DGNP e. V.]): Quecksilber.
[Http://www.gesundheits-lexikon.com/Labormedizin-Labordiagnostik/Schwermetalle/Quecksilber.html](http://www.gesundheits-lexikon.com/Labormedizin-Labordiagnostik/Schwermetalle/Quecksilber.html), abgerufen am 22.06.2016

[66] Rabe, S.: Thiomersal. In: impf-info.de. Beiträge zu einer differenzierten Impfentscheidung, <http://www.impf-info.de/inhaltsstoffe/additiva/87-thiomersal.html>, abgerufen am 20.06.2016

[66a] Austin DW, Shandley KA, Palombo EA: Mercury in vaccines from the Australian childhood immunization program schedule.

J Toxicol Environ Health A. 2010;73(10):637-40. doi: 10.1080/ 152 87 391003613994:

“Despite the removal of the mercury (Hg)-based preservative thimerosal from vaccines listed on the Australian Immunization Program Schedule for children, concerns remain among some researchers and parents for the safety of the present schedule, in part due to a fear of residual trace levels of Hg ... 1 vaccine (Infanrix hexa) tested positive for Hg at 10 ppb. The result was confirmed and validated by retesting the original sample ... the results of this study reveal that inaccuracies exist in public health messages [e.U.], professional communications, and official documentation regarding Hg content.”

Ergo: Wir werden belogen und betrogen. Glaubst nicht an das, was euch die Pharma-Industrie erzählt. Glaubst nicht an das, was euch hochehrenwerte Professoren und Doktoren (in deren Auftrag) erzählen. Glaubst eurem gesunden Menschenverstand. Und eurem Bauchgefühl. Das ist klüger, zumindest ehrlicher.

S. auch: Huthmacher, R. A.: Die Schulmedizin - Segen oder Fluch?: Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 2. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2016

[66b] Geier, M.R. und Geier, D.A.: Neurodevelopmental disorders after thimerosal-containing vaccines: a brief communication.

Exp Biol Med (Maywood). 2003 Jun;228(6):660-4. PMID: 12773696:

“We were initially highly skeptical that differences in the concentrations of thimerosal in vaccines would have any effect on the incidence rate of neurodevelopmental disorders after childhood immunization. This study presents the first epidemiologic evidence, based upon tens of millions of doses of vaccine administered in the United States, that associates increasing thimerosal from vaccines with neurodevelopmental disorders.

Specifically, an analysis of the Vaccine Adverse Events Reporting System (VAERS) database showed statistical increases in the incidence rate of autism (relative risk [RR] = 6.0), mental retardation (RR = 6.1), and speech disorders (RR = 2.2) after thimerosal-containing diphtheria, tetanus, and acellular pertussis (DTaP) vaccines in comparison with thimerosal-free DTaP vaccines” [je eigene Unterstreichung].

[66c] Bernard, S., et al.: Autism: a novel form of mercury poisoning.

Med Hypotheses. 2001 Apr;56(4):462-71. PMID: 11339848:

“Autism is a syndrome characterized by impairments in social relatedness and communication, repetitive behaviors, abnormal movements, and sensory dysfunction. Recent epidemiological studies suggest that autism may affect 1 in 150 US children. Exposure to mercury can cause immune, sensory, neurological, motor, and behavioral dysfunctions similar to traits defining or associated with autism, and the similarities extend to neuroanatomy, neurotransmitters, and biochemistry. Thimerosal, a preservative added to many vaccines, has become a major source of

mercury in children who, within their first two years, may have received a quantity of mercury that exceeds safety guidelines [e.U.]. A review of medical literature and US government data suggests that: (i) many cases of idiopathic autism are induced by early mercury exposure from thimerosal; (ii) this type of autism represents an unrecognized mercurial syndrome; and (iii) genetic and non-genetic factors establish a predisposition whereby thimerosal's adverse effects occur only in some children.”

[66d] Geier, D. A, Geier, M. R.: A comparative evaluation of the effects of MMR immunization and mercury doses from thimerosal-containing childhood vaccines on the population prevalence of autism.

Med Sci Monit. 2004 Mar;10(3):PI33-9. Epub 2004 Mar 1. PMID: 14976450:

“The results of this study agree with a number of previously published studies. These studies have shown that there is biological plausibility and epidemiological evidence showing a direct relationship between increasing doses of mercury from thimerosal-containing vaccines and neurodevelopmental disorders, and measles-containing vaccines and serious neurological disorders. It is recommended that thimerosal be removed from all vaccines, and additional research be undertaken to produce a MMR vaccine with an improved safety profile” [je e.U.].

[66e] Young HA, Geier DA, Geier MR: Thimerosal exposure in infants and neurodevelopmental disorders: an assessment of computerized medical records in the Vaccine Safety Datalink.

J Neurol Sci. 2008 Aug 15;271(1-2):110-8. doi: 10.1016/j.jns. 2008. 04.002. Epub 2008 May 15:

“The study evaluated possible associations between neurodevelopmental disorders (NDs) and exposure to mercury (Hg) from Thimerosal-containing vaccines ... A total of 278,624 subjects were identified ... efforts should be undertaken to remove Hg from vaccines” [jeweils eigene Unterstreichung].

[66f] DeSoto, C., Hitlan, R. T.: Blood Levels of Mercury Are Related to Diagnosis of Autism: A Reanalysis of an Important Data Set.

J Child Neurol 2007; 22; 1308. DOI: 10.1177/0883073807307111

[66g] Geier, D. A., et al.: A case-control study evaluating the relationship between thimerosal-containing haemophilus influenzae type b vaccine administration and the risk for a pervasive developmental disorder diagnosis in the United States.

Biol Trace Elem Res. 2015 Feb;163(1-2):28-38. doi: 10.1007/s12011-014-0169-3. Epub 2014 Nov 11. PMID: 25382662:

“Thimerosal is an organic mercury (Hg)-containing compound (49.55 % Hg by weight) historically added to many multi-dose vials of vaccine as a preservative ... [T]he present study provides new epidemiological evidence of a significant relationship between increasing organic Hg expo-

sure from Thimerosal-containing vaccines and the subsequent risk of PDD [pervasive developmental disorder – fortschreitende Entwicklungsstörungen] [e.U.] diagnosis in males and females.”

[66h] Geier DA, Hooker BS, Kern JK, King PG, Sykes LK, Geier MR:

A dose-response relationship between organic mercury exposure from thimerosal-containing vaccines and neurodevelopmental disorders.

Int J Environ Res Public Health. 2014 Sep 5;11(9):9156-70. doi: 10.3390/ijerph110909156. PMID: 25198681:

“... [T]he present study significantly associates organic-Hg exposure from T-HBV with an increased risk of an ND diagnosis” [ND: neurodevelopmental disorder – neurologische Entwicklungsstörung; jeweils e. U.].

[66i] Mrozek-Budzyn D, Majewska R, Kieltyka A, Augustyniak M.:

Neonatal exposure to Thimerosal from vaccines and child development in the first 3 years of life.

Neurotoxicol Teratol. 2012 Nov-Dec;34(6):592-7. doi: 10.1016/j.ntt. 2012.10.001. Epub 2012 Oct 13. PMID: 23069197:

“An adverse effect of neonatal TCV [Thimerosal-containing vaccine] exposure was observed for the psychomotor development index (PDI) ... The overall deficit in the PDI attributable to neonatal TCV exposure measured over the course of the three-year follow-up ... was significantly higher in TCV group ...” [E.U.]

[66j] Westphal GA, Asgari S, Schulz TG, Büniger J, Müller M, Hallier E.: Thimerosal induces micronuclei in the cytochalasin B block micronucleus test with human lymphocytes.

Arch Toxicol. 2003 Jan;77(1):50-5. Epub 2002 Nov 6. PMID: 12491041:

Thimerosal is a widely used preservative in health care products, especially in vaccines. Due to possible adverse health effects, investigations on its metabolism and toxicity are urgently needed ...

Thus, genotoxic effects were seen even at concentrations which can occur at the injection site ...

In conclusion, thimerosal is genotoxic in the ... test with human lymphocytes. These data raise some concern on the widespread use of thimerosal" [jewells e.U.].

[66k] Waly, M., and (multi) al.: Activation of methionine synthase by insulin-like growth factor-1 and dopamine: a target for neurodevelopmental toxins and thimerosal.

Molecular Psychiatry (2004) 9, 358-370. doi:10.1038/sj.mp.4001476 Published online 27 January 2004:

Methylation events play a critical role in the ability of growth factors to promote normal development. Neurodevelopmental toxins, such as ethanol and heavy metals, interrupt growth factor signaling, raising the possibility that they might exert adverse effects on methylation ...

The potent inhibition by ... mercury, aluminum and thimerosal suggests that it may be an important target of neurodevelopmental toxins.”

VERITAS LIBERABIT NOS

*IX. Gentechnisch hergestellte
Impfstoffe - die Impfung gegen
Ebola als Beispiel*

VERITAS LIBERABIT NOS

Obwohl gentechnische Verfahren bereits umfassend in der Impfstoff-Herstellung präsent sind [1] [2] [3] [4], liegen Langzeituntersuchungen zur Sicherheit gentechnisch veränderter (Impf-)Substanzen (noch) nicht vor.

Und werden wahrscheinlich auch in absehbarer Zeit nicht verfügbar sein. Denn selbst hinsichtlich „konventioneller“ Impfungen gibt es keine Langzeit-Studien [5]. Weil daran weder die Pharma-Industrie noch der Medizinisch-Industrielle Komplex (MIK) ein Interesse haben. Aus nachvollziehbaren Gründen [6].

„Aluminium in Impfstoffen ist seit Jahren stark umstritten. Dank bester Verbindungen zu den Zulassungsbehörden ließ es sich über Jahrzehnte verhindern, dass die Alu-Salze aus den Impfstoffen herausgenommen werden mussten. Doch hinter den Kulissen wurde seit Jahren erforscht, wie man ohne Aluminium auskommen kann. Dieser Ersatz ist nun gefunden: genetische Impfungen mit gentechnisch veränderten Viren, die neueste Kreation der Impfstoffentwicklung!“ [7]

Ende 2014 fanden in der Schweiz die ersten Test-Impfungen gegen Ebola statt; 180 „Freiwillige“ [8] ließen sich den Impfstoff in Großbritannien injizieren. Dieser enthält ein genetisch manipuliertes Adeno-Virus vom Serotyp 3 (ChAd3) [9], „das als 'Fähre' für ein Ebola-Glykoprotein dient. Die Vakzine wird von dem britischen Pharmahersteller GlaxoSmithKline (GSK) produziert, der die Lizenz daran hält“ [10].

ChAd3, ein abgeschwächtes Schimpansen-Adeno-Virus, wurde also genetisch derart verändert, dass es ein Ebola-Glykoprotein exprimiert [11].

An diesem Verfahren halten sowohl europäischen Erfinder (die mittlerweile für GlaxoSmithKline arbeiten) als auch eine US-Amerikanerin (vom NIH [National Institutes of Health]) mehrere Patente (seit 2004) [12] [13].

GSK hatte die Lizenzinhaber-Firma „im Frühjahr 2013 durch den Zukauf des italienisch-schweizerischen Biotech-Startups Okairos in seine Pipeline übernommen. Die Impfstoff-Schmiede war [ihrerseits] 2007 als Spin-off aus der US-amerikanischen Merck & Co. hervorgegangen“ [10].

Obiter Dictum: Auch hier zeigt sich, wiederum, wie Pharma-Multis, nationale und internationale Behörden (Patentämter) und willfährige „Wissenschaftler“ einträchtig zusammenarbeiten. Demjenigen indes, der in dieser unheiligen Allianz nicht mitspielt (wie der Autor vorliegenden Buches), wird, in ebensolcher Eintracht und wider jegliche Logik und Vernunft, die Patentierung von Medikamenten, die Menschen in der Tat helfen könnten, verweigert [s. 14]. Ohne dass er eine Chance hätte, sich dagegen zu wehren. Denn die Streitwerte in einer rechtlichen Auseinandersetzung wären so hoch (im Multi-Millionen-Bereich), dass kein „normaler Sterblicher“ auch nur ernsthaft erwägen könnte, sich auf eine Auseinandersetzung mit den Patentbehörden und dem Medizinisch-Industriellen-Komplex einzulassen.

Ergo: Nicht nur die herrschende Geschichtsschreibung ist – so bekanntlich Karl Marx – die Geschichtsschreibung der Herrschenden, sondern auch die herrschende Wissenschaft ist – einzig und allein – die Wissenschaft der Herrschenden.

Und Freiheit der Wissenschaft ist eine Mär. Von der – ersterer, der Freiheit, nicht nur derjenigen der Wissenschaft – die Herrschenden umso öfter und eindringlicher erzählen, je mehr sie zu verbergen haben.

„Der ... Impfstoff-Kandidat ... erhält kein Material aus Ebola-Viren, vielmehr einen Adenovirus-Vektorimpfstoff (aus Affen), in den zwei Ebola-Gene eingefügt wurden. Es handelt sich um einen nicht vermehrungsfähigen viralen Vektor; das bedeutet, dass er in eine Zelle eindringt und die eingefügten Gensequenzen abliefert ... Die eingefügten Gene produzieren [dann] ein Eiweißmolekül, auf das der Körper mit einer Immunreaktion reagiert“ [15].

„Mit anderen Worten: Adenoviren aus Affen wurden gentechnisch verändert, in ihr Erbgut (DNS) wurden Teile der DNS von Ebola-Viren integriert. Diese Adenoviren entern die Zellen des Impflings. Dort sorgt die Ebola-DNS dafür, dass ein Eiweiß aus der Hülle des angeblichen Ebola-Virus produziert wird, der gesamte Prozess sorgt dann für eine heftige Immunreaktion. Wie diese Ebola-Eiweiße genau produziert werden – da sind die derzeitigen Veröffentlichungen von GSK und NIH sehr ungenau.

Auch eine Recherche in wissenschaftlichen Fachmagazinen bringt keine einheitlichen Ergebnisse: Mal produzieren die Adenoviren selbst diese Ebola-Eiweiße, mal treten diese aus den Viren aus, dann wieder regen die Viren die Zelle an, die 'Ebola-Eiweiße' selbst herzustellen. Unser Eindruck: Die wissen zwar nicht, was sie tun, aber das [tun sie] mit aller Kraft! ...

Aus den o.g. und vielen anderen Gründen warnen wir eindringlich vor der genetischen Impfung. Sie ist kein Segen für die Menschheit, sondern bedeutet eine massive Gefahr für die Erbsubstanz des Menschen, welcher sich in vollem

Umfang vielleicht erst in einer späteren Generation zeigen kann!“ [7]

Möchten Sie, dass Ihre Zellen – oder die Ihrer Kinder – von Viren, die ihrerseits wiederum das Erbgut von anderen, höchst pathogenen Viren (wie beispielsweise Ebola u.ä.) enthalten, „geentert“ werden? Und dort wer weiß was anrichten. Möglicherweise ihr Erbgut (das der Viren und der Viren in den Viren) in Ihr Erbgut integrieren. Mit völlig unvorhersehbaren Folgen. Nicht nur für Sie. Sondern auch für Ihre Nachkommen. Über Generationen hinweg. In alle Ewigkeit.

Wenn nein, sollten Sie sich keine gentechnisch hergestellten Impfstoffe spritzen lassen. Indes: Neue Impfstoffe werden fast nur noch gentechnisch hergestellt. Vielleicht also sollten Sie sich überhaupt nicht mehr impfen lassen. Diese Entscheidung bleibt selbstverständlich Ihnen überlassen – hoffentlich kann das vorliegende Buch ein wenig zu Ihrer Entscheidung beitragen.

Weitere Ausführungen, Fußnoten und Quellen zu Kapitel IX

[1] Als erstes Bundesland empfiehlt Sachsen die neu entwickelte Impfung gegen Meningokokken vom Typ B (ab 1. Januar 2014). Hierbei handelt es sich um einen Impfstoff, der – wie bereits die Impfstoffe gegen Hepatitis B und Gebärmutterhals-Krebs – gentechnisch hergestellt wird (<http://www.impfschaden.info/news55/555-s%C3%A4chsische-impfkommision-empfiehl-meningokokken-b-impfstoff-ab-1-januar-2014.html>, abgerufen am 23.06.2016):

„Novartis hat die EU-Zulassung für einen neuen Meningokokken-B Impfstoff gegen Gehirnhautentzündung erhalten. Von dem Impfstoff mit dem Namen Bexsero wird ein jährlicher Umsatz von über 1 000 000 000 Schweizer Franken (800 Mio. Euro) [e.U.] erwartet.

In den nächsten Monaten ... wird man sehen, wie der Impfstoff vermarktet werden wird. Es wird wahrscheinlich zu Meningokokken-B- Ausbrüchen kommen, die den Ruf nach einer – jetzt endlich erhältlichen – Impfung laut werden lassen.

In der Pressemitteilung von Novartis heißt es ...: Novartis arbeitet eng mit den Gesundheitsbehörden zusammen,

um den schnellstmöglichen Zugang zu Bexsero zu ermöglichen“ (<http://www.impfschaden.info/krankheiten-impfungen/meningokokken/neue-impfung-gegen-meningokokken-b.html>, abgerufen am 23.06.2016)

[2] Twinrix Erwachsene Hepatitis-A- und -B-Impfstoff.
Zusammensetzung: 1 ml (1 Dosis) enthält: Hepatitis-A-Virus 720 ELISA-Einheiten inaktiviert, gezüchtet in HDC-Kulturen (MRC 5), Hepatitis-B-Oberflächenantigen 20 µg gentechnisch hergestellt in Hefezellen [e.U.] (<http://www.impfschaden.info/krankheiten-impfungen/hepatitis-b/twinrix.html>, abgerufen am 23.06.2016)

[3] Twinrix Kinder Hepatitis-A- und -B-Impfstoff.
Zusammensetzung.: 0,5 ml (1 Dosis) enthält: Hepatitis-A-Virus 360 ELISA-Einheiten inaktiviert, gezüchtet in HDC-Kulturen (MRC 5), Hepatitis-B-Oberflächenantigen 10 µg gentechnisch hergestellt in Hefezellen [e.U.] (<http://www.impfschaden.info/krankheiten-impfungen/hepatitis-b/twinrix.html>, abgerufen am 23.06.2016)

[4] „Rotateq®:

Der im Frühjahr 06 in den USA und seit Juni 06 in Europa zugelassene Impfstoff enthält lebendes abgeschwächtes Rotavirus, das menschlich-bovinen (vom Rind stammend) Ursprungs ist (WC3-Stamm). Der Impfstoff wird gentechnisch hergestellt ...

Das gentechnisch veränderte Virus vermehrt sich im Darm nicht so gut wie das Konkurrenzprodukt und muss deshalb höher dosiert werden“ (<http://www.impfschaden.info/krankheiten-impfungen/rotavirus/impfung.html>, abgerufen am 23.06.2016)

[5] Mehr Transparenz über Impfungen, Impfen und Impfschäden. Impfstoffe, <http://www.impfschaden.info/impfungen-allgemein/impfstoffe/zusatzstoffe.html>, abgerufen am 23.06.2016

[6] Huthmacher, R. A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch?: Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 2. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2016

[7] Daniel Trappitsch und Michael Leitner: Genetische Impfung: Das Trojanische Pferd der Impfstoff-Produzenten, <http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/daniel-trappitsch-und-michael-leitner/genetische-impfung-das-trojanische-pferd-der-impfstoff-produzenten.html>, veröffentlicht am 04.11.2014 und abgerufen am 23.06.2016

[8] Heyes, J. D.: Einkommensschwache Briten lassen sich für Taschengeld experimentellen Ebola-Impfstoff spritzen, <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/j-d-heyas/einkommensschwache-briten-lassen-sich-fuer-taschengeld-experimentellen-ebola-impfstoff-spritzen.html>, veröffentlicht am 18.11.2015 und abgerufen am 23.06.2016:

„Ein medizinisches Forschungslabor in Großbritannien sucht Testpersonen, die sich freiwillig Ebola-Viren spritzen lassen. Das berichtet die Daily Mail. Für Sie klingt das nach einem Todesurteil? Sie würden das für kein Geld der

Welt mit sich anstellen lassen? Das sehen einige einkommensschwache Briten offenbar anders. Sie meinen, die Bezahlung sei das Risiko wert ...

In einer in der Zeitung The Evening Standard platzierten Anzeige heißt es: 'Interesse daran, der Medizinforschung bei der Suche nach einem Impfstoff gegen das Ebolavirus zu helfen und dafür bezahlt zu werden? Sind Sie zwischen 18 und 65 Jahre[n] alt und bei guter Gesundheit? Wenn die Antwort JA lautet, könnten Sie geeignet sein für eine Studie für einen Ebola-Impfstoff' ...

'Teil der Studie werden bis zu zwölf kurze ambulante Termine sein, für die die Teilnehmer als Entschädigung bis zu 750 Pfund erhalten', so die Zeitung. 750 Pfund entsprechen umgerechnet etwa 1060 Euro."

Wie groß muss in unserer „Wohlstandsgesellschaft“ die Not von Menschen sein, damit sie für 1000 € Euro ihr Leben riskieren!

[9] Daniela Peruzzi et al.: A novel Chimpanzee serotype-based adenoviral vector as delivery tool for cancer vaccines.

Vaccine. Volume 27, Issue 9, 25 February 2009, Pages 1293-1300. doi:10.1016/j.vaccine.2008.12.051

[10] Ärzte Zeitung online vom 29.08.2014, <http://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/infektionskrankheiten/haemorrhagische-fieber/article/867855/ebola-briten-amerikaner-starten-vakzintests.html>, abgerufen am 23.06.2016

[11] Gießen, H.: Ein optimierter Code als Trick.
In: PZ Pharmazeutische Zeitung, Ausgabe 03/2007:

„Bei DNA-Impfstoffen werden Teile des Viruserbguts als Vakzine verwendet. Nackte DNA, die mindestens ein Gen enthält, das für ein virales Protein (Antigen) kodiert, wird intramuskulär injiziert. Im Muskel gelangt die Erbinformation in die Zellen und wird dort in Protein übersetzt. Das Immunsystem erkennt dieses als fremd und bildet entsprechende Antikörper.“

[12] Chimpanzee adenovirus vaccine carriers. US 8216834 B2 [Nationales amerikanisches Patent].
<http://www.google.com/patents/US8216834>, abgerufen am 23.06. 2016:

„The present invention provides recombinant replication-defective adenoviral vectors derived from chimpanzee adenoviruses and methods for generating recombinant adenoviruses in human E1-expressing cell lines.“

[13] Chimpanzee adenoviral vector-based filovirus vaccines. WO 2011130627 A3 [Internationales Patent].
<http://www.google.com/patents/WO2011130627A3?cl=en>, abgerufen am 23.06. 2016:

“This invention provides vaccines for inducing an immune response and protection against filovirus infection for use as a preventative vaccine in humans. In particular, the invention provides chimpanzee adenoviral vectors expressing filovirus proteins from different strains of Ebolavirus (EBOV) or Marburg virus (MARV).”

[14] Richard A. Huthmacher: Dein Tod war nicht umsonst: Ein Tatsachen- und Enthüllungs-Roman. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2014

[15] U.S. Department of Health and Human Services. National Institute of Allergy and Infectious Diseases [NIAID]: NIAID Role in Ebola and Marburg Research, <http://www.niaid.nih.gov/topics/ebolaMarburg/research/Pages/default.aspx>, abgerufen am 23.06. 2016

VERITAS LIBERABIT NOS

X. Sinn oder Unsinn von Impfungen: „Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit“

VERITAS LIBERABIT NOS

Schon ein Zeitgenosse nannte **Edward Jenner**, den „Vater“ der Pockenimpfung, „einen frechen Charlatan“ [1]. Bezeichnenderweise verstarben in Österreich gegen Mitte des 19. Jahrhunderts 5 Prozent aller Pocken-Impflinge; weitere 10 Prozent wurden durch die Impfung blind, taub, waren verunstaltet oder schwer behindert [2].

Die Nebenwirkungen der Pocken-Impfung waren offensichtlich und offensichtlich gewaltig, deren Wirkung indes war mehr als fraglich. Retrospektiv gilt festzuhalten, dass gleichwohl eine weltweite Pocken-Impf-Industrie aufgebaut wurde – auf ganzen vier(!) Fällen eines (jedenfalls behaupteten) Impferfolgs [3]!

Und mehr noch: „Nach den Pockenimpfaktionen ab 1801 traten regelrechte Epidemien auf. Sie verschwanden erst, als in den 1970er Jahren die flächendeckenden Zwangsimpfungen eingestellt wurden“ [4]. Lag die Verbreitung der Pocken zu Beginn des 19. Jahrhunderts bei lediglich 5 Prozent der Bevölkerung, so stieg sie bis Mitte des Jahrhunderts auf über 60 Prozent [5]. Offensichtlich führten die Impfungen nicht zu einer geringeren, vielmehr zu einer erhöhten Zahl von Inzidenzen (Neuerkrankungen).

Gleichwohl: Bereits 1807 wurde in Hessen, 1816 wurde in Bayern die (Pocken-)Impfpflicht eingeführt. Der Erfolg blieb aus. Im Gegenteil: Auch die Geimpften erkrankten an Pocken. Und weil jeder dieser Geimpften ein Infektionsträger war, schnellten die Pockenerkrankungen in die Höhe

– überall dort, wo man geimpft hatte. Allein in London starben 25.000 Menschen mehr an den Blattern als vor Einführung der Pocken-Impfung.

Was indes nicht daran hinderte, 1874 die Pocken-Impfpflicht für (das zwischenzeitlich zum 2. Reich „geeinte“) Deutschland einzuführen; und, nur ein Jahr später, die gesetzliche Pflicht zu einer zweiten Impfung (im 12. Lebensjahr) [6] [7].

Nichtsdestoweniger traten auch in Deutschland immer wieder die Pocken auf, selbst (noch) nach dem 2. Weltkrieg: „Der Skandal bei diesen Pockenerkrankungen (1961-72) ist, dass die Schulmedizin die Öffentlichkeit nicht darüber in Kenntnis setzte, dass die meisten erkrankten Personen erst durch die Impfung während der Inkubationszeit (in der sie Kontakt zu den einschleppenden Patienten hatten) die Pocken bekamen!“ [6]

Maßgeblich für die Zurückdrängung der Pocken und deren Verschwinden in den 1970-er und 1980-er Jahren war jedenfalls nicht die Pocken-Impfung. Vielmehr die drastische, weltweite Verbesserung der humanökologischen Bedingungen, d.h. der Lebensumstände der Menschen, namentlich der hygienischen Bedingungen, unter denen sie leben (müssen).

Übereinstimmend mit (dem zum Lebensende hin reuigen) Jenner ist deshalb fragend festzuhalten: „Ich weiß nicht ..., ob ich nicht doch einen furchtbaren Fehler gemacht und etwas Ungeheuerliches geschaffen habe“ [8].

In der Tat: etwas Ungeheuerliches – Impfungen; nicht nur die gegen Pocken.

Auch **Louis Pasteur** nahm es, ähnlich Jenner, nicht so genau mit der Wahrheit; wohlweislich wies er seine Familie an, seine Labor-Tagebücher posthum niemandem zugänglich zu machen [9].

Gleichwohl entlarvten ihn diese – knapp hundert Jahre nach seinem Ableben – als skrupellosen Betrüger: „Besonders negative Versuchsergebnisse hatte er [Pasteur] nur in seine Tagebücher eingetragen, die veröffentlichten Daten dagegen frisiert und manchmal – wie bei seinen spektakulären Impf-Experimenten – bewusst gelogen“ [10].

Berühmt wurde Pasteur u.a. durch die Tollwut-„Impfung“, (nach der Pocken-„Impfung) die zweite „Schutz“-Impfung überhaupt.

Indes: Einzig und allein mit dem Fall Meister konnte Pasteur die (angebliche) Wirksamkeit seiner Impfung gegen die Tollwut „belegen“:

Ein neunjähriger Bub, eben jener Josef Meister, der achtundvierzig Stunden zuvor von einem – wie behauptet, jedoch nie bewiesen – tollwütigen Hund gebissen worden war, kam im Juli 1885 in Pasteurs Obhut; dieser (Chemiker, nicht Arzt) ließ den Bub mit einem Impfstoff impfen, den er aus dem getrockneten Rückenmark von Kaninchen entwickelt hatte.

„Der Junge“, so Pasteur in seinem Tagebuch, „blieb gesund.“ Wohl gemerkt: Er *blieb* gesund. Ob er denn je (an Tollwut) erkrankt wäre, ob der Hund, der ihn gebissen hatte, überhaupt Tollwut hatte, ist bis heute ungeklärt [11] [12]. „Durch diesen einzigen und alleinigen Fall wurde Pasteur berühmt und die Tollwutimpfung wurde in das Repertoire der Impfungen aufgenommen und bis heute nicht hinterfragt“ [13].

Merkwürdig indes, dass zwei Männer von demselben Hund wie der Bub gebissen, jedoch nicht geimpft wurden. Und dennoch nicht erkrankten. Obwohl – so die Lehrmeinung – jede unbehandelte Tollwut-Infektion, immer und ohne Ausnahme, zum Tod des Infizierten führt.

Robert Koch gehört – wie Jenner und Pasteur – ebenfalls zu den Impf-Pionieren; er stand den beiden, jedenfalls in Sachen Betrug, in Nichts nach.

Geheimnistuerisch verkündete er, Koch (1890), er habe ein Wundermittel gegen Tuberkulose entwickelt. Anfänglicher Euphorie folgte bald die Ernüchterung. Denn das „Wundermittel“ Tuberkulin versagte „grandios“, die mit ihm behandelten Patienten starben wie die Fliegen. Und das, was Koch als Wundermittel angepriesen hatte, waren lediglich durch Hitze abgetötete Bazillen:

„... Virchow wies nach, daß sich bei Leichen frische Tuberkel an der Injektionsstelle nachweisen ließen, was Kochs Geheimmittel nicht nur als unwirksam auswies, sondern sogar fürchten ließ, daß Tuberkulin den schwellenden Krankheitsprozeß anheizen konnte. Eine Woche

nach diesem Donnerschlag sah sich Koch widerwillig genötigt, sein Geheimrezept offenzulegen. Er verstärkte damit die Enttäuschung, der innovative Zauber der Medizin verflog, weil es sich bei dem Kochschen Heilmittel lediglich um ein wenig definiertes Extrakt aus Tuberkeln handelte ...

Böse Zungen behaupteten nun sogar, der Verdacht liege nahe, daß man insbesondere leichte Fälle, die sonst gar nicht als behandlungsbedürftig eingestuft worden wären, 'geheilt' habe“ [14].

Gleichwohl erhielt Koch 1905 den Nobelpreis für Medizin. Für seine Tuberkulose-Forschung. Koch hatte deshalb kein schlechtes Gewissen. Er sei vielmehr verstimmt gewesen, dass sein Schüler Emil von Behring noch vor ihm und als erster überhaupt mit diesem höchsten Forschungs-Preis (für Lügner und Betrüger: quod esset demonstrandum et demonstrandum est – sed alibi) ausgezeichnet worden war.

Bezüglich **Impfbetrug heute** seien zwei Zeitungsartikel angeführt, ersterer einem „Verschwörungsblatt“ (Kopp Online), letzterer dem „seriösen“ Mainstream-Medium „Neue Zürcher Zeitung“ entnommen:

„Wissenschaftlicher Betrug ist in der Impfstoffindustrie so alltäglich, dass er beinahe das voreingestellte Geschäftsmodell darstellt. Die Wahrheit ist, dass die meisten Impfstoffe nicht wirken; um sie also wirksam erscheinen zu lassen, mischen Forscher regelmäßig Antikörper in Blutproben geimpfter Testpersonen, damit es so aussieht, als habe der Impfstoff dem Körper geholfen, diese Antikörper zu bilden.

Genau das macht Merck nach Aussagen von Virologen, die früher für das Unternehmen tätig waren, mit MMR[Masern, Mumps, Röteln]-Impfstoffen. Die Virologen haben bei der Regierung in Washington eine Beschwerde nach dem False Claims Act eingereicht. Das besagte Vorgehen erklärt auch, warum 97 Prozent der Kinder, die sich mit Masern oder Mumps anstecken, schon gegen Masern und Mumps geimpft waren“ [15].

Und weiterhin die „Neue Zürcher Zeitung“: „Man hat den Schutz durch das Impfen stets überbewertet ... Die Kindersterblichkeit blieb nach den Impfungen insgesamt gleich. Und der Rückgang der Infektionskrankheiten zwischen 1840 und 1970 (in England und Wales) erfolgte die ganze Zeit stetig – Impfungen brachten keine Veränderung in diesen fast linearen Trend. Masern ihrerseits haben bei uns kaum je zu Sterbefällen geführt, anders als in

Drittweltländern. Komplikationen sind somit nicht Folge des Virus', sondern der geschwächten Widerstandskräfte des Wirts unter prekären Verhältnissen.

Die Spanische Grippe 1918 grassierte am Ende des Ersten Weltkriegs, der die Menschen geschwächt hatte; nur dadurch sieht dieses Virus bei oberflächlichem Blick besonders gefährlich aus und konnte als falsches Argument für die Schweinegrippe-Hysterie dienen ...

Nur 10 Prozent der Impfstudien zeigen eine genügende methodische Qualität. Befürchtungstheorie, Angstmachelei und theoretische Hochrechnungen der erhofften medizinischen Segnungen statt Zurückhaltung bestimmen das heutige Bewusstsein.

Der naheliegende Schluss, dass der reale Immunschutz praktisch nur durch unspezifische Abwehrkräfte erfolgt, die sich nicht im Labor messen lassen wie Antikörper, überfordert heute das Instrumentarium einer etwas laborgläubigen Medizin noch – oder wie Kant gesagt hat: 'Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit' [16].

Infolge vielfältiger, z. T. hochkomplexer Abhängigkeiten von den Big-Playern des MIK (Medizinisch-Industriellen Komplexes) ist es als geradezu sensationell zu werten, dass ein „Mainstream-Medium“ wie die Süddeutsche Zeitung titelt:

„Die Pharmaindustrie ist schlimmer als die Mafia“ [17]. Und weiter ausführt: „Wir brauchen eine Revolution im Gesundheitswesen: Unabhängige Medikamenten-Tests, für die die Industrie weiterhin zahlen könnte. Sonst sollte sie absolut nichts damit zu tun haben. Alle Studiendaten müssen offengelegt werden – auch negative Ergebnisse. Als Ärzte müssen wir beginnen, Nein zu sagen zum Geld und zu anderen Gefälligkeiten der Pharmaindustrie.“

Deshalb ist zu fordern [18]:

„Bei einer Maßnahme wie dem Impfen, die ja 100 Prozent aller gesunden Kinder empfohlen wird, muss gesichert sein, dass diese nach dem Impftermin ebenso gesund sind wie zuvor. Und dafür ist es notwendig, auch seltenen Risiken nachzugehen und sie vorurteilsfrei zu prüfen.“

Die gegenwärtige Tendenz, gar keine wissenschaftliche Diskussion zuzulassen, als wäre das Impfwesen die 'heilige Kuh' der Wissenschaft“, ist ebenso unwissenschaftlich wie verhängnisvoll.“

Gleichwohl gilt – leider Gottes – festzuhalten [19]:

„Der Impf-Mythos ist der am meisten verbreitete Aberglauben, den die moderne Medizin ... uns [aufzwingt] ..., obwohl es nie den kleinsten wissenschaftlichen Beweis [für die Wirksamkeit von Impfungen] ... gab ... Die meisten Kinderärzte, die wir in Italien und Frankreich kennen, impfen ihre eigenen Kinder nicht, obwohl sie es nicht vermeiden können, ihre Patientenkinder zu impfen, wenn sie nicht ihre Arztzulassung verlieren wollen.“ (S. hierzu den

Exkurs: Über den Umgang mit impfkritischen Ärzten [S. 44-47].)

Die US-Gesundheitsbehörde CDC (Center for Disease Control) wusste offensichtlich, dass MMR(Masern-Mumps-Röteln)-Impfungen (die gezielt schwarzen Babys verabreicht wurden) Autismus verursachen. Zwölf Jahre lang wurden die Fakten vertuscht, wurde die Impfgewalt gegen Schwarze verschleiert.

Diesen Umstand kann man nur als kriminelle Verschwörung mit staatlicher Beteiligung bezeichnen.

Erst durch Whistleblower, denen der Schutz öffentlicher Gesundheit und wissenschaftlicher Integrität wichtiger erschien als die Profite der Impfstoff-Hersteller, gelangten einschlägige Informationen an die Öffentlichkeit.

Für ihre Dienstbarkeit wurden die „Wissenschaftler“, die konspirierten und bewusst die Öffentlichkeit über die Impfung und deren Folgen betrogen, mit lukrativen Jobs beim Impfstoffhersteller und mit der ebenso angesehenen wie begehrten Auszeichnung des „Autism Public Health Response Teams“ des US-Gesundheitsministeriums belohnt; die Whistleblower wurden gemäßregelt und bestraft.

„So laufen die Dinge bei der CDC: Man unterdrückt die Wissenschaft, bestraft jeden Wissenschaftler, der etwas sagt, begeht massiven Betrug und veranstaltet dann eine Preisverleihung für diejenigen, die den Mund halten“ [20].

Zutreffend merkt ... Peter Sloterdijk an [21]: „Was früher Hochstapelei hieß, nennt sich heute Expertentum ... Ohne akademische Ausbildung kann man ... nicht einmal mehr Schwindler werden.“

Und Viktor Schauberger, genialer Erfinder „Freier-Energie“-Maschinen, führt aus: „Die ... Wissenschaft und ... ihre Anhängsel sind ... ein Haufen Diebe, die ... wie Marionetten an Fäden hängen und nach jeder Melodie tanzen ..., die ihre ... Sklavenmeister als notwendig erachten“ [22].

Welche Rollen spielen Viren für das Auftreten von (vermeintlichen Infektions-)Krankheiten? Und: Wie lassen sich Viren (beispielsweise Pocken- oder Tollwut-Viren) überhaupt nachweisen?

1) Aus menschlichem Gewebe isolierte Viren müssen elektronenmikroskopischen Aufnahmen, die zuvor in Zellen, Zellkulturen und dergleichen gemacht wurden, exakt entsprechen; oftmals werden – namentlich in Krebsgewebe, aber auch spontan in Zellkulturen entstehende – Zell-Partikel mit Viren verwechselt.

2) Die Virus-Eiweiße, welche die Virus-Hülle bilden und das genetische Material des Virus' umhüllen, müssen elektrophoretisch getrennt und fotografisch dokumentiert werden.

3) Die gleiche elektrophoretische Trennung und fotografische Dokumentation muss auch für die genetische Substanz der Viren (DNA oder RNA) erfolgen.

Nur dann, wenn vorgenannte Punkte 1) bis 3) erfüllt sind, kann ein Virus als zweifelsfrei nachgewiesen gelten. Und genau dieser Nachweis wurde für HIV-, Masern- und Mumps-Viren, für Pocken- und Influenza-Viren, für Ebola- und Herpes-Viren, auch für Polio-, Hepatitis-B- und viele, viele andere Viren – bis dato und nur beispielsweise – eben nicht geführt.

Hinzu kommt: Erst in den 1970er Jahren wurden die biochemischen Methoden entwickelt, mit denen man die Eiweiße der Virus-Hüllproteine (s. Pkt. 2 zuvor) und die Nukleinsäuren (DNA oder RNA) der Viren-Kernsubstanz (s. Pkt. 3 zuvor) nachweisen konnte. Insofern ist es schlichtweg als Betrug zu werten, dass die WHO zwar 1971 benannte Nachweis-Kriterien definierte, diese selbst anzuwenden jedoch außer Stande war. Aber gleichwohl die Existenz beispielsweise von Pocken-Viren behauptete. Allein auf Grund des Fleckig- und Blasig-Werdens sowie Absterbens der Chorioallantois-Membran (vermeintlich) mit Pocken-Viren infizierter und bebrüteter Hühnereier.

Man lasse sich auch nicht durch die bunten Bilder von (angeblichen) elektronenmikroskopischen Aufnahmen von Viren täuschen, wie diese, die bunten Bilder, in einschlägigen Publikationen und Lehrbüchern zu finden sind: Allein der Umstand, dass die Bildchen bunt sind, beweist, dass es sich nicht um Elektronen-Mikroskop-Aufnahmen handeln kann; denn letztere sind immer schwarz-weiß.

„Zusammenfassend muss gesagt werden, dass es sich bei diesen Fotos um gezielten Betrugsversuch der beteiligten Behörden, Forscher und Mediziner handelt, wenn diese behaupten, dass es sich ... um Viren, zudem um isolierte Viren handelt. Inwieweit die beteiligten Journalisten und Lehrbuchautoren absichtlich oder nur grobfahrlässig an diesem Betrug mitarbeiten, entzieht sich meiner Kenntnis ...

[Dadurch] wird verschleiert, dass aufgrund der betrügerischen Infektionsbehauptungen heute massenhaft geimpft, geschädigt, verletzt, getötet und gemordet wird ...

Viren wurden von Anfang an als schein schlüssige Erklärung für Impfschäden, aber auch für die Folgen von extremer Armut, [von] Hunger [und] Vertreibung, [von] Vergiftung und Totschlag herangezogen, wie dies z.B. im Lehrbuch von Luhmann (1995) über das erstmalige Auftauchen des Krankheitsbildes 'Hepatitis-B' beschrieben ist. Welches [das Krankheitsbild] zuerst 1885 in Folge von Pockenimpfungen und erneut 1938, als es schon wieder vergessen war, in Folge von Masern-Impfungen beschrieben wurde“ [23].

Simpel formuliert: Den Menschen geht es schlecht (auf Grund ihrer human-ökologischen Bedingungen, will heißen infolge Armut, Hunger, Krieg und Not), sie erkranken, weil ihr Immunsystem infolgedessen – und ggf. auch aufgrund von Massenimpfungen, s. die sog. Spanische Grippe [24] – darnieder liegt, es entstehen Endemien, Epidemien, Pandemien; Schuld indes sind „die Viren“.

Man impft flächendeckend, um vor eben diesen „bösen“ Viren zu schützen; die Menschen erkranken, namentlich infolge der für einen Impf-„Erfolg“ maßgeblichen Adjuvantien (Hilfsstoffe), welche den Impfstoffen zugesetzt werden (müssen, damit überhaupt eine Impfreaktion in Form von Impf-Antikörpern nachweisbar ist). Schuld indes sind wiederum „die Viren“, von denen man nicht einmal weiß, ob sie tatsächlich existieren oder ob es sich nicht nur um eine bloße Fiktion handelt.

Durch die flächendeckenden Impfungen wird das Immunsystem der Geimpften oft so schwer geschädigt, dass Erkrankungen wie beispielsweise Krebs, aber auch neue „Seuchen“ (s. zuvor Luhmann) begünstigt, befördert, geradezu heraufbeschworen werden – Schuld indes (beispielsweise für das Auftreten von Krebserkrankungen) sind einzig und allein „die bösen Viren“.

Derart schafft man sich ein Perpetuum mobile, das einerseits eine ganze „Wissenschaft“ befeuert und die Interessen der Pharmakonzerne betreibt, andererseits ablenkt von den wahren Ursachen menschlicher Krankheiten, welche da sind die physische und psychische Not der Menschen.

Tatsächlich geht es hier nicht um „Verschwörungstheorien“, sondern um eine hoch-komplexe Gemengelage und „eine Mischung aus vielen Einflussfaktoren, zu denen die Gewinninteressen der Pharmaindustrie zählen genau wie eine geistige Konditionierung auf eine Mikroben- und besonders auch Virus-Phobie, die nunmehr seit rund 150

Jahren andauert – und der man sich als heute lebender Mensch nur schwer entziehen kann.

Als Folge davon hat sich in den Köpfen die Vorstellung festgesetzt, Bakterien, Pilze und Viren seien die primären Ursachen von Krankheiten. Doch dabei wird allzu oft ausgeblendet, dass sich krankmachende Bakterien und Pilze erst dann vermehren, wenn Bedingungen gegeben sind, die durch Faktoren wie Drogen- und Medikamentenkonsum, Fehlernährung oder Gifte wie Pestizide geschaffen werden.

Bei Viren wie HPV oder HIV besteht ... wiederum das grundsätzliche Problem, dass nicht nur das Nobelpreiskomitee keine Studie vorlegen kann, die belegt, dass das, was als HPV oder HIV bezeichnet wird, wirklich [auch] HPV bzw. HIV ist“ [25].

Wohlgemerkt: In allen (wissenschaftlichen) Publikationen, welche (vermeintlich) pathogene (krankmachende) Viren zum Gegenstand haben, wird der Virus-Nachweis nicht direkt (s. Punkte 1 – 3 eines Virus-Nachweises zuvor), vielmehr in-direkt, durch Nachweis eines Proteins, eines DNA-Stücks und dergleichen mehr geführt [26] [27].

Wobei zu bedenken gilt [28]: „Erbgut – der Mensch ist zur Hälfte eine Banane ... Wie viel Schimpanse steckt in uns allen? Oder wie viel Banane? Dass die Menschen 98,5 Prozent ihres Erbgutes mit den Schimpansen teilen“, ist nicht unbedingt überraschend. „Dass es bei der Banane aber immerhin 50 Prozent sind, das schon.“

Ergo: Was als vermeintliche Viren-DNA zum Nachweis eben dieser Viren isoliert wird, kann die (mit menschlicher, tierischer, sonstiger DNA in weiten Sequenzen übereinstimmende) DNA von Wer-weiß-Was sein; denn DNA besteht immer aus Adenin, Thymin, Cytosin und Guanin, ist nicht spezifisch. Spezifisch für einen Menschen, eine Pflanze, ein Tier, auch für Viren ist nur die exakte Abfolge der jeweiligen, einschlägigen Aminosäure-Sequenzen. (Jedenfalls zu einem definierten Zeitpunkt; über diesen Zeitpunkt hinaus ist der genetische Code durchaus nicht fix, vielmehr fließend – s. hierzu auch Seite 61 ff.)

Solch indirekte „Nachweise“ von Viren beweisen mithin alles und nichts. Und es wird zu einem reinen Vabanque-Spiel, wann, wo und von wem welche Grenzwerte festgelegt wurden (unterhalb resp. oberhalb derer beispielsweise genügend DNA-Bruchstücke resp. -Sequenzen vorliegen [sollen], um das Vorhandensein bestimmter Viren zu beweisen).

Zu einem Vabanque-Spiel, ob ein Labor einen Probanden beispielsweise als HIV-infiziert oder ob ein anderes ihn als gesund bezeichnet. Mit allen sich daraus ergebenden Konsequenzen!

Weiterhin gilt zu bedenken [29]: Erbanlagen, der genetische Code, die DNA sind in ständigem Wechsel begriffen – nicht nur beim Menschen, sondern in allen lebenden Organismen. Insofern lassen sich – grosso modo – die Ausführungen über den genetischen Fluss (s. S. 61 ff.) auch auf den Nachweis von Viren, deren DNA-Sequenzen und

-Variabilität, deren genetische Plastizität übertragen – πάντα ῥεῖ, alles fließt.

Welcher Umstand die exakte Definition (vermeintlich) charakteristischer DNA-Sequenzen und deren serologischen Nachweis auch nicht gerade erleichtert und die Freiheitsgrade im Viren-Nachweis-Vabanque-Spiel nochmals erhöht.

Summa summarum stellt sich – in medizinischer Praxis und Lebenswirklichkeit – somit weniger die Frage, ob Viren Krankheiten verursachen (können), vielmehr die, ob es die Impfungen (gegen eben diese Viren, aber auch gegen sonstige Erreger) sind, die uns krankmachen!

LIBERABIT NOS

Mithin sind (angeblich) an einer Infektionskrankheit verstorbene Kinder für Impfbefürwörter „ein gefundenes Fressen“. Denn anhand solch öffentlichkeitswirksamer Fälle lässt sich eine Impf-Hysterie entfachen und eine massive **Impfpropaganda** – bis hin zur Forderung nach einer allgemeinen, strafbewehrten Impfpflicht – betreiben [30].

Man beklagt mit großer Medienpräsenz eine allgemeine Impfmüdigkeit, die für die Krankheitsausbrüche verantwortlich sein soll; in Kindergärten und Schulen werden impfunwillige Eltern und deren Kinder gemobbt; und die Pharmaindustrie hofft auf satte Gewinne.

Panikmache, Hetze und zielgerichtete Indoktrination werden in den Medien bis zum Äußersten getrieben, Politiker und Ärzte helfen bereitwillig:

In der Tat wurde, wesentlich befördert durch einen (einzigsten, angeblichen!) Masern-Todesfall, am 18.06.2015 ein „Präventionsgesetz“ verabschiedet; demzufolge [31] sind künftig bei allen Routine-Untersuchungen Impfstatus und Impfschutz zu prüfen (sowohl bei Kindern und Jugendlichen als auch bei Erwachsenen); bei Aufnahme eines Kindes in eine Kita ist die Bescheinigung einer ärztlichen Impfberatung vorzulegen; bei Auftreten von Masern in einer Gemeinschaftseinrichtung (Kita, Hort, Schule) können ungeimpfte Kinder ausgeschlossen werden. „Medizinische Einrichtungen dürfen die Einstellung von Beschäftigten vom Bestehen eines erforderlichen Impf- und Immunschutzes abhängig machen“ [ebd.].

Mit anderen Worten: Jeder Arzt, jede Sprechstundenhilfe, jede Krankenschwester, jeder Pfleger, jeder Physiotherapeut, jeder im Gesundheitswesen Beschäftigte kann künftig gezwungen werden, sich zwangsimpfen zu lassen. Es sei denn, er verzichtet auf eine entsprechende Anstellung. Wenn er sich dies leisten kann. Nach dem alten Motto:
Und bist du nicht willig, gebrauch ich Gewalt.

Ein „Präventionsgesetz“ aufgrund eines einzigen Todesfalls, angeblich – s. Kapitel V: Über den Umgang mit der Wahrheit. Oder: Die Impfplüge. Am Beispiel von Masern und Masern-Impfung – infolge von Masern!

„Wenn Sie mich noch vor einem Jahr gefragt hätten, ob ich glaube, dass eine Impfpflicht kommt, hätte ich dies verneint. Begründet hätte ich es damit, dass sie nicht wirklich im Interesse der Hersteller liegt, denn eine Impfpflicht führt zwangsläufig zu einer Mobilisierung der impfkritischen Bevölkerung ...

Doch dann kam der angebliche Maserntodesfall eines kleinen Jungen in Berlin, der von einer bis dahin beispiellosen Medienkampagne und Hetze gegen impfkritische Eltern begleitet war. Dieser eine Todesfall, der aus meiner Sicht in Wahrheit die Folge (schul-)medizinischer Kunstfehler darstellt, führte schließlich dazu, dass die Regierungskoalition in einer Nacht-und-Nebel-Aktion mit dem Präventionsgesetz eine enorme Verschärfung des Impfmobbings in Deutschland beschloss. Künftig dürfen zum Beispiel alle ungeimpften Schüler bei jedem Masern-(Verdachts-)Fall von der Schule verwiesen werden, völlig unabhängig davon, ob sie wirklich Kontakt hatten oder nicht.

Und nun hat auch noch der Bundesparteitag der CDU auf Antrag der Jungen Union die Einführung einer allgemeinen Impfpflicht befürwortet. Auch aus Reihen der SPD fordern führende Politiker die Impfpflicht. Wenn Sie mich also heute fragen, ob die Impfpflicht kommt, muss ich Ihnen leider sagen, dass ich dies jetzt durchaus für möglich halte. Selbst dann, wenn es wegen der juristischen Hürden nicht zu einer regulären Impfpflicht kommt, wird es mit großer Wahrscheinlichkeit eine weitere Verschärfung des Impfmobbings geben. Willkommen im Jahr des Impfwahns“ [31a].

Und dies alles, obwohl „die **Wirksamkeit der Masernimpfung ... nur ein Mythos** [ist] [e. U.] ...

Der entscheidende Faktor für den Rückgang [der Masern] seit 1900 dürfte die Überwindung des Hungers und die Verfügbarkeit frischer Lebensmittel auch gegen Ende des Winters sein: Zu dieser Zeit litten die meisten Bevölkerungen in unseren Breiten unter einem Mangel an Vitamin A und zu dieser Zeit waren die Masernwellen seit jeher am stärksten. Die Weltgesundheitsbehörde WHO empfiehlt insbesondere auf dem immer noch an Hunger leidenden Kontinent Afrika zur Vorsorge und zur Behandlung der Masern die hochdosierte Gabe von Vitamin A ...

Eine Alternative zur Impfung steht also schon lange zur Verfügung. Doch diese Information scheint bei den zuständigen Behörden ... noch nicht angekommen zu sein“ [32]. Literaturangaben zufolge liegt die Masernsterblichkeit in entwickelten Ländern bei $< 0,05\%$ [33]; das Robert-Koch-

Institut ging 2010 [34] noch von einer Sterblichkeit bei Masern von 1:10.000 bis 1:20.000 Fällen aus; 2015 gibt dasselbe Institut eine Mortalität von 1:1.000 an [35] – eine Verzehnfachung bis Verzwanzigfachung in 5 Jahren? „Ich traue keiner Statistik, die ich nicht selbst gefälscht habe“, würde Churchill wohl kommentieren.

Jedenfalls sind Masern eine typische Erkrankung des Kleinkind-Alters; bei einer hohen Durchimpfungsrate der Bevölkerung indes kommt es zu einer vermehrten Infektion von Säuglingen einerseits und Jugendlichen und Erwachsenen (Nichtgeimpften und Impfersagern) andererseits [34] [36]; 2014 waren laut Robert-Koch-Institut über 60 Prozent (!) an Masern Erkrankter Jugendliche und Erwachsene [35]. Sowohl Säuglinge als auch Jugendliche/Erwachsene haben ein deutlich erhöhtes Komplikations-Risiko im Falle einer Masern-Erkrankung [37] [38]. Folgerichtig wird die Zahl der Masernfälle, die eine stationäre Behandlung erfordern, immer größer und hat sich von 2001 bis 2012 (von 9 auf 25 %) fast verdreifacht [36].

Mit anderen Worten: Eine große Durchimpfungsrate führt nicht zum Verschwinden der Masern, indes zu einer deutlich gestiegenen Komplikationsrate; „da als unmittelbare Folge der Masernimpfpolitik zunehmend mehr junge Mütter nicht mehr selbst Masern durchlebten, sondern nur mehr geimpft sind, geben diese an ihre Neugeborenen einen wesentlichen schlechteren Nestschutz gegen Masern weiter ... Zusätzlich fehlt sowohl den im Kindesalter Erkrankten als auch den Geimpften die natürliche 'Auffrischung' ihrer Immunität durch Kontakt mit Wildmasern ... Die daraus resultierende höhere Empfänglichkeit von

Säuglingen gegen Masern wäre mithin eine unmittelbare Folge der Impfstrategie zur 'Ausrottung' der Erkrankung" [39].

Die **Wirkung von Impfungen** ist folglich **mehr als fraglich**, deren **Risiken und Nebenwirkungen** indes sind **gewaltig**:

Bei jeder Impfung werden – meist eiweißhaltige – Fremdstoffe in den Körper eingebracht; dieser Umstand allein beinhaltet eine Reihe von Risiken [40] wie z.B. die Verletzung von Nerven oder Blutgefäßen (bei der üblichen intramuskulären Applikation), und es kann, beispielsweise, ebenso zu Blutungen wie zu sensiblen oder motorischen Lähmungen kommen.

An der Einstichstelle selbst sind Infektionen möglich, die zur Bildung eines Abszesses führen können; bisweilen treten auch akute allergische Reaktionen auf (bis hin zum lebensbedrohlichen anaphylaktischen Schock) [a.a.O.].

Häufig kommt es nach Impfungen zu unspezifischen Allgemein- und Krankheitssymptomen [41] (wie subfebrile Temperatur, Kopf- und Gliederschmerzen, Abgeschlagenheit, Appetitlosigkeit, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall).

Darüber hinaus haftet allen Impfungen das Risiko spezifischer Nebenwirkungen an; im Folgenden nur eine kleine Auswahl derselben [42-63]:

Asthma, Allergien, Neurodermitis, Abwehrschwäche des Immunsystems (namentlich Erkältungen sowie Mandel-

und Mittelohrentzündungen), Sprachstörungen, Verhaltensstörungen, ADHS (Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom), Unruhe, ebenso chronische Müdigkeit, Depressionen, Bettnässen, Schlafstörungen, Wachstumsstillstand, Entwicklungsrückstand, Diabetes mellitus (Typ I), Diabetes insipidus, Schrilles Schreien (Mark und Bein durchdringend), HHE (Hypotone hyporesponsive Episoden; viele Kinder sind später aufs schwerste behindert), SIDS (Suden-Infant-Death-Syndrom – Plötzlicher Kindstod), Atemstillstand, oft verbunden mit HHE (s. zuvor), Krampfanfälle, epileptische Anfälle, Nervenschäden (beispielsweise Lähmungen an Armen, Beinen oder auch am ganzen Körper), Nierenschäden, Autoimmunerkrankungen, z. B. Multiple Sklerose, Meningitis (Hirnhautentzündung), Encephalitis (Entzündung des Gehirns), Guillain-Barré-Syndrom (Idiopathische Polyneuritis der spinalen Nervenwurzeln und peripheren Nerven), Lähmungen/Non-Polio-akute-schlaffe-Lähmungen (NPAFP), Autismus, Narkolepsie.

Insgesamt wurden (allein) in den USA von 1990 – 2010 145.000 Todesfälle nach Impfungen festgestellt [64].

Auch Inhaltsstoffe und Herstellung von Impfstoffen fördern nicht gerade das Vertrauen in deren Unbedenklichkeit:

Zu Zeiten Jenners wurde der Pockenimpfstoff auf der Haut von Waisenkindern gezüchtet. In Folge ging man dazu über, Impflymphe auf (der Haut von) Kälbern zu züchten. Dazu machte man auf deren Bauch Hunderte von Schnit-

ten, in die man die Vakzine einbrachte; die Kälber produzierten literweise Eiter, aus dem man dann die Impflymphe als Impfstoff-Grundlage gewann [42].

Heutzutage sind die Herstellungsverfahren von Impfstoffen nicht weniger abstrus. Die Impfstoff-Produktion und die Bestandteile von Impfstoffen [65-76] sind – auch heute noch – nichts für zarte Gemüter; die Herstellung der Impfstoffe erfolgt z. B. auf (z.T. verkrebsten) Tierorganen (wie Haut, Hoden, Nieren, Gehirn oder Blut) oder in Tierprodukten (z.B. Hühnereiern). Zudem werden viele Impfstoffe mittlerweile gentechnisch erzeugt – mit all den sich daraus ergebenden und hinlänglich bekannten Gefahren bei Einbringung in den menschlichen Organismus.

„Das National Vaccine Information Center (NVIC), eine nicht profitorientierte US-Organisation zur Impfsicherheit, führte vor kurzem ein unabhängiges Review (Überprüfung bisheriger wissenschaftlicher Ergebnisse) zu den Inhaltsstoffen von Kinderimpfstoffen durch ...

Dabei fanden die Wissenschaftler heraus, dass viele **Impfpräparate mit Substanzen versetzt sind, die bei den allermeisten Eltern einen regelrechten Schock auslösen** [e.U.] würden – wenn sie davon wüssten ...

So geht aus den Beipackzetteln dieser Impfstoffe hervor, dass darin fragwürdige Substanzen enthalten sein können wie zum Beispiel menschliches Blut, Proteine aus Zellen, die von abgetriebenen Föten abstammen und sogar gentechnisch verändertes Albumin (eine Eiweißart) menschlichen Ursprungs ...

Bereits im Jahre 1966 extrahierten Wissenschaftler Lungengewebe eines nach 14 Schwangerschaftswochen abgetriebenen Babys und entwickelten aus dieser Gewebeprobe eine Zelllinie, die als MRC-5 bekannt ist.

MRC-5 wird noch heute bei der Produktion vieler Impfstoffe verwendet und ist beispielsweise in einem weit verbreiteten Windpocken-Impfstoff enthalten oder auch in zwei Hepatitis-A-Impfstoffen, die für Kinder und Säuglinge zugelassen sind ...

MRC-5 erscheint außerdem im Beipackzettel von manchen Impfstoffen gegen DTaP (Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten), Grippe, Polio und Tollwut.

Zwei Jahre zuvor hatte man die Zelllinie RA 27/3 entwickelt. Sie stammt ebenfalls aus den Zellen eines abgetriebenen Kindes und ist heute noch bei der Herstellung von drei besonders häufig eingesetzten Impfstoffen im Einsatz ...

In den letzten Jahren war es – besonders in den USA – zu einem ungewöhnlich hohen Anstieg bei impfstoffinduzierten neurologischen Schäden bei Kleinkindern gekommen. Man brachte diese Impffolgen hauptsächlich mit einem bestimmten Mehrfachimpfstoff der Firma Merck in Verbindung.

Dieser kontrovers diskutierte Impfstoff enthält laut einiger Untersuchungen gentechnisch hergestelltes menschliches Protein, das als Recombumin bekannt ist (rekombinantes humanes Albumin). Gentechnik- und Impfkritiker

befürchten nun, dass die beschriebenen Impffolgen möglicherweise aufgrund dieses gentechnisch veränderten Proteins eingetreten sein könnten“ [72].

Weil Aluminium als Impfstoff-Zusatz in höchstem Maße umstritten ist, stand die Impfstoffstoff-Industrie unter Druck, aluminium-freie Impfstoffe zu entwickeln. Nun steht ein erster aluminiumfreier Impfstoff zur Verfügung – der gegen Ebola.

Jedoch: **Statt Aluminium sollen jetzt gentechnisch veränderte Affen-Viren injiziert werden** (bei der Ebola-Impfstoff-Herstellung werden DNA-haltige Adeno-Viren, die von Schimpansen stammen, gentechnisch manipuliert, indem man Teile des Ebola-Virus´ in die Adeno-Virus-DNA einfügt) [73].

Treibt man so nicht Teufel mit Beelzebub aus? Soll mit der Ebola-Panikmache die beschleunigte Zulassung für genetische Impfstoffe befördert werden, was der Pharma-Industrie Multi-Millionen, möglicherweise gar Milliarden für langwierige Zulassungsverfahren ersparen würde? [74]

„Alle Jahre wieder pushen US-Gesundheitsbehörden mit Hilfe der WHO ein neues ´Killervirus´ in die Massenmedien. Vogelgrippe, Schweinegrippe und jetzt Ebola. Der Trick dabei: Die Viren existieren gar nicht, es werden lediglich neue Tests auf den Markt gebracht, die auf eine ganze Reihe [von] Krankheitszustände[n] reagieren. So wird aus dem Elend in afrikanischen Slums ein neues ´Killervirus´ gemacht ...

Die Spur führt ins Pentagon, das die Ebola-Medikamente finanziert hat und zur CDC, die zusammen mit dem Pharma-Multi GSK eine gentechnische Impfung vorbereitet“ [75].

Und zur Vorbereitung all dieser Aktionen **wird in der Bevölkerung die Angst vor Seuchen und deren (angeblichen) Ursachen** (den „bösen Viren“) **auf ebenso infame wie groteske Weise geschürt** (s. beispielsweise die ZDF-Indoktrinations-Serie „Der Bergdoktor“, hier die Episode vom 30.06.2016, 20.15 Uhr), was in Konsequenz zu aberwitzigen Reaktionen führt:

„Wen der Ebola-Floh beißt ... Am Samstag, dem 4. Juni 2016, war das Dorf Steinhorst in der Nähe von Wolfsburg für mehrere Stunden wegen des Verdachts auf Ausbruch von Ebola komplett abgeriegelt. Mehr als hundert Kräfte der Feuerwehr, der Polizei und des Rettungsdienstes waren im Einsatz. Am Ende löste sich die Aufregung in Wohlgefallen auf: Bei den Hautausschlägen einiger Heimbewohner hatte es sich nur um profane Flohbisse gehandelt“ [77].

Und **zu den Panikmachern und Desinformations-Instrumenten gehört auch Wikipedia** – nur nebenbei bemerkt, wiewohl von immenser Bedeutung:

„Pharmaindustrie betreibt Meinungsmache auf Wikipedia, Informationen im Gesundheitsbereich gezielt falsch ... Es ist ein Running-Gag in glaubwürdigen Kreisen, Wikipedia sei eine der schlechtesten Quellen für wahrheitsgetreue Informationen zu so gut wie jedem Thema. Und eine neue

Studie belegt, dass die populäre, von Usern gestaltete 'Fauxpedia'-Website von vorne bis hinten voller Fehlinformationen ist – insbesondere in den Themenbereichen Gesundheit und Medizin“ [78].

Verwundert mithin, dass manche Autoren konstatieren (der Leser möge sich seine eigene Meinung bilden, die meine steht fest, ich werde sie indes nicht kundtun, weil dies zum Entzug der Approbation führen kann – s. Exkurs: Über den Umgang mit impfkritischen Ärzten, S. 44 ff.):

„Ebola: So werden wir von der WHO und ihren Komplizen-Organisationen belogen ...

Die Symptome einer Ebola-Infektion sind mit den Symptomen vieler anderer Infektionskrankheiten sowie Pestizid- oder Medikamentenvergiftungen identisch. Deshalb darf eine Diagnose erst nach der vollständigen Abprüfung aller möglichen Ursachen gestellt werden, insbesondere, wenn man es möglicherweise mit einem größeren Ausbruch zu tun hat. Doch dies wurde von der Weltgesundheitsbehörde WHO und ihren Komplizen-Organisationen bis heute systematisch unterlassen. Sie tragen nun die Mitschuld an Tausenden von Todesopfern, die bei einer korrekten Diagnose wahrscheinlich hätten vermieden werden können ...

Ebola oder Malaria 2.0?

Die wichtigste Station auf meiner Reise durch Guinea (Westafrika) war das Dorf Meliandou, das als Ursprung der aktuellen Ebola-Epidemie gilt. Dort erzählte mir der Be-

treuer der staatlichen Krankenstation, er habe die allerersten Ebola-Fälle selbst behandelt – und sie seien alle positiv auf Malaria getestet worden.

Daraufhin habe er sie auf Malaria hin behandelt, und zwar mit Paracetamol und Artesunate-Amodiaquin, also Medikamenten, deren Nebenwirkungen bei geschwächten Patienten die ebolaartigen Symptome weiter verstärken und sogar zum Tod führen können.

Die Behandlung war vergeblich, den Patienten ging es jedes Mal schlechter statt besser. Das Merkwürdige ist nun, dass diese malariapositiven Testergebnisse nirgendwo in der medizinischen Literatur, die es über den Ebola-Ausbruch gibt, erwähnt werden.

Offenbar hat keiner der internationalen Experten, einschließlich der Experten der WHO, der Gesundheitsbehörde Centers for Disease Control and Prevention (CDC), des MSF (französische Abkürzung für 'Ärzte ohne Grenzen'), des RKI (Robert-Koch-Institut, deutsche Seuchenbehörde), des BNI (Bernhard-Nocht-Institut, Hamburg, WHO-Kollaborationslabor für hämorrhagische Fieber) oder des Pasteur-Instituts in Lyon, diese Diagnose überprüft. Und dies, obwohl bekannt ist, dass in den Regenwaldgebieten Afrikas die Malaria-Durchseuchung in der Bevölkerung wesentlich höher ist als in trockeneren Gebieten. Und dies, obwohl auch bei Ebola-Verdacht die Abklärung einer Malaria-Infektion weltweit eine allgemein anerkannte Vorgehensweise darstellt ...

Dieses Abtauchverhalten von Institutionen, die von öffentlichen Geldern und/oder von Industrieaufträgen abhängig sind, ist typisch. Die Industrie pumpt jährlich weltweit unzählige Milliarden in die medizinische Forschung und gleichzeitig auch in die Lobbyarbeit bei den Parlamenten, Instituten und Behörden. Dadurch entstehen mehr oder weniger subtile Abhängigkeiten, die nicht immer auf den ersten Blick zu durchschauen sind.

Wenn sich nun z. B. ein Pasteur-Institut oder das BNI oder MSF oder die WHO öffentlich in einer Weise äußern, die den Interessen der pharmazeutisch-chemischen Industrie schadet, könnte der nächste millionenschwere Forschungsauftrag ganz schnell anderweitig vergeben werden. Das will niemand riskieren, denn schließlich wäre das auch ein schnelles Ende für so manche Karriere. Außerdem muss ja das Haus abbezahlt und der Lebensstandard aufrechterhalten werden ...

Den wenigsten Patienten ist bewusst, von welchen Zufallsfaktoren eigentlich ihre Diagnose und damit auch ihre Therapie (und deren Nebenwirkungen) abhängig sind. Denn der Ausgangsverdacht des behandelnden Arztes entscheidet darüber, auf welchen Erreger das Labor getestet ...

Natürlich kann eine Probe auch auf mehrere Erreger positiv reagieren. Die Schulmedizin hat in ihrer 'unendlichen Weisheit' auch eine Erklärung dafür parat: Es handelt sich ihrer Ansicht nach dann um eine Sekundärinfektion oder Superinfektion als Folge der Erstinfektion.

Was man dann jedoch als Primärerreger und was als Sekundärerreger bezeichnet, ist dabei völlig willkürlich. Außerdem gibt es bei allen Erregern, und gerade auch bei Ebola, eine gewisse natürliche Durchseuchung der Bevölkerung.

In den afrikanischen Regenwaldgebieten machen bis zu 20 und mehr Prozent der Menschen Ebola ohne Symptome durch. Dies bedeutet, dass der Nachweis eines bestimmten Erregers nicht automatisch bedeutet ..., dass dieser auch die Ursache darstellt. Doch solche Zweifel will in Expertenkreisen niemand hören ...

Das größte Verbrechen an den Patienten, vielleicht sogar an der ganzen Menschheit, ist die konsequente Vermeidung von toxikologischen Untersuchungen, also der Überprüfung, ob **Vergiftungen** vorliegen.

Eine neu veröffentlichte Studie hatte in Sierra Leone u.a. gezeigt, dass ein Teil der Ebola-Patienten gar keine typischen Symptome wie fieberhafte Brechdurchfälle zeigte, sondern eine Rhabdomyolyse. Das ist der Fachbegriff für die Auflösung der quergestreiften Muskelfasern.

Rhabdomyolyse stellt eine bekannte Nebenwirkung von **Glyphosat** dar. Ich konnte mich in Waldguinea (eine der vier inoffiziellen Regionen Guineas) selbst davon überzeugen, dass Glyphosate dort am Straßenrand frei erhältlich sind und in Meliandou, dem angeblichen ersten Ausbruchsort, wurde mir bestätigt, dass die Dorfbewohner vor dem Ausbruch erstmals mit Glyphosat angebauten Reis geerntet hatten.

Auch nach Spuren der regelmäßig in Afrika konsumierten **Medikamente, Impfstoffe und Parasitenmittel** wird grundsätzlich nicht gefragt. Dabei stimmen ... [deren] **Nebenwirkungen teilweise zu 100 Prozent** mit den typischen **Symptomen von Malaria, Lassafieber oder Ebola** überein ...“ [79; jeweils eigene Unterstreichung resp. Hervorhebung]

Deshalb [80]: „Post-Ebola-Syndrom: Das tödliche Wegschauen von Ärzten, Journalisten und Behörden muss endlich ein Ende haben! Für die 11 313 bis Mitte Oktober 2015 angeblich am Ebola-Virus verstorbenen Westafrikaner kommt jede Hilfe zu spät – wie auch immer sie hätte aussehen müssen. Es gibt jedoch Überlebende. Und viele von ihnen leiden unter Symptomen wie Sehverlust, Kopf- und Gelenkschmerzen, Haarausfall, Hörverlust, Bauchschmerzen, Schwindel, Schlafprobleme, chronischer Erschöpfung, Gedächtnisprobleme oder Verwirrtheit. Was für die eigentliche Ebola-Diagnose gilt, gilt auch für die Überlebenden: **Die Fixierung auf das Virus ist nicht ... hilfreich** für die Patienten. Nein, sie ist sogar sehr schädlich und in vielen Fällen tödlich.

In den Waldgebieten Afrikas, also dort, wo Ebola im Dezember 2013 tatsächlich ausgebrochen ist, infizieren sich Studien zufolge bis zu 20 Prozent der Bevölkerung mit dem Ebola-Virus, ohne jemals zu erkranken. Danach sind sie aus schulmedizinischer Sicht immun. Man kennt das Phänomen bereits bei den Masern als **‘stille Feiung’**. Daraus folgt: **Das Virus allein kann nicht die Ursache einer Ebola-Erkrankung sein ...**

Das Gesundheitssystem in Guinea mag zwar in anderen Bereichen darniederliegen, aber die staatlichen Impfteams gehen monatlich bis ins letzte Dorf, um dort die Bevölkerung gemäß staatlichem Impfkalender durchzuimpfen. Auch hier[durch] können [sie als] ... Nebenwirkungen ebolatypische Symptome wie Kopfschmerzen, Fieber und Brechdurchfälle bis hin zu Blutungen auslösen [jeweils eigene Hervorhebung] ...“

VERITAS LIBERABIT NOS

Anmerkung:

Ich zitiere – hier und an anderer Stelle – weder deshalb noch deshalb so ausführlich, weil ich den jeweiligen Sachverhalt nicht mit eigenen Worten wiedergeben könnte oder wollte (bekanntlich heiÙe ich nicht Ursula von der Leyen, auch wurde ich, im Gegensatz zu vorgenannter, noch nie von den Bilderbergern eingeladen; vielleicht erspart letzteres – ex post – Anführungszeichen und Quellenangaben), sondern „dieserhalb und desterwegen“ (nur mit Galgenhumor lässt sich all der Irrsinn ertragen, den ich thematisiere), weil mir an meiner Approbation gelegen ist. Auch wenn ich mittlerweile im (Un-)Ruhestand bin.

Es gibt im Übrigen eine Reihe von Arztkollegen – so viel zu deren Ehrenrettung –, die der Schulmedizin durchaus kritisch gegenüberstehen, von dieser resp. von deren repressiven Vertretern aber so abhängig sind (Stichwort: Kassenarztwesen oder besser -unwesen), dass sie nicht den Mund aufmachen können, ohne sich in (materiell-) existentielle Gefahr zu bringen (Ausführungen hierzu in einem späteren Band vorliegender Reihe).

Jedenfalls werden bis heute viele **Impfstoffe schnell und günstig hergestellt, weil** schnell wachsende **Epithelzellen eines Gebärmutterhals-Krebses** (Zervix-Karzinoms) **zur Impfstoff-Produktion verwendet werden**; alle dieser Zellen stammen von einer einzigen Zell-Linie, der HeLa-Linie, auch HeLa-Stamm genannt, und wurden der afro-amerikanischen Patientin Henrietta Lacks (anonymisiert: Heleen Lane) (vom Muttermund) entnommen (um sie, die Zellen, auf maligne Entartung zu untersuchen) [81] [82].

Die Züchtung dieser ersten „unsterblichen“ menschlichen Zell-Linie erfolgte im Übrigen ohne Wissen der Patientin; damals wie heute zählt das Selbstbestimmungsrecht von Patientin offensichtlich wenig. Insbesondere, wenn man, wie Henrietta Lacks, der Nachfahre von Sklaven ist.

„Der Erlös aus dem weltweiten Verkauf von HeLa-Zellen legt nahe, dass Henrietta Lacks wahrscheinlich das ´wertvollste´ menschliche Individuum war, das bisher gelebt hat. Allerdings hat weder sie noch ihre Familie von dieser Nutzung profitiert ... Als ihre durch die Krankheitskosten verarmte Familie erstmals von ... [der] Nutzung erfuhr, waren die Taten, die zur mutmaßlichen Verletzung von Rechten von Frau Lacks geführt hatten, längst verjährt“ [83].

Auch heutzutage sind diese Krebszellen – auf Grund des Herstellungsverfahrens und trotz aller Filtrierung und sonstigen Reinigung – in den einschlägigen Impfstoffen zu finden [83] [84]; das indes verschweigen die Impfstoffhersteller.

Neben den Hela- dienen insbesondere auch die Vero-Zell-Linien **zur Impfstoff-Produktion**; die **Vero-Zell-Linien** werden **auf tierischen Krebszellen gezüchtet**, die **von der grünen Meerkatze (einer Affenart)** stammen; selbstverständlich erfährt der Impfling auch hier nichts darüber, wie der Impfstoff gezüchtet wird [85] [86].

Mittlerweile werden zunehmend „saubere“ Impfstoffe produziert; beispielsweise werden Impfstoffe gegen Hepatitis B, Tollwut oder HPV gentechnisch hergestellt. Die Anfänge gentechnischer Produktion gehen auf die Achtzigerjahre zurück; seit Mitte der ersten Dekade des neuen Jahrtausends werden neu hergestellte Impfstoffe überwiegend (und Tierimpfstoffe fast ausschließlich) gentechnisch produziert:

„Eine jener Methoden, die die Impfstoffforschung seit einigen Jahren beflügeln, ist die Gentechnik. Der Hepatitis-B-Impfstoff gilt als einer der ersten großen Erfolge auf diesem Gebiet; er ist schon seit 1986 verfügbar ... Um den Impfstoff herzustellen, isolierten Arzneimittelforscher aus dem Virus zunächst die Erbanlage für eines seiner Oberflächenproteine und schleusten sie in Zellen der Bäckerhefe. Diese Hefezellen und alle ihre Nachfahren produzieren ... seither das Eiweiß, das dann zum Impfstoff verarbeitet wird“, so der Verband forschender Arzneimittelhersteller (vfa) [87].

Was für eine schöne neue Welt! Indes: kein Wort darüber, was die Virus-DNA via Bäckerhefe und via Impfstoff-Eiweiß in DNA und Genom des Empfängers, also des Impflings zumindest anrichten kann.

Oder **braucht man gar solche Vektoren, um das Erbgut der Menschen zu manipulieren?**

Und: **Warum solche Risiken?** Aus Dummheit? Wohl kaum. Oder **sollen hier die Grundlagen für „Säuberungen“ geschaffen werden?** Keine ethnischer Art in Form eines Genozids. Eher solche **in Form einer „Menschheitsbereinigung“**.

Wie dem auch sei, festzuhalten ist: Wir werden belogen und betrogen. Systematisch. Von entsprechend interessierten Kreisen. Wie den Impfstoff-Herstellern. Und ihren Helfern und Helfershelfern, beispielsweise der WHO. Die von der Pharma-Industrie bezahlt wird [88].

Und diese Profiteure, Helfer und Helfershelfer nützen ihren Wissensvorsprung (und die Willfährigkeit der Massen-Medien, die ihr eigenes Interesse am Verbreiten von falschen Glaubenslehren haben; denn die Medien gehören z. T. denselben Eignern wie die Pharma-Konzerne; außerdem beißen sie nicht die Hand, die sie über Werbe-Anzeigen und dergleichen füttert), sie alle also nutzen ihren Wissensvorsprung, um der breiten Masse, dem Impf-Volk, „vom Pferd zu erzählen“.

Und selbst Ärzte sind meist willfährig, weil unwissend. Ggf. profitieren sie auch von den Zuwendungen der Pharma-Industrie, die ihnen, ersteren, gleichsam wie Brosamen letzterer zufallen [88].

So also läuft das Geschäft. Auf dem Rücken von Millionen und Aber-Millionen von Menschen. Namentlich auf dem Rücken unserer Kinder. Mit Impfungen und durch Impf-Nebenwirkungen. Und mit deren kurz- wie langfristigen Folgen.

Und die, welche allzu deutlich warnen, werden – auf neu-deutsch – gemobbt. Oder es widerfährt ihnen Schlimmeres.

Um zu solchen Schlüssen zu kommen, braucht es keine „Verschwörungs-Theorien“. Allenfalls (einen noch gesunden Menschen-)Verstand. Bevor man auch diesen noch weg-impft oder auf andere Art austreibt [88] [89].

Was gar nicht so weithergeholt erscheint, wenn man bedenkt wie folgt [90; jeweils e.U.]:

„Die Impfindustrie ist ... ´immun´ dagegen, von irgendjemandem verklagt zu werden ..., [obwohl] jeder einzelne Impfstoff ... eine prekäre Mischung an Inhaltsstoffen [enthält] ... Aufgrund dieser ´Immunität´ **können die Hersteller tatsächlich jede Chemikalie, jeden gentechnisch veränderten Organismus, jedes Virus oder Bakterium sowie jede tierische Gewebeprobe für ihre Impfstoffe verwenden**, ohne sie jemals auf ihre Sicherheit oder Wirksamkeit testen lassen zu müssen.

Sie könnten sogar Schlangengift, Uran, Plutonium oder Cäsium-137 in eine Impfung packen, und falls ein Erwachsener, ein Kind, ein Baby oder eine Schwangere und ihr ungeborenes Kind daran sterben, können die Hersteller

nicht verklagt werden. Die Impfindustrie hat ihren eigenen Gerichtshof, ihre eigenen Richter und Bestechungsfonds, um Eltern ruhigzustellen und derartige Fälle aus den Medien herauszuhalten – und das System funktioniert ...

Die meisten Menschen glauben, Impfungen würden tatsächlich funktionieren. Sie glauben, Impfstoffe würden nur das enthalten, was nötig ist, um eine Immunreaktion auf eine winzige Menge Krankheitserreger hervorzurufen, vor denen sie 'schützen' sollen. Sie glauben, ihr Körper würde dann Antikörper gegen diese ansteckenden Krankheiten und Viren produzieren und sie seien ihr Leben lang dagegen gefeit.

Doch die meisten wissen nicht, **dass fast jeder Impfstoff viele lebende Viren** (inaktiv, verdünnt oder 'abgetötet'), **extrem experimentelle und gefährliche Inhaltsstoffe, synthetische Substanzen, tödliche Chemikalien, neurotoxische Wirkstoffe und krebserregende Trägersubstanzen enthält**. Und sie alle werden entweder in tierischem Gewebe, Eiern, Milchprodukten, Erdnussöl oder anderen Allergenen zusammengebraut, die den Großteil aller starken Allergien auslösen ...

[Hier einige der „seltsamsten“ Inhaltsstoffe von Impfungen:]

1. **Zellen von Affenieren** ... Sowohl die CDC als auch die Impfstoffhersteller werden Ihnen erzählen, es seien nur noch Spuren enthalten, nicht genug, um sich Sorgen zu machen – aber sie lügen. Verunreinigungen sind in der verabreichten Impfrezeptur nach wie vor enthalten. Weil Impfstoffe vom

menschlichen Körper nicht verstoffwechselt werden, sind mit tierischen Viren angereichertes tierisches Organgewebe und Blut für Menschen höchst giftig. Das tierische **Gewebe** kann **auch von Kuhherzen, Enteneiern, Schweine-, Pferde- oder Schafsblut, Hundenieren und sogar von Hasenhirnen** stammen!

2. **Latex** ist im Hepatitis-B-Impfstoff enthalten, der fast routinemäßig Gesundheits- und Pflegedienstmitarbeitern verabreicht wird. Sie leiden unter extremer **Latexallergie**? Vielleicht wissen Sie jetzt, warum. Viele Krankenschwestern sind auf Latex allergisch – das ist kein Zufall ...
3. **Mykoplasmen**. Diese Pathogene, die Lungenentzündung verursachen, sind mikroskopisch kleine Organismen, die keine festen Zellwände haben. Eines dieser Spezies, die zu den kleinsten frei beweglichen Organismen gehören, führt nur bei Kindern und Jugendlichen (übrigens bei den geimpften) zu Mykoplasmapneumonie. Diese Mykoplasmen werden absichtlich in Impfstoffe gemischt – als Hilfsmittel, um 'die allergische Reaktion des Immunsystems auf die Injektion zu provozieren'.
4. **Künstliche Süßstoffe** ... Sie werden zwar den Impfstoff nicht 'essen', aber Sie werden aufgrund der krebserregenden künstlichen Süßstoffe Sorbitol und Polyribosylribitol darin in eine 'süße Misere' geraten. Ihr Arzt wird Ihnen sicherlich nicht sagen,

dass zu viel Sorbitol in den Zellen diabetische Retinopathie und Neuropathie verursachen kann, die zu Blindheit führen ... Wie kommen Sie nur darauf, dass Ihre Kinder medizinische Versuchskaninchen sind?

5. ...

6. ...

7. **Erdnussöl.** Dass viele Impfstoffe in Erdnussöl gezüchtet werden und in der fertigen Injektion noch Spuren davon enthalten sind erklärt all die heftigen **Erdnussallergien.** Deshalb bekommen Kinder mit Erdnussallergie einen anaphylaktischen Schock, wenn man irgendwo im Raum etwas öffnet, das Erdnüsse enthält: Ihre kleinen Körper glauben, sie werden erneut mit dieser 'Kultur' geimpft. Es ist eine reflexartige Überreaktion des Immunsystems.“

Erhebt sich in der Zusammenschau (vorangehender wie folgender) Ausführungen die Frage: Welcher vernünftige, voll umfänglich informierte Mensch würde sich und seine Kinder überhaupt impfen lassen?

Die Antwort kann ich Ihnen nicht abnehmen. Die Antwort müssen sie sich selbst geben.

Jedenfalls hat die Impfstoff-Industrie mit ihren **Impf-Zusatzstoffen** die **Büchse der Pandora** geöffnet. Und die Impfstoffhersteller sind nicht verpflichtet, der Zulassungsbehörde mitzuteilen, welche Substanzen sie im jeweiligen Impfstoff (zu) verbergen (versuchen) [91]!

„In jedem Impfstoff sind ... 80 bis 100 Inhaltsstoffe enthalten, die nicht im Beipackzettel erwähnt sind, denn laut Gesetz sind **nur jene Inhaltsstoffe deklarationspflichtig, die** zwischen der Herstellung und der Abfüllung **nachträglich** zugefügt worden sind.“

Die Hersteller sind nicht verpflichtet, der Zulassungsbehörde mitzuteilen, was alles im Impfstoff enthalten ist (**Betriebsgeheimnis**, das den Hersteller schützt)!

Die ersten 5 Jahre ab Zulassung eines Impfstoffes **gelten als klinische Studie** – d.h. jeder, der mit einem neuen Impfstoff geimpft wird, ist **Versuchskaninchen** für die Pharmaindustrie. Und wir reden hier von wenigen Wochen alten Kindern, denen diese ... [Impfstoffe] verabreicht ... [werden]“ [92; je eigene Unterstreichung].

„**Alles was [bei Impfstoffen] wichtig ist** (vielleicht auch verboten?), **fällt unter das Betriebsgeheimnis und muss nicht deklariert werden.** Das heißt, dass die Zulassungsbehörden keine Chance haben, einen Impfstoff vor einer Zulassung zu prüfen. Er wird einfach zugelassen, ... auf Vertrauensbasis! ...“

Es wird alles den Pharmafirmen überlassen, denen zumindest in der Werbung die Gesundheit der Menschen am Herzen liegt ...

Es existiert weltweit keine einzige Studie, welche eine Wirksamkeit der Impfung direkt beweisen könnte“ [91; je e.U.].

Ohne die im Folgenden angeführten Substanzen (mit all ihren unerwünschten und Neben-Wirkungen) gäbe es – durch die applizierten Bakterien oder Viren allein – keinerlei „Impfschutz“, denn durch die Zugabe dieser Adjuvantien wird die Antikörper-Bildung im Blut des Impflings verstärkt resp. überhaupt erst hervorgerufen, und ohne Zugabe der Adjuvantien wäre ein „Impferfolg“, der unter schulmedizinischen Kriterien einzig und allein am Vorhanden-Sein resp. Anstieg des Antikörper-Titers festgemacht wird, weder mess- noch nachweisbar [10] [62] [63] [84] [91]-[100]:

- **Aluminium** (verhindert Wachstumsprozesse – namentlich auch die von Nervenzellen – und wird mit **Autismus** und **Morbus Alzheimer** in Verbindung gebracht [44]. Insbesondere besteht auch ein ursächlicher Zusammenhang mit dem „**ASIA**: Autoimmune Syndrome induced by Additiva“, einer neuen Art von Autoimmunerkrankungen) [101] [102] [103].

Hersteller und Behörden verschleiern die Risiken gegenüber der Öffentlichkeit“ [104]

- **AsO₄ (Arsenat)**; erzeugt eine besonders starke Immunantwort; mit Arsen vergiftet man bekanntlich Ratten)
- **Formaldehyd** (kann **Allergien** sowie Reizungen der Haut- und Atemwegsreizungen [bis zum **Bronchialasthma**], **Lungenentzündungen** bis zum **Lungenödem**, Reizungen der Augen [bis zur **Erblindung**], Kopfschmerzen, Konzentrationsstörungen u.a.m. hervorrufen): „Die Möbelhersteller dürfen es ... nicht mehr verwenden, weil die Giftdämpfe, wenn sie eingeatmet werden, krebserregend wirken. Formaldehyd darf aber direkt in den menschlichen Körper gespritzt werden – auch ein paar Monate alten Kindern“ [105]
- **Gelatine** (Gemisch aus tierischem Eiweiß bzw. hydrolysiertem Kollagen; wird aus Bindegewebe, vor allem von Rindern und Schweinen, auch aus Knochen, aus Haut und aus Fischen gewonnen; kann **allergische Reaktionen bis hin zum lebensbedrohlichen anaphylaktischen Schock** auslösen) [106]
- **Gentamycin** (Antibiotikum mit potentiell gravierenden Nebenwirkungen wie **Hörschäden**, Atemdepression und Atemstillstand, **Nierenschäden**, anaphylaktischer Schock und **Polyneuropathien**) [62] [63]

- **Histidin:** „Wie die investigative Journalistin ... berichtet, gibt es in Gardasil [Impfstoff gegen das humane Papillomavirus – Gebärmutterhals-Krebs] mindestens zwei Zusatzstoffe, die für die **Schädigung der weiblichen Eierstöcke** verantwortlich sein könnten. Das sind ... und das L-Histidin, eine natürliche Aminosäure ...“ [107]
- **Hühnereiweiß:** Selbst das Mainstream-Medium Focus kann nicht umhin zu konzедieren [108]: „Kinder mit einer schweren **Allergie gegen Hühnereiweiß** [e.U.] sollten mit größter Vorsicht gegen Grippe sowie gegen Masern, Mumps und Röteln geimpft werden. Sie müssen anschließend für längere Zeit beobachtet werden ...“
- **Humanalbumin:** „Fall 3. Ein 8-jähriges Mädchen ...bekommt Humanalbumin substituiert und reagiert mit einem schweren allergischen Schock ...“ [109]
- **Neomycin:** Das Breitband-Antibiotikum beeinträchtigt die Darmflora; es **vermindert** dadurch wohl die **Ausscheidung von Quecksilber** (sowohl aus Impfstoffen als auch aus anderen Quellen), wodurch sich dessen Konzentration und damit Toxizität erhöht.

Derart ließe sich auch erklären, dass ein zeitlicher Zusammenhang zwischen Autismus und MMR-Impfungen nachweisbar ist, obwohl der Impfstoff

selbst kein Quecksilber, sehr wohl aber Neomycin enthält [110]

- **Polysorbat 80** (auch **E433** und **Tween 80** genannt): „Der HPV Impfstoff Gardasil enthält Polysorbat-80 – ein Tensid, welches in der Pharmakologie verwendet wird, um bestimmte Medikamente oder chemische Kampfstoffe durch die Blut-Hirn-Schranke zu bringen –, es wurde [damit] in Verbindung gebracht, bei Mäusen Unfruchtbarkeit zu verursachen ...“ [111; jeweils e.U.]
- **Quecksilber**: Thiomersal, das Natriumsalz einer organischen Quecksilber-Verbindung, besteht etwa zur Hälfte aus Quecksilber, dem **giftigsten nicht-radioaktiven Stoff überhaupt**.

Quecksilber ruft die unterschiedlichsten Vergiftungen hervor, namentlich solche des Nervensystems; „Studien weisen darauf hin, dass die Giftwirkung von Quecksilber durch Aluminiumhydroxid ... verstärkt werden kann“ [112].

- Symptome einer **akuten Quecksilbervergiftung** sind [113]: Gedächtnisstörungen, Koordinationsstörungen, Artikulationsstörungen, Schluckbeschwerden, Konzentrationsstörungen und Interesselosigkeit, Wechsel zwischen aggressiven und depressiven Verstimmungen, Symptome einer manisch-depressiven Erkrankung, Schwerhörigkeit,

Einengung des Gesichtsfelds, Parästhesien, extreme Müdigkeit, Schwäche, Apathie

- **Chronische Quecksilbervergiftungen** [114] manifestieren sich u.a. in folgenden Symptomen und Syndromen: Dermatitis mercurialis (entzündliche Hauterkrankung), schwere Durchfälle, Gingivitis (Entzündung des Zahnfleischs) mit bläulichem „Quecksilbersaum“, Stomatitis mercurialis (Entzündung der Mundschleimhaut), „Quecksilber-rachen“ (Rötung des Rachenrings), Glieder- und Muskelschmerzen, Hör- und Sehstörungen, Sprachstörungen (Psellismus mercurialis – Quecksilber-induziertes Stottern), Schlafstörungen, Kopfschmerzen und Konzentrationsstörungen, Lähmungen, sog. Tremor mercurialis, der in unwillkürlichem Zittern zum Ausdruck kommt, extreme Müdigkeit, Kachexie, ZNS-Symptome wie Ataxie (Gangstörungen), Lähmungen und Verfall der Persönlichkeit

Rabe [115] stellt fest: „Hinweise auf ein **erhöhtes Autismusrisiko** fanden sich ... schon in den Untersuchungen von Bernard [s. 116] ... und wurden auch in neueren epidemiologischen Untersuchungen nochmals bestätigt [s. 117] ...

Den aktuellsten diesbezüglichen Arbeiten zufolge erhöht die Exposition mit Quecksilber in thiomersal-

haltigen Impfstoffen signifikant das Risiko, an Autismus [s. 118 und 119] ... und **Autismus-ähnlichen Syndromen**, Tics, Verhaltensstörungen und emotionalen Störungen [s. 118] ... und **Entwicklungsverzögerungen** [s. 120, 121 und 122] ... zu erkranken ...

Darüber hinaus zeigen aktuelle Untersuchungen, dass Thiomersal auch in den an der Impfstelle auftretenden Konzentrationen bereits **erbsubstanzschädigende Effekte** haben kann [s. 123] ...“ [jeweils e. U.]

- **Rinderserum:** „Blutserum aus ungeborenen Kälbern ist der heimliche Treibstoff der Branche. Jedes Jahr wird zwei Millionen Rinderföten in Schlachthöfen weltweit Blut abgezapft. Das Serum, das daraus gewonnen wird, ist ein essentieller Zusatz für Nährlösungen, wie sie in modernen Laboren tagtäglich verwendet werden. Das Serum hält Zellen, Stammzellen, Organe und Gewebe am Leben. **Mit dem Blut der ungeborenen Kälbchen werden auch Impfstoffe** etwa gegen Kinderlähmung, Masern oder Mumps ... **hergestellt**“ [124; e.U.]
- **Diphtherietoxoid/Tetanustoxoid:** Toxoide sind entgiftete Toxine; durch spezielle Verfahren werden die giftigen Eigenschaften eliminiert, antigene Eigenschaften indes bleiben erhalten (zur Provokation und Produktion von Antikörpern – der Impfstoff selbst ist nicht einmal imstande, so viel [wenn

schon nicht spezifische, dann wenigstens unspezifische!] Antikörper zu bilden, dass die Impfbefürworter eine Wirkung der Impfung „nachweisen“ oder zumindest [auf Grundlage laborchemischer Parameter] behaupten könnten) [125].

Beim Tetanustoxoid wird ein – aus einem hochgiftigen Toxin durch Formalin-Inaktivierung gewonnenes – Toxoid, das selbst als Impfstoff fungiert, einem ebenfalls hochgiftigen Adjuvans zugesetzt (Aluminiumhydroxid), das seinerseits einzig und allein als Wirkstoffverstärker dient [126] – derart perverter Logik zufolge muss man dem Teufel noch den Beelzebub auf den Buckel setzen, um den (selbst geschaffenen) Dämon (sprich: die angebliche Bedrohung, namentlich durch „die bösen Viren“) zu vertreiben.

Adjuvantien (Impf-Zusatzstoffe) sind mithin Hilfsstoffe wie „z.B. Lösungsmittel, Puffer (Phosphate, Karbonate), **Stabilisatoren** (Medium 199, Polysorbat 80, hydrolisierte Gelatine ...), Humanalbumin (man weiß, dass Kinder einen anaphylaktischen Schock beim Impfen erleiden können, denn der Impfstoff ist Fremdeiweiß, der auf unnatürlichem Weg in den Körper gelangt; um dem vorzubeugen, wird Humanalbumin beigefügt)“ [127; je e. U.] **und ähnliche Substanzen mehr wie die nicht deklarationspflichtigen Konservierungsmittel** Thiomersal (fast 50 Prozent reines Quecksilber), Natriumtimerfonat (mehr als 40 Prozent reines Quecksilber), Phenoxyethanol (nerven- und nierenschädigend).

Emulgatoren verhindern, dass der Impfstoff gerinnt, und sorgen für ein ansprechendes Äußeres der Flüssigkeit.

Antibiotika werden zugesetzt, um zu **verhindern, dass Bakterien**, die bei der Züchtigung des Impfstoffs (auf menschlichen oder tierischen Zellen) vorhanden oder entstanden sind, **auf den Impfling übertragen werden**.

„Die Pharmaindustrie gibt zu: Ohne Inhaltsstoffe im Impfstoff bilden sich bei uns im Organismus keine Antikörper! Eine Impfung gelangt anders in den Körper als eine Krankheit an sich. Daher kann eine Impfung nicht schützen! ... Und weil man das weiß, muss man die ganzen Inhaltsstoffe in den Impfstoff packen, damit sich Antikörper bilden ...

Dieser Giftcocktail gelangt in wenigen Minuten über den durchbluteten Muskel in die Blutbahn des Kindes und von dort in den ganzen Körper, in alle Organe. Infolge der Durchlässigkeit der Blut-Hirn-Schranke bei kleinen Kindern unter drei Jahren gelangen diese Nervengifte auch in das Gehirn. Dort deponieren sich die Schwermetalle wie z.B. Quecksilber, Aluminium etc.“ [127].

Die amerikanische Gesundheitsbehörde CDC (Centers for Disease Control and Prevention) empfiehlt folgendes Impf-Regime (für Kinder und Jugendliche); die Impfempfehlungen der CDC werden in den USA zunehmend zur Pflicht [128]:

Impfplan 2015 gemäß CDC:

- Influenza (Schwangerschaft)
- DTaP (Schwangerschaft)
- HepB (Geburt)
- HepB (mit 2 Monaten)
- Rotavirus (mit 2 Monaten)
- DTaP (mit 2 Monaten)
- Hib (mit 2 Monaten)
- PCV (mit 2 Monaten)
- IPV (mit 2 Monaten)
- Rotavirus (mit 4 Monaten)
- DTaP (mit 4 Monaten)
- Hib (mit 4 Monaten)
- PCV (mit 4 Monaten)
- IPV (mit 4 Monaten)
- HepB (mit 6 Monaten)
- Rotavirus (mit 6 Monaten)
- DTaP (mit 6 Monaten)
- Hib (mit 6 Monaten)
- PCV (mit 6 Monaten)
- IPV (mit 6 Monaten)
- Influenza (mit 6 Monaten)
- Hib (mit 12 Monaten)
- PCV (mit 12 Monaten)

- MMR (mit 12 Monaten)
- Varizella (mit 12 Monaten)
- Hep A (mit 12 Monaten)
- DTaP (mit 18 Monaten)
- Influenza (mit 18 Monaten)
- Hep A (mit 18 Monaten)
- Influenza (mit 2 Jahren)
- Influenza (mit 3 Jahren)
- DTaP (mit 4 Jahren)
- IPV (mit 4 Jahren)
- MMR (mit 4 Jahren)
- Varizellen (mit 4 Jahren)
- Influenza (mit 5 Jahren)
- Influenza (mit 6 Jahren)
- Influenza (mit 7 Jahren)
- Influenza (mit 8 Jahren)
- Influenza (mit 9 Jahren)
- Influenza (mit 10 Jahren)
- HPV (mit 10 Jahren)
- Influenza (mit 11 Jahren)
- HPV (mit 11 Jahren)
- Tdap (mit 12 Jahren)
- Influenza (mit 12 Jahren)
- Meningokokken (mit 12 Jahren)
- Influenza (mit 13 Jahren)
- Influenza (mit 14 Jahren)
- Influenza (mit 15 Jahren)
- Influenza (mit 16 Jahren)
- Meningokokken (mit 16 Jahren)
- Influenza (mit 17 Jahren)
- Influenza (mit 18 Jahren)

Der schiere Wahnsinn!

(Ich selbst wurde seinerzeit – ebenso überflüssig – gegen die Pocken und, nach langer Diskussion meiner Eltern mit den zuständigen Behörden, gegen Polio geimpft. Gottseidank habe ich keinen Schaden davongetragen. Und auch später haben mir [„die bösen“] Bakterien und Viren – trotz fehlender sonstiger Impfungen – nichts anzuhaben vermocht.)

„In dem Maße [indes], wie die anberaumten Impfungen zunahmen, stieg die Rate der heutzutage häufigen Erkrankungen im Kindesalter, einschließlich **ADD/ADHS**, plötzlicher Kindstod und Asthma. Vor 1970 waren ADD und ADHS so selten, dass die Diagnose im DSM (diagnostisches und statistisches Handbuch psychischer Störungen) überhaupt nicht auftauchte ... Die Anzahl der Kinder (und Erwachsenen), denen ADD/ADHS-Medikamente verordnet werden, ist in den letzten Jahrzehnten sprunghaft angestiegen. Auch die Häufigkeit von **Asthma** hat in den letzten Jahren zugenommen.

... **SIDS (Syndrom des plötzlichen Kindstods)** [wurde] vor dem Anstieg der Massenimpfungen in der Statistik nicht erfasst, weil es so selten war. In dem Maße, wie die Impfraten stiegen, stiegen auch die SIDS-Raten“ [128; je e.U.].

„**Steigende Raten von Autismus** und anderen chronischen Erkrankungen sind angeblich ein völliges Rätsel (wenn Sie das Rätsel lösen wollen, lesen Sie die Packungsbeilage eines Impfstoffpräparats) ... Plötzlicher

Kindstod, Asthma, ADHS und Autismus gelten als rätselhafte Erkrankungen mit unbekannter oder genetischer Ursache ...

Wir stimmen der wachsenden Zahl von Wissenschaftlern zu, die **Impfstoffe** ... für die **Hauptursache unserer Kinderkrankheiten** halten“ [ibid.; e.U.].

Folgerichtig stellt das „Verschwörungsblatt“ Pravda fest [129]: „Staatliche Studie beweist: Ungeimpfte sind gesünder! 'KiGGS' [KiGGS ist eine Langzeitstudie des Robert Koch-Instituts zur gesundheitlichen Lage der Kinder und Jugendlichen in Deutschland, <http://www.kiggs-studie.de/deutsch/home.html>, abgerufen am 03.07.2016] ist die größ-te Studie über die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen, die jemals in Deutschland durchgeführt wurde. Verantwortlich ist das Robert-Koch-Institut (RKI), die deutsche Seuchenbehörde. Von fast 18.000 Teilnehmern wurden jeweils etwa 1.500 Daten erfasst und schließlich unter großem Aufwand Schritt für Schritt ausgewertet.

Viele Impfkritiker waren natürlich gespannt, was der Vergleich zwischen Geimpften und Ungeimpften erbringen würde. Tatsächlich zeigt die Studie einen statistisch bedeutsamen gesundheitlichen Vorteil für die Ungeimpften – sobald man einige üble Rechenricks der RKI-Autoren weglässt, die diesen Zusammenhang ganz offensichtlich verschleiern wollten.“

„In reichen Ländern mit den höchsten Impfraten von Kindern unter einem Jahr sind auch die meisten Todesfälle in

dieser Altersgruppe zu verzeichnen. Das ergab eine Studie, die von einem unabhängigen Informatiker und einem Wissenschaftler vom Think Twice Global Vaccine Institute durchgeführt und im Jahr 2011 im Journal Human & Experimental Toxicology veröffentlicht wurde.

Die Studie war der Erkenntnis geschuldet, dass die USA auf der internationalen Liste der Säuglingssterblichkeit nach wie vor Platz 34 einnehmen, obwohl sie in ihrem offiziellen Impfplan mehr Impfungen vorschreiben als jedes andere Land“ [133].

Weil die Zahl der Impfgegner weltweit wächst, versucht man, diese nicht nur über eine Impf-Pflicht (oder über die Androhung derselben), sondern – äußerst „kreativ“, wie immer, wenn es um Herrschafts-Interessen geht – mit einer Palette sonstiger Maßnahmen zu knebeln:

„Die australische Regierung will künftig kein Kindergeld mehr an Impfgegner zahlen. Wie der australische Premierminister Tony Abbott am Sonntag ankündigte, sollen Eltern, die ihre Kinder nicht impfen lassen, die entsprechenden Sozialleistungen gestrichen werden. Durch die neue Richtlinie ab Anfang 2016 könnten Impfverweigerer etwa 11.000 Dollar im Jahr pro Kind verlieren“ [130]. S. hierzu auch [130a] und [130 b].

Und mehr und schlimmer noch [131]: „WHO und UNICEF haben die Bevölkerung der Dritten Welt unter dem Deckmantel der Impfung sterilisiert. Nach den Skandalen, die bereits Mexiko, Nicaragua und die Philippinen erschüttert haben, sind die Gesundheitsweltorganisation WHO und

die UNICEF nun wieder in Kenia angeklagt, Sterilisierungs-Produkte ohne Wissen der Patienten verabreicht zu haben, als sie behaupteten, sie gegen Tetanus zu impfen.

Die katholische Bischofs-Konferenz von Kenia, die viele Krankenhäuser verwaltet, beteiligte sich an der Impf-Kampagne gegen Tetanus, die von der WHO und UNICEF im März und Oktober 2014 für Patienten im Alter von 14 bis 49 organisiert wurde. Angesichts der Gerüchte ... [bat] die Bischofskonferenz den kenianischen Gesundheits-Minister, James Wainaina Macharia, die Zusammensetzung der Impfstoffe zu überprüfen. Infolge seiner ... Weigerung hat die Bischöfliche Kommission das Labor AgriQ-Quest Ltd. mit einer Expertise beauftragt. Die Experten fanden das Vorhandensein von 24 bis 37,5 % Beta-menschlicher-chorionischer Gonadotropin-Hormone (β HCG), in einer durchaus ausreichenden Menge, um zur Sterilität des Patienten zu führen.“

„Kenias katholische Bischöfe beschuldigen zwei UN-Organisationen, Millionen von Mädchen und Frauen unter dem Deckmantel eines Impfprogramms sterilisiert zu haben. Laut einer Erklärung des katholischen Ärzteverbandes von Kenia fand man in einem Tetanus-Impfstoff ein Antigen, das Fehlgeburten verursacht ...

Der Impfstoff wurde 2,3 Millionen Mädchen und Frauen in einem Programm der Weltgesundheitsorganisation und UNICEF verabreicht. Priester in ganz Kenia raten nun Berichten zufolge ihren Gemeinden, den Impfstoff zu verweigern ...

‘Das bestätigte unsere schlimmsten Befürchtung, dass diese WHO-Kampagne nicht den Neugeborenen-Tetanus auszurotten zum Ziel hatte, sondern ein gut koordinierter, gewaltsamer Test zu Massensterilisierung und Bevölkerungskontrolle war ...

Die Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung gilt als die größte private Stiftung der Welt ... Die Gates-Stiftung finanziert Gesundheits- und Agrarprojekte. Einer der Schwerpunkte der Stiftung ist Impfstoffforschung. Immer wieder geriet die Stiftung durch ihre Finanzierung von Impfprogrammen und illegalen Impfstofftests in der Dritten Welt in Verruf.

Dass Geburten-Kontrolle per Impfung diskutiert wird, zeigen Aussagen, die Bill Gates selbst tätigte. In einem Interview [s. hierzu <https://youtu.be/pjj4lq-rsNg>, abgerufen am 03.07.2016] ... sagte Gates, dass Impfungen sowohl Krankheiten als auch Bevölkerungswachstum eindämmen könnten“ [132].

Zwar sind **gentechnische Verfahren bereits umfassend in der Impfstoff-Herstellung präsent** [134] [135] [136] [137], Langzeituntersuchungen zur Sicherheit gentechnisch veränderter Impfstoff-Substanzen liegen indes nicht vor. Noch nicht?

Jedenfalls gibt es auch hinsichtlich „konventioneller“ Impfungen keine Langzeit-Studien [138]. Denn daran hat weder die Pharma-Industrie noch der Medizinisch-Industrielle Komplex (MIK) ein Interesse. Aus nachvollziehbaren Gründen [88].

Ende 2014 fanden in der Schweiz die ersten Testimpfungen gegen Ebola statt; 180 „Freiwillige“ [139] ließen sich den Impfstoff in Großbritannien injizieren: „Adenoviren aus Affen wurden gentechnisch verändert, in ihr Erbgut (DNS) wurden Teile der DNS von Ebola-Viren integriert. Diese Adenoviren entern die Zellen des Impflings. Dort sorgt die Ebola-DNS dafür, dass ein Eiweiß aus der Hülle des angeblichen Ebola-Virus produziert wird, der gesamte Prozess sorgt dann für eine heftige Immunreaktion“ [140].

Wie der Prozess genau funktioniert, weiß wohl keiner so genau; macht nichts, es gibt genügend menschliche Versuchs-Karnickel.

„Die Menschen wollen ‚kein Risiko eingehen‘, weil sie einer Gehirnwäsche unterzogen [wurden] ... Das ist ein großer Fehler. Ein gewaltiger Fehler. [Sie] ... werden ... sich ... mit genau den Infektionskrankheiten anstecken, die sie so ängstlich vermeiden wollen. Was für eine Ironie! ... [M]achen Sie Ihre Hausaufgaben und informieren [Sie] sich über die wahren Hintergründe: Die westliche Medizin versucht, aus all den Krankheiten, die sie selbst schafft und dann mit noch schädlicheren ‚Heilmitteln‘ bekämpft, Profit zu schlagen“ [141].

Als approbierter Arzt darf ich nicht dazu aufrufen, sich nicht impfen zu lassen, ansonsten ich zumindest Gefahr laufe, meine Zulassung als Arzt zu verlieren (so viel zu Wahrheit, Meinungsfreiheit und Demokratie – bekanntlich wählen nur die dümmsten Kälber ihre Schlächter selber).

Aber ich kann und darf anregen, Sinn, Zweck und Nutzen jeder einzelnen Impfung zu hinterfragen, sich ein eigenes Urteil zu bilden und nicht kritiklos denjenigen zu folgen, die einzig und allein an ihrem wie an Ihrem Geldbeutel interessiert sind.

Und zu bedenken: **„Der große Feind der Wahrheit ist ... oft nicht die Lüge – vorsätzlich, geplant und unehrlich –, sondern der Mythos – beharrlich, verführerisch und wirklichkeitsfremd“**, so jedenfalls John F. Kennedy.

„Die Tetanus-Lüge. Warum das Bakterium nicht die Ursache sein kann und die Impfung keinen Sinn macht“ lautet der Titel eines Buches, das der Impfkritiker Tolzin 2010 veröffentlichte [142].

Er schreibt darin [S. 28f.]: „ ... wurden Tetanusfälle ohne Verletzung beobachtet – und freizügig Namen dafür vergeben: ‘Wenn bei einem Tetanuskranken weder eine äußere Verletzung noch eine Erkältung nachweisbar war, so nahm man in damaliger Zeit seine Zuflucht zu der Vorstellung, dass auch seelische Störungen, heftige Gemütsbewegungen, ... Depressionen das Nervensystem so alterieren konnten, dass ein Tetanus daraus entstand. Man

sprach dann vom Tetanus idiopathicus´ [muss wohl heißen: Tetanus idiopathicus – e. A.].

Vaccine [medizinische Fachzeitschrift über Impfungen – e. A.] zufolge ist bei etwa 3 % der Tetanusfälle in den USA keine Verletzung feststellbar. Wie, fragen wir uns, kann Tetanus entstehen, wenn es keine sichtbare äußere Wunde gibt, durch die das Bakterium in den Organismus eindringen konnte, wenn dies doch aus Sicht der Schulmedizin der einzig mögliche Weg ist, an Tetanus zu erkranken? Hat möglicherweise ein bestimmtes Ereignis, ein bestimmter Faktor die bis dato harmlosen Bakterien im Darm aktiviert? [‘Verschiedenen Untersuchungen zufolge wurden im Darm des Menschen bei bis zu 40 %, in Hunden bei bis zu 30 % und in Pferden bei bis zu 20 % der untersuchten Tiere Tetanusbakterien vorgefunden’ – a.a.O., S. 22.] Falls ja, welcher Faktor könnte dies sein? Leider habe ich auch zu dieser Frage bisher keine offiziellen Publikationen gefunden.“

Und der Impfkritiker Dr. Loibner schreibt im Vorwort [S. 7 ff.]:

„Es spricht sich allmählich herum, dass Impfungen nicht das können, was uns seit vielen Jahren erzählt wird. Je länger sich Menschen mit diesem Thema beschäftigen, desto mehr tauchen Zweifel an ihrem Nutzen auf ...“

Mit einer mächtigen und stetigen Propaganda versuchen nun die Vertreter der etablierten Medizin, ihre Schäflein bei der Stange zu halten. Sie versuchen, Krankheiten, die bei uns schon längst harmlos verlaufen, als höchst gefährlich

hinzustellen. Wenn diese Warnmanöver nicht mehr greifen, dann holen sie Krankheiten aus der Versenkung, die infolge der aktuellen Lebensbedingungen – abgesehen von extrem seltenen Ausnahmen – bei uns nicht mehr vorkommen. Das meist dienliche Beispiel dafür ist der Wundstarrkrampf oder ... Tetanus. Es gibt bei uns in Mitteleuropa kaum noch einen Arzt, der diese Krankheit zu sehen bekommt, außer im Lehrbuch. Diese Krankheit findet sich nur mehr in den sehr armen Ländern. **Tetanus war immer eine Krankheit der Kriege und Zeiten der Not** [e.U.] ...

Die Zahlen, die im Zusammenhang mit Tetanus und Schutz durch diese Impfung erhoben wurden, liefern keinen Beweis für einen ... Impfschutz. Die Angst vor einem grässlichen Krankheitsbild ist dennoch ... lähmend ...“

Nach wie vor sind also viele Fragen offen. Bei Impfungen im Speziellen wie beim schulmedizinisch behaupteten Wissen im Allgemeinen.

Diese Fragen zu beantworten, mehr noch, überhaupt die richtigen Fragen zu stellen, ist Aufgabe der mehrbändigen Abhandlung „Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen“.

Wenn ich im nun vorliegenden 3. Band dieses Werkes ein wenig dazu beigetragen hätte, die vermeintlichen Gewissheiten zu erschüttern, die uns als Impfwahrheit verkauft werden, sähe ich meine mir selbst gestellte Aufgabe bereits erfüllt.

LIBERABIT NOS

Weitere Ausführungen, Fußnoten und Quellen zu Kapitel X

[1] Impfzwanggegnerverein zu Dresden (Hrsg.): Impfspiegel. 300 Aussprüche ärztlicher Autoritäten über die Impffrage und zwar vorwiegend aus neuerer Zeit. Kommissions-Verlag von T. Winter, Dresden, 1890, S. 8

[2] Gesundheit-natürlich: Impfen – Fluch oder Segen? Quellen: Dr. Jo-hann Loibner, Dr. Rolf Kron, Hans Tolzin, Anita Petek-Dimmer, Dr. Friedrich Graf, Dr. Hartmann, Bert Ehgartner u.a.,
http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen#Impfkritik_Loibner, abgerufen am 26.05.2015

[3] Jenner, E.: The Three Original Publications On Vaccination Against Smallpox. In: Eliot, C. W. (Ed.): The Harvard classics. P.F. Collier & Son, New York, 1909-14, Vol. 38, Part 4, of 8

[4] Impf-Zwang – Was man über das Impfen wissen muss!
https://www.youtube.com/watch?feature=youtuve_gdata_player&v=en2eQRcpdo4&desktop_uri=%2Fwatch%3Fv%3Den2eQRcpdo4%26feature%3Dyoutubegdata_player&nomobile=1,
hier ab min. 15.21

[5] Goldstein, M.: Der Mythos über Sicherheit und Wirksamkeit von Impfstoffen.

[Http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/michelle-goldstein/der-mythos-ueber-sicherheit-und-wirksamkeit-von-impfstoffen.html](http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/michelle-goldstein/der-mythos-ueber-sicherheit-und-wirksamkeit-von-impfstoffen.html), abgerufen am 26.05.2016

[6] Buchwald, G.: Impfen – das Geschäft mit der Angst. Emu-Verlag, 1997

[7] Hugelshofer, N. und Suter, P.: Impfungen gegen Kinderkrankheiten und deren Auswirkung auf die Gesundheit des Kindes. Diplomarbeit, Baar, 2012

[8] Deutschlandfunk vom 14.05.2006: Von den Melkern abgeschaut. 1796 spritzte ein englischer Arzt die erste Pockenschutzimpfung.

[Http://www.deutschlandfunk.de/von-den-melkern-abgeschaut.871.de.html?dram:article_id=125510](http://www.deutschlandfunk.de/von-den-melkern-abgeschaut.871.de.html?dram:article_id=125510), abgerufen am 26.05.2016

[9] Geison, G. L.: The Private Science of Louis Pasteur. Princeton University Press, 1995, S. 18-21

[10] Die 200-Jahre Impf-Lüge,

<http://www.torindiegalaxien.de/erde11/Die%20Impfluege.pdf>, abgerufen am 27.05.2016

[11] Gesundheit-natürlich: Impfen – Fluch oder Segen? Quellen: Dr. Johann Loibner, Dr. Rolf Kron, Hans Tolzin,

Anita Petek-Dimmer, Dr. Friedrich Graf, Dr. Hartmann, Bert Ehgartner u.a.,
http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen#Impfkritik_Loibner, abgerufen am 27.05.2015

[12] Petek-Dimmer, A.: Geschichte der Impfungen,
<http://www.j-lorber.de/heilig/impfung/impfgeschichte.htm>,
abgerufen am 27.05.2015

[13] Impfungen – Sinn oder Unsinn? Aus dem Vortrag AZK Anita Petek-Dimmer 2008,
<https://symboleigenschoepfung.files.wordpress.com/2014/01/impfungen-sinn-oder-unsinn.pdf>,
abgerufen am 27.05.2015

[14] Stollorz, V.: Der große Irrtum des Doktor Koch. Robert Koch gilt als Mitbegründer der modernen Medizin. Vor 100 Jahren bekam er den Nobelpreis. Eine selten erwähnte, aber einschneidende Episode zeigt eine andere, weniger glorreiche Seite des Forschers. Frankfurter Allgemeine. Wissen. Vom 27.09.2005.
[Http://www.faz.net/aktuell/wissen/medizin-ernaehrung/medizingeschichte-der-grosse-irrtum-des-doktor-koch-1256014.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2](http://www.faz.net/aktuell/wissen/medizin-ernaehrung/medizingeschichte-der-grosse-irrtum-des-doktor-koch-1256014.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2),
abgerufen am 27.05.2016

[15] Adams, M.: Impfstoffforscher wegen Betrugs angeklagt, ihm drohen 20 Jahre Gefängnis wegen eines gefälschten AIDS-Impfstoffs. Kopp-Online vom 28.06.2014,
<http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/natuer>

liches-heilen/mike-adams/impfstoffforscher-wegen-betrugs-angeklagt-ihm-drohen-2-jahre-gefaengnis-wegen-eines-gefaelschten-a.html, abgerufen am 28.05.2016

[16] Schmidt, J. G.: Grippezeit – Zeit der Zurückhaltung. Neue Zürcher Zeitung vom 9.1.2016, <http://www.nzz.ch/meinung/kommentare/grippezeit--zeit-der-zurueckhaltung-1.18674247>, abgerufen am 28.05.2016

[17] Süddeutsche Zeitung vom 6. Februar 2015, <http://www.sueddeutsche.de/gesundheit/kritik-an-arzneimittelherstellern-die-pharmaindustrie-ist-schlimmer-als-die-mafia-1.2267631>, abgerufen am 28.05.2016:

„Die Pharmaindustrie ist schlimmer als die Mafia“. Medikamente sollen uns ein langes, gesundes Leben beschern. Doch die Pharmaindustrie bringt mehr Menschen um als die Mafia ...

[18] Ehgartner, B.: Die Hygienefalle: Schluss mit dem Krieg gegen Viren und Bakterien. Steyr-Verlag, 2015, S. 150

[19] Wissenschaftsbetrug heute, <http://www.impfen-nein-danke.de/wissenschaftsbetrug-heute/>, abgerufen am 28.05.2016

[20] Adams. M., US-Gesundheitsbehörde bei wissenschaftlichem Betrug und „Impfgewalt“ gegen Schwarze erappt,

<http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/mike-adams/us-gesundheitsbehoerde-bei-wissenschaftlichem-betrug-und-impfgewalt-gegen-schwarze-er-tappt.html>,
veröffentlicht am 24.08.2014 und abgerufen am 28.05.2016

[21] Sloterdijk, P.: Kritik der zynischen Vernunft. Suhrkamp, Frankfurt, 1983, S. 859

[22] Zit. nach: Stimme und Gegenstimme. Ausgabe 8/13, http://gesundes-deutschland.de/S&G08_2013.pdf, abgerufen am 28.05.2016

[23] Lanka, S.: Gibt es Beweise für die Existenz von krankmachenden Viren? Auszug aus: Macht Impfen Sinn? klein-klein-verlag, Februar 2003, <http://www.gandhi-auftrag.de/Virenexistenz.pdf>, abgerufen am 30.05.2016

[24] Spanische Grippe – Eine Jahrhundertlüge, <file:///C:/Users/User/Downloads/ia-spanische-grippe.pdf>, abgerufen am 06.06.2016

[25] Köhnlein, C.: Auch das Nobelpreiskomitee kann den Medizinnobelpreis für Montagnier und zur Hausen wissenschaftlich nicht begründen, http://www.torstenengelbrecht.com/de/download/Kommentar_Nobelpreis_Montagnier_zur_Hausen_031108.pdf, abgerufen am 31.05.2016

[26] Lanka, S: Viren: Woher kommen sie? Was machen sie?

Welche gibt es überhaupt?

<https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=1&cad=rja&uact=8&ved=0ahUKEwifroPb8IP-NAhWHrRoKHQN5BOUQFggd-MAA&url=http%3A%2F%2Fwww.gandhi-auftrag.de%2Fvirenexistenz.pdf&usg=AFQjCNHxeJ0LRCT5QuAbuoKYrWwlbOE9A>,

Abruf am 31.05.2016

[27] Loibner, J.: Der Ursprung und die Geschichte des Impfens.

Ein Vortrag von Dr. Johann Loibner auf der 6. AZK Konferenz (27.11.2010) über den Ursprung und die Geschichte des Impfens [https://youtu.be/_voQ8YmPEOU].

Schauen Sie sich diesen Vortrag an und prüfen Sie alle Fakten nach. Impfen ist ein Verbrechen an der Menschheit und ein ganz großes schmutziges Geschäft,

<http://www.gesundheitlicheaufklaerung.de/dr-johann-loibner-der-ursprung-und-die-geschichte-des-impfens>,
abgerufen am 06.06.2016

[28] Berliner Morgenpost vom 23.04.13,

<http://www.morgenpost.de/kultur/berlin-kultur/article115517396/Erbgut-der-Mensch-ist-zur-Haelfte-eine-Banane.html>, abgerufen am 31.05.2016

[29] Bahnsen, U.: Erbgut in Auflösung. Das Genom galt als unveränderlicher Bauplan des Menschen, der zu Beginn unseres Lebens festgelegt wird. Von dieser Idee muss sich die Wissenschaft verabschieden. In Wirklichkeit sind unsere Erbanlagen in ständigem Wandel begriffen.

In: DIE ZEIT, Nr. 25 vom 12.06.2008

[30] Gesundheitliche Aufklärung, <http://www.gesundheitlicheaufklaerung.de/masern-hysterie-inszenierte-werbekampagne-fuer-die-impfpflicht>, abgerufen am 03.06.2016

[31] Bundesministerium für Gesundheit: Meldungen 2015: Bundestag verabschiedet Präventionsgesetz. Der Deutsche Bundestag hat am 18.06.15 das Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention (Präventionsgesetz – PräVG) verabschiedet, <http://www.bmg.bund.de/ministerium/meldungen/2015/praeventionsgesetz.html>, abgerufen am 04.06.2016

[31a] Tolzin, H.: 2016: Willkommen im Jahr der Impfpflicht, <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/deutschland/hans-tolzin/2-16-willkommen-im-jahr-der-impfpflicht.html>, veröffentlicht am 15.01. 2016, abgerufen am 02.07.2016

[32] Hatz auf Impfgegner: [a]nderer Haarschnitt, ähnliche Gesinnung? Impfkritik.de. Portal für unabhängige Impfaufklärung, <http://www.impfkritik.de/pressespiegel/2015021001.html>, abgerufen am 05.06.2016

[33] Chen, W. J.: Comparison of LiST measles mortality model and WHO/IVB measles model. BMC Public Health. 2011 Apr 13;11 Suppl 3:S33. doi: 10.1186/1471-2458-11-S3-S33

[34] Robert-Koch-Institut: Masern. RKI-Ratgeber für Ärzte, http://www.mkk.de/cms/media/pdf/aemter_1/gesundheitsamt/hygiene_1/roterordner/masern/Masern_Ratgeber_fuer_Aerzte.pdf, abgerufen am 05.06.2016

[35] Robert-Koch-Institut: Epidemiologisches Bulletin 10/2015 vom 9. März 2015 (Nr. 10), http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2015/Ausgaben/10_15.pdf?__blob=publicationFile, abgerufen am 05.06.2016:

Überblick über die Epidemiologie der Masern in 2014 und aktuelle Situation in 2015 in Deutschland

[36] Matysiak-Klose, D.: Hot Spot: Epidemiologie der Masern und Röteln in Deutschland und Europa. Bundesgesundheitsbl 2013 (56): 1231–1237
DOI 10.1007/s00103-013-1799-x. Online publiziert: 29. August 2013. Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2013:

„Im Jahr 2012 wurden nur insgesamt 167 Masernfälle aus Deutschland dem RKI übermittelt (Datenstand: 31.01.2013).“ Wohlgermerkt: Ganze 167 Masernfälle in einem Jahr.

[37] Schaad, U. B.: Pädiatrische Infektiologie. Hans Marseille, München, 2. Auflage 1997

[38] Orenstein, W. A., and al.: The Clinical Significance of Measles: A Review. J Infect Dis. (2004) 189 (Supplement 1): S4-S16. doi: 10.1086/377712

[39] Rabe, S.: Masern – Die Erkrankung. Impf-info.de: Beiträge zu einer differenzierten Impfentscheidung, <http://www.impf-info.de/die-impfungen/masern/113-masern-die-erkrankung.html>, abgerufen am 05.06.2016

[40] Rabe, S.: Unerwünschte Arzneiwirkungen (UAW) von Impfstoffen, <http://www.impf-info.de/unerw%C3%BCnschtes/allgemeines/178-unerwunte-arzneiwirkungen-uaw-von-impfstoffen.html>
(Abruf: 07.06. 2016)

[41] Impfen – Fluch oder Segen? http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen#Impfkritik_Loibner, abgerufen am 07.06. 2016

[42] Hugelshofer, N. und Suter Pascal: Impfungen gegen Kinderkrankheiten und deren Auswirkung auf die Gesundheit des Kindes. Diplomarbeit zum Bildungsgang Dipl. Naturheilpraktiker/in TEN hfnh. Traditionelle Europäische Naturheilkunde an der Paramed Akademie AG. Bildungszentrum für Ganzheitsmedizin, Baar, 2012

[43] Impfungen – Sinn oder Unsinn? Aus dem Vortrag AZK Anita Petek-Dimmer 2008, <https://symboleigenschoepfung.files.wordpress.com/2014/01/impfungen-sinn-oder-unsinn.pdf>, abgerufen am 07.06.2016

[44] Aluminium in Impfstoffen bedroht unser Gehirn, <http://www.zentrum-der-gesundheit.de/aluminium-in-impfstoffen-ia.html>, abgerufen am 07.06.2016

[45] Die 200-Jahre Impf-Lüge. Wer hat das Impfen erfunden? [Http://www.torindiegalaxien.de/erde11/Die%20Impfluege.pdf](http://www.torindiegalaxien.de/erde11/Die%20Impfluege.pdf), abgerufen am 06.06.2016

[46] Rabe, S.: Anerkennung von Impfnebenwirkungen, <http://www.impf-info.de/unerw%C3%BCnschtes/anererkennung/79-erkennung-von-impfnebenwirkungen.html>, abgerufen am 05.06.2016

[47] Rabe, S.: Impfstoffe, Inhalt. [Http://www.impf-info.de/pdfs/Impfstoffe%20Inhalt%202016.pdf](http://www.impf-info.de/pdfs/Impfstoffe%20Inhalt%202016.pdf), abgerufen am 07.06.2016

[48] Zahlreiche Todesfälle nach 6fach-Impfung. Impfkritik.de. Portal für unabhängige Impfaufklärung, <http://www.impfkritik.de/6fach-impfstoffe/index.html>, abgerufen am 06.06.2016

[49] Impfen? Nein, Danke! Impfstoffe, <http://www.impfen-nein-danke.de/impfstoffe/>, abgerufen am 07.06.2016

[50] Epoch Times vom Freitag, den 8. Januar 2016, <http://www.epochtimes.de/gesundheit/quecksilber-in-grippeimpfstoff-a1297508.html?neuste=1>, abgerufen am 07.06.2016:

Vorsicht vor Grippeimpfung: Extreme Quecksilber-Mengen in Grippeimpfstoff Flulaval entdeckt!

[51] Wells, S. D.: Gürtelrose-Impfstoff wird mit Schweine-Gelatine, MSG und Rückständen von abgetriebenen Föten hergestellt. <http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/s-d-wells/guertelrose-impfstoff-wird-mit-schweine-gelatine-msg-und-rueckstaenden-von-abgetriebenen-foeten-her.html>. Veröffentlicht am 02.08.2015, abgerufen am 07.06.2016

[52] Edwards, J.: Die Erweiterung des Impfplans und die Zunahme von Autismus, <http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/joel-edwards/die-erweiterung-des-impfplans-und-die-zunahme-von-autismus.html>, veröffentlicht am 04.09.2015 und abgerufen am 07.06.2016

[53] Goodrich, A.: Quecksilber in Impfstoffen: Die Mitochondrien, „Kraftwerke“ der Zellen, sterben ab, <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/amy-goodrich/quecksilber-in-impfstoffen-die-mitochondrien-kraftwerke-der-zellen-sterben-ab.html>, veröffentlicht am 19.01.2016 und abgerufen am 07.06.2016

[54] Sharpe, M. A., et al.: Research Article: B-Lymphocytes from a Population of Children with Autism Spectrum Disorder and Their Unaffected Siblings Exhibit Hypersensitivity to Thimerosal. Journal of Toxicology, Volume 2013 (2013), Article ID 801517, 11 pages, <http://dx.doi.org/10.1155/2013/801517>

[55] Bernard, S.: Autism: A novel form of mercury poisoning. *Medical Hypotheses*, Volume 56, Issue 4, 2001, Pages 462-471

[56] Stajich, G. V.: Iatrogenic exposure to mercury after hepatitis B vaccination in preterm infants. *Journal of Pediatrics*. Volume 136, Issue 5, 2000, Pages 679-681

[57] Clements, C. J.: When science is not enough – A risk/benefit profile of thiomersal-containing vaccines (Review). *Expert Opinion on Drug Safety*, Volume 5, Issue 1, 2006, Pages 17-29

[58] C. Gallagher and M. Goodman: Hepatitis B triple series vaccine and developmental disability in US children aged 1-9 years. *Toxicological & Environmental Chemistry*, vol. 90, no. 5, pp. 997-1008, 2008

[59] Geier, M.R.: A case series of children with apparent mercury toxic encephalopathies manifesting with clinical symptoms of regressive autistic disorders. *Journal of Toxicology and Environmental Health - Part A: Current Issues*. Volume 70, Issue 10, January 2007, Pages 837-851

[60] Wells, S. D.: <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/s-d-wells/die-sieben-heftigsten-kindheitsallergien-ueberschneiden-sich-direkt-mit-bestandteilen-von-impfstoffe.html>, veröffentlicht am 28.01.2016 und abgerufen am 07.06.2016:

Die sieben heftigsten Kindheitsallergien überschneiden sich direkt mit Bestandteilen von Impfstoffen

[61] Huff, E. A.: Der hochgiftige Wirkverstärker Squalen MF59, der bei US-Soldaten das Golfkriegssyndrom verursachte, wird jetzt zivilen Grippeimpfstoffen zugesetzt, <http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/gesund-leben/ethan-a-huff/der-hochgiftige-wirkverstaerker-squalen-mf59-der-bei-us-soldaten-das-golfkriegssyndrom-verursachte-.html>, veröffentlicht am 01.10.2013 und abgerufen am 07.06.2013

[62] Rote Liste, <http://online.rote-liste.de/>

[63] Gelbe Liste, <https://www.gelbe-liste.de/>

[64] Neue Studie errechnet 145.000 tödliche Impfkomplicationen in 20 Jahren, <http://www.pravda-tv.com/2013/02/neue-studie-errechnet-145-000-todliche-impfkomplikationen-in-20-jahren/>, veröffentlicht am 4.2.2013, abgerufen am 11.06.2016

[65] Impfkritik.de. Portal für unabhängige Impfaufklärung, <http://www.impfkritik.de/>, abgerufen am 13.06.2016

[66] Die 200-Jahre Impf-Lüge. Wer hat das Impfen erfunden? <Http://www.torindiegalaxien.de/erde11/Die%20Impfluege.pdf>, abgerufen am 13.06.2016

[67] Wie ein Impfstoff hergestellt wird, <http://www.zentrum-der-gesundheit.de/impfstoff-herstellung-ia.html>, abgerufen am 13.06.2016

[68] Focus Online vom 30.11.2011, http://www.zentrum-der-gesundheit.de/pdf/impfstoff-herstellung-ia_01.pdf, abgerufen am 13.06.2016: Grippeimpfstoff „Preflucel“ vom Markt genommen

[69] Shaw, A.: Alternative Methods of Making Influenza Vaccines. National Academy Of Engineering: The Bridge, 2006, 36(3): 31-38

[70] Gale, R. and Null, G.: Vaccines' Dark Inferno. What is not on insert labels? Global Research, September 29, 2009, <http://www.globalresearch.ca/vaccines-dark-inferno/15452>, abgerufen am 13.06.2016

[71] McRearden, B.: What Is Coming Through That Needle? The Problem of Pathogenic Vaccine Contamination, <http://www.whale.to/a/needle.html>, abgerufen am 13.06.2016

[72] Kinderimpfstoffe aus Frankenstein's Küche, <http://www.zentrum-der-gesundheit.de/kinder-impfstoffe-ia.html>, abgerufen am 14.06.2016

[73] Gen-Impfung gegen Ebola, <http://www.zentrum-der-gesundheit.de/gen-impfung-gegen-ebola-ia.html>, abgerufen am 14.06.2016

[74] Ebola: False-Flag-Operation mit genetischen Impfungen? <https://www.youtube.com/watch?v=pyKTIWU7Ppw>, veröffentlicht am 27.10.2014 und abgerufen am 14.06.2016

[75] Ebola – Gentechnischer Feldversuch des Pentagon? <https://www.youtube.com/watch?v=rdsCque3-ml>, veröffentlicht am 13.08.2014 und abgerufen am 14.06.2016

[76] Impfungen – Sinn oder Unsinn? Aus dem Vortrag AZK Anita Petek-Dimmer 2008, <https://symboleigenschoepfung.files.wordpress.com/2014/01/impfungen-sinn-oder-unsinn.pdf>, abgerufen am 14.06.2016

[77] Tolzin, H. U. P.: Wen der Ebola-Floh beißt, <http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/hans-u-p-tolzin/wen-der-ebola-floh-beisst.html>, veröffentlicht am 29.06. und abgerufen am 01.07.2016

[78] Huff, E. A.: Pharmaindustrie betreibt Meinungsmache auf Wikipedia, Informationen im Gesundheitsbereich gezielt falsch, <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/ethan-a-huff/pharmaindustrie-betreibt-meinungsmache-auf-wikipedia-informationen-im-gesundheitsbereich-gezielt-fa.html>, abgerufen am 02.07.2016:

„Die Studie der Campbell University in North Carolina fand heraus, dass bis zu 90 Prozent der auf Wikipedia eingestellten medizinischen Informationen falsch sind und dass

sich die Nutzer einfach nicht darauf verlassen können, wenn sie sich über gesundheitliche Probleme und medizinische Behandlungsmöglichkeiten informieren wollen. Zu praktisch jedem wichtigen Gesundheits- und Krankheits-thema wurden Einträge gefunden, die sachliche Fehler enthalten, die entweder nicht auf dem Stand der Wissenschaft oder gänzlich falsch sind ...

Wikipedia zensiert ganz bewusst ganzheitliche Ansätze und spielt Pharmakonzernen und anderen Interessenorganisationen in die Hände ... Es hat sich immer wieder gezeigt, dass Wikipedia von Interessenorganisationen kontrolliert wird – darunter Pharmakonzerne, die Einträge zu medizinischen Themen durch ‘Trolling’ ... beeinflussen ...“

Der Autor vorliegenden Buches kann ein Lied darüber singen, wie Wikipedia mit Lügen, Halbwahrheiten und Verdrehungen System-Dissidenten euphemistisch formuliert verunglimpft –

https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=1&cad=rja&uact=8&ved=0ahUKEwiN4rvZmtT-NAhXGWhoKHbTLC8IQFggeMAA&url=https%3A%2F%2Fmarjorie-wiki.de%2Fwiki%2FRichard%20Alois%20Huthmacher&usq=AFQjCNG_vOdnBOXOVQ4ax7uuuRfc1M-qA, abgerufen am 14.06.2016 –

und zweifelsohne „Wachhunde“ bereithält, die zu jeder Tages- und Nachtzeit nicht erwünschte Einträge in Minutenschnelle sperren, löschen oder in systemkonformer Weise abändern.

[79] Tolzin, H. U. P.: Ebola: So werden wir von der WHO und ihren Komplizen-Organisationen belogen, <http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/hans-u-p-tolzin/ebola-so-werden-wir-von-der-who-und-ihren-komplizen-organisationen-belogen.html>, veröffentlicht am 22.08.2015 und abgerufen am 02.07.2016

[80] Derselbe: Post-Ebola-Syndrom: Das tödliche Wegschauen von Ärzten, Journalisten und Behörden muss endlich ein Ende haben! <Http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/hans-u-p-tolzin/post-ebola-syndrom-das-toedliche-wegschauen-von-aerzten-journalisten-und-behoerden-muss-endlich-ei.html> (Veröffentlichung: 03. 11.2015; Abruf: 02.07.2016)

[81] Skloot, R.: Die Unsterblichkeit der Henrietta Lacks. Goldmann, München, 2013

[82] The Virginian Pilot vom 10.05.2010: Cancer cells killed Henrietta Lacks – then made her immortal, http://pilotonline.com/news/local/health/cancer-cells-killed-henrietta-lacks---then-made-her/article_17bd351a-f606-54fb-a499-b6a84cb3a286.html, abgerufen am 14.06.2016

[83] Impfstoffe – Herstellung – Studien – Nutzen, http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen#Impfkritik_Loibner, abgerufen am 14.06.2016

[84] Impfungen: Sinn oder Unsinn (Anita Petek-Dimmer, Vortrag AZK [Anti-Zensur-Konferenz]), <https://www.youtube.com/watch?v=7mXwTXZCMr4>, abgerufen am 15.06.2016

[85] Vero-Zellen, <https://de.wikipedia.org/wiki/Vero-Zellen>, abgerufen am 15.06.2016

[86] Max-Planck-Gesellschaft, <https://www.mpg.de/580253/pressemitteilung200907281>, abgerufen am 15.06.2016: Grippeimpfstoffe ganz ohne Hühnereier. Zwei neue Designer-Zelllinien eignen sich dazu, Vakzine gegen Influenza herzustellen

[87] Vfa. Die forschenden Pharmaunternehmen vom 25. April 2006: Neue Impfstoffe durch Gentechnik. [Http://www.vfa-bio.de/vb-de/aktuelle-themen/vb-patienten/impfen-biotech.html](http://www.vfa-bio.de/vb-de/aktuelle-themen/vb-patienten/impfen-biotech.html), abgerufen am 15.06.2016

[88] Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Teil 2. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2016

[89] Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Teil 1. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2016

[90] Wells, S. D.: Die sieben skurrilsten, geradezu wahn-sinnigen Bestandteile von Impfstoffen, <http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/s-d-wells/die-sieben-skurrilsten-geradezu->

wahnsinnigen-bestandteile-von-impfstoffen.html, veröffentlicht am 27.06.2016, abgerufen am 02.07.2016

[91] Inhaltsstoffe – niemand außer dem Hersteller weiß wirklich Bescheid, http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen#Impfkritik_Loibner, abgerufen am 16.06.2016

[92] Impfungen – Sinn oder Unsinn? Inhaltsstoffe von Impfungen, <https://symboleigenschoepfung.files.wordpress.com/2014/01/impfungen-sinn-oder-unsinn.pdf>, abgerufen am 16.06.2016

S. hierzu auch: Spiegel Online vom 29.08.2012, <http://www.spiegel.de/gesundheit/diagnose/impfung-experten-fordern-hpv-infektionsschutz-auch-fuer-jungen-a-852781.html>, abgerufen am 16.06.2016:
Impfung: Experten fordern HPV-Schutz auch für Jungen

[93] Petek-Dimmer, A.: Kritische Analyse der Impfproblematik – Band 1: Ein Kompendium über die wahre Natur der Impfungen, ihre Pathogenität und Wirkungslosigkeit. Narayana Verlag, Kandern, 2006 [Erstausgabe: Aegis-Verlag, CH]

[94] Petek-Dimmer, A.: Kritische Analyse der Impfproblematik – Band 2: Ein Kompendium über die wahre Natur der Impfungen, ihre Pathogenität und Wirkungslosigkeit. Narayana Verlag, Kandern, 2012 [Erstausgabe: Aegis-Verlag, CH]

[95] Trappitsch, D.: Impfen – [e]ine kritische Darstellung aus ganzheitlicher Sicht – Auswirkungen auf die körperliche und seelische Entwicklung des Menschen. Hans-Nietsch-Verlag, Freiburg, 2010

[96] In Deutschland zugelassene Impfstoffe (Auswahl), <http://www.impf-info.de/pdfs/Impfstoffe%20Inhalt%202016.pdf>, abgerufen am 16.06.2016

[97] Impfstoffe, <http://www.impfen-nein-danke.de/impfstoffe/>, abgerufen am 16.06.2016

[98] Impfkritik.de, <http://www.impfkritik.de/adjuvans/index.html>, abgerufen am 16.06.2016

[99] Impf-info.de. Beiträge zu einer differenzierten Impfscheidung, <http://www.impf-info.de/inhaltsstoffe/additiva.html>, abgerufen am 15.06.2016

[100] Tolzin, H.: Macht Impfen Sinn? Band 1, Tolzin-Verlag, Herrenberg, 2013

[101] Shaw, C. A. und Tomljenovic, L.: Aluminum in the central nervous system (CNS): toxicity in humans and animals, vaccine adjuvants, and autoimmunity. *Immunol Res.* 2013 Jul;56(2-3):304-16. doi: 10.1007/s12026-013-8403-1. PMID: 23609067

[102] “In a population-based survey of 1,984 Chamorro residents of Guam older than age 65, Galasko et al. (2007) found a 12.2% point prevalence of all forms of dementia.

Subtypes included Guam dementia (8.8%), which is clinically equal to Alzheimer disease, parkinsonism-dementia complex (1.5%), pure vascular dementia (1.3%), and other (0.6%)” (AMYOTROPHIC LATERAL SCLEROSIS – PARKINSONISM/DEMENTIA COMPLEX OF GUAM. GUAM DISEASE, <http://www.omim.org/entry/105500>, abgerufen am 21.06.2016)

[103] Amyotrophe Lateralsklerose (englisch: amyotrophic lateral sclerosis; Abkürzungen: ALS). Synonyme: myotrophe Lateralsklerose, amyotrophische Lateralsklerose, Lou-Gehrig-Syndrom (nach dem berühmten amerikanischen Baseballspieler Anfang des 20. Jahrhunderts, der bereits in jungen Jahren an ALS verstarb und die Erkrankung einer breiten Öffentlichkeit bewusst machte) oder auch Charcot-Syndrom (nach seinem Erstbeschreiber, dem Pathologen und Neurologen Jean-Martin Charcot, der, zusammen mit Duchenne, als Begründer der Neurologie gilt).

S.: Mattle, H. und Mumenthaler, M.: Neurologie. Thieme, Stuttgart, 13. vollständig überarbeitete Auflage 2012

[104] Zusatzstoffe, Aluminiumhydroxid, <http://www.impfkritik.de/zusatzstoffe/aluminiumhydroxid.html>, abgerufen am 21.06.2016

[105] Zusätze sind das, was nachträglich zugesetzt wurde, <http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen>, abgerufen am 16.06.2016

[106] Zusatzstoffe, Gelatine, <http://www.impfkritik.de/zusatzstoffe/gelatine.html>, abgerufen am 17.06.2016

[107] Benson, J.: Die Eierstöcke junger Frauen durch Gardasil zerstört: Merck „hat vergessen“, die Wirkung des Impfstoffs auf die weibliche Reproduktion zu untersuchen. [Http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/gesund-des-leben/jonathan-benson/die-eierstoecke-junger-frauen-durch-gardasil-zerstoert-merck-hat-vergessen-die-wirkung-des-impfs.html](http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/gesund-des-leben/jonathan-benson/die-eierstoecke-junger-frauen-durch-gardasil-zerstoert-merck-hat-vergessen-die-wirkung-des-impfs.html), veröffentlicht am 10.08.2013, abgerufen am 17.06.2016

[108] Focus Online vom 21.08.2013, http://www.focus.de/familie/erziehung/familie/familie-schwere-allergie-gegen-huehnereiweiss-kind-vorsichtig-impfen_id_2542115.html, abgerufen am 17.06.2016: Schwere Allergie gegen Hühnereiweiß: Kind vorsichtig impfen

[109] Infektiologie & Hygiene. Impfungen und Allergien, <http://paediatric-neonatology.universimed.com/artikel/impfungen-und-allergien>, abgerufen am 18.06.2016

[110] Zusatzstoffe, Neomycin. <http://www.impfkritik.de/zusatzstoffe/neomycin.html>, abgerufen am 18.06.2016

[111] Gefahren einer HPV-Impfung. Biomedizin-Blog vom 07.12.2010, <http://www.biomedizin-blog.de/de/gefahren-einer-hpv-impfung-wp261-97.html>, abgerufen am 18.06.2016

[112] Zusatzstoffe, Thiomersal, <http://www.impfkritik.de/zusatzstoffe/thiomersal.html>, abgerufen am 22.06.2016

[113] Impfschaden info: Impfstoffe/Zusatzstoffe, Quecksilber (Thiomersal), <http://www.impfschaden.info/impfungen-allgemein/impfstoffe/zusatzstoffe.html>, abgerufen am 22.06.2016

[114] DocMedicus Gesundheitslexikon (DocMedicus Verlag in Kooperation mit der Deutsche Gesellschaft für Nährstoffmedizin und Prävention [DGNP e. V.]): Quecksilber. <Http://www.gesundheits-lexikon.com/Labormedizin-Labordiagnostik/Schwermetalle/Quecksilber.html>, abgerufen am 22.06.2016

[115] Rabe, S.: Thiomersal. In: [impf-info.de](http://www.impf-info.de). Beiträge zu einer differenzierten Impfsentscheidung, <http://www.impf-info.de/inhaltsstoffe/additiva/87-thiomersal.html>, abgerufen am 20.06.2016

[116] Bernard, S., et al.: Autism: a novel form of mercury poisoning. *Med Hypotheses*. 2001 Apr;56(4):462-71. PMID: 11339848

[117] Geier, D. A, Geier, M. R.: A comparative evaluation of the effects of MMR immunization and mercury doses from thimerosal-containing childhood vaccines on the population prevalence of autism. *Med Sci Monit*. 2004 Mar;10(3):PI33-9. Epub 2004 Mar 1. PMID: 14976450

[118] Young HA, Geier DA, Geier MR: Thimerosal exposure in infants and neurodevelopmental disorders: an assessment of computerized medical records in the Vaccine Safety Datalink.

J Neurol Sci. 2008 Aug 15;271(1-2):110-8. doi: 10.1016/j.jns. 2008. 04.002. Epub 2008 May 15

[119] DeSoto, C., Hitlan, R. T.: Blood Levels of Mercury Are Related to Diagnosis of Autism: A Reanalysis of an Important Data Set.

J Child Neurol 2007; 22; 1308. DOI: 10.1177/0883073807307111

[120] Geier, D. A., et al.: A case-control study evaluating the relationship between thimerosal-containing haemophilus influenzae type b vaccine administration and the risk for a pervasive developmental disorder diagnosis in the United States.

Biol Trace Elem Res. 2015 Feb;163(1-2):28-38. doi: 10.1007/s12011-014-0169-3. Epub 2014 Nov 11. PMID: 25382662

[121] Geier DA, Hooker BS, Kern JK, King PG, Sykes LK, Geier MR:

A dose-response relationship between organic mercury exposure from thimerosal-containing vaccines and neurodevelopmental disorders.

Int J Environ Res Public Health. 2014 Sep 5;11(9):9156-70. doi: 10.3390/ijerph110909156. PMID: 25198681

[122] Mrozek-Budzyn D, Majewska R, Kieltyka A, Augustyniak M.:

Neonatal exposure to Thimerosal from vaccines and child development in the first 3 years of life.

Neurotoxicol Teratol. 2012 Nov-Dec;34(6):592-7. doi: 10.1016/j.ntt. 2012.10.001. Epub 2012 Oct 13. PMID: 23069197

[123] Westphal GA, Asgari S, Schulz TG, Bünger J, Müller M, Hallier E: Thimerosal induces micronuclei in the cytochalasin B block micronucleus test with human lymphocytes.

Arch Toxicol. 2003 Jan;77(1):50-5. Epub 2002 Nov 6. PMID: 12491041

[124] Balsler, M., Berndt, C. und Ritzer, U.: Das schmutzige Geschäft mit dem Blut ungeborener Kälber. In: SZ.de vom 10.08.2015, <http://www.sueddeutsche.de/wissen/pharmaindustrie-das-schmutzige-geschaeft-mit-dem-blut-ungeborener-kaelber-1.2602820>, abgerufen am 18.06.2016

[125] vaccines.gov. your best shot at good health. A federal government Website managed by the U.S. Department of Health and Human Services, http://www.vaccines.gov/more_info/types/#toxoid, abgerufen am 21.06.2016

[126] DocCheck Flexikon: Tetanustoxoid, <http://flexikon.doccheck.com/de/Tetanustoxoid>, abgerufen am 21.06.2016

[127] Impfungen – Sinn oder Unsinn? 4. Zusammensetzung der Impfstoffe, <https://symboleigenschoepfung.files.wordpress.com/2014/01/impfungen-sinn-oder-unsinn.pdf>, abgerufen am 17.06.2016

[128] Edwards, J.: Die Erweiterung des Impfplans und die Zunahme von Autismus, <http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/joel-edwards/die-erweiterung-des-impfplans-und-die-zunahme-von-autismus.html>, veröffentlicht am 04.09.2015, abgerufen am 03.07.2016

[129] Staatliche Studie beweist: Ungeimpfte sind gesünder! [Http://www.pravda-tv.com/2016/01/staatliche-studie-beweist-ungeimpfte-sind-gesuender/](http://www.pravda-tv.com/2016/01/staatliche-studie-beweist-ungeimpfte-sind-gesuender/), veröffentlicht am 31.01. und abgerufen am 03.07.2016

[130] Neue Richtlinie in Australien: Kein Kindergeld für Impfgegner, <http://www.pravda-tv.com/2015/04/neue-richtlinie-in-australien-kein-kindergeld-fuer-impfgegner/>, veröffentlicht am 14.04.2015, abgerufen am 03.07.2016

[130a] Schweiz: Bern verbannt ungeimpfte Kinder von Schule, <http://www.pravda-tv.com/2014/06/schweiz-bern-verbannt-ungeimpfte-kinder-von-schule/>, veröffentlicht am 18.06.2014 und abgerufen am 03.07.2016

[130b] Moderne Inquisition? Impfstoffindustrie geht gegen Aufklärung in sozialen Netzwerken vor, <http://www.pravda-tv.com/2013/06/moderne-inquisition-impfstoffindustrie->

geht-gegen-aufklarung-in-sozialen-netzwerken-vor/, veröffentlicht am 11.06.2013 und abgerufen am 03.07.2016:

„Wenn Sie bei Facebook einen Artikel posten, der andere vor der Gefährlichkeit von Impfstoffen warnen soll, oder wenn Sie über Twitter Links zu den neuesten Studien verbreiten, die Impfstoffe mit Autismus in Verbindung bringen, dann könnten die Impfstoffpuscher der Welt schon bald in Echtzeit davon erfahren.

Es wird berichtet, dass amerikanische und britische Wissenschaftler mit Unterstützung der Bill & Melinda Gates Foundation [e.U.] ein computerisiertes weltweites Überwachungssystem entwickelt haben, mit dem sich alle Aktivitäten in sozialen Medien, die sich gegen das Mainstream-Impfstoffdogma richten, beobachten und direkt den Behörden melden lassen.

Diese schöne neue Übung in multinationaler Big-Brother-Spioniererei wird als Mittel gegen die rapide Verbreitung angeblicher 'Gerüchte' und 'Lügen' über Impfstoffe im Internet gepriesen. In Wirklichkeit sind diese Meldungen die einzige Form von freier Meinungsäußerung im Internet, um Sicherheit oder Wirksamkeit von Impfstoffen zu hinterfragen ...

Bill Gates und die Impfstoffindustrie sind verzweifelt bemüht, durch Einschüchterung das Märchen über Impfstoffe aufrecht zu erhalten

Das wirkliche Motiv hinter der Entwicklung dieses neuen Überwachungsinstruments ist natürlich, die Impftrate zu erhöhen, indem Menschen eingeschüchtert und mundtot gemacht werden. Da die von der Gates-Stiftung unterstützten Impfstoffpuscher die Redefreiheit über Impfstoffe im Internet nicht vollständig abschaffen können (zumindest noch nicht), greifen sie stattdessen zum Mittel der hinterhältigen Einschüchterung und Manipulation.“

[131] WHO und UNICEF haben die Bevölkerung der Dritten Welt unter dem Deckmantel der Impfung sterilisiert, <http://www.pravda-tv.com/2015/03/who-und-unicef-haben-die-bevoelkerung-der-dritten-welt-unter-dem-deckmantel-der-impfung-sterilisiert/>, veröffentlicht am 01.03.2015 und abgerufen am 03.07.2016

[132] Bevölkerungswachstum kontrollieren: Kenianische Ärzte entdecken Sterilisationsmittel in Impfstoffen, <http://www.epochtimes.de/gesundheit/bevoelkerungswachstum-kontrollieren-kenianische-aerzte-entdecken-sterilisationsmittel-in-impfstoffen-a1337657.html>, abgerufen am 03.07.2016

[133] Gutierrez, D.: Schockierende Studie: Länder mit den höchsten Impfraten haben auch die höchsten Säuglingssterberaten, <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/david-gutierrez/schockierende-studie-laender-mit-den-hoechsten-impfraten-haben-auch-die-hoechsten-saeuglingssterber.html>, veröffentlicht am 18.06.2016 und abgerufen am 03.07.2016

[134] Als erstes Bundesland empfiehlt Sachsen die neu entwickelte Impfung gegen Meningokokken vom Typ B (ab 1. Januar 2014). Hierbei handelt es sich um einen Impfstoff, der – wie bereits die Impfstoffe gegen Hepatitis B und Gebärmutterhals-Krebs – **gentechnisch** hergestellt wird (<http://www.impfschaden.info/news55/555-s%C3%A4chsische-impfkommision-empfehl-t-meningokokken-b-impfstoff-ab-1-januar-2014.html>, abgerufen am 23.06.2016; e.U.)

[135] Twinrix Erwachsene Hepatitis-A- und -B-Impfstoff. Zusammensetzung.: 1 ml (1 Dosis) enthält: Hepatitis-A-Virus 720 ELISA-Einheiten inaktiviert, gezüchtet in HDC-Kulturen (MRC 5), Hepatitis-B-Oberflächenantigen 20 µg **gentechnisch hergestellt** in Hefezellen [e.U.] (<http://www.impfschaden.info/krankheiten-impfungen/hepatitis-b/twinrix.html>, abgerufen am 23.06.2016)

[136] Twinrix Kinder Hepatitis-A- und -B-Impfstoff. Zusammensetzung.: 0,5 ml (1 Dosis) enthält: Hepatitis-A-Virus 360 ELISA-Einheiten inaktiviert, gezüchtet in HDC-Kulturen (MRC 5), Hepatitis-B-Oberflächenantigen 10 µg **gentechnisch hergestellt** in Hefezellen [e.U.] (<http://www.impfschaden.info/krankheiten-impfungen/hepatitis-b/twinrix.html>, abgerufen am 23.06.2016)

[137] „Rotateq®: Der im Frühjahr 06 in den USA und seit Juni 06 in Europa zugelassene Impfstoff enthält lebendes abgeschwächtes Rotavirus, das menschlich-bovinen (vom Rind stammenden) Ursprungs ist (WC3-Stamm). Der Impfstoff wird **gentechnisch hergestellt** [e.U.] ...“

[138] Mehr Transparenz über Impfungen, Impfen und Impfschäden. Impfstoffe, <http://www.impfschaeden.info/impfungen-allgemein/impfstoffe/zusatzstoffe.html>, abgerufen am 23.06.2016

[139] Heyes. J. D.: Einkommensschwache Briten lassen sich für Taschengeld experimentellen Ebola-Impfstoff spritzen, <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuel-lungen/j-d-heyas/einkommensschwache-briten-lassen-sich-fuer-taschengeld-experimentellen-ebola-impfstoff-spritzen.html>, veröffentlicht am 18.11. 2015 und abgerufen am 23.06.2016

[140] Daniel Trappitsch und Michael Leitner: Genetische Impfung: Das Trojanische Pferd der Impfstoff-Produzenten, <http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/daniel-trappitsch-und-michael-leitner/genetische-impfung-das-trojanische-pferd-der-impfstoff-produzenten.html>, veröffentlicht am 04.11. 2014 und abgerufen am 23.06.2016

[141] Wells, S. D.: Neun Impfungen, die Sie niemals brauchen, und warum man Sie durch Angstmache dazu zwingen will, <http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/s-d-wells/neun-impfungen-die-sie-niemals-brauchen-und-warum-man-sie-durch-angstmache-dazu-zwingen-will.html>, veröffentlicht am 23.06.2016 und angerufen am 04.07.2016

[142] Tolzin, H. U. P.: Die Tetanus-Lüge. Tolzin Verlag, Schwäbisch Hall, 2010

ANSTELLE EINES NACHWORTS

VERITAS LIBERABIT NOS

Sehnsucht nach dem Leben

*Gegen
Alle
Krankheiten
Hat
Die
Moderne
Medizin
Ein
Mittel.*

*Nicht
Jedoch
Gegen
Die
Krankheit,
Die
Am
Häufigsten
Zum
Tode
Führt:
Die
Sehnsucht*

*Nach
Dem
Leben.*

(Richard A. Huthmacher: Mein Sudelbuch. Aperçus, Aphorismen, Gedichte – Gedanken, die sich nur selten reimen. Indes nicht weniger wahr sind. Teil 1. Norderstedt bei Hamburg, 2015, S. 67 f.)

VERITAS LIBERABIT NOS

Gesellschaft und Krankheit

Darwinismus

Als

Gesellschaftliches

Selektionsprinzip,

Konformismus

Im

Denken,

Anarchie

In

Den

Gefühlen,

Chaos

Im

Unter-

Und

Unbewussten:

Kann

Es

Verwundern,

Dass

Millionen,

Milliarden

Menschen

Erkranken:

*An
Einer
Unzahl
Von
Süchten,
An
Krebs,
An
MS
Und
ALS,
An
Alzheimer,
An ...
Und
Und ...*

(Richard A. Huthmacher: Mein Sudelbuch. Aperçus, Aphorismen, Gedichte – Gedanken, die sich nur selten reimen. Indes nicht weniger wahr sind. Teil 1. Norderstedt bei Hamburg, 2015, S. 143 f.)

Krankheit - ein Menetekel

*Das
Leben
Sollten
Wir
Als
Reifen
Betrachten
Und
Krankheit
Als
Straucheln
In
Diesem
Prozess
Des
Werdens
Erachten.*

*Nur
So
Können
Wir
Dem
Krank-Sein*

Entgehen
Oder
In
Ihm
Eine
Chance
Zum
Wachsen
Und
Werden
Sehen.

Können
Erkennen,
Dass
Uns
Das
Leben
Nur
Dann
Als
Geheilt
Entlässt,
Wenn
Ein
Sinn
Für

Die
Krankheit
Nicht
Mehr
Vorhanden
Und
Das
Menetekel,
Das
Sie
Uns
Gibt,
Wurde
Verstanden.

(Richard A. Huthmacher: Mein Sudelbuch. Aperçus, Aphorismen, Gedichte – Gedanken, die sich nur selten reimen. Indes nicht weniger wahr sind. Teil 2. Norderstedt bei Hamburg, 2015, S. 193 ff.)

**DER AUTOR. UND SEIN
WERK. ODER: WAS ICH
DENKE, WAS ICH
FÜHLE, WAS NOCH
ZU HOFFEN BLEIBT**

WOLFGANG LIBERABIT NOS

GESTERN HABEN SIE DIE WAHRHEIT ERSCHLAGEN,
HEUTE WARD SIE ZU GRABE GETRAGEN,
MORGEN FOLGEN IHR INS KÜHLE GRAB
DIE, DENEN SIE AM HERZEN LAG.

DESHALB: WEHRT EUCH,
ANSONSTEN LEBT IHR VERKEHRT
UND ZUSAMMEN MIT DER WAHRHEIT
AUCH EUCH MAN BALD ZU GRABE TRÄGT

VERITAS LIBERABIT NOS

GEGEN DAS VERGESSEN

**IN EINER ZEIT, IN DER WIEDER
BÜCHER BRENNEN, IST AUCH
MENSCHEN ZU VERBRENNEN
NICHT MEHR WEIT**

**WARUM ICH
SCHREIBE**

Mit Jedem Wort
Mit Jedem Satz
Mit Jedem Punkt
Und Jedem Strich
Gehe Ich
Erkenntnis Und Wahrheit
Ein Stück Entgegen

Bisweilen Ängstlich Zwar
Meist Aber Recht Verwegen
Und Selten
In Der Tat Verlegen

Um Ein Paar Worte
Nur
Und Doch Um Vieles Mehr

Der Autor studierte in den 1970-er Jahren Medizin, Psychologie und Soziologie (sowie später Philosophie) und promovierte in Medizin und in den Fachbereichen (Medizinische) Psychologie und (Medizinische) Soziologie. Jahrzehntlang war er – zunächst in eigener Praxis, dann als Chefarzt und Ärztlicher Direktor – im Medizinbetrieb tätig, schließlich Vorstandschef einer eigenen medizinischen Versorgungseinrichtung mit vielen hundert Mitarbeitern.

Gleichwohl plagte ihn, mehr und mehr, das Unbehagen an der Schulmedizin, die, oft, meist gar, das Geldverdienen und nicht den Patienten in den Fokus ihres Interesses stellt. Als er schließlich neue Methoden der Krebsbehandlung entwickelte, mit denen er viele Patienten heilen, mit denen der Medizinisch-Industrielle-Komplex indes kein Geld verdienen konnte, und weil er sich, sprachgewaltig, zunehmend solcher Themen bemächtigte, die gemeinhin als obsolet gelten, wurde er zur „persona non grata“ erklärt, seine Ehefrau, treue Wegbegleiterin, bekannte Philosophin und promovierte Germanistin, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, wurde schlichtweg liquidiert. In Deutschland. Im Deutschland des 21. Jahrhunderts. Er selbst wurde von den Hütern der Interessen von Macht und Geld ins Gefängnis geworfen; mehrere Mordanschläge überlebte er nur knapp.

Mittlerweile im Ruhestand hat er in den letzten achteinhalb Jahren mehr als vierhundert Bücher (unterschiedlicher Genres) zu den verschiedensten Themen und allein 2022 65 Bücher geschrieben und publiziert, immer und ausschließlich der „condicio humana humanitatis“ verpflichtet. Denn Mensch ist Mensch. So, seinerzeit, ein Mitgefangener. Und zum Teufel mit denen, die uns unseres Mensch-Seins berauben wollen.

Welt und Menschen in all ihrer Komplexität zu verstehen und mit dem Spektrum literarischer Mittel darzustellen ist dezidiertes Anliegen des Autors; im Laufe seines Schaffens entwickelte er eine interdisziplinäre Human- und Gesellschafts-Wissenschaft als eigene literarisch-wissenschaftliche Spezies. Seine Arbeit ist somit als philosophisch-literarischer Versuch zu betrachten, medizinische, psychologische, soziologische und historische Fakten, die unser Leben bestimmen, zu erkennen und zu benennen.

VERITAS LIBERABIT NOS

**SCHWESTERN
IN GEIST UND TAT**

Hoffnung Ist Die Schwester Der Utopie

Was Wir Nicht Zu Denken Wagen
Können Wir Nicht Zu Verwirklichen Hoffen

**VERMEINTLICHES
PARADOXON**

Wer Nichts Mehr Hat
Der Hat Immer Noch Die Hoffnung

Wer Keine Hoffnung Mehr Hat
Der Hat In Der Tat Nichts Mehr

BROT UND HOFFNUNG

Auch Wenn Hoffnung Das Brot Der Armen Ist
Ohne Brot Werden Nicht Nur Die Armen Verhungern

FALSCHER PROPHETEN

Die Größten Demagogen
Waren Und Sind Die
Die Am Geschicktesten
Die Hoffnung Schüren
Dass Der Menschen Sehnsüchte
Sich Erfüllen

Werden

Und Sei's In Einem Anderen Leben

Dies Gilt Nicht Erst Seit Q ANON

**KEINE BILLIGE
HOFFNUNG**

Zwar Ist Hoffnung Wohlfeil
Aber Nur Große Hoffnung
Macht Auch Einen Großen Menschen

Insofern Ist Hoffnung
In Der Tat Wohlfeil Aber Auch Billig

Für Große Menschen

**„DUM SPIRO SPERO“
VERANTWORTUNG
FÜR DIE HOFFNUNG**

Hoffnung Ist Nicht
An Sich
Für Sich
Einfach Da

Du Musst Sie Nähren
Wie Ein Kind

Ansonsten Stirbt Sie

VERITAS LIBERABIT NOS

Nach ersten literarischen Veröffentlichungen bereits in seinen Zwanziger-Jahren (die indes allesamt verloren sind, auch, weil man seinerzeit einen entsprechender Eintrag in der Deutschen Bibliothek verabsäumte) wurde der Autor durch seine ärztliche Tätigkeit in Anspruch genommen; insbesondere entwickelte er bahnbrechende neue Methoden zur Behandlung von Krebserkrankungen – s. hierzu den *Tatsachen- und Enthüllungsroman „Dein Tod war nicht umsonst“*^{1 2} (in memoriam Dr. phil. Irmgard Maria Huthmacher, Philosophin, Germanistin, Theologin, Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Zu früh verstorben. Worden. Vor ihrer Zeit. Will meinen: Ermordet. Von den Herrschenden und ihren Bütteln):

„Ihre Augen strahlten geradezu. Groß. Blau. Ihr Gesicht schien milde zu lächeln. Wollte sie im Sterben denen vergeben, die ihr so viel Leid angetan hatten? Mit offenen Augen lag sie auf dem Sterbebett, in den gefalteten Händen einen grotesk anmutenden Lorbeerkranz. Aus Plastik. Der lässt sich wiederverwenden. Man muss sparen in den Palliativstationen und Hospizen, die nur durch Spenden finanziell überleben. Unheilbar Kranke und Sterbende sind nicht viel wert in unserer Gesellschaft ...

Reinhard betrachtete ihr Gesicht, das nur noch aus Haut bestand, welche den knöchernen Schädel überspannte, und musste un-

¹Huthmacher, Richard A.: *Dein Tod war nicht umsonst*. Norderstedt, 2014 (Paperback und E-Book)

² Dein Tod war nicht umsonst. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=BuxWBAAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=one-page&q&f=true

weigerlich an einen Schrumpfkopf denken. An den eingeschrumpften Kopf eines getöteten Menschen. In der Tat: getötet hatte man seine Frau. Ohne dass irgendjemand außer ihm aufgeschrien hätte.

Ähnlich bizarre Gedanken wie der Vergleich mit einem Schrumpfkopf kamen Reinhard fortwährend in den Sinn. Er dachte an Hölderlin und dessen über alles geliebte Susette. Welche er, Hölderlin, vom Totenbett gerissen, in seinen Armen gehalten, in unsäglicher Verzweiflung umher geschleppt, durchs Totenzimmer geschleift hatte. Bis man ihn gewaltsam entfernte. Im Nachhinein wusste Reinhard nicht mehr, ob auch er seine Maria in schierer Verzweiflung aus dem Bett gezerrt und in den Armen gewiegt hatte; jedenfalls konnte er sich deutlich an ihren ausgezehrten Körper erinnern, an ihre Arme, die nur noch knöchernen Röhren, an ihre Rippen, die so spitz waren, dass er sich daran geradezu hätte stechen können.“

Jeder stirbt für sich allein

DURCH DEINE LIEBE NEU BESEELT
FÜHL ICH DES EIGNEN WESENS WEITEN
DURCH DEINE LIEBE NEU BELEBT
WERD ICH ZU UNBEKANNTEN UFERN SCHREITEN DURCH
DEINE LIEBE NEU ERFÜLLT MIT **HOFF-**
NUNG WELCHER ANGST BEREITS DIE FLÜGEL
LÄHMTE

DURCH DEINE LIEBE
MEINER SEELE STRAHLEND SONNE
ZWAR DÜRFTIG LABSAL
DENNOCH EINZIG EWIG WONNE

(Pertristis Desiderans – der Protagonist,
sehr traurig, gleichwohl hoffnungsvoll und -froh)

(Fiktive) Briefpartnerin des *mehrteiligen Briefromans „Offensichtliches, Allzuoffensichtliches“*, einer *Essay-Sammlung* ebenso zu Themen der Zeit wie zum Mensch-Sein allgemein³
4⁵ 6⁷ 8, ist die verstorbene – will meinen: ermordete – Frau des

³ Huthmacher, Richard A. : *Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Teil 1*, Norderstedt, 2014 (Paperback und E-Book)

⁴ *Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Teil 1. Leseprobe:* <https://books.google.de/books?id=gWKIB-QAAQBAJ&printsec=frontcover&dq=ri%C2%ADchard+huthmacher+Offensichtliches,+Allzuoffensichtliches.++Zweier+Menschen+Zeit.+Teil+1&hl=de&sa=X&ved=0ahU-KEwiJ0evJ15DkAhXKIVAKHVJhCK8Q6AEIKzAA>

⁵ Huthmacher, Richard A. : *Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Teil 2*, Norderstedt, 2015 (Paperback und E-Book)

⁶ *Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Teil 2, Leseprobe:* <https://books.google.de/books?id=EA-saCAAAQBAJ&pg=PP1&dq=ri%C2%ADchard+huthmacher+Offensichtliches,+Allzuoffensichtliches.++Zweier+Menschen+Zeit.+Teil+2&hl=de&sa=X&ved=0ahU-KEwis9vGC2JDkAhVNIVAKHWNUCs4Q6AEIMDAB>

⁷ Huthmacher, Richard A. : *Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Teil 3*, Norderstedt, 2016 (Paperback und E-Book)

⁸ *Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Teil 3, Leseprobe:* <https://books.google.de/books?id=oV0mCwAAQBAJ&pg=PA1&dq=ri%C2%ADchard+huthmacher+Offensichtliches,+Allzuoffensichtliches.++Zweier+Menschen+Zeit.+Teil+3&hl=de&sa=X&ved=0ahU-KEwjcqPem2JDkAhWQLIAKHYiAC7MQ6AEIKzAA>

Autors (s. auch hierzu den Tatsachen- und Enthüllungsroman „*Dein Tod war nicht umsonst*“):

Der Briefwechsel spiegelt eine Zeitreise durch mehr als ein halbes Jahrhundert Geschichte wider, von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Er reflektiert Ereignisse, welche die beiden erlebt haben, und beschreibt Zusammenhänge, die für sie von Belang waren – auch wenn angeführte Ereignisse, benannte Zusammenhänge und aufgedeckte Hintergründe möglicherweise für andere Zeitzeugen bedeutungslos sind.

Derart entsteht ein Genre, das sich zwischen Briefroman und Tagebuch, zwischen analytischen Erörterungen und höchstpersönlichen Gedanken und Gefühlen bewegt. Es entsteht ein Zeitgemälde, das (allzu) Offensichtliches hinterfragt und bezweifelt und dadurch vermeintlich Selbstverständliches als ganz und gar nicht selbstverständlich begreift und anschaulich macht.

Ein Zeitgemälde, das durchaus subjektiv ist, mithin bis zu einem gewissen Grad auch willkürlich. Ein Zeitgemälde indes, das nicht zuvorderst beschreibt, was geschah, vielmehr erforscht, warum nur das Unsägliche, das in der Tat geschah, leider Gottes(?), jedenfalls durch Menschen und von Menschen Hand geschah.

SIMILIA SIMILIBUS
NON CURANTUR

Wie Feuer Nicht Durch Feuer
So Lässt Sich Das Böse
Nicht Durch Das Böse Löschen
Entzündet Sich Vielmehr
Am Bösen Stets Aufs Neu

VERITAS LIBERABIT NOS

Band 4 von „Offensichtliches, Allzuoffensichtliches“ beschäftigt sich mit „**Deutschland und die Anarchie**“ (**Teilbände 1**^{9 10} **und 2**^{11 12}): Ich, so schreibt der Autor, habe „den Staat“ nur als gigantischen Unterdrückungs-Apparat kennengelernt.

Der den Interessen einiger weniger dient, die seine (Macht-)Strukturen bestimmen und von ihnen profitieren. Der sich als Moloch geriert, der jegliche Individualität frisst. Mit Haut und Haar. Der nur ein Ziel hat: die vollständige Unterwerfung des Einzelnen unter die Staats-Doktrin, d.h. unter jene Ideologie, die, aus Herrschaftsinteresse, gerade angesagt ist. Und der nur eine Wahl lässt: sich bedingungslos unterzuordnen. Oder aber zugrunde zu gehen.)

⁹Huthmacher, Richard Alois: Deutschland und die Anarchie: „Anarchie ist freiwillige Ordnung, keine erzwungene Unterordnung.“ Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Band 4, Teilband 1. Ebozon, Traunreut, 2020

¹⁰Huthmacher, Richard Alois: Deutschland und die Anarchie ..., Band 1, Leseprobe: https://books.google.de/books?id=5OHcDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=one-page&q&f=true

¹¹Huthmacher, Richard Alois: Deutschland und die Anarchie: „Anarchie ist freiwillige Ordnung, keine erzwungene Unterordnung.“ Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Band 4, Teilband 2. Ebozon, Traunreut, 2020

¹²Huthmacher, Richard Alois: Deutschland und die Anarchie ..., Band 2, Leseprobe: https://www.amazon.de/Deutschland-die-Anarchie-Menschen-selbst-e-book/dp/B087G4G6BP/ref=sr_1_1?__mk_de_DE=ÅMÅŽÕÑ&dc_hild=1&keywords=richard+huthmacher+anarchie&qid=1588399015&s=books&sr=1-1

Ich kenne nur den Staat, der dem Individuum keinerlei Raum lässt, sich und seine Fähigkeiten, seine kognitiven und emotionalen Möglichkeiten, seine spirituellen und trans-zendenten Potentialitäten zu entfalten.

Denn er, der Staat, will nicht, dass man ihn trans-zendiert – von einer Metaebene aus wäre er zu erkennen als das, was er tatsächlich ist: sowohl ein System ebenso offensichtlicher wie brutaler Gewalt als auch ein Konstrukt (mehr oder weniger) subtiler Indoktrination; eine unheilige Allianz von Interessen, die nicht dem Wohl der Menschen, sondern dem ihrer (Be-)Herrscher dienen; ein Ungeheuer, das – im dialektischen Spiel der Systeme, welches gleichwohl von denselben resp. den immer gleichen Playern dominiert wird – wahlweise im Namen der (sogenannten) Demokratie oder eines (angeblichen) sonstigen Gemeinwohls, im Sinne irgendeiner Religion oder im Interesse irgendwelcher anderer Werte-Chimäre die Menschen klein, dumm, unmündig und ergeben hält.

Damit er, der Staat, denen, die hinter ihm stehen (heutzutage, neudeutsch, auch Deep-State genannt), ermöglicht, ihre Geschäfte zu betreiben, ihren Vergnügungen nachzugehen, sich die Masse der Menschen als Arbeits-Vieh, bisweilen auch als Lust-Objekte zu halten.

**KOKARDE BLAU-WEISS-ROT
ODER WIR WOLLEN DOCH
DASSELBE**

Was Will Die Anarchie

Kein Herr Soll Mehr Befehlen
Kein Knecht Ist Noch Zu Quälen
Nota Bene
So Es Denn Noch Und Wieder Knechte Gibt

Was Will Die Revolution

Dass Alle Sich Können Fressen Satt
Nota Bene
Gleich Ob In Jesus'
Oder Auch In Allahs Namen
Und Sich Nicht Mit Leerem Magen
Für Der Herren Wänste
Müssen Schlagen

Was Wollen Friedfertige Christen
Wie Ebensolche Islamisten

Dass Keiner Mehr Diene Als Soldat
Frieden Schlichtweg Wollen Wir

Nota Bene
Und Wenn Es Denn Sein Muss
Die Kugel Für Den Offizier

Leben Wollen Wir
Wie Ein Mensch
Nicht Wie Ein Tier

Was Wollen Anarchie Und Revolution
Was Wollen Die Fried-Liebenden
Unter Den Christen
Und Die Fried-Fertigen
Unter Den Islamisten

Keine Herrschaft
Und Möglichst Wenig Staat
Nota Bene
Keine Macht Für Niemand
Nach Alter Anarchisten
Und Autonomen Art

Eigentum Für Alle
Doch In Keinem Falle
Den Einen Alles
Den Andern Nichts

Der Himmel Auf Erden
Der Soll Uns Werden
Und Das Kann Geschehen
Wenn Wir Alle -
Die Anarchisten
Die Christen
Die Islamisten
Und All Die Andern
Friedfertigen -Isten -
In Treue Fest Zusammen-Stehen

LIBERABIT NOS

Folgerichtig stand für viele Anarchisten am Anfang der Zorn. Das Aufbegehren. Die Rebellion. Das Streben nach Freiheit. Indes: Freiheit wovon? Und: Freiheit wozu? Mehr noch: Ist Abwesenheit von Herrschaft schon („die“) Freiheit? Und weiterhin: Hass als Reaktion auf Unfreiheit, als Mittel und Zweck zu deren Überwindung ist (nicht selten) destruktiv – wird Freiheit somit (oft, meist gar) aus Hass und Zerstörung geboren? Mit anderen Worten: Theorie und Praxis der Anarchie suchen eine Antwort auf die Frage, wie sich der destruktive Zorn des Aufbegehrens in eine konstruktive, schöpferische Form von Freiheit umsetzen lässt. Die, letztere, bunt und widersprüchlich, bizarr und verführerisch die Menschen lockt – seit ihrer, der Menschen, Vertreibung aus dem Paradies. Ist Anarchie mithin nur ein Traum? Oder doch eine durchaus realisierbare Hoffnung? In diesem Spannungsfeld von Herrschaft und Unterdrückung einerseits sowie dem Streben nach Befreiung und Freiheit andererseits entstanden Vorstellung und Praxis der Anarchie.

Warum aber sind nicht alle Menschen – außer der Handvoll, die sie, die Masse, beherrscht – Anarchisten? Warum streben so wenige nach Freiheit? Sicherlich (auch) deshalb, weil ihnen Visionen fehlen. Eine Vorstellung von dem, was könnte sein, was möglich wär. Nicht weniger. Nicht mehr.

Insofern ist der Anarchismus ein fort- und immerwährendes Experiment, ein „Basar der Vielfalt“, aus dem sich ein jeder, indes nicht nach Belieben bedienen kann. Denn Anarchismus ist ebenso vielfältig wie in keiner Weise willkürlich. Anarchismus ist kein (definiertes und definitives) Ziel, sondern ein Zustand sozialen Zusammenlebens, den die, welche sich gesellschaftlich organisieren, immer wieder wie immer wieder neu bestimmen

müssen; er ist nicht die marxsche Utopie einer klassenlosen Gesellschaft, sondern ein ständiges Suchen, Versuchen, Wagen und Ausprobieren.

VERITAS LIBERABIT NOS

Meine Träume Könnt Ihr Mir Nie Nehmen

Denn

Ihnen Schulde Ich Mein Leben

VERITAS LIBERABIT NOS

Aus dem (obersten) Ziel des Anarchismus, die Herrschaft des Menschen über den Menschen zu beenden, aus dem sozial geprägten anarchistischen Freiheitsgedanken leitet sich die unbedingte Forderung der Anarchisten ab, den Staat in seiner jeweils herrschenden Form, dessen Macht- und Herrschaftsverhältnisse abzuschaffen. Und Alternativen zur alten Staatlichkeit zu entwickeln.

Somit sind „die Anarchisten“ (nicht nur eine überaus heterogene Bewegung, sondern auch und namentlich) nicht die gemeingefährlichen Attentäter, Bombenleger, Dynamitarden, Kleine-Kinder-Fresser, als die „man“, will meinen: als welche die Herrschenden, diejenigen, die ihre Machtstrukturen durch jede egalitäre Bewegung bedroht sehen, sie mit Vorliebe darstellen. Anarchisten sind vor allem eins: Freiheitsliebende, die jegliche Herrschaft des Menschen (oder eines Systems) über den Menschen ablehnen. Anarchisten sind und waren ein Kontrapart zu all den Bewegungen, die Menschen unterdrücken oder – oft gefährlicher noch, weil sehr viel schwerer zu erkennen – in eine bestimmte Richtung zu „erziehen“, zu manipulieren versuchen.

Insofern ist Anarchie – eo ipso – an kein (gesellschaftliches, politisches, religiöses, philosophisches) System gebunden; sie, die Anarchie ist schlichtweg die Suche des Menschen nach sich selbst: in seiner Unbedingtheit, frei von allem und jedem, nur begrenzt durch die Unverletzlichkeit anderer freier Menschen und der Grenzen, die diese zum Schutz ihrer je eigenen Person setzen. Insofern ist Anarchie der Todfeind jeder Ordnung, die auf Herrschaft, Macht und Unterdrückung, auf oben und unten beruht; sie ist letztlich eine Gesellschaft von Freien unter Freien, sie ist die soziale und politische Manifestation von Humanismus und Aufklärung.

Mithin: Den aufrechten Gang müssen wir lernen: Ob wir ihn letztlich als Anarchisten, Sozialisten, Kommunisten oder Demokraten gehen ist oft und vielerorts beliebig (will meinen: dem Belieben des je Einzelnen anheim gestellt). Denn die, welche ihn, den aufrechten Gang üben, wollen nicht über andere herrschen; sie wollen nur Mensch sein unter Menschen.

Deshalb, gar wohl bedacht und frank und frei: Ich will nicht Herr sein, spricht der Anarchist, auch nicht Knecht, verabscheue jeden, der über Menschen herrschen möchte. Kurzum, damit ihr's alle wisst: Ich bin und bleibe Anarchist. So spricht er, ob Demokrat er oder Kommunist, ob Sozialist, ob Christ.

**Ich
will nicht
euer Hofnarr
sein**

**Als
mich
schaute
die Verzweiflung
dann aus jedem Winkel
meiner Seele an, war ich, obwohl
ich trug, wie all die andern auch, das
Narrenkleid, weiterhin nicht mehr bereit, zu
künden meinen Herrn – die nicht Gott als Herrn
mir aufgegeben, die aufgezwungen mir das Leben –,
wie wunderbar, wie lustig gar das Leben und ich der
Herren Hofnarr sei, deshalb sei, ohnehin, alles andere
dann einerlei. Nein. Nein. Und nochmals nein. So
riss ich mir vom Leib das Narrenkleid und sagte
meinen Oberen: Es kann nicht sein, dass ich,
während ich ganz heimlich wein, für euch,
gleichwohl, den Affen gebe, dabei
nichts höre, auch nichts se-
he und nichts rede.**

**Macht euren Affen selbst, macht ihn nur für euch al-
lein.**

**Ich werd in Zukunft aufrecht gehen. Nur so kann ich
ich,
kann Mensch ich sein.**

Band 5 von „Offensichtliches, Allzuoffensichtliches“ (*Die Wiedervereinigung: Was hinter den Kulissen geschah*^{13 14}) hat die deutsche Wiedervereinigung zum Gegenstand, versucht aufzuzeigen, welche Kräfte, tatsächlich, hinter den Kulissen jener Veranstaltung wirkten, die gemeinhin als die friedliche Revolution von 1989 bezeichnet wird. Schabowskis Pressekonferenz (mit der Verlesung seines berühmten Zettels) war nichts anderes als eine wohl inszenierte Fake-Veranstaltung, ein False-Flag-Unternehmen – mit der Absicht, genau die Ereignisse (zuvörderst den „Fall der Mauer“) zu provozieren, die dann auch tatsächlich eingetreten sind.

Wie sehr musste man/Frau schon an jenem historischen 9. November '89 mit Dummheit geschlagen sein, um nicht – stante pede – zu realisieren, dass es sich bei Schabowskis Zettel und Gestammel bezüglich der Mauer-Öffnung (die dann, in den folgenden Stunden, von den Westmedien, allen voran ZDF und ARD, herbeigeredet, heraufbeschworen und, in der Tat, realisiert wurde) um eine – mehr oder weniger – geschickte Inszenierung im Rahmen einer konzertierten Aktion handelte:

Schabowski gehörte zum „Unterseeboot“; dieses „Unterseeboot“ war ein konspirativer Zusammenschluss von solchen Po-

¹³Huthmacher, Richard A.: Die Wiedervereinigung: Was hinter den Kulissen geschah. Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Band 5. Ebozon, Traunreut, 2020

¹⁴Huthmacher, Richard A.: Die Wiedervereinigung ..., Leseprobe: https://books.google.de/books?id=2f3fDwAAQBAJ&pg=PT308&pg=PT308&dq=richard+huthmacher+die+wiedervereinigung&source=bl&ots=RNq0w1T6t8&sig=ACfU3U2hZgmY-keZlkG7fSBRSvJCa_VIJHg&hl=de&sa=X&ved=2ahU-KEwia4oulwpTpAhXN0KQKHTKBBcsQ6AE-wAnoECBMQAQ#v=onepage&q=richard%20huthmacher%20die%20wiedervereinigung&f=true

litikern der „zweiten Reihe“, die das rigide Unterdrückungssystem der „alten Männer“ (wie Honecker und Mielke) nicht mehr mittragen wollten und den Ideen eines Gorbatschow ungleich offener gegenüberstanden als vorgenannte Altherren-Riege.

Inwiefern und inwieweit Gorbatschow seinerseits „nur“ ein Profiteur oder, mehr und schlimmer, ein „Doppelspieler“ auf beiden Seiten der Systeme war (ähnlich Lenin oder Trotzki), vermag ich (letztlich) nicht zu beurteilen; jedenfalls hat er, Gorbatschow – ungeachtet der zweifelsohne vorhandenen, grundsätzlich existentiell bedrohlichen Probleme der UdSSR – ganz erheblich zum Niedergang des Kommunismus'/Sozialismus' – weltweit und bekanntlich auch in der DDR – beigetragen.

Und es mutet – euphemistisch formuliert – merkwürdig an, dass Walter Momper, damals Regierender Bürgermeister von Berlin, bereits im *Oktober* 1989 eine Arbeitsgruppe im Schöneberger Rathaus einsetzte, die sich mit den Verkehrsproblemen *nach* dem Fall der Mauer zu beschäftigen hatte, und dass Schabowski ihn, Momper bat, ihm, Schabowski, den entsprechenden „Masterplan“ schriftlich zukommen zu lassen.

Zutreffend schrieb die Frau des Verfassers in diesem Zusammenhang: „Zusammenfassend, Liebster, bin ich davon überzeugt, dass der Fall der Berliner Mauer Höhepunkt (einer) der größten Farbenrevolution(-en) aller Zeiten war, einer Farbenrevolution, die Mitspieler hatte vom US-Präsidenten über maßgebliche bundesrepublikanische Politiker und über Kirchenkreise – zumindest in Ost-, wahrscheinlich auch in Westdeutschland (denn die Kirche im Osten war ohne die Geldgeber im Westen kaum handlungsfähig) – bis hin zu jenen Zirkeln im DDR-Machtapparat, die als „Unterseeboot“ – in der Tat: unter der


Oberfläche, für die Masse unsichtbar – agierten und ein System zum Einsturz brachten, das jahrzehntlang fast ein Drittel der gesamten Welt beherrscht hatte.“

Solch globale Täuschungs-Manöver – ob man sie nun als Farbenrevolutionen oder als Was-auch-immer bezeichnet –, solch inszenierte „Umstürze“, die der Masse suggerieren, dass sie das verfügt, was mit ihr geschieht, solche gesellschaftliche und politische Phantasmagorien gibt es, seitdem es die (organisierte) Herrschaft des Menschen über den Menschen gibt; derartige inszenierte Täuschungen haben auch ein kommunistisches System aus der Taufe gehoben, das in seiner Blütezeit mehr als ein Fünftel des Erdballs beherrschte und ebenso schnell verblühte und verschwand, wie es einst entstand.

Insofern waren die aufbegehrenden Demonstranten 1989 – in der DDR wie in andern Ländern des Ostblocks – nicht nur, wahrscheinlich nicht einmal in erster Linie Ursache und Grund (wiewohl, jedenfalls partiell, Anlass) für friedliche (DDR) wie weniger friedliche politisch-gesellschaftliche Umwälzungen (Rumänien); sie, die Demonstranten, waren lediglich Manövriermasse zur Realisierung dessen, was die woll(t)en, welche die Geschichte der Politik tatsächlich bestimmen.

Oder glaubt jemand allen Ernstes, dass diese, die Bestimmer, auch nur einen Augenblick gezögert hätten, am 9. November einige Maschinengewehr-Salven in die Menge zu feuern, ein paar der Demonstranten platt walzen zu lassen, wenn solches ihren Absichten und Zielen entsprochen hätte?

Insofern ist das Narrativ von der friedlichen Revolution in der DDR nur die halbe Wahrheit; ergänzend zu nennen ist die systematische Infiltration des Ostens durch westliche Geheimdienste, namentlich die CIA, ist der Verrat Gorbatschows, der – Verrat wie Gorbatschow – (auch) motiviert war durch höchst banale Bestechung (Gorbatschows derzeitiges Vermögen in Höhe von [mindestens] einer Viertel-Milliarde Dollar ist nun wahrlich kein Pappenstiel): Nie und nimmer wäre die Mauereröffnung am 09. November unblutig verlaufen, wenn dies nicht im Interesse derer gewesen wäre, die hinter den Kulissen die Abläufe bestimmten, vielleicht nur ermöglichten, auf alle Fälle aber zuließen.

Jedenfalls hat die Erkenntnis, dass die deutsche Wiedervereinigung zuvörderst nicht Ausdruck einer friedlichen „Revolution“ war, sondern von maßgeblichen Kräften im Westen wie im Osten „gefaked“ wurde, dass Kapitalismus und Kommunismus nur These und Antithese im gigantischen Spiel derer waren, die die Weltherrschaft anstreben, hat die Erkenntnis einer gigantischen weltpolitischen Inszenierung, die mit der Wirklichkeit nur den Schein gemeinsam hatte, mein Weltbild ähnlich erschüttert wie die angebliche Mondlandung, wie die Lügen über Nine Eleven, will meinen über Osama bin Laden and his flying terrorists, wie die Mär von der Flachen Erde und die von der Evolution, wie das Märchen von der angeblichen Alleinschuld Deutschlands an den beiden Weltkriegen; wäre auch der Holocaust in diesem Zusammenhang zu nennen, würde der Verfasser dies als gesetzestreuer Bürger selbstverständlich unterlassen. 

VER-
WELKT
DIE BLÜTEN-
TRÄUME DIE EINST
DER KINDHEIT UND DER
JUGEND BÄUME ALS
BUNTE PRACHT
GETRA-
GEN

Im
Reich Der
Phantasie Weit Weg
Von Späteren Gewittertagen
Als Meine Kinderträum Erschlagen
Als Selten Noch Die Sonne Schien Und Längst
Verwelkt Die Blüenträume Die Einst Der Kindheit
Und Der Jugend Bäume Als Bunte Pracht
Getragen In Diesem Reich Der Kinder-
Phantasie Möchte Ich Noch Einmal
Leben In Diesem Kindlich Leben
Eben In Dem Die Stunde
Wird Zum Tag Der Tag
Gar Wird Zur Ewigkeit
In Dieser Ach
So Eignen
Welt
In

Der Das
Kind Ganz
Unverzagt Und Von
Des Daseins Last Noch
Nicht Geplagt Lebt Still Vergnügt
Und Ohne Sorgen Und Ohne Gestern
Heute Morgen Ganz Einfach In Den Tag Hi-
Nein - Mein Gott Wie Könnt Das Herrlich Sein

VERITAS LIBERABIT NOS

Auch in „*Aperçus, Aphorismen, Gedichte – Gedanken, die sich nur selten reimen. Indes nicht weniger wahr sind*“ (Bände 1-

VERITAS LIBERABIT NOS

4) ^{15 16 17 18 19 20 21 22} hinterfragt der Verfasser das – nur vermeintlich – „Offensichtliche, Allzuoffensichtliche“, das die je

¹⁵Huthmacher, Richard A.: Mein Sudelbuch. Aperçus, Aphorismen, Gedichte – Gedanken, die sich nur selten reimen. Indes nicht weniger wahr sind. Teil 1. Norderstedt, 2015 (Paperback und E-Book)

¹⁶Mein Sudelbuch. Aperçus, Aphorismen, Gedichte – Gedanken, die sich nur selten reimen. Indes nicht weniger wahr sind. Teil 1. Leseprobe:

https://books.google.de/books?id=F5L0BwAAQBAJ&pg=PP1&lpq=PP1&dq=richard+huthmacher++mein+sudelbuch+teil+1+cover&source=bl&ots=8MqX4LI7vt&sig=ACfU3U06Ji8JoDzcc5dkvb mJyJnsTIR3NA&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwja54_26PLgA-hUKb1AKHWK6CkgQ6AEwDHoECAUQAQ#v=one-page&q=richard%20huthmacher%20%20mein%20sudelbuch%20teil%201%20cover&f=true

¹⁷Huthmacher, Richard A.: Mein Sudelbuch. Aperçus, Aphorismen, Gedichte – Gedanken, die sich nur selten reimen. Indes nicht weniger wahr sind. Teil 2. Norderstedt, 2015 (Paperback und E-Book)

¹⁸Mein Sudelbuch. Aperçus, Aphorismen, Gedichte – Gedanken, die sich nur selten reimen. Indes nicht weniger wahr sind. Teil 2. Leseprobe:

<https://books.google.de/books?id=Vi7eCQAAQBAJ&pg=PP1&lpq=PP1&dq=richard+huthmacher++mein+sudelbuch+teil+2+cover&source=bl&ots=D4m1JRC-eY&sig=ACfU3U3vz37QZTwRct-wOVcMg1SI0IQWW0A&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwjst-dCA8PLgAhVNy6QKHTBCCwEQ6AEwDHoECAUQAQ#v=one-page&q=richard%20huthmacher%20%20mein%20sudelbuch%20teil%202%20cover&f=true>

¹⁹Huthmacher, Richard A.: Mein Sudelbuch. Aperçus, Aphorismen, Gedichte – Gedanken, die sich nur selten reimen. Indes nicht weniger wahr sind. Teil 3. Norderstedt, 2015 (Paperback und E-Book)

²⁰Mein Sudelbuch. Aperçus, Aphorismen, Gedichte – Gedanken, die sich nur selten reimen. Indes nicht weniger wahr sind. Teil 3. Leseprobe: <https://books.google.de/books?id=UM->

Herrschenden uns einreden möchten, damit sie ihre einträglichen Geschäfte betreiben können:

So also:

SuCQAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=richard+huthmacher++mein+sudelbuch+teil+3+cover&source=bl&ots=AERuFN99ea&sig=ACfU3U0aHeQUfdrmvkyAauO80IRoLj-haA&hl=de&sa=X&ved=2ahU-KEwi99J_E8PLgAhVMDewKHUnyAeYQ6AEwC3oE-CACQAQ#v=onepage&q=richard%20huthmacher%20%20mein%20sudelbuch%20teil%203%20cover&f=true

²¹Huthmacher, Richard A.: Mein Sudelbuch. Aperçus, Aphorismen, Gedichte – Gedanken, die sich nur selten reimen. Indes nicht weniger wahr sind. Teil 4. Norderstedt, 2015 (Paperback und E-Book)

²²Mein Sudelbuch. Aperçus, Aphorismen, Gedichte – Gedanken, die sich nur selten reimen. Indes nicht weniger wahr sind. Teil 4. Leseprobe:

<https://books.google.de/books?id=U2wYCgAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=richard+huthmacher++mein+sudelbuch+teil+4+cover&source=bl&ots=HwrSUuyI2P&sig=ACfU3U1CLbDGyIqluyCmROXJX8TDGgDHdw&hl=de&sa=X&ved=2ahU-KEwih5qGV8fLgAhXBDuwKHwefCo8Q6AEwCnoE-CACQAQ#v=onepage&q=richard%20huthmacher%20%20mein%20sudelbuch%20teil%204%20cover&f=true>

Nine eleven

Nach 50 Jahren Kaltem Krieg, als man wusste, wo Gut, wo Böse – Welch ein Glücksfall, dieser 11. September:

Endlich wieder ein Feindbild, ein Neues „Reich des Bösen“.

Als hätte man die Tragödie eigenhändig inszenieren müssen.

Wer das Gesicht von Georg W. Bush, unmittelbar nach dem Anschlag, in der Schule, die er gerade besuchte, gesehen hat, weiß, wo die Täter sitzen.

Und weiterhin:

So geht Demokratie

Die Stände heute werden nicht mehr durch Herkunft und Zugehörigkeit bestimmt, vielmehr, jedenfalls viel mehr, durch Konten, Waren, Werte. Nie jedoch durch wahre Werte.

Und während auf dem Deck des untergehenden Schiffes, das Demokratie zu nennen man über-einkam, noch gefeiert wird, herrscht im Bauch desselben schon das blanke Entsetzen.

Und auch:

Im Namen des Volkes

Das Volk weiß nicht, welche Urteile in seinem Namen gesprochen werden. Deshalb sollte man Urteile im Namen der Republik Deutschland verkünden. Damit jeder weiß, wem diese Republik gehört.

Gleichwohl:

„Die Könige der Welt sind alt.“

An Rilke

Die Könige der Welt sind alt, Glück und Erfolg nicht mehr mit ihnen; kein Stein mehr auf dem andern bleibt, gescheh', was sie verdienen. Isis, Sinnbild für Geburt **und** Tod, wird richten Alter König' Erben, wird richten, wer in Zukunft leben soll und wer und was soll sterben.

Deshalb, mithin:

Kann dies das Leben sein?

Nein. Nein. Und nochmals Nein.

So riss ich mir vom Leib das Narrenkleid und sagte meinen Oberen:

Es kann nicht sein, dass Ich, während ich ganz heimlich wein, für euch, gleichwohl, den Affen-gebe, dabei nichts höre, auch nichts sehe und nichts rede.

Macht euren Affen selbst, macht ihn nur für euch allein.

Ich werd in Zukunft aufrecht gehen. Nur so kann ich ich, kann Mensch ich sein.

Jeden
Tag Erneuert
Sich Mein Hoffen
Bleibt Blühend Wie Der
Blumen Blüte Offen Gleichwohl
Geheimnis Kaum Zu Ergründen Wodurch
Genährt Oft Beschädigt Tief Versehrt Tausendfach
Aufs Neu Belogen Immer Wieder Neu Betrogen
Dennoch Teil Von Jener Kraft Die Allzu
Oft Verzagt Indes Stets Und Neuer-
lich Abermals Den Anfang
Wagt Und Schafft
HOFFNUNG,
URSPRUNG JE-
NER KRAFT DIE IM-
MER WIEDER EINEN
NEUEN ANFANG
SCHAFFT

Die Gedichte von „*Homo homini lupus. Carmina Burana: Über Menschen und das Leben. Über Sterben und den Tod*“ (Der Tragödie 1. und der Tragödie 2. Teil)^{23 24 25 26} dienen dem Autor als „Trojanisches Pferd“: Sie sollen sich einschleichen in das Innerste der Leser, in ihre Herzen und Seelen; sie sollen diese berühren und bewegen.

²³Richard A. Huthmacher: *Homo homini lupus. Der Tragödie erster Teil: Carmina Burana: Über Menschen und das Leben. Über Sterben und den Tod*. Norderstedt, 2015 (Paperback und E-Book)

²⁴ *Homo homini lupus. Der Tragödie erster Teil, Leseprobe*: https://books.google.de/books?id=Ug-WSCgAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Richard+A.+Huthmacher:+Homo+homini+lupus.+Der+Tragödie+erster+Teil+cover&source=bl&ots=Da4jgtoCl3&sig=ACfU3U2lpD4IXzWuXK6_9N_WMbHCUzcQyg&hl=de&sa=X&ved=2ahU-KEwj_w5PPoPXgAhXFJFAKHbmuDH4Q6AEwC3oE-CAQQAQ#v=onepage&q=Richard%20A.%20Huthmacher%3A%20Homo%20homini%20lupus.%20Der%20Tragödie%20erster%20Teil%20cover&f=true

²⁵Richard A. Huthmacher: *Homo homini lupus. Der Tragödie zweiter Teil: Carmina Burana: Über Menschen und das Leben. Über Sterben und den Tod*. Norderstedt, 2015 (Paperback und E-Book)

²⁶ *Homo homini lupus. Der Tragödie zweiter Teil, Leseprobe*: https://books.google.de/books?id=Nj9zCgAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Richard+A.+Huthmacher:+Homo+homini+lupus.+Der+Tragödie+erster+Teil+cover&source=bl&ots=8gdt-bVVtav&sig=ACfU3U0s92mOUNsJGcB7ZywdtQ2hDX6omQ&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwj_w5PPoPXgAhXFJFAKHbmuDH4Q6AEwDH0ECAMQAQ#v=onepage&q=Richard%20A.%20Huthmacher%3A%20Homo%20homini%20lupus.%20Der%20Tragödie%20erster%20Teil%20cover&f=true

Und sie mögen Carmina Burana sein, die Verse Suchender, nicht Wissender, die Reime derer, die durch das Leben streifen, die Chronisten sind – ebenso der Erbärmlichkeit der Herrschenden wie der Wunder der Schöpfung, insbesondere aber der Wertschätzung des Menschen, so wie er ist, wie er sollt sein: Der Mensch – ein Traum, was könnte sein, was möglich wär. Nur ein Vielleicht, nicht weniger, nicht mehr.

**Der
Menschen
Herz, so kalt wie
Stein: Wer zahlt hat
Recht, das sei der Welten Lauf.
Der Menschen Herz, so kalt –
wie einst das Herz aus
Stein bei Wilhelm
Hauff**

Warum Gedichte?

Weil Lyrik ein hohes Maß an sprachlicher Verknappung und inhaltlicher Pointierung, an semantischer Prägnanz und thematischer Fokussierung ermöglicht.

Auf Inhalte, die sich wie Perlen einer Kette durch das lyrische Werk des Autors ziehen: Mensch und Leben, Sterben und Tod, Gut und Böse, Recht und Gerechtigkeit, Staat und Gesellschaft, Macht und Ohnmacht; nicht zuletzt Liebe, Sehnsucht, Leidenschaft.

Warum also Gedichte?

Weil des Autors Lyrik diese Sujets menschlichen Seins meist mit gebotener Ernsthaftigkeit reflektiert, bisweilen aber auch mit einem Augenzwinkern präsentiert:

**DAS
LOB DER
FRAUEN**

Soll
Man Lobgesängen
Trauen Die Da Loben Schöne Frauen
Frauen Die Der Dichter Die Der Sänger Niemals
Sah Gleichwohl Lobpreist Als Schön Wie
Einstmals Helena Die Wie Man
Berichtet Die Schönste
Ihrer Zeit Wohl
War

Jedenfalls
Ob Blond Ob Braun
Schön Sind Alle Fraun (Notabene
Nicht Nur In Kingstet Town) Und So Jeden-
Falls Villon Am Schönsten Sind Die Mädchen Von
Paris Die Krone Aller Fraun Ob Blond Nun Oder
Braun Und Wie Eben Alle Fraun Nicht Nur
Schön Anzuschauen Sondern Wild Auch
Und Gleichermaßen Mild Manch-
Mal Zwar Bitter Aber
Immer Süß

Allein
Wer's glaubt
Kann Nur Ein Mann Sein
Der Allein Und Träumt
Von Einer Frau Wie Sie Sollt Sein

**EIN BISSCHEN KURZBEINIG DIE DAME
MIT GROSSEN FÜSSEN ABER SCHÖN RUND**

VERITUS LIBERABIT NOS

Warum, mithin, Gedichte?

Weil der Autor durch seine Lyrik die bereits benannten Inhalte, die von existentieller Bedeutung für das Leben der Menschen sind, besonders pointiert erfassen kann: Gut und Böse, Recht und Gerechtigkeit, Sterben und Tod, Liebe, Sehnsucht, Leidenschaft sind allesamt Sujets ebenso individueller menschlicher Existenz wie kollektiven Seins und gleichermaßen Ausdruck einer ontogenetischen Beziehung von „Sein und Zeit“ wie der sozio-kulturellen Prägung des je Einzelnen.

Warum, somit, Gedichte?

Weil deren sprachliche Minimierung ein hohes Maß an emotionaler Verdichtung möglich macht; dadurch werden Inhalte nachvollziehbar, die auf bloßer Verstandes-Ebene oft kaum zu erschließen sind. Vulgo: Was nützen Erkenntnisse, wenn sie nicht unser Herz berühren? Wie könnten wir etwas verändern, wenn wir nicht die Seele der Menschen erreichen?

Deshalb dient dem Autor – der gleichermaßen als Wortklauber wie als Seelen-Flüsterer fungiert – Lyrik quasi als Trojanisches Pferd: Sie soll sich einschleichen in das Innerste der Leser, in ihr Herz und ihr Gemüt, sollen diese berühren und bewegen.

**geliebt zu Und lieben,
welch Glück werden! Götter, welch
„Und doch, ein Glück!“**

Du bist die Sonne, die mich
wärmt an einem kalten Morgen und
gleichermaß vertreibt all meines Lebens
Sorgen, du bist der kühle Abendwind nach
einem heißen Sommertag, du bist die
milde Luft, die mühelos vermag, zu
kühlen all die Wunden, die mir
das Leben schlug, du bist
ein Stern mir in der
Nacht und
gleich
du leuchtest am Tage,
Blätter Pracht mir du bist
des Herbstes des Winters

weiß Gemach, der stille Raum, den
lautlos weicher Schnee geschaffen, du bist
mir Wirklichkeit und Traum, du bist mir Tag,
du bist mir Nacht, durch deine Liebe,
deren Macht bin ich zum Leben erst
erwacht. Deshalb lieb ich dich.
Weil ich nicht anders kann.
Weil ich unter deines
Zaubers Bann

**MEIN HERZ SCHLÄGT LINKS. RESP.,
NEUERDINGS, RECHTS.**

In dem Drama „*Ohne Worte. Ein Leben in Deutschland*“ (*Drama in 5 Akten. Revue, Collage, Kaleidoskop*)^{27 28} zeigt der Autor, dass die Menschen – nicht nur in Deutschland – meist nur Statisten ihres eigenen Lebens sind, stumme Zeugen dessen, was andere für sie inszenieren.

Gleichsam als Augur berichtet der Erzähler, als Haruspex, der ebenso um Vergangenheit und menschliche Vergänglichkeit wie um der Menschen Zukunft weiß. Jedenfalls zu wissen vorgibt: „Wohlbekannt ist der alte Spruch Catos, er wundere sich, dass ein Haruspex nicht lache, wenn er einen anderen Haruspex sehe.“ Denn die Eingeweihten wissen sehr wohl, dass es Mumpitz ist, was sie, aus eigenen Herrschafts-Interessen, den Menschen als vermeintliche Wahrheit verkaufen.

²⁷Huthmacher, Richard A.: *Ohne Worte. Ein Leben in Deutschland. Drama in 5 Akten.* Norderstedt, 2015 (Paperback und E-Book)

²⁸*Ohne Worte. Ein Leben in Deutschland. Drama in 5 Akten.* Leseprobe:

https://books.google.de/books?id=vqylCgAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Ohne+Worte.+Ein+Leben+in+Deutschland.+Drama+in+5+Akten+Huthmacher,+Richard.++cover&source=bl&ots=PsipcuXJE9&sig=ACfU3U1Ph_4LzdHIq62P8B3yfrbQ6ElgcQ&hl=de&sa=X&ved=2ahU-KEwjQnLaVpfXgAhXJaVAKHdsBDMQQ6AEwAXoE-CAAQAQ#v=onepage&q=Ohne%20Worte.%20Ein%20Leben%20in%20Deutschland.%20Drama%20in%205%20Akten%20Huthmacher%2C%20Richard.%20%20cover&f=true

Heute heißen die Eingeweihten nicht mehr Haruspex, sondern, beispielsweise, Bilderberger. Nichtsdestoweniger bestimmen sie den Lauf der Welt. Und das Leben der Menschen – stumm sollen die sein, geduldig, leidensfähig und willenlos.

Das Drama möge, gleichwohl, zur Ermutigung dienen, auf dass – in Verbindung plautusscher Asinaria und feuerbachscher Anthropologie – in Zukunft gelten möge: Non lupus sit homo homini sed deus.

Mithin das Motto dieses Buches sei:

Der Mensch, ein Traum. Der möglich wär

Der Mensch, ein Traum, was könnte sein, was möglich wär. Nur ein Vielleicht, nicht weniger, nicht mehr:

Vielleicht liebend, vielleicht hassend, vielleicht geizend, vielleicht prassend mit dem, was ihm gegeben die Natur.

Vielleicht ein Gott, vielleicht der Teufel in Person. Vielleicht, vielleicht, wer weiß das schon.

Vielleicht der Schöpfung Ziel, vielleicht ihr Untergang. Vielleicht ewig, unvergänglich, vielleicht nur kurze Laune der Natur.

Vielleicht des Schöpfers Spott, vielleicht der Schöpfung Kron.

Vielleicht, vielleicht, wer weiß das schon.

Einerlei: Jeder Mensch, wie er auch sei, ist einzigartig, wunderbar und unvergleichlich.

Immerdar.

Ein Teil des Göttlichen, das ihn schuf, nicht zu eigenem Behuf, vielmehr zu zeigen, was denn möglich sei:

Der Traum von einem Mensch, ein Traum, was könnte sein, was möglich wär.

Nur ein Vielleicht, nicht weniger, nicht mehr.

VERITAS LIBERABIT NOS

**WEH
DEM DER
NICHT IN KINDER-
ZEIT GEBOR-
GEN**

Weh
Dem Der
Nicht In Kinderzeit
Geborgen Wie Könnt Ertragen
All Die Sorgen Des Weitren Lebens
Tage Und Deren Not Und Schmach Und All Des
Lebens Ungemach Der Welcher Schon Als Kind Mit Bangem Za-
gen Des Lebens Elend Musste Tragen Und Der
Bereits In Frühen Kindertagen Mit Sei-
nem Schicksal Musste Ringen Wie Also
Könnt Dem Mensch Der Schon Ein
Einsam Kind Gewesen Das Später
Nie Von Seinem Frühen Leid
Genesen Wie Könnte
Einem Solchen
Armen We-
sen
Das Leben
Später Bringen
Ein Selbstbestimmtes
Selbstbewusstes
Sein Allein

Gebt
Ihr Dem
Kinde Gleicher-
Maßen Nähe Und
Weite Schreitet Ihr Immer
Fest An Seiner Seite Lasset Ihr
Nirgends Nie Und Nimmer Auch Nur
Eines Zweifels Schimmer Dass Ihr Es
Liebt Ohn Jeden Vorbehalt Seid Ihr In Eurem
Herz Nicht Kalt Gegenüber Dem Was Euer Eigen
Fleisch Und Blut Dann Wird Aus Eurem Kinde
Werden Ein Mensch Der Eure Liebe
Lohnt Mit Seinem Mut Aufrecht
Zu Sein In Seinem Wesen
An Dem Dann Auch
Genesen Die
Wunden
Die
Das
Leben
Später Schlägt
So Dass Er Unverzagt
Die Last Erträgt Die Man
Schlichtweg Das Leben Nennt Und
Dessen Freud Wie Leid Ein Jeder Kennt
Des Not Indes So Manchen Beugt Weil Die
Die Ihn Gezeugt Danach Zur Welt Gebracht
Gleichwohl Zu Keiner Zeit Bedacht Dass
Ihre Lieb Es Ist Die Dann Ihr Kind
Zu Einem Menschen Macht

Zur Ermutigung dienen und zum gegenseitigen Verstehen anleiten, aber auch zum Widerstand aufrufen soll **das Hörspiel/die szenische Lesung**: „Nur Worte. Über ein Leben. In Deutschland“^{29 30}.

Immer nur das Gleiche. Mit Mann und Frau

Zuerst ich sah bei Frauen nur das Milde, Sanfte,
Zarte, Weiche.

Doch dann, gar manch Enttäuschung später und
Frau für Frau das gleiche,
ich sah bei ihr den Teufel nur, nicht mehr das
Sanfte und das Weiche.

²⁹Huthmacher, Richard A.: Nur Worte. Über ein Leben. In Deutschland. Hörspiel. Norderstedt, 2015 (Paperback und E-Book)

³⁰Nur Worte. Über ein Leben. In Deutschland. Hörspiel. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=DnSqCgAAQBAJ&pg=PP1&lp_g=PP1&dq=Huthmacher,+Richard+A.:+Nur+Worte.+Über+ein+Leben.+In+Deutschland.+cover&source=bl&ots=uOzgNi-qYe1&sig=ACfU3U14cUkzo6SiBumE9C0Nplm0y1gDTQ&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwiknP_tqPXgAhVEPVAKH-dIsCDkQ6AEwCnoECAYQAQ#v=onepage&q=Huthmacher%2C%20Richard%20A.%3A%20Nur%20Worte.%20Über%20ein%20Leben.%20In%20Deutschl20cover&f=true

Schließlich habe ich erkannt, dass Fraun wie
Männer beides sind: das Harte und das Weiche,
zwar Gottes, aber auch des Teufels Kind.

Deshalb hart, bisweilen.

Manchmal, gelegentlich auch mild.
Nicht nur die einen.

Indes: Vor Hass wie Liebe blind, Männer wie
Frauen, allzu geschwind, oft sehen nur, was sie
gerade sehen wollen, sei es das Harte, sei es das
Sanfte und das Weiche.

Deshalb, leider Gottes gilt: Immer nur das glei-
che. Mit Mann und Frau.

**FRAU ODER HUND?
NICHT GANZ ERNST
GEMEINTER VORSCHLAG**

Mann
Bedenke Wohl
Und Überlege Dir Genau

Willst Du
Für Schwache Stunden
Sag Es Unumwunden
Wirklich Eine Frau

Nimm Doch Lieber
´Nen Wau-Wau

So Ein Hund
Gehört Dir
Immer

Bei ´Ner Frau
Gelingt Dies
Nie
Und Nimmer
Denn Gehorsam

Ist Den Frauen Fremd

Und Ein Hund
Der Ist Dir Treu

Weißt Du Dies Genau
Auch Bei Einer Frau

Außerdem
So Ein Hund
Der Weinet Nicht
Fast Gar Niemals
Auch Nur Eine Träne

Und Ein Hund
Hat Nie Migräne

Gehst Du Mal Auf Reisen
Gibst Du Den Wau-Wau
Ohne Groß Radau
Einfach Nur In Pflege

Versuch Dies Mal
Mit Deiner Frau

Deshalb

Mann
Bedenke Wohl
Überlege Dir Genau

Willst Du
Für Schwache Stunden
Sag Es Unumwunden
Wirklich Eine Frau

Nimm Doch Lieber
'Nen Wau-Wau

Denn Die Frau
Sich Gerne Schmücken
Gehen Oft Gar
Wie Ein Pfau

Hund Indes
Die Gehen Nackend -
Versuch Dies Mal
Mit Einer Frau

Und Macht
Dein Hund -
Niemals Nie
Und Nimmer

Deine Liebe Frau -
Dann Hin Und Wieder
Gar Einen Groß Radau
Dann Fängt Er Eine
Dein Wau-Wau -
Mach Dies Mal
Mit Deiner Frau

Drückt Deinen Hund
Auf Der Straße
Wieder Mal
Die Hundeblyse
So Hebt Er Einfach
Dann Sein Beinchen

Bei Hunden
Nimmt Man´s
Nicht Genau -
Versuch Dies Mal
Mit Deiner Frau
Die Gleichermaßen
Drückt Die Blyse
Mitten Auf Der
Viel Begangnen Straße

Jedes Jahr

Ein Hund Dir Schenkt
Eine Ganze Schar
Junger Wau-Wau

An Der Zahl
Bisweilen
Sechs Oder Sieben

Versuch Dies Mal
Bei Deiner Frau

Ohne Sie Zu Lieben

Wohlgemerkt
Sechs Oder Sieben

Nicht Mal
Sondern Hunde
An Der Zahl

Deshalb Mann
Bedenke Wohl
Und Überlege Dir Genau

Willst Du
Für Schwache Stunden

Sag Es Unumwunden
Wirklich Eine Frau

Denn Diese
Ist Alt Sie Dann
Und Grau
Kannst Nimmer
Du Verkaufen
Diese Deine Frau

Indes
Sehr Wohl
Kannst Du Verkaufen
Deinen Wau-Wau

Sei Alt Er Auch
Und Grau
Genau Wie Deine Frau

Gleichwohl, sieh nicht nur deine Frau, bedenke auch, genau:

„Was so ein Mann nicht alles, alles denken kann!“

Oder: Weil der Mensch nicht männlich oder weiblich ist

Du lieber Gott! „Was so ein Mann nicht alles, alles denken kann!“

Du lieber Gott, wie eine Frau, wie sehr, wie lang, so eine Frau gar lieben kann.

Einen Mann.(Notabene: Oder eine Frau. Auch das weiß ich genau.)

Deshalb: Was man männlich heißt und was man weiblich nennt, gleich, ob's in Hosen oder Röcken rennt, zusammen eine Einheit ist.

Und wenn das eine fehlt, auch das andre man vermisst.

Weil der Mensch nicht männlich oder weiblich ist. Nein, beide Seiten braucht es – ist doch klar, dass es so ist, so war, früher und heute, immerdar.

Erst dann, wenn das, was männlich, und das, was weiblich man genannt, in der Tat zusammenfand, kann entstehen, wird nicht vergehen, was einen Menschen man genannt.

VERITAS LIBERABIT NOS

sich finden ein versprechen für immer glück
mit den schatten des lebens wachsend

**blases abbild eines traums
und doch ein geschenk**

(Felix Proventus -
der Protagonist,
glücklich in
besseren
Tagen)

VERITAS LIBERABIT NOS

Mithin:

Für meine Frau

Lass mich, Tod, noch etwas leben, lass mich den Menschen etwas geben von dem, was mich berührt, bewegt.

Lass mich den Maden, die in Schlössern sitzen, auch wenn sie niemand etwas nützen, noch lang so viel wie möglich schaden.

Lass mich ein paar Kranke heilen, die daran kranken, dass sie auf der Welt verweilen, die nicht die ihre ist, auch wenn der Herrgott alle gleich geschaffen und alles nicht allein für diese Affen.

Verzeiht, ihr Affen, natürlich mein ich all die Laffen, die herrschen, dumm und dreist und unverschämt und gleichermaßen unverbrämt.

Dann geh ich gern und geh zu meiner Frau.

Weil, du, Tod, sie mir genommen, sei dann du, Tod, auch mir willkommen.

KIND DER STERNE

Von
Einem Stern
Gekommen Auf
Der Erde Eher Gestrandet
Als Gelandet Obwohl Phantast
Und Träumer Mensch Unter Menschen
Ebenso In Der Verdammnis Wie Im Selbst Ge-
Wählten Exil Lebend Erdacht Von Philosophen
Geschaffen Von Literaten Fleisch Ge-
Worden Durch Die Liebe Weilt Er
Nun Unter Uns Verborgten Un-
Erkannt Missachtet Es
Gibt Nur Eine Zukunft
Für Ihn Zurück
Zu Den Ster-
Nen

In seiner *mehrbändigen Abhandlung* „*Die Schulmedizin – Segen oder Fluch?*“^{31 32 33 34 35 36 37 38 39 40} setzt sich der Autor

³¹Richard A. Huthmacher: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 1 (Psychiatrie). Norderstedt, 2016 (Paperback und E-Book)

³²Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 1 (Psychiatrie). Leseprobe: <https://www.amazon.de/Die-Schulmedizin-Segen-Betrachtungen-Abtrünnigen/dp/3739285141>

³³Richard A. Huthmacher: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 2 (Pharma-Lobby und Medizinisch-Industrieller-Komplex). Norderstedt, 2016 (Paperback und E-Book)

³⁴Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 2 (Pharma-Lobby und Medizinisch-Industrieller-Komplex). Leseprobe: https://books.google.de/books?id=D_iT-CwAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=richard+huthmacher+Richard+A.+Huthmacher:+Die+Schulmedizin#v=onepage&q=richard%20huthmacher%20Richard%20A.%20Huthmacher%3A%20Die%20Schulmedizin&f=false

³⁵Richard A. Huthmacher: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 3 (Impfungen und Impf-Wahnsinn). Norderstedt, 2016 (Paperback und E-Book)

³⁶Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 3 (Impfungen und Impf-Wahnsinn). Leseprobe: <https://books.google.de/books?id=5IDeDAAQBAJ&pg=PT51&lpg=PT51&dq=ri#v=onepage&q&f=false>

³⁷Richard A. Huthmacher: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 4 (Die AIDS-Lüge). Teilband 1. DeBehr, 2019 (Paperback und E-Book)

³⁸Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 4 (Die AIDS-Lüge). Teilband 1. Leseprobe: https://www.amazon.de/AIDS-alles-anders-Schulmedizin-Teilband-e-book/dp/B07W3N76FM/ref=sr_1_7?__mk_de_DE=ÅMAŽÕÑ&keywords=richard+huthmacher&qid=1566280007&s=books&sr=1-7

mit den „Errungenschaften“ der „modernen“ Medizin auseinander; mit „Errungenschaften“, die viele Menschen mit Leiden und Leid, nicht wenige gar mit dem Tod bezahlen.

Deshalb, weil die „moderne“ Schul-Medizin die psychisch-see-lische Dimension des Menschen kaum erfasst und, im Falle einer Erkrankung, völlig unzureichend berücksichtigt.

³⁹Richard A. Huthmacher: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 4 (Die AIDS-Lüge). Teilband 2. DeBehr, 2019 (Paperback und E-Book)

⁴⁰Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 4 (Die AIDS-Lüge). Teilband 2. Leseprobe: URL: https://www.hugendubel.de/de/e-book/richard_a_huthmacher-aids_alles_schwindel_die_schulmedizin_seggen_oder_fluch_betrachtungen_eines_abtruennigen_band_4_teilband_2-37976729-produkt-details.html?searchId=1989649010

Da nicht sein kann, was nicht sein darf. Ansonsten, so die These, offensichtlich würde, dass weltweit Millionen und Aber-Millionen von Menschen an ihrem Leben, an den Bedingungen ihres (psycho-sozialen) Seins leiden – so sehr, dass die Einheit von Körper, Geist und Seele mit Krankheit reagiert, dass Erkrankung folglich die Verzweiflung einer zutiefst gepeinigten Seele zum Ausdruck bringt. Notgedrungen. Zwangsläufig.

Zweifelsohne hat die moderne Medizin große Erfolge zu verzeichnen. Gleichwohl gibt es eine Reihe von Krankheiten, bei denen sie „versagt“. Denn allzu sehr ist sie dem descartschen Rationalismus (cogito ergo sum – ich erkenne, also bin ich) und dessen Geist-Materie-Dualismus, seinem materialistischen Welt- und Menschenbild, seiner Reduktion des lebenden menschlichen Organismus’ auf bloße Biologie und Mechanik verhaftet.

Mit anderen Worten: Die moderne Medizin „versagt“ insofern und insoweit, als sie nicht (bzw. nicht hinreichend) die psychisch-seelische Dimension des Menschen erfasst und – auch hinsichtlich therapeutischer Konsequenzen – berücksichtigt. Obwohl schon in der Antike ψυχή (Psyche) Leben schlechthin bedeutete.

Denn bei allen Krankheiten, auch bei solchen, deren Ursache herrschender Meinung zufolge immer noch im Unklaren liegt (beispielsweise bei den sog. bösartigen [Krebs-] oder bei psychiatrischen Erkrankungen), spielen psychische Dysbalance und gestörtes Gleichgewicht von Körper, Geist und Seele, spielt der Einfluss traumatisierender soziofamiliärer Lebensbedingungen,

spielt insgesamt also die komplexe Verortung des biopsychischen menschlichen Wesens in seinem familiären und sozialen Beziehungsgeflecht die entscheidende krankheitsverursachende und -auslösende Rolle.

Eine Medizin jedoch, die glaubt, sich auf (vermeintlich) rein physische Krankheitsursachen „beschränken“ zu können, muss scheitern. Sowohl hinsichtlich ihres Krankheitsverständnisses als auch bezüglich therapeutischer Konsequenzen.

VERITAS LIBERABIT NOS

Hinsichtlich Band 4, Teilbände 1 und 2 von „*Die Schulmedizin – Segen oder Fluch?*“: „*Die AIDS-Lüge*“ gilt wie folgt anzumerken und zu ergänzen:

„AIDS“ ist keine Krankheit sui generis, sondern ein Symptomen-Komplex, der eine Vielzahl altbekannter Krankheiten widerspiegelt, die man zu gegebener Zeit nicht mehr mit ihrem ursprünglichen Namen benannte, sondern zu einer neuen, eigenständigen Krankheit ernannte – AIDS ist mithin nichts anderes als alter Wein, der in neue Schläuche gefüllt wurde. Und wird. Weiterhin. Namentlich aus Gründen des Profits. Aber auch aus blankem Herrschafts-Interesse.

Festzuhalten gilt: Das HI-Virus verursacht weder AIDS noch eine Immunschwäche-Erkrankung; es bleibt fraglich, ob es überhaupt eine pathogene Wirkung hat (sofern es, beispielsweise als Pro- oder Endo-Virus, tatsächlich existieren sollte!).

Jedenfalls konnte HIV nie nachgewiesen werden: Sämtliche Testverfahren und Nachweis-Versuche gehen fehl, erklären unzählige Gesunde zu (potentiell) tödlich Erkrankten. Infolge sog. Kreuz-Reaktionen werden selbst Schwangere (allein aufgrund ihrer Schwangerschaft) zu angeblich HIV-Infizierten. Mit allen fatalen Folgen. Für Mutter und Kind.

Eine HIV-Infektion (sofern es eine solche realiter gibt) bleibt für das je betroffene Individuum zudem ohne Nachwirkungen; einzig und allein die Behandlung vorgeblich HIV-Positiver mit einschlägigen Medikamenten führt zu den wohlbekanntem Symptomen angeblich „AIDS-Kranker“, oftmals zu deren Tod.

Überdies ist „AIDS“ nicht ansteckend.

Vorgenannte und ähnliche Ungeheuerlichkeiten, die uns als medizinisches Wissen resp. therapeutische Notwendigkeit verkauft werden, sind nicht die Folge bedauerlicher Missverständnisse, sondern ein Wissenschafts-, mehr noch: ein gesellschaftspolitischer Skandal bis dato unbekanntem Ausmaßes, eine Tragödie, die ihresgleichen sucht! Und sie sind – letztlich – von denen zu verantworten, die grundsätzlich nicht davor zurückschrecken, Menschen ins Elend zu treiben, in Kriege, Not und Tod. Als ob es solchen Individuen auf ein paar Millionen „AIDS“-Tote mehr oder weniger ankäme!

Mithin ist festzuhalten: Die Fiktion von HIV und AIDS ist ein gigantischer Betrug, der zur Verschleierung eines aberwitzigen kriminellen Aktes dient, einer Straftat derartiger Dimension, dass diejenigen, welche ein solches Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu verantworten haben, aber auch die, welche aus Profitgier und/oder sonstigem Eigennutz an einem derartigen Verbrechen teilhaben, vor einen Internationalen Gerichtshof, vor ein Kriegsverbrecher-Tribunal gehören! Denn es handelt sich hier schlichtweg um Mord. Um systematischen Mord. Um Massenmord. Um Völkermord.

Mittlerweile gibt es genügend Beweise, dass die (schätzungsweise 30 Millionen) „AIDS“-Toten (bisher) nicht Opfer von HIV, sondern Leid-Tragende einer monströsen Untat sind: Jeder, der hiervor die Augen verschließt, macht sich mitschuldig am Tod derer, die sich – aus Unkenntnis und/oder Angst – angedeihen lassen, was „interessierte Kreise“ ihnen als „AIDS“-„Therapie“ (im wahren und im figurativen Sinne des Wortes) „verkaufen“.

SO GEHT KAPITALISMUS

**Der eine hat´s im Beutel,
der des anderen ist leer.**

**Und wenn sein letztes Geld gestohlen
der, den man ausgeraubt,
ganz unverhohlen,
gilt nimmermehr
als Mensch.**

**Denn Mensch
ist nur,
wer raubt und stiehlt,
denn Mensch
ist nur,
wer hat.**

**Das heißt Gerechtigkeit.
Das ist die Moral.**

Derer, denen gehört das Geld.

**Denn nur, was einer hat,
nicht, was einer ist,
zählt auf dieser Welt.**

In „*Ein Höllen-Leben': ritueller Missbrauch von Kindern*“ (Band 1 und Band 2)^{41 42 43 44 45 46 47 48} beschreibt der Autor das Unsägliche, Unfassbare, kaum Vorstellbare, das „kranke“ Menschen Tausenden und Abertausenden von Kindern antun.

Gleichwohl: Die Täter wissen, was sie tun. Auch wenn sie tun, was sie tun müssen. Denn auch sie, die Täter, sind auf die eine

⁴¹Huthmacher, Richard A.: Ein „Höllens-Leben“: ritueller Missbrauch von Kindern. Band 1. Landshut, 2016 (Paperback)

⁴²Ein „Höllens-Leben“: ritueller Missbrauch von Kindern. Band 1. Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1103536419/04>

⁴³Huthmacher, Richard A.: Ein „Höllens-Leben“: ritueller Missbrauch von Kindern (Band 1): Satanisten, „Eliten“, vergewaltigen, foltern und töten – mitten unter uns. Ebozon, Traunreut, 2020

⁴⁴Huthmacher, Richard A.: Ein „Höllens-Leben“ ..., Band 1, Leseprobe: https://www.amazon.de/Ein-Höllens-Leben-Missbrauch-Satanisten-vergewaltigen-e-book/dp/B0844KYNTW/ref=sr_1_1?__mk_de_DE=ÅMÄŽÕÑ&dc_hild=1&keywords=richard+huthmacher+höllensle-ben&qid=1588400291&s=books&sr=1-1

⁴⁵Huthmacher, Richard A.: Ein „Höllens-Leben“: ritueller Missbrauch von Kindern. Band 2. Landshut, 2016 (Paperback)

⁴⁶Ein „Höllens-Leben“: ritueller Missbrauch von Kindern. Band 2. Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1103536656/04>

⁴⁷Huthmacher, Richard A.: Ein „Höllens-Leben“: ritueller Missbrauch von Kindern (Band 2): Satanisten, „Eliten“, vergewaltigen, foltern und töten – mitten unter uns. Ebozon, Traunreut, 2020

⁴⁸Huthmacher, Richard A.: Ein „Höllens-Leben“ ..., Band 2, Leseprobe: https://www.amazon.de/Ein-Höllens-Leben-Missbrauch-Satanisten-vergewaltigen-e-book/dp/B0844YMV5M/ref=sr_1_6?__mk_de_DE=ÅMÄŽÕÑ&dc_hild=1&keywords=richard+huthmacher+höllensle-ben&qid=1588400657&s=books&sr=1-6

oder andere Weise Opfer – jede Gesellschaft hat die Monster, die sie verdient.

Viele Exkurse (über die Thematik rituellen Missbrauchs im engeren Sinne hinaus) waren somit von Nöten, um die komplexen Zusammenhänge zwischen Opfern und Tätern, zwischen persönlicher Verantwortung und deren (gesellschaftlicher wie individueller) Bedingtheit, zwischen Schein (als Ausdrucksform des Seins) und Lebenswirklichkeit zu verstehen.

Wobei verstehen, die Täter verstehen in keiner Weise bedeutet, sie, auch nur im Geringsten, von ihrer Schuld freizusprechen.

Gleichwohl war (viele Jahre lang) kein Verlag in Deutschland bereit, die beiden Bücher zu veröffentlichen:

„Und ... [man] kommt zu dem Ergebnis:
'Nur ein Traum war das Erlebnis. Weil', so schließt ...[man] messerscharf, 'nicht sein kann, was nicht sein darf.'“

Ich bedanke mich beim Ebozon-Verlag, Traunreut, dass ich im Jahre 2020 von beiden Bänden eine neue (erweiterte) Fassung veröffentlichen konnte:

„Homo sum, humani nihil a me alienum puto – ich bin ein Mensch, ich glaube, nichts Menschliches ist mir fremd“, so jedenfalls dachte ich, bevor ich mit meinen Recherchen zum rituellen Missbrauch von Kindern begann.

Nach Niederschrift der nun vorliegenden beiden Bücher zu diesem Thema und nach vielen Tränen, die ich bei meinen Nachforschungen vergossen habe, neige ich dazu, mit Vergil festzustellen: „Sunt lacrimae rerum et mentem mortalia tangunt – wir haben Tränen für das, was geschieht, und Menschenschicksale berühren unser Herz.“

Denn allzu schrecklich, was sich ereignet, vor der Öffentlichkeit weitgehend verborgen, allzu furchtbar, was Menschen anderen Menschen antun, allzu abgründig die gesellschaftlichen Zusammenhänge, in denen unsere „Eliten“ vergewaltigen, foltern und morden.

Dass mein Glaube an die Menschen zerstört war, wie solches noch niemals erhört war, wie dies den Menschen gelang, verkündet euch, jetzt, mein Gesang – so, frei nach Homer, das Fazit, das zu ziehen mir schließlich übrig bleibt.

MENSCH WERDEN

Aller Menschen Tränen Wein Ich
Spüre Aller Menschen Lieb Und Hass

Aller Menschen Träume Träum Ich
Voll Begehren Ohne Maß

Aller Menschen Sehnsucht Teil Ich
Aller Menschen Hoffen Eint Mich
Mit Dem Leben
Mit Des Lebens Streben
Mit Des Universums Sonn Und Monden
Mit Des Schöpfers Ach So Wundersamer Welt

Aller Menschen Leid Empfind Ich
Spüre Ihre Einsamkeit
Mitten Unter Andern Menschen
Doch Allein In Meiner Zeit

Aller Menschen Glut Verbrennt Mich
Der Menschen Kälte Mich Verwirrt

Glut Und Frost Mir Narben Brennen
Ach Wie Fühl Ich Mich Verirrt

Mit Allen Menschen
Möcht Ich Denken Fühlen
Und Hoffe Dass Dereinst
Ich Sagen Kann

Seht
Unter All Den Vielen Menschen
Ward Einer Mensch
Nun Denn
Wohl An

VERITAS LIBERABIT NOS

In dem *zweibändigen Traktat „Der Kleine Fuchs. Und der Alte Mann. Ein Märchen. Nicht nur für Erwachsene“*^{49 50 51 52} unterhalten sich die beiden Protagonisten über existentielle Fragen des Seins, über die in Gedanken gefasste Zeit, über das Mensch-Sein in seiner sozialen Bedingtheit, über das, was möglich wär. Nicht weniger, nicht mehr.

⁴⁹Richard A. Huthmacher: *Der Kleine Fuchs. Und der Alte Mann*, Teil 1. Norderstedt, 2016 (Paperback und E-Book)

⁵⁰ *Der Kleine Fuchs. Und der Alte Mann*, Teil 1. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=mbuwDAAAQBAJ&pg=PP1&lp_g=PP1&dq=Richard+A.+Huthmacher+Der+Kleine+Fuchs+Und+der+Alte+Mann+cover&source=bl&ots=IWjDDmxi_t&sig=ACfU3U2zH_JL9LxSi_PKo_siccVFL7x3VmQ&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwjHw7S-t_XgAhXIY1AKHSgHCUUQ6AEwAnoECACQAQ#v=one-page&q=Richard%20A.%20Huthmacher%20Der%20Kleine%20Fuchs%20Und%20der%20Alte%20Mann%20cover&f=true

⁵¹Richard A. Huthmacher: *Der Kleine Fuchs. Und der Alte Mann*, Teil 2. Norderstedt, 2016 (Paperback und E-Book)

⁵² *Der Kleine Fuchs. Und der Alte Mann*, Teil 2. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=47uwDAAAQBAJ&pg=PT6&lp_g=PT6&dq=Richard+A.+Huthmacher+Der+Kleine+Fuchs+Und+der+Alte+Mann+Teil+2&source=bl&ots=3Ww2aulRBm&sig=ACfU3U28hShK3JkM9Z5QL3BRtcU3tecvnw&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwjY_LzOufXgAhUMZ-FAKHQSIB-EQ6AEwBHoECAUQAQ#v=one-page&q=Richard%20A.%20Huthmacher%20Der%20Kleine%20Fuchs%20Und%20der%20Alte%20Mann%20Teil%202&f=false

Ihr Diskurs ist nicht philosophisch abstrakt, sondern literarisch konkret. Vollzieht sich in Prosa und Hymnen, ebenso in sonstigen Gedichten wie in vielerlei Geschichten. Wobei der Kleine Fuchs zwar aus einer anderen Welt zu kommen scheint, seine Aussagen jedoch ebenso diesseitsbezogen wie menschenverbunden sind.

„Nun fängst Du schon wieder an zu philosophieren, Alter Mann“, mahnte der Fuchs.

„Nichts anderes als ein philosophischer Diskurs ist unser gesamtes Gespräch“, entgegnete der Alte, „ein Diskurs über uns, ein Diskurs über die Fragen des Seins.“

Ein Diskurs, der mäandert zwischen dem 'Prinzip Hoffnung' und der 'Philosophie des Absurden', zwischen einer 'konkreter Utopie' der Zuversicht und dem Aberwitzigen, dem Befremdenden und Befremdlichen, dem abstrusen menschliche Elend, welchem kein Sinn abzugewinnen, dem Leid in der Welt, das weder zu verstehen noch zu erklären ist.“

**POLITISCH LIED
GAR GARSTIG LIED**

Kunst
Muss
Hoffnungen Und Wünsche
Muss
Sehn-Süchte Und Ängste
Zum Ausdruck Bringen
Muss
Mit Der Ketten-Säge
Die Verzweiflung Des Geistes
Muss
Mit Dem Strich Des Pinsels
Die Narben Der Seele
Zeichnen

Wie Also Könnte
Der Künstler Sein
Der Nie
Zweifel Und Verzweiflung
Gespürt Hat

Wie Sollte Kunst Entstehen
Ohne Leid

Wie Viel Leid Indes

Kann Der Künstler
Kann Der Mensch Schlechthin
Ertragen

Oder Aber
Wie Viel Leid
Kann Der Künstler
Kann Der Mensch
Schlechthin Ertragen

Mithin Ist Zu Fragen
Sind Die Grenzen Meiner Sprache
Auch Die Grenzen Meiner Welt

Im Umkehrschluss -
Wobei Der Schluss
Wie Dessen Umkehr
Gleichermaß' Als Frage Zählt -

Sind Die Grenzen Meiner Welt
Auch Die Grenzen Meiner Sprache

„Deshalb träume ich den Traum von einer etwas gerechteren, ein wenig besseren Welt. Bekanntlich indes heißt οὐτοπία Nicht-Ort. Dennoch: Utopien haben immer auch eine Vorbildfunktion, sie sind das Konglomerat unsere Hoffnungen, Wünsche und Sehnsüchte. Solange wir noch eine Utopie haben, werden wir nicht an der Dystopie, d.h. an der Anti-Utopie, will meinen an der Realität zerbrechen“, so der Kleine Fuchs zum Alten Mann.

Der antwortet: „Ich glaube, Du willst mir sagen, dass wir alle lediglich als Entwurf von uns selbst geboren werden. In unserer 'schönen, neuen Welt', in der Gefühle, in der Hoffnungen und Sehnsüchte, in der folglich auch Verzweiflung, Trauer und Wut keinen Platz mehr haben. Denn sie werden, samt und sonders, als störend empfunden und als hinderlich erachtet – für das reibungslose Funktionieren einer zunehmend seelenlosen Gesellschaft, die einzig und allein die emotionslose Maximierung des Profits zu Gegenstand und Ziel hat.“

Mithin: „Das Böse“ gründet nicht im Mensch-Sein an und für sich; es entsteht auf Grundlage dessen, was Menschen anderen Menschen antun. Deshalb sind wir für „das Böse“ verantwortlich. Allesamt. Und können uns nicht exkulpieren, indem wir „das Böse“ bei Anderen und im Anders-Sein suchen. Das Böse sind wir selbst. Ebenso wie „das Gute“.

Denn: Mögen die Dinge nebeneinander stehen, so liegen die Seelen der Menschen doch ineinander.

Proles

Sum

Nie

Hab Ich

Geld In Der

Tasche Leb Von

Der Hand In Den Mund

Ab Und Zu Greif Ich Zur Fla-
sche Sauf Mich Dann Kugel-Rund

Hab Weder Haus Noch Grund Bin Gleich

Millionen Die Nach Wie Vor Fronen Bin Einer Von
Vielen Die Dazu Dienen Andrer Reichtum Zu Mehrten

Nie Zu Begehren Was Sie Geschaffen Für

Diese Laffen Die Sie Benutzen Dem Vieh

Gleich Im Stall Als Human

Resources - Der Blitz

Treff Sie

All

Gegenstand der Abhandlungen über „Mythos und Wirklichkeit“ jener Personen, die als Nobelpreis-Träger – weitgehend unrühmliche – Erwähnung finden (in „*Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit*“, bisher erschienen **Band 1, Band 2, Band 3, Teilbände 1-4**

53 54 55

56 57 58

⁵³Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 1 (Träger des Friedensnobelpreises). Norderstedt, 2016 (Paperback und E-Book)

⁵⁴Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 1 (Träger des Friedensnobelpreises). Leseprobe: <https://books.google.de/books?id=88dbDQAAQBAJ&pg=PP1&lpq=PP1&dq=Richard+A.+Huthmacher+Nobelpreisträger#v=one-page&q=Richard%20A.%20Huthmacher%20Nobelpreisträger&f=false>

⁵⁵Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 2 (Literaturnobelpreisträger). Norderstedt, 2016 (Paperback und E-Book)

⁵⁶Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 2 (Literaturnobelpreisträger). Leseprobe: <https://books.google.de/books?id=o6HGDQAAQBAJ&pg=PP1&lpq=PP1&dq=Richard+A.+Huthmacher+Nobelpreisträger#v=one-page&q=Richard%20A.%20Huthmacher%20Nobelpreisträger&f=false>

⁵⁷Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 3 (Medizin-Nobelpreisträger), Teilband 1 (Koch, Ehrlich, von Behring – als die Naturwissenschaft in die Medizin Einzug hielt). Radeberg, DeBehr, 2019

⁵⁸Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 3 (Träger des Medizinnobelpreises), Teilband 1, Leseprobe:

59 60 61

62 63 64

https://books.google.de/books?id=ZMHT-DwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=true

⁵⁹Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 3 (Medizin-Nobelpreisträger), Teilband 2 (ALEXIS CARREL: Eugeniker, Transhumanist, Faschist – in nobler Gesellschaft mit anderen „Nobilitäten“). Ort, Verlag, 2019

⁶⁰Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 3 (Träger des Medizinnobelpreises), Teilband 2, Leseprobe: https://books.google.de/books?id=VRXXDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=true

⁶¹Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 3 (Medizin-Nobelpreisträger), Teilband 3 (Julius Wagner Ritter von Jauregg – wie man Kriegs-„Neurotiker“ mit Elektro-[Schock-]Therapie „heilt“. Oder: Verlust an „human resources“ ist unvermeidlich). Radeberg, DeBehr, 2019

⁶²Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 3 (Träger des Medizinnobelpreises), Teilband 3, Leseprobe: https://books.google.de/books?id=a5XYDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=true

⁶³Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 3 (Medizin-Nobelpreisträger), Teilband 4 (WALTER RUDOLF HESS UND EGAS MONIZ – auf dem Weg in die transhuman posthumane Gesellschaft). Radeberg, DeBehr, 2019

⁶⁴Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 3 (Träger des Medizinnobelpreises), Teilband 4, Leseprobe:

und Band 4, Teilbände 1-6 [von 6] sowie das Kompendium zu den Teilbänden 1-6

65 66 67

https://books.google.de/books?id=fgLaD-wAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=true

⁶⁵Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 1: DER NOBELPREIS FÜR WIRTSCHAFT: KEINE AUSZEICHNUNG FÜR WISSENSCHAFTLICHE VERDIENSTE, SONDERN MITTEL ZUR DURCHSETZUNG VON INTERESSEN UND ZIELEN DER GELD- UND HERRSCHAFTS-“ELITE“. Ebozon, Traunreut, 2020

⁶⁶Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 1 (DER NOBELPREIS FÜR WIRTSCHAFT ...), Leseprobe: https://books.google.de/books?id=dCXnD-wAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

⁶⁷Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 2: MILTON FRIEDMAN UND DER NEOLIBERALISMUS. Ebozon, Traunreut, 2020

68 69 70

71 72 73

-
- ⁶⁸Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 2 (MILTON FRIEDMAN ...), Leseprobe: https://books.google.de/books?id=UI_qDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=one-page&q&f=false
- ⁶⁹Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 3: THE CHICAGO SCHOOL OF ECONOMICS – KADERSCHMIEDE UND BRUTSTÄTTE: FÜR NOBELPREISTRÄGER. UND DEN NEOLIBERALISMUS. Ebozon, Traunreut, 2020
- ⁷⁰Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 3 (THE CHICAGO SCHOOL OF ECONOMICS ...), Leseprobe: https://books.google.de/books?id=zcPsDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=one-page&q&f=true
- ⁷¹Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 4: NOBELPREISTRÄGER, DER NEOLIBERALISMUS UND UNSERE „NEUE“ LEBENSWIRKLICHKEIT. IN ZEITEN VON CORONA. Ebozon, Traunreut, 2020
- ⁷²Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 4 (NOBELPREISTRÄGER, DER NEOLIBERALISMUS), Leseprobe: https://books.google.de/books?id=wGpDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=one-page&q&f=false
- ⁷³Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 5: DER ÖKONOMISCHE IMPERIALISMUS DES GARY S. BECKER. ODER: DIE NEOLIBERALE ÖKONOMIE DES ALLTAGS. Ebozon, Traunreut, 2020

⁷⁴Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 5 (DER ÖKONOMISCHE IMPERIALISMUS DES ...), Leseprobe: https://books.google.de/books?id=vvHvDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

⁷⁵Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 6: JOHN FORBES NASH JR. – "A BEAUTIFUL MIND" ODER MINDKONTROL? Ebozon, Traunreut, 2020

⁷⁶Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 6 (JOHN FORBES NASH JR. ...), Leseprobe: https://books.google.de/books?id=IK_xDwAAQBAJ&printsec=frontcover&source=gbs_atb&redir_esc=y#v=onepage&q&f=false

⁷⁷Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Kompendium der Teilbände 1-6: NOBELPREISTRÄGER DER WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT – WIE FRAMING UND WORDING GESELLSCHAFT UND WIRKLICHKEIT SCHAFFT. Ebozon, Traunreut, 2020

⁷⁸Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Kompendium der Teilbände 1-6 (NOBELPREISTRÄGER DER WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT ...), Leseprobe: https://books.google.de/books?id=oK_xDwAAQBAJ&pg=PT283&lpg=PT283&dq=Huthmacher,+Richard+A.+NOBELPREISTR%C3%84GER+DER+WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT+%E2%80%93+WIE+FRAMING+UND+WORDING+GESELLSCHAFT+UND+WIRKLICHKEIT+SCHAFFT.&source=bl&ots=08h9_g9FNg&sig=ACfU3U2ZgnV18bYw94N3VK4pZ09H-0rPzA&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwiz7tS52KzrAh-VQKewKHf9IBTkQ6AEwCXoECAkQAQ#v=onepage&q=Huthmacher%20Richard%20A.%20NOBELPREISTR%C3%84GER%20DER%20WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT%20%E2%80%93+WIE%20FRAMING%20UND%20WORDING%20GESELLSCHAFT%20UND%20WIRKLICHKEIT%20SCHAFFT.&f=false

ist vornehmlich die Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Phänomenen, die aus Lügnern, Betrügnern und Verbrechern hochgeehrte Laureaten machen.

Mithin stellt sich die Frage, ob es nicht förderlich ist, moralisch verwerflich zu handeln. Jedenfalls dann, wenn man in dieser Gesellschaft zu Anerkennung und Ehren (und ggf. zum Nobelpreis) kommen will.

Denn die Exponenten eines Gemeinwesens spiegeln dessen Sein und Schein. Und diejenigen, welche die Geschichte – nicht nur deren (vermeintliche) Fakten, sondern auch die Wahrnehmung derselben – gestalten, brauchen Menschen, die „sozusagen ungeschehene Wahrheiten“ schaffen. Und darüber berichten. Denn: „Manche Dinge sind nicht wahr. Und andere fanden nie statt.“

WOZU WISSENSCHAFT DIENT

(aus aktuellem Anlass einem Virologen mit erschwindeltem Dokortitel und einem Viehdoktor namens Wierler „dediziert“; auf dass sich nachfolgende Generationen des folgenschwersten Wissenschafts-Betrugs der Menschheitsgeschichte erinnern mögen)

Das Ist Das Lied
Das Ich Euch Sing
Weil Das Establishment
Mich Hängen Will

Seid Still
Seid Still

Ihr Gelehrten
Ihr Professoren
Ihr Doktoren
Ihr Magister
Und Ihr Bachelor Gar
All Miteinander
Ach So Klug
Wie Einst Der Dumme Wagner War

Ihr Dient Euch An
Für Gut Und Geld
Gleich Welcher Mensch
Dabei Zerbricht
Auch Wenn Die Welt
In Scherben Fällt
Euch Erbarmt Dies
Nie Und Nimmer Nicht

Dem Volke
Dumm Und Unbeschwert
Erzählt Ihr
Was Es Ohnehin
Zu Wissen Wähnt

Seid Treue Diener Eurer Herrn
Die Bestimmen
Wie Der Welten Lauf
Und Kriecht Zuhauf
Zu Kreuze Denen
Die Verdienen
Mit Dummheit Anderer
Ihr Geld

Auch Wenn Die Welt
Dadurch Zugrunde Geht

In Scherben Fällt

Und Mancher Mensch
Verliert Sein Leben
Weil Ihr Die Lüge Ihm Verkauft
Als Der Weisheit Letzten Schluss

Weil Eben Sei
Was Denn Sein Muss
Für Gut Und Geld

Gleich Welcher Mensch
Dabei Zerbricht
Auch Wenn Die Welt
In Scherben Fällt
Euch Ihr Büttel
Erbarmt Dies Nicht

So Also Lebt
Mit All Den Lügen
Die Wissenschaft
Ihr Habt Genannt
Und Die Als Pfand
Euch Diente
Um Zu Erlangen
Was Euch

Seit Je Verband
Mit Euren Herrn

Gut Und Geld

Und Wenn Die Welt
In Scherben Fällt

VERITAS LIBERABIT NOS

Gleichwohl: Ubi pus, ibi evacua – warum sollten Nobel-Preisträger besser sein als die Gesellschaft, die sie repräsentieren: „Als Ossietzky [Friedens-Nobelpreisträger 1935] schließlich wehrlos und geschunden im KZ saß, verhöhnte Hamsun [Literatur-Nobelpreisträger 1920] ihn als 'diesen Narren im Konzentrationslager'.“

Aberkannt wurde der Nobelpreis bisher keinem seiner Träger. Auch nicht Hamsun. Denn dann, wenn das Establishment – durch den Nobelpreis – diejenigen ehrt, die seine Interessen vertreten, wenn es, das Establishment, solcherart die in Wissenschaft und Politik erwünschte Richtung vorgibt, ist Irrtum, per se, ausgeschlossen.

Denn das herrschende System irrt nicht. Ansonsten würde es nicht herrschen. Sondern irren.

Notabene: Zweifelsohne gibt es eine Vielzahl integrierter, höchst ehrenwerter Männer und Frauen, die mit dem Nobelpreis ausgezeichnet wurden. Cui honorem honorem – Ehre, wem Ehre gebührt. Gleichwohl: Unter den Preisgekrönten finden sich viele, die – auf die eine oder andere Art oder auch auf vielerlei Weise und in mancherlei Hinsicht – Gauner und Verbrecher sind bzw. waren:

Den ersten Medizin-Nobelpreis überhaupt erhielt (1901) *Emil von Behring* – für die (angebliche) Immunisierung gegen Diphtherie. Tatsächlich jedoch bot die Impfung keinerlei Schutz, vielmehr starben unzählige der Geimpften. An der Impfung. Oder wurden zu Krüppeln. Durch die Impfung. Mithin: Schon der erste Medizin-Nobelpreis war eine Mogel-Packung. Nur wenige Jahre nach Behring erhielt dessen Lehrer *Robert Koch* (1905) die begehrte Auszeichnung – für seine Verdienste in der Behandlung der Tuberkulose. Insbesondere tat sich Koch mit dem Tuberkulin hervor: Die mit der „Koch’schen Lymphe“ behandelten Patienten starben wie die Fliegen. Nicht minder grausam waren seine gescheiterten Versuche, die Schlafkrankheit auszurotten – selbst KZs ließ er für seine menschlichen Versuchskaninchen errichten (Band 3, Teilband 1).

Alexis Carrel, Medizin-Nobelpreisträger 1912 – der Pionier der Organ-Transplantation, jahrzehntelang auf engste mit dem New Yorker *Rockefeller* Institute for Medical Research verbunden, oft wegen seiner frankenstein-esken Organ-Verpflanzungen schlichtweg als Monster bezeichnet – war Eugeniker. Trans-Humanist. Einer der schlimmsten Sorte und übelsten Art. Der einen Übermensch schaffen wollte (Band 3, Teilband 2).

Patienten mit „affektiven Störungen“ behandelte *Julius Wagner Ritter von Jauregg*, indem er sie mit Malaria infizierte; eine therapeutische Wirkung darf bezweifelt werden, auch wenn die Unglücklichen, die dann mit dem Tode rangen, zweifelsohne mehr mit ihrem Überleben als mit ihren „Depressionen“ beschäftigt waren: „Dass die ... Ärzte ... um die Gefährlichkeit dieser Therapie wussten und diese ..., trotzdem, ...gar gegen ... Onanieren eingesetzt wurde, ist sicherlich als ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit einzustufen“ (Band 3, Teilband 3).

Am Anfang heutzutage allumfassender MindKontrol standen u.a. die Hirnstimulations-Experimente eines Walter Rudolf Hess und die schauerlichen Hirnoperationen eines Egas Moniz, die aus Menschen – sofern sie die Operation überhaupt überlebten – seelen- und willenslose Krüppel machten. Zum Dank erhielten Hess und Moniz 1949 den Nobelpreis. Die Methoden zur Unterdrückung von Menschen sind heutzutage ungleich subtiler. Und effektiver: RFID-, Mikro- und Nanochips, Chemtrails, Mikrowellen und HAARP, demnächst 5G u.v.a.m. stehen mittlerweile zwecks MindKontrol zur Verfügung. Um so mehr sollten wir uns auf deren Anfänge besinnen und gegenwärtige Entwicklungen erkennen, um uns transhumanistischer Ideologien, um uns unserer eigenen Versklavung zu erwehren (Band 3, Teilband 4).

LIBERABIT NOS

**SEINS-VERSTÄNDNIS
NICHT NUR WORTSPIELEREI**

Ich Möchte Ich Sein
Damit Ich In Diesem Ich-Sein
Dich Sein
Und Dich Dich Sein
Lasse

Und Wir Im Wir-Sein
In Unserem Hier-Sein
Nicht Mehr
Allein Sein
Müssen

Vielmehr Zusammen
Eins-Sein
Können

Mit Dem
Das Wir Nennen
Das Sein
Und Das Seiende

Auf Dieser Welt

VERITAS LIBERABIT NOS

Für (viele) Wirtschafts-“Wissenschaftler“ ist es geradezu pathognomonisch, dass sie glauben, menschliches Sein mathematisch-statistisch erfassen und beurteilen zu können. Mit oft kranken Methoden. Durch die derart entstehende wirtschaftswissenschaftliche Größe „Humankapital“ reduziert man das menschliche Individuum jedoch zum bloßen ökonomischen Faktor; seine Eigenschaften, Fähigkeiten und Ressourcen sind nur insofern von Bedeutung, als sie sich zu je marktüblichen Konditionen verwerten, d.h. insoweit von Belang, als sich durch sie Gewinne erzielen lassen – derart werden Menschen zu Produktionsfaktoren. Einzig und allein. Namentlich die Chicagoer Schule (mit weit mehr als 20 Wirtschafts-Nobelpreisträgern und vornehmlich Milton Friedman, Friedrich von Hayek, Harry Markowitz und Myron Scholes als deren Repräsentanten) schuf und prägte solch neo-liberales Gedankengut; Habermas merkte an: „Seit 1989/90 gibt es kein Ausbrechen mehr aus dem Universum des Kapitalismus ...“ (Band 4, Teilband 1)

**DIE SEHNSUCHT
BRENNT**

Fühlst Du
Wie Die Sehnsucht Brennt

Tief Im Herz
Ein Glühend Verlangen
Ein Ewiges Bangen
Ein Wohligen Beben
Und Zielloses Streben

Ein Brennender Schmerz

So Sehnt Sich Ewig
Der Menschen Herz

Eine entscheidende Rolle für die Entwicklung des globalen neoliberalen Wirtschaftssystems spielte Milton Friedman; 1976 wurde ihm für seine Arbeiten zum Monetarismus der Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften verliehen („Monetarismus“ bezeichnet ein wirtschaftstheoretisches und wirtschaftspolitisches Konzept, das – als Gegenentwurf zum nachfrageorientierten Keynesianismus – in der Regulierung der Geldmenge die wichtigste Stellschraube zur Steuerung der Wirtschaft sieht).

Wie nun kommt der Staat zu dem Geld, das er (über seine Einnahmen durch Steuern und Abgaben hinaus) benötigt? Indem er sich verschuldet. Warum, indes, verschulden sich Staaten, obwohl sie (durch ihre Zentralbanken) so viel Geld schöpfen könnten, wie sie wollen, für nötig resp. sinnvoll erachten?

Aufgrund eines gigantischen Betrugs-Manövers: Die Staaten müssen – monetaristischer Theorie zufolge – das benötigte Geld von (privaten) Geschäftsbanken leihen! Sic!

Hinzu kommt: Das Geld, das sog. Konsortialbanken dem Staat zur Verfügung stellen, ist Fiat-Money, also aus dem Nichts geschöpft. Die Banken verdienen somit nicht „nur“ durch Zins und Zinses-Zins, sondern auch und insbesondere dadurch, dass sie dem Staat Giralgeld leihen. Will meinen: Luftgeld. Ohne jede Substanz. Ohne irgendeine Werthaltigkeit. Geld, das zuvor nicht existierte und erst durch die Kreditvergabe geschaffen wurde. Aus Nichts. Durch einen reinen Buchungsvorgang. Vulgo: Schlichtweg durch Betrug.

Die ungeheure Verschuldung von Staaten und der früher oder später – zwangsläufig – erfolgende Staatsbankrott (mit meist katastrophalen Folgen für die große Mehrheit der Bevölkerung)

beruhen also, einzig und allein, auf der völlig überflüssigen und ausschließlich Banken und Bankaktionäre bereichernden Finanzierung (eines großen Teils) des Staatshaushalts durch Privatbanken sowie auf dem Zinseszins-Effekt (mit konsekutiv exponentiell wachsender Staats-Verschuldung)!

Solche Art der Geldschöpfung – will meinen: klandestinen Betrugs – postulieren monetaristische Theorie und Ideologie, wie sie von Milton Friedman resp. seinen Anhängern propagiert wurden und im Neoliberalismus, global, realisiert werden. Weshalb diejenigen, die von derartigen Machenschaften profitieren, nur allzu gerne ihren „Chefideologen“ (und viele seiner Schüler, Chicago-Boys genannt) „nobilitier(t)en“ (Band 4, Teilband 2).

Friedrich August von Hayek und Milton Friedman, die beiden Granden des Neoliberalismus – der eine wie der andere aufs engste mit den Strukturen von Herrschaft, Macht und Repression verbunden, mehr noch: in dieselben, zutiefst, verstrickt –, (be)gründeten auch die Mont-Pèlerin-Gesellschaft und die Chicago School of Economics. Bisher erhielten allein acht Mitglieder der genannten Gesellschaft und gar neun der School of Economics den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften; rechnet man alle Professoren zusammen, die an letzterer lehr(t)en und die vor, während oder nach dieser Tätigkeit mit dem (Wirtschaftswissenschafts-)Nobelpreis ausgezeichnet wurden, kommt man auf die stattliche Zahl von 24 Preisträgern. Insofern ist unbestreitbar, wessen geistige Oberhoheit im wirtschafts-„wissenschaftlichen“, will meinen: wirtschafts-ideologischen Bereich herrscht und wer diese, die absolute Vormacht, vertritt: Die „Chicago-Boys“! Mit Fug und Recht kann man die Chicago School of Economics mithin als *die* Kaderschmiede des Neoliberalismus bezeichnen.

In den mehr oder weniger klugen Modellen benannter Nobelpreisträger wird der Mensch in seinem Sein, in seinen Gedanken, Werten und Gefühlen, in seinen Hoffnungen, Wünschen und Sehnsüchten auf „Human Resources“ reduziert, auf „Humankapital“; oft beschreiben sie, die Wirtschafts-Nobelpreisträger, nur das, was andere – mit ein paar gesellschaftswissenschaftlichen Grundkenntnissen oder allein mit ihrem gesunden Menschenverstand – auch sehen. Einfacher sehen. Klarer sehen. Oder aber ganz anders sehen. Weshalb es um eine Sichtweise geht. Um nicht mehr, nicht weniger. Indes nicht um Wissenschaft. Allenfalls um pseudowissenschaftliche Schein-Begründungen.

LIBERABIT NOS

HERZENS- WUNSCH

Ein Aug Zu Erkennen

Der Anderen Leid

Ein Ohr Zu Verstehen

Auch Anderer Freud

Ein Herz Das Empfindet

Der Anderen Schmerz

Eine Seele Die Liebt

Auch Anderen Gibt

Von Dieser Lieb

Mut

Eine Eigene Meinung Zu Haben

Kraft

Zu Helfen Denen Die Darben

Gedanken

Die Schwimmen ***Gegen Den Strom***

Und Sei Darob Beschieden Ihnen
Auf Ewig Spott Nur Und Hohn

Glauben

Der Hoffnung Gibt

Immerfort

Weisheit

Über Sich Selbst Zu Lachen

Klugheit

Nicht Sinnlos Streit Zu Entfachen

Freude

Am Leben

Und Zu ***Streben***

Nach Erkenntnis

Was Des Lebens Sinn

Und Was In Der Tat Wirklich' Gewinn

Für Deine Seele Deinen Geist

Das Wünsch Ich Dir

Für All Dein Leben
Und All Den Andern
Die Auch Man Menschen Heißt

VERITAS LIBERABIT NOS

Nicht selten benutzen sie, die Preisträger, hochkomplexe mathematische Formeln. Indes: Die Mathematik erklärt nicht das Leben: Leben wird durch Leben erklärt. Und diejenigen – ob nun Nobelpreisträger oder auch nicht –, die uns das Leben mit Formeln erläutern wollen, haben die Menschen und unsere (jeweilige) Gesellschaft nicht verstanden. Oder sie handeln wider besseres Wissen. Aus Eigennutz, im Auftrag, im Sinne eines Narrativs, einer Agenda. Der des Neoliberalismus'. Worüber – Narrativ, Agenda, Framing und Wording – in Band 4, Teilband 3 von „Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit“ zu berichten ist.

1986 wurde der Nobelpreis für Wirtschafts-“Wissenschaften“ an James McGill Buchanan Jr. vergeben; Buchanan gilt als Pionier der Neuen Politischen Ökonomie, also jener Disziplin, die politische Strukturen und Entscheidungsprozesse mit Hilfe der Wirtschaftswissenschaften zu erklären versucht und sich durch die Bezeichnung „neu“ sprachlich-deklaratorisch von der klassischen Politischen Ökonomie – der Volkswirtschaftslehre resp. Nationalökonomie – abgrenzt. Buchanans erklärtes Ziel war es, den Wirtschaftswissenschaften ihre Bedeutung als politische Wissenschaft (Nationalökonomie) wiederzugeben und – anknüpfend an die Vertragslehre von Thomas Hobbes – den von ihm vertretenen ökonomischen Liberalismus als politische Philosophie zu begründen.

„Zusammen mit Gordon Tullock legte er 1962 mit 'The Calculus of Consent' den Grundstein für die Public-Choice-Schule, auch ökonomische Theorie der Politik genannt. Politiker sind in diesen Modellen nur zweitrangig am Wohl der Wähler interessiert ...“

Ahnlich August von Hayek und Milton Friedman hatte auch James M. Buchanan einen kaum zu überschätzenden Einfluss auf Implementierung und konkrete Umsetzung marktradikaler neoliberaler Ideen; u.a. beriet auch er Chiles Diktator Pinochet. Letztlich war Buchanan ein Bindeglied zwischen dem Neoliberalismus als ultimativer Form eines zügellosen Kapitalismus' und einer noch rigoroseren Ideologie, die ein absolutes Primat des Eigentums fordert, die eine uneingeschränkte Verfügungsgewalt der Herrschenden postuliert: über all das, was sie, letztere, sich zusammengeraubt haben und worüber sie – nach Gutdünken, ohne irgendwelche Einschränkungen durch gesellschaftliche Normen – bestimmen wollen.

Die Ereignisse im Zusammenhang mit der gezielten und weltweiten Inszenierung eines Virus', das vornehmlich Husten, Schnupfen und Heiserkeit hervorruft, den Menschen indes als tödliche Seuche verkauft wird, die aktuellen globalen Verwerfungen unseres Wirtschafts- und Gesellschafts-Systems (die – vorgeblich – die Folgen einer so genannten Pandemie, in Wirklichkeit jedoch, längst überfällig, im Sinne neoliberaler Macht- und Ressourcen[um]verteilung vonstatten gehen) sind von derart gewaltiger Auswirkung auf unser aller Leben, dass es vonnöten ist, (vorab kursorisch) dazu Stellung zu nehmen und den Zusammenhang aufzuzeigen zwischen der neoliberalen Ideologie des Tarnen und Täuschens, des Lügens und Betrugens und den

aktuellen gesellschaftlichen Anstrengungen zur Implementierung einer Neuen Weltordnung, an der, seit je und in entscheidendem Maße, auch Nobelpreisträger – nicht zuletzt solche der Wirtschafts-“Wissenschaften“ – mitwirken (Band 4, Teilband 4 von „Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit“: NOBELPREISTRÄGER, DER NEOLIBERALISMUS UND UNSERE „NEUE“ LEBENSWIRKLICHKEIT. IN ZEITEN VON CORONA).

VERITAS LIBERABIT NOS

Zu Band 4, Teilband 5 von „Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit“ (DER ÖKONOMISCHE IMPERIALISMUS DES GARY S. BECKER. ODER: DIE NEOLIBERALE ÖKONOMIE DES ALLTAGS. WIE DER NEOLIBERALISMUS UNSER ALLER LEBEN DURCHDRINGT) ist wie folgt auszuführen:

Der Mikroökonom Gary S. Becker (Nobelpreisträger des Jahres 1992) versuchte den Brückenschlag zwischen Ökonomie, Psychologie und Soziologie und gilt als einer der wichtigsten Vertreter der „Rational-Choice-Theorie“; das neoklassische Konzept der Wirtschafts-“Wissenschaften“ trieb er auf die Spitze, indem er den ökonomischen Ansatz zur Erklärung individuellen wie gesellschaftlichen Lebens und Zusammenlebens methodisch verabsolutierte und behauptete, alle menschlichen Entscheidungen ließen sich nur ökonomisch, und zwar „über eine Kosten-Nutzen-Funktion herleiten und erklären“.

Becker, der Neoliberalismus schlechthin reduzieren den Mensch somit auf einen homo oeconomicus; alles, was sich marktliberalen Mechanismen nicht unterordnet, wird eliminiert. Notfalls auch der sich widersetzende Mensch selbst. Und die Hemmungen, die zu entsorgen, die sich neoliberalen Prinzipien verweigern, sind gering, offene wie versteckte, verdeckte und hybride Arten der Kriegsführung sind an der Tagesordnung. Um der neoliberalen Idee zum Erfolg zu verhelfen. Koste es, was es wolle.

Dies sind die (gedanklichen, ideologischen) Zusammenhänge, in denen sich Marktliberale wie Gary Becker bewegen. Die dann, ultimativ, mit dem Nobelpreis geehrt werden. Wenn sie entschieden genug, rücksichtslos genug, willfährig genug die Masse der Menschen belügen und betrügen, sie in erwünscht neoliberalen Sinne manipulieren.

Derart wurde „der Neoliberalismus“ – in den letzten achtzig und verstärkt seit den 1970-er Jahren – implementiert. Etabliert. Nach und nach. Mehr und mehr. Auf den Weg gebracht, tatkräftig unterstützt von Steigbügelhaltern der Macht wie Gary Becker. Der einen, der „seinen“ ökonomischen Imperialismus – verniedlichend auch als Ökonomie des Alltags bezeichnet – entwickelte: Der Mensch wird zum Humankapital, zu einem Bilanzposten im globalen neoliberalen Monopoly; so hat „der Neoliberalismus“ aus den Menschen gefügige Herdentiere gemacht, zur Schlachtbank bereite Schafe, die sich bereitwillig hinter's Licht führen lassen – wie derzeit im Zusammenhang mit einer vorgeblichen Seuche.

Die Ökonomisierung des Alltags, die Ökonomisierung unseres Denkens und Fühlens, die Ökonomisierung der normativen Wissenschaften ist allumfassend und ubiquitär geworden; wehren wir uns deshalb. Mit all unseren Kräften. Wenn wir diesen Kampf verlieren, werden wir auf unabsehbare Zeit die Sklaven derer sein, die sich diesen „ökonomischen Imperialismus“ auf ihre Fahnen geschrieben haben. Und eine Neue Weltordnung anstreben. Resp. bereits dabei sind, diese umzusetzen. Unter dem Deckmantel einer angeblichen Seuche. Hervorgerufen durch ein Husten- und Schnupfenvirus: O sancta simplicitas. Sinistra!

Zu Band 4, Teilband 6 von „Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit“ (JOHN FORBES NASH JR. – “A BEAUTIFUL MIND“ ODER MINDKONTROL?) ist schließlich folgendermaßen festzuhalten:

1994 wurde John Forbes Nash Jr. für seine „bahnbrechende Analyse eines Gleichgewichts in der nicht-kooperativen Spieltheorie“ mit dem Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet; vereinfacht lässt sich die Spieltheorie als eine abstrakte Form strategischen Denkens darstellen, die Abstrahierung funktioniere am besten im stark vereinfachten Rahmen eines Spiels und helfe, die Dynamik strategischer Entscheidungen (namentlich in Wirtschaft und Politik) besser zu verstehen. Erhebt sich die Frage, ob die gefakte Corona-“Pandemie“ des Jahres 2020 (auch) mit solchen spiel- und plantheoretischen Methoden vorbereitet, inszeniert und realisiert wurde!

Jedenfalls: „Menschliches Handeln wird von digitalen Systemen vermehrt spieltheoretisch modelliert ... *Das Problem solcher Modelle liegt darin, dass sie produzieren können, was sie beschreiben.*“ Was dazu ausgenutzt wird, das Ergebnis zu erzielen, das man erreichen will: Die Spieltheorie ist neoliberale Zweck-Wissenschaft; „Gordon Tullock ... verwendet das Wort vom 'Imperialismus der Ökonomie'.“

Früh interessierten sich auch Geheimdienste für die Spieltheorie; insofern sind die Verbindungen von Nash Jr. namentlich zu CIA und NSA sowie zur RAND-Corporation (Thinktank des Militärisch-Industriellen Komplexes) von Bedeutung. In der breiten Öffentlichkeit wird jedoch ein Bild von Nash gezeichnet, das durch Filme wie „A Beautiful Mind – Genie und Wahnsinn“ geprägt wurde und nichts von

seinen Verstrickungen in Geheimdienste sowie in deren MK-Ultra-Programme enthüllt, vielmehr das Narrativ eines Wissenschaftlers erzählt, der eine psychiatrische Erkrankung (Schizophrenie) durchlebt und (mit Hilfe der liebevollen Unterstützung seiner Ehefrau) im Lauf vieler Jahre bewältigt. Fakt indes ist, dass Nash ab 1950 an der RAND-Corporation mit geheimen Forschungsarbeiten betraut war und seit 1955 auch engen Kontakt zur NSA hatte. 1959 schließlich erkrankte er (angeblich oder tatsächlich) an Schizophrenie und wurde jahrzehntelang mit all den „Segnungen“ therapiert, welche die Psychiatrie zu bieten hat; es gibt gleichwohl Anhaltspunkte dafür, dass Nash – aufgrund benannter Geheimdienstverstrickungen: Wer mit dem Teufel ins Bett geht, darf sich nicht wundern, wenn er mit Beelzebub wach wird – Opfer von MK-Ultra-Experimenten wurde, die ihrerseits die Symptome hervorriefen, die man im offiziellen Narrativ einer Schizophrenie zuschrieb. „Wurde ... Nash [schließlich] durch einen Autounfall ermordet? ... Es ist [jedenfalls] anzunehmen, dass die Diagnose [Schizophrenie] zur Vertuschung des Umstands diente, dass [er] ein frühes Opfer des MKUltra-Programms der CIA war ...“

Im Kompendium zu Band 4 (Teilbände 1-6) von „Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit“ hält der Autor hinsichtlich Nobelpreisträgern für Wirtschaftswissenschaften (NOBELPREIS-TRÄGER DER WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT – WIE FRAMING UND WORDING GESELLSCHAFT UND WIRKLICHKEIT SCHAFFT) zusammenfassend fest:

Oft glauben Wirtschafts-“Wissenschaftler“, dass sie menschliches Sein mathematisch-statistisch erfassen und beurteilen können; sie schaffen „Humankapital“, indem sie das Individuum auf einen ökonomischen Faktor reduzieren; menschliche Fähigkeiten sind nur dann von Belang, wenn sich durch sie Gewinne erzielen lassen. Es war namentlich die *Chicagoer Schule* (mit *Milton Friedman* und *Friedrich von Hayek* als deren wichtigste Repräsentanten), die solch neo-liberales Gedankengut schuf und prägte.

Milton Friedman erhielt den Nobelpreis für seine Arbeiten zum Monetarismus, also für die ideologische Begründung klandestinen Betrugs: Privat-Banken bereichern sich an der Finanzierung des Staatshaushalts – durch Fake-Money, d.h. Schwindel-Geld ohne inneren Wert; die Verschuldung von Staaten ist überwiegend die Folge betrügerischer privater Gewinne.

James McGill Buchanan gilt als Pionier der Neuen Politischen Ökonomie, also jener Disziplin, die politische Strukturen und Entscheidungsprozesse mit Hilfe der Wirtschaftswissenschaften zu erklären versucht. Letztlich war Buchanan Bindeglied zwischen dem Neoliberalismus als ultimativer Form eines zügellosen Kapitalismus' und einer noch rigoroseren Ideologie, die ein absolutes, rücksichtsloses Primat des Eigentums fordert.

Der Mikroökonom *Gary S. Becker* versuchte den Brückenschlag zwischen Ökonomie, Psychologie und Soziologie und gilt als einer der wichtigsten Vertreter der „Rational-Choice-Theorie“; er trieb das neoklassische Konzept der Wirtschafts-“Wissenschaften“ auf die Spitze, indem er den ökonomischen Ansatz zur Erklärung individuellen wie gesellschaftlichen (Zusammen-)Lebens methodisch verabsolutierte und behauptete, *alle* menschlichen Entscheidungen ließen sich nur ökonomisch herleiten und erklären.

John Forbes Nash Jr. schließlich wurde für seine „bahnbrechende Analyse eines Gleichgewichts in der nicht-kooperativen Spieltheorie“ mit dem Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet; vereinfacht lässt sich die Spieltheorie als eine abstrakte Form strategischen Denkens darstellen, die helfe, die Dynamik strategischer Entscheidungen (namentlich in Wirtschaft und Politik) besser zu verstehen.

Erhebt sich die Frage, ob die gefakte Corona-“Pandemie“ des Jahres 2020 mit solchen spiel- und plantheoretischen Methoden vorbereitet, inszeniert und realisiert wurde! Jedenfalls gilt festzuhalten: *Deceptio dolusque suprema lex – Tarnen und Täuschen sind des Neoliberalismus' oberstes Gesetz. Und: Der Neoliberalismus schuf die gesellschaftlichen wie individuellen strukturellen Veränderungen, die Grundlage der Neuen Weltordnung sind, die gerade entsteht.*

MAN NENNT ES KRIEG

Stinkendes Fleisch,

Maden und Fliegen,

**die surren, die schwirren, die krab-
beln und wimmeln, die sich wiegen**

in der Leichen süß-

lichem Duft, der ge-

schwängert die

schwüle Luft.

Getrocknetes

Blut, wie schwar-

zer Schimmel auf

dem Stummel, der

einst ein Arm.

über den nun fliegt eine einzelne Hummel,

gar verirrt über dem Etwas, das früher

seine Liebste gehalten, das gestreichelt

der Kinder Kopf,

und auf der Mutter

Stirn deren Falten.

**Wo einst der
Kopf nur noch ein gäh-
nendes Loch, verbrannte Haut
daneben, die Reste eines Gesichts
wohl, das zuvor, mitsamt einem Körper,
durch Schützengräben kroch. Der Kopf gebor-
sten und in des Schädels Schale, dunkel verbrannt,
ein waberndes Etwas, das vormals Gehirn genannt, mit
dem des Hirnes Träger dachte, vielleicht gar große Dinge vollbrachte,
weshalb man befand, er sei
was Besondres in seiner Heimat, in seinem Hei-
matland, vielleicht gar auf der ganzen
Welt. Indes: Dies alles
nimmer zählt:**

**Grünes Gedärm, braunes Gekröse,
ein geplatzter Bauch und – mit Ver-
laub – getrocknete Scheiße, das al-
leine blieb von dem, was man
zuvor einen Menschen genannt: Welch
ein Pyrrhus-Sieg! Denn das macht aus
den Menschen euer gottverdammter Krieg.**

In „*Trotz alledem. Gedichte – ein Florilegium*“^{79 80} will der Autor Gedanken und Gefühle, Hoffnungen und Wünsche, Sehnsüchte und die so genannte Realität verdichten und den Blick auf das Wesentliche, das Ungesagte, das Un-Sagbare fokussieren, will mit dem Strich des Pinsels die Narben der Seele und mit der Kettensäge die Verzweiflung des Geistes zum Ausdruck bringen.

In der Tat: Gedichte verdichten: auch die sogenannte Realität, die – vermeintlich uneingeschränkt gültig und umfassend verbindlich – tatsächlich nur die subjektive Wahrnehmung allenfalls individueller Wirklichkeiten widerspiegelt und dadurch höchst persönliche Realitäten konstituiert.

Und Gedichte bewegen: das, was – tief verborgen – in uns ruht und nach Ent-Äußerung drängt. Aus dem Dunkel des Unter- und Unbewussten in die Helle von Wissen und Bewusst-Sein. Dies jedenfalls sollten Gedichte. Bewegen und bewirken. Können: Faber non est suae quisque fortunae – Trotz alledem: ”A Man’s a Man for A’ That.” Somit spiegeln Gedichte die Polarität menschlichen Seins und Hoffens:

⁷⁹Richard A. Huthmacher: *Trotz alledem. Gedichte – ein Florilegium*. Norderstedt, 2016 (Paperback und E-Book)

⁸⁰ *Trotz alledem. Gedichte – ein Florilegium*. Leseprobe: <https://books.google.de/books?id=Av-ADQAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Richard+A.+Huthmacher+Trotz+alledem.+Gedichte++cover&source=bl&ots=O2yM696U1D&sig=ACfU3U2SwIGgbZ07pS13A8YiJc6akNBglg&hl=de&sa=X&ved=2ahUKewihp8GuwPXgA-hUBa1AKHQ3dBPQQ6AEwAXoECAQQAQ#v=one-page&q=Richard%20A.%20Huthmacher%20Trotz%20alldem.%20Gedichte%20%20cover&f=true>

AM GRAB

Als
ich dann
kam zu deinem
Grab, fiel der Himmel,
bleiern schwer, auf mich herab.
Es glühte der Mond rot wie Blut, in ihren
Strahlen gleißte der Sonnen Glut, wie Sturm brüllte
die Sommerluft, wie Pech und Schwefel währte
mich der Blumen Duft. Im Chaos tanzten die
Gedanken, und mein Entsetzen ließ mich
wanken und taumeln wie ein Blatt im
Wind, das, im Herbst, ge-
schwind, vom Baum he-
rab gen Boden
sinkt.

Ein
stummer
Schrei entrang
sich meiner Brust, ver-
siegte Tränen flossen über mei-
ne Wangen – umsonst all mein zagend
Bangen, mein Kampf, mein Hoffen.

Und all meine Fragen – nach
Recht und Gerechtigkeit,
nach Gott und Gottes
Wille – offen.
So unend-
lich offen.
Ohne
Antwort,
ohne Hoffen.

VERITAS LIBERABIT NOS

**Hoff-
nung. Trotz
Hoffnungs-
losig.
keit**

Der
Trauer
Tränen längst
versiegt, stumme
Schreie still geschrien,
unumwunden Hoffnungs-
losigkeit empfunden, oftmals
an den Tod gedacht, in der Nacht
und auch am Tage. (Aufgemerkt:

Sollt ich zu Tode
kommen, nicht Hand
hab ich an mich gelegt,
das Leben hat man mir
genommen, ohne
Zweifel, keine
Frage.)

Gleichwohl
brennend, der
Kerze gleich, deren
Docht an beiden Enden

man entzündet, weil ich noch
nicht genug gekündet von dem,
was mich berührt, bewegt, von dem,
was in die Wiege einst mir ward gelegt
an Gaben, von dem, was dann errungen haben
meine Sorgfalt und mein Streben, beizutragen zu

dem Wissen eben, das ich errungen und das
verändern könnt die Welt in ihrem Lauf –
ach, wären doch der Feinde nicht zu-
hauf, die, angesichts der eignen
Pfründe und bedenkend
tausend eigennützig and-
re Gründe, niemals
dulden werden, dass
sich, hier auf
Erden, etwas
ändere an
der Wel-
ten Lauf.

.So
sagt mir
der Verstand, dass
keine Hoffnung sei.
Doch einerlei: Nur mit
Hoffnung kann ich leben dieses
eine Leben eben, das der Herrgott
mir gegeben, das der Tod mir einst

wird nehmen, das zu leben ich gezwungen,
durch nichts und niemand abbedungen,
und das, wie jedes andre Leben,
einzigartig ist, insofern
wunderbar.

Dies ist
mir Erkenntnis, gibt
mir Hoffnung. Jetzt und immerdar.

VERITAS LIBERABIT NOS

**Heimlich, still
und
leise**

Wie
mag die
Liebe ge-
kommen
sein?

Kam sie
zärtlich,
heftig, lei-
denschaft-
lich, rein?
Kam sie
wie Mor-
genröte
glühend,
kam sie,
mild, im
Abend-
schein?

Kam sie
wie ein
Schauer,
wie ein
Beben?

Oder
kam sie
zart, zer-
brechlich
und über-
irdisch
rein?

Sie kam
am Tag
der wilden
Rosen, der
Chrysan-
themen,
duftend
schwer.

Sie kam
wie eine
Märchen-
weise, derartig
heimlich, still und
leise, als wär's ein
Traum, dass ich an
sie gedacht in einer-
langen hellen Nacht.
In einer langen hellen Nacht.

(Der weniger geschulte Leser sei auf die Symbole hiesiger Carmina figurata [i.e.: Kalligrame] hingewiesen: die *Urne* [als Zeichen des Todes] – *den siebenarmigen* resp. siebenstufigen *Leuchter* [Menora; Wurzel und Baum Jesse, der, aus dem Tod, wieder in die Höhe wächst] – *die brennende Kerze* [als Symbol von Licht, Hoffnung und Neubeginn]. Aperçu: Offensichtlich ist die Kerze *nicht tropffest*.)

VERITAS LIBERABIT NOS

„Neoliberalismus – der Menschen ebenso heimliche wie globale Versklavung. Zur Kritik an neoliberal-kapitalistischer Ideologie und Praxis“ (bisher erschienen: **Band 1 und Band 2**)⁸¹

⁸² ⁸³ ⁸⁴ zeigt, dass Umfang und Ausmaß des neoliberalen Herrschaftssystems und dessen konkrete Auswirkungen im Alltag der Menschen, jedenfalls prima vista, häufig nur schwer einzuschätzen sind: Deceptio dolusque suprema lex – Tarnen und Täuschen gehören zu den Grundprinzipien des Neoliberalismus’.

⁸¹ Huthmacher, Richard A.: Die wirtschaftsliberale Variante des (Spät-)Kapitalismus. (Neoliberalismus – der Menschen ebenso heimliche wie globale Versklavung. Zur Kritik an neoliberal-kapitalistischer Ideologie und Praxis, Band 1.) edition winterwork, Borsdorf, 2017 (Paperback und E-Book)

⁸² Die wirtschaftsliberale Variante des (Spät-)Kapitalismus. (Neoliberalismus ..., Band 1), Leseprobe: https://books.google.de/books?id=9WluDwAAQBAJ&pg=PP1&lp_g=PP1&dq=Richard+A.+Huthmacher+Neoliberalismus#v=one-page&q=Richard%20A.%20Huthmacher%20Neoliberalismus&f=false

⁸³ Huthmacher, Richard A.: „Diese ... Wundertüte an Konzepten“. (Neoliberalismus – der Menschen ebenso heimliche wie globale Versklavung. Zur Kritik an neoliberal-kapitalistischer Ideologie und Praxis, Band 2.) edition winterwork, Borsdorf, 2017 (Paperback und E-Book)

⁸⁴ „Diese ... Wundertüte an Konzepten“. (Neoliberalismus ..., Band 2), Leseprobe: https://books.google.de/books?id=-2luDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=one-page&q&f=true

Systemerhaltende Macht ist in neoliberalen Systemen meist seduktiv organisiert: Sie verführt – dazu, sich einzufügen und unterzuordnen, ohne dass vorhandene repressive Strukturen überhaupt bewusst wären oder würden. Neoliberale Macht manifestiert sich nicht mehr (nur) in Strafe und/oder deren Androhung; der Einzelne macht sich vielmehr selbst zur Ware, die sich (und ihren Waren-, systemimmanent somit ihren wahren Wert) selbst kontrolliert und sich dadurch zum Objekt degradiert.

LIBERTAS LIBERABIT NOS

**ALLES HAT SEINEN PREIS
DU KANNST WÄHLEN ZWISCHEN
SKYLLA UND CHARYBDIS**

Die Lüge Kostet Dein Ich

Die Wahrheit Kostet Dein Leben

Also Musst Du Mit Der Lüge Leben

Wenn Du Weiter-Leben Willst

Ohne Dich

VERITAS LIBERABIT NOS

**LÜGEN
HABEN KURZE
BEINE**

Angeblich
Haben Lügen
Kurze Beine

Doch
Ohne Lügen
Und Sei´ S Nur Eine
Eine Einzige Am Tag Die
Vermag Zu Retten Einem Menschen
Seinen Pelz Keiner Könnt Bestehen In Diesem Ach So
Verlogen Leben In Dem Eben Alle Sich Und
Andere Belügen Und Dadurch Betrügen
Um Ein Ehrlich Aufrecht Leben
Insofern Mag Es Sein Dass
Lügen Haben Kurze Beine
Jedoch Ohne Lügen Große
Wie Kleine Die Menschen
Hätten Keine Beine So
Dass Die Allermeisten
Meinen Es Sei Besser
Zu Haben Kurze Beine

Als Denn Keine Auch
Wenn Sie Dann Wie Man Des

Öftern Sehen Kann Wie Jeder Oft Schon Hat Ge-
sehen Als Krüppel Durch Das Leben Gehen

VERITAS LIBERABIT NOS

Die ebenso sublimen wie effizienten Machtarchitekturen, die den Neoliberalismus kennzeichnen und erst durch die Optionen der Mind Control möglich wurden, entwickelten sich zum allumfassenden neo-liberalen Herrschaftsprinzip.

Summa summarum erweisen sich neoliberale Theorien als ganz und gar interessengesteuert und werden nur dann propagiert und realisiert, wenn sie den Belangen neoliberaler Profiteure dienen. Divide et impera: Nach dieser Maxime versucht der Neoliberalismus, die Gesellschaft in Gruppen mit antagonistischen Interessen zu spalten; der eigentliche, substantielle Konflikt – der zwischen arm und reich – wird wohlweislich nicht thematisiert: Wer arm und krank ist trägt selber schuld.

So marschiert der neoliberale Mensch im Gleichschritt, passt sich an, ist jederzeit und überall einsetzbar – sorgten in der Antike noch Sklaventreiber für eine maximale Ausbeutung der Unfreien, versklavten sich die des neoliberalen Zeitalters selbst.

Und, mehr und schlimmer noch: Der Neoliberalismus mordet: 100.000 Menschen am Tag, fast 40.000.000 im Jahr sterben allein an Hunger oder dessen (unmittelbaren) Folgen, von den Toten neoliberaler Kriege ganz zu schweigen.

„Kollateralschäden“ sind unvermeidlich: „Der deutsche Faschismus brauchte sechs Kriegsjahre, um 56 Millionen Menschen umzubringen – die neoliberale Wirtschaftsordnung schafft das locker in wenig mehr als einem Jahr.“

Der Neoliberalismus – ein System organisierter Verantwortungslosigkeit. Das, allein aus Gründen des Profits, die Lebensgrundlagen unserer Erde und die der Menschheit zerstört. Derart

wird der Neoliberalismus zu einer Art „Hausphilosophie“ für die Reichen und Mächtigen dieser Welt, ist Ursache der Krankheit, als deren Therapie sie, die neo-liberale Philosophie, verkauft wird: “‘There’s class warfare, all right’, Mr. Buffett said, ‘but it’s my class, the rich class, that’s making war, and we’re winning.’“

VERITAS LIBERABIT NOS

Wie
Dem Auch
Sei Und Einerlei

Man Muss Die Feste
Feiern Wie Die Feste Fallen
Eben

Sollen Doch Die Anderen
Verzichten Bangen

Oft Um Ihr Nacktes Leben

Deshalb Einerlei Wie Dem
Auch Sei

**HIGH
SOCIETY - HEUT WIRD
GEFEIERT**

Tanten
Mit Brillanten
Alte Säcke In Fräcken
Saufen Champagner
Fressen Die
Schnecken

Grosses Tamtam Ja Wer Kann
Der Kann

Nutzen Spotten:
Nur Ran Nur Ran Auf Ihr Kokotten
Wer Will, Der Kann

Heut Wird Gefeiert -
Auch Wenn Millionen Vor
Hunger Verrecken Wird Uns
Nicht Schrecken Unser
Tatam

Wer Kann Der Kann
Nur Ran
Nur Ran

In
Der
Gosse

Liegen Besoffen
Die Penner Im Dreck
Die Lichter Der Großstadt Funkeln
Unverhoh-
len

Im Dunkeln „Breit Und Ungeheuer
Fett“

Hungerleider Kotzen Gekröse
Mit Großem Getöse
Nutten Frieren Gleich Hungrigen Tieren
Auch Sie Möchten Endlich
Sich Amüsieren

Schon
Lange Die
Revolution Ist Tot
Auch Wenn All Überall
Grösser Und Grösser Die Not

Doch Täuscht Euch Nicht
Ihr Alten Säcke
Täuscht Euch Nicht
Ihr Tanten Mit Euren Brillanten

Wie Der Hund
Nach Seinem Herrchen Schnappt
Das Ihn Immer Und Immer Wieder
Tritt So Werden Auch Die Sich Erheben
Denen Ihr Nichts Gegeben
Ausser

Kummer Und Not

Und Sie
Schlagen Euch
Tot

Euch
Alten Säcke In
Euren Fräcken Euch
Tanten Mit Euren
Brillanten

Ja
Wer Kann Der
Kann Immer Nur
Ran Nur
Ran

„Und willst Du nicht mein Bruder sein, so schlag ich Dir den Schädel ein“^{85 86 87 88} handelt vom Justizapparat und dessen

⁸⁵Richard A. Huthmacher: Und willst Du nicht mein Bruder sein, so schlag ich Dir den Schädel ein. Band 1. Edition Winterwork, Borsdorf, 2017 (Paperback und E-Book)

⁸⁶Und willst Du nicht mein Bruder sein, so schlag ich Dir den Schädel ein. Band 1. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=PI5qDwAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Richard+A.+Huthmacher:+Und+willst+Du+nicht+mein+Bruder+sein,+so+schlag+ich+Dir+den+Schädel+ein.+Band+1+Cover&source=bl&ots=56YR7IZvPU&sig=ACfU3U2vO5j5TEA_VYvZ0gz2GleuLO7bMA&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwilyZLY-yvXgAhXDavAKHRFUCHUQ6AEwAnoECAMQAQ#v=onepage&q=Richard%20A.%20Huthmacher%3A%20Und%20willst%20Du%20nicht%20mein%20Bruder%20sein%2C%20so%20schlag%20ich%20Dir%20den%20Schädel%20ein.%20Band%201%20Cover&f=true

⁸⁷Richard A. Huthmacher: Und willst Du nicht mein Bruder sein, so schlag ich Dir den Schädel ein. Band 2. Edition Winterwork, Borsdorf, 2017 (Paperback und E-Book)

⁸⁸Und willst Du nicht mein Bruder sein, so schlag ich Dir den Schädel ein. Band 2. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=OI5qDwAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Richard+A.+Huthmacher:+Und+willst+Du+nicht+mein+Bruder+sein,+so+schlag+ich+Dir+den+Schädel+ein.+Band+2+Cover&source=bl&ots=Jx45K8wrBM&sig=ACfU3U3x4pLE4D8dW2VDn-CfisdP19MSPA&hl=de&sa=X&ved=2ahU-KEwjEvKSDy_XgAhXHLVAKHcCLBSgQ6AEwAXoECAk-QAQ#v=onepage&q=Richard%20A.%20Huthmacher%3A%20Und%20willst%20Du%20nicht%20mein%20Bruder%20sein%2C%20so%20schlag%20ich%20Dir%20den%20Schädel%20ein.%20Band%202%20Cover&f=true

Willkür; einschlägige Dokumente belegen, dass Selbstherrlichkeit jedoch nur eine Seite der janusköpfigen Medaille darstellt, deren andere Seite die zielgerichtete Eliminierung anders Denkender und (vom oktroyierten Mainstream) abweichend Handelnder zeigt, die Unschädlich-Machung von Non-Konformisten und Renegaten widerspiegelt und deren, letzterer, soziale Stigmatisierung, psychische Zerstörung und letztlich physische Vernichtung (s. „*Dein Tod war nicht umsonst*“) abbildet.

Seit vielen Jahren wird der Autor verfolgt. Weil er mit nicht-schulmedizinischen Methoden Krebskranke behandelt. Unheilt. Weil er zeigt, dass mehr als genug Geld in unser Gesundheitssystem fließt, indes nicht die Kranken davon profitieren, vielmehr die Korporatokraten, d.h. der Medizinisch-Industrielle Komplex.

Weil er darlegt, dass die Menschen in Zeiten atomaren Overkills nur eine Überlebens-Chance haben – die, miteinander zu schalten statt gegeneinander zu walten.

Weil er nicht zu beugen ist. Durch den Einfluss von „Big Money“. Vor dem selbst die Justiz Kniefälle macht. Denn mit Geld verbundene und an dieses Geld gebundene Macht entscheidet auch im Justizapparat über Karrieren. Und macht willfährig: Staatsanwälte sind ohnehin weisungsgebunden, und auch über das Fort- und Weiterkommen von Richtern bestimmen der politische Apparat und die diesen beherrschenden Korporatokraten, will meinen: die tatsächlich Mächtigen hinter den Kulissen jener Politikveranstaltung, die man repräsentative Demokratie nennt. Zu denen – Politikspektakel wie sogenannte Demokratie – Mi-

nisterpräsident Seehofer bekanntermaßen ausführte: „Diejenigen, die entscheiden, sind nicht gewählt, und diejenigen, die gewählt werden, haben nichts zu entscheiden.“

Insofern ist die Unabhängigkeit von Richtern eine Mär. Auch wenn ihre Macht – gegenüber den Prozessparteien (im Zivil-) und gegenüber Angeklagten (im Strafprozess) – schier unermesslich und die Ausübung der Macht in solcher Grenzenlosigkeit nicht selten willkürlich ist.

VERITAS LIBERABIT NOS

**DAS
GLAUBEN
JEDENFALLS DIE
TOREN**

Zu
Leiden
Nicht Zum
Glücke Sei Der
Mensch Geboren
Das Glauben Jeden-
Falls Die Toren
Und
Weil Der
Toren Viele Sind
Und Dummheit Macht
Sich Breit Geschwind Und
Dummheit Kommt Gar Weit Und
Weit Herum Auf Dieser Welt So Jeden-
Falls Hat Sich Der Glaube Eingestellt Das
Glück Sei Schon Verloren Das Leiden
Unser Los Sobald Die Mutter Uns
Geboren Sobald Wir Krochen
Aus Der Mutter Schoß
Jedoch
Alleine Dummheit
Lässt Zuhauf Die Menschen
Glauben Das Leid Auf Erden Sei Got-
Tes Wille Des Schicksals Lauf Und Dumm-
heit Lässt Sie Nicht Erkennen Dass Es Nur Wen'ger
Menschen Hand Die Menschlich Elend Schuf Nur
Zu Eigenem Behuf Zu Eignem Glück Zu Eig-
ner Freud Und All Den Anderen Zum Leid

In „*Von der Mär, die Erde sei eine Kugel*“^{89 90} und „*Die Mär von der Evolution*“^{91 92} („*Wie 'unsere Oberen' uns belügen und betrügen*“, *Band 1 und Band 2*) versucht der Autor, eine Vorstellung – die von der Erde als Scheibe und die von Mensch und Natur als Produkt eines Schöpfungsaktes und Weltenplans – ins kollektive Gedächtnis zurückzurufen, eine Vorstellung, die den Menschen über Jahrtausende selbstverständlich war und derart präsent, dass sich die Annahme einer flachen Erde selbst in der Flagge der Vereinten Nationen manifestiert. Noch heute.

⁸⁹Richard A. Huthmacher: *Von der Mär, die Erde sei eine Kugel*. Norderstedt, 2017 (Paperback und E-Book)

⁹⁰ *Von der Mär, die Erde sei eine Kugel*. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=6etDDwAAQBAJ&pg=PP1&lp_g=PP1&dq=Richard+A.+Huthmacher+Von+der+Mär,+die+Erde+sei+eine+Kugel++Cover&source=bl&ots=ZACt2zQUGw&sig=ACfU3U0u9O2Miz5OY7-W9k9u96jAAxUtUw&hl=de&sa=X&ved=2ahU-KEwjL2pDwzPXgAhVEL1AKHb6zAWEQ6AEwCnoECAUQAQ#v=onepage&q=Richard%20A.%20Huthmacher%20Von%20der%20Mär%20C%20die%20Erde%20sei%20ei ne%20Kugel%20%20Cover&f=true

⁹¹Richard A. Huthmacher: *Die Mär von der Evolution*. Norderstedt, 2017 (Paperback und E-Book)

⁹² *Die Mär von der Evolution*. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=6I5DDwAAQBAJ&pg=PP1&lp_g=PP1&dq=Richard+A.+Huthmacher+Die+Mär+von+der+Evolution++Cover&source=bl&ots=y0d4WOHwTtB&sig=ACfU3U0uMM-bXUZKXQt5P-I9UG7Np-_2zRg&hl=de&sa=X&ved=2ahUKE-wic1O7VzfXgAhUOLVAKHXVKAkAQ6AEwCnoECA-YQAQ#v=onepage&q=Richard%20A.%20Huthmacher%20Die%20Mär%20von%20der%20Evolution%20%20Cover&f=true

Im Laufe der Jahrhunderte wurde die flache Erde dann rund; aus *einem* All entstanden unendlich viele Universen. Dadurch verloren Erde und Menschheit immer mehr an Bedeutung, waren sie doch nur noch winzige Partikel eines unermesslichen großen Ganzen.

Erkennen wir in der Kreatur jedoch Absicht und Willen eines allumfassenden schöpferischen Plans, dann gehen wir mit uns und den andern verantwortlicher um, als wenn wir uns hineingeworfen fühlen in eine zufällige und willkürliche Welt. Dann sind wir empathisch mit all dem, was Teil dieser wunderbaren Schöpfung.

Die Molekularbiologie belegt, dass neben Materie und Energie als elementaren Bestandteilen des Lebens eine dritte Grundgröße, die Information, als unverzichtbares Merkmal des Seins und Movens des Lebens zu gelten hat. Die Evolutionstheorie weiß keine Antwort auf die Frage, was zuerst war – materielle biologische Struktur oder deren informationelle Grundlage. Die Quantenphysik indes beweist, dass es der Geist ist, der die Materie formt: Das Bewusstsein bestimmt das Sein. Nicht umgekehrt.

Schließlich sollte man nicht außer Acht lassen, dass Darwins biologischer Determinismus zur Grundlage des Sozialdarwinismus wurde; der Versuch, die Ideologie der Ungleichheit und Ungleichwertigkeit als (vermeintlichen) biologischen Ist-Zustand auf einen gesellschaftlich-moralischen Sollzustand zu übertragen, durchzieht unser gesamtes neoliberal-kapitalistisches Wirtschafts- und Sozialsystem. Aus einem – zudem unzutreffenden – Verständnis der Natur Wertvorstellungen für die menschliche

Gemeinschaft ab- und herzuleiten stellt jedoch einen moralischen Fehlschluss dar, einen Argumentationsfehler, eine Ignoratio elenchi. Die „man“, nichtsdestotrotz und koste es, was es wolle, aufrechtzuerhalten versucht. Weil „man“ so, nur so – nachdem das Gottesgnadentum zur Rechtfertigung von Herrschaft ausgespielt hat –, eine (Pseudo-)Legitimation für die sozialen Ungerechtigkeiten auf dieser unserer Welt konstruieren kann.

Letztlich deshalb, nur deshalb wird die Evolutionstheorie, wird die Erde als winzige Kugel in einem unermesslichen All, wird die Entstehung alles Seienden aus dem Nichts, wird ein Denksystem verteidigt, das uns Menschen, die wunderbaren Ebenbilder Gottes, auf ein bloßes Sandkorn im unermesslichen Universum zu reduzieren und die innerhalb unserer menschlichen Spezies bestehende soziale Ungerechtigkeit als vermeintliches Spiegel-Bild der Natur zu legitimieren versucht.

Insofern sind Darwinismus und Evolutionstheorie mehr als (Wissenschafts- oder auch säkulare Glaubens-)Ideologien; sie sind ein frontaler Angriff auf unser Verständnis vom Menschsein. In weltanschaulicher, in religiöser, in moralischer und in sozialer Hinsicht.

Selbstverständlich ist die Evolutions-Theorie nicht nur, nicht in erster Linie (Natur-)Wissenschaft. Offensichtlich ist sie ein gesellschaftlich-politisches Paradigma, das diejenigen, die davon profitieren, mit aller Macht zu verteidigen versuchen.

**WAS
GEDANKEN
BEWIRKEN
KÖNNTEN**

Neue
Gedanken
Sind Wie Spuren
In Frischem Schnee

Sie Kommen Daher Wie Ein Scheues Reh
Sie Sehen Nur Zagend Dich An Und Schon Wird Dir
Bang Wohl Wissend Was Ihre Kraft Mühelos Schafft

Was Zuvor Wichtig Erschien Ist Plötzlich Nichtig
Und Leer

Und Manche Der Neuen Gedanken Lassen
Deines Seins Gewissheit Wanken Und
Schwanken Wie Ein Torkelndes
Blatt An Herbstlichem
Baum

Indes
Meist Nur
Bleibt Es Ein Traum
Dass Deine Gedanken
Auch Die Der Anderen Werden

Und So Bleibt Hier Auf Erden Fast
Alles So Wie Immer Es War
Zudem Auch Neue
Gedanken Sind
Rar

VERITAS LIBERABIT NOS

Zum „*Gefängnis-Tagebuch: J'accuse – ich klage an*“ (Bände 1 bis 6)^{93 94 95 96 97 98 99 100 101 102 103 104} ist kursorisch wie folgt festzuhalten:

⁹³Huthmacher, Richard A.: Gefängnistagebuch: J'accuse – ich klage an. Band 1: Sehnsucht. Nach einer verlorenen Zeit. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

⁹⁴ Sehnsucht. Nach einer verlorenen Zeit. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=ljqIDwAAQBAJ&printsec=front-cover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=one-page&q&f=true

⁹⁵Huthmacher, Richard A.: Gefängnistagebuch: J'accuse – ich klage an. Band 2: Wer nie gelogen und nie betrogen ... Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

⁹⁶Wer nie gelogen und nie betrogen ... Leseprobe: https://www.amazon.de/WER-NIE-GELOGEN-BETROGEN-GEFÄNGNIS-TAGEBUCH-e-book/dp/B07VQVXWZ8/ref=sr_1_27?__mk_de_DE=ÅMAŽÕÑ&keywords=richard+huthmacher&qid=1566286596&s=books&sr=1-27

⁹⁷Huthmacher, Richard A.: Gefängnistagebuch: J'accuse – ich klage an. Band 3: Weil im Schmerz der andern das eigne Leid man fand. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

⁹⁸Weil im Schmerz der andern das eigne Leid man fand. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=fOmDwAAQBAJ&pg=PT12&lpg=PT12&dq=richard+huthmacher+Weil+im+Schmerz+der+andern+das+eigne+Leid+man+fand.&source=bl&ots=F46NoN-FmxC&sig=ACfU3U3JVfA4ftVnI4CzkA-EGWN40cWpe2Q&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwiYrJj_-JDkAh-VPLFAKHTpdAaAQ6AEwAHoECAgQAQ#v=one-page&q=richard%20huthmacher%20Weil%20im%20Schmerz%20der%20andern%20das%20eigne%20Leid%20man%20fand.&f=true

Selten sitzen Literaten im Gefängnis. Und Gefängnisinsassen sind selten Literaten. Weshalb wir nur wenig darüber wissen, was

⁹⁹Huthmacher, Richard A.: Gefängnistagebuch: J'accuse – ich klage an. Band 4: Ich will nicht euer Hofnarr sein. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

¹⁰⁰ Ich will nicht euer Hofnarr sein. Leseprobe:
<https://books.google.de/books?id=fu-mDwAAQBAJ&pg=PT3&dq=richard+huthmacher+ich+will+nicht+euer+hofnarr+sein&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwjNs9LC-ZDkAhX9wcQBHUVRCIIQ6wEIKjAA#v=one-page&q=richard%20huthmacher%20ich%20will%20nicht%20euer%20hofnarr%20sein&f=true>

¹⁰¹Huthmacher, Richard A.: Gefängnistagebuch: J'accuse – ich klage an. Band 5: Apokryphe Haftgründe. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

¹⁰² Apokryphe Haftgründe. Leseprobe:
<https://books.google.de/books?id=gO-mDwAAQBAJ&printsec=frontcover&dq=richard+huthmacher+apokryphe+haftgründe&hl=de&sa=X&ved=0ahUKewjh5ODx-ZDkAhUGdJoKHcbGAQMQ6wEIKjAA#v=one-page&q=richard%20huthmacher%20apokryphe%20haftgründe&f=true>

¹⁰³Huthmacher, Richard A.: Gefängnistagebuch: J'accuse – ich klage an. Band 6: Skylla? Oder Charybdis? Man muss das Leben eben nehmen, wie das Leben eben ist. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

¹⁰⁴Skylla? Oder Charybdis? Man muss das Leben eben nehmen, wie das Leben eben ist. Leseprobe:
<https://books.google.de/books?id=hO-mDwAAQBAJ&printsec=frontcover&dq=richard+huthmacher+skylla+oder&hl=de&sa=X&ved=0ahUKewjtlqKv-pDkAhXkkYsKHYvFBemQ6wEIKjAA#v=one-page&q=richard%20huthmacher%20skylla%20oder&f=true>

Häftlinge in Gefangenschaft erleben und wie sie das Erlebte physisch und psychisch verarbeiten.

Ausnahmen bestätigen die Regel: So schildert *Dostojewski* seine Erfahrungen in einem sibirischen Gefangenenlager in den *Aufzeichnungen aus einem Totenhaus*; er beschreibt die Grausamkeiten des Lagers und die Schikanen des Wachpersonals – auch die der Gefangenen untereinander –, er thematisiert die allgegenwärtige hierarchische Gliederung, die keinerlei Aufbegehren duldet: von keinem, nichts und niemand.

Rosa Luxemburg bringt in *Briefe aus dem Gefängnis* ihre geradezu übermächtigen Sehnsucht nach Freiheit zum Ausdruck: „... [M]ein Herz krampfte sich zusammen vor Schmerz, daß ich nicht ... fort von hier kann, oh, nur fort von hier!“

Und wie von einer Fata Morgana phantasiert *Hans Fallada* (in: *Wer einmal aus dem Blechnapf frißt*) von dieser verlorenen Freiheit: „Da gehe ich also die Straße lang und da ist eine Kneipe und ich mache einfach die Tür auf und sage: Ober, ein Glas Bier ...“

In der Erzählung *Hundeblume* verarbeitet *Wolfgang Borchert* seine Gefängnis-Erfahrungen: Häftling Nr. 432 (meine eigene Häftlingsnummer war, nur am Rande vermerkt, G1 15) entdeckt diese beim täglichen Hofgang; sie wird, nach und nach, zum Objekt seiner Hoffnungen und Wünsche, seiner Sehnsüchte und Projektionen. Als er sie endlich pflücken kann, erfüllt ihn ihr Anblick mit Zärtlichkeit und Güte; nächstens träumt er davon, wie er selbst zu Erde und wie aus dieser Erde eine neue Blume werde.

**SEHNSUCHT
OHNE HEIMAT
OHNE ZEIT**

Unerfülltes Sehnen
Tief Im Herzen Möcht´ Ich´s Wähnen

Ohne Heimat
Ohne Zeit

Gleichermaßen Brücke
Zu Zukunft
Und Vergangenheit

Im *Archipel Gulag* beschreibt *Alexander Solschenizyn* den Auf- und Ausbau der sowjetrussischen Gefangenenlager, deren Aufgabe und Funktion; in dem mehrteiligen Opus werden auch die seelischen Befindlichkeiten der Gefangenen geschildert. Solidarität unter- und miteinander ist die Ausnahme, nicht die Regel: Selbst hier verfehlt das uralte Herrschaftsprinzip: *divide et impera* seine Wirkung nicht.

Gleichwohl schreibt *Václav Havel*: „Mir ist eine weitere seltsame Sache klar geworden: Diese Welt hier hat mehr Wahrheit als die Welt draußen. Dinge und Menschen zeigen sich ... in ihrer wahren Gestalt. Lüge und Heuchelei verschwinden.“

MIEZEL UND MOLLY - EIN WENIG AN BARM- HERZIGKEIT

Wie Buschs Miezel Seine Schlaue Katze Und
Der Molly Buschens Hund Wie Die Kessel-
Flicker Stritten Derart Wild Und Kunter-
Bunt Immer Noch Die Menschen
Streiten Ach Und Sehnet Nur
Wie Bei Miezel Und Bei
Molly Auch Bei Ihnen
Von Der Liebe
Nirgends Nur
Die Kleinste
Spur
Während
Die Die Einen
Wütend Molly Geben -
In Dem Tragikomisch Stück
Das Gesellschaft Und Soziales Le-
ben Man Zu Nennen Übereingekommen -
Sich Gebärden Völlig Außer Sich Die Die Jeweils
Buschens Miezel Spielt Längst Auf Einen Baum Ent-
wich Und Wenn Dann Der Herren Knechte - So Wie

Einst Der Förster Miezels - Die Erschießen
Die Zu Überleben Mausend Rauben
Und Dann Flüchten Und Mitnichten
An Die Kleinen Miezels Denken
Die Gar Jämmerlich Miauen
Weil Sie Nun Allein Doch
Noch So Klein So Sei
Auch Du Wie Da-
Mals Molly
Buschens
Hund
Und
Nimm
Die Kleinen
Miezels Zu Den
Deinen Auch Wenn Sie
Katzen Sind Nicht Hund Deshalb
Oh Mensch Sei Doch Gescheit Auf Dass
Nicht Nur Bei Busch In Seiner Tiergeschichte
Und In Sonstigem Gedichte Nein Auch In Dei-
nem Eignen Und Der Andern Menschen Leben Sich
Dann Finde Ein Wenig An Barmherzigkeit

Wie auch immer die Sicht des je einzelnen Häftlings: Gefängnisse gehören (ähnlich Kasernen und Arbeitslagern) zu den „totalen Institutionen“; ihnen gemein sind bestimmte Merkmale und Eigenschaften wie beispielsweise

- physische Abgrenzung von der Außenwelt (z.B. durch Mauern, Stacheldraht, heutzutage durch hochkomplexe Sperr- und Überwachungsanlagen)
- generelle Einschränkung des Kontaktes „nach draußen“, bisweilen völliges Kontaktverbot
- Ent-Personalisierung der Gefangenen; hierzu gehören namentlich Eingriffe in die Intimsphäre, beispielsweise das Austasten von Körperhöhlen (äußeren wie inneren!).

Durch derartige Maßnahmen findet soziales Leben (fast) ausschließlich innerhalb der (Institutions-) Mauern statt; das gesamte Leben des Gefangenen wird reglementiert, und jegliche Handlungs-Autonomie geht verloren, ebenso die bisherige soziale Identität.

Das Selbstwertgefühl des Häftlings wird mit Füßen getreten. Und er verlernt – in einem Prozess, der als *Diskulturation* bezeichnet wird – übliche Verhaltens- und Reaktionsmuster, was nach Entlassung zu Versagensängsten bis hin zu Panikzuständen führen kann.

Solcherart werden totale Institutionen zu „Treibhäuser[n], in denen unsere Gesellschaft versucht, den Charakter von Menschen zu verändern. Jede dieser Anstalten ist ein ... Experiment, welches beweist, was [man] mit dem Ich des Menschen ... anstellen kann.“

Seit den 1980-er Jahren hat sich in den Vereinigten Staaten – ganz im neoliberalen Sinne der Übertragung zuvor staatshoheitlicher Aufgaben auf den privaten Sektor – eine höchst profitable Gefängnis-Industrie entwickelt; Gefängnis-Unternehmen erschließen zunehmend internationale Märkte, auch solche in Deutschland.

Elend und Ende des Wohlfahrtsstaats sind mit der hyperinflationartig steigenden Zahl von Gefängnisinsassen eng verknüpft; alleinerziehende arme Mütter z. B. werden in neoliberaler Diktion nicht mehr als bedürftig bezeichnet, sondern als deviant, mithin als (potentiell) kriminell rubriziert, „als eine Problemgruppe, deren Integrität ... suspekt ist und deren ... Arbeitsvermeidungsverhalten dringend der Korrektur durch Ausschluss, Zwang und moralischen Druck bedarf.“

So wuchs der Strafvollzugssektor – ganz im Sinne neoliberaler Privatisierungs- (und Wachstums-) Ideologie – zum drittgrößten(!) Arbeitgeber der USA; längst wird im Land, wo Milch und Honig fließt, für das Knastwesen ein Vielfaches des Geldes ausgegeben, das für alleinerziehende Mütter zur Verfügung steht.

Das Gefängnis neoliberaler Prägung wird zu einer Art neues Ghetto, dient nicht zuletzt der Abschöpfung der Arbeitskraft der

Gefangenen: Zu Minimalkosten lassen Großkonzerne in Haftanstalten produzieren; die Häftlinge erhalten allenfalls einen geringen, manchmal gar keinen Lohn. Nebenkosten wie Sozialabgaben (zur Arbeitslosen-, Kranken- und Rentenversicherung) entfallen; stattdessen kommen die Arbeitgeber in den Genuss von Steuervorteilen: für die Beschäftigung von Gefängnisinsassen, die sie zuvor, nach allen Regeln der „Kunst“, ausgebeutet haben!

„Rund 66.000 Menschen sitzen in deutschen Gefängnissen [davon, schätzungsweise, mehr als 10.000 politische Gefangene, die, selbstverständlich, nicht so genannt werden!], 41.000 von ihnen arbeiten dort. 'Das ist de facto ein Großkonzern' ...“

Derart ist Gefängnisarbeit „für Unternehmen der freien Wirtschaft eine attraktive Alternative zur Verlagerung der Produktion in Billiglohnländer“.

Weil der Neoliberalismus nur in dem Maße seine Wirkung entfalten kann, in dem es ihm gelingt, die Menschen sowohl ihren eigenen Interessen als auch ihren sozialen Zugehörigkeiten zu entfremden, benötigt er einschlägige Disziplinierungsinstrumente (wie beispielsweise Gefängnisse), um die Folgen dieser Entfremdung unter Kontrolle zu halten: Der Neoliberalismus schafft sein (soziales und psychisches) Elend selbst, um an dessen Beseitigung dann möglichst viel zu verdienen.

Demzufolge ist die Situation des je einzelnen Häftlings immer(!) im Kontext der *gesamten* gesellschaftlichen und politischen Situation, in der (auch) er lebt – und leidet –, zu sehen.

**DIE ANTWORT
BLEIB ICH SCHULDIG**

WAS
DÜRFEN
WIR
HOFFEN

EINE
DER
GROSSEN
KANTSCHEN
FRAGEN

WER
KÖNNTE
SIE
JE
BEANTWORTEN

VERITAS LIBERABIT NOS

Alpe nur? Oder doch mein Leben?

Die Stunden
fliehen,
die Wolken
ziehen,
am Himmel,
sturmzerzaust,
von fern
erklingt
der Glocke Schlag,
der Regen
peitscht,
gar dumpf und schwer,
durch
rabenschwarze Nacht;
schier schauervoll
des Mondes Licht
bisweilen
durch die Wolken
bricht.

Verschwommen
Geister
kehren
wieder,
sie singen
grausig-schöne
Lieder,
dumpf hallt
die Nacht;
schwarze Gestalten
raunen,
während Trompeten
posaunen,
der Verzweiflung
Fratzen
pratzen
unvermittelt
mich
mit ihren
Tätzen,
irrlichtern umher,
bleich und fahl,
mit dämonischer Macht.

Um mich herum
ein Sausen
und Brausen,
ein Schäumen
und Bäumen,

Blitze zucken
durch die Nacht.

Welke Blätter
von toten Bäumen fallen
dampf hallt
des Donners Schlag.

Durch den ich aus dem Traum erwacht.
Welch grauenvolle Nacht.

War es ein Alp nur?
Ist es mein Leben?

Wer vermag
Antwort
mir zu geben.

Summa summarum gilt festzuhalten, dass „Schreiben im Gefängnis ... eine Reaktion auf die Machtstrukturen innerhalb der totalen Institution Gefängnis darstellt. Bei der Analyse von Gefängnisliteratur ist, wie die Bezeichnung der Gattung ... schon vorgibt, die Institution also stets mitzudenken ...

Gefängnisliteratur konstituiert sich durch die Doppelrolle des Autors als Schreibsubjekt und als Objekt der Bestrafungsinstanz und -methoden. Als methodische Notwendigkeit ergibt sich daraus die Untersuchung der Beziehung zwischen den Mechanismen des Gefängnisses und subjektiven sprachlichen Bearbeitungsweisen der Situation, zwischen Straffunktionen und literarischer Produktivität.“

Soziologen-Sprache und gleichermaßen schlechtes Deutsch, inhaltlich jedoch zutreffend. Wiewohl eine Binsenweisheit:

Wir können (als Subjekt) nur das beschreiben, was uns als Objekt (hier: der totalen Institution „Gefängnis“) widerfahren ist. Ansonsten wir wie ein Blinder von der Farbe reden würden.

Insofern muss ich – teils ernst gemeint, teils sarkastisch formuliert – meinem Herrgott danken, dass er mir die Erfahrung „Gefängnis“ nicht erspart hat.

Jedenfalls: Ich halte es für unverzichtbar, durch Gefängnisliteratur (wie mein nun vorliegendes Gefängnis-Tagebuch) den „Normalbürgern“ – die noch nicht im Gefängnis saßen, wiewohl in den USA bereits jeder dritte(!) Einwohner vorbestraft ist! – einen Eindruck zu vermitteln: von dem, was hinter Gefängnismauern passiert.

Und auch von den Gründen, die zu einer Inhaftierung führen (können), Gründe, die mit geltendem Recht in vielen Fällen *nicht* vereinbar sind: „In meinem Gerichtssaal“, so vor vielen Jahren ein Richter mir gegenüber in einem Zivilprozess, „in meinem Gerichtssaal *bestimme ich, was Recht und Gesetz ist.*“

Ich hoffe, dass meine Aufzeichnungen über 21 Tage im Bauch des Ungeheuers dessen tatsächliche Macht (durch explizite Ausübung konkreter Gewalt und durch die implizite Angst der Menschen vor eben dieser) verdeutlichen, aber auch erkennen lassen, dass wir die Gesellschaft, sprich: deren Menschen ändern müssen – die Täter wie die Opfer, diejenigen, die Gewalt ausüben und die, welche solche erleiden, unabhängig davon, ob dies unter dem Schutz von Gesetzen oder gegen solche geschieht.

Mit anderen Worten: Es sind die Menschen, die sich ändern müssen. Ansonsten sind die Gefängnisse – grosso modo – niemals ändern werden.

Denn Gefängnisse reflektierten nichts anderes als die soziale Situation unserer Gesellschaft; sie spiegeln – in extremer Form – die Verhältnisse von Macht und Ohnmacht, von Herrschaft und Unterwerfung, von Aufbegehren und Resignation.

Haftanstalten als Mikrokosmos stehen exemplarisch für unseren jeweiligen sozialen Makrokosmos – wie sollten hier, in den Anstalten, Gewalt, Täter und Opfer fehlen in einer Welt, die einzig und allein auf eben dieser Gewalt, auf der Ausbeutung der Opfer durch die Täter beruht?

Und so frage ich: Wer ist Täter? Wer ist Opfer?

Der Schwarzfahrer, der monatelang einsitzen muss? Oder der Waffenhändler, der seinen auf der Not und dem Tod von Menschen gründenden Reichtum genießt und die politisch Verantwortlichen mit Brosamen nährt?

Der Arzt, der seine Patienten mit Chemotherapie vergiftet und gut davon lebt, oder der, dem man seit Jahren seine Approbation entziehen will, weil er heilt? Indem er Menschen hilft, wieder Mensch zu werden.

Wer also ist Täter, wer ist Opfer?

Die Zahl der Beispiele für die Pervertierung des Täter-Opfer-Staus' ist schier endlos – je größer das Verbrechen, desto geringer die Wahrscheinlichkeit, zur Verantwortung gezogen zu werden. Oder glaubt jemand ernsthaft, die Clintons, die Bushs, Obama und Konsorten würden je vor einem irdischen Richter landen (Trump hin, Trump her)? Bleibt nur zu hoffen, dass nicht auch der himmlische Richter dermaleinst die Falschen zur Verantwortung zieht.

**ARMENBEGRÄBNIS ODER
WIE VIEL WERT IST DER
MENSCH**

Das Also Ist Von Dir Geblieben
Der Du Gelebt Geliebt Gehofft Gebangt
Weil Alle Die Einst Waren Deine Lieben
Sind Gestorben Haben Sich Von Dir Gewandt
Gibt Es Nun Hienieden Niemand
Der Noch Den Weg Zu Deinem Grabe Fand

Sozial-Bestattung Heißt
Wie Man Dich Nun Verscharrt
Damit Du Voll Des Dankes Weißt
Welch Staatlich Wohlfahrt Deiner
Noch Nach Dem Tode Harrt

Früher Ward In Gelieh' nem Sarg
Im Papp-Karton Begraben
Heut Welch Ein Fortschritt
Sollst Du 'Ne Richtge Urne Haben

Der Totengräber Trägt Sie
Unwillig Schlecht Bezahlt
Schnell Die Urne Senkt Sich
Ins Kleine Urnengrab

Das War´s
Nichts Von Dir Geblieben
Ein Bisschen Asche Nur
Der Rest Von Dem
Was Einst Der Liebe Gott Dir Gab

Dein Leben
Deine Hoffnung
Deinen Mut

Welch Gewaltig Gut
Von Dem Nichts Blieb
Nur Dies Erbärmlich Kleine Grab

Die achtbändige Lutherographie „*Martin Luther – ein treuer Diener seiner Herren: „Ebenso wie Erasmus habe ich auch Müntzer getötet; sein Tod liegt auf meinem Hals“*“

105 106 107 108

¹⁰⁵Richard A. Huthmacher: Martin Luther – ein treuer Diener seiner Herren. Band 1: „So lasset uns ... den Staub von den Schuhen schütteln und sagen: Wir sind unschuldig an eurem Blut.“ Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

¹⁰⁶„So lasset uns ... den Staub von den Schuhen schütteln und sagen: Wir sind unschuldig an eurem Blut.“ Leseprobe: https://books.google.de/books?id=2rCk-DwAAQBAJ&pg=PT8&lpg=PT8&dq=So+las-set+uns+...+den+Staub+von+den+Schuhen+schütteln+und+sagen:+Wir+sind+unschuldig+an+eu-rem+Blut.“&source=bl&ots=8fh_nxT4A8&sig=ACfU3U1jahqTICFD8QyOlqTbo_S_Llu9AA&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwj9jd2n-5DkAhVObVAKHUFpB1oQ6AEwAHoECAgQAQ#v=one-page&q=So%20las-set%20uns%20...%20den%20Staub%20von%20den%20Schuhen%20schütteln%20und%20sa-gen%3A%20Wir%20sind%20unschuldig%20an%20eu-rem%20Blut.“&f=true

¹⁰⁷Richard A. Huthmacher: Martin Luther – ein treuer Diener seiner Herren. Band 2: „Luther: polizeilich attestierter Volksverhetzer.“ Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

¹⁰⁸„Luther: polizeilich attestierter Volksverhetzer.“ Leseprobe: <https://books.google.de/books?id=2LCK-DwAAQBAJ&printsec=frontcover&dq=„Luther:+polizeilich+attestierter+Volksverhetzer.“&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwjEv5rp-5DkAhWt6KYKHa8XD20Q6wEIKjAA#v=onepage&q=„Lu-ther%3A%20polizeilich%20attestierter%20Volksverhet-zer.“&f=true>

-
- ¹⁰⁹Richard A. Huthmacher: Martin Luther – ein treuer Diener seiner Herren. Band 3: Hexen, Hebammen, Weise Frauen – Luthers Feindbild kennt keine Grenzen. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)
- ¹¹⁰Hexen, Hebammen, Weise Frauen – Luthers Feindbild kennt keine Grenzen. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=3LCK-DwAAQBAJ&pg=PT16&dq=Hexen,+Hebammen,+Weise+Frauen&hl=de&sa=X&ved=0ahU-KEwjyZuh_ZDkAhXEfFAKHYZpCz8Q6AEIQDAE#v=one-page&q=Hexen%2C%20Hebammen%2C%20Weise%20Frauen&f=true
- ¹¹¹Richard A. Huthmacher: Martin Luther – ein treuer Diener seiner Herren. Band 4: Luther, (Früh-)Kapitalismus und protestantische Arbeitsethik. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)
- ¹¹²Luther, (Früh-)Kapitalismus und protestantische Arbeitsethik. Leseprobe: [https://books.google.de/books?id=humDwAAQBAJ&printsec=frontcover&dq=Luther,\(Früh-\)Kapitalismus+und+protestantische+Arbeitsethik.&hl=de&sa=X&ved=0ahUKewjqtEiB_pDkAhWzxcQBHQ0HCTkQ6AEIKzAA#v=one-page&q=Luther%2C%20\(Früh-\)Kapitalismus%20und%20protestantische%20Arbeitsethik.&f=true](https://books.google.de/books?id=humDwAAQBAJ&printsec=frontcover&dq=Luther,(Früh-)Kapitalismus+und+protestantische+Arbeitsethik.&hl=de&sa=X&ved=0ahUKewjqtEiB_pDkAhWzxcQBHQ0HCTkQ6AEIKzAA#v=one-page&q=Luther%2C%20(Früh-)Kapitalismus%20und%20protestantische%20Arbeitsethik.&f=true)

-
- ¹¹³Richard A. Huthmacher: Martin Luther – ein treuer Diener seiner Herren. Band 5 (Luther, Judenhass und Nationalsozialismus), Teilband 1: In den (evangelischen) Kirchen wehte das Hakenkreuz. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)
- ¹¹⁴Band 5 (Luther, Judenhass und Nationalsozialismus), Teilband 1: In den (evangelischen) Kirchen wehte das Hakenkreuz. Leseprobe: [https://books.google.de/books?id=gumDwAAQBAJ&printsec=frontcover&dq=In+den+\(evangelischen\)+Kirchen++wehte++das+Hakenkreuz.&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwiivtOz_pDkAhUH-wsQBHQKmCesQ6wEIKjAA#v=one-page&q=In%20den%20\(evangelischen\)%20Kirchen%20%20wehte%20%20das%20Hakenkreuz.&f=true](https://books.google.de/books?id=gumDwAAQBAJ&printsec=frontcover&dq=In+den+(evangelischen)+Kirchen++wehte++das+Hakenkreuz.&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwiivtOz_pDkAhUH-wsQBHQKmCesQ6wEIKjAA#v=one-page&q=In%20den%20(evangelischen)%20Kirchen%20%20wehte%20%20das%20Hakenkreuz.&f=true)
- ¹¹⁵Richard A. Huthmacher: Martin Luther – ein treuer Diener seiner Herren. Band 5 (Luther, Judenhass und Nationalsozialismus), Teilband 2: Luther, Adolf Hitler und die Juden. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)
- ¹¹⁶Band 5 (Luther, Judenhass und Nationalsozialismus), Teilband 2: Luther, Adolf Hitler und die Juden. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=iOmDwAAQBAJ&printsec=frontcover&dq=Luther,+Adolf+Hitler+und+die+Juden&hl=de&sa=X&ved=0ahU-KEwj_rsrq_pDkAhXvw8QBHSdlDdwQ6wEIKjAA#v=one-page&q=Luther%2C%20Adolf%20Hitler%20und%20die%20Juden&f=true

beschäftigt sich namentlich mit Luther als dem Ideologen konkreter Herrschaftsinteressen: derjenigen der Fürsten des Reichs. In ihrer Auseinandersetzung mit Kaiser und Papst, aber auch mit den aufstrebenden Städten und deren Bürgern, mit dem darnieder gehenden Rittertum, mit aufbegehrenden Bauern, Handwerkern und anderen Gruppen mehr, die Marx später in ihrer Gesamtheit als Proletariat bezeichnete und die der Neoliberalismus heutzutage Prekariat nennen würde.

¹¹⁷Richard A. Huthmacher: Martin Luther – ein treuer Diener seiner Herren. Band 5 (Luther, Judenhass und Nationalsozialismus), Teilband 3: Similia similibus. Oder: ein Treppenwitz der Geschichte. Was Luther säte, müssen die Palästinenser ernten. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

¹¹⁸Band 5 (Luther, Judenhass und Nationalsozialismus), Teilband 3: Similia similibus. Oder: ein Treppenwitz der Geschichte. Was Luther säte, müssen die Palästinenser ernten. Leseprobe: https://www.amazon.de/MARTIN-LUTHER-TREPPENWITZ-GESCHICHTE-PALÄSTINENSER-e-book/dp/B07VXX5PX6/ref=sr_1_5?__mk_de_DE=ÅMÅŽÕÑ&keywords=richard+huthmacher+luther&qid=1566288628&s=books&sr=1-5

¹¹⁹Richard A. Huthmacher: Martin Luther – ein treuer Diener seiner Herren. Band 6: Zusammenfassung: Luther: Schlichtweg ein schlechter Mensch. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

¹²⁰Band 6: Zusammenfassung: Luther: Schlichtweg ein schlechter Mensch. Leseprobe: <https://books.google.de/books?id=iUmDwAAQBAJ&printsec=frontcover&dq=Luther:+Schlichtweg+ein+schlechter+Mensch.&hl=de&sa=X&ved=0ahU-KEwjau42ogJHkAhVJKIAKHYCDD68Q6wEIKjAA#v=onepage&q=Luther%3A%20Schlichtweg%20ein%20schlechter%20Mensch.&f=true>

In diesem Kontext walzte Luther – unter Berufung auf die „Heilige Schrift“ – rigoros nieder, was ihm im Wege stand:

VERITAS LIBERABIT NOS

„In der Tat glaube ich, dem Herrn den Gehorsam zu schulden, gegen die Philosophie zu wüten und zur Heiligen Schrift zu bekehren.“ In diesem Sinne schuf Luther das Fundament einer neuen Glaubensrichtung. Und lehrte die Menschen vornehmlich eins: die Angst.

Die Vernunft indes galt nicht viel bei Luther – die eigentliche Wahrheit bleibe ihr verschlossen; Vernunft könne nicht zur Erkenntnis Gottes gelangen, als Erkenntnisprinzip (*principium cognoscendi*) sei sie ebenso blind (*caeca*) wie verblendet (*excaecata*).

Ebenso wie die Vernunft verteufelt Luther die Philosophie; Philosophen könnten nie zur Wahrheit gelangen. Und die „Klassiker“ der antiken Philosophie – namentlich Aristoteles – finden in Luther einen hasserfüllten Gegner: „Die Philosophie des Aristoteles kriecht im Bodensatz der körperlichen und sinnlichen Dinge ...“ Auch die Scholastiker zogen den Zorn Luthers auf sich: Thomas von Aquin hatte, die Willensfreiheit betreffend (und den nachträglichen Unmut Luthers auf sich lenkend), erklärt: „*Totius libertatis radix est in ratione constituta*“: Grundlage aller Freiheit ist die Vernunft.

Luther wütete, die Scholastiker sähen nicht die Sünde und übersähen, dass die Vernunft „*plena ignorantionis Dei et aversionis a voluntate Dei*“, also voller Unkenntnis Gottes und voll der Abneigung gegen den Willen Gottes sei. Das scholastische Axiom, man könne ohne Aristoteles nicht Theologe werden, konterte er mit den Worten: „*Error est, dicere: sine Aristotele non fit theologus; immo theologus non fit, nisi id fiat sine Aristotele*“: Es ist

ein Irrtum, zu behaupten, ohne Aristoteles werde keiner Theologe; in der Tat, Theologie wird man nicht, wenn es denn nicht *ohne* Aristoteles geschieht.

Die Vernunft, so Luther, könne den Widerspruch zwischen menschlicher und göttlicher Absicht weder verstehen noch ertragen, pervertiere ggf. den göttliche Willen zu eigenem Nutzen und Frommen; wer menschlicher Vernunft folge, stürze in leere und sündige Gedanken, halte die Vernunft gar für die Wahrheit.

VERITAS LIBERABIT NOS

DIE HOFFNUNG STIRBT ZULETZT

Was Wäre
Wenn Es Keine Kriege Mehr Gäbe
Was Wäre
Wenn Alle Menschen Tatsächlich Gleich Wären
Ungeachtet Ihrer Herkunft Und Ihres Glaubens

Was Wäre
Wenn Es Nicht Mehr Hunger Und Not Gäbe
Was Wäre
Wenn Gottes Kreaturen In Eintracht Zusammenleben
Könnten
Und Würden

Lebten Wir Dann Im Paradies

Wer Weiß

Es Bleibt Utopie

Aber Die Hoffnung Stirbt Bekanntlich Zuletz

Letztlich lehrte Luther nichts anderes als einen kruden Irrationalismus: Offensichtlich hasste und entwertete er die menschliche Vernunft, stand damit im Widerspruch zum Gedankengut von Renaissance und Humanismus, war mehr dem „finsternen“ Mittelalter als der Wertschätzung des Menschen in der (beginnenden) Neuzeit verhaftet.

Derart spielte Luthers *Unfreiheit eines Christenmenschen* den Fürsten seiner Zeit, spielte auch seinem Schutzherrn Friedrich „dem Weisen“, spielte all denen, die das Volk, die Bauern (nicht nur in den blutigen Kriegen gegen dieselben) unterdrückten, in die Karten; folgerichtig stellten die Herrschenden ihn, Luther, unter ihren Schutz, weil sie erkannten, dass er „ihr“ Mann und nicht der des Volkes war.

Realiter bestand die *Freiheit eines Christenmenschen* gemäß lutherischer Ordnungsvorstellung im absoluten Gehorsam gegenüber der Obrigkeit, wie irrational oder verwerflich diese auch handelte. Mithin: Luther war ein demagogisch agitierender Anti-Philosoph. Par excellence. Er war „ein Unglück von einem Mönch“, wie Nietzsche ihn nannte.

MEINE GEDANKEN SIND FREI
TROTZ ALLEDEM -
"A MAN'S A MAN FOR A' THAT"

Meine
Gedanken
Sind
Frei

Und
Ziehen
Wie
Vögel
Am
Himmel
Vorbei

Manchmal
Strahlen
Sie

Hell

Oft
Verglühen

Sie

Schnell

Und

Stieben

Wie

Funken

Dabei

Meine
Gedanken
Sind
Frei

Oft
Weiß
Ich
Nicht
Ob
Sie
Nur
Traum

Ob
Sie

Raunen
Durch
Zeit
Und
Raum

Oder
Ob
Sie
Werden
Zur
Tat

Und
Meiner
Gedanken
Saat
Bestimmt
Ein
Wenig
Der
Welten
Lauf

Meine
Gedanken

Sind
Frei

Schwingen
Sie
Und
Auf Nieder

Mit
Glänzendem
Gefieder
Berühren
Sie

Und
Wieder
Wieder

Meine
Seele
Einem
Wunder-
Samen
Vogel
Gleich

VERITAS LIBERABIT NOS

Und
Ich
Erkenne
Tag
Für
Tag

Was
Mensch-
licher
Geist
Vermag

Meine
Gedanken
Sind
Frei

Und
Einerlei

Ob
Euer
Maßlos
Unrecht

Sie

Will
Ver-
Schließen
Oder
Er-
Schießen

„Meine
Gedanken
Reißen
Die
Schranken
Entzwei“

UND DESHALB IHR ALLE
ALL ÜBERALL
SOLLT IHR WISSEN
MEINE GEDANKEN SIND FREI

Sicherlich sind Luthers Haltung zu den Juden und sein Urteil über dieselben im Kontext seiner Zeit und der des (zu Ende gehenden) Mittelalters zu sehen; gleichwohl tat der „Reformator“ sich auch hier durch besonderen Eifer hervor sowie durch seinen Hass auf jeden, der sich seinen Vorstellungen widersetzte. Nach und nach steigerte sich sein Hass gegen die Juden ins schier Unermessliche – Luther war nicht nur Antijudaist, sondern schlichtweg und schlechterdings auch Antisemit. Einer der übelsten Sorte. Nicht von ungefähr beriefen sich die Nationalsozialisten auf ihn.

„Luther rechtfertigt in seiner Schrift ‚Ob Kriegsleute auch im seligen Stande sein können‘ (1526) auch die Beteiligung an Kriegen: wenn die Obrigkeit Krieg befiehlt, müsse gehorcht, gekämpft, gebrannt und getötet werden ... Geschätzt 100.000 Bauern wurden nach seinem Aufruf auf teilweise bestialische Weise hingerichtet. Dazu bekannte er sich in einer abstoßenden Mischung aus Stolz, Heuchelei und Blasphemie in einer seiner Tischreden: ‚Ich habe im Aufruhr alle Bauern erschlagen; all ihr Blut ist auf meinem Hals. Aber ich schiebe es auf unseren Herrgott; der hat mir befohlen, solches zu reden.‘“

Welch schändliches Spiel er trieb, war Luther durchaus bewusst: „Ich möchte mich fast rühmen, dass seit der Zeit der Apostel das weltliche Schwert und die Obrigkeit noch nie so deutlich beschrieben und gerühmt worden ist wie durch mich. Sogar meine Feinde müssen das zugeben. Und dafür habe ich doch als Lohn den ehrlichen Dank verdient, dass meine Lehre aufrührerisch und als gegen die Obrigkeit gerichtet gescholten und verdächtigt wird. Dafür sei Gott gelobt!“

Was Luther über die einfachen Leute, also über die Masse des Volkes, nicht nur über die (aufständischen) Bauern dachte, kommt ebenfalls in seiner Schrift: *Ob Kriegsleute in seligem Stande sein können* zum Ausdruck: „Man darf dem Pöbel nicht zu viel pfeifen, er wird sonst gern toll. Es ist billiger, ihm zehn Ellen abzubrechen, als ihm in einem solchen Falle eine Hand breit, ja, die Breite eines Fingers einzuräumen. Und es ist besser, wenn ihm die Tyrannen hundertmal unrecht tun, als dass sie dem Tyrannen einmal unrecht tun.“

Mithin drängt sich der Verdacht auf, dass weltliche Macht – und deren Neuordnung zugunsten der Fürsten – durch Luthers religiös verbrämte Herrschafts-Ideologie gegenüber der kirchlichen Autorität neu etabliert und dass dadurch erstere, die weltliche Macht, von letzterer, der kirchlichen Autorität, befreit werden sollte. Zweifelsohne wurde derart die Stellung (des Reiches und) der Fürsten gegenüber dem Kaiser gestärkt; Friedrich der Weise, Kurfürst von Sachsen, wusste sehr wohl, was er an „seinem“ Luther hatte.

Resümierend könnte man durchaus behaupten, Luther sei die Geister, die er rief, nicht mehr losgeworden: Das Aufbegehren gegen die (etablierte römisch-katholische) Amtskirche und die theologische Unterfütterung der Umwälzungsprozesse, die man eher als Revolution denn als Reformation bezeichnen müsste, will meinen: die Zerschlagung alter und die Implementierung neuer kirchlicher wie weltlicher Strukturen und Autoritäten, diese grundlegend radikale Umgestaltung der gesamten abendländischen Gesellschaft an der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit war von so gewaltiger Dimension, dass es geradezu grotesk erscheint, Luther – und Luther allein – als spiritus rector des Geschehens zu bezeichnen: Er, Luther, war allenfalls das

Sprachrohr, das Aushängeschild, vielleicht auch nur Popanz der Interessen, die andere, ungleich Mächtigere hinter der Fassade vertraten, die man heute Reformation nennt!

Jedenfalls gilt festzuhalten: An der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit traten an die Stelle der alten Machthaber nach und nach neue. Wie in den feudalen Strukturen und Systemen zuvor ging es auch nun nicht um einzelne Personen, diese fungieren nur als Funktionsträger; es war vielmehr ein Wettbewerb der Systeme, der zu Luthers Zeit entfacht wurde, in dem das einfache Volk allenfalls die Statisten und Luther den Propagandisten der (noch) herrschenden alten (feudalen) Schicht gab: Mag seine anfängliche Empörung gegen Klerus und Papst, gegen all die Missstände der Kirche, gegen das in mehr als tausend Jahre verkrustete System noch weit(est)gehend authentisch gewesen sein, so verstand es Luther alsbald, sich (mit Hilfe seiner zwischenzeitlich gewonnenen Popularität und Autorität) zum Sprachrohr der (innerhalb der feudalen Strukturen) aufstrebenden Schicht der Landesherren (in deren Kampf gegen Kaiser und Papst) zu machen; das cuius regio eius religio des Augsburger Religionsfriedens von 1555 emanzipierte die Fürsten des Reiches, machte sie auch zu Kirchenoberen. Mit allen sich daraus ergebenden Pfründen.

Akteure des „Gesellschaftsspiels“, das man heute Reformation nennt, waren Adel und Klerus, waren Landes- und Feudalherren, waren Papst und Kaiser, waren die (freien) Städte und deren Bürger, waren Kirche und Großkapital (man denke an die Medici und an die Fugger, Welser und Rehlinger: „Marktwirtschaft, Kapitalismus, Globalisierung, alles, was sich heute durchgesetzt hat, entstand in ersten Ansätzen im Europa des Mittelalters. Handelsdynastien wie die Fugger waren europaweit aktiv – auch

mit Bestechungsgeldern für Kaiser und Fürsten“), Akteure dieses Spiels um Herrschaft und Macht, um Pfründe und Lehen, um Reichtum und Armut, um all die Versatzstücke des langsam aufblühenden Kapitalismus' und seiner Globalisierung, d.h. der Wirtschaftsform, die im Neoliberalismus der Jetzt-Zeit ihren (vorläufigen?) Höhepunkt gefunden hat, Akteure dieses „Gesellschaftsspiels“, das im Laufe der Jahrhunderte Millionen und Abermillionen von Menschenleben gekostet hat und bei dem die Frontlinien immer wieder verschoben und neu festgelegt, bei dem Bündnisse geschlossen und gebrochen wurden, bei dem das Großkapital – zu Luthers Zeiten beispielsweise die Fugger, im ersten Weltkrieg exempli gratia die Krupps – beide Seiten des Konflikts bedienten, Akteure dieses weltweiten wie fort- und anscheinend immerwährenden „Spektakulums“ waren, seinerzeit, auch die Bauern. Und andere unterdrückte Schichten. Und Luther. Der – vordergründig – gegen diese Unterdrückung Stellung bezog. Der realiter jedoch die Interessen der Fürsten vertrat. Gegen das päpstliche Finanzgebaren. Gegen den Ablasshandel, welcher die Kassen der Kirche füllte und den Bau des Petersdoms finanzierte. Gegen die Bauern und andere Underdogs mehr, die sich, irrtümlicherweise, auf ihn beriefen.

Es ist gleichwohl das Verdienst Luthers, dass durch seine theologische Grundsatzkritik das allgemeine Unbehagen an der Kirche und deren Missständen systematisch strukturiert, formuliert und propagiert wurde. Dennoch kamen Luthers (vordergründig) theologische Überlegungen und Ausführungen nur deshalb zum Tragen, weil sich gesellschaftliche, politische und auch wirtschaftliche Interessen sowohl der herrschenden Schicht als auch des „gemeinen Volkes“ mit der neuen evangelischen Lehre und deren Ablehnung des Papsttums und des weltlichen Herrschafts-

anspruchs der Kirche deckten; deshalb nahmen breite Bevölkerungsschichten auch (wiewohl zu Unrecht) an, Luther vertrete ihre Interessen.

VERITAS LIBERABIT NOS

„DAS ÜBELSTE DER ÜBEL“

Verlängert Hoffnung Nur Die Pein
Oder Aber
Macht Sie Erst Möglich
Jede Qual zu Tragen

Und Auch
Wie Viel Leid
Braucht Der Mensch
Um Mensch Zu Werden

Und
Wie Viel Leid
Kann Der Mensch Ertragen

Und Noch Mensch Bleiben

Fragen Über Fragen

Insofern gilt es, wohl zu überlegen, inwiefern und inwieweit die Reformation von Anfang an als „Regimechange“ (Verschiebung der [Vor-]Herrschaft von Papst und Kaiser zu den deutschen Fürsten) geplant war, als ein Machtwechsel unter der ideologischen Verbrämung religiöser Veränderung und Erneuerung. Den Herrschenden, wage ich zu behaupten, dürfte es egal gewesen sein, ob sie als Protestanten oder Katholiken in ihren (Duodez-)Fürstentümern nach Belieben schalten und walten konnten.

Jedenfalls stellten sich die Reichsfürsten – früher oder später – an die Spitze der reformatorischen Bewegung, wurden dadurch zu mächtigen Gegenspielern nicht nur des Papstes, sondern auch des Kaisers. Deren Macht – die des ersteren wie die des letzteren – schwand fortan rapide: nicht zuletzt als Folge von Reformation und Neuordnung der – seinerzeit aufs engste miteinander verbundenen – kirchlichen und weltlichen Machtverhältnisse und Herrschaftsstrukturen.

Mithin: Durch die Reformation wollten die Reichsfürsten – jedenfalls die, welche nicht zudem (Erz-)Bischöfe und dadurch ohnehin schon religiöses Oberhaupt waren – auch die kirchliche Oberhoheit erringen sowie eine weitgehende Emanzipation mit Kaiser und König erreichen. Die Freien resp. Reichs-Städte verfolgten ihrerseits das Ziel, die Einflussmöglichkeiten des Kaisers/Königs zu verringern und die Begehrlichkeiten der zunehmend erstarkenden Landesfürsten abzuwehren. Und Kaiser und Kirche resp. der Papst wollten, das alles beim Alten und die Macht weiterhin bei ihnen blieb.

„Jede soziale Schicht brachte ihre eigene Reformation hervor. Der hohe Adel schloss sich samt ... Untertanen Martin Luther an, das Bürgertum in den Städten vorrangig Zwingli und Calvin,

die humanistischen Bildungsbürger Philipp Melanchthon, Bergknappen und Bauern Thomas Müntzer, die einfachen Handwerker Balthasar Hubmaier und den Täufern, die Ritter, also der niedere Adel, Franz von Sickingen. Es entstand sogar, immer noch wenig bekannt, eine Reformation der Frauen ... Martin Luther, der Vorkämpfer, ist einer der Großen, gewiss – und dennoch nicht 'der' Reformator, sondern einer von zahlreichen Reformatoren, ebenso wie es viele Reformationen oder reformatorische Strömungen gab und nicht die eine Reformation. In Wellen breitete sie sich aus, zuerst die Rebellion unter Luther, die soziale Revolution von Müntzer bis Münster [Täuferreich von Münster], dann die städtische Reformation bei Zwingli und die Restauration unter den Fürsten bei Melanchthon, schließlich die Reglementierung des bürgerlichen Lebens bei Calvin. Die weltweite Ausbreitung gelang dann durch die Mission und durch die Verfolgten, die die neue Lehre in andere Länder trugen.“

Insofern war die Reformation nichts anderes als ein gigantischer Kampf der Systeme an der Schwelle zu einer neuen Zeit, als Auseinandersetzung um Macht und Herrschaft, verbrämt als religiöser Richtungsstreit. Und so wandelte sich die „Revolution“ nach Niederschlagung des Bauernaufstandes mit tatkräftiger Hilfe Luthers immer mehr zu einer „Fürsten-Reformation“, zu einer „Reformation von oben“, will meinen zum Aufbau einer protestantischen Kirche im Schulterschluss mit (und in Abhängigkeit von) Territorial-Fürsten und den Obrigkeiten der Städte. Der Bauernkrieg von 1525 war zwar die größte Massenerhebung von Bauern, die je in deutschen Landen resp. in deutschsprachigen Ländern stattfand: „Damals scheiterte der Bauernkrieg, die radikalste Tatsache der deutschen Geschichte, [jedoch] an der Theologie“, so Karl Marx. Fürwahr. An der Theologie. Eher

noch an theologisch verbrämter Ideologie. Namentlich der von Luther.

VERITAS LIBERABIT NOS

***Kriege. Überall auf
dieser unsrer Welt***

Krieg allenthalben Kummer bringt, auch
Rauben, Morden, Schänden, Quälen.
In Schutt und Asche alles sinkt,
End wird allerorten zum Gefährten.
Grausamkeit ist Krieges Merkmal,
Eine andere Manier der Krieg nicht kennt.

Überall, wo Menschen Kriege führen, wo alleine
Bombardieren, Füsilieren, Massakrieren die
Elemente von menschlich Mit-Einander sind,
Regieret Wirrnis, die man Chaos nennt,
Allüberall auf dieser Welt. Deshalb:
Lasst uns fürderhin in Frieden leben,
Lasst uns gleichwohl nicht vergeben denen, die
Auf
Dieser
Unsrer
Welt durch schiere Macht nur Krieg gebracht.

In summa sind der Papst, „der Jud“ und „der Tuerck“ die drei großen Feindbilder Luthers. Indes: Es gibt ein weiteres, das von der Lutherographie jedoch nicht oder kaum benannt wird – der „gemeine Mann“, der gegen die Obrigkeit aufbegehrt und den es in seine Schranken zu weisen gilt: „Wie eine bösertige Geschwulst wucherte die Inquisition über Jahrhunderte in der Gesellschaft des Abendlandes. Nicht allein die katholische Kirche war schließlich infiziert. Die Reformer, allen voran Martin Luther und Calvin, gebärdeten sich vermeintlichen Ketzern und Hexen gegenüber zum Teil schlimmer als die päpstlichen Inquisitoren. Nicht immer gingen Feuer und Folter von Rom aus ... Die Reformatoren, allen voran Martin Luther, waren in diesem Punkt keinen Deut besser als die papsttreuen Katholiken.“

Zu Hexen sei nicht nur ein strafbares Vergehen, vielmehr die Abkehr von Gott, sei deshalb durch die (weltliche) Obrigkeit, sprich: durch staatliche Gewalt zu bestrafen. Mit dem Schwert. Ohne Gnade. Rücksichtslos. Indes: Die Konfessionalisierung im 16. Jhd., d.h. die Aufspaltung in katholische, lutherische und reformierte Kirchentümer, in korrespondierende Einflussbereiche und dementsprechende staatliche Herrschaftsgebilde, diese Konfessionalisierung mitsamt ihren Auswüchsen (wie der Verfolgung von sog. Hexen, d.h. namentlich von Hebammen und „weisen Frauen“) war – realiter – ein großer sozial- und herrschaftspolitischer (Neu-)Entwurf, welcher der sozialen Disziplinierung derjenigen (Interessengruppen und Bevölkerungsteile) bedurfte, die aufbegehren. Die Abtrünnige, Ketzler, Hexen, Buhlschaften des Teufels, Satansbrut und dergleichen mehr genannt und – als solche, (im wahrsten Sinne des Wortes) ohne Rücksicht auf Verluste (viele Menschen starben, weil sie auf die

Hilfe heilkundiger Frauen fortan verzichten mussten!) – verfolgt wurden.

Somit bleibt es meines Erachtens fraglich, ob Luthers Hexenwahn einer allgemeinen resp. seiner höchst eigenen Paranoia entsprang oder doch mehr und eher Ausdruck eben dieser sozialen Disziplinierung war (mit Luther sowohl als Täter, weil er den Wahn schürte, wie auch als Opfer seiner eigenen Inszenierung), einer Disziplinierung jedenfalls, die alle – namentlich Frauen und insbesondere solche wie Hebammen und Heilerinnen – verfolgte, die nicht gesellschaftlich kompatibel waren. So also fand (schon damals) eine Ideologisierung der Massen statt, und erwünschter Wahn wurde zum gewollten System, das eine große Eigendynamik entwickelte, sodass die Täter ihrem eigenen Tun anheim und dem selbst produzierten Irrsinn zum Opfer fielen.

Die Theologie Luthers hatte die Funktion und Bedeutung, die heute die sog. Human-Wissenschaften (wie Medizin, Psychologie und Soziologie) einnehmen: Sie, erstere, die Theologie, wie letztere, die Human- und Sozial-Wissenschaften, verbrämen und liefern die geistige Grundlage für realpolitische Herrschaftssysteme. Und der Liebe Gott fungiert ggf. als Platzhalter und Lückenbüßer.

Zu Luthers Zeit konkurrierten die sich entwickelnden Territorialstaaten (vom Rittergut bis zum Fürstenreich) mit der weltlichen und kirchlichen Zentralgewalt, sprich: mit Papst und Kaiser; sowohl die Herrschaftsgewalt als solche als auch die aus dieser resultierenden Pfründe standen zur Disposition. Aus diesen sozialen Kämpfen zu Ende des Mittelalters und zu Beginn der Neuzeit entwickelte sich nach und nach das kapitalistische

System, das wir heute kennen; zunächst gab es noch viele Elemente des Feudalismus' und absoluter Willkürgehalt („L'état c'est moi“, so bekanntlich der Sonnenkönig, Ludwig XIV.), dann folgten die sog. bürgerlichen Revolutionen (beispielsweise die französische von 1789 oder auch die amerikanische von 1776) eben jener Bürger, die durch zunehmende Kapitalakkumulation reich und mächtig geworden waren: Sie sind als Emanzipationsbewegung gegenüber den noch dominierenden feudalen Strukturen und Funktionsträgern, sprich gegenüber Adel und Klerus zu betrachten. Schließlich entstand aus dem bürgerlich-kapitalistischen System das der Kartelle und Konzerne im Neoliberalismus heutzutage.

Deshalb stellt sich die Frage: Wer gab hinter den Kulissen von Sein und Schein tatsächlich den Ton an? Sicherlich weder Luther noch Müntzer. Die Fürsten? Der Kaiser? (Immer noch und weiterhin) der Papst? Oder doch die Fugger, Welser und Co., die Herrscher des Geldes, die (fast) alle kaufen (können). Auch die Fürsten, die Kaiser, die Päpste. Einen Luther zumal. Einen Müntzer mitnichten.

**DIE ANTWORT
BLEIB ICH SCHULDIG**

*Was Dürfen Wir Hoffen
Eine Der Großen Kantschen Fragen
Wer Könnte Sie Je Beantworten*

**EIN SCHMALER
STEG**

*Hoffnung Ist Der Schmale Steg
Über Die Furten Und Untiefen
Wie Über Die Abgründe Des Lebens*

**LICHT IM
DUNKELN**

*Hoffnung Ist Das Licht
Das Durch Unsere Sehnsucht Brennt
Und Durch Unser Mensch-Sein Leuchtet*

*Oft Brennt
Selten Leuchtet*

**DIE SCHLIMMSTE
ALLER HÖLLEN**

*Die Hölle
Das Ist Die Welt*

*Die Hölle
Das Sind Die Menschen*

*Die Schlimmste Hölle Aber Ist
Ohne Hoffnung Zu Leben
Leben Zu Müssen*

**DER HOFFNUNG
STERNE**

*Stärker Als Meine Verzweiflung
Ist Nur Meine Hoffnung*

*Sie Die Hoffnung
Ist Das Abbild Der Sterne
Die Sich Noch Im Dunkelsten Brunnen
Dem Der Verzweiflung
Spiegeln*

„Hitler berief sich wie die evangelische Nazikirche der Deutschen Christen auf Luther ... Julius Streicher, Gründer des Nazi-Hetzblattes *Der Stürmer*, meinte gar in den Nürnberger Prozessen, dass Luther 'heute sicher an meiner Stelle auf der Anklagebank säße'. Vielleicht hätte er da ... zu Recht gesessen alseiner der geistigen Brandstifter, die die deutsch-protestantische Geschichte antisemitisch fundierten.“

In der Tat: „Der Reformator war nicht nur Antijudaist, sondern Antisemit. So wurde er auch in der NS-Zeit rezipiert ... Martin Luthers späte 'Judenschriften' sind heute nicht mehr so unbekannt, wie sie lange Zeit waren – und das Entsetzen über den scharf antijüdischen Ton des Reformators ist allenthalbengroß.“

Und: Die Bedeutung Luthers als ideologischer Protagonist in dem seit Jahrhunderten vorprogrammierten „ultimativen“ Konflikt „der Deutschen“ mit „den Juden“ ist ebenso eindeutig wie unbestreitbar: „Der Philosoph Karl Jaspers schrieb schon 1958, als ... die protestantischen Fakultäten [noch] peinlich darauf bedacht waren, dass nichts von Luthers Schandschrift bekannt wurde, auf die sich ... Julius Streicher vor dem Nürnberger Kriegsverbrechertribunal ausdrücklich berufen hatte: 'Was Hitler getan, hat Luther geraten, mit Ausnahme der direkten Tötung durch Gaskammern.' Und in einem anderen Werk schrieb Jaspers 1962: 'Luthers Ratschläge gegen die Juden hat Hitler genau ausgeführt.'“

Bezeichnenderweise wurden *Alfred Rosenbergs Der Mythos des 20. Jahrhunderts* und dessen Verunglimpfungen alles „Undeutschen“ und „Artfremden“ mit großer Zustimmung in der völkisch-protestantischen Szene aufgenommen: marxistischer wie katholischer Internationalismus seien die beiden Facetten desselben jüdischen Geistes(!) und die Reformation werde in einer erneuerten protestantisch-deutschen Nationalreligion vollendet – Martin Luther hätte wahrlich seine Freude gehabt. „Luthers Großtat war ... die Germanisierung des Christentums. Das erwachende Deutschtum aber hat nach Luther noch zu Goethe, Kant, Schopenhauer Nietzsche ... geführt, heute geht es in gewaltigen Schritten seinem vollen Erblühen entgegen ...“

Dieser Mythos wie Mythos war sowohl den Deutschen Christen als auch den Nationalsozialisten Programm und Verpflichtung; er ist die Lüge, aus dem das hinlänglich bekannte Ungeheuer kroch.

Festzuhalten gilt: Es handelt sich beim Judenhass Martin Luthers nicht „nur“ um „eine dunkle Seite“ des Reformators oder auch der Reformation in toto, vielmehr sind Antijudaismus und Antisemitismus konstituierend für Luthers Welt- und Menschenbild und Grundlage der Judenverfolgung und -vernichtung im Nationalsozialismus. Hitler wurde durch den Einfluss Luthers zum Antisemiten. „... [E]inige Theologen nennen Luther später stolz

den ... 'ersten Nationalsozialisten'. Der Reformator aus Wittenberg hat entscheidenden Anteil an der Vorgeschichte des Holocaust in Deutschland.“

Es ist ein Treppenwitz der Geschichte, dass ausgerechnet *Martin Luther* – Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt desschen Reiches – von 1940-43 als Leiter der Abteilung D für die Zusammenarbeit mit dem Reichssicherheitshauptamt sowie für das Ressort D III und somit für „Judenfrage“ und „Rassenpolitik“ verantwortlich war; derart schloss sich ein Bogen über ein halbes Jahrtausend hinweg: Lutherscher Geist durchwehte ein halbes Millennium, bis er im Deutschland der Nationalsozialisten einen Sturm entfachte, der alles hinwegfegte, was ihm in die Quere kam.

GLAUBENSBEKENNTNIS CREDO IN UNUM DEUM

Credo in unum deum

Ich glaube an den einen Gott,

der nicht von dieser Welt, weshalb nicht zum
Gott des Kapitals er ward bestellt,
nicht zum Gotte derer, die da herrschen, dumm und dreist
und unverschämt und gleichermaßen unverbrämt,
auch nicht zum Gotte derer, die rauben und morden,
in großen und kleinen, oft im Krieg und in der
Herrschenden und ihrer Staaten Horden,
der nicht zum Gott des Reichtums und der Reichen ward,
und nicht zum Gott der Unvernunft und Lügen,
dem nimmer ward beschieden, hier auf Erden
zum Gott der Unterdrückung durch Menschenhand
zu werden.

patrem omnipotentem,

Ich glaube an den allmächtiger Vater,

**factorem caeli et terrae
visibilium omnium et invisibilium.**

der, gleichwohl, oft gefehlt in seiner Macht,
bei allem, was er je vollbracht,
weshalb nimmer kann werden,
da er gar vieles geschaffen unbedacht,
der Himmel schon auf Erden.

**Et in unum Dominum Jesum Christum,
Filium Dei unigenitum**

Und ich glaube an Jesus Christus, unseren Herrn,
gleichermaßen Gottes wie der Menschen Sohn,
Fleisch geworden aus des Vaters Geist,

et ex Patre natum ante omnia saecula.

geboren vor aller Menschen Zeit, wie
allenthalben, jedenfalls, es heißt.

**Deum de Deo, lumen de lumine,
Deum verum de Deo vero,**

Geist vom Geiste gebar Vernunft Erkenntnis,
was göttlich man genannt und, in der Tat, als
Gottes Werk der Mensch empfand.

genitum, non factum,

So also ward er Gottes Sohn,
ward indes nicht geschaffen,

consubstantialem Patri,

war vielmehr eins mit dem Vater,
geboren aus dessen Geist
– auf der Erde indes göttlich Geist
seit dem Paradies verwaist.

per quem omnia facta sunt.

Und Himm und Erde, der Mensch und jeglich
Kreatur entstand durch göttliches Prinzip,
alles, was geschaffen, ward durch Gott,
durch Gottes Lieb und Gottes Hand.

**Qui propter nos homines
et propter nostram salutem
descendit de caelis.**

Und er stieg vom Himmel herab, kam
unter uns wegen uns, zu unserm Wohl,

**Et incarnatus est de Spiritu Sancto
ex Maria Virgine, et homo factus est.**

wurde Mensch aus Marias, der Jungfrau Schoß, wurde
zu ihrem Sohn. Wewohl sie nicht habe empfangen von

einem Manne, vielmehr vom Heiligen Geist. So dass man anzumerken geneigt: Wer weiß, wer weiß.

**Crucifixus etiam pro nobis
sub Pontio Pilato;
passus et sepultus est**

Selbst gekreuzigt wurde er für uns; er starb und wurde begraben: zu jener Zeit, als Pontius Pilatus den römischen Interessen diene, die nicht waren die des Volkes, jener, die darben.

**et resurrexit tertia die,
secundum Scripturas,
et ascendit in caelum,
sedet ad dexteram Patris.**

Er ist auferstanden am dritten Tage, manche sagen, er ward in folgenden Jahren an manchem Ort gesehen, andere indes meinen, er sei in den Himmel aufgefahen nach 40 Tagen, nie sei anderes geschehen, dem Vater sitze er dort zur Rechten.

**Et iterum venturus est cum gloria,
iudicare vivos et mortuos,
cuius regni non erit finis.**

In Macht und Herrlichkeit wird er wiederkommen,
um zu richten, die Lebenden wie die Toten,
et dies irae dies illa solvet saeculum in favilla,
und seines Reiches wird kein Ende sein.

**Et in Spiritum Sanctum,
Dominum et vivificantem:
qui ex Patre Filioque procedit.**

Und ich glaube an den Heiligen Geist, an die Vernunft,
entstanden durch die Macht des Vaters, geläutert durch
das Leid des Sohnes, gereift durch Mitgefühl für jegliche
Kreatur: auf dass Menschlichkeit obsiege, trotz aller
Kriege, trotz Hass und Neid, trotz Not und Tod, trotz
aller Menschen Leid.

**Qui cum Patre et Filio
simul adoratur et conglorificatur,
qui locutus est per prophetas.**

Denn das lässt uns ehren Verstand, Vernunft und Menschlichkeit,
gleich des Vaters Macht und eingedenk des Sohnes Leid,
diese, jene und selbiges verkündet durch Propheten,
vielerorts, durch jeden je zu seiner Zeit.

**Et unam, sanctam catholicam
et apostolicam Ecclesiam.**

Ich glaube an ein alle Menschen verbindendes göttliches

Prinzip, wie dieses von vielen Kirchenlehrern verkündet ward. Es sei uns heilig, auch wenn, freilich, die einen sprechen von Gottes Ordnung, die anderen von der auf dieser Welt. Die nicht geschaffen ward von des Herrgotts, vielmehr von der Menschen Hand: so, wie deren Herrschern es jeweils gefiel. Und weiterhin gefällt.

**Confiteor unum baptisma
in remissionem peccatorum.**

Getauft und geläutert wird der Herr uns vergeben unsere Sünden, unser maßlos Schuld.

**Et exspecto resurrectionem mortuorum,
et vitam venturi saeculi. Amen**

Und wir dürfen hoffen auf die Auferstehung der Toten. Und ein Leben in einer andren, besseren Welt. Die auch Gott gefällt.

So sei es. In Gottes Namen. Amen.

In „*Gedanken, Aphorismen, Gedichte. Eine Anthologie*“^{121 122} stellt der Autor, erneut, die Frage nach der *conditio humana*, nach den Bedingungen und dem Sinn unseres Seins. Und sucht nach Antworten.

Warum aber gerade in Gedichten? Weil Lyrik ein hohes Maß an sprachlicher Verknappung und inhaltlicher Pointierung, an semantischer Prägnanz und thematischer Fokussierung ermöglicht.

Auf Inhalte, die sich wie Perlen einer Kette durch das Leben der Menschen ziehen: Sterben und Tod, Gut und Böse, Recht und Gerechtigkeit, Staat und Gesellschaft, Macht und Ohnmacht; nicht zuletzt Liebe, Sehnsucht, Leidenschaft.

Allesamt Sujets ebenso individueller menschlicher Existenz wie kollektiven Seins, gleichermaßen Ausdruck einer ontogenetischer Beziehung von „Sein und Zeit“ wie der sozio-kulturellen Prägung des je Einzelnen.

Warum also Gedichte? Weil deren sprachliche Minimierung ein hohes Maß an emotionaler Verdichtung möglich macht –

¹²¹Huthmacher, Richard A.: *Gedanken, Aphorismen, Gedichte. Eine Anthologie*. Satzweiss, Saarbrücken, 2019

¹²²*Gedanken, Aphorismen, Gedichte. Eine Anthologie. Leseprobe*: https://books.google.de/books?id=WBut-DwAAQBAJ&pg=PT1&lpg=PT1&dq=richard+huthmacher+gedanken+aphorismen+gedichte&source=bl&ots=9VnbOcYpw4&sig=ACfU3U2cQbv9ab7Ug_VDU_o2t2ZUulFvKg&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwjGg5v-uMH-kAhUFaFAKHZqqCqwQ6AEwDHoECAkQAQ#v=one-page&q=richard%20huthmacher%20gedanken%20aphorismen%20gedichte&f=true

dadurch werden Inhalte nachvollziehbar, die auf bloßer Verstandes-Ebene oft kaum zu erschließen sind.

Vulgo: Was nützen Erkenntnisse, wenn sie nicht unser Herz berührten? Wie könnten wir etwas verändern, wenn wir nicht die Seele der Menschen erreichen?

VERITAS LIBERABIT NOS

ZAUBERWELT DER LEIDENSCHAFT

Der
Welt Ent-
rückt Durch
Das Was Gleicher-
Maßen Freud Wie Leiden
Schafft Selbstvergessen Immer
Wieder Neu Entzückt Zauberwerk
Und Zauberwelt In Tausend Farben Glühend
Schrill Und Sonnenblumengelb Lachend Tanzend
Schwebend Nach Erfüllung Lechzend Und Vor Seh-
Sucht Beugend Sonnumflort Und Tränennass Voller
Anspruch Ohne Maß Knospen Treibend Hoff-
nung Säend Starke Triebe Gleichermaßen
Lieb Wie Eigenliebe Raserei Gar Bar Der
Vernunft Vieler Phantasien Tochter
Mutter Aller Kraft - Das Ist
In Ihrer Zauberwelt, Des
Menschen Leiden-
schaft

So also sind *Aphorismen und Gedichte* die Synthese menschlicher Erfahrungen, Gedanken und Gefühle; sie sind der letzter Ring einer langen Kette; sie sind Ganzes aus kleinsten Teilen; mehr noch: sie sind das Amen eines Lebens: Nicht die ganze Wahrheit, indes mehr als die Wirklichkeit. Komprimierte Einsichten, eher erahnt als gedacht. Worte, in Sinn getaucht. Pars pro toto. Gleichwohl Eventualitäten, Zufälligkeiten. Suchend, vielleicht auch findend. Gedanken auf dem Weg nach Zuhause. Fragmente, die sich als Ganzes gerieren. Im Zweifel nur eine Idee: Zum Menschsein und dazu, was den Menschen ausmacht.

LIBERTAS LIBERABIT NOS

DIE DEUTSCHE TODESFUGE

**Ich
denk
an die
Rheinwiesen-
Lager, Kamerad, in
deren unmittelbarer
Nähe ich aufgewachsen
bin, Kamerad, wo Deutsche,
nicht nur kriegsgefangene Soldaten,
auch junge Burschen, noch halbe Kinder,
gleichermaßen Frauen und alte Männer, ver-
reckt sind, Kamerad, zu Tausenden, Kamerad, zu
Zehntausenden, Kamerad, zu Hundert-
tausenden, Kamerad, von mehr als
einer Million spricht
man, Kamerad.**

**In
nur
einigen, in
einigen wenigen
Monaten, Kamerad,
von April bis September,
Kamerad, 1945, als der Krieg
schon zu Ende war, Kamerad, in
Lagern, die unsere Befreier errichtet
hatten, Kamerad, wo es nicht einmal Zelte
gab, Kamerad, geschweige denn feste Unter-
künfte, Kamerad, wo die Gefangenen sich wie
Schweine im Schlamm suhlten, Kamerad, weil sie kei-
nerlei Schutz hatten, Kamerad, gegen Kälte und Hitze,
ge-
gen Schnee und Regen, auch nicht gegen die som-
merglühende Sonne, Kamerad, wo sie sich in den
Boden eingruben, Kamerad, mit bloßen Händen,
Kamerad, wie Tiere in ihren Bau, Kamerad, wo
Bulldozer der Befreier sie überrollten, Kame-
rad, und sie in ihren Löchern platt walzten,
Kamerad, platt, wie eine Flunder,
Kamerad.**

**Wo
sie aufs
freie Feld schis-
sen. Kamerad, oder
entkräftet in ihre Hosen,
Kamerad, es sein denn, sie
hatten das Pech oder auch Glück,
Kamerad, auf einem Donnerbalken ihr
Geschäft verrichten zu können, Kamerad,
und dabei in die Grube aus Scheiße und Pisse
zu fallen, Kamerad, aus der sie sich nicht
mehr befreien konnten, Kamerad, oft-
mals wohl auch nicht mehr befrei-
en wollten, Kamerad, weil der
Tod ihnen Erlösung schien,
Kamerad.**

**Ich
denk an
die Rheinwie-
sen-Lager, Kamerad, wo**

**der Tod kein Meister aus
Deutschland war, Kame-
rad, sondern der
aus Amerika.**

**Ich
denk
an die
Rheinwiesen-
Lager, Kamerad,
wo die Gefangenen
in der Hölle hausten,
Kamerad, wo sie tagelang
nichts zu fressen hatten, Kame-
rad, auch nichts zu trinken, Kamerad,
wo sie vor Durst wahnsinnig wurden,
Kamerad, es sei denn, Kamerad,
sie sofften Wasser aus den un-
zähligen Pfützen, Kamerad,
und verreckten anschlie-
ßend an Seuchen,
Kamerad.**

**Ich
erzähl
von den
Rheinwiesen-
Lagern, Kamerad,
wo Alte und Junge,
Kamerad, Frauen und
Kinder, Kamerad, hinter
Stacheldraht durch die Rhein-
Auen krochen, Kamerad, und ihnen
die Bäuche aufquollen, Kamerad, als
Folge des Hungers, Kamerad, wo ihnen
das Gedärm aus dem After quoll, Kamerad,
weil sie sich zu Tode schissen, Kamerad, da
Typhus und Paratyphus, auch Cholera und Ruhr
grassierten, Kamerad, und keiner der Bewacher
ihnen einen Schluck sauberes Wasser zu trinken
gab, Kamerad, oder etwas zu fressen, Kamerad,
obwohl die Lage überquollen, Kamerad, an
Nahrungsmitteln, Kamerad, auch an Zel-
ten, Decken, Mänteln, Kamerad, und an
sonstiger Kleidung, die Schutz vor
den Unbilden des Wetters
geboten hätte,**

Kamerad.

**Und so,
Kamerad,
stiegen in den
Rheinwiesenlagern
die Lebenden über die**

**Toten, krochen die,
die verreckten, über jene, die krepiereten.**

**Vae victis,
Kamerad.**

**Von
mehr
als hun-
derttausend
Gefangen, Kamerad,
die im Mai, Kamerad,**

im Lager Bretzenheim eingesperrt waren, Kamerad, lebten noch weniger als Zwanzigtausend, Kamerad, als das Lager, Kamerad, das Feld des Jammers, wie man es später nannte, Kamerad, bald wieder aufgelöst wurde.

Nachdem man all die Leichen, Kamerad, denen man, wenn es sich um Soldaten handelte, die Erkennungsmarken abgenommen hatte, Kamerad, damit sie im Nachhinein niemand identifizieren konnte, Kamerad, nachdem man all die Leichen, Kamerad, entsorgt hatte.

**Viele,
Kamerad,
hatte man an
Ort und Stelle verbud-
delt, Kamerad, die meisten
indes, Kamerad, in belgische
Wälder verbracht und in der
Nordsee verklappt.**

**Wie Müll,
Kamerad.**

**Menschlichen
Müll, Kamerad.**

**Den Müll des
deutschen Vol-
kes, Kamerad.**

So war's

Kamerad.

**In der Tat,
Kamerad.**

**Auf Ehre und
Gewissen,
Kamerad.**

**Viele
Züge waren
damals unterwegs,
Kamerad, viele Züge mit
vielen Leichen, Kamerad, die
Züge des Massenmords an den**

VERITAS LIBERABIT NOS

**Deutschen, Kamerad, die Züge des
deutschen Holocaust, Kamerad,
weil man finem germaniae,
das Ende Deutschlands
wollte, Kamerad.**

**Nicht
einmal
Bomben
brauchten
die Befreier,
Kamerad, um ihr
Werk des Grauens zu
vollenden, Kamerad: Die Ent-
sorgung menschlichen Mülls,
Kamerad, deutschen Mülls, Ka-
merad, des Mülls, Kamerad, für den
man alle Deutsche hielt, Kame-
rad, war viel billiger zu
erreichen, Kamerad.**

**Das
nenn ich
eine Endlösung,
Kamerad. Die am
deutschen Volk,
Kamerad.**

**Das
nenn ich
kostenbewus-
stes Töten, Kamerad.**

**Denn
wisse, Kamerad,
unsere Befreier, Ka-
merad, mussten sparen,
Kamerad, müssen weiterhin
sparen, Kamerad, weil sie in den
folgenden Jahren und Jahrzehnten,
bis heute, Kamerad, noch so viele
Menschen zu töten hatten,
Kamerad.**

**Und haben,
Kamerad. Zu
töten. Haben.
Kamerad.**

**Ohne Giftgas,
Kamerad.**

**Manchmal auch
mit Gas, Kamerad.**

**Welt-
weit, Kamerad.**

VERITAS LIBERABIT NOS

**Nicht nur seinerzeit
in Vietnam, Kamerad.
Sondern auch heute,
beispielsweise in Sy-
rien, Kamerad.**

**Woher
ich das alles
weiß, Kamerad?**

**Von
meinen
Eltern, Ka-
merad, von vielen
Freunden und Be-
kannten, Kamerad.**

Von

**den Men-
schen, Kame-
rad, die das Elend
nicht mehr ertragen konnten,
Kamerad, die den Gefangenen Was-
ser und Brot brachten, Kamerad,
und deshalb von unseren Be-
freiern beschossen wurden,
Kamerad, nicht selten er-
schossen wurden,
Kamerad.**

**Dann,
Kamerad,
wenn die Gar-
ben aus den Maschi-
nenpistolen der Sieger,
der Wahrer und Hüter von
Freiheit und Demokratie sie,
die, die sich Menschlich-
keit, Anstand und Wür-
de bewahrt hatten,
nicht verfehlten,
Kamerad.**

**Was oft der Fall
war, Kamerad.**

**Dass die Kugeln
trafen, Kamerad.**

**Vornehmlich Frauen
und Kinder, Kamerad.**

**Wie jene
Agnes Spira aus
Dietersheim am Rhein,
Kamerad, meiner Mutter gut
bekannt, Kamerad, die, lediglich
pars pro toto benannt, am letzten**

**Tag des Monats Juli im Jahre 45 fand
allzu früh den Tod. Erschossen von**

**unseren Befreiern, Kamerad, von
wem genau, Kamerad, ist wohl
keinem bekannt, jedenfalls
wurde nie jemand mit
Namen genannt.**

Warum, Kamerad?

**Weil sie den
Verhungernden
zu essen bringen wollte,
Kamerad, und den Ver-
durstenden zu trinken,
Kamerad.**

**Ehre ihrem
Angedenken,
Kamerad.**

**Und
verflucht,
Kamerad, seien
all die, Kamerad, die
Verantwortung tragen, Kam-
erad, für das Grauen, das sie über
das Deutsche Volk gebracht, sei es in
Dresden oder Hamburg, sei's bei Tag oder
Nacht, dass sie ihrer
Bomben Last in deutsche
Städte verbracht.**

Und auf immer und ewig sei

**auch gedacht des Elends in den Lagern,
auf all den Wiesen längs des Rheins,
jener Hölle, geschaffen aus gar so
vieler Deutscher Kummer,**

**Verzweiflung, Elend
und Tod.**

**Woher ich
das weiß,
Kamerad?**

**Von den
Überlebenden
des Armageddons,
Kamerad, die mir be-
richteten von ihrer
Not, Kamerad.**

Warum ich dir das alles erzähle,

Kamerad?

**Weil es sich so ereignet hat,
Kamerad.**

**Auch wenn es totgeschwiegen wurde,
Kamerad.**

**Und weiterhin totgeschwiegen wird,
Kamerad.**

**Weil ich ein Mensch bin,
Kamerad.**

**Der mit anderen Menschen fühlt,
Kamerad. Und leidet, Kamerad.**

**Und
wenn Du,
Kamerad, nicht
auch fühltest diesen
Schmerz, Kamerad, dann
wärest Du nicht mehr
mein Kamerad,
Kamerad.**

VERITAS LIBERABIT NOS

In der Tat – Gedichte ver-dichten: Freude und Schmerz, Hoffnung und Leid, Wünsche und Sehnsüchte, all die Gefühle, die aus dem Menschen erst den Menschen machen.

Mehr noch: Gedichte bilden die Wirklichkeit nicht nur ab, sondern stellen – bisweilen, oft gar – die (vermeintliche) Wahrheit erst her:

Ist es, nur pars pro toto, die der Celan'schen Todesfuge – wobei die Wahrheit offensichtlicher oder auch nur vermeintlicher Fakten anzuzweifeln in diesem Zusammenhang, zudem, verboten ist, weshalb ich für den Zensor erkläre: Ich leugne oder verharmlose den Holocaust nicht, denn ich will mich keines Gedanken-Verbrechens schuldig machen – oder ist es die einer *Deutschen Todesfuge*, beispielsweise die der Rheinwiesen-Lager?

Gibt es nur eine Wahrheit oder mehrere Wirklichkeiten oder der Wahrheiten und Wirklichkeiten gar viele? Und wer stellt sie her und wer stellt sie dar, die Wirklichkeit und die Wahrheit?

Leben wir also in der Wirklichkeit oder nur in einer Matrix, will meinen: in einer der Imaginationen ersterer, die uns von den je Herrschenden zu ihrem eigenen Nutzen und Frommen vorgegeben werden?

Viele Fragen. Und die Antwort geben die, welche die Macht haben, Antworten zu geben. Und damit unsere – vermeintliche oder tatsächliche – Geschichte zu schreiben.

Hoffnung – Funkelnd wie die Sterne

Jeden
Tag erneuert
sich mein Hoffen,
bleibt blühend wie der
Blumen Blüte offen, gleichwohl
Geheimnis, kaum zu ergründen, wodurch
genährt, oft beschädigt, tief versehrt, tausendfach
aufs neu belogen, immer wieder neu betrogen,
dennoch Teil von jener Kraft, die allzu
oft verzagt, indes, stets und neuer-
lich, abermals den An-
fang wagt. Und
schafft.

Zu „**PROSA UND GEDICHTE. ZU ALTEN THEMEN. IN EINER „NEUEN“ ZEIT. DER VON CORONA. ZUM MENSCH-SEIN. DAZU, WAS DEN MENSCHEN IN DER GESELLSCHAFT AUSMACHT**“^{123 124} ist wie folgt anzumerken und zusammenzufassen:

Gedichte? In Zeiten von Corona? In „Zeiten, wo ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist, weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschließt“? Im post-faktischen Zeitalter, in dem ein „Staatsvirologe“ nicht einmal eine Doktorarbeit nachweisen kann: Ja, wo ist sie denn, wo ist sie nur geblieben? Ist sie bloß „verschwunden“? Oder ward sie nie geschrieben? Im post-faktischen Zeitalter, in dem die Kälber die – welche sie, die Kälber, belügen und betrügen, schlichtweg ihre Schlächter – gar noch wählen. Freiwillig, selber. In Zeiten, in denen gar viele dieser Kälber inbrünstig schrei´n nach (all den) Drosten, (all den) Wieler, nach Tedros Adhanom, dem WHO-Kulissen-Schieber, nach Bill und Melinda. Höchst selbst, gar selber. Nach deren Impfung schrei´n, die Kälber. Auf dass sie – die Menschen, nicht (die) Drosten und nicht (die) Wieler –, geimpft, getrackt, alsbald zum Nutzen ihrer Herren verreckt.

¹²³Huthmacher, Richard A.: PROSA UND GEDICHTE. ZU ALTEN THEMEN. IN EINER „NEUEN“ ZEIT. DER VON CORONA. Ebozon, Traunreut, 2020

¹²⁴Huthmacher, Richard A.: PROSA UND GEDICHTE. ZU ALTEN THEMEN. IN EINER „NEUEN“ ZEIT ... Leseprobe: <https://books.google.de/books?id=95TwDwAAQBAJ&printsec=frontcover&dq=Huthmacher,+Richard+A.+Prosa+und+Gedichte&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwioN3M2azrAh-WwsKQKHV4yAAIQ6AEwAHoECAQQAg#v=onepage&q=Huthmacher%2C%20Richard%20A.%20Prosa%20und%20Gedichte&f=false>

In der Tat: Gedichte! Gerade in solchen Zeiten. Gedichte des Widerstands, des Aufbegehrens. Des Suchens. Und Findens. Einer „neuen“ Menschlichkeit. In dieser neuen alten Zeit. Dazu, fürwahr, ist mehr als Zeit. In solchen Zeiten, in Zeiten wie diesen. In der die Wahrheit zu einer Hure geworden ist. Die sich verkauft für wenig Geld. Gerade so, wie es ihren Freiern, den „Herren“ dieser Welt gefällt. Will meinen: den Psycho- und Soziopathen, den Geisteskranken, diesem Geschmeiß, das eine neue, *ihre* neue Weltordnung errichten und Milliarden von Menschen dabei vernichten will. Wie dieses auf den Georgia Guidestones steht geschrieben.

Deshalb: O Herr hilf, die Not ist groß! Und: Menschen aller Religionen und jedweder Herkunft vereinigt euch. Zur Menschheits-Familie. Kämpft gegen die Gates und Konsorten. Sollen die selber einander morden. Aber uns in Ruhe lassen. Sollen sie selbst gegenseitig sich hassen. Wir wollen *lieben* unsere Schwestern und Brüder, ob Christen, Muslime, Hindus, Buddhisten. Für alle die ist Platz auf Erden. In Gottes, in Buddhas und in Allahs Namen. Sic und Amen!

Und bedenket wohl: Man stirbt nicht, weil man krank ist. Man stirbt am Leben. Und an den Menschen. Denn die sind unsere Krankheit zum Tode.

VERITAS LIBERABIT NOS

SCHLAFLIED
(NICHT NUR IN ZETEN
VON CORONA)

Schlaf
Kindchen
Schlaf

Sei
Blöde
We
Ein
Schaf

Sei
Dumm
We
Eine
Kuh

Nur
So
Wirst
Du
Des
Lebens
Leid
Ertragen

Und
All
Die
Fragen
Die
Dir
Das
Leben
Stellt

Und
Doch
Ne
Eine
Antwort
Hält
Parat
Auf
Alles
Was
Dich
Plagt
Dein
Ganzes
Leben
Lang

Ach
Kind
Mir
Wird

So
Bang

Wenn
Ich
Ans
Leben
Denke

Das
Gott
Dir
Schenke

Ist's
Segen
Nun
Oder
Fluch

Als
Gäbs
Nicht
Schon
Genug
Der
Menschen

Auf
Dieser
Uhrer

Welt

Die
Uhs
Allen
Gar
So
Wenig
Schenkt

An
Liebe

Schlaf
Kindchen
Schlaf

Dumm
Sei
We
Ein
Schaf

Sei
Blöd
We
Eine
Kuh

Nur
So

Wirst
Du
Dein
Leben
Ein
Leben
Lang
Ertragen

Und
Nicht
Verzagen

An
Eben
Diesem
Leben

Bitte
Bitte
Sei
Nicht
Klug

Der
Klugen
Gibt's
Genug

Kluge
Müssen

Verderben

Vor

Ihrer

Zeit

Sie

Werden

Müssen

Sterben

Schlaf

Kindchen

Schlaf

Eleib

Ette

Eleib

Dein

Ganzes

Leben

Lang

So

Blöde

We

Ein

Schaf

Uhd

Lass

Dich

Impfen

Lass

Dich
Chippen
Gleich
Ob
Du
Nun
Schaf
Mensch
Oder
Kuh

VERITAS LIBERABIT NOS

Im Zusammenhang mit: *Was bleibt vom Mensch im Posthumanismus?* (Band 1¹²⁵ ¹²⁶ und Band 2¹²⁷ ¹²⁸ der mehrbändigen Buchreihe: *Überwachung und Mindkontrol, Eugenik und Transhumanismus sowie die digitale Transformation unserer Gesellschaft*) gilt wie folgt festzuhalten:

Schon 2012 lag der Bundesregierung das Drehbuch zur derzeit stattfindenden (Corona-)PLANdemie vor; eine solche „Pestilenz“ (nach all den getürkten „Seuchen“ zuvor) erahnend hatte

¹²⁵Richard A. Huthmacher: *Was bleibt vom Mensch im Posthumanismus? Band 1* (der Reihe „Überwachung und Mindkontrol, Eugenik und Transhumanismus sowie die digitale Transformation unserer Gesellschaft“). Ebozon, Traunreut, 2020

¹²⁶Richard A. Huthmacher: *Was bleibt vom Mensch im Posthumanismus? Band 1* (der Reihe „Überwachung und Mindkontrol ...). Leseprobe:
<https://books.google.de/books?id=oUf9DwAAQBAJ&pg=PT445&pg=PT445&dq=richard+huthmacher+Was+bleibt+vom+Mensch+im+Posthumanismus?+band+1&source=bl&ots=KWLcxj-p6j&sig=ACfU3U3BknqwOSPbLs-MZLEZp4DG9rxqSng&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwiJ37r70-fwAhV1hv0HHQ4fAm0Q6AEwCHoECAQQAw#v=onepage&q&f=true>

¹²⁷Richard A. Huthmacher: *Was bleibt vom Mensch im Posthumanismus? Band 2* (der Reihe „Überwachung und Mindkontrol, Eugenik und Transhumanismus sowie die digitale Transformation unserer Gesellschaft“). Ebozon, Traunreut, 2020

¹²⁸Richard A. Huthmacher: *Was bleibt vom Mensch im Posthumanismus? Band 2* (der Reihe „Überwachung und Mindkontrol ...). Leseprobe:
https://books.google.de/books?id=1jj-DwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=true

ich zu diesem Zeitpunkt bereits ein Medikament zum Patent angemeldet, das eine FAKEdemie durch Unterbrechung der Infektionsketten verunmöglicht hätte – das, was aus dem Plan der herrschenden „Eliten“ und aus meiner Patentanmeldung wurde, müssen Millionen, müssen Milliarden von Menschen nun weltweit ertragen: Geradezu pathognomisch herrscht in unseren Tagen eine Pseudowissenschafts-Gläubigkeit, sozusagen als Glaubensbekenntnis einer „neuen Zeit“. Der von Corona. In der – nach Goebbels – gilt: „Wenn man eine große Lüge erzählt und sie oft genug ... [erwähnt], werden die Leute sie am Ende glauben.“ Und ihre Folgen – mehr volens als nolens – ertragen.

Von solch „neuen“ Lehren in einer vorgeblich „neuen Zeit“, die mit Überwachung und Mindkontrolle, mit Eugenik und Trans-Humanismus, die mit der totalen digitalen Transformation unserer Gesellschaft aufs engste verbunden, die gleichsam der Prototyp einer hybriden Kriegsführung und eine Kriegserklärung an und gegen die gesamte Menschheit sind, handelt vorliegendes Buch (Band 1 resp. Band 2). Und vorliegende Reihe. Die – folgerichtig, ultimativ – die Frage stellen: Was bleibt vom Mensch im Trans-Humanismus, in einer post-humanen Zeit?

Wider die Vernunft

Nicht aufgeben,
sondern, wider alle Vernunft,
dem Wunder
die Hand aufhalten.

Wie einem zutraulichen
Vogel, Schicksal genannt,
der spürt
ob du bereit bist.

Dich dem scheinbar
und vermeintlich
Unvermeidlichen
zu widersetzen.

Fast alle Trans-/Post-Humanisten verfolgen ein elitär-technokratisches Konzept, das nicht nur den bedingungslosen technologischen Fortschritt, mithin eine globale Technokratie, sondern auch die Unterordnung gesellschaftlicher Entwicklung und individuellen Seins unter das Prinzip neoliberaler Profitmaximierung postuliert.

Dadurch, dass Transhumanisten „Bewusstsein“ (was auch immer sie darunter verstehen mögen) in Künstliche Intelligenz (KI) und diese, konsekutiv, sequentiell, von einer KI in die nächste verlagern resp. eine globale KI schaffen (wollen), in die sämtliche individuelle Bewusstseins-Zustände eingehen, soll eine „Unsterblichkeit“ des je Einzelnen (jedenfalls eine solche seines angeblichen Bewusstseins, wenn auch nicht seines bewussten Seins) geschaffen werden – die Superintelligenz, eine Kreation unabhängig von der jeweiligen Kreatur, die dadurch entstehen könnte, erscheint ebenso unreal wie beängstigend; es bleibt die Frage: Was ist Hybris von Psycho- und Soziopathen, was machbar, was (im Sinne vernünftig bedachten Fortschritts) gar zu raten?

Jedenfalls: Transhumanisten beschäftigen sich mit Eugenik und deren Grenzgebieten, sie beschäftigen sich mit regenerativer Medizin und dem Züchten menschlicher „Bestandteile“ (von Haut über Gliedmaßen bis zu menschlichen Organen), sie beschäftigen sich mit der Transplantation sämtlicher Körperteile (und mit ernsthaften Überlegungen sowie Vorbereitungen, menschliche Gehirne zu transplantieren); sie beschäftigen sich mit allen nur denkbaren (weiteren) Eingriffen ins menschliche Erbgut (mit dem Ziel, „trans“-humane Menschen zu züchten), sie beschäftigen sich mit dem Einbau künstlicher Sinnesorgane zum Zwecke der Verbindung von Mensch und Maschine, also

mit der Schaffung von Cyborgs; sie beschäftigen sich mit der digitalen Speicherung menschlichen Bewusstseins in Computern und mit der Her- und Bereitstellung von Gehirn-Bewusstsein-Computer-Schnittstellen (Brain-Computer-Interfaces), sie beschäftigen sich (somit auch) mit der Entwicklung von „Super-Intelligenz“; sie beschäftigen sich, nicht zuletzt, mit Nanotechnologie und nanotechnologischen Biotechnologien, mit Kybernetik, mit Kryonik u.v.a.m.

Trans-Humanisten träumen davon, ihre sinnliche Wahrnehmung zu trans-zendieren (mit Hilfe entsprechender technischer Hilfsmittel); sie träumen davon, un-mittelbar (ohne Tastatur, Sprach-eingabe und dergleichen) mit Computern zu kommunizieren, um sich neue Kommunikations- und Handlungsmöglichkeiten zu erschließen. Mittels Computertechnik, aber auch mit Hilfe von Nanotechnologie und Genetic Engineering sowie durch das Hochladen je eigenen Bewusstseins in Einheiten Künstlicher Intelligenz wollen Transhumanisten sich neu bilden und formen; in Folge wäre es erforderlich, die Rechte und Normen einer solch transhuman transformierten posthumanen Gesellschaft und der in ihr lebenden Trans- und Posthumanen neu zu benennen und neu zu benamen.

EIN MENSCH
DER LEBT
UND STREBT

Wer **Nie** Gelitten
Wer **Nie** Gestritten
Wer **Nie** Gekämpft
Wer **Nie** Gefehlt
Wer **Nie** Geweint
Und **Nie** Gelacht
Wer **Nie** Gezweifelt
Wer Immer
Wohl Bedacht
Justament
Das Was
Verlangt Von Ihm
Gemacht Ist Das Ein Mensch
Ein Mensch Der Hofft
Und Strebt Und Lebt

(Jedenfalls Einer Ohne Seele Wiewohl Mit Herz Und
Beinen Mithin Vielleicht Ein Cyborg Seht)

Und weiterhin: Seit 1996 als erstes Säugetier das Schaf Dolly geklont wurde, ist grundsätzlich das Klonen jedes Säugetiers, also auch von Menschen, möglich: „Selbstverständlich ging es in allen Dolly-Debatten nicht um geklonte Schafe, sondern um die Möglichkeit der künstlichen Reproduktion von Menschen.“

Quintessenz all dessen: Wissenschaftlich-technische Entwicklung löst per se weder soziale noch individuelle Probleme, vielmehr verhindert der technokratische Ansatz der Trans-/Posthumanisten die Sicht auf gesellschaftliche Zusammenhänge und Widersprüche, auf den globalen neoliberalen Kontext als Ursache für Armut und Not, für Ausbeutung und Krieg; deshalb sind Trans- und Posthumanismus als Gesellschaftstheorie untauglich, weil in ihrem Menschenbild reduktionistisch, in ihrem wissenschaftsphilosophischen Konzept technizistisch und dadurch, in toto, zur Schaffung einer – tatsächlich – humanen Gesellschaft im Interesse der überwiegend Mehrheit der Menschen ungeeignet: Der Transhumanismus verheißt den Menschen das (z. B. Grenzenlosigkeit, Unsterblichkeit), was ihnen, in concreto, ihre Würde, ihr individuelles Mensch-Sein nimmt – nicht zuletzt durch die in-humanen Manipulationen, welche die Menschen zum Erreichen solch trans- und post-humaner Ziele über sich ergehen lassen und die sie anderen aufzwingen müssen.

Und unweigerlich drängt sich, mit allem Nachdruck, eine weitere Frage auf: Wo bleibt der Mensch mit dem, was ihn, den Menschen, aus- und, überhaupt, zum Menschen macht? Wo bleibt der Mensch mit seinen Hoffnungen und Wünschen, mit seiner Trauer und Freude, mit seinen je eigenen Wertvorstellungen, mit solch höchst individuellen Konglomeraten, die sich nicht in eine Cloud hochladen, die sich nicht trans- und uniformieren lassen? Wollen wir also eine Existenz um der Existenz

willen? Wollen wir eine Existenz jenseits jeglicher Individualität (ertragen)?

Jedenfalls: Spätestens dann, wenn transhuman(istisch)e Ziele und eine posthumane Gesellschaft (letztere als Folge ersterer) als weltanschaulich-philosophischer Imperativ formuliert werden – mit Zielen, die vermeintlich ehren, die, indes, nur vorgeblich hehre –, erscheint es geboten, solch Bestrebungen Einhalt zu gebieten; sinnvoller wäre es sicherlich (gewesen), bereits den Anfängen zu wehren.

An einen Bekannten, einen emeritierten Theologieprofessor schrieb ich in diesem Zusammenhang: Lieber ..., mittlerweile müsste dem letzten auch nur halbwegs intelligenten Menschen klar (geworden) sein, dass die „Corona-Krise“ ein Fake, eine PLANdemie ist; erfreulicherweise hat sich Dein guter Bekannter, Ludwig Kardinal Müller, eindeutig in diesem Sinne geäußert (und viel Protest dafür geerntet).

Ich selbst habe allein in den letzten achtzehn Monaten siebenunddreißig Bücher veröffentlicht, die sich allesamt, unmissverständlich und auf verschiedene literarische Art mit der Unterdrückung, die den Menschen – weltweit, mehr und mehr – widerfährt, auseinandersetzen; von Dir habe ich diesbezüglich nichts gelesen und nichts gehört.

Unwissenheit, „Desinteresse“, Selbstgefälligkeit? Oder einfach nur Feigheit? Im Konsens mit der katholischen wie evangelischen Kirche. Vor achtzig Jahren. Und heutigentags. Liebe Grüße ...

LICHT IM DUNKELN

HOFFNUNG
IST
DAS
LICHT
DAS
DURCH
UNSERE
SEHNSUCHT
BRENNT
UND
DURCH
UNSER
MENSCH-
SEIN
LEUCHTET

OFT
BRENNT

SELTEN
LEUCHTET

ECCE HOMO

Empfangen
Und Geboren Genähret
Und Erzogen Aufbegehend
Widerstrebend Sich Bald Beugend
Dann Begehend Eitel Tand Den Er Fand
Und Der So Man Ihn Belehrend Das
Wichtigste Im Leben Sei Alles
Andere Indes Sei
Einerlei
Vielleicht
Geachtet Gar Geehrt
Glaubt Und Zweifelt Er Der
Mensch Noch Eine Weile Dann
Aber Lehrt Er Das Was Ihm Selbst Einst
Beigebracht Nun Seinen Kindern Unbedacht
Zerstört Mit Waffen Was Zuvor Er Selbst
Geschaffen In All Den Kriegen In
Die Er Zieht Meist Deshalb
Weil Man´ S Ihm
Befiehlt

Dann
Lebt Er Seinen
Alltag Jahr Für Jahr
Das Sei Des Lebens Zyklus
Fortwährend Ewig Nach Ehernem Gesetz
Und Immerdar So Lehren Ihn Die Laffen Die
Herrschen Dumm Und Dreist Und Unverschämt
Und Gleichermaßen Unverbrämt
Das Also Soll Das Leben Sein
Derartig Fremdbestimmt
So Unbedeutend So
Erbärmlich
So Klein
Ach
So
Unend-
lich Klein
Nein, Sag Ich
Dir Und Nochmals Nein
Ecce Homine Werde Menetekel
Gleich Dem Feuer Glühe Und Verzehre Dich
Denn Flamme Sollst Du Werden Nur So Kannst
Mensch Du Sein Ohne Zweifel Sicherlich
Doch Das Bestimmest Du Nur Du
Und Du Allein Denn

Für Dein Leben Bist Nur Du Verantwortlich
Deshalb Entscheide Dich Willst Mensch Du
Werden Oder Weiterhin Marionette Sein

VERITAS LIBERABIT NOS

Zu *Gedanken und Gedichte – aus der alten und der „neuen“ Zeit (Band 1 und Band 2)*^{129 130 131 132} ist anzumerken:

„Dichter“ fassen die *Conditio humana*, fassen somit menschliches Sein und dessen Bedingungen in Verse. Seit jeher. Heutzutage, „in Zeiten von Corona“, wie vormals und ehemals. Warum jedoch Verse, Aphorismen, Gedichte?

Weil Lyrik (ebenso wie „lyrische Prosa“) ein hohes Maß an sprachlicher Verknappung und inhaltlicher Pointierung, an semantischer Prägnanz und thematischer Fokussierung ermöglicht. Auf Inhalte, die sich – seit der Menschen und der Gesellschaft Anbeginn – wie Perlen einer Kette durch das Leben ziehen, ebenso in der alten wie in der „neuen“ Zeit, der von „Corona“: Sterben und Tod, Gut und Böse, Recht und Gerechtigkeit, Staat und Gesellschaft, Macht und Ohnmacht, nicht zuletzt Liebe, Sehnsucht, Leidenschaft. Allesamt Sujets ebenso in-

¹²⁹Huthmacher, Richard A.: *Gedanken und Gedichte – aus der alten und der „neuen“ Zeit*. Band 1. Ebozon, Traunreut, 2020

¹³⁰Huthmacher, Richard A.: *Gedanken und Gedichte ...*, Band 1. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=22b-DwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

¹³¹Huthmacher, Richard A.: *Gedanken und Gedichte – aus der alten und der „neuen“ Zeit*. Band 2. Ebozon, Traunreut, 2020

¹³²Huthmacher, Richard A.: *Gedanken und Gedichte ...*, Band 2. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=52b-DwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

dividueller menschlicher Existenz wie kollektiven Seins, gleichermaßen Ausdruck einer ontogenetischer Beziehung von „Sein und Zeit“ wie der sozio-kulturellen Prägung des je Einzelnen.

VERITAS LIBERABIT NOS

Gedanken
Meist Taumeln Wanken
Und Schwanken Wie
Blätter Im
Wind
Bisweilen
Jedoch Gleich
Einem Falken Wie
Dieser Geschwind Sie
Jagen Durch Raum Und Zeit
Als Seien Sie Gedacht Als Wären
Sie Gemacht Für Eines Menschen Zeit
Mehr Noch Für Des Universums Endlos Ewigkeit
Sie Schwimmen Stolz Wie Schwäne Langsam
Wie Schwer Beladne Kähne Auf Träger
Lebensflut Nur Selten Stossen Sie
Wie Kormorane Tief In Der
Menschen Herzen
Und Verbrennen
In Derer Her-
Zen *Glut*

Warum also Gedichte? Statt und neben bloßer Prosa? Weil beide Formen ihre Berechtigung haben, Sinn machen sowie ihren Zweck erfüllen und die sprachliche Minimierung durch Verse, zudem, ein hohes Maß an emotionaler Verdichtung ermöglicht – dadurch werden Inhalte nachvollziehbar, die auf reiner Verstandes-Ebene oft kaum zu erschließen, nicht zuletzt deshalb kaum noch zu fassen sind, weil wir „in Zeiten von Corona“ leben, zu Zeiten kaum vorstellbarer, sogenannter post-faktischer Irrationalität, zu Zeiten des größten Fake[s] der Menschheitsgeschichte, zu Zeiten einer globalen Machtübernahme durch den Deep State, zu Zeiten, in denen – in unheiliger Allianz des westlichen Neoliberalismus´ mit dem chinesischen Zwitter aus pseudo-kommunistischer Staatsdiktatur und Marktradikalismus – weltweit die Macht durch jene Verbrecher ergriffen wird, die an der Spitze der globalen Machtpyramide stehen.

Mit atemberaubender Geschwindigkeit. Ergriffen wird. Total. Wie 1933. Durch Hitler. Und seine angloamerikanische Helfer. Indes global ergriffen wird. Nicht mehr in Form eines nationalen Massen-, sondern durch einen transnationalen Eliten-Faschismus.

Und (fast) alle schauen zu. Tatenlos. Feige. Wenn sie nicht zu denen gehören, die zugunsten ihres vermeintlichen persönlichen Vorteils gar tatkräftig mitmischen. Aus himmelschreiender Dummheit. Mitwirken. Will meinen: ihr eigenes Grab schaufeln. Denn es ist mehr als fraglich, ob sie zu den 500 Millionen gehören, welche – wie die Georgia Guidestones seit Jahrzehnten dumm-dreist künden – über-leben sollen. Besten-, will meinen: schlimmstenfalls über-, nicht weiterleben werden:

الله أكبر – O HERR HILF, DIE NOT IST GROSS.

Und: Menschen aller Religionen, vereinigt euch. Zur Menschheits-Familie. Kämpft gegen die Gates und Konsorten. Sollen die selbst, gegenseitig, sich morden. Aber uns in Ruhe lassen. Sollen sie einander hassen. Wir indes wollen lieben unsere Brüder, ob Christen, Muslime, Hindus, Buddhisten. In Gottes Namen: Sic sit et est et Amen.

VERITAS LIBERABIT NOS

CORONA - EIN HYBRIDER KRIEG DES FASCHISMUS'. MIT ALTEN ZIELEN. VON NEUER ART

**EIN KRIEG DER TRANSNATIONALEN „ELITEN“.
DER NEOLIBERALEN GLOBALISTEN. DER SATAB-
NISTEN UND NEUEN FASCHISTEN. DER ILLU-
MINATEN. VIELFÄLTIGSTER ARTEN.**

**GEGEN DIE MENSCHHEIT. GEGEN DIE MENSCH-
LICHKEIT. GEGEN JEDEN MENSCHEN, ALLÜBER-
ALL AUF DIESER WELT.**

**DIE, LETZTERE, DER MENSCHHEITS-FAMILIE,
DIE ALLEINE UNS, DIE ALLEIN DEN MENSCHEN
GEHÖRT. ALLEN MENSCHEN AUF DER WELT.**

**AUCH WENN DIE BRUT AUS FREIMAUERN UND
EINÄUGIGEN LUZIFEREN, AUS VORGEBLICH
LUCIFERENTEN GEGENTEILIGES BEHAUPTET,
GÄNZLICH ANDERES VERMELDT.**

DIESE MISCHPOKE, DEREN ZIEL ES IST, MIL-
LIARDEN VON MENSCHEN ZU VERNICHTEN.

DERART, WIE SIE, DIE MEPHISTOPHELEN, DIE
TRANS-UND POSTHUMANISTEN, AUF DEN GE-
ORGIA GUIDE-STONES SEIT JAHRZEHNTE
VON IHREN PLÄNEN, GANZ OFFEN, BERICH-
TEN.

EINSTMALS SCHON FAUST BEKANNT WIE
HEUTE BOB DYLAN GESTEHT, DASS SIE, PAR-
TES PRO TOTO TOTISQUE, IHRE SEELE DEM
TEUFEL VERSCHRIEBEN - MENSCHEN, ÜBERALL
AUF DER WELT, WO NUR IST DIE VERNUNFT,
AUCH DIE EURE, GEBLIEBEN?

DIE GOTT EUCH GAB, NICHT ZU EIGENEM BE-
HUF, DIE ER VIELMEHR SCHUF, AUF DASS IHR
ERKENNT, WIE DIE HERRSCHAFT DES GRAU-
ENS, WIE DIE DIKTATUR DES TEUFELS ENT-
STEHT. VOR EUREN AUGEN. UNVERHOHLEN.

NACHDEM SIE EUCH EUREN VERSTAND GESTOHLN. NACHDEM SIE EUCH MIT BLINDHEIT UND FEIGHEIT GESCHLAGEN. IN EINEM AUSMASS, WIE SOLCHES, HIENIEDEN, NOCH NIE GESCHAH.

DAMIT IHR DIE DIABOLISCH STRUKTUR, DEREN GEFahr NICHT EINMAL SEHT. UND ERST RECHT NICHT VERSTEHT.

NOCH IST ZEIT, DEN ZIELEN DER SATANISTEN, DEN KEINESWEGS HEHREN ZU WEHREN. INDES: DIE ZEIT, DIE BLEIBT IST RAR. FÜRWAHR.

O HERR, HILF, DIE NOT IST GROSS. UND: ALLAHU AKBAR. AUF DASS WIR DIE ZUM TEUFEL JAGEN, DIE MIT DEMSELBEN IM BUNDE. SEIT ÄONEN. NICHT ERST IN HEUTIGER SCHWERER STUNDE.

Die vielbändige Reihe ***EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?*** steht ganz und gar unter dem Eindruck von „Corona“; deshalb wiederholen sich bestimmte Aussagen und Formulierungen, die den größten Betrug der Menschheitsgeschichte betreffen, immer wieder; dies indes ist kein sprachliches Unvermögen, vielmehr derart gewollt: Auf dass sich dem geneigten Leser einprägen, dass der größte Völker- und Massenmord der Geschichte geplant ist und derzeit mit den ersten „Impfungen“ von Alten, Kranken und Schwachen beginnt (die nach den als Impfungen getarnten genetischen Experimenten wie Eintags-Fliegen sterben, in Berliner Alten- und Pflegeheimen beispielsweise etwa 25 Prozent der Bewohner, wiewohl die Mainstream Lügen- und Lückenmedien dies tunlichst verschweigen).

“‘There’s class warfare, all right’, Mr. Buffett said, ‘but it’s my class, the rich class, that’s making war, and we’re winning.’“

Jedenfalls: Benutzten Hitlers Nationalsozialisten noch Giftspritzen, so bedienen sich die supra- und transnationalen globalen Faschisten in heutiger Zeit eines – Impfung genannten – genetischen Human-Experiments: für ihren Krieg gegen den Rest der Menschheit.

DER SCHLÄFER

Ein Soldat, noch nicht von Erde bedeckt,
schläft mit offenem Mund, vor des
Himmels Blau mit verzerrten
Gliedern hingestreckt.
Schläft nun in Ewig-
keit, kurz war
sein Leben,
vorbei die Zeit,
in der er träumte
einen gar irren Traum
von einem besseren Le-
ben, wollte gar Eden schaun.
Einen Fuß im Gras, den andern im
weißen Lilienfeld, lächelt er
leise, auf kleiner Kinder
Weise, schläft er im
milden Abend-
sonnen-
Schein.
Viele
andrer Müt-
ter Söhne lie-
gen auf dem blut-
getränkten Feld, jeder für
sich, doch im Tode nicht mehr mit
sich allein in einer andren bessren Welt.

Zu: „... **DASS DIE WELT ZWISCHEN DEN LIEBENDEN VERBRANNT IST**“. **EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 1** ¹³³ ¹³⁴ ist in diesem Kontext mithin anzumerken wie folgt:

„In der Leidenschaft, mit der die Liebe nur das Wer des anderen ergreift, geht der weltliche Zwischenraum, durch den wir mit anderen verbunden und zugleich von ihnen getrennt sind, gleichsam in Flammen auf. Was die Liebenden von der Mitwelt trennt, ist, dass sie weltlos sind, dass die Welt zwischen den Liebenden verbrannt ist.“

¹³³Huthmacher, Richard A: „... DASS DIE WELT ZWISCHEN DEN LIEBENDEN VERBRANNT IST“. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 1. Ebozon, Traunreut, 2020

¹³⁴Huthmacher, Richard A: „... DASS DIE WELT ZWISCHEN DEN LIEBENDEN ...

Leseprobe: https://books.google.de/books?id=McE-DEAAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

LIEBE

Wie Mag Die Liebe Gekommen Sein
Kam Sie Zärtlich Heftig Leidenschaftlich Rein
Kam Sie Wie Morgenröte Glühend
Kam Sie Mild Im Abendschein

Kam Sie Wie Ein Schauer
Wie Ein Beben
Oder Kam Sie Zart Zerbrechlich
Und Überirdisch Rein

Sie Kam Am Tag Der Wilden Rosen
Der Chrysanthemen Duftend Schwer
Sie Kam Wie Eine Märchenweise
Derartig Heimlich Still Und Leise
Als Wär´ s Ein Traum
Dass Ich An Sie Gedacht

In Einer Langen Hellen Nacht

Nachdem ich in den letzten sechs Jahren achtzig Bücher geschrieben habe (allein in den letzten achtzehn Monaten – geradezu mit dem Mute der Verzweiflung, das heraufziehende Inferno erahnend – fast vierzig) und weil, in der Tat, die durch wenige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer herbeigeführte globale Katastrophe, für die interessierte Kreise einem Virus die Schuld zuweisen (wollen), immer mehr ihren Lauf nimmt, möchte ich – bevor eine weltweit um sich greifende Zensur meine Bücher nicht verbrennen, indes, in neuer digitaler Zeit, deren Dateien löschen wird –, will ich, sozusagen als (vielleicht endgültiges, bestenfalls vorläufiges) Vermächtnis, das, was ich „aufs Papier gebracht“, hier zusammenfassen, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was ich gefühlt, was ich gedacht, was für mich und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was ich verkündet, unverhohlen, bis Gates und andere Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, geimpft, getrackt, so dass mehr als die Hälfte aller Menschen auf dieser unsrer, auf unsrer wunderbaren Welt verreckt.

Durch den Wahn derer, die glaubten, Gott zu spielen. Die uns zu ihren Sklaven machten. Deren Verblendung Hybriden schuf. Aus Mensch und Tier. Zu eigenem Behuf. Zur Befriedigung ihres diabolischen Wahns, sie könnten Lucem-Ferenten sein, auch wenn sie nur Luzifere waren, auch wenn ihre satanische Macht der Menschheit nur Not und Elend gebracht.

Durch einen **ZAUBERWALD** schreite ich
Und die Bäume neigen sich
Aus Ehrfurcht
Vor dem Wunder der **LIEBE**
Wohl wissend dass
Es Kostbareres
Nicht gibt

VERITAS LIBERABIT NOS

Deshalb schreib ich – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott mir gegeben –, auf dass uns das Leben der alten Zeit – trotz all seiner Unzulänglichkeit – weiterhin erhalten bleibt. Und werde weiterhin schreiben, falls dieses Vermächtnis nur Zwischenbilanz, nur vorläufig Ergebnis, weil wir die Rothschild und Rockefeller, die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, einen Larry Fink und nicht zuletzt deren erbärmliche Adlaten – wie Drostens und Wieler, wie Merkel und Spahn – zum Teufel jagen. Bevor die Menschheit erlitt unumkehrbaren Schaden.

VERITAS LIBERABIT NOS

**Di-
choto-
mie. Oder: Was
wäre Ich ohne Dich**

Ich
bin Ich
Ich bin nicht
Du aber ohne
Dich bin Ich nicht
Ich denn nur Im Du er-
kenn Ich Mich erkenn Ich Dich
als Teil von meinem eigenen Ich
Wir
sind Wir
Wir sind nicht
Ihr aber ohne Euch
Wir sind nicht Wir Denn nur
im Euch erkennen Wir auch Uns
als Teil von Euch im Jetzt und Hier
So
mensch-
lich´ Dichotomie
nicht nur hegelsche
Dialektik sondern – deus ex ho-
mine – auch feuerbachsche Philosophie

Den Inhalt von „... **GESETZ UND FREIHEIT OHNE GEWALT**“: **„DIE HÖCHSTE FORM DER ORDNUNG.“ EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 2** habe ich folgendermaßen zusammengefasst ^{135 136}:

„Ich bin der Pfeil, der von der Sonne springt,
Und durch die Nacht der Zeiten schwirrend singt –
Muth hier, dort Trost, und Allen Heilung bringt:
Heil, wenn ihm Heilung ohne Tod gelingt!“

Weil die – durch einige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer – verursachte globale Katastrophe, für die „interessierte Kreise“, will meinen: Profiteure, Gesinnungslumpen und feige Ja-Sager einem Virus die Schuld zuweisen (wollen), immer mehr ihren Lauf nimmt, möchte ich – bevor eine weltweit um sich greifende Zensur meine Bücher nicht verbrennen, indes, in neuer, digitaler Zeit, deren Dateien löschen wird –, will ich, sozusagen als (vielleicht endgültiges, bestenfalls vorläufiges) Vermächtnis, das, was ich „zu Papier gebracht“, hier zusammenfassen, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was ich gefühlt, was

¹³⁵Huthmacher, Richard A.: „... GESETZ UND FREIHEIT OHNE GEWALT“: „DIE HÖCHSTE FORM DER ORDNUNG.“ EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 2. Ebozon, Traunreut, 2020

¹³⁶Huthmacher, Richard A.: „... GESETZ UND FREIHEIT OHNE GEWALT“ ...
Leseprobe: https://books.google.de/books?id=GhU-JEAAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

ich gedacht, was für mich und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was ich verkündet, unverhohlen, bis Gates und andere Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, geimpft, getrackt, so dass mehr als die Hälfte aller Menschen auf dieser unsrer, auf unsrer wunderbaren Welt verreckt.

Durch den Wahn derer, die glaubten, Gott zu spielen. Die uns zu ihren Sklaven machten. Deren Verblendung Hybriden schuf. Aus Mensch und Tier. Zu eigenem Behuf. Zur Befriedigung ihres diabolischen Wahns, sie könnten Lucem-Ferenten sein, Träger des Lichts, obgleich sie nur Luzifere waren, Satans Brut, obschon ihre mephistophelische Macht der Menschheit nur Not und Elend gebracht.

Deshalb schreib ich – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott mir gegeben –, auf dass uns das Leben der „alten Zeit“ – trotz aller Unzulänglichkeit – auch fürderhin erhalten bleibt. Und werde weiterhin schreiben, falls dieses Vermächtnis nur Zwischenbilanz, nur vorläufig Ergebnis, weil wir die Rothschild und Rockefeller, die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, einen Larry Fink und nicht zuletzt deren Adlaten – wie Drostens und Wieler, wie Merkel und Spahn – zum Teufel jagen. Bevor die Menschheit erlitt einen unwiderruflichen Schaden.

**„SO LASSET UNS ... DEN STAUB VON DEN SCHUHEN
SCHÜTTELN UND SAGEN: WIR SIND UNSCHULDIG AN
EUREM BLUT.“ EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT:
ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 3**

¹³⁷ ¹³⁸ nimmt Bezug auf die Zeitenwende der sog. Reformation vor einem halben Jahrtausend und stellt Bezüge her zwischen diesem historischen Ereignis und unserer heutigen Zeit:

Das Aufbegehren gegen die (etablierte römisch-katholische) Amtskirche und die theologische Unterfütterung der Umwälzungsprozesse, die man eher als Revolution denn als Reformation bezeichnen muss, will meinen: die Zerschlagung alter und die Implementierung neuer kirchlicher wie weltlicher Strukturen und Autoritäten, diese grundlegende, radikale Umgestaltung der gesamten abendländischen Gesellschaft an der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit war von so gewaltiger Dimension, dass es geradezu grotesk erscheint, Luther – und Luther allein – als spiritus rector des Geschehens zu bezeichnen: Er, Luther, war allenfalls das Sprachrohr, das Aushängeschild, war lediglich Popanz der Interessen, die andere, ungleich Mächtigere hinter den Fassaden vertraten und die Reformation zu nennen man später übereingekommen!

¹³⁷Huthmacher, Richard A.: „SO LASSET UNS ... DEN STAUB VON DEN SCHUHEN SCHÜTTELN UND SAGEN: WIR SIND UNSCHULDIG AN EUREM BLUT.“ EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 3. Ebozon, Traunreut, 2020

¹³⁸Huthmacher, Richard A.: „SO LASSET UNS ... DEN STAUB ...
Leseprobe: https://books.google.de/books?id=fioLEAAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

Heutzutage muss man Marionetten wie Drostens und Wieler, wie Merkel und Spahn als maßgebliche Erfüllungsgehilfen bezeichnen, als Verräter am Volk, als Verbrecher an der Menschheit. Auch wenn sie nicht den Nachruhm eines Luther ernten werden. Auch wenn die Reformation nunmehr „Great Reset“ genannt und unter der Cover-Story einer angeblichen Pandemie implementiert wird, einer PLAN- und FAKEdemie, für die ein Husten- und Schnupfen-Virus verantwortlich sein soll, mit dem die Menschen seit tausenden und abertausenden von Jahren zusammenleben und das nur in seltenen Fällen Krankheitssymptome – harmlose zumal – hervorruft.

Jedenfalls: Weil die – durch einige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer – verursachte globale Katastrophe, für die „interessierte Kreise“, will meinen: Profiteure, Gesinnungslumpen und feige Ja-Sager einem Virus die Schuld zuweisen wollen, immer mehr ihren Lauf nimmt, möchte ich – bevor eine weltweit um sich greifende Zensur meine Bücher nicht verbrennen, indes, in neuer digitaler Zeit, deren Dateien löschen wird –, will ich, sozusagen als Vermächtnis, das, was ich „zu Papier gebracht“, hier zusammenfassen, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was ich gefühlt, was ich gedacht, was für mich und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was ich verkündet, unverhohlen, bis Gates und andere Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, geimpft, getrackt, so dass ein großer Teil der Menschen auf dieser unsrer, auf unsrer wunderbaren Welt verreckt.

Durch den Wahn derer, die glauben, Gott zu spielen. Die uns zu ihren Sklaven machen. Jedenfalls wollen. Deren Verblendung Hybriden schafft. Aus Mensch und Tier. Zur Befriedigung ihres

diabolischen Wahns, sie könnten Lucem-Ferenten sein, Träger des Lichts, obgleich sie nur Luzifere sind, Satans Brut, obschon ihre mephistophelische Macht der Menschheit nur Not und Elend bringt.

Deshalb schreib ich – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott mir gegeben –, auf dass uns das Leben der „alten Zeit“ auch fürderhin erhalten bleibt. Werde weiterhin schreiben, werde auch fürderhin kämpfen, auf dass wir die Rothschild und Rockefeller, die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, nicht zuletzt deren Adlaten – wie Drostens und Wieler, wie Merkel und Spahn – zum Teufel jagen. Damit die Menschheit nicht erleide einen unwiderruflichen Schaden.

LIBERABIT NOS

WIE DES MEERES RAUSCHEN

Auch Wenn Sich Hoffnung Auf Hoffnung
Wie Wog Auf Woge Bricht
Sehnsüchtig Wie Das Meer In Seinem Rauschen
Erschöpft Sich In Des Lebens Brandung
Meine Hoffnung Dennoch Nicht

Denn In Seinem Bängen Sehnen
Mein Herz Hofft Weiter
Voller Inbrunst Tag Für Tag

Das Ist Wie Des Meeres Rhythmus
Meines Herzens Und Des Lebens
EwigTakt Und Endlos Schlag

Dem werten Leser (nochmals) zur Kenntnis: Ich ergehe mich nicht in Wiederholungen, weil mir nichts Neues einfällt. Vielmehr benenne ich, wieder und wieder, die „Essentials“, die für unser aller Leben, die für unser Überleben, die für das Überleben der Menschheit – jedenfalls in der Form, wie wir sie, die Menschheit, bisher kannten – erforderlich sind. Auf dass sich der Ernst der Lage auch dem letzten Denk-Faulen erschließe!

Ich Will Sein
Nicht Haben
Damit Nicht Andre
Für Mich Darben

Damit Ich Habe
Was Ich Bin
Und Nicht Kommt Mir
In Den Sinn
Dass Ich
Was Ich Habe Bin

Hinsichtlich ***EX NIHILO NIHIL FIT – DIE LÜGE VON DER EVOLUTION, DIE MÄR, DIE ERDE SEI EINE KUGEL. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 4*** ^{139 140} gilt festzuhalten:

Der Briefwechsel des Herausgebers von „*EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?*“, der einschlägige Briefwechsel – will meinen: die Korrespondenz zwischen mir, dem Autor und Herausgeber der nunmehr vorliegenden Buchreihe, und meiner Frau – will vor Augen führen, wie die Menschen, überall auf der Welt, indoktriniert werden. Er will vor Augen führen, wie umfassend die Menschen indoktriniert werden. Er will vor Augen führen, dass diese Indoktrination die Menschen hindert, die Realität zu erkennen. Er will schließlich vor Augen führen, dass hinter der gigantischen Gehirnwäsche – der wir von der Wiege bis zur Bahre ausgesetzt sind, der wir *systematisch* unterzogen werden – ein ebenso gigantischer Plan steht:

¹³⁹Huthmacher, Richard A: *EX NIHILO NIHIL FIT – DIE LÜGE VON DER EVOLUTION, DIE MÄR, DIE ERDE SEI EINE KUGEL. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 4*. Ebozon, Traunreut, 2020

¹⁴⁰Huthmacher, Richard A.: *EX NIHILO NIHIL FIT ...*
Leseprobe: https://books.google.de/books?id=Aml-OEAAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

Wir, die Menschen dieser Welt, sollen das – all das und nur das – als vermeintliche Wirklichkeit wahrnehmen und als angebliche Wahrheit realisieren, was uns unsere Oberen – aus eigenen Macht-Interessen – als Potemkinsche Dörfer und allgegenwärtige Truman-Show ad oculos demonstrant. Mit anderen Worten: Die kolossalen Lügen der je Herrschenden zu entlarven ist zentrales Element der viele tausend Seiten umfassenden Korrespondenz, des Briefwechsels des Herausgebers mit seiner Frau. Zwei dieser kolossalen Lügen sind die Mär von der Evolution sowie die Legende, die Erde sei eine Kugel. Diese beiden Lügen sind Sujet des 4. Bandes präserter Reihe.

Zudem (auf dass sich der Sachverhalt einpräge): Weil die – durch einige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer – verursachte globale Katastrophe, für die „interessierte Kreise“, will meinen: Profiteure, Gesinnungslumpen und feige Ja-Sager einem Virus die Schuld zuweisen wollen, immer mehr ihren Lauf nimmt, möchte ich – *bevor* eine weltweit um sich greifende Zensur meine Bücher verbrennen resp., in neuer, digitaler Zeit, deren Dateien löschen wird –, will ich, der Herausgeber des Briefwechsels mit meiner vom Deep State ermordeten Frau, will ich, sozusagen als Vermächtnis, das, was ich, was wir „zu Papier gebracht“, zusammenfassen, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was ich, was wir gefühlt, was wir gedacht, was für uns und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was ich verkündet, unverhohlen, bis Gates und andere Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, geimpft, getrackt, so dass ein großer Teil der Menschen auf dieser unsrer, auf unserer wunderbaren Welt verreckt.

Durch den Wahn derer, die glauben, Gott zu spielen. Die uns zu ihren Sklaven machen. Jedenfalls wollen. Deren Verblendung Hybriden schafft. Aus Mensch und Tier. Zur Befriedigung ihres diabolischen Wahns, sie könnten Lucem-Ferenten sein, Träger des Lichts, obgleich sie nur Luzifere sind, Satans Brut, obschon ihre mephistophelische Macht der Menschheit nur Not und Elend bringt.

Deshalb schreibe ich – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott mir gegeben –, auf dass uns das Leben der „alten Zeit“ – mitsamt all seiner Unzulänglichkeit – auch fürderhin erhalten bleibt. Und werde weiterhin schreiben, auch fürderhin kämpfen, auf dass wir die Rothschild und Rockefeller, die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, nicht zuletzt deren Adlaten – wie Drostens und Wieler, wie Merkel und Spahn – zum Teufel jagen. Damit die Menschheit nicht erleide einen irreparablen Schaden.

MODERNE HOF- NARREN

Früher Durft Am Hof
Der Narr Die Wahrheit Künden
Und Der Narren Herrn
Hörten Jedenfalls Doch Meistens
Ihrer Narren Wahrheit Gern

Heute Steht Es
Mit Der Wahrheit Anders Nicht
Fürwahr

Denn Wer Die Wahrheit Sagt
Damals Wie Heute
Der Ist Und Bleibt Ein Narr

Nur Dass Der Narren Freiheit
Heute Nicht Mehr Gilt
Was Seinerzeit Die Herrn Ergötzte
Das Macht Sie Heute Nur Noch Wild

So Dass Der Narren Kopf
Heutzutage Viel Lockrer Sitzt
Als Seinerzeit Bei Hofe

So Ändern Sich Die Zeiten

Doch Wer Die Wahrheit Sagt
Der Ist Und Bleibt Der Doofe

VERITAS LIBERABIT NOS

In „NIEMAND IST MEHR SKLAVE, ALS DER SICH FÜR FREI HÄLT, OHNE ES ZU SEIN.“ EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 5 ¹⁴¹ ¹⁴² kommt zum Ausdruck:

„Systemerhaltende Macht ist in neoliberalen Systemen meist sekundär organisiert: Sie verführt – dazu, sich einzufügen und unterzuordnen, ohne dass vorhandene repressive Strukturen überhaupt bewusst wären oder würden. Neoliberale Macht manifestiert sich nicht mehr (nur) in Strafe und/oder deren Androhung; der Einzelne macht sich vielmehr selbst zur Ware, die sich (und ihren Waren-, systemimmanent somit ihren wahren Wert) selbst kontrolliert und sich dadurch zum Objekt degradiert.

Diese ebenso sublimen wie effizienten Machtarchitekturen, die den Neoliberalismus kennzeichnen und erst durch die Optionen der MindControl möglich wurde, entwickelte sich zum allumfassenden neo-liberalen Herrschaftsprinzip. Summa summarum erweisen sich neoliberale Theorien als ganz und gar interessen-gesteuert und werden nur dann propagiert und realisiert, wenn sie den Belangen neoliberaler Profiteure dienen. Divide et impera: Nach dieser Maxime versucht der Neoliberalismus, die Gesellschaft in Gruppen mit antagonistischen Interessen zu spalten; der eigentliche, substantielle Konflikt – der zwischen arm und reich – wird

¹⁴¹Huthmacher, Richard A.: NIEMAND IST MEHR SKLAVE, ALS DER SICH FÜR FREI HÄLT, OHNE ES ZU SEIN.“ EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 5. Ebozon, Traunreut, 2021

¹⁴²Huthmacher, Richard A.: NIEMAND IST MEHR SKLAVE, ALS DER SICH ...
Leseprobe: https://www.amazon.de/-/en/gp/product/B08TC1S263/ref=series_dp_rw_ca_5

wohlweislich nicht thematisiert: Wer arm und krank ist trägt selber schuld.

So marschiert der neoliberale Mensch im Gleichschritt, passt sich an, ist jederzeit und überall einsetzbar – sorgten in der Antike noch Sklaventreiber für eine maximale Ausbeutung der Unfreien, versklaven sich die des neoliberalen Zeitalters selbst.

VERITAS LIBERABIT NOS

**AUS DER WAHRHEIT IST
EINE HURE GEWORDEN**

Einst War Die Wahrheit
Wie Ein Scheues Reh
Kam Keusch Und Züchtig
Kam Unberührt
Kam Einher
Wie Eine Jungfrau Zart

Doch Dann
Oft Allmählich
Manchmal Plötzlich
Schlug Die Wahrheit
Aus Der Art

Sie Ließ Sich Kaufen
Sie Log Und Betrog

Und Aus Der Wahrheit
Wie Eine Jungfrau Zart
Ward Eine Hure
Eine Dirne
Von Ganz Eigner Art

Zwar War Ihr Anspruch Hehr
Sie Sei Verbindlich
Für Alle Menschen Auf Der Welt

Indes
Für Geld Sie Ließ Sich Kaufen
Und Trug Für Eben Dieses Geld
Ihre Haut Zu Markte
Wie Alle Huren Dieser Welt

Und Deshalb Sind
Der Wahrheiten So Viele
Wie Menschen Auf Der Welt

Denn Jeder Dieser Menschen
Kann Seine Wahrheit Kaufen

Alleine Für Ein Bisschen Geld

Zudem, erneut und wiederum: Weil die – durch einige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer – verursachte globale Katastrophe, für die „interessierte Kreise“, will meinen: Profiteure, Gesinnungslumpen und feige Ja-Sager einem Virus die Schuld zuweisen wollen, immer mehr ihren Lauf nimmt, möchte ich – am Übergang des neoliberalen Zeitalters in das einer „Global Governance“, jedenfalls *bevor* eine weltweit um sich greifende Zensur meine Bücher verbrennen resp., in neuer, digitaler Zeit, deren Dateien löschen wird –, will ich, der Herausgeber des Briefwechsels mit meiner vom Deep State ermordeten Frau, will ich, sozusagen als Vermächtnis, das, was ich, was wir „zu Papier gebracht“, zusammenfassen, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was ich, was wir gefühlt, was wir gedacht, was für uns und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was ich verkündet, unverhohlen, bis Gates und andere Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, geimpft, getrackt, so dass ein großer Teil der Menschen auf dieser unsrer, auf unsrer wunderbaren Welt verreckt.

Durch den Wahn derer, die glauben, Gott zu spielen. Die uns zu ihren Sklaven machen. Jedenfalls wollen. Deren Verblendung Hybriden schafft. Aus Mensch und Tier. Zur Befriedigung ihres diabolischen Wahns, sie könnten sein Träger des Lichts, obgleich sie nur Luzifere sind, Satans Brut, obschon ihre mephistophelische Macht der Menschheit nur Not und Elend bringt. Deshalb schreibe ich – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott mir gegeben –, auf dass uns das Leben der „alten Zeit“ – mitsamt all seiner Unzulänglichkeit – auch fürderhin erhalten bleibt. Und werde weiterhin schreiben, auch fürderhin kämpfen, auf dass wir die Gates und die Soros, die

Buffet und Bezos, selbst die, die ein rotes Schild in Wappen und Namen tragen, nicht zuletzt deren Adlaten – wie Drostens und Wieler, wie Merkel und Spahn – zum Teufel jagen. Damit die Menschheit nicht erleide einen irreparablen Schaden.

VERITAS LIBERABIT NOS

**HOFFNUNG - FUNKELND
WIE DIE STERNE**

Der Baum Bin Ich
Der Vogel Das Bist Du

Ich Bin Das Gedenken
Du Das Sind Die Sterne
Funkelnd In Der Ferne
Weitab Und Doch So Nah

So Nah

Band 6 von ***EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?*** gliedert sich in

- Teilband 1: **GEDICHTE: DIES EUCH MEIN VERMÄCHTNIS SEI**

und

- Teilband 2: **NON LUPUS SIT HOMO HOMINI SED DEUS (DER MENSCH SEI DEM MENSCHEN NICHT FEIND, VIELMEHR EIN GÖTTLICHES VOR- UND EBENBILD):**

Teilband 1 ¹⁴³ ¹⁴⁴ führt aus:

Gedichte ver-dichten: Gedanken und Gefühle, Hoffnungen und Wünsche, Sehnsüchte und die sogenannte Realität, die – nur vermeintlich uneingeschränkt gültig und umfassend verbindlich – tatsächlich die subjektive Wahrnehmung allenfalls individueller Wirklichkeiten widerspiegelt und dadurch höchst persönliche „Wahrheiten“ reflektiert.

Gedichte fokussieren: auf das Wesentliche, das Un-Gesagte, das Un-Sagbare. Gedichte bewegen: das, was – tief verborgen – in uns ruht und nach Ent-äußerung drängt. Aus dem Dunkel des

¹⁴³Huthmacher, Richard A.: GEDICHTE: DIES EUCH MEIN VERMÄCHTNIS SEI. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 6, TEILBAND 1. Ebozon, Traunreut, 2021

¹⁴⁴Huthmacher, Richard A.: GEDICHTE: DIES EUCH MEIN VERMÄCHTNIS SEI ...
Leseprobe: https://books.google.de/books?id=WJcZE-AAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

Unter- und Unbewussten in die Helle von Wissen und Bewusstsein.

VERITAS LIBERABIT NOS

Warum nur, warum?
(Für Eleonore)

Zwei
Bäume sich
neigen in nächtlichem
Schweigen, in eisiger Ruh, wie
herbstlicher Sturm sie
gebeuget, einer
dem anderen
zu.

Starr
ihre Äste,
und in luftiger
Höh, über frostigem
Schnee schreit ein Kauz -
ach, so weh, wie den beiden
zumut, wohl wissend, dass sie
einander nicht finden, nicht
in des Winters Nächten,
nicht in des Sommers
Sonnen Glut.

Somit bringen Gedichte auch die Verzweiflung des Geistes und den Kummer der Seele zum Ausdruck. Und deren Überwindung. Durch Mit-Menschlichkeit und Liebe. Jedenfalls dienen Gedichte gar oft als „Trojanisches Pferd“: Sie sollen sich einschleichen in das Innerste der Leser, in ihre Herzen und Seelen; sie sollen diese berühren und bewegen. Und sie mögen Carmina Burana sein, die Verse Suchender, nicht Wissender, die Reime derer, die durch das Leben streifen, die Chronisten sind – ebenso der Erbärmlichkeit der Herrschenden wie der Wunder der Schöpfung, insbesondere aber der Wertschätzung des Menschen, so wie er ist, wie er sollt sein: Der Mensch – ein Traum, was könnte sein, was möglich wär. Nur ein Vielleicht, nicht weniger, nicht mehr.

LIBERABIT NOS

Fühl
alle Lust,
fühl allen Schmerz,
fühl, wie beide treffen dich
mitten in dein menschlich Herz,
fühl die Sehnsucht, fühl die Pein,
als du, vor Begehren dich verzehrend,
glaubtest, ohne deine Lieb zu sein sei gar
schlimmer als der Tod, fühl, wie groß dann deine
Not, als dich die Vernunft ermannt, weil jeder
sagt', im ganzen Land, zum Scheitern sei diese
deine Lieb verbannt, spüre, wie du, mehr und
mehr ver-rückt, dich dem Wahn, dem Irr-Sinn dann
genähert, der, mit all seiner Macht, aus dir dann
einen Mensch gemacht: Nie mehr wirst du sein,
der du gewesen, und nie du warst, der du
konntest sein. Denn allein die
Lieb mit tausend Augen
sieht, gleichermaß' mit
tausend Herzen fühlt
und – was immer ward
dir auserkoren –
**des Lebens Sinn verslegt,
wenn du deines Lebens Liebe nicht
gefunden, wenn diese Lieb dir geht verloren**

Dem werten Leser zur Erinnerung: Weil die – durch einige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer – verursachte globale Katastrophe, für die „interessierte Kreise“, will meinen: Profiteure, Gesinnungslumpen und feige Ja-Sager einem Virus die Schuld zuweisen wollen, immer mehr ihren Lauf nimmt, möchte ich – am Übergang des neoliberalen Zeitalters in das einer „Global Governance“, jedenfalls *bevor* eine weltweit um sich greifende Zensur meine Bücher verbrennen resp., in neuer, digitaler Zeit, deren Dateien löschen wird –, will ich, der Herausgeber des Briefwechsels mit meiner vom Deep State ermordeten Frau, will ich, sozusagen als Vermächtnis, das, was ich, was wir „zu Papier gebracht“, zusammenfassen – auch Aperçus und Aphorismen, sonstige Gedanken, nicht zuletzt Gedichte –, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermal-einst, sich ein Bild machen können, was ich, was wir gefühlt, was wir gedacht, was für uns und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was ich verkündet, unverhohlen, bis Gates und andere Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, geimpft, getrackt, so dass ein großer Teil der Menschen auf dieser unsrer, auf unsrer wunderbaren Welt verreckt.

Durch den Wahn derer, die glauben, Gott zu spielen. Die uns zu ihren Sklaven machen. Jedenfalls wollen. Deren Verblendung Hybriden schafft. Aus Mensch und Tier. Zur Befriedigung ihres diabolischen Wahns, sie könnten sein Träger des Lichts, obgleich sie nur Luzifere sind, Satans Brut, obschon ihre mephistophelische Macht der Menschheit nur Not und Elend bringt. Deshalb schreibe ich – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott mir gegeben –, damit das Leben der „alten Zeit“ mitsamt all seiner Unzulänglichkeit auch fürderhin

erhalten bleibt. Werde weiterhin schreiben, werd unbeirrt kämpfen, auf dass wir die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, selbst die, die ein rotes Schild in Wappen und Namen tragen, nicht zuletzt deren Adlaten – wie einen dementen Biden, den ruchlosen Söder, ein Kaschperl wie Drostens und den Viehdoktor Wieler –, damit wir Angela, die illuminate Merkel und einen Lügner wie den Krankheits-Minister Spahn, auf dass wir alle Schädlinge des Volkes zum Teufel jagen. Damit die Menschheit als Ganzes nicht erleide einen irreparablen Schaden. Damit als Folge von Humanexperimenten, von Impfungen und sonstigen Manipulationen durch Trans-Humane nicht das Ende der Menschheit nahe. Zumal es gar bereits beängstigend nah.

LIBERABIT NOS

**Sanctus, Benedictus Homo
Homo Deus Sabaoth Domi-
nus non Agnus Dei est**

Sanctus, benedictus Homo.
Dominus Homo Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra
Gloria tua.

Benedictus qui venit
In nomine Domini.
Osanna in excelsis
Homini.

Agnus Dei, qui tollis et
Tollit peccata mundi,
Miserere nobis et dona
Nobis nostram pacem.

Sic in aeterno. Et Amen.

**Heilig sei der Mensch. Als Gottes
Ebenbild. Und in Gottes Namen.
Amen**

Heilig sei
der Mensch,
gepriesen sei er,
der Herr über alle
Kreatur, die zeugt
nicht nur von
seiner, des
Menschen,
Einzigartigkeit,
die gleichermaßen
kündet von ihres Schöp-
fers Herrlichkeit, der schuf,
nicht zu eigenem Behuf ,
sämtlich Natur
des Himmels
und der
Erde.

Auf
dass auf
dieser werde
ein Mensch, in all
seiner Not und
Herrlichkeit.

Gelobt
sei deshalb
der da kommt
im Namen des Herrn,
Ehre und Ruhm sei
seinem, sei eines
Menschen
Namen.

Lamm
Gottes, der
du trägst die
Sünden der Welt,
erbarme dich unser,
gib uns einen, gib uns
deinen, gib uns ei-
nen solchen
Frieden.

So
sei's.

Den Men-
schen beschieden.
Hienieden

In unsres
Gottes, in des
Menschen
Namen.

In alle
Ewigkeit.
Amen.

VERITAS LIBERABIT NOS

Teilband 2: **NON LUPUS SIT HOMO HOMINI SED DEUS**

¹⁴⁵ ¹⁴⁶ führt vor Augen, dass die Menschen meist nur Statisten ihres eigenen Lebens sind, stumme Zeugen dessen, was andere für sie inszenieren. Darüber berichten der Herausgeber und seine Frau, sozusagen als Auguren, als Haruspex, der ebenso um Vergangenheit und menschliche Vergänglichkeit wie um der Menschen Zukunft weiß.

Wobei es meist Mumpitz ist, was den Menschen als vermeintliche Wahrheit, als angebliche Wirklichkeit und als gesellschaftliche Möglichkeit verkauft wird. Nicht nur in Zeiten von Corona. Denn nur wenige bestimmen, ausschließlich in eigenem Interesse, den Lauf der Welt. Hinter den Kulissen von Sein und Schein. Bestimmen das Leben der Menschen. Die stumm sein sollen, willenlos.

Das Drama möge, nichtsdestotrotz, auch zur Ermutigung dienen, auf dass – in Verbindung plautusscher *Asinaria* und feuerbachscher Anthropologie – in Zukunft gelten möge: *Non lupus sit homo homini sed deus*.

¹⁴⁵Huthmacher, Richard A.: *NON LUPUS SIT HOMO HOMINI SED DEUS. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 6, TEILBAND 2*. Ebozon, Traunreut, 2021

¹⁴⁶Huthmacher, Richard A.: *NON LUPUS SIT HOMO HOMINI ...*
Leseprobe: https://books.google.de/books?id=Ptl-fEAAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

**Die Liebe kann alles.
Nur nicht entsagen**

Wie ein Blitz die Nacht erhellt,
wie der Sonne Licht
durch die Wolken bricht,
derart unvermittelt
tritt die Liebe
in dein Leben,
das, noch eben,
ohne Hoffnung schien:

Zwei Seelen nun, doch ein Gedanke,
zwei Herzen, doch der gleiche Schlag.

Nie fordert sie, die Liebe:
Sie gibt.
Und liebt.
Sie zürnt und bangt,
sie zagt und wankt.
Sie leidet und wagt,
sie weint und lacht,
sie trägt,
wenn es denn sein muss,
auch alle Schande dieser Erd'.

Denn sie, die Liebe,
kann alles ertragen –
nur nicht entsagen.

VERITAS LIBERABIT NOS

Und des Dramas Gedichte sollen berühren und bewegen, sollen mit der Kettensäge die Verzweiflung des Geistes und mit dem Strich des Pinsels die Narben der Seele zum Ausdruck bringen. Denn: „Die echten ... [Dichter] sind Gewissensbisse der Menschheit.“ Namentlich in Zeiten, in denen – frei nach Brecht – über Bäume zu reden zum Verbrechen wird, weil es bedeutet, über so viele Untaten zu schweigen:

Weil die – durch einige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer – verursachte globale Katastrophe, für die „interessierte Kreise“, will meinen: Profiteure, Gesinnungslumpen und feige Ja-Sager einem Virus die Schuld zuweisen wollen, immer mehr ihren Lauf nimmt, möchte der Autor – am Übergang des neoliberalen Zeitalters in das einer „Global Governance“, jedenfalls *bevor* eine weltweit um sich greifende Zensur seine Bücher verbrennen resp., in neuer, digitaler Zeit, deren Dateien löschen wird –, will der Herausgeber des Briefwechsels mit seiner vom Deep State ermordeten Frau das, was er „zu Papier gebracht“, sozusagen als Vermächtnis zusammenfassen, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, demaleinst, sich ein Bild machen können, was er gefühlt, was wir gedacht, was für ihn und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was er verkündet, unverhohlen, bis Gates und andere Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, geimpft, getrackt, so dass ein großer Teil der Menschen auf dieser unsrer, auf unsrer wunderbaren Welt verreckt.

Durch den Wahn derer, die glauben, Gott zu spielen. Die uns zu ihren Sklaven machen. Wollen. Deren Verblendung Hybriden schafft. Aus Mensch und Tier. Zur Befriedigung ihres diabolischen Wahns, sie könnten sein Träger des Lichts, obgleich sie nur Luzifere sind, Satans-Brut, obschon ihre mephistophelische Macht der Menschheit nur Not und Elend bringt. Deshalb schreibt der Autor, deshalb kämpft er – er, der leidet, sehr, am kollektiven Wahn, den „neue Normalität“ zu nennen, damit die Menschen die Wirklichkeit verkennen die Herrschenden überein gekommen –, deshalb also streitet er mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott ihm gegeben, damit das Leben der „alten Zeit“ mitsamt all seiner Unzulänglichkeit erhalten bleibt. Wird er weiterhin schreiben und streiten, wird er unbeirrt kämpfen, auf dass wir die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, selbst die, die ein rotes Schild in Wappen und Namen tragen, nicht zuletzt deren Adlaten – wie einen dementen Biden, den ruchlosen Söder, ein Kaschperl wie Drosten und den Viehdoktor Wieler –, auf dass wir Angela, die illuminate Merkel und einen Lügner wie den Pharma-Lobbyisten und Krankheits-Minister Jens Spahn, auf dass wir alle Schädlinge des Volkes zum Teufel jagen. Weil gar – als Folge derer Machenschaften, weil infolge von Impfungen und sonstigen Humanexperimenten – das Ende der Menschheit beängstigend nah. Fürwahr!

**Operation „Gomorrha“. Oder:
Ὀλόκαυστος (holocaustos) – vollständig
verbrannt: eine Schande für die, die
man Befreier genannt**

Höre, mein Freund,
was ich dir zu sagen,
bevor die letzten, die
das Unsägliche ertra-
gen, begraben, höre,
wie wir belogen und
betrogen von denen

„da droben“, die Deutsch-
lands Ende wollen, weil
ihnen dies nützt, weil es
zu ihrem Frommen,

höre mein Freund, wie
man ein Volk begraben
unter Propaganda und
Lügen, höre vom Leid,

das Millionen von Deutschen,
vornehmlich Frauen und Kin-
der, Alte und Krüppel erlitten,
das sie mussten tragen,

höre von dem , was
man Bombenterror ge-
nannt, in dem die Zu-
kunft eines Landes
verbrannt,

höre, mein Freund, von denen,
die - so man sagt - überlebt
und die den Rest ihres Lebens
stumm geschrien, die nicht
mehr weinen konnten,

weil ihnen jede
Träne versiegt,

zu groß der Schrecken,
welchen der Bomben-Krieg ge-
bracht, oft bei Tag, meist in der
Nacht,

höre, mein Freund, was
sie dennoch erzählen, auch
wenn ihre Worte unsäglich
uns wähen, höre, wie sie

berichten, wie Hamburg gebrannt, bei
dem, was Terror-Bombardement ge-
nannt, dessen Ziel es sei – so Churchill,
der Bastard, befand –, so viele Männer,
Frauen und Kinder wie möglich zu töten
in deutschem Feindesland,

höre, mein Freund, wie die
Menschen brannten, im
Phosphor, im Feuersturm,,

und wie man anschließend schwarze
Klumpen fand, verkohltes Fleisch, die

Reste von dem,, was zuvor MENSCH
ward genannt, höre mein Freund,
wie Alte und Kranke, wie Frauen
und Kinder in den Kellern
geschrien, bevor sie von
einer Bombe
getroffen

oder durch die Hitze erstickt,
nicht selten aus Angst zuvor
schon verrückt, höre, wie be-
reits die Kinder im Leib ihrer

Mütter erkannt, wie sehr die,
welche - damals wie heute -
von Menschlichkeit künden,
die, welche angeblich befrei-
ten das Land, das deutsche
Volk hassten, verleumden es
mussten, um die eigene
Schand zu ertragen,
wenn sie je nach
eigener Schuld
sollten
fragen,

höre, mein Freund, höre von jenen
Tagen im Sommer des Jahres 43,

als im Crescendo des Grauens
Zehntausende – manche meinen,
es seien mehr als Hunderttausend
gewesen, die derart an angloame-
rikanischem Wesen genesen –, als
im Inferno der Bomben in Hamburg
unzählige Menschen verbrannt, zerstückelt,
zerfetzt, zerrissen – wohlgemerkt: ohne ir-
gend ein schlechtes Gewissen derer, die

solches verbrochen, welch ein
Verhängnis, dass sie je aus der
Mutter Leib gekrochen –,

höre, mein
Freund

höre von denen,
die im geschmolzenen Asphalt steckten,
bevor sie, schlimmer als ein Tier, verreckten,
in einer Feuersäule gefangen, die
meilenweit in den Himmel ragte – sicherlich

mehr als fünf Kilometer, so jedenfalls sagte jeder, der sie gesehen – höre, mein Freund,

von den Hamburger Straßen, die, übersät von zerfetzten Leichen, in jenen Tagen Myriaden von Fliegen ein Eldorado boten, bevor all die Toten verfaulten, verwesten,

in riesigen Gruben wurden verscharrt, und verstehe, mein Freund, dass der Bomben-Krieg der Alliierten, unserer Befreier und Brüder, der Wahrer und Hüter von Freiheit und Demokratie, nichts anderes als ein Abschlachten, ein Massakrieren, kurzum,, schlichtweg, geplanter Völkermord war.

Und so spielten Churchill und Roosevelt immer süßer den Tod: Der war der Meister, indes nicht einer aus Deutschland, sondern der aus Anglo-Amerika.

Bei meiner Ehre, mein Freund,

fürwahr, Margarethe,
bei deinem, goldenen
Haar.

ERGÄNZUNG , AUS GEGEBENEM ANLASS :
HEUT KOMMT DER TOD LEICHT, KOMMT MO-
DERN , KOMMT GERADEZU ELEGANT EINHER. IN
FORM EINER SPRITZE, DIE IMPFUNG GENANNT.
UND WIRD TÖTEN MEHR , ALS BOMBEN JE
VERMOCHT, GLEICH, IN WELCHEM LAND .

VERITAS LIBERABIT NOS

Band 7 von ***EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?*** trägt Titel und Untertitel: **„DIE MÖRDER SIND UNTER UNS.“ „CORONA“ – DER GRÖSSTE BETRUG DER MENSCHHEITSGESCHICHTE** ^{147 148}.

Band 7 ist das (vorläufige) Opus Magnum des Autors, sowohl Umfang als auch Inhalt betreffend, und stellt klar und unmissverständlich fest:

Durch SARS-CoV-2, an „Corona“ oder Covid-19 stirbt man (oder Frau) nicht; man stirbt, weil man alt, krank und/oder immun-geschwächt ist. Mithin: Wenn – mit Hilfe des ganz und gar untauglichen (Drosten-)PCR-Tests, der eine Krankheit beweisen soll, obwohl er nicht einmal das einschlägige Virus nachweisen kann –, selbst wenn bei einem Verstorbenen als „Corona-Virus“, als SARS-CoV-2 bezeichnete Nukleinsäure-Schnipsel gefunden werden, ist der Betreffende nicht an Covid-19, ist er allenfalls *mit*, indes nicht *an* „Corona“ gestorben. Wie jeder Mensch *mit* Billionen(!) von Mikroben stirbt. Die Teil des humanen Mikrobioms und für menschliches Leben unerlässlich sind.

¹⁴⁷ Huthmacher, Richard A: „DIE MÖRDER SIND UNTER UNS.“ „CORONA“ – DER GRÖSSTE BETRUG DER MENSCHHEITSGESCHICHTE. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 7 (SUPPLEMENT). Ebozon, Traunreut, 2021

¹⁴⁸ Huthmacher, Richard A: „DIE MÖRDER SIND UNTER UNS.“ „CORONA“ – DER GRÖSSTE BETRUG DER MENSCHHEITSGESCHICHTE. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=nGo1EAAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=one-page&q&f=true

Da „interessierte Kreise“ jedoch – unter dem erlogenen und von langer Hand geplanten Vorwand, ein „common-cold-virus“ sei zur tödliche Seuche mutiert – eine globale „Gesundheits-Diktatur“ und eine New World Order errichten wollen, damit sie die Menschen noch besser und mehr als bisher knechten und in ihrem Bestand (um geplante 9/10!) reduzieren können, werden letztere, die Menschen, weltweit, belogen, dass sich die Balken biegen: durch gekaufte „Wissenschaftler“, durch gefakte „Wissenschaft“: Durch die Massenmedien. Durch Politiker und deren Handlanger. Werden die Menschen gequält und betrogen. In einem post-faktischen Zeitalter, in das der Neoliberalismus sie – gezielt, mit Bedacht, zwecks Verdummung – geführt hat.

Und Äonen von (sog.) Intellektuellen, von Ärzten und Juristen spielen (als gate-keeper und Entscheidungsträger) mit. Namentlich aus Dummheit und/oder Feigheit. Oft auch aus Gier nach Geld, Ansehen und ein bisschen Macht. Helfen dadurch denen, die der Menschen Grab schaufeln. Auch das der vielen Mitläufer und all der kleinen Helfer und Helfershelfer, die letztendlich nicht verschont bleiben. Werden. Wenn sie ihre Schuldigkeit getan, wenn sie zum Mohr geworden, der gehen kann, wenn auch sein Grab gegraben.

Nicht zuletzt durch ein globales genetisches Human-Experiment, euphemistisch Impfung genannt. Das resp. die – in der Tat, im Gegensatz zu „Corona“! – die Menschen töten wird, das und die man zu eben diesem Zweck erfand. Als Kriegswaffe. Gegen das eigenen Volk. Gegen alle Völker der Erde. Deshalb, ihr Menschen, all überall auf der Welt, wacht endlich auf, der 3. Weltkrieg hat längst begonnen: gegen alle Menschen, gleich in welchem Land. O sancta simplicitas – sive bona seu sinistra!

DIE SCHLIMMSTE ALLER HÖLLEN

DIE
HÖLLE

DAS
IST
DIE
WELT

DIE
HÖLLE

DAS
SIND
DIE
MENSCHEN

DIE
SCHLIMMSTE
HÖLLE
ABER
IST
OHNE
HOFFNUNG
ZU
LEBEN

LEBEN
ZU
MÜSSEN

Was Liebe vermag

Wenn der Menschen Not,
wenn alles Elend dieser Welt
sich entladen würde
in einem einzigen Schrei -
die Erde würde bersten,
der Himmel riss entzwei.

Wenn alle Liebe auf der Welt
all überall
zusammenfließen würde
zu einem einzigen Licht,
wie würde die Erde leuchten
und auch das Weltenall.

Mithin – aliquid semper haeret: Weil die – durch einige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer – verursachte globale Katastrophe, für die „interessierte Kreise“, will meinen: Profiteure, Gesinnungslumpen und feige Ja-Sager einem Virus die Schuld zuweisen wollen, immer mehr ihren Lauf nimmt, möchte ich – am Übergang des neoliberalen Zeitalters in das einer „World Government“- resp. „Global Governance“-Herrschaftsform, jedenfalls *bevor* eine weltweit um sich greifende Zensur meine Bücher verbrennen resp., in neuer, digitaler Zeit, deren Dateien löschen wird –, will ich, der Herausgeber des Briefwechsels mit meiner vom Deep State ermordeten Frau, will ich, sozusagen als Vermächtnis, das, was ich, was wir „zu Papier gebracht“, zusammenfassen, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was ich, was wir gefühlt, was wir gedacht, was für uns und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was ich verkündet, unverhohlen, bis Gates und andere Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, geimpft, getrackt, so dass ein großer Teil der Menschen auf dieser unsrer, auf unsrer wunderbaren Welt verreckt.

Durch den Wahn derer, die glauben, Gott zu spielen. Die uns zu ihren Sklaven machen. Jedenfalls wollen. Deren Verblendung Hybriden schafft. Aus Mensch und Tier. Zur Befriedigung ihres diabolischen Wahns, sie könnten sein Träger des Lichts, obgleich sie nur Luzifere sind, Satans Brut, obschon ihre mephistophelische Macht der Menschheit nur Not und Elend bringt.

Deshalb schreibe ich – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott mir gegeben –, auf dass uns das Leben der „alten Zeit“ mitsamt all seiner Unzulänglichkeit auch fürderhin erhalten bleibt. Und werde weiterhin schreiben, auch

fürderhin kämpfen, auf dass wir die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, selbst die, die ein rotes Schild in Wappen und Namen tragen, nicht zuletzt deren Adlaten – wie Drostens und Wieler, wie Merkel und Spahn – zum Teufel jagen. Damit die Menschheit nicht erleide einen irreparablen Schaden.

Und wisset, all ihr Verbrecher wie genannt, auch ihr schweigenden Pfaffen, wisset, auch letztere, zu eurer, zu eurer historischen Schand: Vor dem Herrgott beugen wir uns, aber vor niemand auf der Welt. Nie und nimmer, wir, die Aufrechten, gleich, in welchem Land.

VERITAS LIBERABIT NOS

Ἀρμαγεδών: Finis mundi

Wer
nicht den
Zusammenhang
sieht zwischen dem,
was wir denken, und dem,
was wir fühlen, zwischen dem,
wer wir sind, und den Bedingungen,
unter denen wir leben, manchmal gar lie-
ben, wer immer noch an ein richtiges Leben
im falschen glaubt, wer die offene Diktatur all
überall auf der Welt nicht erkennt und die verbo-
tene Parkbank für „Corona-Leugner“ nicht für eine
Parkbank für heutige Juden hält, wer (mehr als) zwei
Menschen, die zusammen stehen, denunziert, wer, wie
die Kirche, in Gehorsam voraus eilend, duldet, dass man
Sterbenden den letzten Trost verwehrt (der in allen Dik-
taturen der Welt erlaubt!), wer solch „Schutzhaft“, früher

CORONA? O SANCTA SIMPLICITAS! SINISTRA!

schlichtweg KZ genannt, für Demokratie, für Freiheit hält
und „Corona-Leugner“ zum Staatsfeind erklärt, wer das
globale Milgram-Experiment im Namen angeblicher In-
fektabwehr auch noch vernünftig nennt und nicht den to-
talen Krieg – nicht gegen Kommunisten und Juden, son-
dern gegen die gesamte Menschheit – erkennt, wer die
Macht der vielen Schwachköpfe unterschätzt, die einer

Meinung sind, der möge mich, heute noch, zeihen, weil ich von staatlich verordnetem Denken abweiche; wenn seiner Herren Knechte ihren Auftrag erfüllen, wird, gleichwohl, alsbald, wehen der Hauch des Vergessens auch über seiner und so vieler anderer Leiche.

Notabene und nota bene: Am Beispiel der gefakten Corona-“Seuche“ lässt sich erkennen, wie Framing Wirklichkeit schafft. Mit Hilfe vermeintlicher Wissenschaft. Mit Hilfe von Nobelpreisträgern und Konsorten. Mit Hilfe von Fake-Science. Mit Hilfe post-faktischer Behauptungen. Mit Hilfe von Lachnummern wie Christian Drosten, der dem Hauptmann von Köpenick alle Ehre macht, sofern man über seinen erschwindelten Dokortitel und seine erschlichene Professur noch lachen kann, über seinen kriminellen Test, der so viel Unheil über die Menschheit gebracht, immer noch lacht. Mit Hilfe all der Schießbuden-Figuren, deren Aufgabe es ist, ein Narrativ zu erzählen. Damit die Masse glaubt zu wähenen, was Wirklichkeit. Ist. Sei. Einerlei. Denn das Wähenen ist nur Sehnen. Nach dem, was uns versprochen, was nie gehalten, was immer gebrochen: Deceptio suprema lex. So der Protagonisten von Neoliberalismus und Big Governance, so der Verfechter des neuen Faschismus' Gesetz!

Zu „‘AIDS’ UND ‘CORONA’: ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, TEILBÄNDE I und II: DIE AIDS-LÜGE, TEIL 1 und Teil 2“

149 150

151 152

¹⁴⁹Huthmacher, Richard A.: „AIDS“ UND „CORONA“: ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, TEILBAND I: DIE AIDS-LÜGE, TEIL 1. Ebozon, Traunreut, 2021

¹⁵⁰Huthmacher, Richard A.: DIE AIDS-LÜGE, TEIL 1 ...
Leseprobe:

https://books.google.de/books?id=2_w3EAAQBAJ&pg=PT514&lpg=PT514&dq=google+books+richard+huthmacher+%E2%80%9E%C2%B4AIDS%C2%B4+UND+%C2%B4CORONA%C2%B4:+ZWEI+SEITEN+DERSELBEN+MEDAILLE+VON+LUG+UND+TRUG.&source=bl&ots=IOSN-7uc03&sig=ACfU3U262pqFb-ziS6I5YAZezXp2XoqtsNA&hl=de&sa=X&ved=2ahU-KEwiWvYeP_-vxAhWNziUKHZtoBh0Q6AEwBHoE-CAUQA#wv=onepage&q=google%20books%20richard%20huthmacher%20%E2%80%9E%C2%B4AIDS%C2%B4%20UND%20%C2%B4CORONA%C2%B4%3A%20ZWEI%20SEITEN%20DERSELBEN%20MEDAILLE%20VON%20LUG%20UND%20TRUG.&f=true

¹⁵¹Huthmacher, Richard A.: „AIDS“ UND „CORONA“: ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, TEILBAND II: DIE AIDS-LÜGE, TEIL 2. Ebozon, Traunreut, 2021

¹⁵²Huthmacher, Richard A.: DIE AIDS-LÜGE, TEIL 2 ...

ist wie folgt anzumerken:

Wir leben nicht (mehr) „en los tiempos del cólera“, sondern zu Zeiten von Corona, zu Zeiten des größten Fakes der Menschheitsgeschichte, zu Zeiten der globalen Machtübernahme durch den Deep State, zu Zeiten, in denen – in unheiliger Allianz des westlichen Neoliberalismus´ mit dem chinesischen Zwitter aus pseudo-kommunistischer Staatsdiktatur und Marktradikalismus – weltweit die Macht durch jene Verbrecher ergriffen wird (die Konnotation mit Hitlers Machtergreifung ist nicht zufällig, sondern beabsichtigt), die an der Spitze der globalen Machtpyramide stehen. Mit atemberaubender Geschwindigkeit. Ergriffen wird. Total. Wie 1933. Durch Hitler. Und seine angloamerikanische Helfer.

Und (fast) alle schauen zu. Tatenlos. Wie bereits bei der Inszenierung von AIDS. Wenn sie nicht zu denen gehören, die zugunsten ihres vermeintlichen persönlichen Vorteils tatkräftig mitwirken. Oder auch aus himmelschreiender Dummheit. Mitwirken. Will meinen: ihr eigenes Grab schaufeln. Währenddessen die Herren unserer neoliberalen Welt am Übergang zu Big Government die Menschen, ihre Untertaten, euphemistisch auch Bürger genannt, weltweit einsperren. Und töten Unter dem Vorwand einer – frei erfundenen – Seuche. Töten durch die gesellschaftliche „Kollateralschäden“ der erfundenen Pestilenz resp.

Leseprobe:

https://books.google.de/books?id=VcM4EAAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=one-page&q&f=true

durch kriminelle Humanexperimente, die „Therapie“, im Falle von Corona auch Impfung genannt werden.

Aktuell töten sie, die Buffet und Bezos, die Gates und die Sorros, in „causa Corona“. Zuvor, in den letzten 4 Dekaden, wurden Millionen und Abermillionen von Menschen bereits in Sachen AIDS getötet; zurückhaltende Schätzungen gehen von bis zu 50 Millionen Opfern, will meinen: von zu Tode Behandelten aus!

Und sie – die Herrschenden und ihre Stiefel-Lecker – haben leichtes Spiel. Denn – wie schon Brecht wusste – wählen die dümmsten Kälber bekanntlich ihre Schlächter selber.

In ihrer bodenlosen, abgrundtiefen Dummheit halten sie, die Kälber (bisweilen gar die Schlächter selber), einen Schnupfen für eine tödliche Krankheit. Und AIDS für eine todbringende Seuche, für eine neue Geißel der Menschheit.

Tolerieren das (De-facto-)Kriegsrecht, das man über sie – die Kälber, nicht über deren Schlächter selber – verhängt.

Warten sehnsüchtig darauf, dass man sie gegen eine Fiktion – die einer potentiell tödlichen Corona-Infektion – impft.

Werden durch eine derartige Impfung schwerste Schäden davontragen. Und auch durch die Medikamente, die man ihnen zur Verfügung stellen, wahrscheinlich auch zwangsweise verabreichen wird – dann, erst dann, wenn ihre Angst, wenn ihre Not am größten.

Nicht von ungefähr rechnet der De-facto-Chef der WHO, Bill Gates, in seinen einschlägigen Planspielen mit 65 Millionen Toten (wie auch auf den Georgia Guide Stones nicht ohne Grund von 7 Milliarden zu eliminierenden Menschen zu lesen ist!).

Nicht von ungefähr lassen sie sich – sie, die Kälber, indes nur sie allein, sie selber – bei solch kriminellen Impfkationen ganz nebenbei noch chippen. Damit sie umso besser zu überwachen sind.

Nicht ohne Grund verlieren sie, die Kälber, durch den von ihren Schlächtern selber provozierten Crash – den größten Wirtschafts-Crash seit hundert Jahren, möglicherweise seit Anbeginn des Geldsystems – ihr Hab und Gut. Das bisschen Gut, das sie noch haben. Auch wenn sie nie kaum mehr hatten.

Im Nachhinein wird man behaupten, „das Virus“ sei an allem schuld gewesen.

Davon, dass ein zutiefst marodes Wirtschaftssystem zwangsläufig implodieren musste, könne nicht die Rede sein.

In den Geschichtsbüchern wird man lesen, dass all dies nur zum Wohl der Menschen geschah. Damit sie überleben konnten. Trotz der weltweiten Ausbreitung eines Schnupfens, Pandemie genannt. Trotz des missglückten Viren-Experiments vor vierzig Jahren, das AIDS geheißen.

Mensch werden

Könnt ich mit faustischem Streben
ergründen die Rätsel dieser Welt,
doch hätte die Liebe nicht,
umsonst wär all mein Ringen,
des Lebens Sinn ich hätt' verfehlt.

Würd ich reden mit Engelszungen,
doch hätte die Liebe nicht,
könnt ich gar vieles erreichen,
blieb dennoch ein Gnom, mehr
noch: ein armer Wicht.

Könnt ich erringen Gut und Geld,
auch Macht und Herrschaft und
was sonst noch zählt auf dieser Welt,
doch hätte die Liebe nicht,
vergebens wär mein Ringen, dies
alles wär ohne Gewicht.

Denn einzig und allein die Liebe
ist's, die dem Mensch Mensch zu
werden verspricht.

Und zu bedenken gilt auch: Es scheint mehr als fraglich, ob pathogene Viren *überhaupt* existieren:

Einschlägige Krankheitsbilder, die angeblich die Folge einer Infektion durch vermeintlich krank machenden Viren sind, bringen, realiter, nichts anderes zum Ausdruck als ein gravierendes Ungleichgewicht zwischen den Daseins-Bedingungen des je Betroffenen und den kompensatorischen Möglichkeiten seines Genoms, seiner Epigenetik und – auch – seines humanen Mikrobioms; dann, immer dann, wenn Elend und Not des Menschen (physisch, psychisch, sozial und sicherlich auch spirituell im Sinne von Sinnfindung und Sinngebung) größer sind als seine (von Gott, der Schöpfung, von wem auch immer im Rahmen eines gigantischen Plans, den wir fälschlicherweise Evolution nennen, vorgegebenen) Kompensations-Möglichkeiten, wird er, der Mensch, erkranken. Zwangsläufig.

Insofern ist Krankheit der Beweis dafür, dass der je Betroffene „außer Ordnung“ geraten ist. In solch hoch-komplexen Dimensionen sind Krankheit wie Gesundheit zu verstehen und zu verorten: Ein mono-kausales, kartesischen Erklärungsmodell (hier Ursache, dort Wirkung) geht am tatsächlichen Sachverhalt vorbei.

Indes: Es bedient die Interessen der Medizin-Lobby und *der* Ärzte, die, mit Verlaub, zu blöd sind zu denken, aber nicht blöd genug, um nicht ans Geld-Verdienen zu denken und sich auf dasselbe zu verstehen. Aufs Verdienen an und mit der Dummheit und/oder der Unwissenheit der Massen.

Die, letztere, ihre Ignoranz, auch ihre Gutgläubigkeit, nicht zuletzt ihre Feigheit – gegen vorgegebene, oktroyierte Denk- und

Verhaltens-Strukturen aufzubegehren – teuer bezahlen. Nicht selten mit ihrem Leben. Wie all jene, die einer vermeintlichen „AIDS“-Erkrankung zum Opfer gefallen sind. Wie diejenigen, die heutigentags den „Impfungen“ gegen „Corona“ zum Opfer fallen. Die, allesamt und in der Tat, Opfer sind. Weil sie schlechterdings getötet wurden. Weiterhin getötet werden. Ermordet wurden. Ermordet werden. Heimtückisch. Ohne dass die Mörder sich verantworten müssen. Jedenfalls nicht vor einem irdischen Gericht. Jedenfalls bisher.

VERITAS LIBERABIT NOS

Hinsichtlich ‚AIDS‘ UND ‚CORONA‘: ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, TEILBAND 3 (VON EUGENIKERN, RASSEHYGIENIKERN UND TRANSHUMANISTEN) ¹⁵³ ¹⁵⁴ gilt festzuhalten:

Der Moloch Neoliberalismus frisst justament seine Kinder, seine eigenen Ausgeburten, all die Menschen, die er, der Moloch, intellektuell und psychisch, geistig und seelisch über mehr als ein halbes Jahrhundert vereinnahmt hat, um sie nunmehr als willen- und seelenlose Krüppel, die seiner ultimativen Machtergreifung nichts mehr entgegenzusetzen haben, wieder auszuspäen und einem sich aus dem Neoliberalismus entwickelnden faschistisch-feudalistischen System zum Fraß vorzuwerfen: Die Spatzen pfeifen von den Dächern, dass die „Corona-Krise“ nur Vor-

¹⁵³Huthmacher, Richard A.: „AIDS“ UND „CORONA“: ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, TEILBAND 3: VON EUGENIKERN, RASSEHYGIENIKERN UND TRANSHUMANISTEN (DIE CORONA-LÜGE, TEIL 1). Ebozon, Traunreut, 2021

¹⁵⁴Huthmacher, Richard A.: VON EUGENIKERN, RASSEHYGIENIKERN UND TRANSHUMANISTEN (DIE CORONA-LÜGE, TEIL 1) ...
Leseprobe:

https://books.google.de/books?id=jnY6EAAAQBAJ&pg=PT594&pg=PT594&dq=richard+huthmacher+aids+und+corona+teilband+1&source=bl&ots=jmqR9torxg&sig=ACfU3U06ZJT-KRL6Ahd-9op4giCaGppezCw&hl=de&sa=X&ved=2ahU-KEwigwJ-_ocHyAhWOCewKHULQCnQ4FBDoAXoE-CAIQAw#v=onepage&q=richard%20huthmacher%20aids%20und%20corona%20teilband%201&f=true

wand und Deckmantel, lediglich die Cover-Story ist, um das marode neoliberal-kapitalistische Wirtschafts-System gegen die Wand zu fahren, um die länger als ein halbes Jahrhundert weltweit gehirngewaschenen und emotional verarmten Menschen in die Sklaverei zu zwingen.

Durch Impfungen, mit Hilfe derer die verschwindend kleine Zahl der Herrschenden – der Oligarchen und Plutokraten im Westen ebenso wie im Osten, in Russland und China – und die gar nicht so kleine Zahl ihrer Helfer und Helfershelfer den Menschen in allen Ländern dieser Erde Nanochips verabreichen will.

Durch die – die Chips – sie dann die totale Überwachung der und die vollständige Kontrolle über die Menschheit ausüben wollen. Können. Weltweit.

Durch die – Überwachung, Kontrolle und gezielte Eingriffe – sie jeden Menschen auf der Welt problemlos abschalten können. Ausknipsen wie einen Lichtschalter. Sozial, indem sie ihn (nach Abschaffung des Bargelds) vom digitalen Geldverkehr abkoppeln. Physisch, indem sie seinen plötzlichen Herztod provozieren. Wenn er, beispielsweise, gegen sein Sklaventum aufbegehrt. Heutzutage technisch – mittels Chip und Mikrowellen – ein Kinderspiel.

Warum also werden so viele Abstriche im Zusammenhang mit Corona gemacht? Um die DNA möglichst aller Menschen weltweit zu erhalten! Um diese Menschen dann tracken zu können. Mit großer Wahrscheinlichkeit auch, um Nanochips durch die Abstriche weit oben in der Nasenhöhle – in der Nähe des N. Olfactorius (Riech- und Hirnnerv) – zu platzieren. Weil derart die Barriere der Blut-Hirn-Schranke leicht überwunden wird – jeder,

der sich einen Abstrich machen lässt, sollte sich im Klaren sein, dass dieser nicht zum Nachweis eines Husten- und Schnupfen-Virus' dient. Sondern dazu, seine DNA zu gewinnen, um ihn tracken, will meinen: verfolgen zu können. Weltweit. Als ein „Targeted Individual“. Von Milliarden weltweit.

Die Billy the Kid Gates impfen will. Durch diese Impfungen genetisch verändern will. Im Sinne eines transhumanistischen Konzepts, das aus den Menschen (langfristig) Hybriden macht, halb Mensch, halb Tier. Wenn sie die Impfung(en) überleben. Denn die Reduktion der Weltbevölkerung ist suprema lex der Gates und Konsorten.

Zu „‘AIDS’ UND ‘CORONA’: ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, TEILBAND 4 (MASKENBALL. ALLÜBERALL) ^{155 156} ist anzumerken, festzuhalten und zu wiederholen (als Wiederkehr des Ähnlichen, allenfalls des Gleichen, nie aber des Selben):

1994 wurde John Forbes Nash Jr. für seine „bahnbrechende Analyse eines Gleichgewichts in der nicht-kooperativen Spieltheorie“ mit dem Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet; vereinfacht lässt sich die Spieltheorie als eine abstrakte Form strategischen Denkens darstellen, die Abstrahierung funktioniere am besten im stark vereinfachten Rahmen eines Spiels und helfe, die Dynamik strategischer Entscheidungen (namentlich in Wirtschaft und Politik) besser zu verstehen.

¹⁵⁵Huthmacher, Richard A.: „AIDS“ UND „CORONA“: ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, TEILBAND 4: MASKENBALL: ALLÜBERALL (DIE CORONA-LÜGE, TEIL 2). Ebozon, Traunreut, 2021

¹⁵⁶Huthmacher, Richard A.: MASKENBALL, ALLÜBERALL (DIE CORONA-LÜGE, TEIL 2) ...
Leseprobe:

https://books.google.de/books?id=bCc7EAAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=one-page&q&f=true

Erhebt sich die Frage, ob die gefakte Corona-“Pandemie“ der Jahre 2020 fortfolgende (auch) mit solchen spiel- und plantheoretischen Methoden vorbereitet, inszeniert und realisiert wurde! Jedenfalls: „Menschliches Handeln wird von digitalen Systemen vermehrt spieltheoretisch modelliert ... *Das Problem solcher Modelle liegt darin, dass sie produzieren können, was sie beschreiben.*“ Was dazu ausgenutzt wird, *das Ergebnis zu erzielen, das man erreichen will:*

In der Tat: Die „bahnbrechend neue Theorie“ eines Bill Gates und seiner Helfer und Helfershelfer, dass eine Impfung die Menschen gegen das Corona-/SARS-CoV2-Virus „schützen“ werde, „erfordert ..., daß man sich über ... mögliche Einwände einfach hinwegsetzt und ihre genauere Untersuchung einer späteren Zeit überläßt. Nur so können Fortschritte erzielt werden.“

Und bestehe der „Fortschritt“ darin, dass die Geimpften gechipt, genetisch manipuliert und in sonstiger doloser Absicht vielfach geschädigt, schlimmstenfalls gar getötet werden – bei einer (angeblichen) Überbevölkerung der Erde, die sich nach Aussage des genialen Studienabbrechers und späteren Herren der (Computer-)Viren Gates allein durch Impfungen um 10 bis 15 Prozent, also um eine Milliarde (!) reduzieren ließe (wogegen die 50 Millionen Toten des 2. Weltkriegs geradezu als „Peanuts“ zu bezeichnen wären).

Jedenfalls empfände ich es als geradezu grotesk, den Moloch Neoliberalismus zu beschreiben, ohne – erneut, wenn es denn sein muss: wieder und wieder – aufzuzeigen, dass dieser, letzterer, justament seine Kinder, seine eigenen Ausgeburten frisst: all die Menschen, die er, der Moloch, intellektuell und psychisch, geistig und seelisch über mehr als ein halbes Jahrhundert vereinahmt hat: um sie nun als willen- und seelenlose Krüppel wieder auszuspeien, als Krüppel, die seiner ultimativen Machtergreifung nichts mehr entgegenzusetzen haben,.

Und ich, der Herausgeber des Briefwechsels mit meiner ermordeten Frau, schrieb in Teilband 4 (Maskenball. Allüberall) einen Offenen Brief:

EIN OFFENER BRIEF. AN AMAZON. UND JEFF BEZOS. AUS GEGEBENEM ANLASS

Lieber/liebe/liebes Amazon*In,
werter Jeff Bezos,

ich möchte mich (bewusst beginne ich mein Schreiben mit „ich“, weil dies ad oculos demonstrat – weniger gebildete Zeitgenossen mögen die Übersetzung googeln, immerhin haben Sie, laut Wikipedia, einen Bachelor-Abschluss, was mich an Faustens Wagner erinnert: Respekt! –, weil diese Formulierung vor Augen führt, dass ich selbst-bewusst, weil meiner selbst bewusst bin, auch und gerade in Zeiten des digital-finanziellen Komplexes von Amazon und Co.), werter Jeff Bezos, ich möchte mich herzlich bedanken, mehr noch: Es ist mir eine Ehre, dass Sie – hat wahrlich lange genug gedauert! – meine Bücher nicht mehr vertreiben, dass ihre Zensur endlich zuschlägt. Wie bei Prof. Sucharit Bhakdi und anderen ehrenwerten Menschen.

Denn schon seit längerem frage ich mich, was ich wohl falsch mache, dass Sie so lange meine Bücher, jedenfalls einen großen Teil derselben – immerhin habe ich in definierten Zeiträumen mehr Bücher geschrieben und publiziert als jeder andere Mensch auf der Welt, mehr noch: als je ein Mensch in der Geschichte der Menschheit –, dass Sie derart lang meine Bücher beworben und verkauft haben.

Auch wenn Vespasian schon wusste: Pecunia non olet (Sueton: De vita caesarum; divinus Vespasianus: „Reprehendenti filio tito, quod etiam urinae vectigal commentus esset, pecuniam ex prima pensione admovit ad nares, sciscitans num odore offende-

retur; et illo negante: atqui, inquit, e lotio est“ – sollten Ihre Lateinkenntnisse nicht ausreichen, werter Herr Bezos, bin ich gerne bereit, Ihnen Nachhilfe zu erteilen.)

Wie merkte Brecht „An die Nachgeborenen“ so trefflich an: „Wirklich, ich lebe in finsternen Zeiten ... Der Lachende hat die furchtbare Nachricht nur noch nicht empfangen. Was sind das für Zeiten, wo ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist. Weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschließt!“

Und ich möchte Brecht antworten: Deshalb schreibe ich – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott mir gegeben –, auf dass uns das Leben der „alten Zeit“ mitsamt all seiner Unzulänglichkeit auch fürderhin erhalten bleibt. Und werde weiterhin schreiben, auch fürderhin kämpfen, auf dass wir die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, selbst die, die ein rotes Schild in Wappen und Namen tragen, nicht zuletzt deren Adlaten – wie Drosten und Wieler, wie Merkel und Spahn – zum Teufel jagen. Damit die Menschheit nicht erleide einen irreparablen Schaden.

Und wisset, all ihr Verbrecher, die allseits bekannt, auch ihr schweigenden Pfaffen, ihr Jesuiten mit einem Papst, den ihr – dem Heiligen zum Hohn, voll Verachtung für jeden Freund von Mensch und Tier –, den ihr Schächer Franziskus genannt, wisset zu eurer, zu eurer historischen Schand: Vor dem Herrgott beugen wir uns, aber vor niemand auf der Welt. Nie und nimmer, wir, die Aufrechten, gleich, in welchem Land. Und bringe dies den Tod.

Damit leben werden, damit leben können die, die nach uns kommen, die nicht geboren zu eurem Behuf, zu eurem Nutzen und

Frommen. Auf dass werde ein Mensch, der nicht von euren, sondern von des Herrgotts Gnaden, ein Mensch, der göttlich wird genannt:

Deus ex deo, homo ex homine, deus homo homo deus est: Ecce homo, homine!

Ich erlaube mir, einige Passagen aus einem Artikel der „nachdenkseiten“ zu zitieren (Schwarzer Freitag für den klassischen Einzelhandel, <https://www.nachdenkseiten.de/wp-print.php?p=67672>); lassen sie mich doch bitte wissen, ob sie die Darstellung für zutreffend halten:

„Pünktlich vor Weihnachten war gerade mal wieder ‘Black Friday’ ..., der vor allem beim Onlineriesen Amazon die Kassen mächtig klingeln lässt. Und davon profitiert vor allem Amazon-Boss Jeff Bezos, denn die heute weltweit rund 650.000 Mitarbeiter werden ganz sicher keinen Extra-Bonus erhalten, obwohl sie am ‘Black Friday’ 2019 alleine in Deutschland fast 10 Millionen Päckchen packen mussten. Der große Shopping-Event dürfte ... die Marktmacht von Amazon weiter verstärken, die im Onlinehandel auch in Deutschland inzwischen bei einem Marktanteil von rund 50 Prozent liegt – Tendenz rasant steigend ...

Heute steckt Alexa ja noch eher in den Kinderschuhen. Sie hält die Klappe, antwortet nur, wenn sie gefragt wird, und zeichnet nicht selten ganze Gespräche ihrer Besitzer auf, natürlich nur aus Versehen – falsches Codewort verstanden und so. In naher Zukunft aber sieht das völlig anders aus. Kommt der Screen-New-Deal erst einmal richtig in Schwung, läuft auch Alexa zur Höchstform auf. Dann analysiert Alexa zum Beispiel unsere Google-Suchverläufe und erkennt, dass wir uns vielleicht gerade

für ein neues E-Bike interessieren. Alexa scannt nun gleichzeitig den Markt, checkt die besten Angebote, überprüft deinen Kontostand, nimmt eventuell Kontakt mit der Amazon-Kreditabteilung auf und meldet sich dann mit den Worten: 'Hallo, ich habe festgestellt, dass du dich für ein E-Bike interessierst. Ich habe schon mal das beste Angebot in deiner Preiskategorie ermittelt. Weil es auf deinem Konto aber gerade ziemlich mau aussieht, könntest du das Bike trotzdem problemlos über einen Amazon-Flex-Kredit finanzieren. Das habe ich mit der Kreditabteilung schon geklärt. Dann musst du nicht warten und kannst das schöne Wetter gleich ausnutzen.'

Ganz ähnlich funktioniert auch die digitale Telemedizin in ein paar Jahren. Über unsere smarten Uhren, Fitness-Tracker und sonstige Wearables ist Alexa samt Gesichtserkennung und Stimmanalyse schon ganz gut über unsere allgemeine Physis und unsere tagesaktuellen Befindlichkeiten informiert. Alle Daten, die sie in Echtzeit sammelt, hat sie auch schon für unsere Akten bei der Amazon Health Insurance weitergeleitet.

Und wenn es Eric Schmidt schafft, in ein paar Jahren auch unsere Toiletten mit smarterer Technik auszustatten, wird es für alle Kokser, Kiffer oder Pillenfreunde richtig eng. Der Morgenurin lügt bekanntlich nicht[,] und Alexa hat unseren aktuellen Pipistatus schon analysiert und einen Plan entwickelt, wenn wir frisch geduscht am Frühstückstisch erscheinen ...: 'Hör mal, um deine Fitnesswerte ist es derzeit nicht gut bestellt. Du solltest deinen Alkoholkonsum dringend reduzieren. Auch dein Body-Maß-Index läuft ... aus dem Ruder. Wenn du so weitermachst, wirst du bei der nächsten Überprüfung deiner Krankenversicherung in eine höhere und deutlich teurere Risikoklasse eingestuft.'

Soll ich dir das passende Fitnessprogramm für deinen Hometrainer buchen? Da gibt es gerade eine klasse Schnäppchen.'

Kommt Alexa nach ihrer Erstanamnese zu einem ernsteren Befund, stellt sie eine Verbindung zu unserer digitalen Hausarztpraxis her, in der vielleicht zunächst noch eine kompetente Ärztin oder ein Arzt sitzen, die aber nach den Plänen von Eric Schmidt möglichst schnell auch durch eine KI ersetzt werden. Die eventuell nötige Medizin ordert Alexa dann auch gleich. Wo? Natürlich bei Amazon.“

Mithin: Machen wir Schluss mit Alexa. Machen wir Schluss mit Amazon. Machen wir Schluss mit all denen, die unsere Köpfe indoktrinieren, unsere Herzen usurpieren und unser Leben determinieren. Wollen. Wohlgermerkt: Nichts währt ewig. Weder das Römische Reich noch das sog. Tausendjährige, das gerade einmal 12 Jahre dauerte, auch nicht das Imperium von Amazon. Das von Google ebenso wenig. Genauso wenig das von Microsoft und Bill Gates. Und das ähnlicher Philanthropen. Sind auch Sie ein Menschenfreund, werter Jeff Bezos?

Mit freundlichem Gruß,

ihr – ganz und gar nicht – ergebener

Richard A. Huthmacher

(„qui pro veritate militat in mundo“ und hofft, dass Sie ihn nicht aufspießen lassen, derart, wie einst Graf Ernst von Mansfeld Thomas Mün[t]zer vom Leben zum Tode beförderte. Vielleicht

kommt Ihnen ja Bill Gates zu Hilfe; der würde das Problem eleganter, zeitgemäßer lösen: mit einer so genannten Impfung. Gegen „Corona“)

VERITAS LIBERABIT NOS

DER, DER LIEBT,
DER MORDET NICHT

Wir sterben nicht nur einen Tod,
wir sterben alle Tage.

Wir sterben niemals ohne Not,
das jedenfalls steht,
völlig, außer Frage.

Wir sterben, weil uns keiner liebt,
wir sterben, weil wer uns liebt
uns nicht versteht
und nicht vergibt.

So morden wir,
wir morden alle Tage.

Denn der, der liebt,
der mordet nicht.

Und der, der mordet,
kann Liebe nicht ertragen.

Zu „AIDS‘ UND ‘CORONA‘: ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, TEILBAND 5 (WANN, ENDLICH, WACHEN DIE MENSCHEN AUF?) merkt der Autor an ^{157 158}:

Schon lange versuchen „interessierte Kreise“, Mischwesen aus Mensch und Tier zu schaffen; vor kurzem ging in diesem Zusammenhang eine Meldung von außerordentlicher Tragweite um die Welt: „Japan erlaubt Zucht und Geburt von Chimären ...“ „Schon 1984 gelang es ..., eine Chimäre aus Ziege und Schaf zu ...zeugen. Einige Organe dieser ‘Schiege‘ waren Schaf[-] ..., andere Ziegenorgane ...“ Und in China wurden bereits Mischwesen aus Mensch und Affe hergestellt; Forscher aus Kalifornien und Wissenschaftler der Katholischen(!) Universität

¹⁵⁷Huthmacher, Richard A.: „AIDS“ UND „CORONA“: ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, TEILBAND 5: WANN, ENDLICH, WACHEN DIE MENSCHEN AUF? (DIE CORONA-LÜGE, TEIL 3). Ebozon, Traunreut, 2021

¹⁵⁸Huthmacher, Richard A.: WANN, ENDLICH, WACHEN DIE MENSCHEN AUF? (DIE CORONA-LÜGE, TEIL 3) ...
Leseprobe:

<https://books.google.de/books?id=lug9EAAAQBAJ&pg=PT737&pg=PT737&dq=richard+huthmacher+aids+und+corona+teilband+3&source=bl&ots=LxMhV80PaM&sig=ACfU3U11sDtT-FAi2qn022UyiJMcOF2DpBQ&hl=de&sa=X&ved=2ahUKewixt9-7o8HyAhXswAIHHZi3A3U4FBD0AXoECBIQAw#v=one-page&q=richard%20huthmacher%20aids%20und%20corona%20teilband%203&f=true>

Murcia (UCAM) seien an den Experimenten, bei denen menschliche Stammzellen in Affenembryonen injiziert wurden und die „sehr vielversprechend“ verlaufen seien, beteiligt gewesen.

Der Nutzen solcher Hybride wäre für unsere „Oberen“, in der Tat, beträchtlich, denn diese, die Hybriden, (leider Gottes) nicht die „Oberen“, ließen sich multifunktional verwenden: als Arbeitstiere, als Killer-Soldaten, als Organspender, für vieles anderes mehr.

Deshalb sind sie, unsere „Oberen“ gerne bereit, ethische Bedenken hintanzustellen, auch wenn durch solch Hybridisierung die Grenzen zwischen Mensch und Tier bis zur undefinierbarkeit verwischt würden: Ist ein Halb-Mensch-Halb-Tier-Wesen erwünscht, das gerade noch klug genug ist für niedere Arbeiten? Oder soll es lieber eine Viertel-Mensch-Dreiviertel-(Raub-)Tier-Chimäre sein, besonders gut für den Einsatz bei kriegerische Auseinandersetzungen geeignet? Oder doch eher eine Dreiviertel-Mensch-Viertel-Tier-Mischung, die als Organspender taugen würde? Könnten solche Mischwesen denken (wie Menschen)? Hätten sie ein (Selbst-)Bewusstsein? Fragen über Fragen. Auf die wir keine Antwort wissen. Obwohl der Geist wohl schon entwichen. Aus Pandoras Büchse.

Und zu den „Gerüchten“, dass gegen „Corona“-Geimpfte magnetisch seien, gilt in diesem Kontext festzuhalten: In Corona-Impfstoffen sind Graphen-Nanotubuli enthalten; Graphit hat zweifelsohne (dia-)magnetische Eigenschaften; mithin entsteht durch Graphenrückstände (namentlich an der Impfeinstichstelle) eine magnetische Wirkung. In einem elektromagnetischen Feld, zuvörderst dem des 5-G-Netzes, lassen sich durch Impfungen eingebrachte und an Nervenzellen (Synapsen) angelagerte CNTs (Carbon nanotubes) in Resonanzschwingungen versetzen. Dadurch wird die Hirnwellen-Aktivität (von Schläfrigkeit bis zum Zustand höchster Wachheit), werden Denkfähigkeit, Denkgeschwindigkeit und Denkleistung, werden emotionale Befindlichkeiten und Gemütszustände maßgeblich beeinflusst, wodurch eine weitere, höchst effektive Methode der MindKontrol breiter Bevölkerungsschichten geschaffen wurde. Nebst all den Möglichkeiten, die bereits Chip- und Nanochip basiert bestehen. Mithin: Es dürfte eine Halb-Mensch-Halb-Affe-Kreatur sein, die Gates und Konsorten als transhumanistische „Standard-Version“ vorschwebt und an der sie und ihre zahllosen Helfer und Helfershelfer, bisweilen auch Wissenschaftler genannt, mit diabolischer Kraft arbeiten.

**Weil's der Schöpfung
so gefällt. Oder: Was
uns vom Cyborg
unterscheidet**

So viel Wehmut.
So viel Sehnsucht. Dann
die Liebe.

Und der Liebe Zuversicht tilgte meiner
Sehnsucht Wehmut, verdrängte mein kum-
mervolles Wähnen in meinem – ach so –
menschlich Sehnen, nahm meine Trauer,
stillte mein Verlangen, und wo zuvor
nur zagend Bangen
das Leben selbst –
statt einer bloßen Sehnsucht nach dem Leben
mitsamt deren sinnlos' Streben – nunmehr zu
mir sprach:

Das Leben ist voll der prallen Fülle.	
Ohne Lieb' alles nur inhalts- Deshalb kannst du nur in Liebe zu den	jedoch ist leere Hülle. wirklich leben Deinen, in Liebe

zu allen Menschen auf der Welt. Weil ´s der Schöpfung so, doch anders nicht gefällt. In Gottes Namen.
Amen. Mithin: Nicht Cyborgs wollen wir werden,
Menschen wollen wir sein. Hier, auf Erden.

VERITAS LIBERABIT NOS

Einst schrieb mir meine Frau einen Brief (Republikflucht – ein Staat sperrt sein Volk) ein, in dem zu lesen war: Der Straftatbestand des „ungesetzlichen Grenzübertritts“, vulgo Republikflucht genannt, verstieß eindeutig gegen die Menschenrechte, namentlich gegen Artikel 12 bis 15 der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ der Vereinten Nationen, auch gegen den „Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte“, dem die DDR beigetreten war, und gegen die „Schlussakte von Helsinki“, welche die DDR unterzeichnet hatte.

Und in der ergänzenden Fußnote fügte ich an: Wie es gegen die allgemeine Erklärung der Menschenrechte und gegen die allgemeinen bürgerlichen und politischen Rechte verstößt – würde ich meiner geliebten Frau antworten, wenn ... –, wie es gegen eben diese und eine Vielzahl anderer Rechte verstößt, dass die Oberen ihre Untertanen, weltweit, unter dem Vorwand eines Husten- und Schnupfen-Virus', Corona genannt, einsperren – in ihren Ländern, in ihren Städten, in ihren Häusern und Wohnungen – , dass sie, diese kleine Clique von Oligarchen und eine Vielzahl von willigen Helfern, den Menschen, global, ihre Existenzgrundlage entziehen, indem sie ihnen Arbeit und Brot nehmen – Lockdown und Shutdown genannt –, dass sie die Menschen vergewaltigen, indem sie ihnen eine Holzstab in die Nase schieben – um sie, die ahnungslosen Opfer, mit Chips, mit Darpa-Gel, mit Carbon-Nano-Tubuli u.ä.m. zu tracken und zu vergiften –, dass sie, unsere „Oberen“ und ihre Adlaten, durch – euphemistisch Impfung genannte – genetische Human-Experimente bereits Hunderttausende getötet haben und Millionen und Abermillionen durch weitere Impfungen, insbesondere aber durch deren Spätfolgen und Langzeitwirkungen töten werden, dass sie, schlußendlich, die ganze Welt in ein Chaos nie dagewesenen Ausmaßes stürzten (wollen), um – ordo a(b) chao(s) –

auf den Trümmern, auf dem Leid und Elend der Menschen ihre neue Sklaven-Ordnung zu errichten.

Mit Menschen, die sie, die neuen alten Herren dieser Welt, nach und nach und mehr und mehr, zu transhumanen Hybriden, halb Mensch, halb Tier, formen, nach ihren diabolischen Normen: Was im riesigen Staatsgefängnis der DDR anfang, was in mehr als 30 Jahren Neoliberalismus seine Grundlagen fand, soll nunmehr, in einem gigantischen, globalen Sklavenstaat vollendet werden. Nach den satanischen Vorstellungen der Gates und Konsorten.

Darüber will ich dem Leser, will für die Nachwelt ich berichten. Mit einfachen Worten, mit meist schlichten, bisweilen, gleichwohl, auch mit förmlichen, will meinen: in Gedichten.

Mitnichten zu eigenem Behuf, viel mehr den Menschen, die Gott, die nicht Gates, die keiner der Transhumanisten schuf, zu der Erkenntnis, dass Menschen einzig und allein von Gottes Gnaden.

Auf dass sie, die Menschen, nicht verzagen.

Auf dass werde ein Mensch, der göttlich wird genannt, weil er ward durch Gott, weil er nach dessen Ebenbild entstand:

HOMO EX DEO, HOMO EX HOMINE, EX SATANAS NOMINE
BILL ET MELINDA NEC UMQUAM: DEUS HOMO HOMO DEUS
EST - ECCE HOMO, HOMINE!

**Dies irae
Dies illa**

*Wenn
Von Allen
Menschen
Auf Der Welt
Dermaleinst Die
Maske Fällt Dann
Seh Ich Angst Und
Kummer Und Auch
Schmach Dass Sie Ge-
tragen All Die Tag Die
Das Leben Ihnen Aufgege-
ben So Klaglos All Ihr Un-
Gemach Wie Gespenster Die
Kaum Geboren Schon Verloren
Nur Harren Dass Der Tod Erlö-
sung Gibt In Diesem Schlecht Ge-
spielten Stück Das Man Das Leben Nennt*

Und Wenn
Die Ganze Welt
Dann Brennt Und
**Dies Irae Dies Illa Sol-
vet Saeclum In Favilla**
Dann Hoff Ich Dass Der
Herrgott Ihnen Gnade
Schenkt In Jenem Trauer-
Spiel Das Man Genannt Der
Welten Lauf Gnade Gnade Gnad
Zuhauf

Für Das
Was Sie Verbra-
chen Kaum Aus Dem
Mutterleib Gekrochen Aus
Dummheit Feigheit Hass Und
Neid Was Sie Getan Für Gut
Und Geld Auf Dieser So Erbärmlich
Welt

VERITAS LIBERABIT NOS

Zu „AIDS‘ UND ‘CORONA‘: ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, TEILBAND 6 (VERITAS LIBERABIT NOS?)^{159 160} gilt anzumerken:

Einst schrieb Luther: „Ich möchte mich fast rühmen, dass seit der Zeit der Apostel das weltliche Schwert und die Obrigkeit noch nie so deutlich beschrieben und gerühmt worden ist wie durch mich. Sogar meine Feinde müssen das zugeben. Und dafür habe ich doch als Lohn den ehrlichen Dank verdient, dass meine Lehre aufrührerisch und als gegen die Obrigkeit gerichtet gescholten und verdächtigt wird. Dafür sei Gott gelobt!“

¹⁵⁹Huthmacher, Richard A.: AIDS‘ UND ‘CORONA‘: ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, TEILBAND 6: VERITAS LIBERABIT NOS? (Die Corona-Lüge, Teil 4). Ebozon, Traunreut, 2021

¹⁶⁰Huthmacher, Richard A.: VERITAS LIBERABIT NOS? Die Corona-Lüge, Teil 4) ...

Leseprobe:

https://books.google.de/books?id=eW8_EAAQBAJ&pg=PT499&lpg=PT499&dq=richard+huthmacher+aids+und+corona+teilstband+6+veritas+liberabit+vost&source=bl&ots=Gn9BYc6cYG&sig=ACfU3U0xXLrPSt-waJ3Yue06kLDz6YWOsKQ&hl=de&sa=X&ved=2ahU-KEwiGju_ew9XyAhXtgf0HHZ9rDt4Q6AF6BAgGEAM#v=one-page&q=richard%20huthmacher%20aids%20und%20corona%20teilstband%206%20veritas%20liberabit%20vost&f=true

In meinen Büchern über den Neoliberalismus als ultimative Form des Kapitalismus' (der, letzterer, zu Zeiten Luthers seinen Anfang nahm) spreche ich meinerseits von „Deceptio dolusque suprema lex“: Tarnen und Täuschen gehören zum (nein, mehr noch, sind das) Geschäft.

Diesem „Geschäft“ versuche ich mich zu widersetzen. Indem ich Aufklärung betreibe. Beispielsweise in meinem ca. zwanzigtausend-seitigen Briefwechsel mit meiner – durch den Deep State ermordeten – Frau. Wobei es unerheblich ist, ob dieser Briefwechsel so oder auch anders stattgefunden hat, ob und ggf. inwieweit er nur als Fiktion figuriert.

Keine Fiktion, zweifelsohne Faktum ist, dass die Menschen seit eh und je belogen und betrogen werden, ebenso von einem Martin Luther seinerzeit wie von Kreaturen wie Drostes und Wieler, wie Merkel und Spahn, wie Tedros Adhanom und Bill „The Kid“ Gates nebst deren Hintermännern und Auftraggebern heutigentags.

Wenn die Menschen erkennen, dass sich das Sein hinter dem Schein verbirgt, die Wirklichkeit hinter der vermeintlichen Wahrheit und ein Leben, welches das Attribut „menschlich“ verdient, hinter den Schimären, die uns als erstrebenswert verkauft werden, dann, so glaube und hoffe ich, haben wir, dann haben meine ermordete Frau und ich nicht umsonst geschrieben.

Somit bleibt eine letzte Hoffnung, die totale physische, psychische und mentale Versklavung, welche die Neue Weltordnung anstrebt, doch noch abzuwenden:

Dum spiro spero.

Dum spero amo.

Dum amo vivo" (Cicero):

Solange ich atme, hoffe ich.

Solang ich hoffe, liebe ich.

Solange ich noch lieben kann,
lebe ich. Noch.

Mithin (und nochmals):

VERITAS LIBERABIT NOS

**Ich
will nicht
euer Hofnarr
sein**

**Als
mich
schaute
die Verzweiflung
dann aus jedem Winkel
meiner Seele an, war ich, obwohl
ich trug, wie all die andern auch, das
Narrenkleid, weiterhin nicht mehr bereit, zu
künden meinen Herrn – die nicht Gott als Herrn
mir aufgeben, die aufgezwungen mir das Leben –,
wie wunderbar, wie lustig gar das Leben und ich der
Herren Hofnarr sei, deshalb sei, ohnehin, alles andere
dann einerteil. Nein. Nein. Und nochmals nein. So
riss ich mir vom Leib das Narrenkleid und sagte
meinen Oberen: Es kann nicht sein, dass ich,
während ich ganz heimlich wein, für euch,
gleichwohl, den Affen gebe, dabei
nichts höre, auch nichts se-
he und nichts rede.**

**Macht euren Affen selbst, macht ihn nur für euch
allein. Ich werd in Zukunft aufrecht gehen. Nur
so kann ich ich, kann Mensch ich sein.**

Darob sollten, müssen wir:

MENSCH WERDEN

Aller Menschen Tränen Wein
Ich Spüre Aller Menschen Lieb Und Hass

Aller Menschen Träume Träum Ich
Voll Begehren Ohne Maß

Aller Menschen Sehnsucht Teil Ich
Aller Menschen Hoffen Eint Mich
Mit Dem Leben
Mit Des Lebens Streben
Mit Des Universums Sonn Und Monden
Mit Des Schöpfers Ach So Wundersamer Welt

Aller Menschen Leid Empfind Ich
Spüre Ihre Einsamkeit
Mitten Unter Andern Menschen
Doch Allein In Meiner Zeit

Aller Menschen Glut Verbrennt Mich
Der Menschen Kälte Mich Verwirrt

Glut Und Frost Mir Narben Brennen
Ach Wie Fühl Ich Mich Verirrt

Mit Allen Menschen
Möcht Ich Denken Fühlen
Und Hoffe Dass Dereinst
Ich Sagen Kann

Seht
Unter All Den Vielen Menschen
Ward Einer Mensch
Nun Denn
Wohl An

VERITAS LIBERABIT NOS

Bezüglich „AIDS‘ UND ‘CORONA‘: ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, TEILBAND 7 („WER ... SICH VON EINEM EUGENIKER ... IMPFEN LÄSST, DEM IST NICHT MEHR ZU HELFEN“)

¹⁶¹ ¹⁶² ist wie folgt anzumerken:

Im Straßenbild waren römische Sklaven, jedenfalls prima vista, nicht ohne weiteres zu erkennen; es wird kolportiert, die Herrschenden fürchteten, ihre Leibeigenen könnten realisieren, wie viele sie sind, und kämen möglicherweise auf die Idee, die Sklavenhalter hinwegzufegen wie der Herbst die Blätter im Wind.

Viele Vergleiche drängen sich auf mit den Zeiten von „Corona“ und des Great Reset – mehr und mehr werden die Menschen auch heutigentags zu bloßen Objekten degradiert, mit denen die Herrschenden nach Belieben verfahren, die sie genetisch manipulieren, die sie in dieser genetischen Veränderung patentieren, die sie dann ganz und gar als ihr Eigentum betrach-

¹⁶¹Huthmacher, Richard A.: AIDS‘ UND ‘CORONA‘: ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, TEILBAND 7: „WER ... SICH VON EINEM EUGENIKER ... IMPFEN LÄSST, DEM IST NICHT MEHR ZU HELFEN“ (Die Corona-Lüge, Teil 5). Ebozon, Traunreut, 2021

¹⁶²Huthmacher, Richard A.: „WER ... SICH VON EINEM EUGENIKER ... IMPFEN LÄSST, DEM IST NICHT MEHR ZU HELFEN“ (Die Corona-Lüge, Teil 5) ...

Leseprobe:

https://books.google.de/books?id=CIN-DEAAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=true

ten können. Über deren Leben sie ad libitum verfügen: Wer erhält Placebo-Impfungen, wer „die volle Dröhnung“, wer bestimmt, dass und in welchem Ausmaß Alte, Kranke und „Behinderte“ (als nutzlose Esser, quasi als „Volksschädlinge“) aussortiert und eliminiert werden?

Laut Dr. Mike Yeadon, ehemaliger Vice-President und Chief Science Officer von Pfizer, zwischenzeitlich zum Whistleblower und Corona-Maßnahmen-Kritiker konvertiert, wurden, weltweit, 2019 große Mengen von Medikamenten zwecks Sterbehilfe gehortet und 2020, im Zusammenhang mit der angeblichen Corona-Pandemie, verbraucht; wie wird die Geschichtsschreibung – sofern sie einmal nicht die der Herrschenden sein sollte – dies alles nennen: „Euthanasie“ 2020?

Meines Wissens bin ich, der Autor und Herausgeber dieses und so vieler anderer Bücher, der einzige (deutschsprachige) Schriftsteller, der gleichermaßen als Chronist der aktuellen globalen Ereignisse wie als Analyst einschlägiger Hintergründe und Zusammenhänge fungiert; ich wünsche mir, dass in nicht allzu ferner Zukunft ein Historiker meine Aufzeichnungen aus dem „Bauch des Ungeheuers“ zu Rate ziehen und das wahre Bild des größten Verbrechens der Menschheitsgeschichte ex post nachzeichnen wird.

Wobei ich, trotz und allem, hoffe und – bis zum letzten Atemzug – dafür kämpfe, dass mich das Schicksal wie weiland Jonathan aus dem Bauch des Monsters speien, dass ich zu den Überlebenden der „corona-transition“ gehören werde und dazu beitragen kann, eine bessere, gerechtere Ordnung zu schaffen: We build better.

Jedenfalls: Der Briefwechsel mit meiner Frau soll vor Augen führen, wie die Menschen indoktriniert werden. Er soll vor Augen führen soll, wie umfassend sie indoktriniert werden. Er soll vor Augen führen, dass diese Indoktrination die Menschen hindert, das, was sie im täglichen Leben wahrnehmen, als Realität zu erkennen. Er soll schließlich vor Augen führen, dass hinter der gigantischen Gehirnwäsche – der wir von der Wiege bis zur Bahre ausgesetzt sind, der wir, systematisch, unterzogen werden – ein ebenso gigantischer Plan steht: Wir, die Menschen dieser Welt, sollen das – all das und nur das – als vermeintliche Wirklichkeit wahrnehmen und als angebliche Wahrheit realisieren, was uns unsere Oberen – aus eigenen Macht-Interessen – als Potemkinsche Dörfer und als allgegenwärtige Truman-Show vor Augen führen.

Gäbe es heute, 2020, keine PCR-Tests und keine Maulkörbe, wüsste und bemerkte niemand, wirklich niemand, dass es – angeblich – eine Corona-Pandemie gibt. Und würden die Massen-Medien nicht unsägliche Lügen über die angeblichen Folgen eines Virus' verbreiten, das, wie eh und je, fast ausschließlich Husten und Schnupfen verursacht, gäbe es nicht die völlig abstrusen Vorstellungen über ein Virus – ein Transposom, das für den genetischen Austausch zwischen Mensch, humanem Mikrobiom und der Umwelt sorgt und derart die menschliche (wohlgemerkt: Mikro-) Evolution (in toto zum Nutzen der Menschen!) voran bringt –, gäbe es nicht diese gigantische, global inszenierte Lüge zwecks Initialisierung des Great Reset und zur Implementierung einer New World Order, dann würden die Menschen nicht mit Entsetzen die Anzahl falsch-positiv Getesteter zur Kenntnis nehmen und glauben, es handele es um infizierte, um kranke, gar um todkranke Menschen.

Mithin: Wirklichkeit ist nicht an sich, für sich; sie entsteht im Auge des Betrachters – wir schaffen unsere je eigene, unsere höchst subjektive Realität. Wodurch wir zum Schöpfer unseres Lebens werden (können). Statt fremd-bestimmt zu leben, statt, durch andere, gelebt zu werden.

Homo homo est. Homo deus est. Homo tibi deus est. Homo deus, ecce, deus homo, homine!

VERITAS LIBERABIT NOS

STIMMEN FLÜSTERN: ES IST AN DER ZEIT

Über-
all auf der
Welt, jedenfalls
dort, wo, ach, so viele
Grabkreuze stehen, dort, wo die
Lüfte sanft über den Klatschmohn wehen,
der aus den Gebeinen der Toten sprießt, dort,
wo der Wind über die Gräber streicht und wilde
Blumen wiegen sich leicht über dem, was
man einst einen Menschen genannt,
einen Soldaten, gefallen für seine
Heimat, fürs Vaterland
– notabene: meist
indes für die
Profite
derer,
die herrschen,
dumm und dreist und
unverschämt und gleichermaßen
unverbrämt – , dort, wo all dies Elend begraben
liegt, wo Menschen, einst von ihrer Mutter ge-
wiegt, einen Flecken fanden, wo man ihrer gedenkt, da
flüstern Stimmen: Menschen, seid endlich gescheit:

Es ist an der Zeit.
Es ist an der Zeit,
dass ihr nicht weiter-
hin in Kriege zieht –

ihr, die ihr von euren Oberen immer wieder neu
belogen, die ihr stets aufs neu betrogen um das
einzigartig Leben, das euch ward von Gott gege-
ben, das nur nehmen darf der Herrgott selbst mit
eigner Hand –, dass ihr also fürderhin nicht mehr
in blutge Kriege zieht
gegen die, die wie eu-
re eignen Brüder, weil
eine Mutter auch sie
gebar: Es ist an der
Zeit, denn die Zeit,
die euch noch zum
Überleben bleibt, ist
mehr als rar. Fürwahr!

VERITAS LIBERABIT NOS

Hast
du je einen
anderen Menschen
geliebt? In Zeiten, in denen
es Vertrauen nicht gibt, in denen
Menschen selbst im Sterben allein, auch
wenn du dich fragst: Muss das Leben wirklich
so sein? Gingst gläubig du, gingst du gern in den
Tod? Oder spürtest auch du die Not, die alle Men-
schen empfinden, wenn sie vor dem Schicksal, vor
Gott, dem Herrn müssen begründen, warum sie ge-
lebt? Spürtest auch du die Pein, nur ein Werkzeug
derer, die über dich herrschen, zu sein? Hast auch
du nach deinen Liebsten geschrien, als deine Glied-
er zerfetzt, als dein
Leben schwand,
auch wenn man
dich später einen
Helden genannt?

Dort, wo all dies Elend begraben liegt, wo Men-
schen, einst von ihrer Mutter gewiegt, einen Fle-
cken fanden, wo man ihrer gedenkt, da flüs-
tern Stimmen: Menschen, seid endlich gescheit.

Es ist an der Zeit.
Es ist an der Zeit,
dass ihr nicht weiter-
hin in Kriege zieht –

ihr, die ihr von euren Oberen immer wieder neu
belogen, die ihr stets aufs neu betrogen um das
einzigartig Leben, das euch ward von Gott gege-
ben, das nur nehmen darf der Herrgott selbst mit
eigner Hand –, dass ihr also fürderhin nicht mehr
in blutige Kriege zieht
gegen die, die wie eu-
re eignen Brüder, weil
eine Mutter auch sie
gebar: Es ist an der
Zeit, denn die Zeit,
die euch noch zum
Überleben bleibt, ist
mehr als rar. Fürwahr!

Und fallt ihr wieder auf der Herrschenden Lügen
herein, wird nach dem nächsten Krieg, wird nach
der Apokalypse Sieg keiner mehr sein, um euch,
die euren und all die anderen zu begraben. Und
die Stimmen, die dann flüstern, werden euch sa-
gen: Ach, ihr Menschen, vorbei nun eure Zeit.
Deshalb, ich bitt' euch, seid endlich gescheit:

Es ist an der Zeit,
dass ihr nicht weiter-
hin in Kriege zieht –
ihr, die ihr von euren Oberen immer wieder neu
belogen, die ihr stets aufs neu betrogen um das
einzigartig Leben, das euch ward von Gott gege-
ben, das nur nehmen darf der Herrgott selbst mit
eigner Hand –, dass ihr also fürderhin nicht mehr
in blutge Kriege zieht
gegen die, die wie eu-
re eignen Brüder, weil
eine Mutter auch sie
gebar: **Es ist an der
Zeit, denn die Zeit,
die euch noch zum
Überleben bleibt, ist
mehr als rar. In Zei-
ten von Corona. In
der Tat. Fürwahr!“**

Zu „DIE VERBRECHEN DER MEDIZIN. NICHT ERST SEIT „CORONA“. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 9, TEILBAND 1: WIR BESITZEN NUR UNSEREN SCHATTEN, UND WENN WIR STERBEN, HABEN WIR NUR UNSEREN STAUB ZU VERERBEN“¹⁶³ ¹⁶⁴ ist wie folgt festzuhalten und auszuführen:

¹⁶³Huthmacher, Richard A: DIE VERBRECHEN DER MEDIZIN. NICHT ERST SEIT „CORONA“. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 9, TEILBAND 1: WIR BESITZEN NUR UNSEREN SCHATTEN, UND WENN WIR STERBEN, HABEN WIR NUR UNSEREN STAUB ZU VERERBEN. Ebozon, Traunreut, 2021

¹⁶⁴Huthmacher, Richard A: DIE VERBRECHEN DER MEDIZIN. NICHT ERST SEIT „CORONA“ ... WIR BESITZEN NUR UNSEREN SCHATTEN, UND WENN WIR STERBEN, HABEN WIR NUR UNSEREN STAUB ZU VERERBEN ...
Leseprobe:

https://books.google.de/books?id=7ZdGEAAQBAJ&pg=PT1014&lpg=PT1014&dq=google+books+WIR+BESITZEN+NUR+UNSEREN+SCHATTEN,+UND+WENN+WIR+STERBEN,+HABEN+WIR+NUR+UNSEREN+STAUB+ZU+VERERBEN&source=bl&ots=ujB3SMTv0N&sig=ACfU3U0fm7esSK8G45LYWQ9KS8ZtV1hyuQ&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwjB06ColvTzAhWHh_0HHW-rDA8Q6AF6BAgXEAM#v=one-page&q=google%20books%20WIR%20BESITZEN%20NUR%20UNSEREN%20SCHATTEN%2C%20UND%20WENN%20WIR%20STERBEN%2C%20HABEN%20WIR%20NUR%20UNSEREN%20STAUB%20ZU%20VERERBEN&f=true

Es ist wahrscheinlich, mehr noch: geradezu offensichtlich, dass die gefakte Corona-„Pandemie“ mit Hilfe spiel- und plantheoretischen Methoden und Verfahren (Lemma: Event 201) auf den Weg gebracht wurde. Auf den Weg gebracht, inszeniert, um die schwerwiegendsten globalen Umwälzungen, welche die Geschichte der Menschheit je gesehen hat, zu realisieren. Denn die sog. Corona-„Krise“ ist alles andere als das, was uns die Begrifflichkeit weiszumachen versucht, ist alles andere als ein temporäres Problem oder eine kurzfristige Misere; tatsächlich stellt sie, die gefakte „Pandemie“, die größte Herausforderung dar, der sich die Menschen – zudem in globalem Rahmen – je stellen mussten. Denn der Moloch Neoliberalismus frisst justament seine Kinder, seine eigenen Ausgeburten, all die Menschen, die er, der Moloch, intellektuell und psychisch, geistig und seelisch über mehr als ein halbes Jahrhundert vereinnahmt hat, um sie nun als willen- und seelenlose Krüppel – die seiner ultimativen Machtergreifung, die ihrer Ursurpierung durch Big Government und im Rahmen einer Global Governance nichts mehr entgegenzusetzen haben – wieder auszuspähen und einem sich aus dem Neoliberalismus entwickelnden faschistisch-feudalistischen System zum Fraß vorzuwerfen.

Mittlerweile pfeifen die Spatzen von den Dächern, dass die „Corona-Krise“ nur Vorwand und Deckmantel, lediglich die Cover-Story ist, um das marode neoliberal-kapitalistische Wirtschaftssystem gegen die Wand zu fahren und um die länger als ein halbes Jahrhundert gehirngewaschenen und emotional verarmten Menschen weltweit in die Sklaverei zu zwingen.

Durch Impfungen, mit Hilfe derer die verschwindend kleine Zahl der Herrschenden – der Bill Gates, George Soros und War-

ren Buffet, der Rockefeller, Rothschild und Konsorten, der Oligarchen und Plutokraten im Westen ebenso wie im Osten (namentlich in Russland und China) – und die gar nicht so kleine Zahl ihrer Helfer und Helfershelfer, zuvörderst in Politik und Exekutive, den Menschen in allen Ländern dieser Erde Nanochips verabreichen will. Durch die – die Chips – sie dann die totale Überwachung der und die vollständige Kontrolle über die Menschheit ausüben wollen. Können. Weltweit. Durch die – Überwachung, Kontrolle und gezielte Eingriffe – sie jeden Menschen auf der Welt problemlos „abschalten“ können. Ausknippen wie einen Lichtschalter. Sozial, indem sie ihn vom digitalen Geldverkehr (den sie derzeit mit aller Macht implementieren) abkoppeln. Physisch, indem sie seinen plötzlichen Tod provozieren. Wenn er gegen sein Sklaventum aufbegehrt. Heutzutage technisch – mittels Chips und Mikrowellen – ein Kinderspiel.

Warum wohl werden so viele Abstriche im Zusammenhang mit Corona gemacht? Um die DNA möglichst aller Menschen weltweit zu erhalten! Um diese Menschen dann tracken zu können. Um Nanochips, Nanobots, Darpa-Gel u.ä.m. durch die Abstriche weit oben in der Nasenhöhle – in der Nähe des N. Olfactorius (des Riech- und Hirnnerven) – zu platzieren. Weil sich, derart, leicht die Barriere der Blut-Hirn-Schranke überwinden lässt. Auf dass sie, unsere Oberen, uns, ihre Sklaven, ihr Vieh, dann mit 5-G tracken und triggern, auf dass sie uns – durch angebliche Impfungen, durch vorgebliche Tests – genetisch verändern, anschließend patentieren, auf dass sie uns formen, wie sie wollen, nach Belieben, nach ihren Wünschen, gemäß ihren Normen.

Insofern: Jeder, der sich einen Abstrich machen lässt, sollte sich im Klaren sein, dass dieser nicht zum Nachweis eines Husten-

und Schnupfen-Virus' dient. Sondern dazu, seine DNA zu gewinnen, um ihn tracken, will meinen: weltweit verfolgen zu können. Als ein „Targeted Individual“. Von Milliarden weltweit. Die Billy the Kid Gates impfen will. Und jeder, der sich, bar jeglicher Vernunft, tatsächlich gegen Covid-19 impfen lässt, sollte sich vergegenwärtigen, dass diese „Impfung“ nicht dem Schutz gegen ein Husten- und Schnupfen-Virus dient, sondern dazu, ihn – peu à peu, durch unzählige „Auffrisch“-Impfungen und „Boosterungen“, welche die Herrschenden für uns vorgesehen haben – nach ihrem Willen, entsprechend ihren Normen genetisch zu verändern und, wie bei Schimpansen bereits geschehen (!), zu patentierbaren und möglichst geist- und seelenlosen Wesen zu formen. Auf dass die Herrschaft unserer Oberen dann sei global und total. Auf dass sie währe in Ewigkeit. Sic sit – quamquam non erit! – et Amen.

Das, was wir derzeit in der „Corona-Krise“, d.h. in einer globalen Machtübernahme erleben, ist nicht mehr und nicht weniger als die Ernte, welche die neoliberalen Kapitalisten für ihre bereits mehr als ein halbes Jahrhundert dauernden Bemühungen einfahren. Und „die Medizin“ macht sich dienstbar. In der Tradition unzähliger Verbrechen von Medizinern (sie Ärzte zu nennen wäre ein nicht zu überbietender Euphemismus!) an Menschen, Menschheit und Menschlichkeit. Solche Verbrechen zu benennen und einschlägige Verbrecher zu benamen ist Aufgabe des 9. Bandes von „EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT“. Denn es ist wichtig, dass wir deren, der Verbrecher Namen kennen, sie nennen, weil der Namen Träger zur Verantwortung zu ziehen sind, wenn auch nicht, wie manche fordern, zu hängen.

Mehr als ein Jahr der Unterdrückung des (deutschen) Volkes und staatlicher Willkür gegen dasselbe, die – staatliche Willkür und

Unterdrückung – mehr Opfer gefordert haben als alle Infektionskrankheiten zusammen, ein Jahr der Rechtlosigkeit des einzelnen Bürgers, seiner Missachtung und Verhöhnung durch hanebüchene Gesetze und Verordnungen (die von der gewaltigsten globalen Umgestaltung der Menschheit seit deren Anbeginn ablenken sollen), ein Jahr, das sich wohl kaum jemand – außer den Verbrechern, die für die gerade stattfindende PLANdemie verantwortlich sind – vorstellen konnte, ein Jahr, das uns die klassischen Dystopien gesellschaftlichen Zusammenlebens näher und näher bringt, ein Jahr, nach dem es immer wahrscheinlicher wird, dass tatsächlich ein Großteil der Menschheit eliminiert werden soll – gemäß den Plänen der Mephistophelen und Illuminaten, der Transhumanisten und Posthumanen, der transnationalen Faschisten (in Zusammenarbeit mit sog. und in der Wolle braun-rot gefärbten chinesischen Kommunisten), die letztlich, allesamt, nur hängen an den Fäden weniger Ultra-Kapitalisten, der wahren Herren dieser Welt –, ein Jahr, das auf den größten Genozid in der Menschheitsgeschichte hinführt, ein solches Jahr hat gezeigt, dass wir uns, ohne Wenn und Aber, auf Art. 20, Abs. 4 des Grundgesetzes berufen können. Müssen. Weil nicht nur Widerstand zur Pflicht, sondern Gehorsam zum Verbrechen wird!

Mithin, ihr Menschen all überall auf des Herrgotts wunderbarer Welt: Leistet Widerstand. Und bedenkt: Wir besitzen nur unseren Schatten, und wenn wir sterben, haben wir nur unseren Staub zu vererben. Aber wir haben unsere Würde, mehr noch: unser Mensch-Sein zu verlieren!

Zu „DIE VERBRECHEN DER MEDIZIN. NICHT ERST SEIT „CORONA“. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 9, TEILBAND 2¹⁶⁵ ¹⁶⁶ ist wie folgt festzuhalten:

In post-faktischen Zeiten, in denen bei der Wahl in Berlin (2021) die Wahlbeteiligung in 15 Wahlbezirken mehr als 100 Prozent, in einem Bezirk gar 150 Prozent beträgt, in post-faktischen Zeiten, in denen – bei eben dieser Wahl – die Parteien in 22 Bezirken exakt dasselbe Wahlergebnis – notabene und nota bene: bis auf die letzte Stimme genau! – erzielen, in post-faktischen Zeiten, in denen sich – in einer Demokratie-Simulation, die eine zunehmend global-faschistische Diktatur verdecken soll – der Neoliberalismus bereits mit Big Government und Global Governance vermählt (hat) und in denen die Herrschenden sich nicht einmal mehr die Mühe machen, den Menschen vorzugaukeln, es handele sich um einen warmen Regen, wenn sie ihnen aufs Haupt p... –, in solch post-faktischer Zeit mutierte ein Common-cold-Virus, das zuvor Husten und Schnupfen verursachte, zur Killer-Mikrobe, SARS-CoV-2, vulgo Corona genannt. Im offiziellen Narrativ. Weltweit. In fast jedem Land. Und Husten und

¹⁶⁵Huthmacher, Richard A.: DIE VERBRECHEN DER MEDIZIN. NICHT ERST SEIT „CORONA“. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 9, TEILBAND 2. Ebozon, Traunreut, 2021

¹⁶⁶Huthmacher, Richard A.: DIE VERBRECHEN DER MEDIZIN. NICHT ERST SEIT „CORONA“ ... BAND 9, TEILBAND 2 ...

- Leseprobe: Auf dem Scheiterhaufen der Ideologie gelandet, i.e.: der Bücherverbrennung anheim gefallen
- Erhaltener <https://cdn.libreka.de/sample/354c316f-5ccd-4394-b6d2-738be85669d2> Link: PDF,

Schnupfen wurden fortan – „durch Ewigkeiten fort“? – Covid-19 genannt. Wiewohl am Wegesrand keine Leichen sich türmten, auch wenn ein jeder Bestatter bald erkannt, dass selten zuvor so wenig Menschen starben. In diesem „unseren“, in manch anderem Land.

In solch post-faktischer Zeit werden die Menschen nunmehr zu Tode gespritzt. Im Rahmen eines gentechnischen Human-Experiments, das, in bestem orwellschen Neusprech, Impfung genannt, auch wenn ein jeder, der noch ein wenig zu denken imstand, erkennen muss, bereits lange erkannt, dass Menschen durch solch „Impfungen“ nicht geschützt, vielmehr vom Leben zum Tode befördert, dass aus vormals Gesunden Krüppel werden. Durch sogenannter Ärzte Hand. Die, letztere, sich eines historisch einmaligen Verbrechens schuldig machen: des (versuchten) Mordes an der gesamten Menschheit.

Denn, wohlgemerkt: Die PLANdemie ist dann zu Ende – erst dann und nur dann –, wenn weltweit 7 Milliarden Menschen geimpft sind. So Billy The Kid Gates. So unsere Kanzlerin der Herzen. Die – Gates und Merkel, 1992/93 – gemeinsam auf der Schulbank des World Economic Forum saßen. Auf dass aus den Young Global Leaders die Global Leaders of tomorrow werden. Oder vice versa. Warden. Von Klaus Schwabs und seiner Hintermänner Gnaden.

Fürwahr: Sie, die Merkel, die Gates und Konsorten, leisten gute Arbeit. Helfen tatkräftig, weltweit Menschen zu morden. Helfen, sie, die Menschen, weltweit, zu Sklaven zu machen, helfen, tatkräftig, weltweit Diktaturen zu schaffen. Mithilfe ihrer hybriden Waffen. Durch Lug und Trug, durch Nötigung und Erpressung. Zuvörderst die zu einer sogenannten, weil so genannten Impfung.

Und Ärzte werden, heutigentags, weltweit, zu Mengeles der Neuen Zeit. Begehen immer größere Verbrechen. Im Dienste ihrer Herren, ohne zu ruhn, von ihren „Oberen“ getrieben, gleichwohl zu eigenem Nutzen und Frommen, geradezu rastlos in ihrem Tun.

Mithin: Nicht, anderen zu helfen, vielmehr, den eigenen Vorteil zu mehren, ist das Ziel ach so vieler, die Ärzte sich nennen, auch wenn sie nur rennen hinter dem Banner der Macht, hinter der einzigen Fahne, die im globalen Kapitalismus, hinter der einzigen Fahne, die zählt: Geld. Immer nur, immer mehr Geld. Geld. Und nochmals: Geld. Derart schäbig sind meist auch Ärzte. Nicht anders als die meisten, die allermeisten Menschen. All überall auf dieser, auf dieser kläglichen, auf dieser unserer, ach, so erbärmlichen Welt.

Gleichwohl: Damit die, welche noch zu denken imstande, solch Zusammenhänge erkennen, habe ich (auch) dieses Buch geschrieben; es liegt in ihrem, der Menschen, Belieben, sich des Buches Erkenntnisse zu eigen zu machen, um endlich aufzuwachen. Um Widerstand zu leisten. Ansonsten werden sie, jedenfalls die meisten, zu Tode gespritzt oder als Impfverweigerer in Corona-Lagern landen, wo – so wird man demaleinst berichten – bald den Tod sie fanden. Heutzutage braucht´s dazu kein Zyankali – Vergasen ist „out“, Impfen ist „in“: Was Nazi-Schächer nicht vermochten, nicht zu Stande brachten, werden globale Verbrecher heutigentags mit Leichtigkeit schaffen. Mit ihren, mit ihren hybriden Waffen.

DERART WERDEN LÜGEN, DIE WIR GLAUBEN, ZU WAHRHEITEN, DIE WIR LEBEN. AUCH WENN WIR MIT SOLCHEN LÜGEN UND WAHRHEITEN NICHT

**MEHR LANGE LEBEN. WERDEN. NICHT NUR, WEIL
WIR – PHYSISCH – STERBEN: ES GIBT GAR VIELE
ARTEN ZU VERDERBEN.**

VERITAS LIBERABIT NOS

DRESDNER TOTENTANZ - (K)EIN FASSNACHTS-VERGNÜGEN

Wisse,
mein Bruder,
was in Dresden
geschah,
in jenen Tagen
im Februar,
kurz vor Ende
des Kriegs,
als -
so jedenfalls
behaupten viele
- mehr Menschen
starben als
in Nagasaki
und Hiroshima,
höre, mein Bruder,
was ich dir berichte,
höre das Grauenhafte,
das sich schlechterdings
jeder Beschreibung entzieht,
das
war

und ist
und bleibt
und
blieb
derart unfassbar,
dass jeglich Hoffnung flieht,
aus all den Menschen,
hier auf Erden,
könne werden
ein einziger Mensch,
der den Namen
Mensch
verdient,
höre, Bruder,
was ich, gleichwohl, berichte
vom Feuerregen,
vom Flammen-See,
in dem eine Stadt
verbrannt,
die weltweit
als eine
der schönsten,
nicht nur im
deutschen Land,
bekannt,
höre vom Sturm

aus Hitze und Glut,
der brüllte
in jenen Tagen und Nächten,
der hatte einen Sog
wie ein Orkan
und zog
gar viele
in den Tod,
kaum einer,
der konnte entrinnen,
höre, Bruder,
wie verrucht
die Tat derer,
die solches verbrochen,
sie und ihre Nachkommen
seien verflucht,
höre also, Bruder,
von blutgetränkten Wänden
in zahllosen Kellern,
in welche die Menschen
geflohen,
in ihrer Not
gekrochen,
Wände, an denen
Fleisch und Knochen,
an denen

die Gehirne
derer klebten,
die vergeblich
eine Zuflucht
gesucht,
Keller, in denen
menschliches Fett,
das in der Hitze
geschmolzen,
kniehoch stand -
hast du je davon gehört,
in der Schule,
irgendwo sonst,
hier,
in „unserem“ Land? -,
höre, mein Bruder,
von diesem Inferno,
diesem Holocaust,
in dem Hunderttausend
verbrannt,
höre
von dem
Armageddon,
gegen das
Dantes Hölle
wie ein

Kindergeburtstag
erscheint -
auch wenn
hirngewaschener
Pöbel
heute meint:
„Bomber-Harris,
do it again“ -,
all dies, mein Bruder,
sollst du wissen,
wenn jemand
von Schuld und Sühne,
von Verbrechen
der Deutschen
dir erzählt
und ihm wähnt,
du würdest in die Falle
des schlechten Gewissens
tappen,
würdest dich schämen
für Verbrechen,
die andere
an deinem Volk
begangen,
würdest dich schämen
für Missetaten, für die

keiner von denen,
keiner von JENEN,
jemals gehangen.

Und wissen,
mein Bruder,
solltest du auch,
dass die Flieger
der Wahrer und Hüter
so genannter Demokratie
Überlebende des Massakers
in den Straßen der Stadt,
auf den Wiesen an der Elbe
wie Hasen gejagt,
wie Karnickel erschossen,
selbst die Tiere,
die geflohen aus dem Zoo,
dass sie ganze Arbeit geleistet,
so,
wie hernach
in Korea
und Vietnam.
in Libyen
und im Irak,
überall dort,
wo sie glaubten

töten zu müssen,
um dann ihre Flagge
auf den Trümmern
geschundener Völker
zu hissen,
von Völkern, die verbrochen,
dass sie den Herren der Welt,
nicht in den A... gekrochen:

Das, mein Bruder,
ist, was ich dir zu erzählen hab
- lerne daraus, was du willst,
aber nimmermehr sag,
von all dem
habest du
nichts gewusst.

Denn
ich kann
es dir
von neuem erzählen:
wenn es denn sein muss
jeden Tag.

Es sei denn,
man steckt mich

- wieder -
ins Gefängnis.

Weil ich solche
und ähnliche
Wahrheiten
künde.

Die keiner
der Herrschenden,
nicht nur aus Angst
um seine Pfründe,
je hören wollte.

Auch fürderhin
nicht hören will.

In Zeiten von Corona,
in denen, weltweit,
noch größere Verbrechen geschehen,
nicht mit Bomben, vielmehr mit
„Impfung“ genannten Experimenten,
wie auch immer solch Schweinerei
man nennen mag.

WILLKOMMEN IN DER DIKTATUR! **(captatione benevolentiae)**

Krieg ist Frieden!

„Nous sommes en guerre“: face au coronavirus, Emmanuel Macron sonne la „mobilisation générale“
(Le Monde, publié le 17 mars 2020)

Freiheit ist Sklaverei!

„Betrachten wir den Begriff Freiheit von einer ideologiepolitischen Warte aus, sollten wir erkennen, dass seine Verwirklichung aussichtslos wäre“
(Peter Sloterdijk: „Endlich nicht mehr frei.“ Über Kosten und Risiken der Freiheit)

Unwissenheit ist Stärke!

„Impfen = Freiheit“ – dieser Satz zierte Anfang März 2021 die Zylinderfassade des Rheinturms in Düsseldorf. Wem hierbei unmittelbar George Orwells '1984' in den Sinn kommt, dürfte noch zu den aufgeklärteren Teilen der Bevölkerung gehören.

So finden sich in dem heute wieder brandaktuellen dystopischen Roman ebenfalls diabolische Verdrehungen der Wahrheit: 'Krieg ist Frieden', 'Freiheit ist Sklaverei', 'Unwissenheit ist Stärke.'

Sprachlich liegt die Düsseldorfer Lichtinstallation sehr nah an jenem orwellschen 'Neusprech'. Umso erschreckender, dass dies kaum zur Kenntnis genommen wird.“

(Nicolas Riedl: Triumph der Irrationalität. Die Reaktionen auf den Schriftzug „Impfen = Freiheit“ am Düsseldorfer Rheinturm offenbaren eine beunruhigende Mediengläubigkeit.)

DIE CORONA-DIKTATUR WIRD UNGLEICH MEHR MENSCHENLEBEN KOSTEN ALS HOLOCAUST, MUSA DAGH UND ALLE GENOZIDE. ZUSAMMEN. AUF DER WELT. BISHER. WENN DIE MENSCHEN, ÜBERALL AUF ERDEN, NICHT ENDLICH AUFWACHEN. UND SICH WEHREN.

Quintessenz von „**HINTER ALL DEN GITTERN (K)EINE, MEINE WELT. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 10, TEILBAND 1: J'ACCUSE – ICH KLAGE AN**“^{167 168}:

Unterzog man den Straftäter früher einer körperlichen Tortur, findet heutzutage eine „psychische Zersetzung“ statt, die man Re-Sozialisierung nennt – nicht die Körper der Devianten, der vom „rechten“ Weg Abgewichenen (natürlich wird „der rechte Weg“ von denen, welche die faktische Macht haben, soziale Normen zu setzten, immer als der Weg definiert, der dazu dient, ihren Reichtum zu mehren – nicht edel, hilfreich und gut sei der Mensch, sondern arbeitsam und willig, denn aufzubegehren ist das schlimmste aller Verbrechen), nicht mehr die Körper der Straftäter sollen, im wahrsten Sinne des Wortes, gebrochen werden, indem man sie wie vormals rädert, federt und teert, statt dessen stehen nunmehr ihr Geist und ihre Seele zur Disposition:

¹⁶⁷Huthmacher, Richard A.: HINTER ALL DEN GITTERN (K)EINE, MEINE WELT. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 10, TEILBAND 1: J'ACCUSE – ICH KLAGE AN. Verlag RICHARD A. HUTHMACHER, Ort unbekannt, 2022

¹⁶⁸Huthmacher, Richard A.: HINTER ALL DEN GITTERN (K)EINE, MEINE WELT ... BAND 10, TEILBAND 1: J'ACCUSE – ICH KLAGE AN ...

- Volltext: PDF, <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/05/J%C2%B4accuse-...-Ein-Lesebuch-aus-der-alten-Zeit-...-Band-10-Tb.-1.pdf>
- Volltext: EPUB, <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/05/J%C2%B4accuse-...-Ein-Lesebuch-aus-der-alten-Zeit-...-Band-10-Tb.-1.epub>

Der Strafgefangene, der (tatsächlich oder auch nur vermeintlich) ein Verbrechen begangen hat und sich (ob offensichtlich, anscheinend oder auch nur scheinbar) reuig zeigt, wird begnadigt, der (gesellschaftlich, politisch motivierte) „Überzeugungstäter“ indes sitzt ein bis zum Sankt Nimmerleinstag; in einem auch als Diskulturation bezeichneten Prozess wird das Selbstwertgefühl des Häftlings (solcher und anderer Art) geradezu mit Füßen getreten, damit er seine üblichen Verhaltens- und Reaktionsmuster verlernt – derart werden totale Institutionen zu „Treibhäuser[n]“, in denen unsere Gesellschaft versucht, den Charakter von Menschen zu verändern. Jede dieser Anstalten ist ein natürliches Experiment, welches beweist, was [man] mit dem Ich des Menschen ... anstellen kann.“

Das neoliberale Wirtschafts- und Herrschaftssystem hat nicht nur den Sozialen Wohlfahrtsstaat atomisiert, sondern auch das Gefängniswesen, das integraler Bestandteil seiner Ideologie resp. deren Umsetzung ist, okkupiert. Das „Law-and-Order-Karussell“ – fleißig stricken die Lobbyisten der privaten Gefängniswirtschaft weltweit an einer Verschärfung der Strafgesetze – ist für Kriminalität das, was Pornographie für eine Liebesbeziehung sei: „... ein die Realität bis zur Groteske entstellender Zerrspiegel, der das delinquente Verhalten aus dem Geflecht der sozialen Beziehungen ... [herausreißt und] seine Ursachen ... bewusst ignoriert.“

Elend und Ende des Wohlfahrtsstaats sind eng mit einer hyperinflationartig steigenden Zahl von Gefängnisinsassen verknüpft; allein erziehende arme Mütter z. B. werden in neoliberaler Diktion nicht mehr als bedürftig bezeichnet, sondern als deviant, mithin als (potentiell) kriminell rubriziert, „als eine Problem-

gruppe, deren Integrität ... suspekt ist und deren ... Arbeitsvermeidungsverhalten dringend der Korrektur durch Ausschluss, Zwang und moralischen Druck bedarf.“

Unter solchen Prämissen wuchs der Strafvollzugssektor – ganz im Sinne neoliberaler Privatisierungs- (und Wachstums-) Ideologie – zum drittgrößten(!) Arbeitgeber der USA; längst wird im Land, wo Milch und Honig fließt, für das Knastwesen ein Vielfaches des Geldes ausgegeben, das für alleinerziehende Mütter zur Verfügung steht. Derart wird das Gefängnis neoliberaler Prägung zu einer Art neues Ghetto, dient nicht zuletzt der Abschöpfung der Arbeitskraft der Gefangenen: Zu Minimalkosten lassen namentlich Großkonzerne in Haftanstalten produzieren; die Häftlinge erhalten allenfalls einen geringen, manchmal gar keinen Lohn. Nebenkosten wie beispielsweise Sozialabgaben (zur Arbeitslosen-, Kranken- und Rentenversicherung) entfallen; stattdessen kommen die Arbeitgeber in den Genuss von Steuervorteilen – für die Beschäftigung von Gefängnisinsassen, die sie zuvor, nach allen Regeln der „Kunst“, ausgebeutet haben: „... Egal, wie viel Ex-Häftlinge im Gefängnis gerackert ..., ob sie Ikea-Möbel, Fahrradständer oder Krippenfiguren her[ge]stellt ... [haben], für die Rente wird diese Arbeitszeit nicht angerechnet ... Ein Vakuum, das seit 1976 besteht, als das heute geltende Strafvollzugsgesetz verabschiedet wurde. Die sogenannte 'Einbeziehung in soziale Sicherungssysteme', also auch in die Rentenversicherung, sollte durch [ein] besonderes Bundesgesetz in Kraft gesetzt werden. Sieht das Gesetz vor. Bis heute.“

Mithin: Weil der Neoliberalismus nur in dem Maße seine Wirkung entfalten kann, in dem es ihm gelingt, die Menschen so-

wohl ihren eigenen Interessen als auch ihren sozialen Zugehörigkeiten zu entfremden, benötigt er entsprechende Disziplinierungsinstrumente (wie beispielsweise Gefängnisse), um die Folgen dieser Entfremdung unter Kontrolle zu halten: Der Neoliberalismus schafft sein (soziales und psychisches) Elend selbst, um an dessen Beseitigung dann möglichst viel zu verdienen.

Kurzum: Ich hoffe, dass meine Aufzeichnungen über 21 Tage im Bauch des Ungeheuers „Gefängnis“ dessen tatsächliche Macht (durch explizite Ausübung konkreter Gewalt und durch die implizite Angst vor dieser) verdeutlichen, aber auch erkennen lassen, dass wir die Gesellschaft, sprich: deren Menschen ändern müssen – die Täter wie die Opfer, diejenigen, die Gewalt ausüben und die, welche solche erleiden, unabhängig davon, ob dies unter dem Schutz von Gesetzen oder gegen solche geschieht.

Mit anderen Worten: Es sind die Menschen, die sich ändern müssen. Ansonsten sich die Gefängnisse – grosso modo – niemals ändern werden. Denn Gefängnisse reflektierten nichts anderes als die soziale Situation unserer Gesellschaft; sie spiegeln – in extremer Form – die Verhältnisse von Macht und Ohnmacht, von Herrschaft und Unterwerfung, von Aufbegehren und Resignation. Haftanstalten als Mikrokosmos stehen exemplarisch für unseren jeweiligen sozialen Makrokosmos – wie sollten hier, in den Anstalten, Gewalt, Täter und Opfer fehlen in einer Welt, die einzig und allein auf eben dieser Gewalt, auf der Ausbeutung der Opfer durch die Täter beruht?

**WEIL IM SCHMERZ DER
ANDREN DAS EIGNE
LEID MAN FAND**

Wenn Du Nicht Fühlst Die Tränen
Die Ach So Viele Weinen
Und Nur Die Deinen
Wichtig Dir Erscheinen
Die Aber Nie Du Musstest Weinen
Weil Du Nicht Kennst Die Eigne Not

Dann Bist Du Tot
In Deiner Seele
Lange Schon

Ach Du Verkrüppelt Wesen
Das Mensch Genannt
Auch Wenn So Wenig Menschliches
Man Fand
Bei Dir
Der Du Nicht Bereit
Auch Der Andern Leid
Mitzutragen

Ohne Immerfort Zu Fragen
Was Dir Frommt Dir Nutzen Bringt
Selbst Wenn Das Leid Der Andern
Deiner Machenschaft Entspringt

Nur Wer Selbst Leid Und Schmerz Erfahren
Kann Andrer Schmerzen Sehen
Kann Diesen Schmerz Verstehen
Gleich Eignem Schmerze Tragen

Dies Mitleid Ward Genannt
Weil Im Schmerz Der Andren
Das Eigne Leid Man Fand

**NUR
WAS UNTER
SCHMERZ GEBOREN**

Macht
Es Die Muschel
Krank Dass Sie Die
Perle Trägt

Nein
Denn
Erst Im
Schmerz Die
Muschel Dann Erkennt
Dass Diese Perle Die Im Schmerz
Entstand Mit Schönheit Ihren Schmerz
Verband Dass Beide Muschel Wie
Perle Dadurch Auserkoren Und
Dass Nur Das Was Unter
Schmerz Geboren Tat-
sächlich Einen
Wert Erlangt

DER ROSE DORNEN

Wenn Ich Eine Rose Sehe
Auch An Deren Dorn´ Ich Denke
Wenn Ein Dorn Mich Sticht
Ich Denk Auch An Der Rosen Pracht

So Ist Schönheit Oft Mit Schmerz Verbunden
Und In Schmerz Ist Oft Gewunden
Was Als Schönheit Dann Entfacht

Deshalb An Der Rose Seht

Keine Rose Ohne Dornen
Und Nichts Was Schön
Was Wertvoll
Ohne Schmerz Entsteht

Zu „HINTER ALL DEN GITTERN (K)EINE, MEINE WELT. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 10, TEILBAND 2 ¹⁶⁹ ¹⁷⁰ gilt anzumerken und festzuhalten:

Gefängnisse dienen, zuvörderst, dazu, kodifizierte Eigentumsverhältnisse – als systemische Grundlage gesellschaftlicher Herrschaft und Macht – mit Gewalt zu verteidigen; derart ist zu erklären, weshalb die Justiz – als Erfüllungsgehilfe der je herrschenden Schicht – Menschen wegen geringster einschlägiger Delikte (wie beispielsweise Schwarzfahren) einsperrt: Eigentumsdelikte werden deshalb, nur deshalb mit unnachgiebiger Härte verfolgt, weil sie ein kapitaless Vergehen gegen geltende Herrschaftsstrukturen darstellen – die größte Blasphemie in der bourgeois-kapitalistischen Gesellschaft ist es, gegen „das Eigentum“ zu verstoßen, also gegen die Ordnungsstrukturen, welche die Privilegien und die Macht einiger weniger begründen; eine solche Ordnung zu sichern und dadurch die auf ihr beruhende

¹⁶⁹Huthmacher, Richard A.: „HINTER ALL DEN GITTERN (K)EINE, MEINE WELT. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 10, TEILBAND 2: „WAS IST EIN EINBRUCH IN EINE BANK GEGEN DIE GRÜNDUNG EINER BANK?“
verlag RICHARD A. HUTHMACHER, Ort unbekannt, 2022

¹⁷⁰Huthmacher, Richard A.: HINTER ALL DEN GITTERN (K)EINE, MEINE WELT ... BAND 10, TEILBAND 2 ...

- Volltext: PDF, <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/05/Was-ist-ein-Einbruch-...-Ein-Lesebuch-aus-der-altens-Zeit-...-Band-10-Tb.-2.pdf>
- Volltext: EPUB, <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/05/Was-ist-ein-Einbruch-...-Ein-Lesebuch-aus-der-altens-Zeit-...-Band-10-Tb.-2.epub>

Macht und die Strukturen, die diese Macht erhalten und fort-schreiben, zu gewährleisten, ist, folgerichtig, ist kohärent und stringent die eigentliche Aufgabe von Gefängnissen.

(Auch) insofern sind sie, die Gefängnisse, im höchsten Maße un-demokratisch. Denn sie perpetuieren den gesellschaftlichen Zu-stand von Ungleichheit und Repression. Ungeschminkt. Mit un-nachgiebiger Härte. Auf Biegen oder Brechen. Des jeweiligen Häftlings. Wobei Re-Sozialisation (von Häftlingen) realiter (de-ren) Unterwerfung bedeutet. Unter die Regeln der Antagonis-men, d.h. unter die Herrschaft einiger weniger über die große Masse. Insofern sind Resozialisierte Gescheiterte. Und Wieder-holungstäter – oft jedenfalls – solche, die dem Versuch, sie zu brechen, Widerstand leisten.

Gäbe es – nur ein Gedankenspiel – in Zeiten von Corona weni-ger (Re-)Sozialisierte und mehr Wiederholungstäter in Sachen Aufbegehren gegen die „Obrigkeit“, hätte diese, letztere, ihr ha-nebüchenes Corona-Diktat niemals errichten können. Oder, an-ders formuliert: Die „Sozialisierten“, die Feiglinge, die Duck-mäuser und Angsthasen sind diejenigen, die einer Demokratie wehren und der Diktatur der Herrschenden in die Hände spie-len.

„Der Staat schlägt dem Verurteilten nicht mehr die Glieder ab, er raubt ihm die Zeit. Die Jahre, die Monate, die Tage. Das Rä-derwerk der Haftanstalt misst bis auf die Stunde genau. Den Menschen, den der Staat nicht mehr kontrollieren konnte, zwingt der Staat in seine Kontrolle zurück. In der Haft hat er fast völlige Verfügungsgewalt über ihn ... Ein Gefängnis ist keine Besse-rungsanstalt, es bessert nicht ... Trotzdem hält die Gesellschaft an ihm fest – weil ihr nichts Besseres einfällt.“

Zweifelsohne jedoch ist das Gefängnis ein hochgradiger Angst-Produzent. Durch seine einerseits offen repressive strukturelle Gewalt (en détail ist geregelt, was man darf – ziemlich wenig – und was man nicht darf und wie das, was man nicht darf, bestraft wird) und durch seine andererseits allgegenwärtige individuelle Willkür: Der Arbitrarität der Vollzugs-Beamten sind kaum Grenzen gesetzt. Eben noch kollegial, schießen sie dich im nächsten Augenblick an. Weil ihnen gerade eine Laus über die Leber gelaufen ist. Und falten dich zusammen. Wie ein Blatt Papier. Oft verspürte ich das Bedürfnis, mehr noch: den unwiderstehlichen Drang, solch einer Kreatur geradewegs eins in die Fresse zu hauen. Indes: Erstens bin ich nicht gewalttätig. Und zweitens wäre ein derartiges Vorgehen für eine baldige Entlassung nicht gerade förderlich (gewesen).

Jedenfalls: Hinter Gefängnismauern kann man nur eines lernen: Hass und Wut auf diejenigen, welche die einen grundlos(!) oder wegen kleinster Vergehen einsperren (nach Mutmaßung und Schätzung eines ehemaligen BGH-Richters sitzt ca. ein Viertel der Gefangenen unschuldig hinter Gittern!), die anderen, weil gesellschaftlich-politisch opportun, jedoch ungeschoren lassen. Nach dem alten, gleichermaßen abgedroschenen wie wahren Sprichwort: Die kleinen hängt man, die großen lässt man laufen. Oder aber: (im weitesten Sinne) politisch motivierte (vermeintliche oder tatsächliche) „Täter“ sperrt man ein; diejenigen, welche mit den Wölfen der Herrschenden heulen (und beispielsweise in Corona-Zeit zu Giftspritzen setzenden Massenmördern mutieren), werden nicht einmal angeklagt, bisweilen gar (wie ein Christian Drost oder ein Uğur Şahin) mit Ehren überhäuft: Schande über sie, die Täter wie deren Helfer und Helfershelfer!

Warum also baut man Gefängnisse? Weil die Herrschenden die Masse allein durch die Angst vor dem Gefängnis willfährig machen. Und diejenigen, die aufbegehren, durch eben diese Zuchtanstalten in die Knie zwingen. Weil sie, die Herrschenden, die Masse vornehmlich mit Zuckerbrot und Peitsche regieren: einerseits panem et circenses, billiges Vergnügen wie Fressen, Saufen und Hu..., andererseits Vernichtung der bürgerlichen Existenz – namentlich durch Gefängnisse und psychiatrische Anstalten – und Zerstörung von Körper, Geist und Seele. In letzteren, den Anstalten, wie in ersteren, den Gefängnissen. Deshalb bauen sie, die Herrschenden, ihre Gefängnisse. Aus denen keiner besser rauskommt, als er reingegangen ist.

„Straftaten gegen das Vermögen“ machen (nach offizieller Verlautbarung des Statistischen Bundesamtes) fast die Hälfte aller Delikte aus – natürlich nicht eingerechnet die (nicht abgeurteilten) Unrechts-Taten der Reichen und Mächtigen („Es Gibt Keine Reiche Ohne Arme Und Reich Ward Niemand Ohne Schuld“!), der Bankster – die gewerbsmäßig und weltweit Geld verleihen, das sie frei erfunden haben –, des Militärisch- und Medizinisch-Industriellen-Komplexes sowie anderer Verbrecher und Verbrecher-Organisationen mehr. Wäre es mithin nicht denkbar, dass etliche sogenannte Kriminelle aus einem durchaus nachvollziehbaren Gerechtigkeitsempfinden heraus sich etwas aneignen wollen, was „man“ ihnen nach eigenem Dafürhalten vorenthalten hat? Oder mit den Worten Brechts: „Was ist ein Einbruch in eine Bank gegen die Gründung einer Bank?“

Gemeinhin unbekannt (wiewohl in Zeiten von Corona zunehmend ruchbar) ist zudem: Oft bestimmen Richter über Menschen wie einst Sklavenhalter über ihre Leibeigenen; ist man erst einmal in ihren Fängen – jenen der Sklavenhalter oder denen der

Richter –, ist ihre Macht fast grenzenlos. Und niemand kann ihnen und ihr Einhalt gebieten.

Warum, so frage ich, hat das Volk, von dem doch – angeblich – alle Gewalt ausgeht, keine Möglichkeit, Unrechts-Richter abzusetzen, ihr Verhalten einer unabhängigen Kontrolle zu unterziehen, sie zu behandeln wie jeden anderen Menschen auch? Nicht wie einen Gott. Der willkürlich straft (fast jeder Sachverhalt lässt sich im Gerichtssaal konstruieren; derart wird aus Körperverletzung Totschlag und aus Totschlag Mord. Oder umgekehrt). Ein Gott, der durch die Willkür des Strafens nicht selten seinerseits tötet: Die Zahl der Suizide unter Strafgefangenen ist hoch, und auch diejenigen, die man, zumal zu Unrecht, für Jahre, manchmal Jahrzehnte aus ihren familiären und gesellschaftlichen Bindungen reißt, werden getötet – sie sterben, zumindest, den sozialen Tod.

[Anmerkung des Herausgebers der Gefängnis-Tagebücher resp. des einschlägigen Briefwechsels, wie dieser in: EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT – ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? wiedergegeben wird:

Zur Erläuterung des Sachverhalts, der zu meiner Inhaftierung führte, und zur Verdeutlichung der Hintergründe füge ich meinem Gefängnis-Tagebuch (*im Anhang zu Band 6 resp. zu Band 10, Teilband 2 des Briefwechsels mit meiner Frau*) meinen Schriftwechsel mit Gericht und Staatsanwaltschaft als Anlage bei, auch sonstige Schreiben mit einschlägigen Bezügen; aus der Korrespondenz ergibt sich, dass es letztlich nur darum ging, einen Unschuldigen – durch Beugung und Brechung von Recht und Gesetz – ins Gefängnis zu werfen, um sein Aufbegehren und seinen Willen zu brechen.

Auf dass er nicht weiterhin behaupte, Chemotherapie sei Mord, das Volk werde durch seine „Oberen“ geknechtet, die Sonne drehe sich um die Erde, die sog. Evolution sei eine gigantische Lüge, Menschen seien nie auf dem Mond gelandet und Nine-Eleven sei vom US-amerikanischen Staat, indes *nicht* von irgendwelchen Terroristen in arabischen Erdlöchern inszeniert worden.

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt ... Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei.“ So, bekanntlich, Art. 5 GG.

Und wer dieses grundgesetzlich garantierte Recht (wiederholt, beharrlich) in Anspruch nimmt, läuft Gefahr, im Knast zu landen. Umso mehr, je substantzierter seine Kritik ist. Und je mehr finanzielle Interessen der Reichen und Mächtigen betroffen sind.

Mehr noch: Er läuft Gefahr, wie meine Frau ermordet zu werden. Auf einen solchen Staat, auf eine derartige Karikatur dessen, was man Demokratie nennt, sch... ich. Mit Verlaub.

Deshalb: Ihr KZ-Opfer, ihr von den Nazis oder der Stasi Verfolgten, ihr politischen Gefangenen (auch wenn man euch in bundesrepublikanischen Gefängnissen anders nennt), ihr vergewaltigten Frauen in Kriegs- und Krisengebieten, **all ihr Opfer gesellschaftlich-politischer Unterdrückung:**

**Wehrt euch! Überlasst die Scham euren Unterdrückern!
Nennt diese, die Täter, beim Namen. Gebt ihnen ein Gesicht.**
Egal, ob es sich um den Vergewaltiger in einem Kriegsgebiet
oder um den Richter in einem deutschen Gericht handelt. **Kündet von den Verbrechen und den Verbrechern dieser Welt.
Denn unsere Angst ist ihre Macht. Und unser Aufbegehren
wird ihre Ohnmacht zeigen.** Auf dass Menschen Menschen
werden. Nicht weniger. Nicht mehr.]

VERITAS LIBERABIT NOS

DAS GESICHT EINES MENSCHEN

**Seht
Menschliche
Gesichter**

**Sie
Gehören
Unseren
Herrschern**

**Denen
Vor
Und
Hinter
Den
Kulissen
Von
Sein
Und
Schein**

**Die
Herrschen
Indem
Sie
Das**

**Volk
Ausbeuten
Und
Unterdrücken**

**Und
Sich
Ihrer
Jeweiligen
Epoche
Entsprechend
Als
Aristokraten
Oder
Demokraten
Als
Kapitalisten
Oder
Kommunisten
Bezeichnen**

**Oder
Sich
Dergleichen
Etiketten
Mehr
Aufkleben**

**Um
Uns**

**Zu
Täuschen**

**Schaut
Sie
Euch
An
Und
Sagt
Mir**

**Sind
Es
Die
Gesichter
Von
Menschen**

**Seht
Ein
Menschliches
Gesicht**

**Es
Gehört
Einem
Politiker
Er
Belügt
Das**

Volk

**Wider
Besseres
Wissen**

**Und
Führt
Es
In
Elend
Und
Krieg**

**Seit
Menschen-
Gedenken**

**Im
Interesse
Derer
Die
Ihn
Bezahlen**

**Ist
Es
Das
Gesicht
Eines**

Menschen

**Seht
Ein
Menschliches
Gesicht**

**Es
Gehört
Einem
Richter**

**Er
Spricht
Unrecht
Im
Namen
Des
Volkes**

**Oder
Der
Republik**

**Oder
Im
Namen
Derer
Die
Ihm**

**Sagen
In
Wessen
Interesse
Er
Recht
Und
Unrecht
Zu
Sprechen
Hat**

**Ist
Es
Das
Gesicht
Eines
Menschen**

**Seht
Ein
Menschliches
Gesicht**

**Es
Gehört
Einem
Lehrer**

Er

**Sagt
Seinen
Schülern
Was
Sie
Zu
Denken
Haben**

**Im
Interesse
Derer
Die
Ihn
Mehr
Schlecht
Als
Recht
Bezahlen**

**Für
Diese
Verantwortungsvolle
Aufgabe**

**Ist
Es
Das
Gesicht
Eines**

Menschen

**Seht
Ein
Menschliches
Gesicht**

**Es
Gehört
Einem
Arzt**

**Er
Hat
Gelobt
Ärztliche
Verordnungen
Zum
Nutzen
Des
Kranken
Zu
Treffen
Und
Schaden
Von
Ihm
Zu
Wenden**

**Und
Doch
Ist
Er
Der
Erfüllungs-
Gehilfe
Derer
Die
Mit
Der
Krankheit
Von
Menschen
Ihre
Geschäfte
Machen**

**Ist
Es
Das
Gesicht
Eines
Menschen**

**Seht
Ein
Menschliches
Gesicht**

**Es
Gehört
Einem
Vater**

**Es
Gehört
Einer
Mutter**

**Sie
Schlagen
Ihr
Kind
In
Eben
Sein
Gesicht**

**Und
Setzen
ihm
Dem
Kind
Eine
Maske
Auf
Damit
Es
Sich**

**Frühzeitig
An
Den
Maulkorb
Gewöhne**

**Ist
Es
- Das
Gesicht
Der
Eltern -
Das
Gesicht
Von
Menschen**

**Seht
Ein
Menschliches
Gesicht**

**Es
Gehört
Einem
Mann**

**Oder
Einer
Frau**

**Die
Behaupten
Dass
Sie
Sich
Lieben**

**Und
Einer
Sagt
Gleichwohl
Dem
Jeweils
Anderen
Was
Er
Zu
Tun
Und
Was
Er
Zu
Lassen
Habe**

**Sind
Es
Die
Gesichter**

**Von
Menschen**

**Seht
Ein
Menschliches
Gesicht**

**Es
Gehört
Einem
Soldaten**

**Er
Tötet
Menschen**

**Im
Interesse
All
Der
Vorgenannten
Interessen**

**Als
Letztes
Glied
In
Einer
Langen**

Kette

**Ist
Es
Das
Gesicht
Eines
Menschen**

**Deshalb
Frage
Ich
Euch
Ihr
Zuvor
Benannten
Frage
Ich
Euch
Euch
Alle
Auch
Die
Welche
Nicht
Un-Mittelbar
Menschen
Töten
Wie
Ein**

VERITAS LIBERABIT NOS

Soldat

Indes

Kaum

Weniger

Grausam

Und

Erst

Recht

Nicht

Seltener

Als

Dieser

Gehört

Euer

Menschliches

Antlitz

Tatsächlich

Einem

Menschen

QUID ES MISER TUNC DICTURUS? QUEM PATRONUM ROGATURUS? EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 11 ¹⁷¹ ¹⁷² lässt sich wie folgt zusammenfassen und kommentieren:

VORBEMERKUNG:

Seit geraumer Zeit – nicht erst seit „Corona“, aber seit Beginn der PLANdemie mehr und mehr – riskiert man(n) (oder auch Frau; weitere angebliche Geschlechter lasse ich als Schnickschnack außen vor), riskiert der – generisches Maskulinum –, welcher von der Wahrheit kündigt, seine physische, zumindest seine soziale Existenz – wie am Beispiel meiner Frau zu sehen, die vor nunmehr zehn Jahren ermordet wurde, oder an meinem eigenen Beispiel (ich habe mehrere Mordanschläge überlebt).

Nunmehr versuchen interessierte Kreise alles, wirklich alles, um mich mit einem Publikationsverbot zu belegen, damit ich nicht Wahrheiten ausspreche, die ihnen unangenehm sind, damit ich nicht künde, was die Verdummung und Knechtung des Volkes

¹⁷¹Huthmacher, Richard A.: QUID ES MISER TUNC DICTURUS? QUEM PATRONUM ROGATURUS? EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 11, verlag RICHARD A. HUTHMACHER, Ort unbekannt, 2022

¹⁷²Huthmacher, Richard A.: QUID ES MISER TUNC DICTURUS?

- Volltext: PDF, <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/05/Quid-es-miser-tunc-dicturus-...-Ein-Le-sebuch-aus-der-altens-Zeit-...-Band-11.pdf>
- Volltext: EPUB, <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/05/Quid-es-miser-tunc-dicturus-...-Ein-Lesebuch-aus-der-altens-Zeit-...-Band-11.epub>

stört: Verlage werden – wirtschaftlich existentiell – bedroht, damit sie meine Bücher nicht mehr veröffentlichen; „Damen“ und „Herren“ des Verfassungsschutzes und/oder sonstiger Organisationen des Morgen-Grauens (wobei ich mir erlaube, erstere nicht wirklich als „Damen“ und letztere nicht als „Herren“, vielmehr beide Spezies als verkommene Subjekte im zweifelhaften Dienste ihrer kriminellen staatlichen Auftraggeber zu bezeichnen), zwielichtige Figuren kontaktieren mich mit der eindeutigen Botschaft, nun endlich meinen Mund zu halten; eine Reihe weiterer „Maßnahmen“ wurde und wird auf den Weg gebracht, um mich – physisch, psychisch und sozial – auszuschalten.

Deshalb: Sollt ich zu Tode kommen, nicht Hand hab ich an mich gelegt, das Leben hat man mir genommen, ohne Zweifel, keine Frage.

(Hat, nur ein kleiner Denkanstoß am Rande, bereits jemand darüber nachgedacht, warum Karl Hilz – angeblich oder tatsächlich friedlich schlafend – zu seinem Herrgott gegangen ist: Wie viele Menschen hab ich schon erlebt, erleben müssen, denen man diese Reise – manchmal freiwillig, bisweilen höchst unfreiwillig, beispielsweise mit Hilfe eines Morphinderivates, des ultimativen Wundermittels in der „Palliativ“-Medizin –, welchen man diese Reise ermöglicht oder aber aufgezwungen hat. Ihr Menschen werdet endlich wach; die „Euthanasie“ der Neuen Zeit hat andere Mittel und Wege als vor achtzig Jahren gefunden! Insbesondere dann, wenn sie die Interessen des Verfassungsschutzes – wen schützt dieser: die Verfassung oder die Herrschenden? – oder anderer Geheimdienste befördert.)

Um es den „Führern einer Neuen Zeit“ (dies soll keine Anspielung auf den Nationalsozialismus sein, denn auch Vergleiche mit

dem Faschismus – vornehmlich dem eines Herrn Hitler – zu ziehen hat „man“ mir untersagt, jedenfalls zu untersagen versucht, zu versuchen gewagt), um es also denen, welche die Menschheit in Armut, Elend, Not und Not und namentlich in eine globale Sklaverei gleichermaßen führen wie zwingen wollen, um es diesen Subjekten nicht zu, nicht allzu leicht zu machen, einen Grund zu finden, um mir einen Maulkorb zu verpassen, werde ich fürderhin, in Zeiten der Diktatur, bestimmte Sachverhalte nicht mehr im Indikativ, vielmehr in Andeutungen, in sarkastischer Verneinung, in Form einer Frage, im Potentialis oder im – vermeintlichen oder tatsächlichen - Irrealis an- und aussprechen: Wie in allen Diktaturen dieser Welt wird der geneigte Leser auch das, was zwischen den Zeilen steht, verstehen oder zu verstehen lernen.

Ich hoffe, so mein Glaube (nicht der an eine ruchlose Kirche, deren Repräsentanten wehrlose Kinder missbrauchen und zum Impfen, einer anderen Form der Vergewaltigung, aufrufen, sondern der an den Herrgott, der unsere wunderbare Welt geschaffen, die – wie böse Zungen behaupten, was indes nicht meine eigene Rede – intellektuell mittelmäßige Kriminelle vom Schlage eines Bill Gates oder Elon Musk gerade zu zerstören versuchen), ich hoffe, dass mein Glaube mir die Kraft gibt, Widerstand zu leisten, wenn es denn sein muss, bis zum letzten Atemzug; vielleicht wird in der Post-Transhumanismus-Arā und Post-Transhumanisten-Zeit der eine oder andere erkennen, was ich geleistet habe, jedenfalls zu leisten habe versucht – das wäre mir, bei meiner Ehre, für all meine Mühe der Menschen und der Menschheit Dank genug.

ZUM BUCHE SELBST:

„Formen, Mittel und Methoden der Zersetzung ... sind:

- systematische Diskreditierung des öffentlichen Rufes, des Ansehens und des Prestiges auf der Grundlage miteinander verbundener wahrer, überprüfbarer und diskreditierender sowie unwahrer, glaubhafter, nicht widerlegbarer und damit ebenfalls diskreditierender Angaben;
- systematische Organisation beruflicher und gesellschaftlicher Misserfolge zur Untergrabung des Selbstvertrauens ...“

(Richtlinie Nr. 1/76 zur Entwicklung und Bearbeitung Operativer Vorgänge [OV] des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR)

Nicht anders verfährt man im heutigen Deutschland – namentlich in Zeiten von „Corona“ – mit „Oppositionellen“, d.h. mit solchen Personen und/oder Gruppen, die sich „staatstragenden Kreisen“ – z.B. dem Medizinisch-Industriellen Komplex, zuvörderst der Pharma-Lobby, und dessen/deren Profitinteressen – widersetzen.

Mit anderen Worten: Man diskreditiert Renegaten, nimmt ihnen Hab und Gut, führt sie in den sozialen Ruin, sorgt dafür, dass sie vom (erneuten) gesellschaftlichen Aufstieg ausgeschlossen werden resp. bleiben, treibt sie in Angst und Verzweiflung, zerrüttet sie: geistig, seelisch und (dadurch) auch körperlich; und sollte ein Abweichler dann immer noch nicht gebrochen sein, eliminiert man ihn letztendlich physisch.

„Die Kombination von Berufsverbot, Zwangspsychiatisierung und Strafverfahren ... bietet die Möglichkeit, einen Wissenschaftler wie mich wegen 'Gefahr für Leib und Leben der Patienten', die sich nicht mehr schulmedizinisch [kein Rechtschreibfehler, vielmehr eine treffliche Wortspielerei] behandeln lassen wollen, ... [aus dem Verkehr zu ziehen und zwangsweise zu hospitalisieren]. Anschließend kann man sagen: 'Der war doch schon in stationärer psychiatrischer Unterbringung (für jeden einfachen Bürger [bedeutet] Unterbringung ... Behandlung), der ist doch verrückt'" (Dr. med. Ryke Geerd Hamer, Interview vom 3.6.1990).

Wie staatliche Institutionen, Behörden, Staatsanwaltschaften, Gerichte und dergleichen sich an meiner „Zersetzung“ beteiligen resp. beteiligt haben ist Gegenstand vorliegenden Buches.

**ES
SIND DOCH
NUR CHIMÄREN
DIE UNS VERWEHREN EIN
FREIES SELBSTBESTIMMTES SEIN**

Die
Brust Ist
Eng Der Atem
Schwer Und Leer
Der Kopf In Dem Ge-
danken Schwanken Und Wan-
ken Wie Welke Blätter Im Wind

Mein
Schrei Nach
Hilfe Stumm Und
Was Um Mich Herum
In Nebel Grau Verschwimmt

Die
Glieder
Taub Das Herz
So Schwer Nichts Als
Panik In Mir Um Mich Her
Seht Meine **ANGST** Nicht Gott-
Gewollt Vielmehr Der Menschen
Hass Und Gier Und Neid Gezollt

**So schreien wir aus Schmerz und Verzweif-
lung, oft stumm in unserer Angst.**

**Und je stummer unsere Schreie, desto lau-
ter hallen sie nach in unserer Seele.**

**Derart bewegen wir uns aus Angst vor den
Höhen und Tiefen des Lebens in den Niede-
rungen des Alltags.**

Zu: SUNT LACRIMAE RERUM: RITUELLER MISSBRAUCH VON KINDERN. MENTEM MORTALIA TANGUNT. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT – ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 12 ¹⁷³ ¹⁷⁴ gilt anzumerken und festzuhalten:

„Homo sum, humani nihil a me alienum puto – ich bin ein Mensch, ich glaube, nichts Menschliches ist mir fremd“, so jedenfalls dachte ich, bevor ich mit meinen Recherchen zum rituellen Missbrauch von Kindern begann.

Meine Intention war, wohlgemerkt, nicht die sensationsheischende Darstellung von Un-Erhörtem, Un-Säglichem, Un-Denkbarem; vielmehr war meine Absicht, ins allgemeine Bewusstsein zu bringen, dass solches überhaupt möglich und warum es allgegenwärtig ist. Zu diesem Zweck war ebenso das narrative Aufzählen von Fakten wie die Analyse von Ursachen erforderlich.

¹⁷³ Huthmacher, Richard A.: SUNT LACRIMAE RERUM: RITUELLER MISSBRAUCH VON KINDERN. MENTEM MORTALIA TANGUNT. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT – ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 12. Verlag RICHARD A. HUTHMACHER, Ort unbekannt, 2022

¹⁷⁴ Huthmacher, Richard A.: SUNT LACRIMAE RERUM ...

- Volltext: PDF, https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/05/Sunt-lacrimae-rerum_ritueller-Missbrauch-von-Kindern.-EIN-LESEBUCH-AUS-DER-ALTEN-ZEIT-Band-12.pdf
- Volltext: EPUB, https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/05/Sunt-lacrimae-rerum_ritueller-Missbrauch-von-Kindern.-EIN-LESEBUCH-AUS-DER-ALTEN-ZEIT-Band-12.epub

Nach Niederschrift der nun vorliegenden Erkenntnisse zu diesem Thema und nach vielen Tränen, die ich bei meinen Nachforschungen vergossen habe, neige ich dazu, mit Vergil festzustellen: „Sunt lacrimae rerum et mentem mortalia tangunt – wir haben Tränen für das, was geschieht, denn Menschenschicksale berühren unser Herz.“

Dass mein Glaube an die Menschen zerstört war, wie solches noch niemals erhört war, wie dieses den Menschen gelang, verkündet euch, jetzt, mein Gesang – dies ist, frei nach Homer, schließlich das Fazit, das zu ziehen mir übrig bleibt.

Denn allzu schrecklich, was, vor der Öffentlichkeit weitgehend verborgen, geschieht, allzu furchtbar, was Menschen anderen Menschen antun (nicht erst seit „Corona“), allzu abgründig die gesellschaftlichen Zusammenhänge, in denen unsere „Eliten“ vergewaltigen, foltern und morden.

Würde meine Frau noch leben, wäre sie nicht von den Deep State genannten Kreisen – die ich in so vielen meiner Bücher beschreibe – ermordet worden, würde sie sicherlich, sinngemäß, anmerken: Wie könnte der, welcher erkannt, was die sog. Eliten unseren Kindern antun, noch zweifeln, dass die selbst ernannten Herren einer Neuen Welt und der New World Order irgendwelche Skrupel haben, Millionen, vielleicht gar Milliarden von Menschen zu Tode zu spritzen, sie mit Unruhen und Kriegen zu überziehen, sie durch provozierte Nahrungsmittelverknappung verhungern zu lassen, wer könnte noch daran zweifeln, dass satanistische „Eliten“ die Menschen durch gentechnische Experimente – „Impfung“ gegen Covid-19 genannt – unfruchtbar machen, wer könnte bezweifeln, dass sie die Menschheit in ihrem

Bestand auf einen Bruchteil des heutigen reduzieren wollen. Um die totale Kontrolle über die Welt zu erlangen. Denn wenige Sklaven – so glauben sie – lassen sich leichter beherrschen als Millionen aufrechter Menschen.

Wenn Sie also als Leser Banales, Seichtes, Oberflächliches erwarten, taugt (auch) dieser einschlägige Gedankenaustausch mit meiner Frau nicht für Sie; er wird ihren Feierabend stören und die Friedhofsruhe, in der Sie sich offensichtlich wohl fühlen.

Wenn Sie jedoch das eine oder andere erfahren möchten, das sich hinter den potemkinschen Fassaden versteckt, die unsere „Oberen“ errichten, damit wir stillhalten, kann ich Ihnen die Lektüre von „SUNT LACRIMAE RERUM: RITUELLER MISSBRAUCH VON KINDERN. MENTEM MORTALIA TANGUNT“ ans Herz legen. Danach werden Sie ein anderer Mensch sein. Oder nie ein anderer Mensch werden. Nicht einmal in Zeiten von „Corona“.

SOZIAL VERTRÄGLICH

Sozial-verträglich
Arbeiten Sie
Für Hunger-Löhne

Sozial-verträglich
Hausen Sie
In Miets-Kasernen

Sozial-verträglich
Vegetieren Sie

Auf Der Straße

Sozial-verträglich
Gehen Sie Auf Den Strich

Sozial-verträglich
Machen Sie Daraus
Einen Ehrbaren Beruf

Sozial-verträglich
Saufen Sie Sich

Zu Tode

Sozial-verträglich
Fressen Sie

Tabletten

Damit Sie Angst
Und Hoffnungs-Losigkeit
Ertragen Können

Sozial-verträglich
Krepieren Sie

An Krebs

Oder An Anderen Krankheiten

Einer Traurigen
Hoffnungs-Losen Seele

Sozial-verträglich
Sperrt Man Sie In Gefängnisse

Sozial-verträglich
Heilt Man Ihre Wider-Spenstigkeit

In Psychiatrischen Anstalten

Sozial-verträglich
Ist Ihnen Die Liebe
Abhanden Gekommen

Die Zu Sich Selbst

Und Die Zum Nächsten

Derart Sozial Verträglich
Ist Ihr Alltag

Ihn Derart Zu Gestalten
Ist Die Wahre Kunst Der Politik

Im Dienst Der Herrschenden

Die Nicht Sozial-verträglich Leben

Wollen

Müssen

Seit Je
Erträgt Die Gesellschaft

Fast Alles

Sozial-verträglich

Und Die Leidens-Fähigkeit Der Untertanen
Ist Der Größte Verbündete
Der Herrschenden

Lieber Gott
Warst Du Von Sinnen

Als Du Sie
Die Menschen Schufst

Derart
Dermaßen
Unsozial
A-sozial
Gleichwohl
Sozial-verträglich

Und Leidensfähig

Selbst
Gerade
In Zeiten

Von „Corona“

VERITAS LIBERABIT NOS

Als Quintessenz von „**WIE DER MENSCH ZUM CYBORG WURDE: TRANSHUMANISMUS ALS ENDE VON MENSCHLICHKEIT UND MENSCHHEIT. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 13**“^{175 176} mag gelten:

Geradezu pathognomisch für unsere Zeit ist an die Stelle früherer religiöser eine Pseudowissenschafts-Gläubigkeit getreten, sozusagen als Glaubensbekenntnis einer „neuen“ Zeit. Der „von Corona“. In der – nach Goebbels – gilt: „Wenn man eine große Lüge erzählt und sie oft genug wiederholt, werden die Leute sie am Ende auch glauben.“ Mithin gilt festzuhalten: Es handelt sich bei der inszenierten Corona-Pandemie um nichts anderes als um ein „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“:

¹⁷⁵Huthmacher, Richard A.: **WIE DER MENSCH ZUM CYBORG WURDE: TRANSHUMANISMUS ALS ENDE VON MENSCHLICHKEIT UND MENSCHHEIT. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 13.** verlag RICHARD A. HUTHMACHER, Ort unbekannt, 2022

¹⁷⁶Huthmacher, Richard A.: **WIE DER MENSCH ZUM CYBORG WURDE ...**

- Volltext: PDF, https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/05/Wie-der-Mensch-zum-Cyborg-wurde_Transhumanismus-als-Ende-von-Menschlichkeit-und-Menschheit.-Ein-Lesebuch-aus-der-altent-Zeit-...-Band-13.pdf
- Volltext: EPUB, https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/05/Wie-der-Mensch-zum-Cyborg-wurde_Transhumanismus-als-Ende-von-Menschlichkeit-und-Menschheit.-Ein-Lesebuch-aus-der-altent-Zeit-...-Band-13.epub

„... Jeder, der ... mitmacht, macht sich mitschuldig.“

Und weiterhin: „Meine pessimistische Prognose lautet: Wir werden künftig Politikern, die unsere Freiheiten einschränken und ... versprechen, uns zu schützen, nicht nur zujubeln, wir werden sie wählen. Die Berufung auf 'die Wissenschaft' ersetzt künftig jede Debatte.“

Von all den „neuen Lehren“ in einer „neuen Zeit“, die in der gefakten Corona-Pandemie quasi ihre Generalprobe zu bestehen haben und die mit Überwachung und Mindkontrolle, mit Eugenik und Trans-Humanismus, die mit der totalen digitalen Transformation unserer Gesellschaft aufs engste verbunden, die gleichsam der Prototyp einer hybriden Kriegsführung und eine Kriegserklärung gegen die gesamte Menschheit sind, handeln vorliegende Buch-Reihe und deren einzelne Bände. Somit stellt sich die Frage: WAS BLEIBT VOM MENSCH IM POST-HUMANISMUS?

„Transhumanismus“ und „Posthumanismus“ sind als philosophische Denkrichtungen nicht neu; gleichwohl hat der Transhumanismus in den letzten Jahrzehnten durch die rasante Entwicklung von Digitalisierung und künstlicher Intelligenz großen Auftrieb erfahren. In diesem Zusammenhang steht „Trans“ für den Übergang zu einem „neuen“ Menschen mit größeren physischen und intellektuellen Möglichkeiten; der „Posthumanismus“ geht noch einen Schritt weiter, indem er den Menschen in seinem Geist-Körper-Dualismus generell überwinden will und Visionen von völlig neuen Existenzformen jenseits des herkömmlichen Denkens entwickelt; das, was wir als „Seele“ bezeichnen, bleibt vollkommen unberücksichtigt.

Nach Ansicht der Posthumanisten werden durch die exponentiell beschleunigte Entwicklung der Technik schon in absehbarer Zukunft Bewusstseinsformen und künstliche Superintelligenzen auf nicht-biotischer Basis möglich sein. Vulgo: Post-Humanismus ist der Zustand, in dem wir leben (müssen) – mit allen gesellschaftlichen, politischen und individuellen Konsequenzen –, sofern, sobald und soweit unser aller Existenz trans-human trans-formiert wurde.

„Der Posthumanismus beschreibt ... ein Entwicklungszeitalter nach der Menschheit.“ Beschreibt mithin einen Zustand und ein Zeitalter, den resp. das die Geschichtsschreibung möglicherweise mit der „Corona-Krise“ beginnen lässt, also mit einer P_landemie (als trojanischem Pferd), um all die (transhumanistischen inhumanen) Ziele durchzusetzen, gegen welche die Menschen sich wehrten, wenn sie nicht an Leib und Leben bedroht würden.

Fiktiv bedroht mit Hilfe eines sog. Virus', tatsächlich bedroht durch all die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und individuellen Folgen von Shutdown und Lockdown.

DAS STOCKHOLM-SYNDROM: ODER: DIE DÜMMSTEN KÄLBER WÄHLEN IHRE SCHLÄCHTER SELBER. ODER AUCH: DIE RUNEN EINER NEUEN ZEIT

Nicht nur in Zeiten von Corona. Wo gar so viele dieser **KÄLBER** inbrünstig **SCHREI'N NACH** all den Dros-ten, all den Wieler, nach Tedros Adhanom, dem WHO-Kulis-sen-Schieber, nach Bill und Melinda. Höchst selbst, gar selber. Nach deren **IMPFGUNG** schrei'n, die Kälber. Auf dass sie – die Menschen, nicht die Dros-ten und die Wieler –, geimpft, ge-trackt, alsbald zum Nutzen ihrer Herren verreckt.

Das ist **DER GEIST DES NEOLIBERALISMUS'**. Sic und Amen. Angeblich in Gottes, tatsächlich aber in eines neuen Faschismus' Namen.

IM GEIST DER TRANSHUMANISTEN. IM GEISTE VON FASCHISTEN. Wiewohl so heute genannt all jene Nationalisten, die sich solch Denkungsart wider-setzen und gegen die, erstere wie letztere, zu hetzen dringlichste Pflicht: eben jener Kälber, die wählen ihre Schlächter selber.

Dies alles geschieht **IM NAMEN EINER DIKTATUR DER NEUEN ART**, bisweilen plump, nicht selten smart. Nicht nur, weil, mit Smartphones getrackt, die Menschen – so jedenfalls deren „Oberen“ hoffen – alsbald geimpft, dann im KZ, im FEMA-Lager verreckt, sofern nicht bereit, ihnen zu dienen, ihnen, die betreiben, **WAS AUF ERDEN** – in derartig Ausmaß, dass Milliarden von Menschen ermordet werden (sollen), wie auf den Guides-tones gefordert, wie dort zu lesen – **NOCH NIE GESCHAH. UND DIE MÖGLICHKEITEN, SICH ZU WEHREN, SIND RAR**. Gleichwohl: Es gibt auch jene Kraft, die gegen die, die nur das Böse will, das Gute schafft. Leise und still. Man mag’s den Herrgott nennen, der Schöpfung Ungestüm – es nenn’s ein jeder, wie er will.

الله أكبر – **O HERR HILF, DIE NOT IST GROSS.**

Und: Menschen aller Religionen, vereinigt euch. Zur Menschheits-Familie. Kämpft gegen die Gates und Konsorten. Sollen die selbst, gegenseitig, sich morden. Aber uns in Ruhe lassen. Sollen sie selber einander hassen. **Wir wollen lieben unsere Brüder, ob Christen, Muslime, Hindus, Buddhisten.**

Für alle die ist Platz auf Erden.

Die Gates und Konsorten jedoch müssen wir in die Hölle jagen. In Gottes und in Allahs Namen. Amen.

Antigone hat ihren Bruder beerdigt, obwohl sie wusste, dass Sie dafür mit dem Tode bestraft wird – wir werden bestraft, wenn wir tun, was unsere Oberen von uns verlangen (will meinen: daran zu glauben, dass eine banale Erkältungskrankheit durch ein *angeblich* tödliches Virus hervorgerufen werde und nur durch eine genmanipulierende, *in der Tat potentiell tödliche* „Impfung“ zu bekämpfen sei).

Ergo: *War damals die Rebellion mit dem Tode bedroht, so kostet heute die Unterwerfung das Leben!*

„Die echten Schriftsteller sind Gewissensbisse der Menschheit“ (Ludwig Feuerbach: Abälard und Heloise, oder der Schriftsteller und der Mensch: eine Reihe humoristisch-philosophischer Aphorismen. Bürgel, Ansbach, 1834). **In diesem Sinne bin ich gerne Schriftsteller. Und ein Gewissensbiss. Auch wenn mich diese Haltung das Leben kosten sollte. Denn ich würde aufrecht sterben. Nicht im Staube kriechend.**

Es war der Zoologe *Julian Huxley*, Halbbruder von *Aldous Huxley* (letzterer, bekanntlich, Autor von „*Brave New World*“ [„*Schöne neue Welt*“]), der, ersterer, den Begriff „Transhumanismus“ prägte; eine Veränderlichkeit der Arten, ein Artenwandel (im Sinn von Weiter- und Höherentwicklung) wurde bereits von *Thomas Huxley* („der Bulldogge Darwins“, 1825-1895) vertreten, vom Großvater des Eugenikers *Julian Huxley* und des Schriftstellers *Aldous Huxley*. Nach (*Julian Huxley*) waren es namentlich (1968) *Abraham Maslow* („*Toward A Psychology of Being*“: Psychologie des Seins), *Robert Ettinger* (1972: „*Man into Superman*“) sowie der iranisch-amerikanische Schriftsteller und Philosoph *Fereidoun M. Esfandiary* („*Are You a Transhuman? Monitoring and Stimulating Your Personal Rate of Growth in a Rapidly Changing World*“, 1989), die zur Popularisierung der Begrifflichkeit „Transhumanismus“ und zur Verbreitung seiner Inhalte beitrugen.

Unweigerlich jedoch drängt sich die Frage auf: Wo bleibt der Mensch mit dem, was ihn, den Menschen, aus- und ihn, den Menschen, überhaupt zum Menschen macht? Wo bleibt der Mensch mit seinen Sehnsüchten und Gefühlen, mit seinen Hoffnungen und Wünschen, mit seiner Trauer und Freude, mit seinen je eigenen Wertvorstellungen, mit jenem höchst individuellen Konglomerat, das sich nicht in eine Cloud hochladen, das sich weder transformieren noch uniformieren lässt?

Wollen wir also eine Existenz um der Existenz willen? Wollen wir eine Existenz jenseits jeglicher Individualität? Wollen wir die Auflösung und den Zerfall all dessen, was *das* Leben ausmacht, das die Menschheit seit Tausenden und Abertausenden von Jahren kennt?

Spätestens dann, wenn transhumanistische Ziele als weltanschaulich-philosophischer Imperativ formuliert werden („Für uns stellt die Menschheit nur ein Übergangsstadium im Prozess der Evolution von Intelligenz dar, und wir befürworten den Einsatz von Technik, um unseren Übergang vom menschlichen zum transhumanen oder posthumanen Zustand zu beschleunigen“), spätestens dann erscheint es erforderlich, solchen Bestrebungen Einhalt zu gebieten; sinnvoller wäre es m.E. (gewesen), bereits den Anfängen zu wehren.

Denn wissenschaftlich-technische Entwicklung löst per se weder soziale noch individuelle Probleme, vielmehr verhindert der reduktionistische Ansatz der Trans-/Posthumanisten eine umfassende Sicht auf gesellschaftliche Zusammenhänge und Widersprüche, auf den globalen neoliberalen Kontext als Ursache für Armut und Not, für Ausbeutung und Kriege; dadurch wird die Entfaltung menschlicher Fähigkeiten und Möglichkeiten zumindest erschwert, oft verhindert. Weltweit.

Mithin: Durch Versprechen und „Verheißungen“, durch Verdrehungen, Lügen und Halbwahrheiten, durch Verschweigen von Fakten und permanente Propagierung fiktiver „Wahrheiten“ im Sinne postfaktischer Pseudo-Wissenschaft werden wir betrogen; unsere „Oberen“ haben ihren Edward Bernays, ihren Gustav Le Bon gelesen. Resp. von ihren Erfüllungsgeliebten lesen lassen.

Und selbstverständlich geschieht alles im Sinne eines höheren Ganzen, das zu verstehen freilich unseren Horizont übersteige. Dieses Verständnis sei einer kleinen Gruppe vorbehalten: Transhumaniden. Also einer Art Übermenschen, Zeitgenossen, die sich, zudem, erdreisten, ihre philosophisch-theoretische Legitimierung aus Renaissance, Humanismus und Aufklärung herleiten zu wollen: Oft beziehen sie sich – zu Unrecht! – auf die Vorstellungen philosophischer „Klassiker“, beispielsweise auf die von Platon (πολιτεία) oder Thomas Morus (Utopia); die machtpolitischen Aspekte eugenischer und rassehygienischer Ideologien lassen sich z.B. bei Michel Foucault nachlesen; sie werden von ihm als Bio-Politik bezeichnet.

In solchem Sinne versuchen „interessierte Kreise“ schon lange, Mischwesen aus Mensch und Tier herzustellen; vor kurzem ging in diesem Zusammenhang eine Meldung von außerordentlicher Tragweite um die Welt: „Japan erlaubt Zucht und Geburt von Chimären ... Da Spenderorgane weltweit Mangelware sind, tüfteln Forscher an Methoden, um Organe im Labor zu züchten. In Japan gab die Regierung nun grünes Licht für einen besonders umstrittenen Ansatz: Mischwesen aus Mensch und Tier dürfen ... künftig als Organspender [nicht nur embryonal] gezüchtet ..., [sondern] auch geboren werden.“ Sic!

Und an anderer Stelle ist zu lesen: „Schon 1984 gelang es ..., eine Chimäre aus Ziege und Schaf zu ...zeugen. Einige Organe dieser ‘Schiege’ waren Schaf[-] ..., andere Ziegenorgane ... Bisher wurden ... tierische Embryo[nen] mit *menschlichen* Zellen ... [jedoch] nie ausgetragen ... [Jetzt] änderte die japanische Regierung die bisherige Regelung, die verbot, Chimären länger als bis zum 14. Tag der Embryonalentwicklung heranwachsen zu lassen.“

Und weiterhin: In China wurden bereits Mischwesen aus Mensch und Affe hergestellt; Forscher aus Kalifornien und Wissenschaftler der Katholischen(!) Universität Murcia (UCAM) seien an den Experimenten, bei denen menschliche Stammzellen in Affenembryonen injiziert wurden und die „sehr vielversprechend“ verlaufen seien, beteiligt gewesen.

Der Nutzen solcher Hybride wäre für unsere „Oberen“ beträchtlich, denn diese, die Hybriden, (leider Gottes) nicht die „Oberen“, ließen sich multifunktional verwenden: Als Arbeitstiere, als Killer-Soldaten, als Organspender, für vieles anderes mehr. Deshalb sind sie, unsere „Oberen“ gerne bereit, ethische Bedenken hintanzustellen, auch wenn durch solch Hybridisierung die Grenzen zwischen Mensch und Tier bis zur undefinierbarkeit verwischt würden: Ist ein Halb-Mensch-Halb-Tier-Wesen erwünscht, das gerade noch klug genug ist für niedere Arbeiten? Oder soll es lieber eine Viertel-Mensch-Dreiviertel-(Raub-)Tier-Chimäre sein, besonders gut für den Einsatz bei kriegerische Auseinandersetzungen geeignet? Oder doch eher eine Dreiviertel-Mensch-Viertel-Tier-Mischung, die als Organspender taugen würde?

Könnten solche Mischwesen denken (wie Menschen)? Hätten sie ein (Selbst-)Bewusstsein? Fragen über Fragen. Auf die wir keine Antwort wissen. Obwohl der Geist wohl schon entwicken. Aus Pandoras Büchse.

Und es ist auch zu fragen und gilt zu bedenken, ob es tatsächlich ein Zufall ist, dass gerade in China solche Mensch-Hybrid-Experimente möglich sind und (in besonderem Maße) realisiert werden? Sollte tatsächlich zutreffen (was schwer vorstellbar, im

Licht der Fakten jedoch kaum zu widerlegen ist), dass diejenigen, welche die Welt beherrschen, sozusagen in Hegelscher Dialektik die eine wie die andere Seite global dominierender politischer Systeme, mithin den Kapitalismus wie den Kommunismus befördern, um, weltweit, die Ausbeutung der Menschen in der Synthese beider Unterdrückungs-Systeme zu vollenden, dann, in der Tat, wäre eine Herrschaftsform (ähnlich der) wie (bereits heute) in China, wären Hybride zwischen Mensch und Tier ein wichtiger, ein entscheidender Schritt zur Vollendung ihrer Träume von der Weltherrschaft. Die derzeit immer konkretere Formen annimmt. Corona sei Dank.

Kurzum: Was seiner-, zu Homers Zeit Fabel, ist heute bittere Realität – wehe, wehe, wenn ich auf das Ende sehe:

πρῶτον μὲν ῥα Χίμαιραν ἀμαιμακέτην ἐκέλευσε
πεφνέμεν· ἦ δ' ἄρ' ἔην θεῖον γένος οὐδ' ἀνθρώπων,
πρόσθε λέων, ὄπιθεν δὲ δράκων, μέσση δὲ χίμαιρα,
δεινὸν ἀποπνεύουσα πυρὸς μένος αἰθομένοιο,
καὶ τὴν μὲν κατέπεφνε θεῶν τεράεσσι πιθήσας:

Hieß er jenen zuerst die ungeheuerliche Chimaira
zu töten, die, von göttlicher, nicht von menschlicher
Art, dort emporwuchs:
Vorn ein Löwe, hinten ein Drache,
in der Mitte die Ziege,
um sich speiend gar schrecklich die Macht des
lodernden Feuers.

(Homer, Ilias 6, 179-183 [eig. Übersetzg.]

**DER STAAT
HAT DIE MACHT**

Der Staat
Schafft Gesetze

Zu
Eurem
Schutz

Der Staat
Errichtet Gefängnisse

Zu
Eurer
Sicherheit

Der Staat
Baut Schulen

Damit Ihr
Was Rechtes Lernt

Natürlich
In Seinem
Des Staates Sinne

Der Staat
Schützt Das Eigentum

Damit
Man Euch
Nicht Bestehle

Der Staat
Lehrt Euch Zu Töten

Damit Ihr
Ihn Den Staat
Der Euch
So Viel Gutes Tut
Verteidigen Könnt

Indes

Nach All Diesen Wohl-Taten
Seid Ihr Dumm Wie Zuvor
Reicher Seid Ihr Auch Nicht
Geworden

Und Niemand Hat Euch Gelehrt
Wie Ihr Euch Gegen Den Staat
Schützen Könnt
Wie *IHR* Euch Wehrt

Indes. Wer Sich Nicht Wehrt
Der Lebt Verkehrt
Namentlich In Zeiten Von
Trans- Und Posthumanismus
In Zeiten Von „CORONA“

Deshalb

Pfeift Auf den Staat
Pfeift Auf Den Wahn Der
Trans- Und Posthumanisten
Besinnt Euch
Auf Euch
Auf Euch Selbst
Als Mensch
Und Gottes Ebenbild

LE PETIT RENARD (EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 14 ^{177 178})

möchte dem werten Leser zu bedenken geben:

Auch wenn die Dinge nebeneinander stehen, so liegen die Seelen der Menschen doch ineinander – Unrecht geschieht nicht durch göttliche Fügung, sondern durch der Menschen Hand. Und die, welche scheitern, scheitern selten aus eigener Schuld. Vielmehr und viel mehr an Armut und Not, an Lüge und Unterdrückung: „Das Böse“ ist keine ontologische Wesenheit, nicht im Mensch-Sein an und für sich begründet. Vielmehr entsteht es auf Grundlage dessen, was Menschen anderen Menschen antun – das Böse des Einzelnen ist sozusagen das Spiegelbild des kollektiven Bösen.

Mithin sind wir für „das Böse“ verantwortlich. Allesamt. Und können uns nicht exkulpieren, indem wir „das Böse“ bei Anderen und im Anders-Sein suchen. Das Böse sind wir selbst. Und

¹⁷⁷Huthmacher, Richard A.: LE PETIT RENARD. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 14. verlag RICHARD A. HUTHMACHER, Ort unbekannt, 2022

¹⁷⁸Huthmacher, Richard A.: LE PETIT RENARD ...

- Volltext: PDF, <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/05/Le-Petit-Renard.-Ein-Lesebuch-aus-der-altent-Zeit-...-Band-14.pdf>
- Volltext: EPUB, <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/05/Le-Petit-Renard.-Ein-Lesebuch-aus-der-altent-Zeit-...-Band-14.epub>

solange wir dies nicht erkennen, insofern und insoweit wir dafür nicht die Verantwortung übernehmen, nutzt es nicht, das Böse auf Andere zu projizieren. Es wird uns einholen. Überall. Zu jeder Zeit. Nicht nur durch Eichmann und den Holocaust. Auch im Musa Dagh. In der Apartheid. In den sogenannten ethnischen „Säuberungen“. In allen Kriegen. Auch im Alltag. Namentlich dem der „Corona-Zeit“.

Mithin: Allein von der Hoffnung leben wir, mit der Hoffnung leben wir, durch die Hoffnung leben wir. So also leben wir das Prinzip Hoffnung. Trotz der Absurdität unseres Seins. Wie Σίσυφος. Jener Sisyphos, der θάνατος überlistete und von eben diesem Thanatos bestraft wurde. Mit Sinnlosigkeit. Sisyphos, dem allenfalls ein Herakles helfen könnte, der die Macht eines Zeus hätte. Oder die des christlichen Gotts. Doch der, letzterer, ist stumm. Und tatenlos.

An die Stelle der Ich-Es- muss folglich die Ich-Du-Beziehung treten; die je Herrschenden dürfen nicht weiterhin die Macht haben, zu definieren, was gesund, normal, mithin gesellschaftlich erwünscht und was krank ist; deshalb krank, weil es eine störende, unerwünschte und bestehende Macht-, Herrschafts- und Lebensstrukturen ebenso hinterfragende wie in Frage stellende Form menschlichen Denkens, Fühlens und Handelns zum Ausdruck bringt.

Wir alle können vom Bösen befallen werden. Wie von der Pest in Camus' Roman, in dem die Seuche eben dieses Böse symbolisiert. Und wir können wie Dr. Rieux gegen die Pest kämpfen. Wie Sisyphos zwar. Aber ohne mit Pater Paneloux diskutieren zu müssen. Denn die Pest, die Seuche, das Böse ist keine Strafe Gottes. Vielmehr eine Strafe der Menschen. Für die Menschen.

Für das Unrecht, das sie über die Welt, über die Kreatur und über sich selbst gebracht haben.

„In der Tat: Wir werden als Götter geboren. Und sterben, meist, als Karikaturen. Als das, was die Lebenswirklichkeit aus uns macht. Deshalb träume ich den Traum von einer etwas gerechteren, ein wenig besseren Welt. Bekanntlich indes heißt οὐτοπία Nicht-Ort. Dennoch: Utopien haben immer auch eine Vorbildfunktion, sie sind das Konglomerat unsere Hoffnungen, Wünsche und Sehnsüchte. Solange wir noch eine Utopie haben, werden wir nicht an der Dystopie, d.h. an der Anti-Utopie, will meinen an der Realität zerbrechen“, so der Alte Mann zum Kleinen Fuchs.

Der antwortet: „Ich glaube, Du wolltest mir sagen, dass wir alle nur als Entwurf unserer selbst und unseres Selbst geboren werden. Zunächst nicht mehr sind als ein Traum – der Mensch, ein Traum, was könnte sein, was möglich wär. Nur ein Vielleicht, nicht weniger, nicht mehr.“ Denn Mensch und Welt, so Bloch, sind nicht fertig, nicht abgeschlossen, vielmehr streben sie nach einer in ihnen zwar angelegten, aber noch nicht „herausgekommenen“ Verwirklichung. In diesem Sinne ist die „konkrete Utopie“ Blochs die Hoffnung des Menschen auf den „aufrechten Gang“.

„Indes“, so der Alte, „ich will und kann hier keine Lösungen anbieten. Vielmehr will ich Erklärungen finden. In freiem Geist. Abseits von Forschung und Wissenschaft. Die natürlich ihrer Zeit und ihrem Geist, also dem Zeitgeist verhaftet sind. Dem Zeitgeist, der den Interessen, Ideen und Ideologien einer weniger, d.h. weniger Mächtiger geschuldet ist. Und der, über Jahrhunderte und Jahrtausende hinweg, ebenjenes Böse schafft, das er

dann – mit seinen Mittel vergeblich und letztlich, um sich nicht selbst zu entlarven, selbstverständlich nur angeblich – zu erklären versucht.“

Und er fährt fort: „Was als richtig oder falsch, was als zulässig oder unzulässig, auch, was als gesetzeswidrig zu gelten hat (unabhängig davon, ob es, moralisch betrachtet, rechtens oder schieres Unrecht ist), bestimmen alleine die, welche die Macht haben, die gesellschaftlichen Regeln festzulegen und entsprechende Gesetze zu deren Durchsetzung zu erlassen.

In diesem Zusammenhang spielt die Justiz eine ebenso entscheidende wie unrühmliche Rolle. Mein Glaube an Recht, Gerechtigkeit und Gerichte war früher der eines vertrauensvollen Kindes. Tatsächlich jedoch, so musste ich erfahren, sind Gerichte alles andere als ein Tempel von Recht und Gerechtigkeit. Eher Häuser der Überheblichkeit. Tabuzonen. Orte für Deals. Recht ist ein Geschäft. Justitia ist eine Ablasshändlerin. Eine Hure. Wenn auch keine blinde. So jedenfalls sieht die Wirklichkeit aus.

Und mehr noch: Das üble Spiel, das man Jurisdiktion nennt, wird zur bitterbösen Farce, wenn die Justiz selbst zum Täter wird. Gäbe es tatsächlich die Justitia, die man uns weismachen will, sie risse sich die Binde vom Kopf, würde sie erfahren, was in ihrem Namen geschieht: Blinde werden sehen, Lahme werden gehen, und die Rechtsprechung wird Gerechtigkeit erzeugen – wer daran glaubt, glaubt auch an den Weihnachtsmann.“

Jedenfalls: Für einen Erzverbrechers wie Klaus Schwab, in seiner „schönen, neuen Welt“, haben Recht und Gerechtigkeit, haben Gefühle, haben Hoffnungen und Sehnsüchte keinen Platz

(mehr), denn sie werden als störend empfunden und als hinderlich erachtet – für das reibungslose Funktionieren einer zunehmend seelenlosen Gesellschaft, die einzig und allein die Maximierung des Profits und die Konzentrierung gesellschaftlich geschaffenen Reichtums in den Händen einiger weniger Oligarchen und Potentaten zum Ziel hat.

Einer Gesellschaft, in welcher der störungsfreie Ablauf von Ausbeutung und Unterdrückung – als notwendige, unerlässliche Voraussetzungen eben dieser Profitmaximierung und Machtkonzentration – nicht durch die Weigerung des je Einzelnen in Frage gestellt werden darf.

In diesem Sinne unterhalten sich der Kleine Fuchs und der Alte Mann über das Mensch-Sein in seiner sozialen Bedingtheit, über die in Gedanken gefasste Zeit, über das, was ist, was möglich wär. Nicht weniger, nicht mehr.

Ihr Diskurs ist nicht philosophisch abstrakt, sondern literarisch konkret. Vollzieht sich in Prosa und Hymnen, ebenso in sonstigen Gedichten wie in vielerlei Geschichten. Wobei der Kleine Fuchs zwar aus einer anderen Welt zu kommen scheint, seine Aussagen jedoch ebenso diesseitsbezogen wie menschenverbunden sind. Ein Diskurs ist ihre Unterhaltung, die mäandert zwischen dem „Prinzip Hoffnung“ und der „Philosophie des Absurden“, zwischen einer „konkreter Utopie“ der Zuversicht und dem Aberwitzigen, dem Befremdenden und Befremdlichen, dem abstrusen menschliche Elend, welchem kein Sinn abzugewinnen, dem Leid in der Welt, das weder zu verstehen noch zu erklären ist.

Deshalb sei dieses Buch all den Menschen gewidmet, die guten Willens sind: ebenso den Vertrauensseligen, die sich gegen ein Husten- und Schnupfen-Virus zum Krüppel oder zu Tode spritzen lassen, wie den Aufrechten, die gegen solch Irrsinn kämpfen. Und dadurch zumindest ihre bürgerliche Existenz, zukünftig sicherlich auch Leib und Leben riskieren.

Denn die ersten Corona-Lager existieren bereits. Weltweit.

Indes: In die werden wir jene Verbrecher sperren, die einen Großteil der Menschheit ausrotten wollen, um den verbleibenden Rest zu willigen Sklaven zu machen. Gegen diese Banditen, gegen diese Schwerstkriminellen, gegen die Gates und Konsorten kämpfen alle kleinen Füchse und all die alten, weisen Männer dieser Welt. Nun denn, wohlan: „Ich will aufrührerisch sein.“ Sic semper tyrannis – ὡς ἀπόλοιτο καὶ ἄλλος, ὅτις τοιαῦτά γε ῥέζοι!

**Warum
nur so viel
Elend auf der Welt?
Schon oft die Frage ward
gestellt. Antwort
bisher keiner
fand.**

**Auch
Gründe, die
im Folgenden genannt,
sind, wohlgemerkt, keine Theo-
dizee, vielmehr ein kleiner,
wohlbedachter
Schmäh:**

**Als
Gott, der
Herr, endlich,
hernieder kam,
da freuten alle Kreaturen
sich. Der Herrgott sollte segnen
sie, und alle Wesen, groß wie klein,
all miteinander und ein jeder auch für sich
allein, die wünschten sich nichts sehnlicher,
als dass sie segnet Gott der Herr.
Allein der Mensch geriet
in Panik und fürchtete
ob seiner Sünden,
dass der, den
einst ans
Kreuz
er
würde
nageln, ihn**

**strafen könnt mit
eigner Hand, da dieser
seinen Weg zur Erd hernieder
nun endlich suchte und auch fand.
So mied der Mensch den lieben Gott, als
ob's der Teufel wär – deshalb, fortan, auf allen
Wegen, ihm fehlte dann des Herrgotts Segen,
und statt zum Paradies die Erde ward
ihm zum Verlies, der Kreatur zu
Kümmernis und Not, die, für-
derhin, der Mensch allein
konn überwinden
durch seinen
eigenen
Tod.**

VERITAS LIBERABIT NOS

Die meisten Menschen werden in ihrem Mensch-Sein und in ihrer Menschlichkeit schon als Kind zerstört. Deshalb, Gesellschaft, hüte und umsorge deine Kinder; sie sind dein höchstes Gut.

Mithin:

Weh dem, der nicht in Kinderzeit geborgen, wie könnt ertragen all die Sorgen, des weitreten Lebens Tage und deren Not und Schmach und all des Lebens Ungemach der, welcher schon als Kind, mit bangem Zagen, des Lebens Elend musste tragen und der bereits in frühen Kindertagen mit seinem Schicksal musste ringen, wie also könnt dem Mensch, der schon ein einsam Kind gewesen, das später nie von seinem frühen Leid genesen, wie könnte einem solchen armen Wesen das Leben später bringen ein selbstbestimmtes, selbstbewusstes Sein?

Allein:

Gebt ihr dem Kinde, gleichermaßen, Nähe und Weite, schreitet ihr, immer fest, an seiner Seite, lasset ihr, nirgends, nie und nimmer, auch nur eines Zweifels Schimmer, dass ihr es liebt, ohn jeden Vorbehalt, seid ihr in eurem Herz nicht kalt gegenüber dem, was euer eigen Fleisch und Blut, dann wird aus eurem Kinde werden ein Mensch, der eure Liebe lohnt mit seinem Mut, aufrecht zu sein in seinem Wesen, an dem dann auch genesen die Wunden, die das Leben später schlägt, so dass er, unverzagt, die Last erträgt, die man schlichtweg das Leben nennt und dessen Freud wie Leid ein jeder kennt, des Not indes so manchen beugt, weil die, die ihn gezeugt, danach zur Welt gebracht, gleichwohl zu keiner Zeit bedacht, dass ihre Lieb es ist, die dann ihr Kind zu einem Menschen macht.

„Dum spiro spero. Dum spero amo. Dum amo vivo.“

Es hofft der Mensch, so lang er lebt. Doch hat der Mensch zu hoffen aufgehört, dann stirbt der Mensch, so lang er lebt.

Es liebt der Mensch, so lang er lebt. Doch hat der Mensch zu lieben aufgehört, dann stirbt der Mensch, so lang er lebt.

Es strebt und glaubt der Mensch, so lang er lebt, doch hat der Mensch zu glauben und zu streben aufgehört, dann stirbt der Mensch, so lang er lebt.

Derart unterscheiden Glaube, Liebe, Hoffnung die Lebenden von den Toten.

Auch wenn letztere noch nicht gestorben sind.

ZWEIER MENSCHEN ZEIT – ZUM STERBEN GEBOREN, ZU LEBEN BEREIT

ZWEIER MENSCHEN ZEIT – ZUM STERBEN GEBOREN, ZU LEBEN BEREIT (EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 15) ¹⁷⁹ ¹⁸⁰ schließt den aus 15 Bänden und 13 Teilbänden bestehenden Briefwechsel des Herausgebers mit seiner vom Deep State ermordeten Frau ab; er, der letzte Band der Monographien-Reihe (wohl der umfassendsten in der Geschichte der Menschheit), fasst zusammen – ebenso philosophisch und lyrisch abstrakt wie, in Prosa, konkret –, was die Leser in den Bänden des Briefwechsels auf fast 30.000 Seiten über Menschen und Mensch-Sein in

¹⁷⁹Huthmacher, Richard A.: ZWEIER MENSCHEN ZEIT – ZUM STERBEN GEBOREN, ZU LEBEN BEREIT. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 15. verlag RICHARD A. HUTHMACHER, Ort unbekannt, 2022

¹⁸⁰Huthmacher, Richard A.: ZWEIER MENSCHEN ZEIT – ZUM STERBEN GEBOREN, ZU LEBEN BEREIT ...

- Volltext: PDF, <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/05/Zweier-Menschen-Zeit-zum-Sterben-geboren-zu-leben-bereit.-Ein-Lesebuch-aus-der-altens-Zeit...-Band-15.pdf>
- Volltext: EPUB, <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/05/Zweier-Menschen-Zeit-zum-Sterben-geboren-zu-leben-bereit.-Ein-Lesebuch-aus-der-altens-Zeit...-Band-15.epub>

deren und dessen Bedingtheit, über die in Gedanken gefasste Zeit, über der Menschen Freud und Leid, über ihr Hoffen und ihr Bangen, über ihre Sehnsüchte, ihre Wünsche, über ihr allzumenschliches (kein lapsus scripturae, sondern eine Allusion auf Nietzsche!), oft unbändiges Verlangen in Prosa und Hymnen, in Gedichten und vielerlei Geschichten erfahren haben – in einem Briefwechsel, der zwischen dem „Prinzip Hoffnung“ und der „Philosophie des Absurden“ mäandert, zwischen einer „konkreten Utopie“ der Zuversicht und dem Aberwitzigen, dem Befremdenden und Befremdlichen, dem abstrusen menschliche Elend, welchem kein Sinn abzugewinnen, dem Leid in der Welt, das weder zu verstehen noch zu erklären ist.

Wiewohl Unrecht nicht durch göttliche Fügung geschieht, sondern durch der Menschen Hand. Und die, welche scheitern, selten aus eigener Schuld scheitern, vielmehr und viel mehr an Armut und Not, an Lüge und Unterdrückung: „Das Böse“ ist keine ontologische Wesenheit, nicht im Mensch-Sein an und für sich begründet, entsteht vielmehr auf Grundlage dessen, was Menschen anderen Menschen antun – das Böse des Einzelnen ist sozusagen das Spiegelbild des kollektiven Bösen.

Deshalb brauchen wir die „Vorstellung von einem Land, in dem es leichter wäre, gut zu sein“: „Die Religionen haben viele ... Namen für Gott ... Aber die biblische Tradition hat den verschiedenen Namen Gottes einen hinzugefügt, der in dieser Strenge und Genauigkeit bei den anderen Religionen selten erscheint. Das ist der Name Gerechtigkeit.“ Und weiterhin: Selig sind die Friedfertigen. Denn nur durch Gewaltlosigkeit – und durch Gewaltlosigkeit allein – lässt sich das Perpetuum mobile verlangsamen, das wir den Lauf der Geschichte nennen und das durch Gewalt und Gegengewalt angetrieben wird.

Deshalb brauchen wir eine „Kultur des freien Geistes“, eine Kultur des Denkens und Fühlens, die Offensichtliches, allzu Offensichtliches hinterfragt, durchdenkt, bezweifelt, die das vermeintlich Selbstverständliche als ganz und gar nicht selbstverständlich erfasst, begreift und anschaulich macht.

Deshalb müssen wir Menschen als Individuen, nicht als Objekte behandeln, muss an die Stelle der Ich-Es- die Ich-Du-Beziehung treten. Denn die Dinge stehen neben-, die Seelen der Menschen indes liegen ineinander – so Husserl. Quantenphysikalisch würde man heutzutage von einem morphogenetischen Feld sprechen, davon, dass das Bewusstsein das Sein bestimmt (welche Erkenntnis quasi die Kehrseite Marx´scher Philosophie darstellt, wonach das Sein das Bewusstsein determiniert); derart ergänzen und vervollständigen sich Philosophie und Physik, menschliches Denken und der Menschen Sein.

Deshalb schließlich dürfen die je Herrschenden nicht weiterhin die Macht haben, zu definieren, was gesund, normal, mithin gesellschaftlich erwünscht und was krank ist, deshalb krank ist, weil es eine störende, unerwünschte, bestehende Macht-, Herrschafts- und Lebensstrukturen ebenso hinterfragende wie in Frage stellende Form menschlichen Denkens, Fühlens und Handelns zum Ausdruck bringt: Selbst der Wahn hat einen Sinn – den, der als Wahn-Sinn einen Teilbereich des Kontinuums darstellt, das wir menschliche Vernunft nennen; Wahnsinn ist das „Andere der Vernunft“, das in neuzeitlich-abendländischen, aufgeklärt-rationalen Gesellschaften zunehmend ausgegrenzt, komplexen Prozeduren rationaler Kontrolle unterworfen und schließlich zum Schweigen gebracht wurde.

Mithin: Von solchen Macht-, Herrschafts- und Lebensstrukturen müssen wir uns befreien. Und: Am Anfang war nicht das Wort, sondern der Zorn. Das Aufbegehren. Die Rebellion. Das Streben nach Freiheit. Indes: Freiheit wovon? Und: Freiheit wozu? Mehr noch: Ist Abwesenheit von Herrschaft schon („die“) Freiheit? Und weiterhin: Hass als Reaktion auf Unfreiheit, als Mittel und Zweck zu deren Überwindung ist (nicht selten) destruktiv – wird Freiheit somit (oft, meist gar) aus Hass und Zerstörung geboren? Mit anderen Worten: Theorie und Praxis der Anarchie suchen eine Antwort auf die Frage, wie sich der destruktive Zorn des Aufbegehrens in eine konstruktive, schöpferische Form von Freiheit umsetzen lässt. Die, letztere, bunt und widersprüchlich, bizarr und verführerisch die Menschen lockt – seit ihrer, der Menschen, Vertreibung aus dem Paradies. Ist Anarchie mithin nur ein Traum? Oder doch eine durchaus realisierbare Hoffnung? In diesem Spannungsfeld von Herrschaft und Unterdrückung einerseits sowie dem Streben nach Befreiung und Freiheit andererseits entstanden Vorstellung und Praxis der Anarchie. Sie, das Streben nach Freiheit, und die Anarchie als konkrete Praxis dieses Strebens müssen zur unverzichtbaren Grundlage einer menschenwürdigen und -gerechten Gesellschaft der Nach-“Corona“-Zeit werden.

Anarchie ist – eo ipso – an kein (gesellschaftliches, politisches, religiöses, philosophisches) System gebunden; sie, die Anarchie ist schlichtweg die Suche des Menschen nach sich selbst: in seiner Unbedingtheit, frei von allem und jedem, nur begrenzt durch die Unverletzlichkeit anderer freier Menschen und der Grenzen, die diese zum Schutz ihrer je eigenen Person setzen. Insofern ist Anarchie der Todfeind jeder Ordnung, die auf Herrschaft, Macht und Unterdrückung, auf oben und unten beruht; sie ist letztlich eine Gesellschaft von Freien unter Freien, sie ist

die soziale und politische Manifestation von Humanismus und Aufklärung.

Oft dienen dem Autor „Gedichte“ zur Vermittlung zuvor benannter Inhalte, fungiert Lyrik als „Trojanisches Pferd“, wollen Reime sich einschleichen in das Innerste der Leser, in deren Herzen und Seelen; und nehmen dabei Bezug auf Inhalte, die sich wie Perlen einer Kette durch das (lyrische) Werk des Autors ziehen: Mensch und Leben, Sterben und Tod, Gut und Böse, Recht und Gerechtigkeit, Staat und Gesellschaft, Macht und Ohnmacht; nicht zuletzt Liebe, Sehnsucht, Leidenschaft.

Und sie, die „Gedichte“, wollen Carmina Burana sein, die Verse Suchender, nicht Wissender, die Reime derer, die durch das Leben streifen, die Chronisten sind – ebenso der Erbärmlichkeit der Herrschenden wie der Wunder der Schöpfung, insbesondere aber der Wertschätzung des Menschen, so wie er ist, wie er sollt sein: Der Mensch – ein Traum, was könnte sein, was möglich wär. Nur ein Vielleicht, nicht weniger, nicht mehr.

Warum, somit, Gedichte? Weil deren sprachliche Minimierung ein hohes Maß an emotionaler Verdichtung möglich macht; dadurch werden Inhalte nachvollziehbar, die auf bloßer Verstandes-Ebene oft kaum zu erschließen sind. Vulgo: Was nützen Erkenntnisse, wenn sie nicht unser Herz berühren? Wie könnten wir etwas verändern, wenn wir nicht die Seele der Menschen erreichen? Und weiterhin: Gleichsam als Augur berichtet der Erzähler, als Haruspex, der ebenso um Vergangenheit und menschliche Vergänglichkeit wie um der Menschen Zukunft weiß. Jedenfalls zu wissen vorgibt. Auf dass – in Verbindung plautuscher Asinaria und feuerbachscher Anthropologie – in Zukunft gelten möge: Non lupus sit homo homini sed deus.

CREDO IN STULTITIAM

Der Unwissenheit Frönen Das Denken
Verpönen Auf Erden Darben Auf Dass
Sie In Den Himmel Kommen

Das
Elend Schönen
Und Trotz Der Narben
Die Ihnen Schlag Das Leben
Ihr Leid Noch Krönen
Durch Beschei-
Denheit
Aufs
Jenseits Bauend
Und Vertrauend Auf Gott Auf
Andre Götzen Die Nicht Sind Von
Dieser Welt Auf Der Sie Nichts
Außer Ihrem Elend Hält

Lügend Betrügend
Zagend
Bangend
Weniger Als

Nichts
Verlangend
Auf Tinnel Und
Die Dummen All
Welt Nicht Nur Hier

Vom Leben
Hoffend Nur
Tand So Sind
Überall Auf Der
In Diesem Land

VERITAS LIBERABIT NOS

**DER AUTOR. UND SEIN
WERK (PART 2)**

VERITAS LIBERABIT NOS

Zwischenspiel

**Ganz
prosaisch,
passend zu der
Themen – gleichwohl
auch auf Dindars, Klopstocks
und der Psalmen – Art, haben wir zuvor
berichtet.**

**Doch nun weiter die Geschichte. Über Menschen und
das Leben eben, über Sterben und den
Tod wollen wir, auch im Folgenden, be-
richten. Voll von innerer großer Not**

**–
diese mehr angesichts der Men-
schen und des Sterbens als
betreffend das Leben
und den Tod.**

**Doch,
bevor nun
weiter im Berichte,
und, bisweilen im Gedichte,
dem Leser – zur Erheiterung – die klei-
ne, aber spannend Frage: Willst du für
schwache Stunden, sag es un-
umwunden, wirklich eine
Frau? Überleg es
dir genau!**

**Frau
oder Hund? Nicht
ganz ernst gemeinter
Vorschlag**

**Mann, bedenke wohl
und überlege dir ge-
nau, willst du, für
schwache Stunden,
sag es unumwunden,
wirklich eine Frau?**

**Nimm
doch lieber ´nen
Wau-Wau!**

**So ein Hund gehört dir,
immer, bei ´ner Frau
gelingt dies nie und
nimmer, denn Gehor-
sam ist den Frauen
fremd.**

**Und ein Hund, der
ist dir treu. Weißt
du dies genau auch
bei einer Frau?**

**Außerdem: So ein Hund,
der weinet nicht, fast
gar niemals auch nur
eine Träne.**

**Und
ein Hund hat
nie Migräne.**

**Gehst du mal auf
Reisen, gibst du den
Wau-Wau, ohne groß
Radau, einfach nur
in Pflege. Versuch
dies mal mit deiner
Frau.**

**Deshalb: Mann, bedenke
wohl, überlege dir genau,
willst du, für schwache
Stunden, sag es unum-
wunden, wirklich eine
Frau?**

**Nimm
doch lieber 'nen
Wauwau.**

**Denn die Frau sich
gerne schmücken, ge-
hen oft gar wie ein
Pfau.**

Hund

**indes, die gehen
nackend – versuch
dies mal mit einer
Frau.**

**Und macht dein Hund –
niemals, nie und nimmer
deine liebe Frau – dann
hin und wieder gar einen
groß Radau, dann fängt
er eine, dein Wau-Wau –
mach dies mal mit deiner
Frau.**

**Drückt deinen Hund,
auf der Straße, wieder
mal die Hundeblyse, so
hebt er einfach dann
sein Beinchen.**

**Bei Hunden nimmt man´s
nicht genau – versuch dies
mal mit deiner Frau, die
gleichermaßen drückt die
Blyse, mitten auf der viel
beangnen Straße.**

**Jedes Jahr ein Hund dir
schenkt eine ganze Schar
junger Wau-Wau. An der
Zahl bisweilen sechs oder
sieben. Versuch dies mal
bei deiner Frau. Ohne sie
zu lieben.**

**Wohlgernekt,
sechs oder sieben.
Nicht mal, sondern
Hunde, an der Zahl.**

**Deshalb: Mann, bedenke
wohl und überlege dir ge-
nau, willst du, für schwache
Stunden, sag es un-
umwunden, wirklich ei-
ne Frau?**

**Denn diese, ist alt sie dann
und grau, kannst nimmer
du verkaufen.**

**Diese,
deine Frau.**

**Indes: Sehr wohl
kannst du verkau-
fen deinen Wau-
Wau.**

**Sei alt er auch und
grau. Genau wie die-
ne Frau.**

**ANMERKUNG: WIEDERHOLUNG DER BURLESKE FÖRDERT
DAS ERINNERN. INSBESONDERE, WENN ALT DU SCHON
UND GRAU. WIE DEIN HUND. UND DEINE FRAU.**

Für: SEIN UND SCHEIN: „Wer die Wahrheit kennt und saget sie nicht, der bleibt ein ehrlos erbärmlicher Wicht“^{181 182} und für: ANGBLICH GROSSE SCHRIFTSTELLER. UND ERBÄRMLICHE MENSCHEN^{183 184} ist wie folgt zu annotieren:

Georg Lukács nannte **Hauptmann** den „repräsentativen Dichter des bürgerlichen Deutschlands“ und brachte dadurch seinen Unmut über die „Kehrtwende“ des Nobelpreisträgers zum Ausdruck, seinen, Lukács', Verdruss über Hauptmanns Wandel von naturalistischen Anfängen zu einem literarischen Schaffen als

¹⁸¹Richard A. Huthmacher: SEIN UND SCHEIN: „Wer die Wahrheit kennt und saget sie nicht, der bleibt ein ehrlos erbärmlicher Wicht. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022.

PDF: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/08/Sein-und-Schein.pdf>

¹⁸²Richard A. Huthmacher: SEIN UND SCHEIN: „Wer die Wahrheit kennt und saget sie nicht, der bleibt ein ehrlos erbärmlicher Wicht. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022.

EPUB: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/08/Sein-und-Schein.epub>

¹⁸³Richard A. Huthmacher: ANGBLICH GROSSE SCHRIFTSTELLER. UND ERBÄRMLICHE MENSCHEN. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022.

PDF, <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/08/ANGBLICH-GROSSE-SCHRIFTSTELLER.-UND-ERBAERMLICHE-MENSCHEN.pdf>

¹⁸⁴Richard A. Huthmacher: ANGBLICH GROSSE SCHRIFTSTELLER. UND ERBÄRMLICHE MENSCHEN. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022.

EPUB. <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/08/ANGBLICH-GROSSE-SCHRIFTSTELLER.-UND-ERBAERMLICHE-MENSCHEN.epub>

Hommage an das Besitz- und Bildungsbürgertum; Thomas Mann nannte Hauptmann gar einen „König der Republik“. In der Tat, Hauptmann war wandlungsfähig: von seinen sozialkritischen Dramen bis zur glühenden Hitlerverehrung, von der Bejahung des 1. Weltkriegs (Manifest der 93: „Glaubt, daß wir diesen Kampf zu Ende kämpfen werden als ein Kulturvolk, dem das Vermächtnis eines Goethe, eines Beethoven, eines Kant ebenso heilig ist wie sein Herd und seine Scholle“) bis zum Bekenntnis zur neuen (Weimarer) Republik, welches Hugo Ball zur politischen Schrift „Die Fingerfertigen“ veranlasste: „Das darf nicht sein! Feierlich erheben wir Protest. Zum zweiten Male soll das betrogene deutsche Volk von seinen sogenannten ‚Dichtern und Denkern‘, mit Gerhart Hauptmann an der Spitze, genasführt werden.“

Simpel formuliert könnte man auch behaupten: Hauptmann war ein Opportunist. Aber Hauptmann blieb einigen seiner Einstellungen durchaus treu: Bereits 1905 trat er, als einer der ersten, der „Gesellschaft für Rassehygiene“ bei; insofern waren ihm wichtige Elemente nationalsozialistischen Gedankenguts – lange vor der Machtergreifung der Nazis, euphemistisch formuliert – nicht fremd; er war Anhänger der Eugenik-Lehre eines seiner engsten Freunde, des Arztes Alfred Ploetz, der 1905 eben diese „(Deutsche) Gesellschaft für Rassenhygiene“ ins Leben rief. Insofern ist der Umstand, dass Hauptmann sich (ab 1933) den braunen Machthabern andiente, nicht nur als opportunistische Berechnung, vielmehr auch als (zumindest partieller) ideeller Konsens zu werten: „Ich muss endlich diese sentimentale ‚Judenfrage‘ für mich ... abtun: Es stehen wichtigere, ... deutsche Dinge auf dem Spiel.“ Derart sein Bekenntnis. Mithin: Betrachtet man die (literarische) Entwicklung Hauptmanns (vom Naturalismus über die Neu-Romantik zum Nationalsozialismus),

so drängt sich der Verdacht auf, dass er die sozialen Probleme, die er in seinem sozialkritischen Frühwerk so treffend darstellte, weder durch einen Umsturz der gesellschaftlichen Verhältnisse noch durch (neu-)romantisches Wunschdenken (ändern zu können glaubte), sondern mit Mitteln der Eugenik und Rassenhygiene lösen wollte!

Summa summarum war Hauptmann ein Opportunist übelster Sorte, ein Wendehals, der sich diesen seinen Hals geradezu verknotete bei den Einhundertachtzig-Grad-Kehren, die er, leicht und geschmeidig, vollführte. Und er gehörte, mehr und schlimmer, zu denen, die Millionen halber Kinder in den ersten Weltkrieg und „minderwertes“ wie „rassisch minderwertes“ Leben in die Vernichtungsstätten der einschlägigen Nazimaschinerie trieben. Er war geistiger Mittäter und als solcher für alle durch diese Mittäterschaft verursachten Gräueltaten (mit-)verantwortlich: Dulce et decorum est, wie schon Horaz wusste, pro patria mori: Süß und ehrenvoll ist es, für das Vaterland zu sterben – für andere, nicht für einen Gerhart Hauptmann. Et pereat mundus – und gehe dabei die Welt zugrunde: an solchen geistigen Brandschiftern wie Hauptmann, gleichermaßen Mitläufer wie Täter, ein wenig, sicherlich, auch Opfer.

„Es gibt keine vernünftige Entschuldigung mehr, weiterhin nicht anerkennen zu wollen, daß nur eine eugenische Religion [sic!] unsere Zivilisation von dem Schicksal bewahren kann, das alle vorigen Zivilisationen überwältigt hat.“ So **George Bernard Shaw**. Und weiterhin: *„Ich rufe die Chemiker auf, ein humanes Gas zu entwickeln, das sofort und schmerzfrei tötet. Unbedingt tödlich, aber human und nicht grausam ...“* 1961, in seinem Jerusalemer Prozeß, sollte sich Adolf Eichmann auf George Bernard Shaw berufen. Er sagte aus, *daß Hitler mit Cyklon B genau*

das gefunden habe, was Shaw verlangt hatte.“ Shaw war ein geradezu „tollwütiger Judenhasser“. Unverblümt tat er seine Meinung kund: „Das jüdische Volk ist schlechter als mein eigenes. Diejenigen Juden, die, nach wie vor, glauben, die auserwählte Rasse zu sein ..., können nach Palästina gehen und dort in ihrem eigenen Saft schmoren. Der Rest sollte besser aufhören, Jude zu sein, und anfangen, Mensch zu werden.“ In seinem Drama „Geneva“ („Genf“) führt Shaw aus: „Juden sind unausstehliche Kreaturen. Jeder halbwegs kompetente Historiker oder Psychoanalytiker kann eine Vielzahl unwiderlegbarer Beweise erbringen, dass es besser für die Welt gewesen wäre, wenn die Juden nie existiert hätten.“

Shaw bewunderte nicht nur Hitler, sondern auch Mussolini, er unterstützte die englische faschistische Partei und deren Führer Mosley und stilisierte ihn, letzteren, zum Vorkämpfer einer neuen, besseren Gesellschaftsordnung. Seine Bewunderung für den Hitler-Faschismus brachte Shaw u.a. dadurch zum Ausdruck, dass er Deutschland als das fortschrittlichste Land der Welt bezeichnete. Die Nürnberger Rassengesetze billigte Shaw; zur Lösung des „Judenproblems“ schlug er (darüber hinaus) vor, man solle die Juden dadurch ausrotten, dass man sie – grundsätzlich – daran hindere, sich fortzupflanzen („I will tolerate Jews to any extent, as long as no Jew marries a Jewess“).

Sein Theaterstück „Man and Superman“ („Mensch und Übermensch“) „spickte“ Shaw geradezu mit eugenischen Konzepten; „ich glaube [so Shaw], es wäre eine gute Sache, jedermann vor eine entsprechende Behörde ... zu laden ..., sagen wir alle fünf oder sieben Jahre, und zu fragen: Mein Herr, werter Dame, seien Sie ... so freundlich zu rechtfertigen, warum sie überhaupt leben.

Wenn Sie nicht wenigstens so viel produzieren, wie sie verbrauchen, oder vielleicht auch ein wenig mehr, dann können wir nicht ... unsere Gesellschaft dafür einsetzen, Sie am Leben zu halten. Weil Ihr Leben uns nichts nützt. Und weil es auch für Sie von keinem großen Nutzen sein kann ...“ *Ähnliche Worte sind heutzutage aus dem Munde von Yuval Noah Harari – dem Einflüsterer von Klaus Schwab – zu hören. Mithin: Geschichte reimt sich nicht nur, sie wiederholt sich auch!*

Summarisch gilt festzuhalten: Georg Bernard Shaw war ein geistiger Brandstifter, einer der Schuld auf sich lud, die auch ein paar zynische Theaterstücke nicht abwaschen können. Georg Bernard Shaw war ein glühender Hitler-Verehrer, ein Faschist, ein Antisemit, der es zu Ruhm und Ehre brachte: „Hitler, Mussolini, Kemal Atatürk, Stalin – [sie] ... hatten seine Bewunderung.“ Georg Bernard Shaw war ein Größenwahnsinniger. Der sich als Nachfolger Shakespeares fühlte. Auch wenn sein vielzitierte Titel „Better than Shakespeare?“ ein Fragezeichen trägt. Georg Bernard Shaw war ein selbst-unsicherer, seiner nicht selbst-bewusster Opportunist, mehr noch: ein sozial devianter Psychopath, der in Größenwahn und Skurrilität seine Zuflucht suchte. Und ebenso nachdrücklich wie unbeirrbar Ideologien vertrat, die Millionen und Abermillionen das Leben kosteten. Was wiegt dagegen schon ein Nobelpreis für Literatur!

Zu **Winston Churchill** und dessen literarischer Leistung führt Marion Gräfin Dönhoff aus: „Als der Nobelpreis für Literatur 1901 zum erstenmal verliehen werden sollte, brachen unter den 18 Mitgliedern der schwedischen Akademie, die für die Auswahl des Preisträgers zuständig sind, heftige Meinungsverschiedenheiten aus. Die einen waren für Tolstoi, andere für Zola, die Majorität aber erwählte schließlich Sully Prudhomme, dessen

Name neben denen der beiden großen Dichter dem Lauf der Zeit nicht standgehalten hat ... Der Preis von 1953 ist Sir Winston Churchill zuerkannt worden ... Und man wird nun einmal den Verdacht nicht los, daß überall dort, wo Politik im Spiel ist, es irgendwie mit unrechten Dingen zugeht.“

„Meist waren seine Bücher Beschreibungen historischer Ereignisse, die Churchill selbst erlebte oder als Staatsmann aktiv mitprägte. Nur einmal wagte er sich ins fiktionale Genre und schrieb einen Roman, der ihn, bis auf das Honorar von 700 Pfund, kaum zufriedenstellte: 'Meine Freunde bat ich inständig, ihn nicht zu lesen', so „Der Spiegel“ zur literarischen Leistung des Literatur-Nobelpreisträgers. Insofern begibt sich „Die Zeit“ (wohlgemerkt: 2015, also fünfzig Jahre nach Churchills Tod und zu einem Zeitpunkt, als Churchills wahre Rolle in der Geschichte durchaus bekannt war) auf dünnes, sehr dünnes Eis, wenn sie schreibt, dass Churchill nicht nur für sein – wohl weitgehend aus fremder Feder stammendes! – literarisches Werk, also seine – verfälschende – Geschichtsschreibung, sondern auch für seine Tätigkeit als Redner ausgezeichnet wurde: „Damit folgte die Nobelpreisjury einem traditionellen, seit der Antike vertretenen Verständnis von Rhetorik: dass nämlich politische Reden, abgelöst von ihrer einstigen mündlichen Vortragssituation, als Literatur zu betrachten seien ...“

Indes: Selbst dann, wenn man sich einem erweiterten Literaturbegriff anschließt – „[d]ie Jury der Schwedischen Akademie ... ist ... der Ansicht, dass wir es inzwischen mit einem extrem erweiterten Literaturbegriff zu tun haben, der auch ... angenehm geschriebene Sachbuchttexte einschließt“ –, selbst für den Fall, dass man sich einem derart erweiterten Literaturbegriff anschließt, der auch Reden, Reportagen und die Nacherzählung

von (selbst erlebter wie ggf. geklitterter) Geschichte als Literatur bezeichnet und einen genuinen schöpferischen Akt außer Acht lässt, ist die Verleihung des Literaturnobelpreises an Churchill in keiner Weise zu rechtfertigen. Mithin: Was wird von Churchill bleiben? Für die „Ewigkeit“. Bei unvoreingenommener Betrachtungsweise. Ein paar Reden. Selbst geschrieben? Ein paar Bücher. In großem Umfang plagiiert. Ungeheure Verbrechen gegen die Menschlichkeit, namentlich die Bombardierung deutscher Städte, in Sonderheit die Luftangriffe auf Hamburg und Dresden. Fürwahr: Churchill, ein würdiger Träger des Nobelpreises. Ein Großer unserer Gesellschaft. Die so viele Große klein macht. Damit (moralische wie intellektuelle) Zwerge umso größer erscheinen (können).

Beckmann (in Wolfgang Borcherts „Draußen vor der Tür“) sucht seinen Platz in der Nachkriegsgesellschaft, doch dort ist kein Raum für ihn. Er fragt nach Moral und Verantwortung, doch eine Antwort erhält er nicht – weder von Menschen noch vom lieben Gott noch vom Tod. Sein Aufschrei artikuliert die stumme Verzweiflung einer weiteren „verlorenen Generation“, vergleichbar der, die aus dem ersten Weltkrieg heimkehrte, ohne wieder zuhause zu sein; für diese prägte **Hemingway** (in seinem Roman „Paris – ein Fest fürs Leben“) eben diesen Begriff der „lost generation“.

In der Tat, ein Verlorener war er, Hemingway. Einer, der offensichtlich auch jeden Respekt vor dem menschlichen Leben verloren hatte: „Ich töte gerne. Nobelpreisträger Ernest Hemingway brüstete sich, 122 deutsche Kriegsgefangene erschossen zu haben ... 'Einmal habe ich einen besonders frechen SS-Kraut umgelegt. Als ich ihm sagte, daß ich ihn töten würde, wenn er nicht seine Fluchtwegsignale rausrückte, sagte der Kerl doch: Du

wirst mich nicht töten ... Du irrst dich, Bruder, sagte ich zu ihm und schoß ihm dreimal schnell in den Bauch, und dann, als er in die Knie ging, schoß ich ihm in den Schädel, so daß ihm das Gehirn aus dem Mund kam, oder aus der Nase, glaube ich.“ Am 2. Juni 1950 berichtete Hemingway ... , dass er 122 Deutsche getötet habe. Eines seiner letzten Opfer sei ein junger, auf einem Fahrrad flüchtender Soldat gewesen Er habe ihm mit einer M1 von hinten durch das Rückgrat geschossen. Die Kugel zerfetzte die Leber.“

Fürwahr, Hemingway war ein sich immer mehr verlierender und schließlich verlorener, depressiver Alkoholiker. Und Literatur-Nobelpreisträger. Der 1954, ein Jahr nach Churchill, in den erlauchten Kreis der Nobelpreis-Laureaten aufgenommen wurde. Obwohl ihn viele Kritiker für einen Trivial-Literaten hielten. Und halten. Jedenfalls vertrat er, Hemingway, den Zeitgeist. Was das Schreiben und was das Töten anbetrifft. Insofern hatte er, in der Tat, a priori gute Voraussetzungen, den Nobelpreis zu gewinnen. Denn der wurde nicht für Querdenker, Renegaten, für Abtrünnige jedweder Art geschaffen. Sondern für treue Diener ihrer Herren. Doch alles hat seinen Preis: „Am 2. Juli 1961, einem Sonntag, stand Hemingway um sieben Uhr in der Früh auf, nahm eine Flinte, drehte den Lauf in den Mund und drückte ab.“ „Als für Ernest Hemingway an jenem Sonntagmorgen im Juli 1961 die Stunde schlug, war er ein ausgebrannter alter Mann, geschlagen vom Verfolgungswahn, zerrüttet von Schuldgefühlen und Gedächtnisschwund.“

Das also war das Ende eines Großwildjägers und Stierkampf-Aficionados, eines Boxers und Hochseefischers, eines Draufgängers und Kriegsberichterstatters, eines Geheimdienstagenten,

eines Schürzenjägers und Nobelpreisträgers, eines Mannes, dessen Heldentaten immer glorreicher wurden, je öfter er sie erzählte. Das war das Ende eines Haudraufs, der seine Männlichkeit möglicherweise deshalb so betonte, weil er in seiner geschlechtlichen Identität verunsichert war: „Spätestens seit ... Hemingways geheim gehaltener erotischer Roman 'Der Garten Eden' postum [1986] veröffentlicht wurde, weiß die literarische Welt über ... [seine] transsexuelle[n] Phantasien Bescheid.“

Michail Scholochow, geb. 1905 in einer Kosakensiedlung am Don, war Sohn eines Bauern und Viehhändlers. Er kam mithin aus einer bildungsfernen Schicht; seine Mutter habe erst lesen und schreiben gelernt, als er bereits ein bekannter Autor war. Nur sporadisch besuchte er eine Schule und schloss sich – mit gerade einmal 13 Jahren – im Russischen Bürgerkrieg den Bolschewiken an. Nach Krieg und Kriegswirren war er namentlich als Hilfsarbeiter tätig, bevor er sich – nach dem Besuch einschlägiger Kurse! – der Schriftstellerei widmete. 1936 wurde er Abgeordneter im Obersten Sowjet, ein Jahr später Mitglied der Akademie der Wissenschaften; 1941 erhielt er den Stalin-. 1960 den Lenin-Preis; ab 1961 war er Mitglied des ZKs der KPdSU und dadurch im politisch-gesellschaftlichen Olymp angekommen. Eine steile Karriere. Infolge seines politischen Engagements auf der „richtigen“ Seite (der neuen und später nicht mehr so neuen Machthaber): „Für das Roman-Epos 'Der Stille Don' erlangte Scholochow 1965 den Literaturnobelpreis. Der ... Autor ... wurde – wegen machtnahe[r] Funktionen als hoher Polit- und Literaturfunktionär – ... von vielen im literarischen Milieu geächtet.“ Scholochow, der Bauernbub, der zeitlebens unter seiner rudimentären Bildung litt, war somit auch im literarischen Olymp angekommen!

Eben jener Michail „Scholochow, [der] seiner öffentlichen Glorifizierung als ‚proletarischer Tolstoi‘ zum Trotz, ein nur schwach belesener, literarisch völlig unbedarfter Autor [war], der früh vom sowjetischen Geheimdienst GPU angeworben und auf die Rolle eines Großschriftstellers und Parteiliteraten vorbereitet wurde.“ „Das vom GPU (also nicht von Scholochow selbst) aus Krjukows Nachlass entwendete Manuskript sollte als quantitativ und qualitativ gleichermaßen ergiebige Quelle nicht nur systematisch ausgeschöpft, sondern auch mit andern Fremdtex-ten zusammengeführt und so zu einem kohärenten Lebenswerk montiert werden, das für die Sowjetliteratur insgesamt als beispielhaft gelten konnte. Dass als Versatzstücke zu diesem gewaltigen Kompilat unter anderem auch Texte von Michail Bulgakow und Andrei Platonow verwendet wurden, von Schriftstellern mithin, die in der UdSSR lange Zeit als Unpersonen galten, macht die Sache noch rezenter.“

Es waren namentlich Alexander Solschenizyn, Literaturnobelpreis-Laureat 1970, Chronist stalinistischer Verbrechen im Archipel Gulag, und Roi Medwedew, gleichermaßen Ankläger sowjetrussischer Willkürherrschaft und staatliche Zwangspychiatisierung („Sie sind ein psychiatrischer Fall, Genosse“), die behaupteten, dass Fjodor Dmitrijewitsch Krjukow (1870-1920), kosakischer Schriftsteller, Antibolschewist und Soldat der Weißen Armee, der eigentliche, der wahre Autor des Stillen Don sei.. Dessen, Krjukows, Nachlass eine ganze Heerschar staatlich beauftragter Schreiberlinge dann mit anderen Quellen zu dem Buch (und anderen angeblichen Werken Scholochows) kompiliert habe, für das man ihm, Scholochow, den Nobelpreis verlieh – „for the artistic power and integrity with which, in his epic of the Don, he has given expression to a historic phase in the life of the Russian people“, so das Nobelpreis-Komitee.

„Wenn ein russischer Schriftsteller den Nobelpreis für Literatur erhielt, war das für die sowjetischen Machthaber fast immer ein Trauertag: Iwan Bunin oder Boris Pasternak, Alexander Soltschenizyn oder Jossif Brodski – stets erhielten Exilierte oder Dissidenten die wichtigste Literaturauszeichnung der Welt. Allein die Peinlichkeit, dass Texte, die dieses Preises für würdig befunden wurden, im Land ihrer Sprache nicht einmal offiziell zugänglich waren, brachte selbst Wohlmeinende in Erklärungsnot. Ein einziges Mal, 1965, war alles ganz anders, und selbst in den Korridoren der Sowjetmacht müssen da die Korken geknallt haben. Damals hieß der Preisträger Michail Scholochow ...“ *Derart sorgt das Vergabe-Komitee des Nobelpreises für ein „Gleichgewicht“. Damit nicht die einen oder anderen politischen Gruppierungen, Machtblöcke, Staaten sich, allzu sehr, benachteiligt fühlen. Die Literaten selbst sind meist nur Spielball dieser Kräfte.* Cui honorem honorem: welch frommer Wunsch!

„Nachdem sich die Jury mit dem italienischen Clown **Dario Fo**, mit dem Chinesen Xinjiang, den, wie man in Hessen sagt, kein Schwein gelesen hat, und schließlich mit der zarten Österreicherin **Elfriede Jelinek** lächerlich gemacht hat ...“ Nicht nur, dass „kein Schwein“ (wie Reich-Ranicki sich auszudrücken beliebte) **Gao Xingjian**, den Nobelpreis-Laureaten von 2000, bis zu seiner Nobilitierung gelesen hatte; mehr und schlimmer noch wurden bald Vorwürfe laut, wieder einmal habe der Nepotismus ob-siegt:

„Den Verdacht nähren jetzt Verbindungen zwischen der Akademie und dem Umfeld des diesjährigen Literatur-Nobelpreisträgers Gao Xingjian. Der weithin unbekanntes chinesische Autor

wechselte wenige Tage vor Bekanntgabe seiner Kür vom schwedischen Verlag Forum zu Atlantis. Der Atlantis-Verleger ist mit verschiedenen Akademiemitgliedern befreundet und bringt eine Buchreihe dieser Institution heraus. Akademiemitglied Göran Malmqvist veröffentlicht nicht nur bei Atlantis, er ist außerdem der Übersetzer von Gao Xingjian. Die Beteiligten sprechen von 'Zufall'.

Fakt jedenfalls ist, dass nach der – auch für die Fachwelt völlig überraschenden – Verleihung des Preises an Xingjian (die erst mit Verzögerung verkündet worden war, welcher Umstand auf Unstimmigkeiten auch innerhalb des Verleihungs-Komitees hinweist) der deutsche Verlag des Laureaten (Brockmeyer, Bochum) kein einziges Werk desselben liefern konnte. Und auch der Spiegel sah sich anlässlich der Bekanntgabe des Preisträgers nur zu einer Ad-hoc-Meldung bemerkenswerter Kürze imstande: „Mit dem Nobelpreis für Literatur zeichnet die Schwedische Akademie einen Autor aus, der lediglich einigen Experten bekannt ist: den Romancier und Dramatiker Gao Xingjian. Der Chinese, der seit 1988 in Paris lebt und seit einigen Jahren auf Französisch schreibt, erhalte den Preis 'für ein Werk von universaler Gültigkeit', begründet die Akademie ihre Wahl.“ „Für den deutschen Sinologen, Übersetzer und intimen Kenner der chinesischen Literatur, Wolfgang Kubin, ist die Entscheidung der schwedischen Akademie nicht nachvollziehbar. 'Sein Werk ist im Großen und Ganzen Mittelmaß' ...“

„1974 erreichte **Martinson** den Gipfelpunkt seiner Karriere, als er sich mit dem Landsmann **Eyvind Johnson** den Nobelpreis teilte. Der Triumph verkehrte sich innerhalb weniger Tage in ein Desaster. Denn die schwedische Presse und mehrere Schriftstellerkollegen reagierten nicht etwa patriotisch, sondern kritisch, ja

harsch und höhnisch. *Schließlich hatten sich die beiden Laureaten als Mitglieder der Akademie den Lorbeer auf ihr eigenes Haupt gedrückt.*

Während Johnson die Attacken verkraftete, brach Martinson zusammen. Vor einigen Jahren enthüllte sich nun die ganze Tragik dieser Affäre, als nämlich der Schriftsteller Lars Gyllensten, der seit 1966 der Akademie angehört, in seinen Memoiren der Stockholmer 'Kultur-Coterie' vorwarf, Martinson in den psychischen Zusammenbruch und den Selbstmord getrieben zu haben. Verblüfft nahm die Öffentlichkeit zur Kenntnis, dass sich Martinson 1978 in einer Stockholmer Klinik mit einer Schere den Bauch aufgeschlitzt hatte.

Eine Tochter des Dichters erklärte der Boulevardzeitung 'Expressen', der Nobelpreis sei das Schlimmste gewesen, was ihrem Vater zugestoßen sei: 'Mama versuchte ihn abzuschirmen, aber es wurde ihm dennoch klar, wie die Dinge standen.' Zu fragen wäre allerdings, ob hier nicht Ursache und Wirkung verwechselt werden. Ob Martinson als Akademiemitglied nicht in der Lage war, den bitteren Kelch des Nobelpreises an sich vorbeiziehen zu lassen.

So ist es nicht weiter verwunderlich, dass seit dieser Affäre vor bald dreißig Jahren keiner der einst reichlich bedachten skandinavischen und schwedischen Schriftsteller mehr mit dem Nobelpreis ausgezeichnet wurde. " *Manchmal, in der Tat, frisst der Nobelpreis seine Laureaten: Cui honorem honorem non honorem quia tales sunt.*

Zusammenfassend und abschließend gilt festzuhalten:

Zweifelsohne gibt es eine Vielzahl integrier, höchst ehrenwerter Männer und Frauen, die mit dem Nobelpreis ausgezeichnet wurden. Cui honorem honorem. Gleichwohl finden sich unter den Preisgekrönten viele, sehr viele, die – auf die eine oder andere Art – Gauner, die Lügner und Betrüger sind. Oder waren. Es stellt sich somit die Frage, ob es nicht förderlich ist, moralisch verwerflich zu handeln. Jedenfalls dann, wenn man zu Ehren (und ggf. zum Nobelpreis) kommen will.

Denn die Exponenten eines Gemeinwesens reflektieren dessen Wesen. Und diejenigen, welche die Geschichte – nicht nur deren (vermeintliche) Fakten, sondern auch die Wahrnehmung derselben – gestalten, brauchen Menschen, die „sozusagen ungeschehene Wahrheiten“ realisieren. Und solche, die über diese Fiktionen berichten. Denn: „Manche Dinge sind nicht wahr. Und andere fanden nie statt.“ Ein Schelm, der denkt, dass es sich bei solcher Formulierung um eine Umschreibung von Fälschen und Lügen, von Manipulieren und Betrügen handelt.

Und mehr noch und schlimmer: Eigentlich müsste jeder, dem der Nobelpreis verliehen wurde, es ablehnen, diese prestigeträchtigste aller öffentlichen Ehrungen anzunehmen. Jedenfalls dann, wenn er bedächte, wer Stifter dieser Auszeichnung war, an der so viel Blut klebt: jener Alfred Nobel, dessen (vermeintlichen) Tod eine Zeitung mit der Schlagzeile kommentierte: „Le marchand de la mort est mort“ (Der Händler des Todes ist tot).

Folgerichtig glänzen gar viele Nobel-Preisträger in Übereinstimmung mit ihrem Stifter nicht gerade mit moralischer Integrität; beschäftigt man sich näher mit ihrer Biographie, stellt man fest, dass es offensichtlich förderlich ist, nicht integer zu sein, vielmehr ethisch verwerflich zu agieren. Denn die Exponenten eines

Gemeinwesens spiegeln dessen Sein und Schein, manchmal verzerrt, bisweilen punktgenau. Mithin: Ubi pus, ibi evacua.

Und auch: Warum sollten Nobel-Preisträger besser sein als die Gesellschaft, die sie repräsentieren: „Als Ossietzky [Friedens-Nobelpreisträger 1935] schließlich wehrlos und geschunden im KZ saß, verhöhnnte Hamsun [Literatur-Nobelpreisträger 1920] ihn als 'diesen Narren im Konzentrationslager' ...“ Gemeinsam haben die Laureaten das eine: keinem von ihnen wurde der Preis je wieder aberkannt. Nicht einmal einem Hamsun. Denn dann, wenn das Establishment sich selbst feiert und – durch den Nobelpreis – die ehrt, die seine Interessen vertreten, wenn es, das Establishment, (auch dadurch) die in Gesellschaft und Politik je erwünschte Richtung vorgibt, dann ist ein Irrtum, per se, ausgeschlossen. Denn das herrschende System irrt nicht. Ansonsten würde es nicht herrschen.

Das Fazit für ehrbare Menschen: „Wer die Wahrheit nicht kennt, ist nur ein Dummkopf. Wer sie aber kennt und sie eine Lüge nennt, ist ein Verbrecher.“ So bekanntlich Galilei und Brecht. In studentischen Kommersbüchern finden sich, hierzu passend, die Verse aus einem Lied „Zum Wartburgfest 1817“: „Wer die Wahrheit kennet und sagt sie nicht, der bleibt ein ehrlos erbärmlicher Wicht.“

Dies dürfte für Alfred Nobel gelten. Und für viele, sehr viele derjenigen, die mit dem von ihm gestifteten Preis geehrt wurden. Heutzutage trifft es – namentlich im Kontext von „Corona“ – auf die Ignoranz-Praktiker zu, die andere Verschwörungs-Theoretiker nennen. Deshalb gilt festzuhalten:

In Zeiten, in denen Menschen wie Karnickel in ihren Ställen eingesperrt werden – wochenlang, monatelang, weltweit und vor allem: grundlos –, in Zeiten, in denen Menschen bestraft werden, wenn sie sich mit anderen Menschen treffen (und seien es ihre nächsten Verwandten) – was „social distancing“ genannt, auf dass ein jede Empathie aus unserer Herren Neuen Ordnung, der Ordnung ihrer Neuen Welt verbannt –, in Zeiten, in denen Menschen verhaftet, nicht selten misshandelt werden, weil sie die Verfassung ihres Staates in Händen halten, gar in ihrem Herzen tragen, in Zeiten, in denen die Ordnungsmacht dumpf prügelt, weil sie offensichtlich den Verstand und namentlich jede Menschlichkeit verloren hat, in Zeiten, in denen Menschen in Heimen krepieren, weil ihre Pfleger sich aus dem Staub machen, in Zeiten, in denen Tatsächlich-Kranke sterben, weil sie sich nicht mehr in eine Klinik wagen oder dort abgewiesen werden, da man derer harrt, die wegen Husten – im Neusprech „Corona“ genannt – in die Tempel unserer Moderne kommen, wo gleichwohl herrscht der neue alte Unverstand (und alles Warten bleibt vergebens: Ja wo sind sie denn, die Millionen von Toten, wo sind sie nur geblieben, sie, über die so oft, so viel ward geschrieben – im Voraus, im Nachhinein wurden sie schlichtweg erlogen, die Toten, oft nur ward, beredt, geschwiegen), in Zeiten, in denen Ärzte Schnupfen-Kranke zu Tode behandeln – wohlge-merkt: aus Feigheit, sich dem Diktat ihrer Vor-gesetzten zu wider-setzen, es sei denn, sie hätten gänzlich verloren ihren Verstand, wären nun völlig hirnverbrannt –, in Zeiten, in denen in (fast) jedem Land dieser Erde Zehntausende von Firmen insolvent und Millionen von Existenzen zerstört werden, in Zeiten, in denen unzählige Menschen verhungern oder aus sonstigen – nota bene: willkürlich, in doloser Absicht provozierten – Gründen, mithin grundlos zu Grunde gehen – was Kollateralschaden genannt, weil solches von den Strippenziehern im Hintergrund

gewollt, da sie selbst exkulpiert, wenn ein Virus, tatsächlich, verantwortlich sein sollt –, in Zeiten, in denen wir, die Menschen dieser Erde, wieder einen Maulkorb als Zeichen der Unterwerfung, d.h. den „Mund-Schutz“ als Kainsmal des modernen Sklaven tragen (sollen), in Zeiten, in denen Gates und seine Verbrecher-Konsorten die gebärfähigen Frauen der Erde unfruchtbar machen und Millionen, letztlich gar Milliarden von Menschen durch Impfungen morden, jedenfalls wollen, in Zeiten, in denen die Mehrzahl der Intellektuellen und der überwiegende Teil der Juristen und Mediziner trotz der Offensichtlichkeit all dieser Verbrechen feig zu den Untaten schweigt, obwohl sie das Unrecht kennen, imstande sind, es zu benennen, in Zeiten, in denen man die Gesichter einer Merkel, eines Spahn, eines Klabauberbach und eines Söder, eines Drostens, auch eines Viehdoktors mit Namen Wieler (Visagen hätt' ich gern geschrieben, aber so darf man deren Konterfei nicht nennen) nicht mehr sehen kann, nicht mehr zu ertragen vermag – ja, es ist wichtig, dass die Menschen deren und anderer Namen kennen, sie nennen, weil der Namen Träger zur Verantwortung zu ziehen sind, wenn auch nicht, wie manche fordern, zu hängen –, in Zeiten, in denen Menschen nicht mehr wie Menschen, sondern schlechter als Hunde behandelt werden, schlimmer als das Vieh im Stall, in Zeiten, in denen nicht „nur“ die Zahl der unmittelbaren Impf-Opfer ständig und stetig steigt, sondern auch die der inapparent, noch latent Geschädigten, deren Immun-System aufs schwerste in Mitleidenschaft gezogen wurde und die – mit jeder Boosterung mehr – für eine Unzahl von (todbringenden) Krankheiten anfällig werden, geradezu prädestiniert sind, in Zeiten mithin, in denen die Zahl der noch Lebenden, indes Todgeweihten zunehmend größer wird (auch wenn sie nicht skandieren: morituri te salutant, Billy the Kid Gates), in Zeiten, in denen die Herrschenden und ihre euphemistisch Wissenschaftler genannten Adlaten – die, letztere,

bedenken mögen: Puntila bleibt Puntila und Matti sein Knecht – namentlich mit Hilfe von m-RNA- und LNP-Technologien ein Szenario realisiert haben, das sich zu Zeiten des AIDS-Narrativs erst bedingt verwirklichen ließ, das jeder vernünftig Denkende heutigentags jedoch als Genozid, mehr noch: als das größte Verbrechen der Menschheitsgeschichte bezeichnen muss, in solchen Zeiten bleibt mir, der ich, voller Trauer und Zorn, gleichwohl hoffe, dass alles sich zum Bessren wende, immer noch wenden könnte – weil die Machenschaften derer, die für dies Elend die Verantwortung tragen, mehr und mehr ans Licht der Öffentlichkeit kommen, im Bewusstsein der Menschen werden präsent und diese, die Menschen, zu wehren sich wagen –, in solchen Zeiten, in Zeiten wie diesen bleibt mir, als des Chronisten Pflicht, nur, anzumerken, bleibt mir, als Mensch, nur, aufzufordern, mehr noch: zu beschwören:

Wachet auf, ihr Menschen dieser Erde, stehet auf und wehrt euch. Und wisset, wo immer ihr seid, all überall auf dieser wunderbaren Welt, auch wenn eine Kreatur wie Gates – Ausgeburt des Bösen, Galionsfigur derer, die sieben Milliarden Menschen eliminieren wollen – euch, noch, gefangen, in Geiselnhaft hält: „Die Gedanken sind frei, wer kann sie erraten, sie fliehen vorbei wie nächtliche Schatten. Kein Mensch kann sie wissen, kein Jäger erschießen, es bleibet dabei: Die Gedanken sind frei ... und reißen die Schranken und Mauern entzwei.“

Der Herausgeber und Verleger erlaubt sich an dieser Stelle – ganz prosaisch – folgenden Hinweis: Insofern *der Briefwechsel des Autors mit seiner vom Deep State ermordeten Frau* (erkennbar an den wechselseitigen Anreden der beiden Protagonisten) Gegenstand wie Inhalt einschlägiger Darlegungen ist, wird auf

die (namentlich historischen, zeitgeschichtlichen, gesellschaftspolitischen und philosophisch-literarischen) Ausführungen des Verfassers von „Ein Lesebuch aus der alten Zeit – Zwischenbilanz oder schon das Fazit?“ (15 Bände, 13 Teilbände, ca. 40.000 Seiten) verwiesen, wie diese – Bände nebst Teilbänden – auf der Verlags-Website (<https://verlag.richard-a-huthmacher.de>) frei zugänglich zur Verfügung stehen.

VERITAS LIBERABIT NOS

HERZENS(-) WUNSCH

Ein
Aug, zu
erkennen der
Anderen Leid, ein
Ohr, zu verstehen auch
Anderer Freud, ein Herz, das
empfindet der Anderen Schmerz, eine Seele,
die liebt, auch Anderen gibt von dieser Lieb, Mut, eine eigene Meinung
zu haben, Kraft, zu helfen denen, die darben,
Gedanken, die schwimmen auch gegen den
Strom – und sei, darob, be-
schieden ihnen auf
ewig Spott nur
und Hohn –,
Glauben, der
Hoffnung gibt, immerfort,
Weisheit, über sich selbst zu lachen,
Klugheit, nicht sinnlos Streit zu entfachen,
Freude am Leben und zu streben nach Erkenntnis,
was des Lebens Sinn und was, in der Tat, wirklich
Gewinn für Deine Seele, Deinen Geist: Das wünsch ich Dir.
Für all Dein Leben. Und all den Andern, die man Menschen heißt.

Zu:

MONSTRÖS, UNGEHEUERLICH, ZUTIEFST ERSCHRECKEND, ERSCHÜTTERND UND ABSTOSSEND, UNMENSCHLICH, IRRATIONAL UND ABSURD“

ZU ZEITEN VON LUTHER WIE IN DENEN VON „CORONA“: LUG, TRUG UND GEWALT ALS MOVENS UND AGENS GESELLSCHAFTLICHEN LEBENS UND INDIVIDUELLEN SEINS

BAND 1 ^{185 186}

und

EIN AUG, ZU ERKENNEN DER ANDEREN LEID, EIN OHR, ZU VERSTEHEN AUCH ANDERER FREUD

¹⁸⁵Richard A. Huthmacher: MONSTRÖS, UNGEHEUERLICH, ZUTIEFST ERSCHRECKEND, ERSCHÜTTERND UND ABSTOSSEND, UNMENSCHLICH, IRRATIONAL UND ABSURD“ ... verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022, PDF, <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/09/MONSTROeS-UNGEHEUERLICH-....pdf>

¹⁸⁶Richard A. Huthmacher: MONSTRÖS, UNGEHEUERLICH, ZUTIEFST ERSCHRECKEND, ERSCHÜTTERND UND ABSTOSSEND, UNMENSCHLICH, IRRATIONAL UND ABSURD“ ... verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022, EPUB, <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/09/MONSTROeS-UNGEHEUERLICH-....epub>

ZU ZEITEN VON LUTHER WIE IN DENEN VON
„CORONA“: LUG, TRUG UND GEWALT ALS MOVENS
UND AGENS GESELLSCHAFTLICHEN LEBENS UND IN-
DIVIDUELLEN SEINS

BAND 2 ¹⁸⁷ ¹⁸⁸,

zu: „Denn solch Zauberinnen sind stumm und verachten die
Pein ... Mit denselben soll man keine Barmherzigkeit haben. Ich
wollt sie selber verbrennen“

ZU ZEITEN VON LUTHER WIE IN DENEN VON
„CORONA“: LUG, TRUG UND GEWALT ALS MOVENS
UND AGENS GESELLSCHAFTLICHEN LEBENS UND IN-
DIVIDUELLEN SEINS

¹⁸⁷Richard A. Huthmacher: EIN AUG, ZU ERKENNEN DER ANDE-
REN LEID, EIN OHR, ZU VERSTEHEN AUCH ANDERER
FREUD. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022, PDF.
URL: [https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uplo-
ads/2022/09/EIN-AUG-ZU-ERKENNEN-....pdf](https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/09/EIN-AUG-ZU-ERKENNEN-....pdf)

¹⁸⁸Richard A. Huthmacher: EIN AUG, ZU ERKENNEN DER ANDE-
REN LEID, EIN OHR, ZU VERSTEHEN AUCH ANDERER
FREUD. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022, EPUB.
URL: [https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uplo-
ads/2022/09/EIN-AUG-ZU-ERKENNEN-DER-ANDEREN-
LEID-....epub](https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/09/EIN-AUG-ZU-ERKENNEN-DER-ANDEREN-LEID-....epub)

gilt anzumerken wie folgt:

¹⁸⁹Richard A. Huthmacher: „Denn solch Zauberinnen sind stumm und verachten die Pein ... Mit denselben soll man keine Barmherzigkeit haben. Ich wollt sie selber verbrennen.“ verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022, PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/09/Denn-solch-Zauberinnen-sind-stumm-....pdf>

¹⁹⁰Richard A. Huthmacher: „Denn solch Zauberinnen sind stumm und verachten die Pein ... Mit denselben soll man keine Barmherzigkeit haben. Ich wollt sie selber verbrennen.“ verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022, EPUB. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/09/Denn-solch-Zauberinnen-sind-stumm-....epub>

„Wieder hetzt in Deutschland das Regime gegen Andersdenkende.

Wieder lässt es seine Terrortruppen deren Wohnungen überfallen. Wieder prangert die Weltgemeinschaft Deutschlands Polizeibrutalität an.

Wieder wird das Unrecht von Deutschland ignoriert.

Wieder geben Deutsche Parlamente sich selbst auf.

Wieder herrschen die Bürokraten mit ungeteilter Macht.

Wieder beugen Staatsanwälte und Richter die Gesetze.

Wieder sind die Medien gleichgeschaltet.

Wieder sind die sogenannten Journalisten die treuesten unter den Propagandisten.

Wieder werden Bürger gezwungen, Menschenversuche über sich ergehen zu lassen.

Wieder macht die Ärzteschaft sich zum Folterknecht.

In Deutschland 2022 herrschen wieder die Faschisten.

Wieder begehen sie ihre Grausamkeiten im Namen des angeblichen Gemeinwohls.

Wieder starb mit der Freiheit auch das Recht.

Wieder unter tosendem Applaus der Mehrheit.

Wieder haben wir gelernt, dass jene Mehrheit den Wert, den sie am geringsten achtet, am höchsten vor sich herträgt: die Würde des Menschen“ (Paul Brandenburg).

Wieder haben Verbrecher wie Luther und Hitler das Sagen. Wobei die Schergen letzteren sich auf das „Credo“ des ersteren beriefen. Festzuhalten gilt:

Die Theologie Luthers hatte die Funktion und Bedeutung, die heute die sog. Human-Wissenschaften (wie Medizin, Psychologie und Soziologie) einnehmen (die öfter inhuman als menschlich sind): Sie, erstere, die Theologie, wie letztere, die Human-

und Sozial-Wissenschaften, verbrämen und liefern die geistige Grundlage für realpolitische Herrschafts-Systeme. Und der Liebe Gott fungiert ggf. als Platzhalter und Lückenbüßer. Insofern war Luthers Reformation (theologisch-ideengeschichtlich wie gesellschafts-praktisch) keine Erneuerung, sondern eine Sozialdisziplinierung. Die von Menschen an einer Zeitenwende. Wobei Erasmus und Müntzer sicherlich für die neue Zeit stehen, Luther hingegen die alte Zeit reflektiert und repräsentiert.

Realiter bestand die *Freiheit eines Christenmenschen* gemäß lutherischer Ordnungsvorstellung im absoluten Gehorsam gegenüber der Obrigkeit, wie rational oder irrational, wie moralisch oder verwerflich diese auch handelte. Mithin: Luther war ein demagogisch agitierender Anti-Philosoph. Par excellence. Er war „ein Unglück von einem Mönch“, wie Nietzsche ihn nannte.

Heute mahnt Papt Franziskus: „Das lehrt uns ..., dass wir ... die Vorschriften der Behörden, seien es politische oder Gesundheitsbehörden, beachten müssen, um uns vor dieser Pandemie zu schützen. Lasst uns zwischenmenschliche Distanz ... [wahren].“

Die Distanz, die Luther – ein Lügner und Betrüger, in seiner diesbezüglichen historischen Dimension durchaus mit Gestalten wie Hitler und Stalin oder auch Churchill zu vergleichen (quod demonstrandum erit) –, *die* Distanz, die Luther seinerzeit gegenüber den räuberischen Horden der Bauern wahrte, nachdem er sie aufgestachelt hatte, damit sie den gedungenen Landsknechtshaufen ins offene Messer, will meinen: in die gesenkten Lanzen liefen? Heutzutage laufen Menschen allenfalls in die Kanülen von Impfspritzen. Vordergründig weniger gefährlich, tatsächlich aber von ungleich größerem Schaden. Für die gesamte Menschheit. Für deren Fortbestand

Mord und Totschlag (natürlich nur den, der von den Oberen angeordnet wurde) rechtfertigte Luther (in: „*Ob Kriegersleute in seligem Stande sein können*“, 1526) wie folgt: „Es ist eine verdammte, verfluchte Sache mit dem tollen Pöbel. Niemand kann ihn so gut regieren wie die Tyrannen. Die sind der Knüppel, der dem Hund an den Hals gebunden wird. Könnten sie auf bessere Art zu regieren sein, würde Gott auch eine andere Ordnung über sie gesetzt haben als das Schwert und die Tyrannen.“

Was hätte der Reformator wohl zu den gentechnischen Experimenten angemerkt, die heutzutage im Rahmen hybrider Kriegsführung durchgeführt werden? Vielleicht: Sie sind der Knüppel, der den Menschen, weltweit, um den Hals gebunden wird, mehr noch, mit dem sie zu Tode geprügelt werden?

Welch schändliches Spiel er trieb, war Luther wohl bewusst: „Ich möchte mich fast rühmen, dass seit der Zeit der Apostel das weltliche Schwert und die Obrigkeit noch nie so deutlich beschrieben und gerühmt worden ist wie durch mich. Sogar meine Feinde müssen das zugeben. Und dafür habe ich doch als Lohn den ehrlichen Dank verdient, dass meine Lehre aufrührerisch und als gegen die Obrigkeit gerichtet gescholten und verdächtigt wird. Dafür sei Gott gelobt!“ Heutzutage nennt man solche Lügner, Betrüger und Gewalttäter nicht mehr Reformator (wie Luther), sondern einen Philanthropen (wie Billy the Kid Gates).

Es ist gleichwohl das Verdienst Luthers, dass durch seine theologische Grundsatzkritik das allgemeine Unbehagen an der Kirche und deren Missständen systematisch strukturiert, formuliert und propagiert wurde. Nichtsdestoweniger kamen Luthers (vordergründig) theologische Überlegungen und Ausführungen nur

deshalb zum Tragen, weil sich gesellschaftliche, politische und auch wirtschaftliche Interessen sowohl der herrschenden Schicht als auch des „gemeinen Volkes“ mit der neuen evangelischen Lehre und deren Ablehnung des Papsttums und des weltlichen Herrschaftsanspruchs der Kirche deckten; deshalb nahmen breite Bevölkerungsschichten (wiewohl zu Unrecht) an, Luther vertrete ihre Interessen.

Letztlich war die Religion egal. Insofern und insoweit sie nicht zur ideologischen Begründung, zur Rechtfertigung der je eigenen Machtinteressen diene und als Puzzle zur „full spectrum dominance“ von Bedeutung war. Full spectrum dominance zu Land, zu See und im Himmel. Sprich: in den Köpfen, in den Herzen und in den Seelen der Menschen. Welche, letztere, die Herrschenden damals genauso für ihre Machtinteressen missbrauchten wie sie die Masse auch heutzutage für ihre geostrategischen „Spiele“, für die Errichtung einer *New World Order* benutzen.

Mithin war die Reformation nichts anderes als ein gigantischer Kampf der Systeme an der Schwelle zu einer neuen Zeit, als Auseinandersetzung um Macht und Herrschaft, verbrämt als religiöser Richtungsstreit, als alter Wein in neuen Schläuchen. Insofern leben wir, seit Hunderten von Jahren, in einem System von Tarnen und Täuschen. Luther war ein Meister ersteren wie letzteren. Insofern ein treuer Diener seiner Herren. Deren Nachfolger uns immer noch Luthers Lehren als Religion verkaufen. Nicht als Herrschaftsideologie. Was sie tatsächlich waren. Und sind.

Die Sozialdisziplinierung des 16. Jh. – namentlich Folge der Reformation und Ausdruck evangelischer (insbesondere calvinistischer) Arbeitsethik – kann mithin als Vorläufer der *Fundamentaldisziplinierung/-demokratisierung* im 19. und 20. Jhd. (resp. dessen, was heutzutage als Demokratie gilt) gesehen werden; diese „Fundamentaldemokratisierung“ (welche letztlich nichts anderes darstellt als die Unterwerfung der Masse unter das Herrschaftskonzept ihrer Oberen) ist „ein sozialer Prozess, der unzertrennlich mit der Industrialisierung und Urbanisierung der Welt und [mit] Fortschritten auf den Gebieten von Kommunikation und Information verbunden ist ...“

Heutzutage ist systemerhaltende Macht (ergo Sozialdisziplinierung) meist nicht (offen) repressiv, sondern seduktiv organisiert, sie verführt: dazu, sich einzufügen und unterzuordnen, ohne dass vorhandene repressive Strukturen dem je Betroffenen (überhaupt noch) bewusst würden. Auch manifestiert sich heutige neoliberalen Herrschaft nicht mehr (nur) in Strafe und/oder deren Androhung; der Einzelne wird vielmehr zur Ware, die sich selbst kontrolliert, selbst vermarktet und sich dadurch zum bloßen Objekt degradiert.

Diese ebenso sublime wie effiziente Machtarchitektur kennzeichnet den Neoliberalismus als (derzeitige) Ausdrucksform des ubiquitären kapitalistischen Herrschafts-Systems; was in feudalen Konzepten und zu Luthers Zeiten noch Teil einer Gesamtstruktur war, entwickelte sich zum allumfassenden neoliberal spät-kapitalistischen Herrschaftsprinzip. Derart kommen (neoliberale) Macht und Sozialdisziplinierung heutzutage als eine Art soft power daher, als Konzept, den anderen, möglichst subtil, solcherart zu beeinflussen, dass er will, was man selbst

will, ohne dass er merkt, dass es eigentlich nicht das ist, was *er* will.

In dieser Art der Beeinflussung war Luther ein Meister seines Fachs; die Rolle der Warenwerte als wahre Werte hatte seinerzeit (noch) die Religion inne; insofern haben sich im Laufe der Jahrhunderte die Symbole, nicht aber Inhalte und Mechanismen von Ausübung und Erhaltung von Macht geändert. Jedenfalls vermochte Luther durch „Sprache und sprachliche Praxis“ die (soziale, gesellschaftliche und politische) Wirklichkeit (neu) zu gestalten; insofern ist er (Mit-)Täter, liegen Erasmus', Müntzers und der Bauern Tod, in der Tat, schwer auf seinem Hals.

Zusammenfassend gilt festzuhalten: Das Aufbegehren gegen die (etablierte römisch-katholische) Amtskirche und die theologische Unterfütterung der Umwälzungsprozesse, die man eher als Revolution denn als Reformation bezeichnen muss, will meinen: die Zerschlagung alter und die Implementierung neuer kirchlicher wie weltlicher Strukturen und Autoritäten, diese grundlegende, radikale Umgestaltung der gesamten abendländischen Gesellschaft an der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit war von so gewaltiger Dimension, dass es geradezu grotesk erscheint, Luther – und Luther allein – als spiritus rector des Geschehens zu bezeichnen: Er, Luther, war allenfalls das Sprachrohr, das Aushängeschild, war lediglich Popanz der Interessen, die andere, ungleich Mächtigere hinter den Fassaden vertraten und die Reformation zu nennen man später übereingekommen! Heutzutage muss man Marionetten wie Drostes und Wieler, wie Merkel und Spahn als maßgebliche Erfüllungsgehilfen bezeichnen, als Veräter am Volk, als Verbrecher an der Menschheit. Auch wenn sie nicht den Nachruhm eines Luther ernten werden. Auch wenn die

Reformation nunmehr „Great Reset“ genannt und unter der Cover-Story einer angeblichen Pandemie implementiert wird, einer PLAN- und FAKEdemie, für die ein Husten- und Schnupfen-Virus verantwortlich sein soll, mit dem die Menschen seit tausenden und abertausenden von Jahren zusammenleben und das nur in seltenen Fällen Krankheitssymptome – harmlose zumal – hervorruft.

Jedenfalls: Weil die – durch einige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer – verursachte globale Katastrophe, für die „interessierte Kreise“, will meinen: Profiteure, Gesinnungslumpen und feige Ja-Sager einem Virus die Schuld zuweisen wollen, immer mehr ihren Lauf nimmt, möchte ich – bevor eine weltweit um sich greifende Zensur die Dateien *aller* meiner Bücher löschen wird –, will ich, sozusagen als Vermächtnis, das, was ich „zu Papier gebracht“, hier zusammenfassen, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was ich gefühlt, was ich gedacht, was für mich und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was ich verkündet, unverhohlen, bis Gates und andere Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, geimpft, getrackt, so dass ein großer Teil der Menschen auf dieser unsrer, auf unsrer wunderbaren Welt verreckt.

Durch den Wahn derer, die glauben, Gott zu spielen. Die uns zu ihren Sklaven machen. Jedenfalls wollen. Deren Verblendung Hybriden schafft. Aus Mensch und Tier. Zur Befriedigung ihres diabolischen Wahns, sie könnten Lucem-Ferenten sein, Träger des Lichts, obgleich sie nur Luzifere sind, Satans Brut, obschon ihre mephistophelische Macht der Menschheit nur Not und Elend bringt.

Deshalb schreib ich – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott mir gegeben –, auf dass uns das Leben der „alten Zeit“ auch fürderhin erhalten bleibt. Werde weiterhin schreiben, werde auch fürderhin kämpfen, auf dass wir die Rothschild und Rockefeller, die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, nicht zuletzt deren Adlaten – wie Drostes und Wieler, wie Merkel und Spahn – zum Teufel jagen. Damit die Menschheit nicht erleide einen unwiderruflichen Schaden.

Und deshalb wisset, ihr Verbrecher, all überall: Vor dem Herrgott beug ich mich. Aber vor keinem Menschen auf der Welt. Und koste dies das Leben. Denn lieber will ich aufrecht sterben, als in eurer Sklaverei, im Staube kriechend, leben.

LIBERABIT NOS

HOFFNUNG

Wer
nichts mehr
hat, der hat immer
noch die Hoff-
nung.

Wer
keine Hoffnung
mehr hat, der hat in
der Tat nichts
mehr.

Stärker
als meine
Verzweiflung ist
nur meine Hoff-
nung.

Sie,
die Hoffnung,
ist das Abbild der
Sterne, die sich noch im
dunkelsten Brunnen, dem
meiner Verzweiflung,
spiegeln.

Und
Hoffnung ist
die Schwester der
Utopie.

Denn
was wir nicht
zu denken wagen,
können wir nicht zu ver-
wirklichen hoffen – derart
werden Hoffnung und Utopie
sozusagen zu Schwes-
tern in Geist
und Tat.

Zwar
ist Hoffnung
das Brot der Armen –
ohne dieses Brot indes
werden nicht nur
die Armen ver-
hungern.

Wie-
wohl Hoff-
nung wohlfeil ist,
macht nur große Hoffnung
auch einen großen Menschen.
Insofern ist Hoffnung
keinesfalls und
dennoch
billig.

Jeden-
falls ist Hoff-
nung nicht an sich,
für sich, einfach da.
Du musst sie näh-
ren wie ein Kind.
Ansonsten
stirbt
sie.

Und
schon Cicero
an Atticus einst schrieb,
was dann, viel Jahrhundert´ lang,
als menschlich Weisheit
uns erhalten
blieb:

„Dum
spiro, spero.
Dum spero, amo.
Dum amo,
vivo.“

Zu:

„ARBEITET FLEISSIG UND LEBT BESCHEIDEN ...“
LUTHERS SOZIALLEHRE UND PROTESTANTISCHE AR-
BEITSETHIK – AKTUELLER DENN JE

ZU ZEITEN VON LUTHER WIE IN DENEN VON
„CORONA“: LUG, TRUG UND GEWALT ALS MOVENS
UND AGENS GESELLSCHAFTLICHEN LEBENS UND IN-
DIVIDUELLEN SEINS

BAND 4 ¹⁹¹ ¹⁹²

gilt (über vorangehende Ausführungen hinaus) festzuhalten:

¹⁹¹Richard A. Huthmacher: „ARBEITET FLEISSIG UND LEBT BE-
SCHEIDEN ...“ LUTHERS SOZIALLEHRE UND PROTESTANTI-
SCHE ARBEITSETHIK – AKTUELLER DENN JE. verlag Richard
A. Huthmacher, Landshut, 2022, PDF. URL: [https://verlag.richard-
a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/09/ARBEITET-FLEIS-
SIG-UND-LEBT-BESCHEIDEN-....pdf](https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/09/ARBEITET-FLEISSIG-UND-LEBT-BESCHEIDEN-....pdf)

¹⁹²Richard A. Huthmacher: „ARBEITET FLEISSIG UND LEBT BE-
SCHEIDEN ...“ LUTHERS SOZIALLEHRE UND PROTESTANTI-
SCHE ARBEITSETHIK – AKTUELLER DENN JE. verlag Richard
A. Huthmacher, Landshut, 2022, EPUB. URL: [https://ver-
lag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/09/AR-
BEITET-FLEISSIG-UND-LEBT-BESCHEIDEN-....epub](https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/09/AR-
BEITET-FLEISSIG-UND-LEBT-BESCHEIDEN-....epub)

In den beschriebenen gesellschaftlichen und (macht-)politischen Bezügen lebte Luther. Wobei die sozialen Strömungen und Gegenströmungen, die (fast) europaweit aufflackernden militärische Konflikte, die „Bauern“-Kriege seit dem 14. Jhd. und der „Deutsche“ (wiewohl keineswegs auf Deutschland beschränkte) Bauernkrieg von 1524 (der regional bis in die Dreißiger-Jahre des 16. Jhd. dauerte), wobei diese gesellschaftlichen Verwerfungen des ausgehenden Mittelalters und der beginnenden Neuzeit realiter Teil einer früh-proletarischen Revolution waren (wie Friedrich Engels: Der deutsche Bauernkrieg dies zutreffend feststellt).

Solch soziale Auseinandersetzungen, die in der Reformation und im (Deutschen) Bauernkrieg gipfelten, waren der Ausdruck stark divergierender gesellschaftlicher Entwicklungen und wurden auf den unterschiedlichsten (realen wie ideologischen) Schlachtfeldern ausgetragen; insofern scheint es berechtigt, von einer „frühneuzeitlichen Revolution“ zu sprechen, welche die späteren großen Revolutionen der Neuzeit (wie die französische oder russische) antizipierte. (Dass diese „großen Revolutionen“ letztlich gar keine wirklichen Umstürze, sondern – im Interesse des Kapitals und der herrschenden bourgeoisen Schicht inszenierte und – ebenso wohl bedachte wie trefflich gelungene Täuschungen mit einem immensen Blutzoll waren, sei hier nur am Rande erwähnt.)

Die Akteure des benannten „Gesellschafts-Spiels“ waren Adel und Klerus, Landes- und Feudalherren, letztlich auch Papst und Kaiser, waren Kirche und Großkapital (man denke an die Medici und an die Fugger, Welser und Rehlinger: „Marktwirtschaft, Kapitalismus, Globalisierung – alles, was sich heute durchgesetzt

hat, entstand in ersten Ansätzen im Europa des Mittelalters. Handelsdynastien wie die Fugger waren europaweit aktiv – auch mit Bestechungsgeldern für Kaiser und Fürsten“), Akteure dieses Spiels um Herrschaft und Macht, um Pfründe und Lehen, um Reichtum und Armut, um all die Versatzstücke des langsam aufblühenden Kapitalismus‘ und seiner Globalisierung, d.h. der Wirtschaftsform, die im Neoliberalismus der Jetzt-Zeit ihren (vorläufigen?) Höhepunkt gefunden hat, Akteure dieses „Gesellschaftsspiels“, das im Laufe der Jahrhunderte Millionen und Abermillionen von Menschenleben gekostet hat und bei dem die Frontlinien immer wieder verschoben und neu festgelegt, bei dem Bündnisse geschlossen und gebrochen wurden, bei dem das Großkapital (zu Luthers Zeiten beispielsweise die Fugger, im ersten Weltkrieg exempli gratia die Krupps) beide Seiten des Konflikts bedienten, Akteure dieses weltweiten und (anscheinend oder doch nur scheinbar?) immerwährenden „Spektakulums“ waren, seinerzeit, auch die Bauern. Als unterdrückte Schicht. Und Luther. Der – vordergründig, bei nicht näherem Hinsehen – gegen diese Unterdrückung Stellung bezog. Gleichwohl nur als Beschwichtiger fungierte.

Als alle Besänftigung nicht mehr half, als sich Bauern, Handwerker, auch kleine Adlige und dergleichen einfache Leute mehr in einem Akt der Verzweiflung, den man heute den Deutschen Bauernkrieg nennt, erhoben, als die Fronten solcherart geklärt waren, hörte Luther auf, Kreide zu fressen, und bellte, heulte, geiferte: „Drum soll hier zerschmeissen, würgen und stechen, heimlich oder öffentlich, wer da kann.“ „Der Esel will Schläge haben, und der Pöbel will mit Gewalt regiert sein.“

Jedenfalls ließ sich das Aufbegehren des Volkes an der Wende zur Neuzeit – also zu Zeiten Luthers – nur dadurch unterdrücken,

dass die Herrschenden ihre Untertanen sozial disziplinierten und ihnen suggerierten, sie seien für Armut und Not selbst verantwortlich:

„Die neuere Forschung betont unter dem Konzept der Sozialdisziplinierung den repressiven Charakter ...: Bereits die Pest von 1347/49 und ihre Auswirkungen hatten eine zunehmend negative ... Einschätzung der Armen ... zur Folge ... [Wer arm trägt selber schuld: Faber est suae quisque fortunae. Derart heute der Neoliberalismus.]

Erst seit der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts wuchs die gesellschaftliche Einsicht in die ökonomische Bedingtheit der Armut...[,] und die Suche nach geeigneten ... Lösungsmöglichkeiten [anstelle rigoroser Disziplinierungsmaßnahmen] begann.“

„Im 16. Jahrhundert diente der 'Staat' ... als Instrument der Sozialdisziplinierung ... Die Domestikation der bisher eher isolierten 'Massen' ... erforderte die Einübung eines entsprechenden zwischenmenschlichen Verhaltens [sozusagen im Sinne einer oktroyierten sozialen Selbstdisziplinierung].“

Zumal sich infolge der Reformation eine Konfessionalisierung (d.h. eine Spaltung in einen katholischen und einen evangelischen Einflussbereich) entwickelte und somit eine Neu-Verortung im jeweiligen macht-, gesellschafts- und sozialpolitischen Kontext von Nöten war, mithin eine „geistige und organisatorische Verfestigung der seit der Glaubensspaltung auseinanderstrebenden christlichen Bekenntnisse zu einem halbwegs stabilen Kirchentum nach Dogma, Verfassung und religiös-sittlicher Lebensform“ erforderlich wurde.

Konkret bezeichnet „Konfessionalisierung“ „die Formierung von Konfessionskirchen, den Aufbau lutherischer, katholischer und reformierter Kirchentümer auf dem Gebiet der Dogmatik, auf dem der Organisation und durch die inhaltliche Verwirklichung des geglaubten jeweiligen Christentums im Alltag der betroffenen Staatswesen, Kirchen und Kirchenvölker.“

Mit anderen Worten: Die Konfessionalisierung im 16. Jhd., d.h. die Aufspaltung in katholische, lutherische und reformierte Kirchentümer, in korrespondierende Einflussbereiche und dementsprechende staatliche Herrschaftsgebilde (*cuius regio eius religio* des Augsburger Religionsfriedens von 1555), war ein großer sozial- und herrschaftspolitischer (Neu-)Entwurf und bedurfte der sozialen Disziplinierung derjenigen (Interessengruppen und Bevölkerungsteile), die ihre Anliegen nicht (genügend) vertreten sahen, deshalb aufbegehrten resp. sich aufzulehnen drohten, der Herrschaftselite indes nicht Paroli bieten konnten.

Folgerichtig wurde der Begriff Sozialdisziplinierung „zur Deutung langfristiger Lern- und Transformationsprozesse im frühneuzeitlichen Europa“ entwickelt und (in den 1960-er Jahren) als histo[r]iographisches Konzept und ebensolche Begrifflichkeit in die Geschichtsforschung eingeführt; der Historiker Gerhard Oestreich bezeichnet Sozialdisziplinierung als „geistig-moralische und psychologische Strukturveränderung des politischen, militärischen [und] wirtschaftlichen Menschen“.

Lebensvorstellung und Lebensführung der „frühneuzeitlichen Menschen“ (also derer des 16. Jh.) wurden einem zielgerichteten säkularen Umformungsprozess unterworfen und christlichen Moralvorstellungen angepasst; der Menschen Tätigkeiten unterlagen gesteigerten Effizienzkriterien, die Bevölkerung wurde

„zur Befolgung, ja letztlich zur Verinnerlichung eines Tugendkanons erzogen, der Fleiß und Nützlichkeit, Pflichterfüllung und Gehorsam, Zucht und Ordnung zentral stellte bzw. Müßiggang, Verschwendung und 'Liederlichkeit' sowie überhaupt abweichendes Verhalten kulpabilisierte [culpa: die Schuld]“.

„Der Erfolg des Begriffs der S[ozialdisziplinierung] in der Forschung gründete darin, daß er eine 'sozialgeschichtl[iche] Version von Absolutismus' ... darstellte, d.h. im Gegensatz zum verfassungsgeschichtl[ichen] Konzept des Absolutismus das Beobachtungsfeld auf das Soziale, Sozialpsychologische, Kulturelle und Mentale ausdehnte und die aus den Policy-, Sitten- und Kirchenordnungen erwachsenden Institutionen und Maßnahmen integrierte.“

Die Sozialdisziplinierung des 16. Jh. – namentlich Folge der Reformation und Ausdruck evangelischer (insbesondere calvinistischer) Arbeitsethik – kann als Vorläufer der Fundamentaldisziplinierung/-demokratisierung im 19. und 20. Jhd. (resp. dessen, was heutzutage als Demokratie gilt) gesehen werden; diese „Fundamentaldemokratisierung“ (welche letztlich nichts anderes darstellt als die Unterwerfung der Masse unter das jeweilige Herrschaftskonzept ihrer Oberen) ist „ein sozialer Prozess, der unzertrennlich mit der Industrialisierung und Urbanisierung der Welt und [mit] Fortschritten auf den Gebieten von Kommunikation und Information verbunden ist ...“

Zur Durchsetzung sozialer Disziplinierung waren/sind Kirche und Staat „berufen“; letztlich stellt die Sozial- resp. Fundamental-Disziplinierung (beide Begriffe werden weitgehend als Synonyma benutzt) „eine mehr oder weniger gewaltsame Beeinflussung von Bevölkerungsgruppen im Interesse eines Staates

und seiner Politik zur Lenkung der Bevölkerung mit dem Ziel der Durchsetzung politischer Ziele [dar]. Diese Ziele können im Erhalt der inneren Ordnung eines Staates oder einer Staatengemeinschaft liegen oder in außenpolitischen Absichten. Die Möglichkeiten einer Sozialdisziplinierung sind vielfältig und reichen von Steuererhebungen bis zu Unterhaltszahlungen. Die Anwendung offener Gewalt ist dabei das schärfste Mittel der Sozialdisziplinierung und erfolgt, wenn andere Mittel nicht mehr zur Verfügung stehen oder nicht wirksam sind.“

So also war Luthers Lebenszeit geprägt vom Übergang der mittelalterlichen Feudalordnung zum Frühkapitalismus, dadurch von großen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Umbrüchen.

Die Kluft zwischen Arm und Reich wurde – auf dem Land wie in den Städten – immer größer. „Auf dem Lande stöhnten die Bauern und Bäuerinnen unter immer höheren Steuern und dem immer härteren Fronddienst für die Pachtherren. Fallende Löhne verschlechterten die Lage der besitzlosen Landarbeiter... und führten dazu, daß immer mehr Arme von Dorf zu Dorf wanderten und Arbeit suchten. In den Städten ging der wachsende Reichtum des Bürgertums mit immer größerer Armut der unteren Klassen einher; Inflation, fallende Löhne, eingeschränkte Möglichkeiten für Handwerker ..., wachsende Mengen von Arbeiter...n und Arbeitslosen – all das führte zu einem Armutsproblem bisher ungekannten Ausmaßes.

Das Betteln und Vagabundieren wurde zum Hauptproblem und zum Gegenstand zahlreicher Gesetze, die immer mehr wurden. Wiederholte Mißernten und verheerende Hungersnöte verschlimmerten ... die verzweifelte Lage der unteren Schichten

auf dem Land und in der Stadt. Aufstände der Bauern ... und der Städtebewohner... waren ... zahlreich, überwiegend als Reaktion auf die wirtschaftlichen Verhältnisse.“

Angeblich reimt sich die Geschichte „nur“. Indes: Sie wiederholt sich auch – heute, im September 2022, während ich diese Gedanken zu Papier bringe, steht die Menschheit, namentlich in (Zentral-)Europa, vor einer ähnlichen Verelendung wie vor einem halben Jahrtausend, zu Luthers Zeit; kriminelle Adlatsen jener 80 „Olympier“ und ihrer (austauschbaren) 900 Erfüllungshelfen der obersten Funktionselite (in Weltbank, IWF, BIZ, UNO, WHO, BlackRock, Vanguard etc.), von denen Holger Strohm spricht, treiben die Menschen in immer größere Not, in Elend und Tod.

LIBERABIT NOS

(Cf. ¹⁹³ ¹⁹⁴ ¹⁹⁵ ¹⁹⁶; die englischsprachige Ausgabe von Wikipedia schreibt in diesem Kontext [https://en.wikipedia.org/wiki/Committee_of_300#cite_ref-4]: „The Committee of 300, also known as The Olympians, is a conspiracy theory that claims a powerful group was founded by the British aristocracy in 1727 and rules the world. Proponents of the theory alleging the Committee’s existence believe it to be an international council that organizes politics, commerce, banking, media, and the military for centralized global efforts.“

Die Mitglieder des Komitees – partes pro toto [wohlgemerkt: Stand Ende 2016!] seien genannt: Queen Elizabeth II., Roman Abramovich, Henry Kissinger, Albert II of Belgium, Giulio Andreotti, Prinz Andrew [Duke of York], Princess Anne [ebenfalls Mitglied des englischen Königshauses], Prinz August von Hannover, auch als Pinkel- und Prügelprinz bekannt, Beatrix, Königin der Niederlande, Margarethe II. von Dänemark, Tony Blair, Lloyd Blankfein [vormals CEO von Goldman Sachs], Michael Bloomberg [von 2002 bis 2013 Bürgermeister von New York City], der Medienzar Rupert Murdoch, Charles Napoléon [der Urur-Neffe von Napoleon Bonaparte], Warren Buffet, George Bush, David Cameron, die von bösen Zungen „Rottweiler“ genannte Camilla, nunmehr Königin von England, Juan Carlos, [vormals] spanischer König, Prinz Philip, Gemahl der zwischenzeitlich ebenfalls verschiedenen Elisabeth II., Karl Otto Pöhl, verstorbener Bankier und Staatssekretär, Prinz, seit einigen Tagen King

¹⁹³Rathenau, Walther, 1867-1922. Zur Kritik der Zeit, Berlin, S. Fischer, 1922, S. 207

¹⁹⁴Swartzburg, M.: The “Three hundred“. In: R. S. Levy (Hrsg.): Antisemitism: a historical encyclopedia of prejudice and persecution. ABC-CLIO, Santa Barbara (Kalifornien), 2005, S. 705

¹⁹⁵Bennett, Richard M.: Conspiracy: Plots, Lies and Cover-ups. Virgin, 2003, 27-28

¹⁹⁶Ramsay, R.: Conspiracy Theories. Oldcastle Books, 2012, S. 10

Charles [III.], königlicher Gemahl von Camilla, letztere siegreiche Rivalin von Prinzessin Diana, [der im letzten Jahr verstorbene] Colin Powell, amerikanischer General und US-Außenminister [„der mit der Brutkastenlüge“, die 2 Millionen Menschen das Leben kostete], Ratzinger, Joseph Alois (Pope Benedict XVI), Rockefeller, David Jr., Rockefeller, David Sr., Rockefeller, Nicholas, Rothschild, Jacob – 4th Baron Rothschild, De Rothschild, Benjamin, De Rothschild, David René James, De Rothschild, Evelyn Robert, De Rothschild, Leopold David, Klaus Schwab u.v.a.m. –, die Mitglieder des Komitees sind beispielsweise in ¹⁹⁷ und ¹⁹⁸ verzeichnet; auch wenn die Liste nicht auf dem neuesten Stand ist, lässt sie doch erkennen, wer die Herren dieser Welt resp. wer ihre obersten Diener sind.)

¹⁹⁷ Illuminati Leak: Current Membership Of 'Committee Of 300', <https://newspunch.com/illuminati-committee-300/>, abgerufen 9/11 2022 (Stand: Dezember 2016!)

¹⁹⁸ Illuminati Leak: Current Membership Of 'Committee Of 300', https://www.reddit.com/r/conspiracy/comments/5j0k1c/illuminati_leak_current_membership_of_committee/; Abruf: Datum wie zuvor

Für die Potemkinschen Dörfer, hinter deren Fassade benannte Verbrecher ihre neue Weltordnung (auf dem Elend der breiten Masse) errichten, müssen die Corana-PLANdemie, der inszenierte Russland-Ukraine-Konflikt und ein angeblicher wie angeblich anthropogener Klimawandel erhalten. Im Gegensatz zu Luthers Zeit sind die Produktionsmittel jedoch derart weit entwickelt, dass *alle* Menschen auf Gottes Erde (und nicht nur die Herrschenden auf Kosten der Ausgebeuteten) in paradiesischen Zuständen leben könnten.

Ergo: Die globale Katastrophe, die zum Zweck des Great Reset gerade auf den Weg gebracht wird, das Unrecht, das aus solchem Grund geschieht, die politischen, gesellschaftlichen und sozialen Verwerfungen, die derzeit ihren Lauf nehmen, sind durchaus vergleichbar den Umwälzungen in lutherscher Zeit. Indes: Aufgrund des heutigen Vernichtungs-Potentials (von den „Corona“-„Impf“-Spritzen bis zu atomaren Waffen) scheint das Ende (eines Großteils) der (gesamten) Menschheit nicht mehr weit. Anders als zu Luthers Zeit.

Zu:

DERART SCHLIESST SICH EIN BOGEN, ÜBER EIN HALBES JAHRTAUSEND HINWEG.

ZU ZEITEN VON LUTHER WIE IN DENEN VON „CORONA“: LUG, TRUG UND GEWALT ALS MOVENS UND AGENS GESELLSCHAFTLICHEN LEBENS UND INDIVIDUELLEN SEINS. BAND 5

gilt festzuhalten wie anzumerken^{199 200}:

Der Judenhass Martin Luthers reflektiert nicht nur „eine dunkle Seite“ des Reformators oder der Reformation in toto, vielmehr sind Antijudaismus und Antisemitismus konstituierend für Lu-

¹⁹⁹Richard A. Huthmacher: DERART SCHLIESST SICH EIN BOGEN, ÜBER EIN HALBES JAHRTAUSEND HINWEG. ZU ZEITEN VON LUTHER WIE IN DENEN VON „CORONA“: LUG, TRUG UND GEWALT ALS MOVENS UND AGENS GESELLSCHAFTLICHEN LEBENS UND INDIVIDUELLEN SEINS. BAND 5. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022, PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/09/DERART-SCHLIESST-SICH-EIN-BOGEN-....pdf>

²⁰⁰Richard A. Huthmacher: DERART SCHLIESST SICH EIN BOGEN, ÜBER EIN HALBES JAHRTAUSEND HINWEG. ZU ZEITEN VON LUTHER WIE IN DENEN VON „CORONA“: LUG, TRUG UND GEWALT ALS MOVENS UND AGENS GESELLSCHAFTLICHEN LEBENS UND INDIVIDUELLEN SEINS. BAND 5. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022, EPUB. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/09/DERART-SCHLIESST-SICH-EIN-BOGEN-....epub>

thers Welt- und Menschenbild und Grundlage der Judenverfolgung und -vernichtung im Nationalsozialismus. Und es stellt sich die Frage: Was konnte die Bekennende Kirche (BK) diesem lutherschen Wahn- und Irrsinn entgegensetzen? Wenig: Seit ihrer Gründung im Mai 1934 (als Reaktion auf die Parteinarbeit Hitlers zugunsten der Deutschen Christen) hatte sie zwar eigene Verwaltungs- und Leitungsstrukturen, erhob sie den Anspruch, die einzige rechtmäßige Kirche zu sein; viele ihrer Pfarrer aber blieben, gleichwohl, Bedienstete der jeweiligen Landeskirchen und somit von diesen abhängig; eine einheitliche, geschlossene Opposition gegen das Nazi-Regime bildete sich nicht. Mehr noch: Weite Teile der Bekennenden Kirche blieben dem „Führerstaat“ treu, bejahten, darüber hinaus, auch den (2. Welt-)Krieg.

„Immer mehr evangelische Pfarrer treten der NSDAP bei, bis 1934 folgten Hitler ca. 80 % der lutherischen Pfarrer ‚begeistert‘, die übrigen sind überwiegend Sympathisanten. Die Kirche zitiert immer häufiger aus Luthers antisemitischen Schriften ... Und der lutherische Pfarrer Steinlein aus Ansbach erklärt in diesem Zusammenhang öffentlich, dass ‚man in der evangelischen Kirche Jahrhunderte lang immer wieder auf Luthers antijüdische Schriften hingewiesen hat‘ (Ev. Sonntagsblatt aus Bayern, 1933). Nun geht die Saat auf.“

Es ist, nur am Rande vermerkt, ein Treppenwitz der Geschichte, dass ausgerechnet Martin Luther – Unterstaatssekretär (Ministerialdirektor mit der Amtsbezeichnung „Unterstaatssekretär“) im Auswärtigen Amt des Deutschen Reiches – von 1940-43 als Leiter der Abteilung D für die Zusammenarbeit mit dem Reichssicherheitshauptamt sowie für das Ressort DIII und somit für „Judenfrage“ und „Rassenpolitik“ verantwortlich war; derart

schließt sich ein Bogen über ein halbes Jahrtausend hinweg. Von Luther bis zu den Nationalsozialisten, bis heut:

„Wieder hetzt in Deutschland das Regime gegen Andersdenkende ...

Wieder wird das Unrecht ... ignoriert.

Wieder geben Deutsche Parlamente sich selbst auf ...

Wieder beugen Staatsanwälte und Richter die Gesetze.

Wieder sind die Medien gleichgeschaltet.

Wieder sind die sogenannten Journalisten die treuesten unter den Propagandisten.

Wieder werden Bürger gezwungen, Menschenversuche über sich ergehen zu lassen.

Wieder macht die Ärzteschaft sich zum Folterknecht.

In Deutschland 2022 herrschen wieder die Faschisten.

Wieder begehen sie ihre Grausamkeiten im Namen des angeblichen Gemeinwohls.

Wieder starb mit der Freiheit auch das Recht ...“ (Paul Brandenburg).

Wieder haben Verbrecher wie Luther und Hitler das Sagen.

Jedenfalls: Die Vernunft (die sich im Humanismus der Renaissance und in Gestalt des Erasmus von Rotterdam Bahn brach) galt nicht viel bei Luther – die eigentliche Wahrheit bleibe ihr verschlossen, sie könne nicht zur Erkenntnis Gottes gelangen, als Erkenntnisprinzip (*principium cognoscendi*) sei sie ebenso blind (*caeca*) wie verblindet (*excaecata*). Vor dem Sündenfall (Adams und Evas) sei die Vernunft von allen Gottesgaben die größte, sei geradezu göttlich gewesen. Durch den Sündenfall jedoch hätten die Menschen die Vernunft verloren, könnten nun nicht mehr erkennen, „*quae Deus vult et praecipit*“ (was Gott

will und vorschreibt): Die Vernunft sei von der Dienerin göttlichen Geistes zu einem lästerlichen Weibsstück, zur „Teufels-hure“ und zur „Teufelsbraut“ pervertiert.

In der Tat: Teuflich und wider jegliche Vernunft, was verbrecherische Adlaten wie Habeck und Baerbock derzeit – ein halbes Jahrtausend nach *dem* Great Reset, den Reformation zu nennen die Historiographen übereingekommen – im Dienste ihrer Herren auf den Weg bringen: den Untergang Deutschlands, Europas, des christlichen Abendlandes. Zwar wäre es geradezu grotesk, das erbärmliche Mittelmaß benannter Helfershelfer mit Martin Luther und dessen Wirkmacht und diabolischer Genialität zu vergleichen; gleichwohl waren und sind es immer die (kleinen wie großen) Systemlinge, die die Geschäfte ihrer Oberen betreiben. Nie zum Wohle des Volkes. Damals nicht. Heute nicht. Und: Wie wird man den Great Reset, die „Reformation“ von heute, dermaleinst nennen?

**Was
Gedanken be-
wirken. Könn-
ten.**

Neue
Gedanken
sind wie Spuren
in frischem Schnee.

Sie kommen daher wie ein scheues Reh.
Sie sehen nur zagend dich an und schon wird dir
bang, wohl wissend, was ihre Kraft mühelos schafft:

Was zuvor wichtig erschien ist plötzlich nichtig und leer.

Und manche der neuen Gedanken lassen
deines Seins Gewissheit wanken und
schwanken wie ein torkelndes
Blatt an herbstlichem
Baum.

Indes:

Meist nur
bleibt es ein Traum,
dass deine Gedanken
auch die der anderen werden.

Und so bleibt, hier auf Erden, fast
alles so, wie immer es war.

Zudem: Auch neue
Gedanken sind
rar.

Einerlei:
Meine Gedanken
sind frei.

Und ziehen,
wie Vögel am Himmel,
vorbei.

Manchmal
strahlen sie.
Hell.

Oft
verglühen sie.
Schnell.

Und stieben, wie Funken,
dabei.

Meine
Gedanken sind
frei.

Oft
weiß ich nicht,
ob sie nur Traum, ob sie
Raunen durch Zeit und Raum. Oder

ob sie werden zur Tat, und meiner
Gedanken Saat bestimmt,
ein wenig, der
Welten
Lauf.

Meine
Gedanken sind
frei.

Sie
schwingen
auf und nieder,
mit glänzendem Ge-
fieder berühren sie, wieder
und wieder, meine Seele,
einem wundersamen
Vogel gleich.

Und ich
erkenne, Tag
für Tag, was mensch-
licher Geist
vermag.

Meine
Gedanken sind
frei.

Und
einerlei, ob

euer maßlos Unrecht
sie will verschließen oder
erschießen: „Meine Gedanken
reißen die Schranken entzwei.“

Und deshalb, ihr alle,
allüberall sollt
ihr wissen:

Meine Ge-
danken
sind
frei.

VERITAS LIBERABIT NOS

Zu:

„WENN ICH EINEN JUDEN TAUFTE, WILL ICH IHN AN DIE ELBBRÜCKE FÜHREN, EINEN STEIN AN DEN HALS HÄNGEN UND IHN HINAB STOSSEN ...“

LUTHER, ADOLF HITLER UND DIE JUDEN – ZU ZEITEN VON LUTHER WIE IN DENEN VON „CORONA“: LUG, TRUG UND GEWALT ALS MOVENS UND AGENS GESELLSCHAFTLICHEN LEBENS UND INDIVIDUELLEN SEINS. BAND 6

lässt sich ergänzend anmerken wie folgt^{201 202}:

²⁰¹Huthmacher, Richard A.: „WENN ICH EINEN JUDEN TAUFTE, WILL ICH IHN AN DIE ELBBRÜCKE FÜHREN, EINEN STEIN AN DEN HALS HÄNGEN UND IHN HINAB STOSSEN ...“ LUTHER, ADOLF HITLER UND DIE JUDEN – ZU ZEITEN VON LUTHER WIE IN DENEN VON „CORONA“: LUG, TRUG UND GEWALT ALS MOVENS UND AGENS GESELLSCHAFTLICHEN LEBENS UND INDIVIDUELLEN SEINS. BAND 6. Landshut, 2022., PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/09/Wenn-ich-einen-Juden-taufe-....pdf>

²⁰²Huthmacher, Richard A.: „WENN ICH EINEN JUDEN TAUFTE, WILL ICH IHN AN DIE ELBBRÜCKE FÜHREN, EINEN STEIN AN DEN HALS HÄNGEN UND IHN HINAB STOSSEN ...“ LUTHER, ADOLF HITLER UND DIE JUDEN – ZU ZEITEN VON LUTHER WIE IN DENEN VON „CORONA“: LUG, TRUG UND GEWALT ALS MOVENS UND AGENS GESELLSCHAFTLICHEN LEBENS UND INDIVIDUELLEN SEINS. BAND 6. Landshut, 2022., EPUB. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/09/Wenn-ich-einen-Juden-taufe-....epub>

Eins der wichtigsten Anliegen Luthers war die Verfolgung der Juden; noch wenige Tage vor seinem Tod schrieb er an seine Frau: „Wenn die Hauptsachen geschlichtet sind ..., so muss ich mich daran legen, die Juden zu vertreiben ..., niemand tut ihnen noch etwas.“ Zwar gehören Judenverfolgungen, oft übelster Art, sowohl vor als auch nach diesem denkwürdigen Diktum Luthers zur Geschichte; es blieb indes Hitler und den Nationalsozialisten vorbehalten, die einschlägigen lutherschen Bestrebungen in aller Konsequenz zu Ende zu führen: „... [E]inige Theologen nennen Luther später stolz den ... 'ersten Nationalsozialisten'. Der Reformator aus Wittenberg hat entscheidenden Anteil an der Vorgeschichte des Holocaust in Deutschland.“ Karl Jaspers konstatiert: Luthers „Ratschläge gegen die Juden hat Hitler genau ausgeführt“:

„Erstlich, dass man ihre Synagoga oder Schulen mit Feuer anstecke ... Zum anderen, dass man auch ihre Häuser dergleichen zerbreche und zerstöre ... Zum vierten, dass man ihren Rabbinern bei Leib und Leben verbiete, hinfort zu lehren ... Zum fünften, dass man den Juden das Geleit und Straße ganz und gar aufhebe ... Zum sechsten, dass man ... nehme ihnen alle Barschaft und Kleinod an Silber und Gold ... [A]lles was sie haben ..., haben sie uns gestohlen und geraubt durch ihren Wucher. Zum siebten, dass man den jungen starken Juden und Jüdinnen in die Hand gebe Flegel, Axt, Karst, Spaten, Rocken, Spindel und lasse sie ihr Brot verdienen im Schweiß der Nasen ... Man müsste ihnen das faule Schelmenbein aus dem Rücken vertreiben.“

Und Luther geifert weiterhin: „Ein solch verzweifelt durchböstes, durchgiftetes, durchteufeltes Ding ist's um

diese Juden, so diese 1400 Jahre unsere Plage, Pestilenz und alles Unglück gewesen sind und noch sind. Summa, wir haben rechte Teufel an ihnen.“ „Sie sind aller Bosheit voll, voll Geizes, Neides, Hasses untereinander, voll Hochmut, Wucher, Stolz, Fluchen wider uns Heiden ... Ebenso mögen die Mörder, Huren, Diebe und Schälke und alle bösen Menschen sich rühmen, dass sie Gottes heilig, auserwähltes Volk sind.“ „Darum, wo du einen rechten Juden siehst, magst du mit gutem Gewissen ein Kreuz für dich schlagen und frei und sicher sprechen: Da geht ein leibhaftiger Teufel.“ „Sorgen wir uns aber, dass sie uns an Leib, Weib, Kind, Gesinde, Vieh usw. Schaden tun möchten ..., so lasst uns ... mit ihnen abrechnen, was sie uns abgewuchert haben ... Gottes Zorn ist so groß über sie, dass sie durch sanfte Barmherzigkeit nur ärger und ärger, durch Schärfe aber wenig besser werden. Darum immer weg mit ihnen.“ „So lasset uns (wie Christus spricht) den Staub von den Schuhen schütteln und sagen: Wir sind unschuldig an eurem Blut.“

Ergo: Antijudaismus und Antisemitismus sind konstitutiv für Luthers Welt- und Menschenbild; sie sind die Grundlage der Judenverfolgung und -vernichtung im Nationalsozialismus.

**„DUM SPIRO SPERO“
VERANTWORTUNG
FÜR DIE HOFFNUNG**

HOFFNUNG
IST
NICHT
AN
SICH

FÜR
SICH

EINFACH
DA

DU
MUSST
SIE
NÄHREN

WIE
EIN
KIND

ANSONSTEN
STIRBT
SIE

Zu

„UNSERE RASSE IST DIE HERRENRASSE.“ ODER: WAS LUTHER SÄTE, MÜSSEN DIE PALÄSTINENSER ERNTEN

ZU ZEITEN VON LUTHER WIE IN DENEN VON „CORONA“: LUG, TRUG UND GEWALT ALS MOVENS UND AGENS GESELLSCHAFTLICHEN LEBENS UND INDIVIDUELLEN SEINS. BAND 7 ²⁰³ ²⁰⁴

gilt, ergänzend, anzumerken:

Es ist ein weiterer Treppenwitz der Geschichte, dass Juden – genauer: Israelis, Zionisten – den Palästinensern, mutatis mutandis, das antun, was ihnen selbst widerfahren ist: „Wir sind gegen die Ungerechtigkeit der illegalen Besetzung von Palästina. Wir sind

²⁰³Huthmacher, Richard A.: „UNSERE RASSE IST DIE HERRENRASSE.“ ODER: WAS LUTHER SÄTE, MÜSSEN DIE PALÄSTINENSER ERNTEN. ZU ZEITEN VON LUTHER WIE IN DENEN VON „CORONA“: LUG, TRUG UND GEWALT ALS MOVENS UND AGENS GESELLSCHAFTLICHEN LEBENS UND INDIVIDUELLEN SEINS. BAND 7. Landshut, 2022., PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/09/UNSERE-RASSE-IST-DIE-HERRENRASSE.pdf>

²⁰⁴Huthmacher, Richard A.: „UNSERE RASSE IST DIE HERRENRASSE.“ ODER: WAS LUTHER SÄTE, MÜSSEN DIE PALÄSTINENSER ERNTEN. ZU ZEITEN VON LUTHER WIE IN DENEN VON „CORONA“: LUG, TRUG UND GEWALT ALS MOVENS UND AGENS GESELLSCHAFTLICHEN LEBENS UND INDIVIDUELLEN SEINS. BAND 7. Landshut, 2022., EPUB. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/09/UNSERE-RASSE-IST-DIE-HERRENRASSE.epub>

gegen das willkürliche Morden im Gazastreifen. Wir sind gegen die Erniedrigung von Palästinensern an Kontrollpunkten und Straßensperren. Wir sind gegen die von allen Beteiligten begangenen Gewalttaten. Aber wir sind nicht gegen Juden' ...[W]ir müssen uns absolut darüber im Klaren sein, dass die Palästinenser jedes Recht der Welt haben, für ihre Würde und für ihre Freiheit zu kämpfen. Es ist ein Kampf, der von vielen Menschen auf der Welt unterstützt wird ... Von Nelson Mandela stammt der berühmte Ausspruch, die Südafrikaner würden sich nicht frei fühlen, bis auch die Palästinenser frei seien. Er hätte hinzufügen können, dass die Befreiung Palästinas auch Israel befreien wird“, so Erzbischof Desmond Tutu.

Colorandi causa: Ministerpräsident Menachem Begin erklärte in einer Rede vor der Knesset: „Unsere Rasse ist die Herrenrasse ... Wir sind die Götter dieses Planeten. Wir sind so weit entfernt von den minderwertigen Rassen wie diese von Insekten ... Andere Rassen sind nichts anderes als menschliche Exkremete. Wir sind dazu bestimmt, über die niederen Rassen zu herrschen. Unsere Führer werden dieses Reich auf Erden mit eiserner Faust regieren. Die Massen werden unsere Füße lecken, sie werden uns als Sklaven dienen!“

Gab es klarere und abstoßendere Worte im Stürmer? Macht es einen Unterschied, ob Parkbänke seinerzeit für Deutsche reserviert waren oder im heutigen Israel für Palästinenser verboten sind? Ob man den Juden ihr Hab und Gut nahm oder ob selbst das Wasser auf den Dächern palästinensischer Häuser und Hütten dem Staate Israel gehört? Ob auf deutschen Wänden „Juda verrecke“ stand oder auf jüdischen heute „Arabs to the gas chambers“ zu lesen ist? Derart perpetuiert sich Rassenwahn, den Luther vehement verfocht, den die Nationsozialisten aufgriffen

und der heutigentags fröhliche Urstände unter den Zionisten feiert.

VERITAS LIBERABIT NOS

Zum Opus magnum

TOTENTANZ.

WIE ER GETANZT VOR HUNDERTEN VON JAH#REN,
WIE MAN IHN TANZT IN UNSRER ZEIT

205 206

ist zusammenfassend anzumerken:

²⁰⁵Richard A. Huthmacher: TOTENTANZ. WIE ER GETANZT VOR HUNDERTEN VON JAH#REN, WIE MAN IHN TANZT IN UNSRER ZEIT. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022, PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/10/TOTENTANZ.pdf>

²⁰⁶Richard A. Huthmacher: TOTENTANZ. WIE ER GETANZT VOR HUNDERTEN VON JAH#REN, WIE MAN IHN TANZT IN UNSRER ZEIT. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022, EPUB. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/10/TOTENTANZ.epub>

Ein
Aug, zu
erkennen der
Anderen Leid, ein
Ohr, zu verstehen auch
Anderer Freud, ein Herz, das
empfindet der Anderen Schmerz, eine Seele,
die liebt, auch Anderen gibt von dieser Lieb, Mut, eine eigene Meinung
zu haben, Kraft, zu helfen denen, die darben,
Gedanken, die schwimmen auch gegen den
Strom – und sei, darob, be-
schieden ihnen auf
ewig Spott nur
und Hohn –,
Glauben, der
Hoffnung gibt, immerfort,
Weisheit, über sich selbst zu lachen,
Klugheit, nicht sinnlos Streit zu entfachen,
Freude am Leben und zu streben nach Erkenntnis,
was des Lebens Sinn und was, in der Tat, wirklich
Gewinn für Deine Seele, Deinen Geist: Das wünsch ich Dir.
Für all Dein Leben. Und all den Andern, die man Menschen heißt.

Die sozialen Strömungen und Gegenströmungen, die (fast) europaweit aufflackernden militärische Konflikte, die „Bauern“-Kriege seit dem 14. Jhd. und der „Deutsche“ (wiewohl keineswegs auf Deutschland beschränkte) Bauernkrieg von 1524 (der regional bis in die Dreißiger Jahre des 16. Jhd. dauerte), diese gesellschaftlichen Verwerfungen des ausgehenden Mittelalters und der beginnenden Neuzeit waren, realiter, Teil einer früh-proletarischen Revolution. So, zutreffend, Friedrich Engels („Der deutsche Bauernkrieg“). Die sozialen Auseinandersetzungen, die in der Reformation und im (Deutschen) Bauernkrieg gipfelten, waren der Ausdruck stark divergierender gesellschaftlicher Entwicklungen und wurden auf den unterschiedlichsten (realen wie ideologischen) Schlachtfeldern ausgetragen; insofern scheint es berechtigt, von einer „frühneuzeitlichen Revolution“ zu sprechen, welche die späteren großen Revolutionen der Neuzeit (wie die französische oder russische) antizipierte. Dass diese „großen Revolutionen“ letztlich gar keine wirklichen Umstürze, sondern – im Interesse des Kapitals und der herrschenden bourgeoisen Schicht inszenierte und – ebenso wohl bedachte wie trefflich gelungene Täuschungen mit einem immensen Blutzoll waren, sei hier nur am Rande erwähnt.

Es ist ein Treppenwitz der Geschichte, dass heutigentags Juden – genauer: Israelis, Zionisten – den Palästinensern, mutatis mutandis, das antun, was ihnen selbst widerfahren ist: „Wir sind gegen die Ungerechtigkeit der illegalen Besetzung von Palästina. Wir sind gegen das willkürliche Morden im Gazastreifen. Wir sind gegen die Erniedrigung von Palästinensern an Kontrollpunkten und Straßensperren. Wir sind gegen die von allen Beteiligten begangenen Gewalttaten.

Aber wir sind nicht gegen Juden´ ...[W]ir müssen uns absolut darüber im Klaren sein, dass die Palästinenser jedes Recht der Welt haben, für ihre Würde und für ihre Freiheit zu kämpfen. Es ist ein Kampf, der von vielen Menschen auf der Welt unterstützt wird ... Von Nelson Mandela stammt der berühmte Ausspruch, die Südafrikaner würden sich nicht frei fühlen, bis auch die Palästinenser frei seien. Er hätte hinzufügen können, dass die Befreiung Palästinas auch Israel befreien wird“, so Erzbischof Desmond Tutu. Colerandi causa: Ministerpräsident Menachem Begin erklärte in einer Rede vor der Knesset: „Unsere Rasse ist die Herrenrasse ... Wir sind die Götter dieses Planeten. Wir sind so weit entfernt von den minderwertigen Rassen wie diese von Insekten ... Andere Rassen sind nichts anderes als menschliche Exkremete. Wir sind dazu bestimmt, über die niederen Rassen zu herrschen. Unsere Führer werden dieses Reich auf Erden mit eiserner Faust regieren. Die Massen werden unsere Füße lecken, sie werden uns als Sklaven dienen!“

Gab es klarere und abstoßendere Worte im Stürmer? Macht es einen Unterschied, ob Parkbänke seinerzeit für Deutsche reserviert waren oder im heutigen Israel für Palästinenser verboten sind? Ob man den Juden ihr Hab und Gut nahm oder ob selbst das Wasser auf den Dächern palästinensischer Häuser und Hütten dem Staate Israel gehört? Ob auf deutschen Wänden „Juda verrecke“ stand oder auf jüdischen heute „Arabs to the gas chambers“ zu lesen ist? Derart perpetuiert sich Rassenwahn, den Luther vehement verfocht, den die Nationalsozialisten aufgriffen und der heutigentags fröhliche Urstände unter den Zionisten feiert.

Kontextual festzuhalten gilt: Eins der wichtigsten Anliegen Luthers war die Verfolgung der Juden; noch wenige Tage vor seinem Tod schrieb er an seine Frau: „Wenn die Hauptsachen geschlichtet sind ..., so muss ich mich daran legen, die Juden zu vertreiben ..., niemand tut ihnen noch etwas.“ Zwar gehören Judenverfolgungen, oft übelster Art, sowohl vor als auch nach diesem denkwürdigen Diktum Luthers zur Geschichte; es blieb indes Hitler und den Nationalsozialisten vorbehalten, die einschlägigen lutherschen Bestrebungen in aller Konsequenz zu Ende zu führen: „... [E]inige Theologen nennen Luther ... stolz den ... ‘ersten Nationalsozialisten’. Der Reformator aus Wittenberg hat entscheidenden Anteil an der Vorgeschichte des Holocaust in Deutschland.“ Karl Jaspers konstatiert: Luthers „Ratschläge gegen die Juden hat Hitler ... ausgeführt“:

„Erstlich, dass man ihre Synagoga oder Schulen mit Feuer anstecke ... Zum anderen, dass man auch ihre Häuser dergleichen zerbreche und zerstöre ... Zum vierten, dass man ihren Rabbinern bei Leib und Leben verbiete, hinfort zu lehren ... Zum fünften, dass man den Juden das Geleit und Straße ganz und gar aufhebe ... Zum sechsten, dass man ... nehme ihnen alle Barschaft und Kleinod an Silber und Gold ... [A]lles was sie haben ..., haben sie uns gestohlen und geraubt durch ihren Wucher. Zum siebten, dass man den jungen starken Juden und Jüdinnen in die Hand gebe Flegel, Axt, Karst ... und lasse sie ihr Brot verdienen im Schweiß der Nasen ... Man müsste ihnen das faule Schelmenbein aus dem Rücken vertreiben.“

Luther geifert weiterhin: „Ein solch verzweifertes durchböses, durchgiftetes, durchteufeltes Ding ist´s um diese Juden,

so diese 1400 Jahre unsere Plage, Pestilenz und alles Unglück gewesen sind und noch sind. Summa, wir haben rechte Teufel an ihnen.“ „Sie sind aller Bosheit voll, voll Geizes, Neides, Hasses untereinander, voll Hochmut, Wucher, Stolz, Fluchen wider uns Heiden ... Ebenso mögen die Mörder, Huren, Diebe und Schälke und alle bösen Menschen sich rühmen, dass sie Gottes heilig, auserwähltes Volk sind.“ „Darum, wo du einen rechten Juden siehst, magst du mit gutem Gewissen ein Kreuz für dich schlagen und frei und sicher sprechen: Da geht ein leibhaftiger Teufel.“ „Sorgen wir uns aber, dass sie uns an Leib, Weib, Kind, Gesinde, Vieh usw. Schaden tun möchten ..., so lasst uns ... mit ihnen abrechnen, was sie uns abgewuchert haben, ... Gottes Zorn ist so groß über sie, dass sie durch sanfte Barmherzigkeit nur ärger und ärger, durch Schärfe aber wenig besser werden. Darum immer weg mit ihnen.“ „So lasset uns (wie Christus spricht) den Staub von den Schuhen schütteln und sagen: Wir sind unschuldig an eurem Blut.“

Der Judenhass Luthers reflektiert mithin nicht nur „eine dunkle Seite“ des Reformators oder der Reformation in toto, vielmehr sind Antijudaismus und Antisemitismus konstituierend für Luthers Welt- und Menschenbild und Grundlage der Judenverfolgung und -vernichtung im Nationalsozialismus. Und es stellt sich die Frage: Was konnte die Bekennende Kirche diesem lutherischen Wahn- und Irrsinn entgegensetzen? Wenig: Seit ihrer Gründung im Mai 1934 (als Reaktion auf die Parteinahme Hitlers zugunsten der Deutschen Christen) hatte sie zwar eigene Verwaltungs- und Leitungsstrukturen, erhob sie den Anspruch, die einzige rechtmäßige Kirche zu sein; viele ihrer Pfarrer aber blieben, gleichwohl, Bedienstete der jeweiligen Landeskirchen und somit von diesen abhängig; eine einheitliche, geschlossene

Opposition gegen das Nazi-Regime bildete sich nicht. Mehr noch: Weite Teile der Bekennenden Kirche blieben dem „Führerstaat“ treu, bejahten, darüber hinaus, auch den (2. Welt-)Krieg.

„Immer mehr evangelische Pfarrer treten der NSDAP bei, bis 1934 folgen Hitler ca. 80 % der lutherischen Pfarrer 'begeistert', die übrigen sind überwiegend Sympathisanten. Die Kirche zitiert immer häufiger aus Luthers antisemitischen Schriften ... Und der lutherische Pfarrer Steinlein aus Ansbach erklärt in diesem Zusammenhang öffentlich, dass 'man in der evangelischen Kirche Jahrhunderte lang immer wieder auf Luthers antijüdische Schriften hingewiesen hat' (Ev. Sonntagsblatt aus Bayern, 1933). Nun geht die Saat auf.“

Es ist, nur am Rande vermerkt, ein weiterer Treppenwitz der Geschichte, dass ausgerechnet Martin Luther – Unterstaatssekretär (Ministerialdirektor mit der Amtsbezeichnung „Unterstaatssekretär“) im Auswärtigen Amt des Deutschen Reiches – von 1940-43 als Leiter der Abteilung D für die Zusammenarbeit mit dem Reichssicherheitshauptamt sowie für das Ressort DIII und somit für „Judenfrage“ und „Rassenpolitik“ verantwortlich war; derart schließt sich ein Bogen über ein halbes Jahrtausend hinweg. Von Luther bis zu den Nationalsozialisten, bis heute:

„Wieder hetzt in Deutschland das Regime gegen Andersdenkende ...

Wieder wird das Unrecht ... ignoriert.

Wieder geben Deutsche Parlamente sich selbst auf ...

Wieder beugen Staatsanwälte und Richter die Gesetze.

Wieder sind die Medien gleichgeschaltet.

Wieder sind die sogenannten Journalisten die treuesten unter den Propagandisten.

Wieder werden Bürger gezwungen, Menschenversuche über sich ergehen zu lassen.

Wieder macht die Ärzteschaft sich zum Folterknecht.

In Deutschland 2022 herrschen wieder die Faschisten.

Wieder begehen sie ihre Grausamkeiten im Namen des angeblichen Gemeinwohls.

Wieder starb mit der Freiheit auch das Recht ...“ (Paul Brandenburg)

Wieder haben Verbrecher wie Luther und Hitler das Sagen. Wobei die Schergen letzteren sich auf das „Credo“ des ersteren beriefen. Festzuhalten gilt:

Die Theologie Luthers hatte die Funktion und Bedeutung, die heute die sog. Human-Wissenschaften (wie Medizin, Psychologie und Soziologie) einnehmen: Sie, erstere, die Theologie, wie letztere, die Human- und Sozial-Wissenschaften, verbrämen und liefern die geistige Grundlage für realpolitische Herrschaftssysteme. Und der Liebe Gott fungiert ggf. als Platzhalter und Lückenbüßer. Insofern war Luthers Reformation (theologisch-ideengeschichtlich wie gesellschafts-praktisch) keine Erneuerung, sondern eine Sozialdisziplinierung, die von Menschen an einer Zeitenwende – realiter bestand die *Freiheit eines Christenmenschen* gemäß lutherischer Ordnungsvorstellung im absoluten Gehorsam gegenüber der Obrigkeit, wie rational oder irrational, wie moralisch oder verwerflich diese auch handelte. Heute mahnt Papst Franziskus: „... dass wir ... die Vorschriften der Behörden ... beachten müssen, um uns vor d...er Pandemie zu schützen. Lasst uns ... Distanz ... [wahren].“

Die Distanz, die Luther seinerzeit gegenüber den räuberischen Horden der Bauern wahrte, nachdem er sie aufgestachelt hatte,

damit sie den gedungenen Landsknechtshaufen in die gesenkten Lanzen liefen? Heutzutage laufen Menschen allenfalls in die Kanülen von „Impf“-Spritzen. Vordergründig weniger gefährlich, tatsächlich aber von ungleich größerem Schaden. Für die gesamte Menschheit. Für deren Fortbestand.

Mord und Totschlag rechtfertige Luther: „Es ist eine verdammte, verfluchte Sache mit dem tollen Pöbel. Niemand kann ihn so gut regieren wie die Tyrannen ... Könnten sie auf bessere Art zu regieren sein, würde Gott auch eine andere Ordnung über sie gesetzt haben als das Schwert ...“ Was hätte der Reformator wohl zu den gentechnischen Experimenten angemerkt, die heutzutage im Rahmen hybrider Kriegsführung durchgeführt werden? Vielleicht: Sie sind der Knüppel, mit dem die Menschen, weltweit, totgeprügelt werden?

Welch schändliches Spiel er trieb, war Luther wohl bewusst: „Ich möchte mich fast rühmen, dass seit der Zeit der Apostel das weltliche Schwert und die Obrigkeit noch nie so deutlich beschrieben und gerühmt worden ist wie durch mich. Sogar meine Feinde müssen das zugeben. Und dafür habe ich doch als Lohn den ehrlichen Dank verdient, dass meine Lehre aufrührerisch und als gegen die Obrigkeit gerichtet gescholten und verdächtigt wird. Dafür sei Gott gelobt!“ Heutzutage nennt man solche Lügner, Betrüger und Gewalttäter nicht mehr Reformator (wie Luther), sondern einen Philanthropen (wie Billy the Kid Gates).

Dennoch ist es das Verdienst Luthers, dass durch seine theologische Grundsatzkritik das allgemeine Unbehagen an der Kirche und deren Missständen systematisch strukturiert, formuliert und propagiert wurde. Gleichwohl kamen Luthers (vordergründig) theologische Überlegungen und Ausführungen nur deshalb zum

Tragen, weil sich gesellschaftliche, politische und auch wirtschaftliche Interessen sowohl der herrschenden Schicht als auch des „gemeinen Volkes“ mit der neuen evangelischen Lehre und deren Ablehnung des Papsttums und des weltlichen Herrschaftsanspruchs der Kirche deckten; deshalb nahmen breite Bevölkerungsschichten (wiewohl zu Unrecht) an, Luther vertrete ihre Interessen. Letztlich war die Religion egal. Insofern und insoweit sie nicht zur ideologischen Begründung, zur Rechtfertigung der je eigenen Machtinteressen diente und als Puzzle zur „full spectrum dominance“ von Bedeutung war. Full spectrum dominance nicht zu Land, zu See und im Himmel, sondern in den Köpfen, in den Herzen und in den Seelen der Menschen. Welche, letztere, die Herrschenden damals genauso für ihre Machtinteressen missbrauchten wie sie die Masse heutzutage für ihre geostrategischen „Spiele“, für die Errichtung einer *New World Order* benutzen. Mithin war die Reformation nichts anderes als ein gigantischer Kampf der Systeme an der Schwelle zu einer neuen Zeit, als Auseinandersetzung um Macht und Herrschaft, verbrämt als religiöser Richtungsstreit, als alter Wein in neuen Schläuchen. Insofern leben wir, seit Hunderten von Jahren, in einem System von Tarnen und Täuschen. Luther war ein Meister ersteren wie letzteren. Insofern ein treuer Diener seiner Herren. Deren Nachfolger uns immer noch Luthers Lehren als Religion verkaufen. Nicht als Herrschaftsideologie. Was sie tatsächlich waren. Und sind.

Mithin: Die Sozialdisziplinierung des 16. Jh. – namentlich Ausdruck evangelischer (insbesondere calvinistischer) Arbeitsethik – kann als Vorläufer der *Fundamentaldisziplinierung/-demokratisierung* im 19. und 20. Jhd. (resp. dessen, was heutzutage als Demokratie gilt) gesehen werden; diese „Fundamentaldemokra-

tisierung“ (welche letztlich nichts anderes darstellt als die Unterwerfung der Masse unter das je geltende Herrschaftskonzept ihrer Oberen) ist „ein sozialer Prozess, der unzertrennlich mit der Industrialisierung und Urbanisierung der Welt und [mit] Fortschritten auf den Gebieten von Kommunikation und Information verbunden ist ...“

Heutzutage ist systemerhaltende Macht (ergo Sozialdisziplinierung) meist nicht (offen) repressiv, sondern seduktiv organisiert, sie verführt: dazu, sich einzufügen und unterzuordnen, ohne dass vorhandene repressive Strukturen dem je Betroffenen (überhaupt noch) bewusst würden. Auch manifestiert sich heutige neoliberale Herrschaft nicht mehr (nur) in Strafe und/oder deren Androhung; der Einzelne wird vielmehr zur Ware, die sich selbst kontrolliert, selbst vermarktet und sich dadurch zum bloßen Objekt degradiert. Diese ebenso sublimen wie effizienten Machtarchitektur kennzeichnet den Neoliberalismus als (derzeitige) Ausdrucksform des ubiquitären kapitalistischen Herrschaftssystems; was in feudalen Konzepten und zu Luthers Zeiten noch Teil einer Gesamtstruktur war, entwickelte sich zum allumfassenden neo-liberal spät-kapitalistischen Herrschaftsprinzip. Derart kommen (neoliberale) Macht und Sozialdisziplinierung heutzutage als eine Art soft power daher, als Konzept, den anderen, möglichst subtil, solcherart zu beeinflussen, dass er will, was man selbst will, ohne dass er merkt, dass es eigentlich nicht das ist, was *er* will. In dieser Art der Beeinflussung war Luther ein Meister seines Fachs; die Rolle der Warenwerte als wahre Werte hatte seinerzeit (noch) die Religion inne; insofern haben sich im Laufe der Jahrhunderte die Symbole, nicht aber Inhalte und Mechanismen von Ausübung und Erhaltung von Macht geändert. Jedenfalls vermochte Luther durch „Sprache und sprach-

liche Praxis“ – welchem Zweck zum Beispiel dient die Genderisierung der Sprache, so die berechtigte Frage, heutzutage? –, jedenfalls vermochte Luther durch „Sprache und sprachliche Praxis“ die (soziale, gesellschaftliche und politische) Wirklichkeit (neu) zu gestalten; insofern ist er (Mit-)Täter, liegen Erasmus', Müntzers und der Bauern Tod, in der Tat, schwer auf seinem Hals.

Zusammenfassend gilt festzuhalten: Das Aufbegehren gegen die (etablierte römisch-katholische) Amtskirche und die theologische Unterfütterung der Umwälzungsprozesse, die man eher als Revolution denn als Reformation bezeichnen muss, will meinen: die Zerschlagung alter und die Implementierung neuer kirchlicher wie weltlicher Strukturen und Autoritäten, diese grundlegende, radikale Umgestaltung („The Great Reset“) der gesamten abendländischen Gesellschaft an der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit war von so gewaltiger Dimension, dass es geradezu grotesk erscheint, Luther – und Luther allein – als spiritus rector des Geschehens zu bezeichnen: Er, Luther, war allenfalls das Sprachrohr, das Aushängeschild, war lediglich Popanz der Interessen, die andere, ungleich Mächtigere hinter den Fassaden vertraten und die Reformation zu nennen man später übereingekommen! Heutzutage muss man Marionetten wie Drostens und Wieler, wie K[.]La[b]auterbach, Merkel und Spahn, wie Baerbock und Habeck als maßgebliche Erfüllungsgehilfen bezeichnen, als Verräter am Volk, als Verbrecher an der Menschheit. Auch wenn die Reformation nunmehr „Großer Umbruch/Neustart“ genannt und unter der Cover-Story einer angeblichen Pandemie implementiert wird, einer PLAN- und FAKE-demie, für die ein Husten- und Schnupfen-Virus verantwortlich sein soll, mit dem die Menschen seit tausenden und abertausenden von Jahren zusammenleben und das nur in selten Fällen

Krankheitssymptome – harmlose zumal – hervorruft: Selbst wenn – mit Hilfe des ganz und gar untauglichen, wenn mittels des geradewegs kriminellen (Drosten-)PCR-Tests, der eine Krankheit beweisen soll, obwohl er nicht einmal das einschlägige Virus nachweisen kann –, selbst wenn bei einem Verstorbenen als „Corona-Virus“, als SARS-CoV-2 bezeichnete Nukleinsäure-Schnipsel gefunden werden, ist der Betreffende nicht an Covid-19, ist er allenfalls mit, indes nicht an „Corona“ gestorben. Wie jeder Mensch mit Billionen(!) von Mikroben stirbt. Die Teil des humanen Mikrobioms und für menschliches Leben unerlässlich sind.

Da „interessierte Kreise“ jedoch – unter dem erlogenen und von langer Hand geplanten Vorwand, ein „common-cold-virus“ sei zur tödliche Seuche mutiert – eine globale „Gesundheits-Diktatur“ und eine New World Order errichten wollen, damit sie die Menschen noch besser und mehr als bisher knechten sowie in ihrem Bestand auf einen Bruchteil des heutigen reduzieren können (wobei sie zu dem Zeitpunkt, zu dem ich diese Neuauflage schreibe, bereits ein gutes Stück des Wegs bei der Verwirklichung ihrer Ziele zurückgelegt haben), aus diesen und ähnlichen kriminellen Motiven werden die Menschen, weltweit, belogen, dass sich die Balken biegen: durch gekaufte „Wissenschaftler“, durch gefakte „Wissenschaft“. Durch die Massenmedien. Durch Politiker und deren Handlanger. Werden die Menschen gequält und betrogen. In einem post-faktischen Zeitalter, in das der Neoliberalismus sie – über Jahrzehnte, gezielt, mit Bedacht, zwecks Verdummung – geführt hat.

Und Äonen von (sog.) Intellektuellen, von Ärzten und Juristen spielen (als gate-keeper und Entscheidungsträger) mit. Namentlich aus Dummheit und/oder Feigheit. Oft auch aus Gier nach

Geld, Ansehen und ein bisschen Macht. Helfen dadurch denen, die der Menschen Grab schaufeln. Auch das der vielen Mitläufer und all der kleinen Helfer und Helfershelfer, die letztendlich nicht verschont bleiben. Werden. Wenn sie ihre Schuldigkeit getan, wenn sie zum Mohr geworden, der gehen kann, wenn auch sein Grab gegraben. Nicht zuletzt durch ein globales genetisches Human-Experiment, euphemistisch Impfung genannt. Das resp. die – in der Tat, im Gegensatz zu „Corona“! – die Menschen tötet, in baldiger Zukunft – mit jeder Spritzung mehr! – gar scharenweise töten wird, das und die man zu eben diesem Zweck erfand. Als Kriegswaffe. Gegen das eigenen Volk. Gegen alle Völker der Erde. Deshalb, ihr Menschen, all überall auf der Welt, wacht endlich auf, der 3. Weltkrieg hat längst begonnen: ein hybrider Krieg, ein Krieg gegen alle Menschen, gleich in welchem Land. O sancta simplicitas – sive bona seu sinistra!

Mithin: Weil die – durch einige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer – verursachte globale Katastrophe, für die „interessierte Kreise“, will meinen: Profiteure, Gesinnungslumpen und feige Ja-Sager einem Virus die Schuld zuweisen wollen, ihren Lauf nimmt: weiter und weiter (denn der nächste Herbst kommt, jedes Jahr, bestimmt!), möchte ich – am Übergang des neoliberalen Zeitalters in das einer „World Government“- resp. „Global Governance“-Herrschaftsform, jedenfalls bevor eine weltweit um sich greifende Zensur meine Bücher ad unum omnes verbrennen resp., in neuer, digitaler Zeit, deren Dateien nicht nur im Internet, sondern auch in sämtlichen Bibliotheken der Welt unwiderruflich löschen wird (die erste Verbrennung von Büchern nach 1933 – die von mehr als siebzig meiner eigenen – hat bereits Ende letzten Jahres stattgefunden!) –, aus all diesen Gründen will ich, der Herausgeber des Briefwechsels mit meiner

vom Deep State ermordeten Frau, muss ich – sozusagen als Vermächtnis und bisweilen mehr nolens als volens – das, was ich, was wir „zu Papier gebracht“, zusammenfassen, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was ich, was wir gefühlt, was wir gedacht, was für uns und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was ich verkündet, unverhohlen, bis Gates und andere Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, geimpft, getrackt, so dass ein großer Teil der Menschen auf dieser unsrer, auf unsrer wunderbaren Welt verreckt.

Durch den Wahn derer, die glauben, Gott zu spielen. Die uns zu ihren Sklaven machen. Jedenfalls wollen. Deren Verblendung Hybriden schafft. Aus Mensch und Tier. Zur Befriedigung ihres diabolischen Wahns, sie könnten sein Träger des Lichts, obgleich sie nur Luzifere sind, Satans Brut, obschon ihre mephistophelische Macht der Menschheit nur Not und Elend bringt.

Deshalb schreibe ich – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott mir gegeben –, auf dass uns das Leben, damit uns die Freiheit der „alten Zeit“ mitsamt all ihrer Unzulänglichkeit auch fürderhin erhalten bleibt. Und werde weiterhin schreiben, auch fürderhin kämpfen, auf dass wir die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, selbst die, die ein rotes Schild in Wappen und Namen tragen, nicht zuletzt deren Adlaten – wie Drostens und Wieler, wie Olaf Schol... (die Verwendung des „Z“ steht bekanntlich unter Strafe, dem „bösen Putin“ sei's geklagt), wie Karlchen Lauterbach und den Bilderberger Jens Spahn (allesamt, in Habeck'scher Diktion, mit „dienende[r] Führungsrolle“ und Funktion), wie Autschi-, „Impf“-Spritzen-Fauci und andere des Satans Diener und Dealer – zum Teufel

jagen. Damit die Menschheit nicht erleide einen irreparablen Schaden.

Und wisset, all ihr Verbrecher, die allseits bekannt, auch ihr schweigenden Pfaffen, ihr Jesuiten mit einem Papst, den ihr – dem Heiligen zum Hohn, voll Verachtung für jeden Freund von Mensch und Tier –, den ihr Schächer Franziskus genannt, wisset zu eurer, zu eurer historischen Schand: Vor dem Herrgott beugen wir uns, aber vor niemand auf der Welt. Nie und nimmer, wir, die Aufrechten, gleich, in welchem Land. Und bringe dies den Tod. Damit leben werden, damit leben können die, die nach uns kommen, die nicht geboren zu eurem Behuf, zu eurem Nutzen und Frommen. Auf dass werde ein Mensch, der nicht von euren, sondern von des Herrgotts Gnaden, ein Mensch, der göttlich wird genannt.

Und bedenket wohl, ihr Satansbrut:

„Dies irae dies illa,
Solvat saeculum in favilla ...
Liber scriptus proferetur,
In quo totum continetur,
Unde mundus iudicetur ...
Quid ... [es] miser tunc dicturus?
Quem patronum rogaturus,
Cum vix iustus sit securus?“

Mithin: Das Jüngste Gericht, das Karma verzeiht nie.

Und: Alois Irlmaier prophezeit, ganz prosaisch: „**Wenn die ganze Lumperei aufkommt, steht das Volk auf mit den Soldaten. Dann wird jeder, der ein Amt hat, an der nächsten Laterne oder gleich am Fensterkreuz aufgehängt.**“

Wie dem auch sei und einerlei: Bezüglich Luther, Hitler und andren ihren Herrn devoten, ach, so erbärmlichen Despoten festzuhalten gilt:

MERITAS LIBERABIT NOS

AM
ENDE
NUN DIE
GESCHICHTE:
MEIST IN PROSA,
BISWEILEN AUCH IN
REIMEN, IM GEDICHTE,
HAB ICH BERICHTET VON
FRÜHER, VON DUNNEMALS, VON HEUT,
HAB ICH ERZÄHLT VON
EINER ZEIT, IN DER
DAS ENDE ALLER
MENSCHEN
NICHT
MEHR
WEIT UND
FINIS TOTI MUNDI NICHT
WEIT ENTFERNT MIR SCHEINT.
DER WERTE LESER DER GESCHICHTE
- OB DIESE NUN IN PROSA, OB SIE IM
GEDICHTE BERICHTET WARD - ZIEH SEINEN
SCHLUSS AUS ALL DEM WISSEN, DAS ICH - IN
ALLER BESCHEIDENHEIT SEI ES GESAGT - AUF
TAUSENDEN VON SEITEN, MANCHMAL MIT LEICHTER
HAND, OFT UNTER SCHMERZEN GESCHRIEBEN, DAS ICH
VERMITTELT HAB. AUF DASS DIE MENSCHEN DES HERRGOTTS
WUNDERBARE WELT ERHALTEN, AUF DASS DER MENSCHEN
HERZEN NIE ERKALTEN, AUF DASS NIEMALS, NIE UND NIMMER
ERBÄRMLICHE VERBRECHER WIE GATES, SCHWAB UND KONSORTEN
MITSAMT SÄMTLICHER KOHORTEN AN HERRGOTTS STATT DAS
ANTLITZ UNSERER
WELT GESTALTEN.

Die internationale Gefangenen-/Gefängnis-Literatur ist nicht besonders umfangreich; dies liegt nicht zuletzt daran, dass Literaten selten im Gefängnis sitzen und Gefängnis-Insassen im allgemeinen keine Literaten sind. Ausnahmen bestätigen, auch hier, die Regel. Noch seltener sind Gefängnis-Tagebücher (die selbstverständlich auch zur Gefangenen-Literatur zählen). Letztlich darf sämtliche Prosa und Lyrik, die in Gefängnissen oder von Gefangenen – auch nach ihrem Gefängnisaufenthalt – verfasst wurde, zur „literarischen Spezies“ der Gefängnis-/Gefangenen-Literatur gezählt werden ^{207 208 209 210}.

²⁰⁷Richard A. Huthmacher: Sic transit gloria mundi. Gefängnistagebuch, Band 1. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022, PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/10/Sic-transit-gloria-mundi.-Gefaengnistagebuch.-Band-1.pdf>

²⁰⁸Richard A. Huthmacher: Sic transit gloria mundi. Gefängnistagebuch, Band 1. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022, EPUB. URL: https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/10/EBOOK_Sic-transit-gloria-mundi.-Gefaengnistagebuch.-Band-1.epub

²⁰⁹Richard A. Huthmacher: Sum qui sum – ich will nicht euer Hofnarr sein. Gefängnistagebuch, Band 2. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022, PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/10/Sum-qui-sum.pdf>

²¹⁰Richard A. Huthmacher: Sum qui sum – ich will nicht euer Hofnarr sein. Gefängnistagebuch, Band 2. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022, EPUB. URL: https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/10/EBOOK_Sum-qui-sum.epub

Das älteste Werk, zumindest eine der ältesten Abhandlungen der Gefangenen-Literatur dürfte die *Consolatio philosophiae* (*Der Trost der Philosophie*) des römischen Philosophen (Anicius Manlius Severinus) *Boethius* sein, die im 6. nachchristlichen Jhd. entstand und als Dialog zwischen dem Autor und einer personifizierten Philosophie (welche den *Neuplatonismus* vertritt) konzipiert ist: Die Philosophie tröstet, lehrt und belehrt den Autor, der auf Geheiß Theoderichs – des Ostgoten-Königs – wegen (angeblicher) konspirativer Beziehungen zum oströmischen Kaiser verhaftet, angeklagt und hingerichtet wurde, ohne dass er, so jedenfalls wird tradiert, die Möglichkeit hatte, sich zu verteidigen. Boethius' Werk, das im Mittelalter außerordentlich verbreitet war und zu den meistkommentierten philosophischen Abhandlungen jener Zeit gehört, dürfte indes nicht im Kerker selbst, vielmehr in einer Art von Hausarrest entstanden sein – zu zahl- und umfangreich sind Zitate wie Bezüge zu anderen philosophischen und literarischen Werken, als dass der Autor diese ohne Zugang zu einschlägigen Büchern verfasst haben könnte.

Christian Friedrich Daniel Schubart, der mutige Kämpfer gegen Fürstenwillkür, der mit seinen sozialkritischen Schriften die Dekadenz des Absolutismus anprangerte und deshalb vom württembergischen Herzog Carl Eugen in den Kerker geworfen wurde, schrieb ebenso konkret wie anrührend über seine Haft auf Hohenasberg (von 1777 bis 1787):

„Da liegen sie, die stolzen Fürstentrümmer,
Ehmals die Götzen ihrer Welt,
Da liegen sie vom fürchterlichen Schimmer
Des blossen Tags erhell't ...
Entsetzen packt den Wandrer hier beym Haare
Giesst Schauer über seine Haut,

Wo Eitelkeit, gelehnt an eine Bahre,
Aus hohem Auge schaut.
Wie fürchterlich ist hier des Nachhalls Stimme!
... Kein Donner spricht mit schreckenvollem Grimme:
O Mensch, wie klein bist du!“

Die bitteren Jahre seiner Festungshaft beschreibt der Burschenschaftler *Fritz Reuter*, der 1836 wegen „Teilnahme an hochverräterischen burschenschaftlichen Verbindungen in Jena und Majestätsbeleidigung“ zunächst zum Tode verurteilt, dann zu 30 Jahren Festungshaft „begnadigt“ worden war – von denen er schließlich sieben absitzen musste –, in seinem niederdeutschen Roman *Ut mine Festungstid*:

„Will auch der eigne Spiegel nicht
Das Bild Dir ganz genau so zeigen,
Und spielt darauf zu heitres Licht
Und pflückt' ich von den Disteln Feigen,
So denk, verwunden ist das Leid,
Und Jahre lagern sich dazwischen:
Die Zeiten nach der bösen Zeit,
Sie konnten manches wohl verwischen
Und habe ich den bitteren Schmerz
Durch Scherz und Laune abgemildert,
So weiß ich doch, Dein freundlich Herz
Lacht auch dem Spaß, den ich geschildert.“

Die bitteren Jahre seiner Festungshaft beschreibt der Burschenschaftler *Fritz Reuter*, der 1836 wegen „Teilnahme an hochverräterischen burschenschaftlichen Verbindungen in Jena und Majestätsbeleidigung“ zunächst zum Tode verurteilt, dann zu 30 Jahren Festungshaft „begnadigt“ worden war – von denen er

schließlich sieben absitzen musste –, in seinem niederdeutschen Roman *Ut mine Festungstid*:

„Will auch der eigne Spiegel nicht
Das Bild Dir ganz genau so zeigen,
Und spielt darauf zu heitres Licht ...
So denk', verwunden ist das Leid,
Und Jahre lagern sich dazwischen:
Die Zeiten nach der bösen Zeit,
Sie konnten manches wohl verwischen
Und habe ich den bitteren Schmerz
Durch Scherz und Laune abgemildert,
So weiß ich doch, Dein freundlich Herz
Lacht auch dem Spaß, den ich geschildert.“

Ezra Pound, amerikanischer Dichter und Protagonist der literarischen Moderne, lebte seit 1924 im italienischen Rapallo; mit der von ihm verfassten Gefängnisliteratur, seinen *Pisaner Cantos*, namentlich mit den Cantos 72-73 (“Roosevelt, Churchill and Eden bastards to a man“: Cantos 73), mit seinen Cantos 72-73 habe er, Pound, antiamerikanische und rassistische (antisemitische) Hetze betrieben. So der Vorwurf. Interessierter Kreise. Deshalb wurde Pound inhaftiert, wie ein Tier im Käfig gehalten und öffentlich ausgestellt; nach Ende des Krieges wurde er für geisteskrank erklärt und verbrachte die nächsten zwölf Jahre in einer staatlichen Nervenheilanstalt (in den USA). Jedenfalls (und colorandi causa): Es war Ezra Pound, der *Eustace Mullins*, den Autor von *The Federal Reserve Conspiracy* – wo die Hintergründe der FED (amerikanischen „National“-Bank in den Händen einiger weniger Oligarchen) und deren unheilvolles Tun untersucht und einer breiteren Öffentlichkeit vor Augen geführt

werden –, zu seinen, Mullins', Forschungen über die Rothschilds, die Rockefellers und die Frères Lazard, über Paul Warburg, J.P. Morgan, über Edward Mandell House, Woodrow Wilson u.a. veranlasste: In diesem Kontext erscheint die Inhaftierung Pounds in einem völlig anderen Licht! Mithin: Zweifels- ohne war Pound ein politischer Gefangener; deshalb demütigten ihn seine Landleute, die amerikanischen „Befreier“ des faschistischen Italien, und stellten ihn in Pisa in einem Käfig aus. Wie ein wildes Tier. Das gewagt hatte, die Mächtigen dieser Welt zu attackieren.

In Kommunistischen Lagern saßen und schrieben beispielsweise *Walter Kempowski* und *Horst Bienek*; in der Todeszelle 2455 in San Quentin – im freien, humanen Westen, in God's Own Country, das schätzungsweise 50 Millionen Indianer und Schwarzafrikaner massakrierte – saß und schrieb *Caryl Chessman*. U.a. *Cell 2455 Death Row* und *The Face of Justice*. Bis man ihn vergaste. Nach zwölf Jahren in der Todeszelle. Nach einem höchst umstrittenen Indizien-Prozess. Der weltweit Aufsehen erregte. Und – im wahrsten Sinne des Wortes – grenzenlose Empörung. Gegen die USA, den Hüter von freedom and democracy. Etliche namentlich bekannte Häftlinge mehr (beispielsweise *Kurt Eisner*, der erste bayerischen Ministerpräsident, sowie der durchs KZ zu Tode geschundene *Erich Mühsam*) und eine Vielzahl von unbekanntem Häftlingen versuchten zu überleben, indem sie im Gefängnis schrieben; expressis verbis erwähnt seien auch *Nelson Mandela*, der wesentliche Teile seiner Autobiographie *Der lange Weg zur Freiheit* auf der berühmt-berühmtesten Gefängnisinsel Robben Island verfasste, und *Václav Havel*, der seine berühmten *Briefe an Olga* im Gefängnis schrieb: „Mir ist eine weitere seltsame Sache klar geworden: Diese Welt

hier hat mehr Wahrheit als die Welt draußen. Dinge und Menschen zeigen sich hier in ihrer wahren Gestalt. Lüge und Heuchelei verschwinden.“ Und *Ernst Toller* schrieb in seinen „*Briefe aus dem Gefängnis*“: „Wenn wir auf dem Hof im Quadrat gehen, klettern unsere Blicke am fünf Meter hohen Bretterzaun empor, klettern hinauf bis zu den feinen Eisenspitzen, die der Zaun als Diadem trägt.“

Geradezu niedlich, diese Gefängnis-„Mauern“ im Verhältnis zu den Strafanstalten heutiger Zeit: „Like Arizona Prison“, meinte Mike, ein Mithäftling aus den USA, zur Feste Landshut. Indes: Seit dreißig Jahren gibt es den *Ingeborg-Drewitz-Literaturpreis für Gefangene*. Zur Förderung der Gefängnis-Literatur. Welch Gutmenschentum. Will meinen: gottserbärmliche Heuchelei. Ich kann nicht so viel fressen, wie ich, mit Verlaub, kotzen möchte.

Zudem möge der werthe Leser sich fragen, ob wir nicht alle, namentlich seit „Corona“, ebenso in einer globalen Irrenanstalt wie auch in einem weltweiten Freiluftgefängnis leben, dessen Mauern zwar nicht so sichtbar sind wie die von Gefängnissen, die uns aber kaum weniger einschränken als die von Haft- und Verwahranstalten; der geneigte Leser möge die Zwangsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie und *The Great Reset*, er möge die Einschränkungen, die uns von einem diktatorischen, globalen, transnationalen Elitenfaschismus oktroyiert werden, mit den sozialen Disziplinierungsmaßnahmen von Gefängnissen vergleichen: Er, der werthe und geneigte Leser, wird feststellen (müssen), dass die Unterschiede immer geringer werden.

Wie dem auch sei: Ich hoffe, dass meine Aufzeichnungen über 21 Tage im Bauch des Ungeheuers dessen Macht (ebenso durch

konkrete Ausübung von Gewalt wie allein durch die Androhung derselben) verdeutlichen, aber auch erkennen lassen, wie dringlich und nachdrücklich wir unsere Gesellschaft, sprich: deren Menschen ändern müssen – die Täter wie die Opfer, diejenigen, die Gewalt ausüben und die, welche solche erleiden, unabhängig davon, ob dies unter dem Schutz von Gesetzen oder gegen solche geschieht. Mit anderen Worten: Es sind die Menschen, die sich ändern müssen. Ansonsten sich die Gefängnisse – grosso modo – niemals ändern werden. Denn Gefängnisse reflektierten nichts anderes als die soziale Situation unserer Gesellschaft; sie spiegeln – in extremer Form – das Verhältnis von Macht und Ohnmacht, von Herrschaft und Unterwerfung, von Aufbegehren und Resignation. Haftanstalten als Mikrokosmos stehen exemplarisch für unseren jeweiligen sozialen Makrokosmos – wie sollte hier, in den Anstalten, Gewalt, wie sollten Täter und Opfer fehlen: in einer (global neoliberalen) Gesellschaft, die einzig und allein auf der Ausübung von Macht, auf der Ausbeutung der Opfer durch die Täter beruht? Deshalb frage ich: Wer ist Täter? Und wer sind die Opfer? Der Schwarzfahrer, der monatelang einsitzt? Oder der Waffenfabrikant und -händler, der, unbehelligt, seinen auf der Not und dem Tod von Menschen gründenden Reichtum genießt? Der Arzt, der davon lebt, dass er seine Patienten mit Chemotherapie vergiftet oder sich mit sogenannten Impfungen gegen Husten und Schnupfen, neuerdings „Corona“ genannt, eine goldene Nase verdient? Oder der, welcher mit dem Entzug seiner Approbation bedroht wird, weil er sich gegen solche Machenschaften wehrt? Wer also ist Täter? Und wer, in der Tat, sind die Opfer?

Die Zahl der Beispiele für die Pervertierung des Täter-Opfer-Status´ ist schier endlos – je größer das Verbrechen, desto gerin-

ger die Wahrscheinlichkeit, zur Verantwortung gezogen zu werden. Oder glaubt jemand ernsthaft, die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, die Rockefeller und Rothschild würden je vor einem irdischen Richter landen? Bleibt nur zu hoffen, dass nicht auch der himmlische Richter dermaleinst die Falschen zur Verantwortung zieht.

VERITAS LIBERABIT NOS

Zum 3. Band der Gefängnistagebücher:

„DEIBEL ODER BEELZEBUB, SKYLLA ODER CHARYBDIS?
RECHTSBEUGUNG ALS MITTEL ZUM ZWECK“^{211 212}

ist festzuhalten:

Jeder, der sich mit Gefängnissen (und Gefängnis-Literatur) auseinandersetzt, kommt nicht umhin, sich mit dem französischen Psychologen/Psychiater, Philosophen und Soziologen *Michel Foucault* zu beschäftigen, namentlich mit *Surveiller et punir. La naissance de la prison (Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses)* sowie mit *Mikrophysik der Macht. Über Straffjustiz, Psychiatrie und Medizin*. In diesen beiden Büchern untersucht Foucault das Phänomen polymorpher Macht sowie deren Vielgestaltigkeit, weiterhin die Techniken der Macht, nicht zuletzt deren Wirkungen und Wirkweisen. Und zwar am

²¹¹Richard A. Huthmacher: DEIBEL ODER BEELZEBUB, SKYLLA ODER CHARYBDIS? RECHTSBEUGUNG ALS MITTEL ZUM ZWECK. Gefängnistagebuch, Band 3. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022, PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/10/GEGEN-DAS-VERGESSEN-WAS-ICH-DENKE-WAS-ICH-FUEHLE-WAS-NOCH-ZU-HOFFEN-BLEIBT.pdf>

²¹²Richard A. Huthmacher: DEIBEL ODER BEELZEBUB, SKYLLA ODER CHARYBDIS? RECHTSBEUGUNG ALS MITTEL ZUM ZWECK. Gefängnistagebuch, Band 3. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022, EPUB. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/10/GEGEN-DAS-VERGESSEN-WAS-ICH-DENKE-WAS-ICH-FUEHLE-WAS-NOCH-ZU-HOFFEN-BLEIBT.epub>

Beispiel des Gefängnisses. Das, jedenfalls in seiner heutigen Form, bis zum frühen 19. Jhd. gar nicht existierte; unterzog man den Delinquenten zuvor einer körperlichen Tortur, findet nunmehr eher eine „psychische Zersetzung“ statt, die man Re-Sozialisation nennt: Nicht der Körper des Devianten, des vom „rechten“ Weg Abgewichenen soll gebrochen werden (natürlich wird „der rechte Weg“ von denen, welche die faktische Macht haben, soziale Normen zu definieren, immer als der Weg definiert, der dazu dient, ihren Reichtum zu mehren – nicht edel, hilfreich und gut sei der Mensch, sondern arbeitsam und willig, denn aufzubegehren ist das schlimmste aller Verbrechen), nicht mehr die Körper der Delinquenten sollen, im wahrsten Sinne des Wortes, gebrochen werden, indem man sie, die Delinquenten und ihre Körper, rädert, federt und teert, vielmehr stehen deren Geist und Seele zur Disposition: Der Strafgefangene, der ein schweres Verbrechen begangen hat, sich indes reuig zeigt, wird begnadigt; der politisch motivierte „Überzeugungstäter“ sitzt ein bis zum Sankt Nimmerleinstag. Permanent wird das Selbstwertgefühl des Häftlings mit Füßen getreten; in einem Prozess, der auch als *Diskulturation* bezeichnet wird, verlernt er übliche Verhaltens- und Reaktionsmuster, was nach seiner Entlassung oft zu schweren Versagensängsten führt. Derart werden totale Institutionen zu „Treibhäuser[n]“, in denen unsere Gesellschaft versucht, den Charakter von Menschen zu verändern. Jede dieser Anstalten ist ein natürliches Experiment, welches beweist, was [man] mit dem Ich des Menschen ... anstellen kann“.

Loic Wacquant („*Bestrafen der Armen: zur neoliberalen Regierung der sozialen Unsicherheit*“) zeigt, wie der Neoliberalismus nicht nur den Sozialen Wohlfahrtsstaat atomisiert, sondern auch das Gefängniswesen, das integraler Bestandteil seiner Ideologie resp. deren Umsetzung ist,

okkupiert. Das „Law-and-Order-Karussell“ – fleißig stricken die Lobbyisten der privaten Gefängniswirtschaft weltweit an einer Verschärfung der Strafgesetze – sei für die Kriminalität das, was Pornographie für eine Liebesbeziehung sei: „ein die Realität bis zur Groteske entstellender Zerrspiegel, der das delinquente Verhalten aus dem Geflecht der sozialen Beziehungen ... [herausreißt und] seine Ursachen ... bewusst ignoriert.“ Niedergang und Elend des Wohlfahrtsstaates sind aufs engste mit einer hyperinflationartig steigenden Zahl von Gefängnisinsassen verknüpft; allein erziehende arme Mütter z. B. werden in neoliberaler Diktion nicht mehr als bedürftig bezeichnet, sondern als deviant, mithin als (potentiell) kriminell rubriziert, „als eine Problemgruppe, deren Integrität ... suspekt ist und deren ... Arbeitsvermeidungsverhalten dringend der Korrektur durch Ausschluss, Zwang und moralischen Druck bedarf.“ So wuchs der Strafvollzugssektor – ganz im Sinne neoliberaler Privatisierungs- (und Wachstums-)Ideologie – zum drittgrößten(!) Arbeitgeber der USA; längst wird im Land, wo angeblich Milch und Honig fließt, für das Knastwesen ein Vielfaches des Geldes ausgegeben, das für alleinerziehende Mütter zur Verfügung steht. „[I]n der größten Strafkolonie der freien Welt“ in Los Angeles leben 23.000 Gefangene (in sieben Anstalten); das Gefängnis neoliberaler Prägung werde, so Wacquant, zu einer Art neues Ghetto, diene nicht zuletzt der Abschöpfung der Arbeitskraft der Gefangenen: Zu Minimalkosten lassen namentlich Großkonzerne in Haftanstalten produzieren; die Häftlinge erhalten allenfalls einen geringen, manchmal gar keinen Lohn. Nebenkosten wie Sozialabgaben (zur Arbeitslosen-, Kranken- und Rentenversicherung) entfallen; stattdessen kommen die Arbeitgeber in den Genuss von Steuervorteilen – für die

Beschäftigung von Gefängnisinsassen, die sie zuvor, nach allen Regeln der „Kunst“, ausgebeutet haben.

„2004 wurde gemeldet, dass in Hessen erstmals die Führung einer Haftanstalt komplett in private Hände gelegt wurde. Die Justizvollzugsanstalt Burg in Sachsen-Anhalt wird vom Baukonzern Bilfinger Berger betrieben. Dass Konzerne auch hierzulande keine Hemmungen haben, von Zwangsarbeit zu profitieren, zeigen die Beispiele von IKEA, Quelle und Neckermann, die schon in den 1970ern und 1980ern Insassen von DDR-Gefängnissen für sich produzieren ließen.“ Und die TAZ schreibt: „Knastarbeit in Deutschland. Ausbeutung hinter Gittern ... [D]ie meisten Produkte, die im Gefängnis hergestellt werden, gehen hinterher an staatliche Behörden, Schulen, Gerichte, Bezirksamter oder Parlamente. Auch externe Unternehmen können Aufträge an die Gefängnisse vergeben. Darüber sprechen wollen sie meist ... nicht ... Rund 66.000 Menschen sitzen in deutschen Gefängnissen [davon, schätzungsweise, mehr als 10.000 politische Gefangene, die, selbst-verständlich, nicht so genannt werden!], 41.000 von ihnen arbeiten dort. 'Das ist de facto ein Großkonzern' ... In der Berliner JVA Tegel ist Arbeit Pflicht [nicht nur dort; gem. § 41 Strafvollzugsgesetz besteht bundesweit in JVAs Arbeitspflicht] ...“ „[Gefängnisarbeit]: 'für Unternehmen der freien Wirtschaft eine attraktive Alternative zur Verlagerung der Produktion in Billiglohnländer.'“

Festzuhalten gilt: Weil der Neoliberalismus nur in dem Maße seine Wirkung entfalten kann, in dem es ihm gelingt, die Menschen sowohl ihren eigenen Interessen als auch ihren sozialen Zugehörigkeiten zu entfremden, benötigt er entsprechende Disziplinierungsinstrumente (wie beispielsweise

Gefängnisse), um die Folgen dieser Entfremdung unter Kontrolle zu halten: Der Neoliberalismus schafft sein (soziales und psychisches) Elend selbst, um an dessen Beseitigung dann möglichst viel zu verdienen. Demzufolge ist die Situation des je einzelnen Häftlings immer(!) im Kontext der *gesamten* gesellschaftlichen und politischen Situation, in der (auch) er lebt – und leidet –, zu sehen.

Als Mittel der Disziplinierung führt Foucault u.a. die *Verwaltungsautonomie* oder *Strafsouveränität* an, „die eigenständige Entscheidungsmacht jedes ... Gefängnisses über die konkrete Behandlung jedes einzelnen seiner Insassen. Der Gefängnisleitung sowie dem Personal steht es zu, je nach Verhalten des Häftlings, diesem bestimmte Vergünstigungen zuzusprechen oder aber auch seine Strafe zu verschärfen. Im konkreten Fall bedeutet dies zum Beispiel die Verlegung eines Sträflings, der sich aufrührerisch verhalten hat, in ... [Isolationshaft] ... Hierdurch wird das Machtverhältnis zwischen Personal und Insassen verstärkt. Ein Sträfling muss sich bewusst sein, dass durch jeden einzelnen Gefängniswärter nach eigenem Gutdünken sowohl gestraft als auch begünstigt werden kann. Für das Personal bedeutet dies umgekehrt eine veränderte Basis der Beurteilung: Für sie steht ... nicht mehr länger die Tat des Kriminellen im Mittelpunkt, sondern der Täter an sich“

Wie dem auch sei: Ich halte es für unverzichtbar, durch – „originäre“ oder auch „nur“ authentische – Gefängnisliteratur (wie mein Gefängnis-Tagebuch) den „Normalbürgern“ (die noch nicht im Gefängnis saßen, wiewohl in den USA bereits jeder dritte(!) Einwohner vorbestraft ist!) einen Eindruck zu vermitteln: von dem, was hinter Gefängnismauern passiert. Und auch von den Gründen, die zu einer Inhaftierung führen (können),

Gründe, die in vielen Fällen mit geltendem Recht *nicht* vereinbar sind (wie im Falle jener Rechtsbeugung, deren Strafjustiz-Opfer ich selbst wurde): „In meinem Gerichtssaal“, so vor vielen Jahren ein Richter in einem meiner zahlreichen Zivilprozess, „in meinem Gerichtssaal bestimme *ich*, was *Recht und Gesetz* ist.“ Sic! Über *Gerechtigkeit* wollen wir – hic et nunc – schon gar nicht reden und reflektieren: Bert Brecht stellt fest: „Was ist ein Einbruch in eine Bank gegen die Gründung einer Bank?“ Weniger ehrenwerte Menschen waren gleicher Ansicht: „Der Kapitalismus ist die legale Gaunerei der Oberklasse.“ So Al Capone. Und: „Ein Bankier mit seiner Aktentasche kann mehr stehlen als hundert Männer mit Pistolen.“ Derartiger, keineswegs abwegiger Meinung war Don Corleone. Es erübrigt sich, über Brecht wie über Al Capone und Don Corleone weiter auszuführen.

Zusammenfassend gilt festzuhalten: „Es gibt kaum eine Gruppe der Gesellschaft, die mehr zur Weltliteratur beisteuern könnte als die, die nicht zu Wort kommt.“ In der Tat: Das, was Menschen in all den Gefängnissen dieser Welt erleben, erfahren, erleiden und erdulden, könnte den kollektiven Erfahrungsschatz in erheblichem Maße erweitern. Indes: Die herrschende Geschichtsschreibung und die gesellschaftlich je maßgebliche Sicht auf die Menschen ist immer die Geschichtsschreibung der Herrschenden und eine Darstellung der Welt, wie sie uns von unseren „Oberen“ suggeriert wird; derart gewinnen sie, letztere, die Hoheit über unsere Köpfe, meist auch die über unsere Herzen und unsere Seele. Dieser Vergewaltigung jedes Einzelnen ein wenig entgegenzusetzen ist (auch) Aufgabe meiner Gefängnistagebücher. Sie wollen nicht nur beschreiben, sondern auch analysieren und, mehr noch, skizzieren, zumindest andeuten, wie eine andere, nicht von einigen Wenigen

dominierte Welt aussehen könnte, in der Menschen – „einfach nur“, friedlich und im Wohlstand für alle, denn Ressourcen gibt es aufgrund der heutzutage hochentwickelten Produktivkräfte mehr als genug –, in der Menschen mit anderen Menschen in Übereinstimmung leben und Gefängnisse überflüssig sind. Von einigen wenigen Ausnahmen abgesehen, wo die Gesellschaft sich, in der Tat, schützen muss. Vor solchen Straftätern, deren asoziale, in-humane Einstellungen, Haltungen und Handlungen sie, die Gesellschaft – durch ihr Versagen als soziale Gemeinschaft in ihrer Verantwortung für den je Einzelnen – provoziert, zumindest mitzuverantworten hat.

Zudem möge der werthe Leser sich fragen, ob wir nicht alle, namentlich seit „Corona“, ebenso in einer globalen Irrenanstalt wie auch in einem weltweiten Freiluftgefängnis leben, dessen Mauern zwar nicht so sichtbar sind wie die von Gefängnissen, die uns aber kaum weniger einschränken als die von Haft- und Verwahranstalten; der geneigte Leser möge die Zwangsmaßnahmen im Zusammenhang mit der *Covid-19-PLandemie* und *The Great Reset*, er möge die Einschränkungen, die uns von einem diktatorischen, globalen, transnationalen Elitenfaschismus oktroyiert werden, mit den sozialen Disziplinierungsmaßnahmen von Gefängnissen vergleichen: Er, der werthe und geneigte Leser, wird feststellen (müssen), dass die Unterschiede immer geringer werden.

DER HOFFNUNG STERNE

STÄRKER
ALS
MEINE
VER-
ZWEIFLUNG
IST
NUR
MEINE
HOFFNUNG

SIE
DIE
HOFFNUNG
IST
DAS
ABBILD
DER
STERNE
DIE
SICH
NOCH
IM
DUNKELSTEN
BRUNNEN
DEM
DER
VERZWEIFLUNG
SPIEGELN

Namentlich „WEH DEM, DER LEBEN MUSS“²¹³ ²¹⁴ und „WEIL EBEN SEI, WAS DENN SEIN MUSS“²¹⁵ ²¹⁶ führen vor Augen, dass die Menschen meist nur Statisten ihres eigenen Lebens sind, stumme Zeugen dessen, was andere für sie inszenieren. Darüber berichtet der Autor, sozusagen als Augur, als Haruspex, der ebenso um Vergangenheit und menschliche Vergänglichkeit wie um der Menschen Zukunft weiß. Wobei es

²¹³Richard A. Huthmacher: WEH DEM, DER LEBEN MUSS. GEDANKEN IN REIMEN UND ANDERE GEDICHTE. BAND 6. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut oder anderen Orts, 2022. PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/11/WEH-DEM-DER-LEBEN-MUSS.pdf>

²¹⁴Richard A. Huthmacher: WEH DEM, DER LEBEN MUSS. GEDANKEN IN REIMEN UND ANDERE GEDICHTE. BAND 6. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut oder anderen Orts, 2022. EPUB. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/11/WEH-DEM-DER-LEBEN-MUSS.epub>

²¹⁵Richard A. Huthmacher: WEIL EBEN SEI, WAS DENN SEIN MUSS. EIN LEBEN IN DEUTSCHLAND. DRAMA, REVUE, COLLAGE, KALEIDOSKOP. GEDANKEN IN REIMEN UND ANDERE GEDICHTE. BAND 7. verlag RICHARD A. HUTHMACHER, Landshut, 2022. PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/11/WEIL-EBEN-SEI-WAS-DENN-SEIN-MUSS.pdf>

²¹⁶Richard A. Huthmacher: WEIL EBEN SEI, WAS DENN SEIN MUSS. EIN LEBEN IN DEUTSCHLAND. DRAMA, REVUE, COLLAGE, KALEIDOSKOP. GEDANKEN IN REIMEN UND ANDERE GEDICHTE. BAND 7. verlag RICHARD A. HUTHMACHER, Landshut, 2022. EPUB. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/11/WEIL-EBEN-SEI-WAS-DENN-SEIN-MUSS.epub>

meist Mumpitz ist, was den Menschen als vermeintliche Wahrheit, als angebliche Wirklichkeit sowie als gesellschaftliche Möglichkeit resp. Notwendigkeit verkauft wird. Nicht nur in Zeiten von Corona. Denn nur wenige bestimmen, ausschließlich in eigenem Interesse, den Lauf der Welt. Hinter den Kulissen von Sein und Schein. Bestimmen das Leben der Menschen. Die stumm sein sollen, willenlos.

Das Drama möge, nichtsdestotrotz, auch zur Ermutigung dienen, auf dass – in Verbindung plautusscher *Asinaria* und feuerbachscher Anthropologie – in Zukunft gelten möge: *Non lupus sit homo homini sed deus*. Und des Dramas Gedichte sollen berühren und bewegen, sollen mit der Kettensäge die Verzweiflung des Geistes und mit dem Strich des Pinsels die Narben der Seele zum Ausdruck bringen. Denn: „Die echten ... [Dichter] sind Gewissensbisse der Menschheit.“ Namentlich in Zeiten, in denen – frei nach Brecht – über Bäume zu reden zum Verbrechen wird, da es bedeutet, über so viele Untaten zu schweigen.

Mithin: Weil eine – durch einige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer verursachte – globale Katastrophe, für die „interessierte Kreise“, will meinen: Profiteure, Gesinnungslumpen und feige Ja-Sager einem Virus, einem angeblichen wie angeblich anthropogenen Klimawandel sowie einem früheren KGB-Offizier die Schuld zuweisen wollen, weil folglich ein weltweites Desaster, ein provoziertes Armageddon immer mehr seinen resp. ihren Lauf nimmt, möchte der Autor – am Übergang des neoliberalen Zeitalters in das einer „Global Governance“, jedenfalls *bevor* eine weltweit um sich greifende Zensur *alle* seine Bücher verbrennen resp., in neuer, digitaler Zeit, deren Dateien löschen wird –, will der Herausgeber des Briefwechsels mit sei-

ner vom Deep State ermordeten Frau das, was er „zu Papier gebracht“, sozusagen als Vermächtnis zusammenfassen, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was er gefühlt, was er gedacht, was für ihn und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was er verkündet, unverhohlen – bis Gates und andere Verbrecher den Menschen die Freiheit, die Würde gestohlen, bevor sie diese frieren und hungern ließen, bevor sie selbige verfolgt, geimpft, getrackt, so dass ein großer Teil aller Menschen auf der Welt – auf dieser *unsrer*, auf unsrer vormals wunderbaren Welt – verreckt.

Durch den Wahn eben derer, die glauben, Gott zu spielen. Die uns zu ihren Sklaven machen. Wollen. Deren Verblendung Hybriden schafft. Aus Mensch und Tier. Zur Befriedigung ihres diabolischen Wahns, sie könnten sein Träger des Lichts, obgleich sie nur Luzifere sind, Satans Brut, obschon ihre mephistophelische Macht der Menschheit nur Not und Elend bringt.

Deshalb schreibt der Autor, deshalb kämpft er – obwohl er leidet, sehr, am kollektiven Wahn, den „neue Normalität“ zu nennen, damit die Menschen die Wirklichkeit verkennen, die Herrschenden überein gekommen –, deshalb also streitet er mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott ihm gegeben, damit das Leben der „alten Zeit“ mitsamt all seiner Unzulänglichkeit erhalten bleibt.

Wird er weiterhin schreiben und streiten, wird er unbeirrt kämpfen, auf dass wir die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, selbst die, die ein rotes Schild in Wappen und Namen tragen, nicht zuletzt deren Adlaten – wie einen dementen Biden, den

ruchlosen Söder, ein Kaschperl wie Drost, den irren Klabauterbach und einen Viehdoktor namens Wieler –, auf dass wir Angela, die illuminate Merkel, und Lügner wie den scholzenden Olaf und den Pharma-Lobbyisten Jens Spahn, den Märchen-erzähler Robert Habeck sowie einen Kobold aus der Kokaine, die Vom-Völkerrecht-Kommende Annalena, auf dass wir solche, auf das wir alle Schädlinge des Volkes zum Teufel jagen. Weil – als Folge derer Machenschaften, weil infolge von Impfungen und sonstigen Humanexperimenten – das Ende der Menschheit beängstigend nah. Fürwahr!

Festzuhalten gilt: Die Verse, welche das Leben schreibt, sind immer wieder neu, eigentümlich, bisweilen bizarr; sie spiegeln Menschen in ihrer Zeit, reflektieren ebenso das, was den Menschen grundlegend ausmacht, wie die Bedingungen, unter denen er konkret geworden. Sie sind Carmina burana – moderne Vaganten-Lieder, ebenso ein Poem der Kritik wie der Besinnung, gleichermaßen Ver-Dichtung des Spotts über die Erbärmlichkeit der Herrschenden wie der Ehrfurcht vor den Wundern der Schöpfung, allem voran aber Ausdruck der Wertschätzung des Menschen. Mithin: Der Mensch ein Traum, was könnte sein, was möglich wär, nur ein Vielleicht, nicht weniger, nicht mehr.

Des Autors Aphorismen, gereimte Gedanken und sonstige Gedichte (GEDANKEN IN REIMEN UND ANDERE GEDICHTE, Bände 1 ff.:

217 218

219 220

-
- ²¹⁷ Richard A. Huthmacher: HOFFNUNG, FUNKELND WIE DIE STERNE. GEDANKEN IN REIMEN UND ANDERE GEDICHTE. BAND 1. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut oder anderen Orts, 2022. PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/10/Hoffnung-funkelnd-wie-die-Sterne.pdf>
- ²¹⁸ Richard A. Huthmacher: HOFFNUNG, FUNKELND WIE DIE STERNE. GEDANKEN IN REIMEN UND ANDERE GEDICHTE. BAND 1. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut oder anderen Orts, 2022. EPUB. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/10/Hoffnung-funkelnd-wie-die-Sterne.epub>
- ²¹⁹ Richard A. Huthmacher: BEREIT ZU STERBEN, BEREIT ZU LEBEN. GEDANKEN IN REIMEN UND ANDERE GEDICHTE. BAND 2. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut oder anderen Orts, 2022. PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/10/BEREIT-ZU-STERBEN-BEREIT-ZU-LEBEN.pdf>
- ²²⁰ Richard A. Huthmacher: BEREIT ZU STERBEN, BEREIT ZU LEBEN. GEDANKEN IN REIMEN UND ANDERE GEDICHTE. BAND 2. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut oder anderen Orts, 2022. EPUB. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/10/BEREIT-ZU-STERBEN-BEREIT-ZU-LEBEN.epub>

221 222

223 224

²²¹Richard A. Huthmacher: DER VORHANG ZU. UND ALLE FRAGEN OFFEN. GEDANKEN IN REIMEN UND ANDERE GEDICHTE. BAND 3. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut oder anderen Orts, 2022. PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/10/DER-VORHANG-ZU.-UND-ALLE-FRAGEN-OFFEN.pdf>

²²²Richard A. Huthmacher: DER VORHANG ZU. UND ALLE FRAGEN OFFEN. GEDANKEN IN REIMEN UND ANDERE GEDICHTE. BAND 3. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut oder anderen Orts, 2022. EPUB. URL: https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/10/Ebook_DER-VORHANG-ZU.-UND-ALLE-FRAGEN-OFFEN.epub

²²³Richard A. Huthmacher: AUS DER WAHRHEIT IST EINE HURE GEWORDEN. BAND 4. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut oder anderen Orts, 2022. PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/10/AUS-DER-WAHRHEIT-IST-EINE-HURE-GEWORDEN.pdf>

²²⁴Richard A. Huthmacher: AUS DER WAHRHEIT IST EINE HURE GEWORDEN. BAND 4. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut oder anderen Orts, 2022. EPUB. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/10/AUS-DER-WAHRHEIT-IST-EINE-HURE-GEWORDEN.epub>

225 226

227 228

²²⁵Richard A. Huthmacher: CARMINA BURANA. Homo homini lupus? Über Menschen und das Leben. Über Sterben und den Tod. BAND 5. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut oder anderen Orts, 2022. PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/10/CARMINA-BURANA.pdf>

²²⁶Richard A. Huthmacher: CARMINA BURANA. Homo homini lupus? Über Menschen und das Leben. Über Sterben und den Tod. BAND 5. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut oder anderen Orts, 2022. EPUB. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/10/CARMINA-BURANA.epub>

²²⁷Richard A. Huthmacher: WEH DEM, DER LEBEN MUSS. GEDANKEN IN REIMEN UND ANDERE GEDICHTE. BAND 6. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut oder anderen Orts, 2022. PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/11/WEH-DEM-DER-LEBEN-MUSS.pdf>

²²⁸Richard A. Huthmacher: WEH DEM, DER LEBEN MUSS. GEDANKEN IN REIMEN UND ANDERE GEDICHTE. BAND 6. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut oder anderen Orts, 2022. PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/11/WEH-DEM-DER-LEBEN-MUSS.epub>

²²⁹Richard A. Huthmacher: WEIL EBEN SEI, WAS DENN SEIN MUSS. EIN LEBEN IN DEUTSCHLAND. DRAMA, REVUE, COLLAGE, KALEIDOSKOP. GEDANKEN IN REIMEN UND ANDERE GEDICHTE. BAND 7. verlag RICHARD A. HUTHMACHER, Landshut, 2022. PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/11/WEIL-EBEN-SEI-WAS-DENN-SEIN-MUSS.pdf>

²³⁰Richard A. Huthmacher: WEIL EBEN SEI, WAS DENN SEIN MUSS. EIN LEBEN IN DEUTSCHLAND. DRAMA, REVUE, COLLAGE, KALEIDOSKOP. GEDANKEN IN REIMEN UND ANDERE GEDICHTE. BAND 7. verlag RICHARD A. HUTHMACHER, Landshut, 2022. EPUB. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/11/WEIL-EBEN-SEI-WAS-DENN-SEIN-MUSS.epub>

²³¹Richard A. Huthmacher: AUCH DIES EUCH MEIN VERMÄCHTNIS SEI: GEDANKEN, APHORISMEN, GEDICHTE. TROTZ ALLED. GEDANKEN IN REIMEN UND ANDERE GEDICHTE. BAND 8, TEILBAND 1. verlag RICHARD A. HUTHMACHER, Landshut, 2022. PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/11/AUCH-DIES-EUCH-MEIN-VERMAECHTNIS-SEI-....pdf>

Gedichte ver-dichten: Gedanken und Gefühle, Hoffnungen und Wünsche, Sehnsüchte und die sogenannte Realität, die – vermeintlich uneingeschränkt gültig und umfassend verbindlich – tatsächlich nur die subjektive Wahrnehmung allenfalls individueller Wirklichkeiten widerspiegelt und dadurch höchst persönliche Realitäten konstituiert. Gedichte fokussieren: auf das Wesentliche, das Un-Gesagte, das Un-Sagbare. Gedichte bewegen: das, was – tief verborgen – in uns ruht und nach Ent-äußerung drängt. Aus dem Dunkel des Unter- und Unbewussten in die Helle von Wissen und Bewusst-Sein.

Mithin bringen Gedichte auch die Verzweiflung des Geistes und den Kummer der Seele zum Ausdruck. Und deren Überwindung. Durch Mit-Menschlichkeit und Liebe. Dies jedenfalls sollten Gedichte. Bewegen und bewirken. Können.

²³²Richard A. Huthmacher: AUCH DIES EUCH MEIN VERMÄCHTNIS SEI: GEDANKEN, APHORISMEN, GEDICHTE. TROTZ ALLED. GEDANKEN IN REIMEN UND ANDERE GEDICHTE. BAND 8, TEILBAND 1. verlag RICHARD A. HUTHMACHER, Landshut, 2022. EPUB. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/11/WEIL-EBEN-SEI-WAS-DENN-SEIN-MUSS.epub>

sind die Synthese menschlicher Erfahrungen, der letzte Ring einer langen Kette, ein Ganzes aus kleinsten Teilen, das Amen eines Lebens, nicht die ganze Wahrheit, indes mehr als die Wirklichkeit, sie sind komprimierte Einsichten, eher erahnt als gedacht, Worte, in Sinn getaucht, partes pro toto, gleichwohl Eventualitäten, Zufälligkeiten, suchend, vielleicht auch findend und auf dem Weg nach Hause, sie sind Fragmente, die sich als Ganzes gerieren, im Zweifel nur eine Idee: zum Menschsein und dazu, was den Menschen ausmacht; sie, diese Aphorismen, Gedanken und Gedichte, hinterfragen, folgerichtig, das nur vermeintlich „Offensichtliche, Allzuoffensichtliche“, das die je Herrschenden uns einreden möchten, damit sie ihre einträglichen Geschäfte betreiben können, und dienen als „Trojanisches Pferd“, sollen sich einschleichen in das Innerste der Leser, in ihre Herzen und Seelen, sie sollen diese berühren und bewegen.

²³³Richard A. Huthmacher: AUCH DIES EUCH MEIN VERMÄCHTNIS SEI: GEDANKEN, APHORISMEN, GEDICHTE. TROTZ ALLED. GEDANKEN IN REIMEN UND ANDERE GEDICHTE. BAND 8, TEILBAND 2. verlag RICHARD A. HUTHMACHER, Landshut, 2022. PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/11/AUCH-DIES-EUCH-MEIN-VERMAECHTNIS-SEI-...-Teilband-2.pdf>

²³⁴Richard A. Huthmacher: AUCH DIES EUCH MEIN VERMÄCHTNIS SEI: GEDANKEN, APHORISMEN, GEDICHTE. TROTZ ALLED. GEDANKEN IN REIMEN UND ANDERE GEDICHTE. BAND 8, TEILBAND 2. verlag RICHARD A. HUTHMACHER, Landshut, 2022. EPUB. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/11/AUCH-DIES-EUCH-MEIN-VERMAECHTNIS-SEI-...-Teilband-2.epub>

Nochmals, aufs Neue: Des Autors Gedanken und Gedichte sollen Carmina Burana sein, nicht die Verse Wissender, sondern die Suchender, die Reime derer, die durch das Leben streifen, die Reime von Chronisten: der Erbärmlichkeit der Herrschenden und der Wunder der Schöpfung, insbesondere aber der Wertschätzung des Menschen. So wie er ist, wie er sollt sein: Der Mensch – ein Traum von dem, was möglich wär. Nur ein Vielleicht, nicht weniger, nicht mehr.

Warum nun Gedichte?

Weil Lyrik ein hohes Maß an sprachlicher Verknappung und inhaltlicher Pointierung, an semantischer Prägnanz und thematischer Fokussierung ermöglicht. Auf Inhalte, die sich wie Perlen einer Kette durch das lyrische Werk des Autors ziehen: Mensch und Leben, Sterben und Tod, Gut und Böse, Recht und Gerechtigkeit, Staat und Gesellschaft, Macht und Ohnmacht, nicht zuletzt Liebe, Sehnsucht, Leidenschaft, allesamt Sujets ebenso individueller menschlicher Existenz wie kollektiven Seins und gleichermaßen Ausdruck einer ontogenetischen Beziehung von „Sein und Zeit“ wie der sozio-kulturellen Prägung des je Einzelnen.

Warum, mithin, Gedichte?

Weil deren sprachliche Minimierung ein hohes Maß an emotionaler Verdichtung möglich macht; dadurch werden Inhalte nachvollziehbar, die auf bloßer Verstandes-Ebene oft kaum zu erschließen sind.

Vulgo: Was nützen Erkenntnisse, wenn sie nicht unser Herz berühren? Wie könnten wir etwas verändern, wenn wir nicht die Seele der Menschen erreichen?

Gleichwohl: Antwort weiß der Autor nicht, er stellt nur Fragen.

Ergo: Die „GEDANKEN IN REIMEN UND ANDERE GEDICHTE“ sind den Irrenden und Wirrenden gewidmet, die scheitern, ihrem Bemühen zum Trotz – nicht schicksalsgewollt, sondern durch anderer Menschen Hand, nicht zwangsläufig, sondern deshalb, weil Menschen Menschen, wissentlich und willentlich, Unsägliches antun.

Sie sind insbesondere der ermordeten Frau des Autors gewidmet, die vor nunmehr mehr als zehn Jahren ihr Leben geben musste, um ein Fanal zu setzen: gegen die Dummheit und Unmenschlichkeit derer, welche die Wahrheit für sich beanspruchen – einzig und allein deshalb, weil sie diese kaufen können:

EINST WAR DIE WAHRHEIT WIE EIN SCHEUES REH, KAM
KEUSCH UND ZÜCHTIG, KAM UNBERÜHRT, KAM EINHER
WIE EINE JUNGFRAU ZART.

DOCH DANN, OFT ALLMÄHLICH, MANCHMAL PLÖTZLICH,
SCHLUG DIE WAHRHEIT AUS DER ART:

SIE LIESS SICH KAUFEN, SIE LOG UND BETROG, UND AUS
DER WAHRHEIT, WIE EINE JUNGFRAU ZART, WURD EINE
HURE, EINE DIRNE VON GANZ EIGNER ART:

ZWAR WAR IHR ANSPRUCH HEHR – SIE SEI VERBINDLICH
FÜR ALLE MENSCHEN AUF DER WELT.

INDES: FÜR GELD SIE LIES SICH KAUFEN. UND TRUG FÜR
EBEN DIESES GELD IHRE HAUT ZU MARKT.

WIE ALLE HUREN DIESER WELT.

UND DESHALB SIND DER WAHRHEITEN SO VIELE WIE
MENSCHEN AUF DER WELT.

DENN JEDER DIESER MENSCHEN KANN SEINE WAHRHEIT
KAUFEN – ALLEINE FÜR EIN BISSCHEN GELD.

„GEDANKEN IN REIMEN UND ANDERE GEDICHTE“ sind eine Anthologie, ein Florilegium und als solche Auswahl exemplarischer Gedichte des Autors zu grundlegenden Themen menschlichen Seins. Auch diese seine „Tragödie des Menschseins“ steht unter dem Motto: „Ich bin ein Anarchist!“ „Warum?“ „Ich will nicht herrschen, aber auch beherrscht nicht werden!“ Und sie, die Reime, die Gedanken und Gedichte, mögen helfen, wie Camus zu erkennen: „In den Tiefen des Winters erfuhr ich schließlich, dass in mir ein unbesiegbare Sommer liegt.“

Mithin sei Maxime wie Axiom vorliegenden Buches „WEIL EBEN SEI, WAS DENN SEIN MUSS“ wie der gesamten Buchreihe „GEDANKEN IN REIMEN UND ANDERE GEDICHTE“:

Der Mensch, ein Traum, was könnte sein, was möglich wär.

Nur ein Vielleicht, nicht weniger, nicht mehr:

Vielleicht liebend, vielleicht hassend, vielleicht geizend, vielleicht prassend mit dem, was ihm gegeben die Natur.

Vielleicht ein Gott, vielleicht der Teufel in Person.

Vielleicht, vielleicht, wer weiß das schon.

Vielleicht der Schöpfung Ziel, vielleicht ihr Untergang.
Vielleicht ewig, unvergänglich, vielleicht nur kurze Laune der Natur.

Vielleicht des Schöpfers Spott, vielleicht der Schöpfung Kron.
Vielleicht, vielleicht, wer weiß das schon.

Einerlei: Jeder Mensch, wie er auch sei, ist einzigartig, wunderbar und unvergleichlich.

Immerdar.

Ein Teil des Göttlichen, das ihn schuf, nicht zu eigenem Behuf, vielmehr zu zeigen, was denn möglich sei:

Der Traum von einem Menschen, ein Traum, was könnte sein, was möglich wär. Nur ein Vielleicht, nicht weniger, nicht mehr.

Damit in einer Neuen Welt, die nicht die des Klaus Schwab und seiner Konsorten, die nicht die derer Adlaten, der Inepto- und Kakistokraten, ein Gran weniger gelte, dass – frei nach Thukydides – die Starken, die Reichen und Mächtigen tun, was sie wollen, und die Armen und Schwachen dulden, was sie müssen: Deus homo, homo deus est; ecce homo, homine (Gott ward zum Mensch und der Mensch zu Gottes Ebenbild; deshalb siehe, Mensch: Ein Mensch).

Derart ist Mensch-Sein zu verstehen, nicht in der satanistischen Verkehrung – “History began when humans invented gods, and will end when humans become gods“ – eines Yuval Noah Harari und seiner Trans- und Posthumanisten-Clique.

Zu Band 9 (Teilbände 1-3)^{235 236 237 238 239 240} von GEDANKEN IN REIMEN UND ANDERE GEDICHTE merkt der Autor wie folgt an:

²³⁵Richard A. Huthmacher: PROSA UND GEDICHTE. IN POST-FAKTISCHER ZEIT. GEDANKEN IN REIMEN UND ANDERE GEDICHTE, Band 9, Teilband 1. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut (oder andern Orts), 2022. PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/11/PROSA.-UND-GEDICHTE.-IN-POST-FAKTISCHER-ZEIT.pdf>

²³⁶Richard A. Huthmacher: PROSA UND GEDICHTE. IN POST-FAKTISCHER ZEIT. GEDANKEN IN REIMEN UND ANDERE GEDICHTE, Band 9, Teilband 1. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut (oder andern Orts), 2022. EPUB. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/11/PROSA.-UND-GEDICHTE.-IN-POST-FAKTISCHER-ZEIT.epub>

²³⁷Richard A. Huthmacher: WIE EIN PRISMA BRICHT DIE TRÄNE DES LEIDENDEN DIE SCHMERZEN ALLER MENSCHEN AUF DER WELT. GEDANKEN IN REIMEN UND ANDERE GEDICHTE, Band 9, Teilband 2. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022. PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/11/WIE-EIN-PRISMA-BRICHT-DIE-TRÄNE-.....pdf>

²³⁸Richard A. Huthmacher: WIE EIN PRISMA BRICHT DIE TRÄNE DES LEIDENDEN DIE SCHMERZEN ALLER MENSCHEN AUF DER WELT. GEDANKEN IN REIMEN UND ANDERE GEDICHTE, Band 9, Teilband 2. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022. EPUB. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/11/WIE-EIN-PRISMA-BRICHT-DIE-TRÄNE-.....epub>

Mensch und Welt, so jedenfalls Bloch, sind nicht fertig, nicht abgeschlossen, vielmehr streben sie nach einer in ihnen zwar angelegten, aber noch nicht „herausgekommenen“ Verwirklichung. In diesem Sinne ist die „konkrete Utopie“ Blochs die Hoffnung des Menschen auf den „aufrechten Gang“. Und in diesem Sinne bestimmt das Bewusstsein des Menschen sein Sein. Und, vice versa, sein Sein sein Bewusstsein. Kein Topos, eher circulus vitiosus, ὕστερον πρότερον (Hysteron-Proteron), ein Teufelskreis. Grundlage des menschlichen Lebens und allen Seins. Nicht erst seit Marx und der Quantenphysik. Deshalb:

Allein von der Hoffnung leben wir, mit der Hoffnung leben wir, durch die Hoffnung leben wir. So also leben wir das Prinzip Hoffnung. Trotz der Absurdität unseres Seins. Wie Σίσυφος. Jener Sisyphos, der θάνατος überlistete und von eben diesem Thanatos bestraft wurde. Mit Sinnlosigkeit. Sisyphos, dem allenfalls ein Herakles helfen könnte, der die Macht eines Zeus hätte. Oder die des christlichen Gottes. Doch der, letzterer, ist stumm. Und tatenlos. Angesichts des Elends in der Welt.

²³⁹Richard A. Huthmacher: STURM SEI MEINE TOTENGLOCKE. GEDANKEN IN REIMEN UND ANDERE GEDICHTE, Band 9, Teilband 3. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut (oder andern Orts), 2022. PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/11/STURM-SEI-MEINE-TOT-ENGLOCKE.pdf>

²⁴⁰Richard A. Huthmacher: STURM SEI MEINE TOTENGLOCKE. GEDANKEN IN REIMEN UND ANDERE GEDICHTE, Band 9, Teilband 3. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut (oder andern Orts), 2022. EPUB. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/11/STURM-SEI-MEINE-TOT-ENGLOCKE.epub>

Folglich mäandern wir zwischen dem „Prinzip Hoffnung“ und der „Philosophie des Absurden“, zwischen einer „konkreten Utopie“ der Zuversicht und dem Aberwitzigen, dem Befremdenden und Befremdlichen, dem abstrusen menschlichen Elend, welchem kein Sinn abzugewinnen, dem Leid in der Welt, das weder zu verstehen noch zu erklären ist.

Dichter und Gedichte fassen diese *Conditio humana*, fassen somit menschliches Sein und dessen Bedingungen in Verse. Seit jeher. Heutzutage, „in Zeiten von Corona“, wie vormals und ehemdem.

Durch Gedichte werden Inhalte nachvollziehbar, die auf reiner Verstandes-Ebene oft kaum zu erschließen, nicht zuletzt deshalb kaum noch zu fassen sind, weil wir „in Zeiten von Corona“ leben, zu Zeiten kaum vorstellbarer, sogenannter post-faktischer Irrationalität, zu Zeiten des größten Fake[s] der Menschheitsgeschichte, zu Zeiten einer globalen Machtübernahme durch den Deep State, zu Zeiten, in denen – in unheiliger Allianz des westlichen Neoliberalismus´ mit dem chinesischen Zwitter aus (pseudo-)kommunistischer Staatsdiktatur und Marktradikalismus – weltweit die Macht durch jene Verbrecher ergriffen wird, die an der Spitze der globalen Machtpyramide stehen. Mit atemberaubender Geschwindigkeit. Ergriffen wird. Total. Wie 1933. Durch Hitler. Und seine angloamerikanische Helfer.

Indes global ergriffen wird. Nicht mehr in Form eines nationalen Massen-, sondern durch einen transnationalen Eliten-Faschismus. Und (fast) alle schauen zu. Tatenlos. Feige. Wenn sie nicht zu denen gehören, die zugunsten ihres vermeintlichen persönlichen Vorteils gar tatkräftig mitmischen. Aus himmelschreiender

Dummheit. Mitwirken. Will meinen: ihr eigenes Grab schaufeln. Denn es ist mehr als fraglich, ob sie zu den 500 Millionen gehören, welche – wie die Georgia Guidestones (seit) Jahrzehnte(n) dumm-dreist künde(te)n – über-leben sollen. Bestenfalls, will meinen: schlimmstenfalls über-, indes kaum weiter-leben werden.

Warum, mithin und weiterhin, Gedichte? In diesen Zeiten. In Zeiten von Corona. In Zeiten eines Stellvertreterkriegs in der Ukraine. In Zeiten eines angeblichen (und angeblich anthropogenen) Klimawandels. In Zeiten, in denen – mit achtzigjähriger Verspätung – der Morgentau-Plan realisiert und das deutsche Volk, wissentlich und willentlich, zu Grunde gerichtet wird. Von Verbrechern in „leitend dienender“ Funktion.

In „Zeiten, wo ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist, weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschließt“? Im post-faktischen Zeitalter, in dem ein „Staatsvirologe“ nicht einmal eine Doktorarbeit nachweisen kann: Ja wo ist sie denn, wo ist sie nur geblieben? Ist sie bloß „verschwunden“? Oder ward sie nie geschrieben?

Im post-faktischen Zeitalter, in dem die Kälber die – welche sie, die Kälber, belügen und betrügen, schlichtweg ihre Schlächter – gar noch wählen. Freiwillig, selber. In Zeiten, in denen gar viele dieser Kälber inbrünstig schrei'n nach (all den) Drosten, (all den) Wieler, nach Tedros Adhanom, dem WHO-Kulissen-Schieber, nach Bill und Melinda. Höchst selbst, gar selber. Nach deren Impfung schrei'n, die Kälber. Auf dass sie – die Menschen, nicht (die) Drosten und nicht (die) Wieler –, geimpft, getrackt, alsbald zum Nutzen ihrer Herren verreckt:

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung weist allein für Deutschland 2,5 Millionen schwerer Corona-Impfschäden nach; hochgerechnet auf ca. 5 Milliarden (bisher) weltweit Gespritzter dürften (bereits) bis dato – ohne Berücksichtigung einer extrem hohen Dunkelziffer nicht erkannter und/oder nicht gemeldeter einschlägiger Fälle! – ca. 150 Millionen Menschen schwere und schwerste Spritz-Schäden erlitten haben, oft zu Tode gekommen sein. Weil sie gegen ein Husten- und Schnupfenvirus „geimpft“ wurden, das, allenfalls, einen grippalen Infekt, eine mittelschwere Grippe verursacht. Und: An SARS-CoV2/“Corona“/Covid-19 stirbt man (oder auch Frau) nicht. (Und schon gar nicht Kind.) Man stirbt, weil man alt und/oder krank und/oder (immun-)geschwächt ist. Und Corona – allenfalls – der letzte Tropfen, der das Fass zum Überlaufen bringt.

Trotz alledem und alle dem Gedichte? In der Tat: Gedichte! Gerade in solchen Zeiten. Gedichte des Widerstands, des Aufbegehrens. Des Suchens. Und Findens. Einer „neuen“ Menschlichkeit. In dieser neuen alten Zeit. Dazu, fürwahr, ist mehr als Zeit. In solchen Zeiten, in Zeiten wie diesen. In der die Wahrheit zu einer Hure geworden ist. Die sich verkauft für wenig Geld. Gerade so, wie es ihren Freiern, den „Herren“ dieser Welt gefällt. Will meinen: den Psycho- und Soziopathen, den Geisteskranken, diesem Geschmeiß, das eine neue, *ihre* neue Weltordnung errichten und Milliarden von Menschen dabei vernichten will. Wie dieses auf den Georgia Guidestones steht geschrieben. Beziehungsweise geschrieben stand. Bevor man diese gesprengt, weil gar viele mittlerweile erwacht, nicht nur in diesem, unserem, in diesem der Menschen, nicht dem ihrer selbst ernannten „Obere“ Land.

Deshalb: O Herr hilf, die Not ist groß! Und: Menschen aller Religionen und jedweder Herkunft vereinigt euch. Zur Menschheits-Familie. Kämpft gegen die Gates und Konsorten. Sollen die selber einander morden. Aber uns in Ruhe lassen. Sollen sie selbst gegenseitig sich hassen. Wir wollen *lieben* unsere Schwestern und Brüder, ob Christen, Muslime, Hindus, Buddhisten. Für alle die ist Platz auf Erden. In Gottes, in Buddhas und in Allahs Namen. Sic und Amen!

Und bedenket wohl: Man stirbt nicht, weil man krank ist. Man stirbt am Leben. Und an den Menschen. Denn die sind unsere Krankheit zum Tode.

Auf der Website meines Verlages – so schrieb ich, der Autor, im Vorwort zu „WIDER DAS VERGESSEN“^{241 242} – ist zu lesen:

Im November 2021 wurden erstmals nach 1933 wieder Bücher verbrannt. Will – in heutiger, digitaler Zeit – meinen: gelöscht. Weltweit. 71 an der Zahl. Und zwar die, welche ich, der Autor und – nolens volens – nunmehr auch Verleger, in den beiden Jahren zuvor geschrieben und veröffentlicht hatte. Nun denn: Werde ich meine Bücher auf diesem Wege publizieren. Und wenn unsere „Oberen“, die mit sog. Impfungen bereits Millionen und Abermillionen von Menschen schwer geschädigt und getötet haben, die Website löschen, werde ich neue Wege der Veröffentlichung finden. Werde ich Hase und Igel spielen, bis wir die Verbrecher, die schon so viel Leid über die Menschheit brachten und weiterhin bringen wollen, zum Teufel gejagt haben.

Sic semper tyrannis – ὡς ἀπόλοιτο καὶ ἄλλος, ὅτις τοιαυτὰ γε ῥέζοι!

²⁴¹Richard A. Huthmacher: WIDER DAS VERGESSEN. DIE RENAISSANCE VON SEHNEN UND HOFFEN verlag Richard A. Huthmacher, Landshut (oder andern Orts), 2022. PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/11/WIDER-DAS-VERGESSEN.-3.-Auflage.pdf>

²⁴²Richard A. Huthmacher: WIDER DAS VERGESSEN. DIE RENAISSANCE VON SEHNEN UND HOFFEN verlag Richard A. Huthmacher, Landshut (oder andern Orts), 2022. EPUB. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/11/WIDER-DAS-VERGESSEN.-3.-Auflage.epub>

Am 19.6.2022 hat der Deep State erneut versucht, mich, den Autor, zu ermorden; mit des Herrgotts Hilfe habe ich überlebt ... Wie sehr müssen diese Verbrecher die Macht des Wortes fürchten, wenn sie einen Verfechter von Freiheit und Demokratie, von Menschenrechten und Menschenwürde nicht nur mund-tot machen, sondern gar physisch eliminieren wollen!

Wobei ich bei den Begrifflichkeiten „Menschenrechte“ und „Menschenwürde“ nicht zuletzt an die rituelle missbrauchten und getöteten Kinder denke, über deren Schicksal ich (wiederholt) geschrieben habe. Weswegen der Inlandsgeheimdienst – der sogenannte „Verfassungs“-Schutz – etliche Male an mich herantrat, will meinen: mich durch ausgewählte Mitarbeiterinnen kontaktieren ließ. Über derart aufgestellte „Honigfallen“ wollte er in Erfahrung bringen, ob ich Ross und Reiter nennen will resp. welches Ross und welchen Reiter ich benennen kann.

Da ich bis dato keine Namen preisgegeben habe, wollte man sich meiner nun möglichst lautlos – durch einen Mikrowellen-Anschlag – entledigen; Lady Di, die in solchem Kontext ihr Schweigen zu brechen beabsichtigte, musste man noch durch einen Auto-“Unfall“ massakrieren und dadurch an ihrem Vorhaben hindern. Heutzutage sind die Methoden zu morden lautlos, subtil, indes nicht weniger effektiv geworden: Nur aufgrund des Umstandes, dass der Herrgott seine Hand über mich hält, habe ich den Anschlag überlebt.

Deshalb wisst, ihr Kinderschänder, ihr Satansbrut: Eure Namen, Fakten, Beweise habe ich im Ausland hinterlegt, sie

werden nach meinem Tod publik gemacht. Dann gute Nacht. Insofern könnt ihr nur hoffen, dass ich noch lange leb.

DER AUTOR. UND SEIN WERK

Der Autor studierte in den 1970-er Jahren Medizin, Psychologie und Soziologie (sowie später Philosophie) und promovierte in Medizin und in den Fachbereichen (Medizinische) Psychologie und (Medizinische) Soziologie. Jahrzehntlang war er, zunächst in eigener Praxis, dann als Chefarzt und Ärztlicher Direktor, im Medizinbetrieb tätig, schließlich Vorstandschef einer eigenen medizinischen Versorgungseinrichtung mit vielen hundert Mitarbeitern.

Gleichwohl plagte ihn, mehr und mehr, das Unbehagen an der Schulmedizin, die, oft, meist gar, das Geldverdienen und nicht den Patienten in den Fokus ihres Interesses stellt. Weil er neue Methoden der Krebsbehandlung entwickelte, mit denen er viele Patienten heilen, mit denen der Medizinisch-Industrielle-Komplex indes kein Geld verdienen konnte, weil er, zudem, ein Medikament zum Patent anmeldete, mit dem (fast) jede Corona-Infektion verhindert resp. (fast) jede einschlägige Erkrankung – sofern eine Behandlung überhaupt erforderlich ist! – geheilt werden könnte – was natürlich denjenigen, die weltweit Menschen impfen und chippen (wollen), ihr „Geschäftsmodell“ ruinieren und was ihre sinistren Absichten, unter der Cover-Story einer angeblichen Killer-Mikrobe eine Weltherrschaft zu errichten, vereiteln würde –, nicht zuletzt, weil er, der Autor, sich, sprachgewaltig, solcher Themen bemächtigte, die gemeinhin als obsolet gelten, wurde er zur „persona non grata“ erklärt, seine Ehefrau, treue Wegbegleiterin, bekannte Philosophin sowie promovierte Germanistin und Theologin, Mitglied der Akademie

der Wissenschaften, wurde schlichtweg liquidiert. Ermordet. In Deutschland. Im Deutschland des 21. Jahrhunderts. Er, der Autor selbst, überlebte mehrere Mordanschläge nur knapp.

DER AUTOR. UND SEIN WERK. GEGEN DAS VERGESSEN – IN EINER ZEIT, IN DER WIEDER BÜCHER BRENNEN, IST AUCH MENSCHEN ZU VERBRENNEN NICHT MEHR WEIT

ZU DEN INHALTEN UND ZUM SPEKTRUM DES LITERARISCHEN SCHAFFENS lässt sich kurz wie folgt festhalten:

„Welt und Menschen in ihrer Komplexität zu verstehen und mit dem Spektrum literarischer Mittel darzustellen ist dezidiertes Anliegen des Autors; im Laufe seines Schaffens entwickelte er eine interdisziplinäre Human- und Gesellschafts-Wissenschaft als eigene literarisch-wissenschaftliche Spezies. Seine Arbeit ist somit als philosophisch-literarischer Versuch zu betrachten, medizinische, psychologische, soziologische, historische und nicht zuletzt volkswirtschaftliche Fakten ..., die in ihrer Gesamtheit unser aller Leben bestimmen, zu erkennen und zu benennen, um derart eine interdisziplinärer Sozialphilosophie mit dezidiert literarischem Anspruch zu schaffen.“

Unter Berücksichtigung historischer Zusammenhänge reflektiert namentlich sein (fiktiver) Briefwechsel mit seiner vom Deep State ermordeten Frau eine Zeitreise durch mehr als ein halbes Jahrhundert Geschichte, von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Er, der Briefwechsel, spiegelt Ereignisse, welche die beiden erlebt haben, und beschreibt Zusammenhänge, die für sie

von Belang waren – auch wenn angeführte Geschehnisse, benannte Wechselbeziehungen und -wirkungen sowie aufgedeckte Hintergründe für andere Zeitzeugen möglicherweise ohne oder von nur geringer Bedeutung sind.

Derart entstand ein Genre, das sich – in den einzelnen Büchern wie in verschiedenen Buchreihen unterschiedlich gewichtet – zwischen Briefroman und Tagebuch, zwischen analytischen Erörterungen und höchst persönlichen Gedanken und Gefühlen bewegt. Es entstand und entsteht ein Zeitgemälde, das (allzu) Offensichtliches hinterfragt und bezweifelt und dadurch vermeintlich Selbstverständliches als ganz und gar nicht selbstverständlich begreift und anschaulich macht.

Ein Zeitgemälde, das durchaus subjektiv ist, mithin bis zu einem gewissen Grad auch willkürlich. Ein Zeitgemälde indes, das nicht zuvörderst beschreibt, was geschah, vielmehr erforscht, warum nur das Unsägliche, das in der Tat geschah, leider Gottes(?), jedenfalls durch Menschen und von Menschen Hand geschah. Nicht erst seit „Corona“.

Fazit: Es werden wieder Bücher verbrannt. Menschen, die die Herrschenden in ihrem schändlichen Tun stören, werden ermordet. Einschlägig interessierte Kreise versuchen, „Störenfriede“ sowohl sozial zu stigmatisieren als auch physisch zu eliminieren. Deshalb dieses Buch. „Gegen das Vergessen“. Auf dass die Nachgeborenen erkennen: Cui honorem honorem inhonestitaque – Ehre, wem Ehre gebührt. Und Schande über die Verbrecher, die gerade im Gange sind, die Welt, wie wir sie kannten, zu zerstören und die Menschen in die global umfassendste Sklaverei zu zwingen, welche die Menschheit je gesehen.

„Gegen das Vergessen“ fasst in seiner je aktuellen Auflage den jeweils neuesten Stand meines – des Autors und Verlegers – Schaffens zusammen; es möge denen, die nach uns kommen, zeigen, zu ihrem Nutzen und Frommen, wer mutig, wer feige, wer ehrlich, wer ein Lügner war, wer aufrecht gegangen, auch wenn er gehangen, wer wie eine Schlange im Staube kroch. Wie so viele. Selbst nach dem Corona-“Impfung“-Massenmord. Die weiterhin kriechen. Immer noch.

Auf dass wir die transhumanistischen Globalisten, die Clique der trans- und supranationalen „Elite“-Faschisten, all die, deren Namen wir kennen, die auch der Nachwelt es gilt zu benennen, auf das wir all die zum Teufel, in die Hölle jagen.

Damit in einer Neuen Welt, die nicht die des Klaus Schwab und seiner Konsorten, die nicht die derer Adlaten, der Inepto- und Kakistokraten, die nicht die eines Habüch, auch nicht die einer Annalena – „die foltz-ilen“ Brennstoffe: Prof. Freud hätt’s amüsiert; wie tief ist ein Land, ist dessen Regierung gesunken, auch wenn sie sich als Retter der Menschheit geriert! –, damit in einer neuen Welt und deren Ordnung ein Gran weniger gelte, dass, frei nach Thukydides, die Starken, die Reichen und Mächtigen tun, was sie wollen, und die Armen und Schwachen dulden, was sie müssen:

Deus homo, homo deus est; ecce homo, homine (Gott ward zum Mensch und der Mensch zu Gottes Ebenbild; deshalb siehe, Mensch: ein Mensch). Derart sind Menschen und Mensch-Sein zu verstehen, nicht in der satanistischen Verkehrung – “History began when humans invented gods, and will end when humans become gods“ – eines Yuval Noah Harari und seiner Trans- und Posthumanisten-Mischpoke.

SCHWESTERN IN GEIST UND TAT

HOFFNUNG
IST
DIE
SCHWESTER
DER
UTOPIE

WAS
WIR
NICHT
ZU
DENKEN
WAGEN
KÖNNEN
WIR
NICHT
ZU
VERWIRKLICHEN
HOFFEN

„TEMPORA MUTANTUR, NOSQUE MUTAMUR IN ILLIS. DER MIEF VON TAUSEND JAHREN, ALLENTHALBEN, NICHT NUR UNTER DEN TALAREN“^{243 244} ist der erste Band eines mehrteiligen Briefromans, einer Essay-Sammlung ebenso zu Themen der Zeit wie zum Mensch-Sein allgemein; (fiktive) Briefpartnerin des Autors ist dessen verstorbene – will meinen: ermordete – Frau (s. hierzu den Tatsachen- und Enthüllungsrroman „*Dein Tod war nicht umsonst*“). Der Briefwechsel reflektiert eine Zeitreise durch mehr als ein halbes Jahrhundert Geschichte, von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart, ventiliert Ereignisse, welche die beiden erlebt haben, und beschreibt Zusammenhänge, die für sie von Belang waren – auch wenn angeführte Ereignisse, benannte Zusammenhänge und aufgedeckte Hintergründe möglicherweise für andere Zeitzeugen bedeutungslos sind.

Derart entsteht ein Genre, das sich zwischen Briefroman und Tagebuch, zwischen analytischen Erörterungen und höchstpersön-

²⁴³Richard A. Huthmacher: TEMPORA MUTANTUR, NOSQUE MUTAMUR IN ILLIS. DER MIEF VON TAUSEND JAHREN, ALLENTHALBEN, NICHT NUR UNTER DEN TALAREN. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022. PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/11/TEMPORA-MUTANTUR-....pdf>

²⁴⁴Richard A. Huthmacher: TEMPORA MUTANTUR, NOSQUE MUTAMUR IN ILLIS. DER MIEF VON TAUSEND JAHREN, ALLENTHALBEN, NICHT NUR UNTER DEN TALAREN. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022. EPUB. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/11/TEMPORA-MUTANTUR-....epub>

lichen Gedanken und Gefühlen bewegt. Es entsteht ein Zeitgemälde, das (allzu) Offensichtliches hinterfragt und bezweifelt und dadurch vermeintlich Selbstverständliches als ganz und gar nicht selbstverständlich begreift und anschaulich macht. Ein Zeitgemälde, das durchaus subjektiv ist, mithin bis zu einem gewissen Grad auch willkürlich. Ein Zeitgemälde indes, das nicht zuvorderst beschreibt, was geschah, vielmehr erforscht, warum nur das Unsägliche, das in der Tat geschah, leider Gottes(?), jedenfalls durch Menschen und von Menschen Hand geschah.

„TEMPORA MUTANTUR, NOSQUE MUTAMUR IN ILLIS“ ist den Irrenden und Wirrenden gewidmet, die sich redlich mühen, ein menschenwürdiges Leben zu führen auf dieser – an und für sich – so wunderbaren Welt. Und gleichwohl scheitern. An Armut und Not, an Lüge und Unterdrückung, an physischem und psychischem Elend. Die nicht gottgewollt scheitern, sondern durch anderer Menschen Hand, nicht schicksalhaft und unvermeidbar, sondern deshalb, weil Menschen Menschen, wissentlich und willentlich, Unsägliches antun.

Wie in Nietzsches Aphorismen soll in „TEMPORA MUTANTUR ...“ von einer „Kultur des freien Geistes“ die Rede sein. In diesem Kontext bedient sich der Autor unterschiedlicher Disziplinen von den Geistes- über die Human- bis zu den Naturwissenschaften; mit ihrer Hilfe werden verschiedenste Aspekte menschlichen Denkens, Fühlens und Seins ergründet.

Die äußere Form ist dem Briefwechsel des Autors mit seiner Frau geschuldet, einem Briefwechsel, wie er stattgefunden hat oder derart hätte stattfinden können, einem Gedankenaustausch, der zweier Menschen Zeit von der gesellschaftlichen Erstarrung der Nachkriegszeit über die hoffnungsfrohen Erwartungen der

Siebziger-Jahre bis zum Überwachungsstaat der Gegenwart widerspiegelt. Geschuldet dem Gedankenaustausch zweier Intellektueller, der nicht in erster Linie Ereignisse beschreibt, sondern Hintergründe beleuchtet und Zusammenhänge analysiert. Der sich mit Fragen des Seienden, des Seins und des Menschseins beschäftigt. Eingedenk Heideggers, gemäß den allumfassenden kantschen Fragen: „Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen?“ Und der in der alles entscheidenden Frage gipfelt: „Was ist der Mensch?“

Er, der Gedankenaustausch, der Briefwechsel, möge dem Leser helfen, wie Camus zu erkennen: „In den Tiefen des Winters erfuhr ich schließlich, dass in mir ein unbesiegbare Sommer liegt.“

„Das eben ist der Fluch der bösen Tat,
Daß sie, fortzeugend, immer Böses muß gebären.“
(Wallenstein, Die Piccolomini, V,1.):
Abysus abyssum invocat

„Das Volk hat das Vertrauen der Regierung verscherzt. Wäre es da nicht ... einfacher, die Regierung löste das Volk auf und wählte ein anderes?“

Ursprüngliche Version Brechts:

„Nach dem Aufstand des 17. Juni
Ließ der Sekretär des Schriftstellerverbands
In der Stalinallee Flugblätter verteilen
Auf denen zu lesen war, daß das Volk
Das Vertrauen der Regierung verscherzt habe
Und es nur durch verdoppelte Arbeit
Zurückerobern könne. Wäre es da
Nicht doch einfacher, die Regierung
Löste das Volk auf und
Wählte ein anderes?“

(Bert Brecht: Die Lösung. In: Buckower Elegien, 1953. Ausgewählte Werke in sechs Bänden. Dritter Band: Gedichte I. Suhrkamp, Frankfurt am Main, 1997, S. 404)

Böse Zungen behaupten, das Diktum Brechts sei aktueller denn je. In Zeiten von „Corona“. In Zeiten eines angeblich anthropogenen Klimawandels. In Zeiten des Great Reset. In postmoderner, post-faktischer Zeit, in der eschatologische Narrative Verstand und Vernunft zu Statisten degradieren. Ähnlich der Vormoderne, als die Religion bestimmte, wie viele Engel auf eine Nadelspitze passen. Heutzutage will „man“ den Menschen weismachen, sie seien „symptomlos krank“ und dieser Krankheit lasse sich nur durch Giftspritzen vorbeugen, mit Hilfe derer,

letzterer, bereits Millionen von Menschen getötet wurden. In einem gigantischen, globalen Eugenik-Programm. Durch einen Massenmord, der einzig ist in der Menschheitsgeschichte.

ABYSSUS ABYSSUM INVOCAT ²⁴⁵ ²⁴⁶ ist der zweite Band des zuvor angeführten mehrteiligen Briefromans, einer Essay-Sammlung ebenso zu Themen der Zeit wie zum Mensch-Sein allgemein; (fiktive) Briefpartnerin des Autors ist – auch hier – dessen verstorbene, will meinen: ermordete Frau.

²⁴⁵Richard A. Huthmacher: ABYSSUS ABYSSUM INVOCAT. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022. PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/12/Abyssus-abyssum-invocat.pdf>

²⁴⁶Richard A. Huthmacher: ABYSSUS ABYSSUM INVOCAT. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022. EPUB. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/12/Abyssus-abyssum-invocat.epub>

„DE DIGNITATE HOMINIS“ – „NACH GOLDE DRÄNGT, AM GOLDE HÄNGT DOCH ALLES“²⁴⁷ ²⁴⁸ ist der dritte Band des angeführten Briefromans; kursorisch lässt sich festhalten:

Der Transhumanismus unterscheidet sich vom Humanismus namentlich dadurch, dass er, ersterer, keinen Wert außer Fortschritt um des Fortschritts willen kennt. Nicht zufällig entstanden in der Renaissance hunderte von Abhandlungen über die Würde des Menschen, „De dignitate hominis“ war Standardwerk und -titel einer ganzen Epoche. Indes: Nach der Würde des Menschen fragt der Trans-Humanismus nicht. Mehr und schlimmer: Der nicht technologisch aufgegradete Mensch hat für ihn, letzteren, Wert und Würde verloren.

Fürwahr: Der Transhumanismus verheißt den Menschen, abstrakt, das – z. B. Grenzenlosigkeit, Unsterblichkeit –, was ihnen, konkret, die Würde nimmt. Aufgrund, infolge der in- (nicht trans- oder post-!) humanen Manipulationen, die der je Einzelne zum Erreichen einschlägiger transhumanistischer Ziele über sich ergehen lassen muss. Derart offenbart sich das diabolisch wahre

²⁴⁷ Richard A. Huthmacher: „DE DIGNITATE HOMINIS“ – „NACH GOLDE DRÄNGT, AM GOLDE HÄNGT DOCH ALLES“. verlag RICHARD A. HUTHMACHER, Landshut, 2022. PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/12/DE-DIGNITATE-HOMINIS-....pdf>

²⁴⁸ Richard A. Huthmacher: „DE DIGNITATE HOMINIS“ – „NACH GOLDE DRÄNGT, AM GOLDE HÄNGT DOCH ALLES“. verlag RICHARD A. HUTHMACHER, Landshut, 2022. EPUB. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/12/DE-DIGNITATE-HOMINIS-....epub>

Gesicht des Trans- und Posthumanismus'. Wiewohl schon Goethe wusste, dass faustisches Streben eines Korrektivs bedarf, soll es nicht ins Verderben führen. Heutzutage sind wir hinter solches Wissen weit zurückgefallen.

Mithin:

„Das eben ist der Fluch der bösen Tat,
Daß sie, fortzeugend, immer Böses muß gebären.“
(Wallenstein, Die Piccolomini, V,1.):
Abyssus abyssum invocat.

LIBERTAS LIBERABIT NOS

Zu „QUID SUM MISER TUNC DICTURUS? „WER DIE WAHRHEIT KENNET UND SAGET SIE NICHT, DER BLEIBT EIN EHRLOS ERBÄRMLICHER WICHT“²⁴⁹ ²⁵⁰ gilt festzuhalten:

Es Gibt So Viele Wahrheiten Wie Menschen Auf Der Welt.
Was Indes Als Wahr Gilt, Beschließen Die, Welche Die Macht Haben Zu Bestimmen, Nicht Nur Über Die Wahrheit.

(RICHARD A. HUTHMACHER: MEIN SUDELBUCH. APERÇUS, APHORISMEN, GEDICHTE – GEDANKEN, DIE SICH NUR SELTEN REIMEN. INDES NICHT WENIGER WAHR SIND. TEIL 1. NORDERSTEDT BEI HAMBURG, 2015, S. 91 F.)

Cui honorem honorem. Gleichwohl: Eigentlich müsste jeder, dem der Nobelpreis verliehen wurde, es ablehnen, diese prestigeträchtigste aller öffentlichen Ehrungen anzunehmen. Jedenfalls dann, wenn er bedächte, wer Stifter der Auszeichnung war, an der so viel Blut klebt – jener Alfred Nobel, dessen (vermeintlichen) Tod eine Zeitung mit der Schlagzeile kommentierte: „Le marchand de la mort est mort“ („Der Händler des Todes ist tot“).

²⁴⁹Richard A. Huthmacher: QUID SUM MISER TUNC DICTURUS? „WER DIE WAHRHEIT KENNET UND SAGET SIE NICHT, DER BLEIBT EIN EHRLOS ERBÄRMLICHER WICHT.“ verlag RICHARD A. HUTHMACHER, Landshut, 2022. PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/12/QUID-SUM-MISER-TUNC-DICTURUS-....pdf>

²⁵⁰Richard A. Huthmacher: QUID SUM MISER TUNC DICTURUS? „WER DIE WAHRHEIT KENNET UND SAGET SIE NICHT, DER BLEIBT EIN EHRLOS ERBÄRMLICHER WICHT.“ verlag RICHARD A. HUTHMACHER, Landshut, 2022. EPUB. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/12/QUID-SUM-MISER-TUNC-DICTURUS-....epub>

Indes: Aus freien Stücken haben lediglich zwei der bisher 900 Laureaten die Annahme des Preises verweigert – zu groß ist offensichtlich der mit seiner Auszeichnung verbundene Prestige-Gewinn, zu hoch das Preisgeld (von – derzeit – rund einer Million Euro). Auch wenn George Bernard Shaw diesbezüglich anmerkte: „Das Geld ist ein Rettungsring, der einem Schwimmer zugeworfen wird, nachdem er das rettende Ufer bereits erreicht hat.“

Festzuhalten gilt: In Übereinstimmung mit ihrem Stifter glänzen gar viele Nobel-Preisträger nicht gerade mit moralischer Integrität; beschäftigt man sich näher mit ihrer Biographie, stellt sich die Frage, ob es nicht schier förderlich ist, moralisch verwerflich zu handeln – wenn man zu Anerkennung und Ehren (und ggf. zum Nobelpreis) kommen will. Denn die Exponenten eines Gemeinwesens spiegeln dessen Sein und Schein. Manchmal verzerrt, bisweilen punktgenau. Ubi pus, ibi evacua – warum sollten Nobel-Preisträger besser sein als die Gesellschaft, die sie repräsentieren: „Als Ossietzky [Friedens-Nobelpreisträger 1935] schließlich wehrlos und geschunden im KZ saß, verhöhte Hamsun [Literatur-Nobelpreisträger 1920] ihn als 'diesen Narren im Konzentrationslager' ...“ Und er, der Literatur-Nobelpreisträger Hamsun, verfasste einen Nachruf auf Hitler, in dem es heißt: „Er war ein Krieger, ein Krieger für die Menschheit und ein Verkünder des Evangeliums über das Recht für alle Nationen. Er war eine reformatorische Gestalt höchsten Ranges ... Wir, seine engen Anhänger, senken nun bei seinem Tod unsere Köpfe.“

Gemeinsam haben die Laureaten das eine: keinem von ihnen wurde der Preis je wieder aberkannt. Nicht einmal einem Hamsun. Denn dann, wenn das Establishment sich selbst feiert und – durch den Nobelpreis – die ehrt, die seine Interessen vertreten,

wenn es, das Establishment, (auch dadurch) die in Gesellschaft und Politik je erwünschte Richtung vorgibt, dann ist ein Irrtum, per se, ausgeschlossen. Denn das herrschende System irrt nicht. Ansonsten würde es nicht herrschen.

Gleichwohl: „Früher war der Nobelpreis noch ein allseits geachtetes Ehrenzeichen. Ihre Träger galten sozusagen als Helden der geistigen Arbeit. Heute kann man nur beten, daß kein Schwede jemals auf die Idee kommt, einem so ein Ding an die Brust zu nageln ... Denn wer läßt sich schon gerne vor aller Welt zum Affen machen?“

„Wer die Wahrheit nicht kennt, ist nur ein Dummkopf. Wer sie aber kennt und sie eine Lüge nennt, ist ein Verbrecher.“ So bekanntlich Galilei und Brecht. Und, in diesem Sinne handelnd, Alfred Nobel. In studentischen Kommersbüchern finden sich, hierzu passend, die Verse aus einem Lied „Zum Wartburgfest 1817“: „Wer die Wahrheit kennet und saget sie nicht, der bleibt ein ehrlos erbärmlicher Wicht.“

Dies dürfte auf Alfred Nobel zutreffen. Und auf viele derjenigen, die mit dem von ihm gestifteten Preis geehrt wurden:

EINST WAR DIE WAHRHEIT WIE EIN SCHEUES REH, KAM
KEUSCH UND ZÜCHTIG, KAM UNBERÜHRT, KAM EINHER
WIE EINE JUNGFRAU ZART.

DOCH DANN, OFT ALLMÄHLICH, MANCHMAL PLÖTZLICH,
SCHLUG DIE WAHRHEIT AUS DER ART:

SIE LIESS SICH KAUFEN, SIE LOG UND BETROG, UND
AUS DER WAHRHEIT, WIE EINE JUNGFRAU ZART, WURD
EINE HURE, EINE DIRNE VON GANZ EIGNER ART:

ZWAR WAR IHR ANSPRUCH HEHR – SIE SEI VERBIND-
LICH FÜR ALLE MENSCHEN AUF DER WELT.

INDES: FÜR GELD SIE LIES SICH KAUFEN. UND TRUG
FÜR EBEN DIESES GELD IHRE HAUT ZU MARKT.

WIE ALLE HUREN DIESER WELT.

UND DESHALB SIND DER WAHRHEITEN SO VIELE WIE
MENSCHEN AUF DER WELT.

DENN JEDER DIESER MENSCHEN KANN SEINE WAHR-
HEIT KAUFEN – ALLEINE FÜR EIN BISSCHEN GELD.

(DEDIZIERT CHRISTIAN HEINRICH MARIA DROSTEN; DER HERRGOTT
MÖGE IHM VERGEBEN, WAS ER SO VIELEN ANGETAN)

Gegenstand der Abhandlungen über „Mythos und Wirklichkeit“ jener – jeweils pars pro toto, gleichwohl mehr paradigmatisch als exemplarisch ausgewählten – Personen, die als Nobelpreis-Laureaten weitgehend unrühmliche Erwähnung finden, ist weniger eine „Abrechnung“ mit dem jeweiligen Menschen (als sozialem Wesen) und dem Individuum (als Wesenheit), vielmehr eine Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Phänomenen, die aus Lügner, Betrügern, Verbrechern, bisweilen gar Mördern Nobelpreis-Träger machen. Wohlgedenkt: Zweifels-ohne gibt es eine Vielzahl integrier, höchst ehrenwerter Männer und Frauen, die mit dem Nobelpreis ausgezeichnet wurden. Cui honorem honorem. Gleichwohl finden sich unter den Preisgekrönten viele, die – auf die eine oder andere Art oder auch auf vielerlei Weise – Gauner und Verbrecher sind bzw. waren. Inhonestitiamque.

Denn diejenigen, welche die Geschichte – nicht nur deren (vermeintliche) Fakten, sondern auch die Wahrnehmung derselben – gestalten, brauchen Menschen, die „sozusagen ungeschehene Wahrheiten“ gestalten und berichten. Denn: „Manche Dinge sind nicht wahr. Und andere fanden nie statt.“ Nur ein böswilliger Leser käme auf die Idee, dass es sich bei dieser Formulierung um eine elegante Umschreibung des weniger edlen Sachverhalts von Lügen und Betrügen sowie von Schlimmerem handeln könnte.

Warum also sollten Nobelpreis-Träger besser sein als die Gesellschaft, die sie repräsentieren? Und wie könnten, würden die Laureaten einer anderen, besseren Gesellschaft aussehen? Fragen über Fragen. Auf die ich keine Antwort weiß. Indes: Meine – mir selbst gestellte – Aufgabe (in dieser Abhandlung wie in all meinen Werken) ist es, „den Finger in die Wunde zu legen“: Ubi pus ibi evacua – Eiter muss man entfernen. Ansonsten sich kein Wesen von seiner Krankheit erholen kann. Auch nicht unser Gemein-Wesen – so über und über voll mit, ach, so hässlichen Eiter-Beulen. Nicht erst seit „Corona“. Nicht erst, seitdem Menschen – selbst Kinder und mit Vorliebe Alte, Kranke und Schwache – wissentlich und willentlich zu Tode gespritzt werden. Weltweit. Millionenfach.

Im Vorwort zu „ICH RUFE ... AUF, EIN ... GAS ZU ENTWICKELN ... UNBEDINGT TÖDLICH, ABER ... NICHT GRAUSAM“^{251 252} schreibt der Autor:

Georg Lukács nannte Gerhart Hauptmann den „repräsentativen Dichter des bürgerlichen Deutschland“ und brachte dadurch seinen Unmut über die „Kehrtwende“ des (nach Theodor Mommsen, Rudolf Eucken und Paul Heyse innerhalb einer Dekade bereits vierten) deutschen Nobelpreisträgers für Literatur zum Ausdruck; dergestalt artikulierte Lukács seinen Verdruss über Hauptmanns Wandel von naturalistischen Anfängen (die in Hauptmanns sozialkritischen Dramen dominieren) zu seinem, Hauptmanns, literarischen Schaffen als Hommage an das Bildungsbürgertum (wobei Hauptmann zuvörderst einen vertrauten Umgang mit den Reichen und Mächtigen pflegte, unerheblich, ob diese gebildet waren oder auch nicht).

Spöttisch bezeichnete Thomas Mann, seinerseits 1929 mit dem Nobelpreis ausgezeichnet, seinen Prä-Laureaten als „König der Republik“; „andere wollten ihn gar zu deren wirklichem Präsidenten machen.“ An Selbstbewusstsein, oft Selbstüberschätzung

²⁵¹Richard A. Huthmacher: „ICH RUFE ... AUF, EIN ... GAS ZU ENTWICKELN ... UNBEDINGT TÖDLICH, ABER ... NICHT GRAUSAM.“ verlag RICHARD A. HUTHMACHER, Landshut, 2022. PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/12/ICH-RUFE-...-AUF-....pdf>

²⁵²Richard A. Huthmacher: „ICH RUFE ... AUF, EIN ... GAS ZU ENTWICKELN ... UNBEDINGT TÖDLICH, ABER ... NICHT GRAUSAM.“ verlag RICHARD A. HUTHMACHER, Landshut, 2022. E-PUB. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/12/ICH-RUFE-...-AUF-....epub>

mangelte es Hauptmann jedenfalls nicht. Wie so vielen derer, die mit dem Nobelpreis geehrt wurden. Wobei oft unerheblich, was sie gefühlt, was sie gedacht, ob das, was sie verkündet, irgendeinen Sinn gemacht. Jedenfalls dann, wenn sie verkündet, unverhohlen, was ihnen die, die herrschen, oktroyiert, „befohlen“, wenn sie, die Laureaten, treue Diener ihrer Herren. Das mag uns das Beispiel eines Gerhart Hauptmann und anderer Protagonisten dieses Buches lehren:

Es Gibt So Viele Wahrheiten Wie Menschen Auf Der Welt.
Was Indes Als Wahr Gilt, Beschließen Die, Welche Die Macht
Haben Zu Bestimmen, Nicht Nur Über Die Wahrheit.

(RICHARD A. HUTHMACHER: MEIN SUDELBUCH. APERÇUS, APHORISMEN, GEDICHTE — GEDANKEN, DIE SICH NUR SELTEN REIMEN. INDES NICHT WENIGER WAHR SIND. TEIL 1. NORDERSTEDT BEI HAMBURG, 2015, S. 91 F.)

Zu

„*Quandus tremor est futurus,
Quando iudex est venturus,
Cuncta stricte discussurus!*“
*Der Medizinisch-Industrielle-Komplex –
Profiteure und Leidtragende.*
Oder: *Dein Tod war nicht umsonst* ^{253 254}

gilt festzuhalten:

²⁵³Richard A. Huthmacher:

„*Quandus tremor est futurus,
Quando iudex est venturus,
Cuncta stricte discussurus!*“
*Der Medizinisch-Industrielle-Komplex –
Profiteure und Leidtragende.*
Oder: *Dein Tod war nicht umsonst.*

verlag RICHARD A. HUTHMACHER, Landshut, 2022. PDF.
URL:<https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/12/Quandus-tremor-est-futurus-....pdf>

²⁵⁴Richard A. Huthmacher:

„*Quandus tremor est futurus,
Quando iudex est venturus,
Cuncta stricte discussurus!*“
*Der Medizinisch-Industrielle-Komplex –
Profiteure und Leidtragende.*
Oder: *Dein Tod war nicht umsonst.*

verlag RICHARD A. HUTHMACHER, Landshut, 2022.
EPUB:

Aufgrund der zahlreichen Dokumente, die eingearbeitet wurden, war ich, der Autor und Verleger, nicht imstande, den Text in eine Epub-Datei zu konvertieren; irgendwo habe auch ich meine Grenzen.

*„Quantus tremor est futurus, Welch ein Graus wird sein und Zagen,
Quando iudex est venturus, Wenn der Richter kommt, mit Fragen
Cuncta stricte discussurus! Streng zu prüfen alle Klagen!“*

Eine Rezensentin (von „*Dein Tod war nicht umsonst*“ – s. zuvor) schreibt, höchst zutreffend (https://www.amazon.de/product-reviews/3735727646/ref=cm_cr_dp_text?ie=UTF8&showViewpoints=0&sortBy=helpful):

„1) Es gibt weitaus bessere Krebstherapien ... als [die] Chemo[-], z.B. [die] Fiebertherapie oder auf Erkenntnissen der Quantenphysik basierende Methoden.

2) Unser Gesundheitssystem steckt voller Fallen, um die Interessen des MIK [Medizinisch-Industriellen-Komplexes] zu bedienen. Um es mit Reinhard Mey zu sagen: 'Sei wachsam! Fall nicht auf sie rein!' ...

Dr. med. Richard A. Huthmacher, der Autor des ... Tatsachen- u. Enthüllungsrromans[,] ist u.a. alternativmed[izinisch] tätiger Facharzt, Psychoonkologe [und] Medizinpsychologe ... Mit seinen auf autobiographischen Erlebnissen beruhenden Schilderungen kommt, kurz nach dem spektakulären Wiederaufnahmeverfahren des Falls Gustl Mollath, ... ein weiterer Justiz- u. Psychiatrieskandal ungeheuren Ausmaßes ans Licht ... Das Buch ist schlichtweg erschütternd. Die ... berichteten Gräuelpbringen den Leser an die Grenze des Ertragbaren. Nur notdürftig als Roman verhüllt, liefert es – ... [auch] für Juristen – nachprüfbar Fakten. Man kann ... [das Buch] nur etappenweise ... [lesen], sonst läuft man ... Gefahr, in Edvard Munchs 'Schrei' zu landen. Um so bewundernswerter ... [sind] Kraft und Durchhaltevermögen des Autors und Ehemannes des Opfers: ... beste... Beweise für die Authentizität seines Berichts ...

Der Schauplatz ist abermals der 'Freistaat' Bayern, dessen Bürger anscheinend vogelfrei sind und al gusto zwangspsychiatrisiert werden ..., wenn ihre 'Oberen' [dies] für opportun erachten. Die im Buch veröffentlichten Dokumente (Gerichtsbeschlüsse, psychiatrische Gutachten, jur. Schriftverkehr) belegen zweifelsfrei die Entmündigung und Zwangspsychiatrisierung einer an Krebs erkrankten Philosophin, weil sie sich der konventionellen Krebstherapie verweigerte – ... [so geschehen] im Jahre 2011 in einer bekannten Münchener Klinik ...

[G]erade in letzter Zeit kommen gehäuft derart[ige] Skandale ans Licht. So titelte 'Der Spiegel' [am] 30.09.2014: 'Vier hessische Steuerfahnder wiesen beharrlich auf Missstände hin – die Landesverwaltung ließ sie daraufhin von einem Psychiater für dienstunfähig erklären. Jetzt hat ein Frankfurter Gericht den Gutachter zu Schadensersatz verurteilt.'

Zum Inhalt: 'Wie aus den ... Dokumenten ersichtlich, hatte man – sozusagen in einer konzertierten Aktion des med[izinisch]-in[dustriellen] Komplexes, hier vertr[eten] durch den kriminellen Prof. N. und staatliche Institutionen, nämlich den die Unterbringung und [die] Anwendung von Zwangsmedikation und zwangsweiser Fesselung beschließenden Richter und die die Betreuung verfügende Präsidentin des Amtsgerichts als deren Schergen – innerhalb von zwei Tagen 'den Sack zugemacht': Am 22. Juno [2011] fand Marias Zwangsverschleppung statt, am selben Tag noch versetzte man sie durch eine Überdosis ins Koma [vermutlich, um sie für den anstehenden Besuch des Richters außer Gefecht zu setzen], einen Tag später, also am 23. Juno, beschloss der verfügende Richter die zuvor genannten Zwangsmaßnahmen, und einen weiteren Tag später wurde Marias De-

facto-Entmündigung und vollständige Entrechtung durch ... [einen] Betreuungsbeschluss (so die euphemistische Bezeichnung) komplettiert[:] Innerhalb von zwei Tagen ... hatten der med.-ind. Komplex und seine staatlichen Handlanger aus einer blitzgecheiterten und hochsensiblen Intellektuellen und Wissenschaftlerin eine fast zu Tode geschundene Gefangene gemacht, die man weiterhin an Leib und Leben fast nach Belieben schänden konnte, ohne dass sie Aussicht hatte, je wieder ihre Peiniger loszuwerden. Und nur, weil sie, Maria, in Treu fest zu ihrem Mann stand – zu ihrem Mann, der Schwerstkranke heilen konnte, mit geringem Aufwand, für wenig Geld, und sich damit die Profitgier des med.-ind. Komplexes und seiner Spießgesellen zum Feind gemacht hatte. Maria starb am 8.12. desselben Jahres an den Folgen der Zwangspsychiatisierung ...

Der Erzähler ist ... quantenphysikalisch forschender Mediziner, praktizierender Arzt und erfolgreicher Krebstherapeut. In diesem Zusammenhang betreibt er zwei Patentanmeldungen: 'Epigenetische Elektromagnetfeldbehandlung von Krebserkrankungen' und 'Erzeugung von Arzneistoffen aus Wasser mit Hilfe von kohärentem Licht (z.B. Laser) und/oder Magnetfeldern'. Seine diesbezüglichen Versuche zur epigenetischen Kontrolle und Steuerung mittels elektromagnetischer Felder (wie sie auch im Ciba-Geigy-Experiment zur Anwendung kamen) an krebserkrankten Mäusen waren erfolgreich. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse hat er in der Humanmedizin angewandt und eine unheilbar an Krebs erkrankte junge Frau [seine Ehefrau] geheilt, die von der Schulmedizin aufgegeben worden war. Daß unter solchen Umständen der MIK auf den Plan gerufen wurde, wundert nicht ...

Mit diesem Buch wird deutlich, welche umfassenden Möglichkeiten die alternative Krebstherapie bietet und wie massiv der MIK daran arbeitet, das Wissen um diese Heilungsperspektiven zu unterdrücken.“

Anmerkung:

Natürlich weiß ich, der Autor, dass es „*quantus tremor est futurus ...*“ heißt (vgl. *dies irae*, auch *dies ire*; ich habe diesen Hymnus über das Jüngste Gericht in vielen meiner Büchern – korrekt! – zitiert; meine Lateinkenntnisse sind auch mehr als ein halbes Jahrhundert nach meiner Schulzeit „up to date“).

Weil meine Buchtitel jedoch durch die Algorithmen namentlich von Google oft hinter gleichlautenden Schlagworten versteckt werden (shadow banning!), habe ich diesen kleinen Kunstgriff benutzt, um zu verhindern, dass meine Ausführungen im Nirwana des Internets verschwinden. Ob die „Finesse“ etwas nutzt, wird sich zeigen.

**Hoffnung
auf Erfüllung**

**Ich
weiß nicht,
woher ich komme,
ich weiß nicht, wohin ich
gehe, ich weiß nicht, wer ich bin,
ich weiß nicht, wer ich hätte können,
sollen, müssen sein: Allein mit meiner Angst
und Not, hoffend, dass der Tod Erlösung
bringt, wenn meine Kraft dereinst dann
sinkt, zagend, dass all die Müh und
Plag vergeblich war, all die Tag,
die mein Leben mir ge-
bracht, mir aufge-
zwungen,
durch
nichts und
niemand abbedun-
gen zu dem, was aus dem
Mensch den Menschen macht,
stattdessen, voller Sorgen, Tag und
Nacht, das ganze Leben gleich einem Alp
bei Nacht verbracht, bangend, dass ich,**

**im Sterben, nicht mehr weiß, ob gut,
ob schlecht gewesen, was ich
vollbracht, meist wohl über-
legt, oft unbedacht, so
dass die, die länger
leben, die, denen
Eott mehr
Fortune
gege-
ben auf
dieser Welt,
die, oft zumindest,
mit dem Zufall steht und
fällt, der geschaffen ward von
Menschen Hand, dass also die, die
nach mir kommen, so sie denn das, was
ich zu sagen, überhaupt vernommen,
dereinst dann entscheiden sollen,
ob gut, ob schlecht, was ich
gemacht, ob klug, ob
dumm, was ich
gedacht, ob
es also
Sinn
gemacht,
dass ich gelebt,
geliebt, gelitten, mit,
ach, so vielen lebenslang
gestritten – und meist mit denen,
die nur wissen wollen, wie sie zu Hab
und Gut denn kommen sollen, wenn sie nicht
zugrunde richten unsre Welt –, ob es also
Sinn gemacht, dass ich verfolgt mein
Ziel, ganz unbeirrt, wenneleich**

**durch viele, vielerlei so oft
verwirrt, so dass die,
die nachgeboren,
also dermal-
einst
befinden
sollen, ob, was
mir der Liebe Gott
gegeben, nur zerronnen
oder das, was Schicksal mir
durch Zufall schenkte, auf die rechte
Bahn mich lenkte, mir ward zum Segen,
nicht zum Fluch – so meine Hoffnung,
ganz bescheiden für eines Men-
schen Leben, gleichwohl, so
glaube ich, um Mensch
zu werden groß
genug.**

VERMUTLICH LIBERABIT NOS

„VERWELKT DIE BLÜTENTRÄUME. Der Mensch, ein Traum, was könnte sein, was möglich wär“²⁵⁵ ²⁵⁶ lässt sich wie folgt resümieren:

Alleine von der Hoffnung leben wir, mit der Hoffnung leben wir, durch die Hoffnung leben wir. So also leben wir das Prinzip Hoffnung. Trotz der Absurdität unseres Seins. Wie Σίσυφος. Jener Sisyphos, der θάνατος überlistete und von eben diesem Thanatos bestraft wurde. Mit Sinnlosigkeit. Sisyphos, dem allenfalls ein Herakles helfen könnte, der die Macht eines Zeus hätte. Oder die des christlichen Gottes. Doch der, letzterer, ist stumm. Und tatenlos.

Unrecht geschieht nicht durch göttliche Fügung, sondern durch der Menschen Hand. Die, welche scheitern, scheitern selten aus eigener Schuld, vielmehr und viel mehr an Armut und Not, an Lüge und Unterdrückung. Auch wenn die Dinge nebeneinander stehen, so liegen die Seelen der Menschen doch ineinander. Deshalb muss an die Stelle der Ich-Es- die Ich-Du-Beziehung treten. Deshalb dürfen die je Herrschenden nicht weiterhin die Macht haben, zu

²⁵⁵Richard A. Huthmacher: „VERWELKT DIE BLÜTENTRÄUME. Der Mensch, ein Traum, was könnte sein, was möglich wär.“ verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022. PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/12/VERWELKT-DIE-BLUeTENTRAeUME.pdf>

²⁵⁶Richard A. Huthmacher: „VERWELKT DIE BLÜTENTRÄUME. Der Mensch, ein Traum, was könnte sein, was möglich wär.“ verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022. EPUB. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/12/VERWELKT-DIE-BLUeTENTRAeUME.epub>

definieren, was gesund, normal, mithin gesellschaftlich erwünscht und was krank ist; deshalb krank, weil es eine störende, unerwünschte und bestehende Macht-, Herrschafts- und Lebensstrukturen ebenso hinterfragende wie in Frage stellende Form menschlichen Denkens, Fühlens und Handelns zum Ausdruck bringt. Im Mensch-Sein ist ebenso Gut-Sein wie Böse-Sein angelegt und möglich; welcher Teil sich – mehr oder weniger – entwickelt, hängt wesentlich von unseren Seins-Bedingungen ab. Diese sind Ausdruck des je eigenen Lebens, in das wir geworfen werden und dessen Umstände wir nicht allein bestimmen können. Deshalb sind wir sowohl zum Guten wie zum Bösen fähig und, entsprechende Umstände vorausgesetzt, auch willens. Folglich ist das Böse keine ontologische Wesenheit, nicht im Mensch-Sein an und für sich begründet. Vielmehr entsteht es auf Grundlage dessen, was Menschen anderen Menschen antun – das Böse des Einzelnen ist sozusagen das Spiegelbild des kollektiven Bösen. Ergo sind *wir* für „das Böse“ verantwortlich. *Allesamt*. Und können uns nicht exkulpieren, indem wir „das Böse“ bei Anderen und im Anders-Sein suchen. Denn das Böse sind wir selbst. Und solange wir dies nicht erkennen, insofern und insoweit wir dafür nicht die Verantwortung übernehmen, nützt es nicht, das Böse auf Andere zu projizieren. Es wird uns einholen. Überall. Zu jeder Zeit.

„So träume ich den Traum von einer etwas gerechteren, ein wenig besseren Welt. Bekanntlich indes heißt οὐτοπία Nicht-Ort. Dennoch: Utopien haben immer auch eine Vorbildfunktion, sie sind das Konglomerat unsere Hoffnungen, Wünsche und Sehnsüchte. Solange wir noch eine Utopie haben, werden wir nicht an der Dystopie, d.h. an der Anti-

Utopie, will meinen an der Realität zerbrechen“, so der Kleine Fuchs zum Alten Mann. Der antwortet: „Ich glaube, Du willst mir sagen, dass wir alle lediglich als Entwurf von uns selbst geboren werden. Zunächst nicht mehr sind als ein Traum – der Mensch, ein Traum, was könnte sein, was möglich wär.“ In unserer „schönen, neuen Welt“, in der Gefühle, in der Hoffnungen und Sehnsüchte, in der folglich auch Verzweiflung, Trauer und Wut keinen Platz mehr haben. Denn sie werden, samt und sonders, als störend empfunden und als hinderlich erachtet – für das reibungslose Funktionieren einer zunehmend seelenlosen Gesellschaft, die einzig und allein die emotionslose Maximierung des Profits zu Gegenstand und Ziel hat.

In dem Traktat „Der Kleine Fuchs. Und der Alte Mann. Ein Märchen. Nicht nur für Erwachsene“ unterhalten sich die beiden Protagonisten über existentielle Fragen des Seins, über die in Gedanken gefasste Zeit, über das Menschsein in seiner sozialen Bedingtheit, über das, was möglich wär. Ihr Diskurs ist nicht philosophisch abstrakt, sondern literarisch konkret. Vollzieht sich in Prosa und Hymnen, ebenso in sonstigen Gedichten wie in vielerlei Geschichten. Wobei der Kleine Fuchs zwar aus einer anderen Welt zu kommen scheint, seine Aussagen jedoch ebenso diesseitsbezogen wie menschenverbunden sind. „Nun fängst Du schon wieder an zu philosophieren, Alter Mann“, mahnte der Fuchs. „Nichts anderes als ein philosophischer Diskurs ist unser gesamtes Gespräch“, entgegnete der Alte, „ein Diskurs über uns, ein Diskurs über die Fragen des Seins. Ein Diskurs, der mäandert zwischen dem ‚Prinzip Hoffnung‘ und der ‚Philosophie des Absurden‘, zwischen einer ‚konkreter Utopie‘ der Zuversicht und dem

Aberwitzigen, dem Befremdenden und Befremdlichen, dem abstrusen menschliche Elend, welchem kein Sinn abzugewinnen, dem Leid in der Welt, das weder zu verstehen noch zu erklären ist.“

Und er fährt fort: „Gleichwohl: Mensch und Welt, so Bloch, sind nicht fertig, nicht abgeschlossen, vielmehr streben sie nach einer in ihnen zwar angelegten, aber noch nicht ´herausgekommenen´ Verwirklichung. In diesem Sinne ist die ´konkrete Utopie´ Blochs die Hoffnung des Menschen auf den ´aufrechten Gang´. Ich will und kann hier keine Lösungen anbieten“, so der Alte weiterhin. „Vielmehr will ich Erklärungen finden. In freiem Geist. Abseits von Forschung und Wissenschaft. Die natürlich ihrer Zeit und ihrem Geist, also dem Zeitgeist verhaftet sind. *Dem* Zeitgeist, der den Interessen, Ideen und Ideologien einer weniger, d.h. weniger Mächtiger geschuldet ist. Und der, über Jahrhunderte und Jahrtausende hinweg, eben jenes Böse schafft, das er dann – mit seinen Mitteln vergeblich und letztlich, um sich nicht selbst zu entlarven, selbstverständlich nur angeblich – zu erklären versucht.“

Schließlich fragt der Alte: „Wie willst *Du* uns das Leben erklären, kleiner Fuchs?“

Der antwortet sybillinisch:

**„Es
ist ein
Wunder, sagt
das Gefühl. Es ist
der Welten Lauf, sagt
der Verstand. Es ist eine
Herausforderung, sagt
die Angst. Es ist ei-
ne Möglichkeit,
sagt der
Mut.“**

Und fährt fort: „Bedenke wohl: Es gibt keine Wahrheit ohne die Liebe. Ohne die Liebe zu den Menschen. Denn ihre Sorgen, ihre Ängste, ihre Hoffnungen und Wünsche sind die Wahrheit. Und ohne Liebe erschließen sich uns diese nicht. Die Liebe gehört zum Leben wie die Luft zum Atmen. Ohne Luft können wir nicht leben – wer also hat ein Interesse, uns einzureden, Leben sei ohne Liebe möglich?“

„Yuval Noah Harari“, hätte der Alte wohl geantwortet. Wenn er diese Ausgeburt des Bösen, diesen diabolischen Diener seines dämonischen Meisters – namens Klaus Schwab – gekannt hätte.

**Die
Sanduhr
rinnt, die Zeit
vergeht und über
dunklen Wipfeln weht
ein kühler Wind, der
Herbst des Lebens,
den Alter man
genannt.**

**Nun
sind ver-
bannt der Jugend
Freuden aus des alten
Menschen Leben, der, wie
er meint, doch noch gerade
eben der Kindheit Träume hat
gesponnen, der in der Jugend viel
gedacht, der gern gelacht und auch
geliebt, dem später seine Träum-
zerronnen, als Ehr und Wohl-
stand er gewonnen, weil's
die nur ohne Träu-
me gibt.**

**Nun
naht der
Tod, und an
des alten Men-
schen Seele gar
mancher Zweifel nagt,
weil, angesichts der End-
lichkeit des Lebens, der Alte
immer öfter fragt, ob Sinn ge-**

**macht, ob gut bedacht war wohl
sein Streben in eben diesem
seinem Leben, das lang-
sam nun gen En-
de geht.**

**Indes
zu spät
jetzt seine
Reue, dass oft
er nicht gelebt und
insbesondere nicht sein
eignes Leben, dass meist
es waren andre eben, die ihn
bestimmt, die ihm gesagt,
was falsch, was rich-
tig für ihn
sei.**

**Einer-
lei: Jetzt
kann der Alte
nur noch hoffen,
dass, gleich, was er
getan, was er verbrochen,
mit seiner armen kleinen
Seele der Tod nun
gleichwohl gnä-
dig sei.**

„DIGITALE TRANSFORMATION: ÜBERWACHUNG UND MINDKONTROL, EUGENIK UND TRANSHUMANISMUS – WAS BLEIBT VOM MENSCH IN EINER POST-HUMANEN GESELLSCHAFT?“^{257 258} ist das 62. Buch, das ich 2022 geschrieben und veröffentlicht habe. Im mittlerweile dritten Schicksalsjahr der Menschheit. 2020 wurde ich wegen meiner die PLANdemie und deren Handhabung betreffenden Prognosen noch verlacht, derweil haben sich die schlimmsten Befürchtungen bestätigt: Allein in Deutschland gibt es – wohlgemerkt: laut Zahlen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV)! – ca. 2,5 Millionen schwere „Impf“-Schäden (hinzu kommen die einschlägige Schäden bei Privatpatienten – ca. zehn Prozent aller Behandelten – und solche „Impf“-Opfer, die sofort im Hospital gelandet sind); mit Fug und Recht kann man somit von ca. 3 Millionen „Impf“-Opfern allein in der BRD ausgehen. Die Weltbevölkerung betreffend ist diese Zahl, nähe-

²⁵⁷Richard A. Huthmacher: DIGITALE TRANSFORMATION: ÜBERWACHUNG UND MINDKONTROL, EUGENIK UND TRANSHUMANISMUS – WAS BLEIBT VOM MENSCH IN EINER POST-HUMANEN GESELLSCHAFT? verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022. PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/12/DIGITALE-TRANSFORMATION-....pdf>

²⁵⁸Richard A. Huthmacher: DIGITALE TRANSFORMATION: ÜBERWACHUNG UND MINDKONTROL, EUGENIK UND TRANSHUMANISMUS – WAS BLEIBT VOM MENSCH IN EINER POST-HUMANEN GESELLSCHAFT? verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022. EPUB. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/12/DIGITALE-TRANSFORMATION-....epub>

rungsweise, mit dem Faktor 100 zu multiplizieren (80 Millionen Bundesbürger versus 8 Milliarden Menschen auf der Welt; die Durchimpfungsrate ist – grosso modo und über die einzelnen Länder gemittelt! – in etwa gleich). Mithin haben ca. 300 Millionen Menschen eine „Impf“-Schaden erlitten, unzählige sind an den Folgen des gentechnischen Experimentes – genannt (m-RNA-)“Impfung“ (wohl-gemerkt: gegen Husten, Schnupfen und ähnliche Symptome eines grippalen Infektes!) – bereits gestorben (mehr als 1000-prozentige Übersterblichkeit bei den „plötzlich und unerwartet“ Verstorbenen; ca. 20 Prozent Gesamt-Übersterblichkeit, somit allein für Deutschland ca. 200.000 zusätzliche Tote!). Viele Opfer werden folgen. Selbst dann, wenn die Menschen zukünftig nicht mehr zu Boosterungen wie die Schafe zur Schlachtbank laufen sollten. Denn das Immunsystem der (m-RNA-, LNP-, Darpa-Gel, Graphen-, Sonstwas-)Ge-spritzten wurde irreversibel geschädigt, die Zahl derer, die beispielsweise an Krebs erkranken, aber auch zunehmend an banalen Infekten versterben, wird kontinuierlich steigen. In Dimensionen, die kaum vorstellbar sind. Zudem wird sich herausstellen, dass zuvor Fortpflanzungs- resp. Gebärfähige, in der Tat, die „last generation“ sind. Weil sie durch die „Impfung“ sterilisiert wurden. Kurzum: Bill Gates und Konsorten haben ihr Ziel erreicht – durch ihre sog Impfungen, durch deren direkte Schäden und durch die mittelbaren bei unzähligen Shedding-Opfern. Mithin, ebenso traurig wie wahr: Hüte dich vor den Geimpften. Wenn dir dein Leben lieb.

Zudem werden der Russland-Ukraine-Krieg – werden dessen tatsächliche wie angebliche Folgen (letztere als Feigenblatt für die bewusst herbeigeführte Verknappung von

Ressourcen!) –, werden die Deindustrialisierung Europas, namentlich Deutschlands (wo der Morgenthau-Plan mit achtzig Jahren Verspätung umgesetzt wird), wird der Great Rest in toto dafür sorgen, dass die Weltbevölkerung – gemäß mittlerweile gesprengter Georgia Guidestones und in Übereinstimmung mit der Deagel-Liste – auf ca. ein Zehntel des jetzigen Bestandes reduziert wird. Sofern die Satanisten, die Eugeniker und Transhumanisten, die diese Massenmord-Agenda betreiben, obsiegen. Ein globales Gefängnis errichten. So dass die Menschen sich ihrer Maßnahmen nicht mehr entziehen können. Ein globales Gefängnis, in dem Widerständler wie ich, der Autor, allenfalls in einem KZ einen Platz finden. Würden. Indes: Lieber werde ich aufrecht stehend sterben, als in solcher Sklaverei, im Staube kriechend, leben. Mithin: Kampf oder Untergang.

Weiterhin gilt festzuhalten: Geradezu pathognomisch für unsere Zeit ist an die Stelle früherer religiöser eine Pseudowissenschafts-Gläubigkeit getreten, sozusagen als Glaubensbekenntnis einer „neuen“ Zeit. Der „von Corona“. In der – nach Goebbels – gilt: „Wenn man eine große Lüge erzählt und sie oft genug wiederholt, werden die Leute sie am Ende auch glauben.“ „Meine pessimistische Prognose lautet: Wir werden künftig Politikern, die unsere Freiheiten einschränken und ... versprechen, uns zu schützen, nicht nur zujubeln, wir werden sie wählen. Die Berufung auf ‚die Wissenschaft‘ ersetzt künftig jede Debatte.“ Von all den „neuen Lehren“ in einer „neuen Zeit“, die in der gefakten Corona-Pandemie quasi ihre Generalprobe zu bestehen haben und die mit Überwachung und Mindkontrolle, mit Eugenik und Trans-Humanismus, die mit der totalen digitalen

Transformation unserer Gesellschaft aufs engste verbunden, die gleichsam der Prototyp einer hybriden Kriegsführung und eine Kriegserklärung gegen die gesamte Menschheit sind, handelt dieses Buch. Somit stellt sich die Frage: WAS BLEIBT VOM MENSCH IM POST-HUMANISMUS?

Wie dem auch sei: „Transhumanismus“ und „Posthumanismus“ sind als philosophische Denkrichtungen nicht neu; gleichwohl hat der Transhumanismus in den letzten Jahrzehnten durch die rasante Entwicklung von Digitalisierung und künstlicher Intelligenz großen Auftrieb erfahren. In diesem Zusammenhang steht „Trans“ für den Übergang zu einem „neuen“ Menschen mit größeren physischen und intellektuellen Möglichkeiten; der „Posthumanismus“ geht noch einen Schritt weiter, indem er den Menschen in seinem Geist-Körper-Dualismus generell überwinden will und Visionen von völlig neuen Existenzformen jenseits des herkömmlichen Denkens entwickelt. Nach Ansicht der Posthumanisten werden durch die exponentiell beschleunigte Entwicklung der Technik schon in absehbarer Zukunft Bewusstseinsformen und künstliche Superintelligenzen auf nichtbiotischer Basis möglich sein. Vulgo: Post-Humanismus ist der Zustand, in dem wir leben (müssen) – mit allen gesellschaftlichen, politischen und individuellen Konsequenzen –, sofern, sobald und soweit unser aller Existenz trans-human trans-formiert wurde. „Der Posthumanismus beschreibt ... ein Entwicklungszeitalter nach der Menschheit.“ Beschreibt mithin einen Zustand und ein Zeitalter, den resp. das die Geschichtsschreibung möglicherweise mit der „Corona-Krise“ beginnen lässt, also mit

einer Plandemie (als trojanischem Pferd), um all die (transhumanistischen inhumanen) Ziele durchzusetzen, gegen welche die Menschen sich wehrten, wenn sie nicht an Leib und Leben bedroht würden.

Zur historischen Entwicklung trans- und posthumanistischen Gedankenguts ist anzumerken: Es war der Zoologe Julian Huxley, Halbbruder von Aldous Huxley (letzterer, bekanntlich, Autor von „Brave New World“ [„Schöne neue Welt“]), der, ersterer, den Begriff „Transhumanismus“ prägte; eine Veränderlichkeit der Arten, ein Artenwandel (im Sinn von Weiter- und Höherentwicklung) wurde bereits von Thomas Huxley („der Bulldogge Darwins“, 1825-1895) vertreten, vom Großvater des Eugenikers Julian Huxley und des Schriftstellers Aldous Huxley. Nach (Julian) Huxley waren es namentlich (1968) Abraham Maslow („Toward A Psychology of Being“: Psychologie des Seins), Robert Ettinger (1972: „Man into Superman“) sowie der iranisch-amerikanische Schriftsteller und Philosoph Fereidoun M. Esfandiary („Are You a Transhuman? Monitoring and Stimulating Your Personal Rate of Growth in a Rapidly Changing World“, 1989), die zur Popularisierung der Begrifflichkeit „Transhumanismus“ und zur Verbreitung seiner Inhalte beitrugen. „Bei den ‘Transhumanisten’ soll es – laut eigener Darstellung – unterschiedliche Strömungen geben – von extremen Extropianern über ‘demokratische Transhumanisten’ bis zu ‘transhumanistischen Sozialisten’, die angeblich eine Synthese aus Sozialismus und Transhumanismus anstreben.“ Die (aller-)meisten Trans-/Post-Humanisten verfolgen jedoch ein elitär-technokratisches Konzept, das nicht nur den bedin-

gungslosen technologischen Fortschritt, mithin eine globale Technokratie, sondern auch die Unterordnung der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung unter das Prinzip der – neoliberalen – Profitmaximierung fordert.

Unweigerlich drängt sich die Frage auf: Wo bleibt der Mensch mit dem, was ihn, den Menschen, aus- und ihn, den Menschen, überhaupt zum Menschen macht? Wo bleibt der Mensch mit seinen Sehnsüchten und Gefühlen, mit seinen Hoffnungen und Wünschen, mit seiner Trauer und Freude, mit seinen je eigenen Wertvorstellungen, mit jenem höchst individuellen Konglomerat, das sich nicht in eine Cloud hochladen, das sich weder transformieren noch uniformieren lässt? Wollen wir also eine Existenz um der Existenz willen? Wollen wir eine Existenz jenseits jeglicher Individualität? Wollen wir die Auflösung und den Zerfall all dessen, was *das* Leben ausmacht, das die Menschheit seit Tausenden und Abertausenden von Jahren kennt?

Spätestens dann, wenn transhumanistische Ziele als weltanschaulich-philosophischer Imperativ formuliert werden („Für uns stellt die Menschheit nur ein Übergangsstadium im Prozess der Evolution von Intelligenz dar, und wir befürworten den Einsatz von Technik, um unseren Übergang vom menschlichen zum transhumanen oder posthumanen Zustand zu beschleunigen“), spätestens dann erscheint es erforderlich, solchen Bestrebungen Einhalt zu gebieten; sinnvoller wäre es m.E. (gewesen), bereits den Anfängen zu wehren. Denn wissenschaftlich-technische Entwicklung löst per se weder soziale noch individuelle Probleme, vielmehr verhindert der reduktionistische Ansatz der

Trans-/Posthumanisten eine umfassende Sicht auf gesellschaftliche Zusammenhänge und Widersprüche, auf den globalen neoliberalen Kontext als Ursache für Armut und Not, für Ausbeutung und Kriege; dadurch wird die Entfaltung menschlicher Fähigkeiten und Möglichkeiten zumindest erschwert, oft verhindert. Weltweit.

So sind Trans- und Posthumanismus als Gesellschaftstheorie untauglich, weil in ihrem Menschenbild reduktionistisch, in ihrem wissenschaftsphilosophischen Konzept technizistisch und dadurch, in toto, zur Schaffung einer – tatsächlich – humanen Gesellschaft im Interesse der überwiegend Mehrheit der Menschen ungeeignet.

LIBERABIT NOS

ZUR KRITIK AN NEOLIBERAL-KAPITALISTISCHER IDEOLOGIE UND PRAXIS ²⁵⁹ ²⁶⁰.

Im Alltag bleibt „der Neoliberalismus“ häufig unsichtbar; Umfang und Ausmaß des neoliberalen Herrschaftssystems und dessen konkrete Auswirkungen sind, jedenfalls prima vista, häufig nur schwer einschätzbar: Deceptio dolusque suprema lex – Tarnen und Täuschen gehören zu den Grundprinzipien des Neoliberalismus²⁵⁹, gehören sozusagen zu seinem täglichen Geschäft. Systemerhaltende Macht ist in neoliberalen Systemen meist nicht (offen) repressiv, sondern seduktiv organisiert, sie verführt: dazu, sich einzufügen und unterzuordnen, ohne dass vorhandene repressive Strukturen dem je Betroffenen überhaupt bewusst wären. Neoliberale Macht manifestiert sich nicht mehr (nur) in Strafe und/oder deren Androhung; der Einzelne macht sich vielmehr selbst zur Ware, die sich (und ihren Waren-, systemimmanent somit ihren wahren Wert) selbst kontrolliert und sich dadurch zum Objekt de-

²⁵⁹Richard A. Huthmacher: ZUR KRITIK AN NEOLIBERAL-KAPITALISTISCHER IDEOLOGIE UND PRAXIS. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022. PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/12/ZUR-KRITIK-AN-NEOLIBERAL-KAPITALISTISCHER-IDEOLOGIE-UND-PRAXIS.pdf>

²⁶⁰Richard A. Huthmacher: ZUR KRITIK AN NEOLIBERAL-KAPITALISTISCHER IDEOLOGIE UND PRAXIS. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022. EPUB. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/12/ZUR-KRITIK-AN-NEOLIBERAL-KAPITALISTISCHER-IDEOLOGIE-UND-PRAXIS.epub>

gradiert. Die ebenso sublimen wie effizienten Machtarchitekturen, die den Neoliberalismus kennzeichnen und erst durch die Optionen der Mind Control möglich wurden, entwickelten sich zum allumfassenden neo-liberalen Herrschaftsprinzip; was in machiavellistisch-feudalen Konzepten noch Teil einer Gesamtstruktur war, entwickelte sich zum allumfassenden neoliberalen Herrschaftsprinzip. So manifestiert sich neoliberale Macht als eine Art soft power, als Konzept, den anderen, möglichst subtil, derart zu beeinflussen, dass er will, was man selbst will, ohne dass er merkt, dass es eigentlich nicht das ist, was er will.

Summa summarum erweisen sich neoliberale Theorien als ganz und gar interessen-gesteuert und werden dann und nur dann propagiert und realisiert, wenn sie den Belangen neoliberaler Profiteure dienen. Divide et impera – nach dieser Maxime versucht der Neoliberalismus, die Gesellschaft in Gruppen mit antagonistischen Interessen zu spalten; der eigentliche, substantielle Konflikt, der zwischen arm und reich, wird wohlweislich nicht thematisiert. Mithin: Nur das und der, was oder wer den Interessen des entfesselten Kapitalismus´ neoliberaler Prägung nutzt und dient, hat eine Existenzberechtigung; wer erfolglos, wer arm und krank trägt selber Schuld. Er denkt falsch, handelt falsch, lebt falsch. Deshalb marschiert der neoliberale Mensch im Gleichschritt, passt sich an, ist jederzeit und überall einsetzbar – sorgten in der Antike noch Sklaventreiber für eine maximale Ausbeutung der Unfreien, ver-sklaven sich die des neoliberalen Zeitalters selbst. Durch seine Strategie der Isolierung und Entsolidarisierung gelingt es dem Neoliberalismus, den Einzelnen für sein vermeintlich individuelles Versagen verantwortlich zu machen:

Faber est suae quisque fortunae miseriaeque – jeder selbst sei der Schmied seines Glücks. Und seines Unglücks.

Und, mehr und schlimmer: Der Neoliberalismus mordet; 100.000 Menschen am Tag, fast 40.000.000 im Jahr sterben allein an Hunger oder dessen (unmittelbaren) Folgen, von den Toten neoliberaler Kriege ganz zu schweigen. „Der deutsche Faschismus brauchte sechs Kriegsjahre, um 56 Millionen Menschen umzubringen – die neoliberale Wirtschaftsordnung schafft das locker in wenig mehr als einem Jahr.“ Mithin: Der Neoliberalismus – ein System organisierter Verantwortungslosigkeit. Das, allein aus Gründen des Profits, die Lebensgrundlagen unserer Erde und die der Menschheit zerstört. (Und den Menschen – als Ablenkungsmanöver, als Mittel zu unheiligem Zweck, quasi als Surrogat – einen ebenso fiktiven wie fiktiv anthropogenen Klimawandel suggeriert.) Derart wird der Neoliberalismus zu einer Art „Hausphilosophie“ für die Reichen und Mächtigen dieser Welt, ist Ursache der Krankheit, als deren Therapie sie, die neo-liberale Philosophie, verkauft wird: “‘There’s class warfare, all right’, Mr. Buffett said, ‘but it’s my class, the rich class, that’s making war, and we’re winning.’“

So hat Macht im Neoliberalismus viele und oft andere als die gemeinhin bekannten Gesichter. Gleichwohl: Auch wenn sie nicht selten als Wolfs im Schafspelz daherkommt, ist sie alles andere als friedfertig und bedient sich einer – scheinbaren – Übereinkunft mit den Beherrschten nur, um ihre tatsächlichen Absichten, mehr noch: ihre Existenz als solche zu verschleiern. Um dadurch umso mehr Macht zu

erlangen und auszuüben: „Unter der Herrschaft eines repressiven Ganzen läßt Freiheit sich in ein mächtiges Herrschaftsinstrument verwandeln ... Die freie Wahl der Herren schafft die Herren oder die Sklaven nicht ab. Freie Auswahl unter einer breiten Mannigfaltigkeit von Gütern und Dienstleistungen bedeutet keine Freiheit, wenn diese Güter und Dienstleistungen die soziale Kontrolle über ein Leben von Mühe und Angst aufrechterhalten ... Und die spontane Reproduktion aufgenötigter Bedürfnisse durch das Individuum stellt keine Autonomie her; sie bezeugt nur die Wirksamkeit der Kontrolle.“ Ergo: Das neoliberale System instrumentalisiert die Freiheit. Was natürlich die höchste Form von Unfreiheit darstellt: „Niemand ist mehr Sklave, als der sich für frei hält, ohne es zu sein“ (Goethe, Wahlverwandtschaften, 2. Teil, 5. Kapitel).

Gab es in vor-neoliberaler Zeit eine Gruppen- und Klassenzugehörigkeit, so konkurriert heutzutage jeder mit jedem; Solidarität und Gemeinsinn werden zunehmend zerstört, was zwar die Effizienz kapitalistischer Produktionsverhältnisse enorm steigert, jedoch – sozusagen als (gleichwohl gewollten) Kollateralschaden – vereinsamte, verzweifelte, oft tief depressive Multi-Dividuen hinterlässt, also Opfer eines neoliberalen Macht- und Herrschafts-Systems, die nicht mehr In-Dividuen und als solche einzigartige Subjekte, sondern viel-geteilte, sich ihrer Besonderheit als Mensch nicht mehr bewusste Objekte umfassender Verfügung durch den neoliberalen Machtapparat repräsentieren. (Auch) deshalb soll – am Übergang von der analogen zur digitalen Welt – die Offenlegung jeglicher Pri-

vatheit als Normalität implementiert werden; die neoliberale Rechtsordnung des Ausspähens und Überwachens wird gesetzt durch die normative Kraft des Faktischen.

Zwar ist die Bezeichnung „Neoliberalismus“ mittlerweile zum politisch-ideologischen Kampfbegriff geworden, und viele verbinden mit ihm gesellschaftliche Zustände und Entwicklungen, die, meist diffus, angsteinflößend wirken; gleichwohl ist der Neoliberalismus – mit all seinen Facetten und in der Breite seiner Auswirkungen – nur schwer zu fassen. Zudem lässt sich oft kein Adressat diesbezüglicher Befürchtungen, Ängste und Vorbehalte finden. Denn neoliberales Denken ist häufig kaum zu erkennen und selten konkret zu benennen. Obwohl es immer mehr unsere Gesellschaft unterwandert. Und, von innen, aushöhlt.

Der Mensch – in der Komplexität seines Seins, der Mensch mit all seinen Gedanken, Werten und Gefühlen, der Mensch mit seinen Hoffnungen, Wünschen und Sehnsüchten, der Mensch als (zumindest vorläufige) Vollendung eines göttlichen oder sonstigen Schöpfungsplans – wird im Neoliberalismus auf „Human Resources“ reduziert, auf „Humanpotential“, zu werten und zu gewichten wie bloßes materielles Gut: Welch Sakrileg, sofern sich unsere Gesellschaft auch nur im Geringsten einer humanistisch-abendländischen Tradition verpflichtet fühlt. In diesem Sinne postuliert der Neoliberalismus einen Anspruch auf totale wie globale Macht: Global in Bezug auf eine, seine – mittlerweile weltweite – Geltung, total hinsichtlich einer umfassenden gesellschaftlichen Entsolidarisierung unter dem Primat – angeblicher – wirtschaftlicher Notwendigkeit stellt er den Inbegriff eines entfesselten Kapitalismus´ dar;

das Spektrum seiner Facetten reicht von der Ideologie, jedwede soziale wie private Beziehung zu ökonomisieren, bis zum Hegemonialanspruch des (US-amerikanisch dominierten) Militärisch-Industriellen Komplexes. Der sich – nur pars pro toto – erdreistet, die Nordstream-Pipelines in die Luft zu sprengen. Damit das deutsche Volk hungere und friere. Im geopolitischen Interesse des Hegemons.

Mithin: „Der Neoliberalismus“ ist sozusagen die altera pars, die „softe“ Variante einer totalitären Herrschaftsform, wie diese im Great Reset eines Klaus Schwab und anderer Verbrecher gegen Menschheit und Menschlichkeit zum Ausdruck kommt. Einschlägige Ausführungen hierzu bleiben indes künftigen Publikationen vorbehalten.

LIBERABIT NOS

Sehnsucht nach dem Leben

*Gegen
Alle
Krankheiten
Hat
Die
Moderne
Medizin
Ein
Mittel.
Nicht
Jedoch
Gegen
Die
Krankheit,
Die
Am
Häufigsten
Zum
Tode
Führt:*

*Die
Sehnsucht
Nach
Dem
Leben.*

VERITAS LIBERABIT NOS

„... der Ausgang des Menschen aus seiner selbst verschuldeten Unmündigkeit.“ Oder: „Kein ding sei wo das wort gebricht“ ²⁶¹ ²⁶² möge dem werten Leser vor Augen führen:

„Psychisch Kranke sind in rechtsstaatlichen Demokratien die einzigen Menschen, denen die Freiheit entzogen werden darf, ohne dass sie eine Straftat begangen haben“: Die Psychiatrie hat eine janusköpfige Doppelfunktion – sie soll nicht nur psychisch leidenden Menschen helfen, sondern und insbesondere auch sozial abweichendes Verhalten kontrollieren sowie auffällige, nicht berechenbare, unerwünschte, kurzum abweichende Handlungsweisen sanktionieren. Psychiater sind befugt, Zwang und Gewalt auszuüben, und dies im staatlichen Auftrag; dadurch ist ihre Funktion der ordnungspolitischen Rolle der Polizei vergleichbar und ergänzt die Tätigkeit der Hüter dessen, was nach gesellschaftlichem Konsens(?) für Recht und

²⁶¹Richard A. Huthmacher: *„... der Ausgang des Menschen aus seiner selbst verschuldeten Unmündigkeit.“ Oder: „Kein ding sei wo das wort gebricht.“* verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022. PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/12/der-Ausgang-des-Menschen-aus-seiner-selbst-verschuldeten-Unmuendigkeit.pdf>

²⁶²Richard A. Huthmacher: *„... der Ausgang des Menschen aus seiner selbst verschuldeten Unmündigkeit.“ Oder: „Kein ding sei wo das wort gebricht.“* verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2022. E-PUB. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2022/12/der-Ausgang-des-Menschen-aus-seiner-selbst-verschuldeten-Unmuendigkeit.epub>

Ordnung gehalten wird: „Wo staatlich sanktionierte Eingriffe notwendig erscheinen, ohne dass Delikte begangen wurden, tritt die Ordnungsmacht Psychiatrie in Aktion.“

Die Macht der Psychiatrie und der sie ausübenden Psychiater ist mithin gewaltig, sie entziehen Menschen die Freiheit, nötigen ihnen eine „Behandlung“ auf – meist mit Psychopharmaka, nicht selten, auch heute noch, mit (noch schlimmeren) Foltermethoden wie beispielsweise der Elektrokrampftherapie. Nirgendwo, ausgenommen Konzentrations- und Vernichtungslager, ist die Macht eines Menschen über einen anderen Artgenossen so groß wie in der Psychiatrie; im historischen Kontext werden Psychiater zum Bindeglied zwischen der „normalen“ Anstaltspsychiatrie und der Vernichtungsmaschinerie zuvor genannter Straflager.

Wohlgermerkt: Psychotische Symptome, Manien, selbst Schizophrenien können durchaus unbehandelt „ausheilen“; Psychopharmaka-freie, psychotherapeutisch ausgerichtete Behandlungskonzepte der Schizophrenie sind einer Pharmakotherapie überlegen und haben bezüglich des weiteren Verlaufs (Rückfall, Chronifizierung) eine bessere Prognose als eine medikamentöse Behandlung.

Und, Obiter Diktum: Heutzutage würde man wohl Mystiker wie Augustinus, wie Bernhard von Clairvaux und Hildegard von Bingen, wie den heiligen Franz von Assisi und Thomas von Aquin, wie Bonaventura, die hl. Theresa von Avila und den hl. Johannes vom Kreuz, wie Ignatius von Loyola oder einen Jakob Böhme und einen Angelus Sile-

sus, kurzum, die Geistesgrößen der christlich-abendländischen Kultur wegsperren und zwangsbehandeln. Mit Neuroleptika und Elektrokrampftherapie, auf dass man ihnen ihre spirituellen Erfahrungen und ihr abweichendes Seins-Bewusstsein austreibe. Denn alles, was die kleingeistigen, ebenso engstirnigen wie klein- und engherzigen Kategorien der medizinischen Pseudodisziplin Psychiatrie übersteigt, ängstigt diese, führt zum Kontrollverlust, konkretisiert ihre größenwahnsinnige Sicht, die ihre eigene Beschränktheit zum Maß der Dinge macht, und muss deshalb ausgemerzt werden.

Jedenfalls sollen – wer kann dies heute, im Einzel- resp. Zweifelsfall, noch beweisen oder widerlegen? –, so also sollen Beethoven, Mussorgsky und Toulouse-Lautrec, Baudelaire, Gorki und E. T. A. Hoffmann, Edgar Allan Poe und Paul Verlaine Alkoholiker, mithin „Sucht-Kranke“ gewesen sein; an einer Erkrankung des schizophrenen Formenkreises oder einer Zykllothymie (manisch-depressiven Erkrankung) haben wohl (zumindest mit einiger Wahrscheinlichkeit) Chopin, Robert Schumann(?), Vincent van Gogh, Wassily Kandinsky und Edvard Munch gelitten, ebenso Dante, Balzac, Dickens und Goethe(?), Hölderlin, Jakob Lenz (der Sturm-und-Drang-Dichter), Conrad Ferdinand Meyer und Rainer Maria Rilke, Adalbert Stifter und August Strindberg, Kant und Nietzsche, Jean Jaques Rousseau und Rudolf Steiner(?), auch Winston Churchill (Literatur-Nobelpreisträger 1953 – sic!); die Zahl der Depressiven ist Legion (wer muss als kluger, sensibler Mensch nicht depressiv sein/werden in Gottes – oder doch

der Menschen? – ach so unvollkommener Welt!); nur partes pro toto seien weiterhin genannt: Franz Liszt, Pablo Picasso, Wilhelm Busch und Sören Kierkegaard.

Namentlich bipolare „Störungen“ (Zyklothymien) mit ihren manischen Phasen des Schaffensrauschs sind bei Künstlern oft anzutreffen; bemerkenswerterweise sind auch Menschen, die, in psychiatrischer Diktion, dem schizophrenen Formenkreis zuzurechnen sind, oft intelligente, sensible, innovativ-kreative Persönlichkeiten. Bekannte Künstler der jüngeren Vergangenheit und der Gegenwart, die sich zu ihrem psychisch Anders-Sein bekennen, sind beispielsweise Hermann Hesse und Virginia Woolf, Curt Cobain (Sänger und Gitarrist von Nirvana) und Norman Mailer, Cole Porter und Tennessee Williams, Marlon Brando und der Musiker Paul Simon. Und viele, viele andere, die nach wie vor die Stigmatisierung einer psychischen Erkrankung (im psychiatrischen Sinne) fürchten.

Fakt jedenfalls ist: „Die ... Fachleute sind sich einig, dass psychiatrische Diagnosen Konstrukte sind. In der wissenschaftlichen Literatur werden sie auch als Konventionen, Vorstellungen, Konzepte oder Sehmuster bezeichnet. Und ... ändern sich interessanterweise regelmäßig im Laufe der Zeit. Die psychiatrische Diagnosestellung ist ein äußerst subjektiver Prozess und in keiner Weise exakt wiederholbar. Der amerikanische Psychologieprofessor Rosenhan hat dies in einem Experiment mit eindeutigem Ausgang nachgewiesen. Völlig unauffällige Scheinpatienten hatten sich freiwillig in Nervenkliniken begeben und

wurden dort wie selbstverständlich alle[samt] als schizophren eingestuft. Und ... natürlich auch ... entsprechend therapiert.“

Während man in der Antike „Wahn-sinnige“ noch sehr behutsam behandelte (s. hierzu beispielsweise Ciceros „Tusculanae disputationes“), wurden die Ausübung von Macht und die damit verbundene Anwendung von Gewalt im Umgang mit Anders- und dadurch vermeintlich Ab-Artigen im Laufe der Jahrhunderte immer größer; im späten Mittelalter und bis weit in die Neuzeit fielen sie der Inquisition anheim, im 17./18. Jahrhundert wurden sie in Zuchthäusern diszipliniert. Im 19. Jahrhundert entwickelte sich dann die sogenannte Anstaltspsychiatrie, die sich dadurch hervor tat, dass sie mit brutalsten Methoden „therapierte“: Auspeitschen, Eintauchen in eiskaltes Wasser, Hungerkuren, Brechmittel, Folterpraktiken wie der Drehstuhl (auf dem die „Patienten“ so lange gedreht wurden, bis ihnen das Blut aus Mund und Nase schoss), Einreiben mit Substanzen, die eitrige Geschwüre hervorriefen und dergleichen Foltertechniken mehr waren an der Tagesordnung. Bezeichnenderweise entstand die erste sozialpsychiatrische Protestbewegung, weil über die Maßen viele zwangsweise Gefesselte zu Tode kamen. Zwangsweise gefesselt wird nach wie vor – nach Altväter Art mechanisch oder aber, „fortschrittlich“, mit Neuroleptika chemisch.

Die Anti-Psychiatrie ist eine gesellschaftlich-politische Strömung, die sich seit den fünfziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts vornehmlich in den anglo-amerikanischen Ländern, aber beispielsweise auch in Italien und Deutschland entwickelte und in den siebziger und frühen

achtziger Jahren ihren (vorläufigen) Höhepunkt fand; der Begriff „Anti-Psychiatrie“ wurde (1967) von dem (südafrikanischen) Psychiater David Cooper geprägt. Die anti-psychiatrische Bewegung stellt nicht nur die psychiatrischen Anstalten als Institutionen sowie das – hierarchische, durch Gewalt, Macht und Ohnmacht charakterisierte – Psychiater-Patient-Verhältnis, sondern auch und mehr noch die ganze Disziplin „Psychiatrie“ in Frage. Grundlegend.

In diesem Zusammenhang werden sowohl offensichtliche Missstände angeprangert als auch grundsätzliche Erklärungsmuster (bzgl. Ätiologie und Pathogenese psychiatrischer Erkrankungen) hinterfragt, angezweifelt und weitgehend neu definiert. Im Rahmen der Antipsychiatrie-Bewegung wurden (nach Vorbild der Frauenhäuser) beispielsweise sog. Weglaufhäuser gegründet, wo Menschen Zuflucht vor einer (schulmedizinisch psychiatrischen) Zwangsbehandlung finden; Vorläufer hierzu waren u.a. die von Ronald Laing und David Cooper ins Leben gerufenen legendäre Kingsley-Hall-Wohngemeinschaft in London.

Ronald D. Laing ist einer der prominenten Vertreter der Anti-Psychiatrie-Bewegung; er übernahm viele Konzepte, namentlich phänomenologische und existentialistische, aus der Philosophie und wurde tiefgreifend von Sartre, aber auch von dem Religionsphilosophen Martin Buber beeinflusst; im Grunde genommen steht hier die moderne Philosophie gegen den naturwissenschaftlichen Dogmatismus einer positivistischen Psychiatrie (in der Tradition von Kraepelin und Bleuler, die beispielsweise in der Schi-

zophrenie eine rein organische Erkrankung sahen, weshalb sie diese auch als dementia praecox bezeichneten). Schon früh veröffentlichte Laing seine beiden Hauptwerke „Das geteilte Selbst“ und „Das Selbst und die Anderen“, die eine Einheit bilden, seine Schizophrenie-Theorie reflektieren und namentlich das In-der-Welt-Sein jedes Einzelnen analysieren. In „Phänomenologie der Erfahrung“ vertritt er (in Anlehnung an Buber) eine auf die je einzelne Person bezogene, sozusagen personalisierte Psychiatrie, die Menschen wie Menschen und Individuen, indes nicht wie Dinge behandelt; an die Stelle einer Ich-Es-Beziehung muss, so sein Dafürhalten, eine Ich-Du-Beziehung treten.

Auch widersprach er den psychoanalytischen Theorien, die Psychosen im Grunde für massive Neurosen halten – das psychotische Ich, so Laing, gehe in der Erkrankung bis auf ein „Rest-Ich“ unter, das Ich des Neurotikers werde zwar deformiert, bleibe aber, selbst bei massivsten neurotischen Störungen, erhalten. Die Hypothesen der Schul-Psychiater, die organische Ursachen der Geisteskrankheiten vermuten (Stoffwechselstörungen, genetische Abweichungen und dergleichen mehr), ließen sich nicht beweisen, so Laing. (Und sind auch heute noch nicht bewiesen, werden sich, davon bin ich, der Autor, überzeugt, nie beweisen lassen, weil sie schlichtweg falsch sind. Nichtsdestoweniger werden sie mit größtem Aufwand von der Pharmaindustrie pro-moviert, weil sich mit dem somatischen Erklärungsmodell – und den daraus resultierenden Medikamenten, insbesondere mit Neuroleptika – gewaltige Profite erzielen lassen.)

Der Umgang der Psychiater mit den Wahnkranken sei, so Laing, eine einzige Verunglimpfung, Diskriminierung und Beleidigung derselben. Denn durch ihren Wahn seien die Kranken so andersartig, dass sie ihr Gegenüber, auch die Psychiater, verängstigen, weshalb diese, zur Abwehr ihrer eigenen Ängste, ein Vokabular sowie Diagnose- und Behandlungstechniken entwickelt haben, die ihre Angst in ein Gefühl und ein Bewusstsein vermeintlicher Überlegenheit verwandeln (sollen) – dadurch, dass die Kranken „ent-personalisiert“ und verdinglicht, als kranker Organismus und defekte Psyche betrachtet und dadurch herabgesetzt werden; die (angebliche) Unheilbarkeit der Schizophrenie sei mithin mehr ein Versagen der Psychiater als eine Eigenheit der Erkrankung.

Nicht nur Ronald Laing, sondern auch Franco Basaglia lernte ich persönlich kennen; mit letzterem, Basaglia, konnte ich – Ende der siebziger Jahre, nicht lange vor seinem Tod (1980) – (auf einem Kongress in Italien) ein längeres Gespräch führen. Mit Basaglia, jenem großen und freien Geist, der, entsetzt über die Zustände in den psychiatrischen Anstalten der fünfziger und sechziger Jahre, so auch des psychiatrischen Krankenhauses in Gorizia, wo er Anfang der Sechziger die Leitung übernahm und wo fröhlich geschockt und lobotomiert wurde, der also, entsetzt über solche und ähnliche Zustände, sich mit aller Kraft für die Schließung der „Irren“-Anstalten einsetzte, die 1978 dann tatsächlich auch landesweit erfolgte (nachdem im Mai '78 das italienische Parlament das legendäre Gesetz 180 über die Reform der Psychiatrie in Italien verabschiedet hatte).

Vehement sprach sich Basaglia für eine ambulante Behandlung psychisch Kranker aus, denn diese fördere die Integration der Betroffenen; die psychiatrische Anstalt hingegen „etikettiere“ ihre Insassen, grenze sie aus und produziere dadurch zusätzlich krankhaftes Verhalten. Die (Anti-)Psychiatrie Basaglias ist jedenfalls anti-positivistisch, also gegen jenen aus dem Empirismus hervorgegangenen Positivismus gerichtet, der geistiges und seelisches Kranksein als rein hirnorganisches, neurobiologisches und pathophysiologisches Phänomen betrachtet und im Wahn-Sinn nicht mehr den Sinn des Wahns zu erkennen vermag. Den Sinn des Wahns, der als Wahn-Sinn einen Teilbereich des Kontinuums darstellt, das wir menschliche Vernunft nennen, jenen Sinn des Wahns, der in einer ganz eigenen Art von Logik, die in sich gleichwohl stringent ist, zum Ausdruck kommt. Folgerichtig betrachtet Basaglia Wahnsinn und Geisteskrankheit als Ausdrucksformen von Sinn und Geist, die sich nur im Rahmen einer philosophisch-metaphysischen Logik, nicht jedoch als bloße organische Fehlfunktion, als patho-physiologische und patho-biochemische Dysfunktion erklären lassen.

Unter den Granden der Anti-Psychiatrie ragt Michel Foucault quasi als „Philosoph der (und in der) Antipsychiatrie-Bewegung“ hervor; schon früh beschäftigte er sich mit Geisteskrankheit und Wahnsinn sowie deren gesellschaftlichem Bezogen- und Bedingtsein (1954: *Maladie mentale et psychologie* – deutsch: *Psychologie und Geisteskrankheit*, erschienen 1968; 1961: Promotionsschrift: *Folie et déraison. Histoire de la folie à l'âge classique* – Deutsch: *Wahnsinn und Gesellschaft*); seine Dissertation

reflektiert die Geschichte des Wahnsinns sowie die Abgrenzung von geistiger/seelischer Gesundheit und Krankheit). Foucault wird zu den Poststrukturalisten gezählt, also zu der philosophischen Strömung, die sich mit der Beziehung von Sprache und (sozialer) Wirklichkeit auseinandersetzt: Sprache und sprachliche Praxis bildeten die Wirklichkeit nicht nur ab, sondern stellten sie auch her! Auch gilt Foucault als (Mit-)Begründer der Diskursanalyse, welche den Zusammenhang von sprachlicher Form und gesellschaftlich-institutionellen Strukturen untersucht. Wie Macht entsteht und wie sie ausgeübt wird, das war zentraler Gegenstand der foucaultschen sozial-philosophischen Betrachtungen (s. z.B. „Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses“, wo er die Entstehung von Machtpraktiken und die Entwicklung und Anwendung von Disziplinierungstechniken analysiert); in seinem Denken wurde er maßgeblich von Kant und Nietzsche, aber auch von Hegel und Marx beeinflusst; von letzteren indes grenzte er sich, nach kritischer Auseinandersetzung mit ihnen, zunehmend ab.

In „Wahnsinn und Gesellschaft“ bezeichnet Foucault den Wahnsinn als das „Andere der Vernunft“, das in neuzeitlich-abendländischen, aufgeklärt-rationalen Gesellschaften zunehmend ausgegrenzt, komplexen Prozeduren rationaler Kontrolle unterworfen und schließlich zum Schweigen gebracht wurde. Er beschreibt, wie der Wahnsinnige, zunächst akzeptierter und integrierter Teil der gesellschaftlichen Ordnung, dann zunehmend ausgeschlossen, schließlich eingesperrt, weggesperrt wurde: „Deshalb kann man sagen, daß Wahnsinn vom Mittelalter bis zur Renaissance innerhalb des gesellschaftlichen Horizonts

als ... Tatsache vorhanden war; im siebzehnten Jahrhundert ... folgte eine Phase des Schweigens und des Ausschlusses, die mit der Einsperrung der Wahnsinnigen begann ... Das zwanzigste Jahrhundert schließlich zügelt den Wahnsinn.“ In „Die Macht der Psychiatrie“ fokussiert Foucault seine Betrachtungen auf die Machtverhältnisse, die im Umgang mit Geisteskranken zutage treten. Er beschreibt die Anwendung von Gewalt gegenüber Geisteskranken und den Umstand, dass Gewalt angewendet wird, um die Allmacht des Arztes in seiner Beziehung zum Geisteskranken zum Ausdruck zu bringen.

Zu den Pionieren der Antipsychiatrie zählt schließlich auch der Niederländer Jan Foudraine (der sich seit seinem Aufenthalt bei Bhagwan Shree Rajneesh in Poona Amrito nennt). Eben jener Foudraine, der in seinem legendären Buch „Wer ist aus Holz“ fragt: „Wer ist aus Holz: der geistesgestörte Patient, der nach herkömmlicher Auffassung einem rätselhaften organischen Veränderungsprozess unterliegt, ein Mensch, den man allenfalls mit Elektroschocks, Insulinkuren oder Psychopharmaka behandeln, in den man sich aber nicht hineinversetzen kann, oder der Arzt, der ihn derart verdinglicht, mit einem Krankheitsetikett versieht und ihn solchermaßen ad acta legt?“

Festzuhalten gilt: Es gibt per se weder seelische noch geistige „Krankheiten“; menschliche Gedanken und Gefühle sind allenfalls insofern als „krank“ zu betrachten, als sie nicht den jeweils geltenden Normen entsprechen (die ihrerseits wiederum die je herrschenden gesellschaftlichen Machtverhältnisse und deren ideologischen Überbau widerspiegeln). Insofern dient psychiatrische Diagnostik

nur dazu, zwischen den „Normalen“, per definitionem psychisch Gesunden, und den „A-normalen“, den nicht Angepassten, den Widerspenstigen, den Aufbegehrenden, den Revoltierenden, den Noch-nicht-Gebrochenen, den willenslos im Sinne der je Herrschenden Funktionierenden zu unterscheiden, die man dann als psychisch gesund bezeichnet: Psychiatrie dient also dazu, einen möglichst reibungslosen Ablauf des „öffentlichen Lebens“ zu gewährleisten.

Thomas Szasz sprach von „The myth of mental illness“ und bezeichnete die Psychiatrie als Verbrechen gegen die Menschlichkeit; der Irre sei nicht der Sohn des Hexers, aber der Psychiater der Nachfahre des Inquisitors; Foucault entlarvte die Psychiatrie (neben den Gefängnissen) als ein Instrument sozialer Kontrolle, als Überwachungs- und Bestrafungs-System; Ron Leifer, ein Szasz-Schüler, führt aus, dass die Psychiatrie vorgebe, eine medizinische Disziplin zu sein, tatsächlich aber nichts anderes sei als eine Ideologie – der Staat habe kein Recht, Menschen allein deshalb ihrer Freiheit zu berauben, weil sie anders denken, anders fühlen und sich anders verhalten.

Cooper zufolge „ist die moderne Psychiatrie ´eines der wichtigsten Repressionsmittel der bourgeoisen Ordnung´ und ´pseudomedizinischer Akt der Aufdeckung falscher Lebensweisen und als Technik ihrer Klassifikation und Korrektur´, ´Hand in Hand mit dem Aufstieg des Kapitalismus´ im 18. Jahrhundert entstanden, ´als Hauptagent der Zerstörung der absurden Hoffnungen, Ängste, Freuden und freudigen Verzweiflung von Menschen, die sich gegen

die Gängelung durch dieses System auflehnten. ' Die Psychiatrie werde eingesetzt durch ein staatliches System, 'dem es um die Perpetuierung seiner Arbeitskräfte-Reserven ging und das die Verfolgung der Ungehorsamen als Drohung gebrauchte, um sie konform zu machen oder aus der Gesellschaft zu eliminieren.' " Verrücktheit, so Cooper, sei der Wahn, eine unsagbare Wahrheit in einer unsäglich Situation zum Ausdruck zu bringen. der Verrückte wolle nein sagen, aber das Nein werde nicht gehört. Jeder Wahn sei eine politische Aussage und jeder Verrückte ein politischer Dissident: „Es gibt keine persönlichen Probleme, sondern nur politische Probleme. Aber wir verstehen das 'Politische' in einem weiteren Sinn, der sich auf die Machtentfaltung in den oder zwischen den sozialen Entitäten bezieht.“

In diesem Sinne fungiert der Psychiater, figuriert der Arzt allgemein als Mittler zwischen dem Persönlichen und dem Politischen, zwischen dem Individuellen und dem Gesellschaftlichen; (auch) in diesem Sinne ist der Hippokratische Eid zu verstehen: „ρκον μὲν οὖν μοι τόνδε ἐπιτελέα ποιέοντι, καὶ μὴ ξυγγέοντι, εἴη ἐπαύρασθαι καὶ βίου καὶ τέχνης δοξαζομένῳ παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις ἕς τὸν αἰεὶ χρόνον. Παραβαίνοντι δὲ καὶ ἐπιποροῦντι, τάναντία τούτέων“ (Wenn ich diesen Eid erfülle und nicht breche, so sei mir beschieden, in meinem Leben und in meiner Kunst voranzukommen, indem ich Ansehen bei allen Menschen für alle Zeit gewinne; wenn ich ihn aber übertrete und breche, so geschehe mir das Gegenteil).

In diesem Sinne kann ich für viele Ärzte nur hoffen: Das, was sie andern angetan – in Sonderheit durch ihre „Impfung“ genannte Todesspritze in Corona-Zeit –, das, was sie verbrochen, seit sie aus der Alma Mater Schoß gekrochen, möge nicht auf sie selbst zurückkommen. Weder in diesem noch in einem anderen Leben. Das ihnen – wohl sei's bedacht – von Gottes, nicht von der Menschen Hand gegeben.

Wiewohl Alois Irlmaier, ganz prosaisch, prophezeit: „Wenn die ganze Lumperei aufkommt, steht das Volk auf mit den Soldaten. Dann wird jeder, der ein Amt hat, an der nächsten Laterne oder gleich am Fensterkreuz aufgehängt.“

LIBERABIT NOS

Krankheit - ein Menetekel

Das
Leben
Sollten
Wir
Als
Reifen
Betrachten
Und
Krankheit
Als
Straucheln
In
Diesem
Prozess
Des
Werdens
Erachten.

Nur
So
Können
Wir
Dem
Krank-Sein
Entgehen

Oder
In
Ihm
Eine
Chance
Zum
Wachsen
Und
Werden
Sehen.

Können
Erkennen,
Dass
Uns
Das
Leben
Nur
Dann
Als
Geheilt
Entlässt,
Wenn
Ein
Sinn
Für
Die

Krankheit
Nicht
Mehr
Vorhanden
Und
Das
Menetekel,
Das
Sie
Uns
Gibt,
Wurde
Verstanden.

VERITAS LIBERABIT NOS

Zu „JEDEM BABY SEIN BÄUERCHEN: DER MEDIZINISCH-INDUSTRIELLE KOMPLEX UND SEINE UNTATEN“^{263 264} gilt festzuhalten und anzumerken:

Seit nunmehr mehr als fünf Jahrzehnten setzte ich, der Autor, mich mit dem Medizinbetrieb auseinander: zunächst als Student, danach in der Weiterbildung zum Facharzt, später in eigener Praxis, schließlich als Chefarzt und Ärztlicher Direktor einer (eigenen) medizinischen Versorgungseinrichtung mit mehreren hundert Mitarbeitern, welche die verkrusteten (ambulanten und stationären) Versorgungsstrukturen eben dieses Medizinbetriebs aufbrechen wollte und deshalb, trotz (medizinisch wie wirtschaftlich) hervorragender Ergebnisse, von vornherein zum Scheitern verurteilt war – aufgrund der Vielzahl von Eigeninteressen anderer „Player“ im Gesundheitswesen, denen mehr der eigene Geldbeutel als das Wohl der Patienten am Herzen liegt und die deshalb alles, fürwahr alles tun, um Neuerungen im Keim zu ersticken, dabei auch vor kriminellen Machenschaften nicht zurückschrecken und in den staatlichen Institutionen willige Helfer finden.

²⁶³Richard A. Huthmacher: JEDEM BABY SEIN BÄUERCHEN: DER MEDIZINISCH-INDUSTRIELLE KOMPLEX UND SEINE UNTATEN. Verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2023. PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2023/01/JEDEM-BABY-SEIN-BAeUERCHEN-....pdf>

²⁶⁴Richard A. Huthmacher: JEDEM BABY SEIN BÄUERCHEN: DER MEDIZINISCH-INDUSTRIELLE KOMPLEX UND SEINE UNTATEN. Verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2023. EPUB. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2023/01/JEDEM-BABY-SEIN-BAeUERCHEN-....epub>

Seit langem bin ich damit befasst, Zusammenhänge unseres (physischen, psychischen und sozialen) Seins zu hinterfragen; verständlicherweise komme ich dabei nicht umhin, auch unser Verständnis von Krankheit und Gesundheit auf den Prüfstand und die übliche Behandlung von Krankheiten in Frage zu stellen. In diesem Kontext drängt sich die Frage auf, inwiefern und inwieweit Pharmakonzerne und sonstige Akteure des sogenannten medizinisch-industriellen Komplexes (nicht erst seit Corona) für den Tod von Millionen und Aber-Millionen von Menschen verantwortlich sind, inwiefern sie deren Tod nicht nur billigend in Kauf nehmen, sondern ihn wissentlich und willentlich herbeiführen. Inwiefern sie nicht davor zurückschrecken, Menschen, die sich Ihnen in den Weg stellen, zu ermorden.

Ich habe enthüllt, wie staatliche Institutionen, namentlich die Justiz, zu willfährigen Helfershelfern des medizinisch-industriellen Komplexes und seiner unersättlichen Profitgier werden und welche verbrecherische Rolle Psychiater und Psychiatrie in diesem kriminellen Geflecht von Geld, Macht und Interessen spielen. Und ich habe enthüllt, dass die „Volkseuche“ Krebs heilbar ist. Jedoch nicht mit den Methoden, die uns die Schulmedizin als der Weisheit letzten Schluss vorgaukelt. Vielmehr mit Verfahren, deren Erkenntnisse zugrunde liegen, die unser gesamtes Welt- und Menschenbild auf den Kopf stellen werden. Erkenntnisse, Einsichten, die man – früher oder später – in den Geschichtsbüchern wiederfinden wird. Und deren Verbrei-

tung Ursache und Anlass war, meine Frau physisch zu eliminieren. Will heißen zu ermorden. In Deutschland. Im Deutschland des 21. Jahrhunderts.

Jedenfalls: Meine Ausführungen verdeutlichen, allesamt, dass die „moderne“ Medizin insofern und insoweit versagt, als sie nicht bzw. nicht hinreichend die psychisch-seelische Dimension des Menschen erfasst und – auch hinsichtlich therapeutischer Konsequenzen – berücksichtigt. Obwohl schon in der Antike ψυχή (Psyche) Leben schlechthin bedeutete. Und die Ausführungen zeigen auch, wie dieser Umstand sowie die Profitgier der Akteure im Gesundheitswesen dazu führen, dass Millionen und Aber-Millionen ihr Leben verlieren. Unnützlich. Nur der Menschen Gier nach Hab und Gut gezollt.

„Medizinisch-industrieller Komplex. Systematisch korrupt“, titelte Süddeutsche.de am 3.11.2009. In Analogie zur Begrifflichkeit des „Militärisch-Industriellen-Komplexes“ kann mit Fug und Recht von einem „Medizinisch-Industriellen-Komplex“ gesprochen werden: „Das Gesundheitswesen ist ... zu einem Dienstleistungsfeld herangewachsen, das industrielle Dimensionen erreicht hat. War die Pflege der Kranken über Jahrhunderte 'Dienst am Nächsten und vornehme Pflicht kirchlicher und weltlicher Orden', so geriet sie im Gefolge ihrer zunehmend wissenschaftlich-technischen Orientierung, vor allem aber mit dem Wachstum des verfügbaren Finanzvolumens zu einem Unternehmen mit kommerzieller Bedeutung, das von vielfältigen ökonomischen Interessen durchdrungen [wird] ...“

Folgerichtig stellt sich die Frage: Warum sollte die allumfassende Kommerzialisierung unseres Lebens vor dem Gesundheits-/Krankheitswesen Halt machen? Zwar forderte Fromm schon vor einem halben Jahrhundert in „Haben oder Sein“ (mit dem bezeichnenden Untertitel „die seelischen Grundlagen einer neuen Gesellschaft“), oberstes Ziel jedweden gesellschaftlichen Übereinkommens müssten (auch) das (gesundheitliche) Wohlergehen der Menschen und die Verhütung menschlichen Leidens (beispielsweise infolge vermeidbarer resp. heilbarer Krankheiten) sein, jedoch muten solch sozialpsychologische Reflexionen auch heute noch (und heute mehr denn je) wie eine schiere Utopie an, als hehrer Wunsch, dem die Wirklichkeit Hohn spricht: Bereits für 1994 schätzte man die Zahl der Todesfälle durch Arzneimittelnebenwirkungen allein für die USA auf über 100.000. Mit Sicherheit sind es zwischenzeitlich nicht weniger geworden: Tödliche Medikamenten-Nebenwirkungen zählen seit den gentechnischen Experimenten, zählen seit Beginn der weltweiten Menschen- und Massenversuche, die als m-RNA-„Impf“-Genozid in die Geschichtsbücher eingehen werden, nach Millionen! Wiewohl die Menschheit erst am Anfang einer Katastrophe steht, die möglicherweise gar Milliarden von Menschen das Leben kosten wird.

Kriminalität in der Pharmaindustrie ist die Regel, nicht die Ausnahme. In dem von der PriceWaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zusammen mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg im April 2013 herausgegebenen Report „Wirtschaftskriminalität Pharmaindustrie“ stellen die Autoren fest: „Berücksichtigt man neben den tatsächlichen Schadensfällen auch die konkreten

Verdachtsfälle, so sind ... zwei Drittel der Pharmaunternehmen von Wirtschaftskriminalität betroffen“; aus eigener, jahrzehntelanger Erfahrung bezweifle ich, dass „nur“ zwei Drittel betroffen sind.

Zudem nehmen Pharmakonzerne über sogenannte Drittmittel entscheidenden Einfluss auf die medizinische Forschung; diese wäre ohne Drittmittelgelder der Industrie nicht (mehr) möglich. Namentlich für Universitätskliniken sind Drittmittelaufträge von größter Bedeutung; Peter Sawicki, früherer Chef des Institutes für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen, führt hierzu aus: „Die medizinische Forschung in Deutschland ist finanziell so abhängig von Geldern der Pharmaindustrie, dass die den Hebel ansetzen kann, um Wissenschaftler von einer Zusammenarbeit mit dem IQWiG [Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen] abzuhalten. Mediziner, die als externe Gutachter vom IQWiG angeworben werden, fürchten um Drittmittel-Gelder der Industrie, ohne die für sie Forschung ... nicht ... möglich wäre.“

Stiftungslehrstühle sind für die Pharmabranche eine relativ billige Methode, sich an den öffentlichen Universitäten und Hochschulen einzukaufen – würden die Stifter entsprechende Forschungskapazitäten selbst aufbauen, ohne auf die jeweilige Infrastruktur zurückgreifen zu können, käme dies die Branche viel teurer zu stehen. Systematisch werden deshalb Institute, Lehrstühle, Kolloquien oder Studien von der Pharmaindustrie gesponsert, planmäßig werden Forschungsthemen und Forschungsergebnisse manipuliert.

Folgerichtig werden auch medizinische Leitlinien zunehmend von den Pharmafirmen beeinflusst: „Leitlinien sind systematisch entwickelte Feststellungen ..., um die Entscheidungen von Klinikern und Patienten über angemessene Gesundheitsversorgung ... zu unterstützen“; die Leitlinien berücksichtigen mehr und mehr auch wirtschaftliche Aspekte. Somit sind medizinischen Leitlinien quasi Handlungsanweisungen für Ärzte, sowohl die ärztliche Tätigkeit als auch deren Kosten betreffend. Sie werden meist von den medizinischen Fachgesellschaften sowie von ärztlichen Berufsverbänden und von der ärztlichen Selbstverwaltung entwickelt und schränken ärztliche Entscheidungs- und Handlungsspielräume oft (erheblich) ein. Vieles geschieht unter dem Deckmäntelchen der Qualitätssicherung, tatsächlich wollen die verschiedensten Interessengruppen ihre je eigenen Belange in die Leitlinien lancieren und implementieren. Verkürzt formuliert und auch für den Nicht-Insider auf den Punkt gebracht: Wer die Leitlinien bestimmt, beherrscht den Markt des medizinisch-industriellen Komplexes, sitzt an dessen Fleischöpfen.

Medizinisch-Industrieller-Komplex und Politik sind aufs engste miteinander verzahnt, nicht selten werden Entscheidungsträger untereinander ausgetauscht: „Immer wieder verschwimmen dabei die Grenzen zwischen Regierenden und Lobbyisten. Fachkundige Mitarbeiter aus Verbänden wechseln als Abteilungsleiter in Ministerien. Forderungen von Standesvertretern finden sich als wortgleiche Formulierung in Regierungsplänen. Große Anwaltskanzleien helfen nicht ohne Eigennutz bei der Formulierung komplizierter Rechtsnormen, wo die Expertise

beim Bund nicht mehr ausreicht. Besonders im Gesundheitswesen ... übersteigt die Zahl der Interessenvertreter die der Ministerialen in Berlin um ein Vielfaches.“ Und hilft alle Lobbyarbeit nichts mehr, dann schreckt man augenscheinlich auch nicht vor Mord- und Totschlag zurück; Beispiele hierfür sind geradezu Legion.

Offensichtlich ist es lukrativ, Krankheiten zu behandeln; noch lukrativer dürfte es sein, Krankheiten, sozusagen nach Maß, zu konstruieren (um das unschöne Wort „erfinden“ zu vermeiden) und solche „Erkrankungen“ dann nach Gusto zu „therapieren“. Auch diesbezüglich ist der Medizinisch-Industrielle-Komplex, allen voran die pharmazeutische Industrie, „innovativ“; der Erfindungsreichtum reicht von A bis Z, von Alzheimer und Burn-out über Chronisches Erschöpfungssyndrom, Depression, Prä-Demenz, -Diabetes, -Hypertonie und -Osteoporose bis zur weiblichen Unlust, zur Sozialphobie und zu Zappelbeinen (wissenschaftlicher klingend: restless legs). Die Liste der Krankheiten, die dank geschickter Inszenierung entsprechend interessierter Kreise der Pharma-Lobby immer mehr Beachtung finden, ist lang und wird länger und länger: Sozialphobien, saisonal-affektive Störungen, weibliche sexuelle Dysfunktion – Was funktioniert? Was funktioniert nicht? Warum soll es gerade so und nicht anders funktionieren? – sind nur einige, wenige, in Anbetracht der damit verbundenen Stigmatisierung als Krankheit indes alles andere als lustige Stilblüten, welche der Geschäftssinn des medizinischen Merkantilismus´ treibt; die einschlägigen Anglizismen für „erfundene Krankheiten“ heißen beispielsweise „condition branding“ oder auch „motivational deficiency disorder“; be-

wegten sich die Menschen früher, ebenso naturgegeben wie schicksalsbedingt, auf einem emotionalen Kontinuum, das nun einmal von überschwänglich bis todtraurig reicht, so sind sie heute, angeblich, manisch-depressiv; schlief man dazumal, hin und wieder jedenfalls, ganz einfach schlecht, gilt es heutzutage, stante pede ein Schlaf-Apnoe-Syndrom abzuklären und auszuschließen; hatten Frauen vormals – mal mehr, mal weniger und Männer ehemals im Allgemeinen keine – Beschwerden in den „Wechseljahren“, glauben „Wissenschaftler“ heute, (mit tatkräftiger Unterstützung der Pharmaindustrie) ihre Karriere mit der Untersuchung des (angeblich männlichen wie des weiblichen) Klimakteriums befördern zu können. Ließ man früher Säuglinge und Kleinkinder (entwicklungsgemäß) schreien, bis sie sich ausgeschrien hatten, braucht es mittlerweile Schrei-Ambulanzen. Und „Kinderärzte spezialisieren sich neuerdings auf Ein- und Durchschlafstörungen, erforschen Teilleistungsschwächen und Scherbegabungen, testen auf Aufmerksamkeitsdefizit und Hyperaktivität. Durch diesen Parcours der drohenden Diagnosen kommen nur Kinder, deren Eltern noch wissen, dass Umwege die Ortskenntnis erhöhen, Lärm, Streit und Durcheinanderplappern ein Erkennungszeichen der 18-Monatigen bis 18-Jährigen sind und dass Lebensläufe nach Norm nur in der Phantasie von Personalchefs vorkommen.“ Summa summarum konstruiert der Medizinisch-Industrielle-Komplex weltweit und maßgeschneidert Krankheiten – für Gesunde, die zuvor nichts von ihrer angeblichen Erkrankung wussten. Insofern hat ein Husten- und Schnupfen-, hat das Corona-Virus, das den Menschen, weltweit, als Erreger einer todbringenden Seuche verkauft wurde und wird, eine ebenso lange wie unheilvolle Tradition!

Zudem wird die Angst vor Bakterien und Viren von der Pharmabranche – unter tätiger Mithilfe des RKI und anderer Behörden und Institutionen! – immer wieder tatkräftig und gewinnbringend geschürt: „Folgt man der breiten Öffentlichkeit, so wird die Welt wiederholt von neuen schrecklichen Virus-Seuchen heimgesucht ... [M]it Horror-szenarien über SARS, Hepatitis C, AIDS, Ebola oder BSE wird die Bevölkerung in Angst und Schrecken versetzt. Doch wird dabei ... übersehen, dass ... Existenz und pathogene ... oder [gar] tödliche Wirkung dieser Erreger ... nie wirklich nachgewiesen wurden. Dass das herrschende Medizin-Establishment und die ihm folgenden Medien dennoch felsenfest behaupten, die Beweise seien erbracht, liegt allein daran, dass man sich in der 'modernen' Medizin vor einigen Jahrzehnten vom direkten Virusnachweis verabschiedet hat und [sich] stattdessen mit indirekten 'Nachweis'-Verfahren (u.a. Antikörper- und PCR-Tests) begnügt. Doch die 'modernen' Methoden zum Virusnachweis ... 'sagen nichts darüber aus, wie sich ein Virus vermehrt ... oder [ob und] wie es Leute krank macht' ...“ Unter Mithilfe der Behörden werden also auch hier Krankheiten „kreatiert“, die gar keine sind. Mit Methoden, alles andere als wissenschaftlich. Zum Wohl des Medizinisch-Industriellen-Komplexes (MIK) und seiner Helfershelfer in Politik und Behörden, deren Motive von Ignoranz bis Eigennutz reichen. Und zum Schaden an Leib und Leben von Millionen und Abermillionen von Menschen.

Mithin: Offensichtlich haben Medizinisch-Industrieller Komplex, Politik und Behörden einander durchdrungen

und leben in parasitärer Abhängigkeit voneinander; Leidtragende sind nicht nur die Patienten, sondern mittlerweile auch die Gesunden, sind somit, letztendlich, wir alle – wir, denen man immer mehr Krankheiten einredet, die es gar nicht gibt, wir, bei denen man Krankheiten behandelt, die überhaupt nicht existieren, wir, die man in Angst und Schrecken versetzt, damit wir nicht über die wahren Ursachen unseres Krank-Seins am Leben nachdenken. Das sich nicht mit Anti-Depressiva oder sonstigen Segnungen der „modernen“ Medizin heilen lässt.

Und warum dies alles? Einzig und allein, um ein einträgliches Geschäft zu betreiben, einzig und allein, um mit dem dadurch verdienten Geld wiederum neue, immer komplexere Abhängigkeiten zu schaffen, einzig und allein, um damit noch mehr Geld zu verdienen, einzig und allein, um noch größeren Einfluss und noch umfassendere Macht zu gewinnen, einzig und allein, um das Perpetuum mobile, das auf dem Leid unzähligen Menschen errichtet wurde, noch effektiver betreiben zu können. Das nennt man Neo-Liberalismus.

Stellt sich die Frage: Wer ist wirklich krank? Die, an denen der Medizinisch-Industrielle Komplex sein Geld verdient? Oder die, welche ein derartiges System der Ausbeutung und Unterdrückung errichtet haben, das für Millionen von Menschen Krankheit, Leid und Tod nach sich zieht?

FALSCHER PROPHETEN

DIE
GRÖSSTEN
DEMAGOGEN
WAREN
UND
SIND
DIE
DIE
AM
GESCHICKTESTEN
DIE
HOFFNUNG
SCHÜREN
DASS
DER
MENSCHEN
SEHNSÜCHTE
SICH
ERFÜLLEN
WERDEN

UND
SEI'S
IN
EINEM
ANDEREN
LEBEN

Ein Zeitgenosse nannte Edward Jenner, den „Vater“ der Pockenimpfung, „einen frechen Charlatan“^{265 266}. Bezeichnenderweise verstarben in Österreich gegen Mitte des 19. Jahrhunderts 5 Prozent aller Pocken-Impflinge; weitere 10 Prozent wurden durch die Impfung blind, taub, waren verunstaltet oder schwer behindert. Die Nebenwirkungen der Pocken-Impfung waren offensichtlich und offensichtlich gewaltig, deren Wirkung indes war mehr als fraglich; retrospektiv gilt festzuhalten, dass gleichwohl eine weltweite Pocken-Impf-Industrie aufgebaut wurde – auf ganzen vier(!) Fällen eines (behaupteten) Impferfolgs! Und mehr noch und schlimmer: „Nach den Pockenimpfaktionen ab 1801 traten regelrechte Epidemien auf. Sie verschwanden erst, als in den 1970er Jahren die flächendeckenden Zwangsimpfungen eingestellt wurden.“ Lag die Verbreitung der Pocken zu Beginn des 19. Jahrhunderts bei lediglich 5 Prozent der Bevölkerung, so stieg sie bis Mitte des Jahrhunderts auf über 60 Prozent: Offensichtlich

²⁶⁵Richard A. Huthmacher: LÜGE, OFT GEHÖRT, LEICHT SICH ZU VERMEINTLICH' WAHRHEIT VERKEHRT – DER MYTHOS „IMPFEN“. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2023. PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2023/01/LUeGE-OFT-GEHOeRT-...-DER-MYTHOS-IMP-FEN.pdf>

²⁶⁶Richard A. Huthmacher: LÜGE, OFT GEHÖRT, LEICHT SICH ZU VERMEINTLICH' WAHRHEIT VERKEHRT – DER MYTHOS „IMPFEN“. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2023. EPUB. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2023/01/LUeGE-OFT-GEHOeRT-...-DER-MYTHOS-IMP-FEN.epub>

fürten die Impfungen nicht zu einer geringeren, vielmehr zu einer erhöhten Zahl von Neuerkrankungen.

Gleichwohl: Bereits 1807 wurde in Hessen, 1816 wurde in Bayern die (Pocken-)Impfpflicht eingeführt. Der Erfolg blieb aus. Im Gegenteil: Auch die Geimpften erkrankten an Pocken. Und weil jeder dieser Geimpften ein Infektionsträger war, schnellten die Pocken-Erkrankungen in die Höhe – überall dort, wo man geimpft hatte. Allein in London starben 25.000 Menschen mehr an den Blattern als vor Einführung der Pocken-Impfung. Was indes nicht daran hinderte, 1874 die Pocken-Impfpflicht für (das zwischenzeitlich zum 2. Reich vereinigte) Deutschland einzuführen; und, nur ein Jahr später, die gesetzliche Pflicht zu einer zweiten Impfung (im 12. Lebensjahr). Nichtsdestoweniger traten (auch in Deutschland) immer wieder die Pocken auf, selbst (noch) nach dem 2. Weltkrieg: „Der Skandal bei diesen Pockenerkrankungen (1961-72) ist, dass die Schulmedizin die Öffentlichkeit nicht darüber in Kenntnis setzte, dass die meisten erkrankten Personen erst durch die Impfung während der Inkubationszeit ... die Pocken bekamen!“ Maßgeblich für die Zurückdrängung der Pocken und deren Verschwinden in den 1970-er und 1980-er Jahren war jedenfalls nicht die Pocken-Impfung. Vielmehr die drastische, weltweite Verbesserung der humanökologischen Bedingungen, d.h. der Lebensumstände der Menschen, namentlich der hygienischen Bedingungen, unter denen sie leben. Übereinstimmend mit (dem zum Lebensende hin reuigen) Jenner ist deshalb fragend festzuhalten: „Ich weiß nicht ..., ob ich nicht doch einen furchtbaren Fehler gemacht und etwas Ungeheuerliches geschaffen

habe.“ In der Tat: etwas Ungeheuerliches – Impfungen; nicht nur die gegen Pocken.

Auch Louis Pasteur nahm es, ähnlich Jenner, nicht so genau mit der Wahrheit; wohlweislich wies er seine Familie an, seine Labor-Tagebücher posthum niemandem zugänglich zu machen. Die – knapp hundert Jahre nach seinem Ableben – dann doch freigegebenen Tagebücher entlarvten ihn als skrupellosen Betrüger: „Besonders negative Versuchsergebnisse hatte er [Pasteur] nur in seine Tagebücher eingetragen, die veröffentlichten Daten dagegen frisiert und manchmal – wie bei seinen spektakulären Impf-Experimenten – bewusst gelogen.“ Berühmt wurde Pasteur u.a. durch die Tollwut-„Impfung“, (nach der Pocken-„Impfung) die zweite „Schutz“-Impfung überhaupt. Indes: Einzig und allein mit dem Fall Meister konnte Pasteur die (angebliche) Wirksamkeit seiner Impfung gegen die Tollwut „belegen“: Ein neunjähriger Bub, eben jener Josef Meister, der achtundvierzig Stunden zuvor von einem – wie behauptet, jedoch nie bewiesen – tollwütigen Hund gebissen worden war, kam im Juli 1885 in Pasteurs Obhut; dieser (Chemiker, nicht Arzt!) ließ den Bub mit einem Impfstoff impfen, den er aus dem getrockneten Rückenmark von Kaninchen entwickelt hatte. „Der Junge“, so Pasteur in seinem Tagebuch, „blieb gesund.“ Wohlgemerkt: Er *blieb* gesund. Ob er denn je (an Tollwut) erkrankt wäre, ob der Hund, der ihn gebissen hatte, überhaupt Tollwut hatte, ist bis heute ungeklärt. „Durch diesen einzigen und alleinigen Fall wurde Pasteur berühmt, und die Tollwutimpfung wurde in das Repertoire der Impfungen aufgenommen und bis heute nicht hinterfragt.“ Merkwürdig indes, dass zwei

Männer von demselben Hund wie der Bub gebissen, jedoch nicht geimpft wurden. Und dennoch nicht erkrankten. Obwohl – so die Lehrmeinung – jede unbehandelte Tollwut-Infektion, immer und ohne Ausnahme, zum Tod des Infizierten führt.

Robert Koch gehört – wie Jenner und Pasteur – ebenfalls zu den Impf-Pionieren; er stand den beiden in Sachen Betrug in Nichts nach. Geheimnistuerisch verkündete er, Koch (1890), er habe ein Wundermittel gegen Tuberkulose entwickelt. Anfänglicher Euphorie folgte bald die Ernüchterung. Denn das „Wundermittel“ Tuberkulin versagte „grandios“, die mit ihm behandelten Patienten starben wie die Fliegen. Und das, was Koch als Wundermittel angepriesen hatte, waren lediglich durch Hitze abgetötete Bazillen. Gleichwohl erhielt Koch 1905 den Nobelpreis für Medizin. Für seine Tuberkulose-Forschung. Koch hatte deshalb kein schlechtes Gewissen. Er sei vielmehr verstimmt gewesen, dass sein Schüler Emil von Behring noch vor ihm und als erster überhaupt mit diesem höchsten Forschungs-Preis (für Lügner und Betrüger, oft jedenfalls) ausgezeichnet worden war.

Bezüglich Impfbetrug heute seien zwei Zeitungsartikel angeführt, ersterer einem „Verschwörungsblatt“ (Kopp Online), letzterer dem „seriösen“ Mainstream-Medium „Neue Zürcher Zeitung“ entnommen: „Wissenschaftlicher Betrug ist in der Impfstoffindustrie so alltäglich, dass er beinahe das voreingestellte Geschäftsmodell darstellt. Die Wahrheit ist, dass die meisten Impfstoffe nicht wirken; um sie also wirksam erscheinen zu lassen, mischen Forscher regelmäßig Antikörper in Blutproben geimpfter Testpersonen,

damit es so aussieht, als habe der Impfstoff dem Körper geholfen, diese Antikörper zu bilden.“ Und die NZZ schreibt: „Man hat den Schutz durch das Impfen stets überbewertet ... Die Kindersterblichkeit blieb nach den Impfungen insgesamt gleich. Und der Rückgang der Infektionskrankheiten zwischen 1840 und 1970 (in England und Wales) erfolgte die ganze Zeit stetig – Impfungen brachten keine Veränderung in diesen fast linearen Trend. Masern ... haben bei uns kaum je zu Sterbefällen geführt, anders als in Drittweltländern. Komplikationen sind somit nicht Folge des Virus´, sondern der geschwächten Widerstandskräfte des Wirts unter prekären Verhältnissen.“

Zusammenfassend gilt festzuhalten: „Der Impf-Mythos ist der am meisten verbreitete Aberglauben, den die moderne Medizin ... uns [aufzwingt] ..., obwohl es nie den kleinsten wissenschaftlichen Beweis [für die Wirksamkeit von Impfungen] ... gab ... Die meisten Kinderärzte ... in Italien und Frankreich ... impfen ihre eigenen Kinder nicht, obwohl sie es nicht vermeiden können, Patientenkinder zu impfen, wenn sie nicht ihre Arztlizenz verlieren wollen.“ Und weiterhin: „Viren wurden von Anfang an als schein schlüssige Erklärung für Impfschäden ... herangezogen, wie dies z.B. im Lehrbuch von Luhmann (1995) über das erstmalige Auftauchen des Krankheitsbildes ´Hepatitis-B´ beschrieben ist. Welches [das Krankheitsbild] zuerst 1885 in Folge von Pockenimpfungen und erneut 1938, als es schon wieder vergessen war, in Folge von Masern-Impfungen beschrieben wurde.“

Heutigentags schwafeln verantwortungslose Ärzte von Long Covid. Um die Post-Vac-Symptome zu verschleiern, die Folge der sog. Corona-Impfung sind.

Fakt jedenfalls ist: Die Wirkung von Impfungen ist mehr als fraglich, deren Risiken und Nebenwirkungen indes sind gewaltig: Bei jeder Impfung werden – meist eiweißhaltige – Fremdstoffe in den Körper eingebracht; dieser Umstand allein beinhaltet eine Reihe von Risiken wie z.B. die Verletzung von Nerven oder Blutgefäßen (bei der üblichen intramuskulären Applikation), und es kann, beispielsweise, ebenso zu Blutungen wie zu sensiblen oder motorischen Lähmungen kommen. An der Einstichstelle selbst sind Infektionen möglich, die zur Bildung eines Abszesses führen können; bisweilen treten auch akute allergische Reaktionen auf (bis hin zum lebensbedrohlichen anaphylaktischen Schock). Häufig kommt es nach Impfungen zu unspezifischen Allgemein- und Krankheitssymptomen (wie subfebrile Temperatur, Kopf- und Gliederschmerzen, Abgeschlagenheit, Appetitlosigkeit, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall). Darüber hinaus haftet allen Impfungen das Risiko spezifischer Nebenwirkungen an; im Folgenden nur eine kleine Auswahl derselben: *Asthma, Allergien, Neurodermitis, Abwehrschwäche des Immunsystems (namentlich Erkältungen sowie Mandel- und Mittelohrentzündungen), Sprachstörungen, Verhaltensstörungen, ADHS (Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom), Unruhe, ebenso chronische Müdigkeit, Depressionen, Bettnässen, Schlafstörungen, Wachstumsstillstand, Entwicklungsrückstand, Diabetes mellitus (Typ I), Diabetes insipidus, Schrilles Schreien (Mark und Bein durchdringend), HHE (Hypotone hyporesponsive Episoden; viele Kinder sind später*

aufs schwerste behindert), SIDS (Suden-Infant-Death-Syndrom – Plötzlicher Kindstod), Atemstillstand, oft verbunden mit HHE (s. zuvor), Krampfanfälle, epileptische Anfälle, Nervenschäden (beispielsweise Lähmungen an Armen, Beinen oder auch am ganzen Körper), Nierenschäden, Autoimmunerkrankungen, z. B. Multiple Sklerose, Meningitis (Hirnhautentzündung), Encephalitis (Entzündung des Gehirns), Guillain-Barré-Syndrom (Idiopathische Polyneuritis der spinalen Nervenwurzeln und peripheren Nerven), Lähmungen/Non-Polio-akute-schlaaffe-Lähmungen (NPAFP), Autismus, Narkolepsie (plötzliches, kurzzeitiges und unkontrollierbares Einschlafen wie des öfteren bei Karlchen Lauterbach zu beobachten).

Erhebt sich die Frage: Welcher vernünftige, voll umfänglich informierte Mensch würde sich und seine Kinder impfen lassen? Die Antwort, werter Leser, kann ich Ihnen nicht abnehmen. Die Antwort müssen sie sich selbst geben.

**„Hier war die Arzeney, die Patienten starben,
Und niemand fragte: wer genas?
So haben wir, mit höllischen Latwergen,
In diesen Thälern, diesen Bergen,
Weit schlimmer als die Pest getobt“**

(Johann Wolfgang von Goethe: Faust – Der Tragödie
erster Teil. Tübingen: Cotta. 1808, Seite 70)

Und merket auf: **Es war die Arzeney,**
an der die Menschen starben.

An der Behandlung von „AIDS“, an der Behandlung einer Krankheit, die es nicht gibt, sind bereits Millionen von Menschen gestorben; unzählige werden ihnen folgen. Gestorben, weil AIDS aus Profitgier sowie Macht- und Herrschaftsinteressen frei erfunden wurde; gestorben, weil viele sogenannte Wissenschaftler aus Eigennutz mitgespielt haben und weiterhin kooperieren – bei der Aufführung des Stückes, das man mit Fug und Recht als „Des Kaisers neue Kleider“ bezeichnen könnte; gestorben, weil immer wieder andere „Krankheiten“ erfunden, weil vermeintlich neue Erkrankungen schlechterdings aus alten, wohlbekanntem geschaffen werden, damit die je Herrschenden ihre Untertanen in Angst und Schrecken versetzen (und sie dadurch umso leichter beherrschen sowie ihren, der Herrschenden Reichtum mehren) können; gestorben, weil die Menschen verlernt haben (bzw. weil man ihnen von Kindesbeinen an austreibt), selbständig zu denken und eigenständig zu handeln; gestorben, weil die Menschen nicht mehr ihrem eigenen Denken und Fühlen vertrauen und sich ggf. zu Tode behandeln lassen, obwohl sie sich völlig gesund fühlen (und auch gesund sind): nur deshalb zu Tode behandeln lassen, weil in einem Blut-Test (der in verschiedenen Labors, zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten völlig unterschiedliche Ergebnisse liefert) Antikörper gegen ein bisher nie nachgewiesenes (HI-)Virus gefunden werden, die – wiewohl sie z.B. im Falle einer Impfung als Schutz gelten – nunmehr zum Nachweis einer Krankheit (AIDS) dienen, die, letztere, sui generis, also als eigenständiges Krankheitsbild, überhaupt nicht existiert. Gestorben auch, weil die Justiz sog. AIDS-Kranke in vielen Fällen zwingt, sich behandeln zu lassen. Und sie dadurch ermordet. Gestorben, weil in den

Labors der Rüstungskonzerne, des Militärisch-Industriellen Komplexes nach mikrobiellen Waffen gesucht wird, mit denen man die (weltanschaulich-politisch) je andere Seite vernichten will; dabei kommen Ergebnisse zustande, mit denen man den „Feind“ schrecken, zumindest aber bluffen kann. Solcherart sind wir allesamt eingebunden in ein Netz von Lügen und Trügen, in ein System ebenso gigantischer Fiktionen wie furchterregender Realitäten. Gestorben schließlich aus einer Vielzahl anderer Gründe, die in „**So haben wir, mit höllischen Latwergen ... Weit schlimmer als die Pest getobt“: DAS MÄRCHEN VON HIV ALS URSACHE VON AIDS**“^{267 268} an- und aufgeführt werden.

Mithin: Das AIDS-Narrativ fungiert als Grundlage eines Demozids (id est: des weltweiten Massenkeulens von Menschen), es figuriert als Vorläufer der ultimativen Euthanasie-Aktion eines Corona-„Impf“- und Abspritz-Programms, dem, letzterem, schlussendlich wohl Milliarden von Menschen zum Opfer fallen dürften.

²⁶⁷Richard A. Huthmacher: „So haben wir, mit höllischen Latwergen ... Weit schlimmer als die Pest getobt“: DAS MÄRCHEN VON HIV ALS URSACHE VON AIDS“. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2023. PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2023/01/So-haben-wir-mit-ho%CD%A4llischen-Latwergen-....pdf>

²⁶⁸Richard A. Huthmacher: „So haben wir, mit höllischen Latwergen ... Weit schlimmer als die Pest getobt“: DAS MÄRCHEN VON HIV ALS URSACHE VON AIDS“. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2023. EPUB. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2023/01/So-haben-wir-mit-ho%CD%A4llischen-Latwergen-....epub>

Somit behaupte ich und werde beweisen:

- AIDS“ ist keine Krankheit sui generis, sondern ein Syndrom, ein Symptomen-Komplex, der eine Vielzahl alt- und wohlbekannter Krankheiten reflektiert, die man – aus unterschiedlichsten Motiven – ab einem bestimmten Zeitpunkt nicht mehr mit ihrem ursprünglichen Namen be-, sondern zu einer neuen, eigenständigen Krankheit ernannte; AIDS ist nichts anderes als alter Wein, der – oft aus Unkenntnis, durch interessierte Kreise jedoch in doloser Absicht – in neue Schläuche gefüllt wurde. Und wird. Weiterhin. Namentlich aus Profit-Gründen. Aber auch aus Herrschafts-Interesse.
- Das HI-Virus verursacht weder AIDS noch eine Immunschwäche-Erkrankung; es ist fraglich, ob es überhaupt eine pathogene Wirkung hat (sofern es, beispielsweise als Pro- oder Endovirus, tatsächlich existieren sollte).
- HIV konnte nie nachgewiesen werden: sämtliche Testverfahren und Nachweis-Methoden gehen fehl, erklären unzählige Gesunde zu potentiell tödlich Erkrankten. Aufgrund sog. Kreuz-Reaktionen werden selbst (völlig gesunde) Schwangere zu angeblich HIV-Infizierten. Mit allen fatalen Folgen. Für Mutter und Kind.
- Eine HIV-Infektion (sofern es eine solche in facto, nach Lage der Dinge überhaupt gibt) bleibt für das

je betroffene Individuum ohne negative Aus- resp. Nachwirkungen; *einzig und allein die Behandlung sog. HIV-Positiver mit einschlägigen Medikamenten (AZT, sog. Kombinations-Therapien) führt zu den wohlbekanntem Symptomen angeblich „AIDS-Kranker“, oftmals zu deren Tod.*

- AIDS ist nicht ansteckend (wiewohl Krankheiten, die fälschlicherweise als „AIDS“ bezeichnet werden, selbstverständlich ansteckend sein können).
- Solche und ähnliche Ungeheimlichkeiten und Ungeheuerlichkeiten (die uns zudem als medizinisches Wissen verkauft werden) sind nicht die Folge bedauerlicher Missverständnisse, sondern ein Wissenschafts-, mehr noch: ein gesellschaftlich-politischer Skandal, eine Tragödie, die ihresgleichen sucht. Resp. suchte. Bis „Corona“ kam.
- Und sie, diese Ungeheuerlichkeiten, sind – letztlich – von denen zu verantworten, die grundsätzlich nicht davor zurückschrecken, Menschen ins Elend zu treiben, in Kriege, Not und Tod. Als ob es solchen Individuen, die nicht verdienen, Mensch genannt zu werden, auf ein paar Millionen „AIDS“-Tote mehr oder weniger ankäme!
- Die Fiktion von HIV und AIDS ist ein gigantischer Betrug, der zur Verschleierung eines aberwitzigen Verbrechens dient, eines Verbrechens von derartigem Ausmaß, dass diejenigen, die es zu vertreten haben, aber auch die, welche es aus Profitgier

und/oder sonstigem Eigennutz mittragen, vor ein Kriegsverbrecher-Tribunal gehören. Denn es handelt sich schlichtweg um Mord, Massenmord, Völkermord (Lemma: „AIDS“ und Afrika!), die hier betrieben werden.

Mittlerweile gibt es genügend Beweise, dass die (bisher, schätzungsweise, 30 Millionen) „AIDS“-Toten nicht Opfer von HIV, sondern Leid-Tragende eines monströsen Verbrechens gegen die Menschlichkeit sind: Jeder, der hier vor die Augen verschließt, macht sich mitschuldig am Tod derer, die sich – aus Unkenntnis und/oder Angst – ange-deihen lassen, was „interessierte Kreise“ ihnen als „AIDS“-„Therapie“ verkaufen.

Mit diesen Behauptungen mache ich mir, wiederum, mächtige Feinde; ich erkläre unmissverständlich:

**Aufgemerkt: Sollt ich zu Tode kommen,
nicht Hand hab ich an mich gelegt,
das Leben hat man mir genommen,
ohne Zweifel, keine Frage**

„Formen, Mittel und Methoden der Zersetzung ... sind:

- systematische Diskreditierung des öffentlichen Rufes, des Ansehens und des Prestiges auf der Grundlage miteinander verbundener wahrer, überprüfbarer und diskreditierender sowie unwahrer, glaubhafter, nicht widerlegbarer und damit ebenfalls diskreditierender Angaben;
- systematische Organisation beruflicher und gesellschaftlicher Misserfolge zur Untergrabung des Selbstvertrauens ...“

(Richtlinie Nr. 1/76 zur Entwicklung und Bearbeitung Operativer Vorgänge [OV] des Staatssicherheitsdienstes der DDR)

Nicht anders verfährt man im heutigen Deutschland mit „Oppositionellen“, d.h. mit solchen Personen und/oder Gruppen, die sich „staatstragenden Kreisen“ – z.B. dem Medizinisch-Industriellen Komplex, namentlich der Pharma-Lobby, und dessen/deren Profitinteressen – widersetzen. Mit anderen Worten: Man diskreditiert Renegaten, nimmt ihnen Hab und Gut, führt sie in den sozialen Ruin, sorgt dafür, dass sie vom (erneuten) gesellschaftlichen Aufstieg ausgeschlossen werden resp. bleiben, treibt sie in Angst und Verzweiflung, zerrüttet sie: geistig, seelisch und (dadurch) auch körperlich; und sollte ein Abweichler dann immer noch nicht gebrochen sein, eliminiert man ihn, letztendlich, physisch.

„Eine deutsche Geschichte“^{269 270} handelt vom Justizapparat und dessen Willkür; einschlägige Dokumente belegen, dass Selbstherrlichkeit die eine Seite der janusköpfigen Medaille darstellt, deren andere Seite die zielgerichtete Eliminierung anders Denkender und (vom oktroyierten Mainstream) abweichend Handelnder zeigt, die Unschädlichmachung von Non-Konformisten und Renegaten widerspiegelt und deren, letzterer, soziale Stigmatisierung, psychische Zerstörung und schlussendlich physische Vernichtung abbildet.

„Die Kombination von Berufsverbot, Zwangspsychiatrie und Strafverfahren ... bietet die Möglichkeit, einen Wissenschaftler wie mich wegen 'Gefahr für Leib und Leben der Patienten', die sich nicht mehr schulmedizinisch [kein Rechtschreibfehler, vielmehr eine treffliche Wortspielerei] behandeln lassen wollen, ... [aus dem Verkehr zu ziehen und zwangsweise zu hospitalisieren]. Anschließend kann man sagen: 'Der war doch schon in stationärer psychiatrischer Unterbringung (für jeden einfachen Bürger [bedeutet] Unterbringung ... Behandlung), der ist doch verrückt.'“

²⁶⁹Richard A. Huthmacher: Eine deutsche Geschichte. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2023. PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2023/01/Eine-deutsche-Geschichte.pdf>

²⁷⁰Richard A. Huthmacher: Eine deutsche Geschichte. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2023. EPUB. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2023/01/Eine-deutsche-Geschichte.epub>

(Dr. med. Ryke Geerd Hamer, Interview vom 3.6.1990, <https://www.germanische-heilkunde.at/index.php/dokumentation-beitrag-anzeigen/items/interview-prof-hanno-beck-und-dr-hamer.html>.)

Und weiterhin (*ebd.*): „Wenn nun ... Professoren ..., Presse, Behörden und Gerichte ... kriminell miteinander kooperieren, angeblich 'im Namen des Volkes', in Wirklichkeit gegen das Volk, das dabei stirbt, nennt man das eine legalisierte Mafia ...“

Wie staatliche Institutionen, Behörden, Staatsanwaltschaften, Gerichte und dergleichen mehr sich an des Autors „Zersetzung“ beteilig(t)en, soll Gegenstand vorliegenden Buches sein. An der Zersetzung des Autors, der seit vielen Jahren verfolgt wird. Weil er mit nicht-schulmedizinischen Methoden Krebskranke behandelt(e). Und heilt(e). Weil er zeigt, dass mehr als genug Geld in unser Gesundheitssystem fließt, indes nicht die Kranken davon profitieren, vielmehr die Korporatokraten, d.h. der Medizinisch-Industrielle Komplex. Weil er darlegt, dass die Menschen in Zeiten atomaren Overkills nur eine Überlebenschance haben – die, miteinander zu schalten statt gegeneinander zu walten. Weil er nicht zu beugen ist. Durch den Einfluss von „Big Money“. Vor dem selbst die Justiz Kniefälle macht. Denn mit Geld verbundene und an dieses Geld gebundene Macht entscheidet auch im Justizapparat über Karrieren. Und macht willfährig: Staatsanwälte sind ohnehin weisungsgebunden (§§ 146 und 147 GVG), und auch über das Fort- und Weiterkommen von Richtern bestimmen der politische Apparat und die diesen beherrschenden Korporatokraten, will meinen: die tatsächlich Mächtigen hinter den Kulissen jener

Politikveranstaltung, die man repräsentative Demokratie nennt. Zu denen – Politikspektakel wie sogenannte Demokratie – Ministerpräsident Seehofer seinerzeit ausführte: „Diejenigen, die entscheiden, sind nicht gewählt, und diejenigen, die gewählt werden, haben nichts zu entscheiden.“

So also mögen Ermittlungsakten, Gerichtsurteile, Verfügungen, Beschlüsse, Eingaben, Klagen etc. pp. ihre eigene, eindeutige Sprache sprechen. Damit dem geneigten Leser bewusst werde, dass politische Rechtsprechung nicht nur in (faschistischen und kommunistischen) Diktaturen zu Hause ist, sondern auch in unserer sogenannten Demokratie. Die namentlich in Zeiten von „Corona“, in Zeiten des „Great Reset“ immer mehr von Rechtsprechung zur Rechtsbeugung mutiert. Im Dienste und zum Nutzen der herrschenden Klasse, zur Durchsetzung ihrer Interessen und sinistren Ziele.

1968 wurde von der Schwedischen Reichsbank der Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften gestiftet, wobei die Vergaberichtlinien den Verleihungs-Kriterien für die der anderen Nobelpreise entsprechen ²⁷¹ ²⁷². Indes: „Der Wirtschafts-Nobelpreis ist eine umstrittene Auszeichnung. Die Unstimmigkeiten beginnen schon mit dem Namen Nobel. Alfred Nobel, den ... Stifter der Preise für Medizin, Chemie, Physik, Literatur und Frieden, hatten die Ökonomen weder im Blick noch im Sinn.“

Weiterhin gilt festzuhalten: Für die Spezies der Wirtschafts-“Wissenschaftler“ ist es geradezu pathognomonisch, dass sie glaubt, menschliches Sein mathematisch-statistisch erfassen, messen und beurteilen zu können. Mit oft kruden Methoden. Allenfalls jedoch kann man derart „Human-Kapital“ definieren – in einer zunehmend globalisierten Wirtschaft, in welcher der Mensch in toto auf seine wirtschaftliche Verwertbarkeit beschränkt, wohingegen das, was ihn, den Menschen, ausmacht – d.h. seine Seele, seine Gefühle, sein Geist – schlichtweg negiert wird. Der Mensch in der Komplexität seines Seins, der Mensch

²⁷¹Richard A. Huthmacher: DER NEOLIBERALISMUS UND SEINE PROTAGONISTEN. Band 1: EIN NOBELPREIS, DER KEINER IST. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2023. PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2023/01/DER-NEOLIBERALISMUS-UND-SEINE-PROTAGONISTEN.-Band-1.pdf>

²⁷²Richard A. Huthmacher: DER NEOLIBERALISMUS UND SEINE PROTAGONISTEN. Band 1: EIN NOBELPREIS, DER KEINER IST. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2023. EPUB. URL:<https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2023/01/DER-NEOLIBERALISMUS-UND-SEINE-PROTAGONISTEN.-Band-1.epub>

mit all seinen Gedanken, Werten und Gefühlen, der Mensch mit seinen Hoffnungen, Wünschen und Sehnsüchten, der Mensch als (zumindest vorläufige) Vollendung eines göttlichen oder sonstigen Schöpfungsplans und -prinzips wird im Neoliberalismus, in Wahrheit, auf „Human Resources“ reduziert, auf „Humanpotential“, zu werten und zu gewichten wie bloßes materielles Gut: Welch Sakrileg, sofern sich unsere Gesellschaft auch nur im Geringsten einer humanistisch-abendländischen Tradition verpflichtet fühlt.

Jedenfalls: Durch die wirtschaftswissenschaftliche Größe „Humankapital“ reduziert man das menschliche Individuum zum ökonomischen Faktor; seine, des Menschen Eigenschaften, Fähigkeiten und Ressourcen sind nur insofern von Bedeutung, als sie sich zu je marktüblichen Konditionen verwerten, d.h. insofern von Belang, als sich durch sie Gewinne erzielen lassen – derart werden Menschen zu bloßen Produktionsfaktoren degradiert.

Namentlich die Chicagoer Schule (mit weit mehr als 20 Wirtschafts-Nobelpreisträgern und vornehmlich Milton Friedman, Friedrich von Hayek, Harry Markowitz und Myron Scholes als deren Repräsentanten) schuf und prägte neo-liberales Gedankengut (zuvörderst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts); Habermas merkt an: „Seit 1989/90 gibt es kein Ausbrechen mehr aus dem Universum des Kapitalismus; es kann nur [noch] um eine ... Zähmung der kapitalistischen Dynamik von innen gehen.“ „Die neoliberale Wende ... wurde in den 70er-Jahren zu dem alleinigen Zweck eingeleitet, die Klassenmacht einer gesellschaftlichen Elite wiederherzustellen, die befürchtete, dass ihre Privilegien nachhaltig beschnitten werden könnten.“ In den

1990-er Jahren traten die Folgen dieses internationalen Politikwechsels dann offen zutage, namentlich die Liberalisierung der Finanzmärkte, eine Intensivierung des Freihandels und der massive Rückbau der Sozialstaatlichkeit hatten eine neue Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung geformt. Eine gewichtige Rolle bei der Implementierung dieser neuen Ordnung spielte die Mont-Pèlerin-Society, eine ebenso einflussreiche wie weithin unbekannte Denkfabrik, gegründet 1947 in der Schweiz, u.a. von den Ökonomen und (späteren) Nobelpreisträgern Friederich August von Hayek und Milton Friedman. Ihr, der Gesellschaft, Ziel war und ist die Durchsetzung des (Neo-)Liberalismus' als absolutem Prinzip sozialer Organisation. In diesem Sinne postuliert der Neoliberalismus einen Anspruch auf totale wie globale Macht: Global in Bezug auf eine, seine – mittlerweile weltweite – Geltung, total hinsichtlich einer umfassenden gesellschaftlichen Entsolidarisierung unter dem Primat – angeblicher – wirtschaftlicher Notwendigkeit stellt er den Inbegriff eines entfesselten Kapitalismus' dar; das Spektrum seiner Facetten reicht von der Ideologie, jedwede soziale wie private Beziehung zu ökonomisieren, bis zum Hegemonialanspruch des (US-amerikanisch dominierten) Militärisch-Industriellen Komplexes.

Zwar glaubt(e) Joseph Stiglitz, ehemals Weltbank-Präsident und Wirtschafts-Nobelpreisträger von 2001, die Finanzkrise 2008 markiere das Ende des Neoliberalismus' und einer weltweiten Geld- und Finanzmarktpolitik, die auf neoliberalen Prinzipien beruht, doch heute, mehr als zehn Jahre später, wissen wir, dass die benannte Finanzkrise von 2008 nicht das Ende von Marktfundamentalismus und Marktradikalismus, sondern den Beginn ihrer Renaissance, d.h. der des Neo-Liberalismus' einleitete und -läutete: Marktradikalismus und Marktfundamentalismus domi-

nieren auch in Zeiten des „Great Reset“, wiewohl – an- und vorgeblich – der Stakeholder-Value nunmehr an die Stelle des Shareholder-Value getreten ist. Resp. sei.

In summa erweisen sich neoliberale Wirtschafts-Theorien als ganz und gar Interessen gesteuert und werden immer dann (und nur dann) propagiert und realisiert, wenn sie den Belangen neoliberaler Profiteure zupass kommen. Divide et impera – teile (will meinen: spalte) und herrsche: Nach dieser Maxime versucht der Neoliberalismus, die Gesellschaft in Gruppen mit antagonistischen Interessen zu teilen; Männer werden gegen Frauen, Alte werden gegen Junge, Kinderreiche werden gegen Kinderarme, Arbeitende werden gegen Arbeitslose, Deutsche werden gegen Ausländer in Stellung gebracht. Der eigentliche, der substantielle und essentielle Interessen-Konflikt – der zwischen arm und reich – wird von den neoliberalen Ideologen wohlweislich nicht thematisiert!

Zwar taucht immer wieder der Begriff Anarcho-Kapitalismus (der, letzterer, für ein Minimalstaatsprinzip steht) im Rahmen des neoliberalen Etikettenschwindels auf; beim so genannten Anarcho-Kapitalismus handelt es sich jedoch um nichts anderes als um eine (der vielen) verkappte(n) Bezeichnung(en) für die turbo-kapitalistische Form des Neoliberalismus'. Er, der Anarcho-Kapitalismus, hat mit Anarchie – jedenfalls in dem Sinn, in dem die Begrifflichkeit „Anarchie“ gemeinhin und soziologisch korrekt benutzt wird – nichts zu tun und nichts gemein. Außer dem – fälschlich und in doloser Absicht benutzten – Namen.

Schlussendlich: Die umfassende Begriffs-Konfussion neoliberaler Systeme ist keine Schwäche, vielmehr stellt sie – unter dem

Gesichtspunkt von „Tarnen und Täuschen“ sowie die Implementierung und Konsolidierung gesellschaftlicher Macht betreffend – eine der Stärken des Neoliberalismus‘ dar: Deceptio dulusque suprema lex – Tarnen und Täuschen gehört zum Geschäft!

VERITAS LIBERABIT NOS

Zu „DER NEOLIBERALISMUS UND SEINE PROTAGONISTEN. Band 2: MILTON FRIEDMAN UND THE CHICAGO SCHOOL OF ECONOMICS. 'EIN LAUSIGER ÖKONOM MIT GEFÄHRlich EINFACHEN MEINUNGEN ...' PLATONS REINER IDEENHIMMEL, INS ÖKONOMISCHE ÜBERSETZT“²⁷³ ²⁷⁴ gilt festzuhalten, was bereits zuvor (in den Bänden über Nobelpreisträger der Wirtschaftswissenschaften) ausgeführt wurde:

Eine entscheidende Rolle für die Entwicklung des globalen neoliberalen Wirtschaftssystems spielte Milton Friedman; 1976 wurde ihm für seine Arbeiten zum Monetarismus der Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften verliehen („Monetarismus“ bezeichnet ein wirtschaftstheoretisches und

²⁷³Richard A.Huthmacher: „DER NEOLIBERALISMUS UND SEINE PROTAGONISTEN. Band 2: MILTON FRIEDMAN UND THE CHICAGO SCHOOL OF ECONOMICS. 'EIN LAUSIGER ÖKONOM MIT GEFÄHRlich EINFACHEN MEINUNGEN ...' PLATONS REINER IDEENHIMMEL, INS ÖKONOMISCHE ÜBERSETZT“. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2023. PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2023/01/DER-NEOLIBERALISMUS-UND-SEINE-PROTAGONISTEN.-Band-2.pdf>

²⁷⁴Richard A.Huthmacher: „DER NEOLIBERALISMUS UND SEINE PROTAGONISTEN. Band 2: MILTON FRIEDMAN UND THE CHICAGO SCHOOL OF ECONOMICS. 'EIN LAUSIGER ÖKONOM MIT GEFÄHRlich EINFACHEN MEINUNGEN ...' PLATONS REINER IDEENHIMMEL, INS ÖKONOMISCHE ÜBERSETZT“. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2023. EPUB. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2023/01/DER-NEOLIBERALISMUS-UND-SEINE-PROTAGONISTEN.-Band-2.epub>

wirtschaftspolitisches Konzept, das – als Gegenentwurf zum nachfrageorientierten Keynesianismus – in der Regulierung der Geldmenge die wichtigste Stellschraube zur Steuerung der Wirtschaft sieht).

Wie nun kommt der Staat zu dem Geld, das er (über seine Einnahmen durch Steuern und Abgaben hinaus) benötigt? Indem er sich verschuldet. Warum, indes, verschulden sich Staaten, obwohl sie (durch ihre Zentralbanken) so viel Geld schöpfen könnten, wie sie wollen, für nötig resp. sinnvoll erachten? Aufgrund eines gigantischen Betrugs-Manövers: Die Staaten müssen – monetaristischer Theorie zufolge – das benötigte Geld von (privaten) Geschäftsbanken leihen! Sic!

Hinzu kommt: Das Geld, das sog. Konsortialbanken dem Staat zur Verfügung stellen, ist Fiat-Money, also aus dem Nichts geschöpft. Die Banken verdienen somit nicht „nur“ durch Zins und Zinses-Zins, sondern auch und insbesondere dadurch, dass sie dem Staat Giralgeld leihen. Will meinen: Luftgeld. Ohne jede Substanz. Ohne irgendeine Werthaltigkeit. Geld, das zuvor nicht existierte und erst durch die Kreditvergabe geschaffen wurde. Aus Nichts. Durch einen reinen Buchungsvorgang. Vulgo: Schlichtweg durch Betrug.

Die ungeheure Verschuldung von Staaten und der früher oder später – zwangsläufig – erfolgende Staatsbankrott (mit meist katastrophalen Folgen für die große Mehrheit der Bevölkerung) beruhen also, einzig und allein, auf der völlig überflüssigen und ausschließlich Banken und Bankaktionäre bereichernden Finanzierung (eines großen Teils)

des Staatshaushalts durch Privatbanken sowie auf dem Zinseszins-Effekt (mit konsekutiv exponentiell wachsender Staats-Verschuldung)!

Solche Art der Geldschöpfung – will meinen: klandestinen Betrugs – postulieren monetaristische Theorie und Ideologie, wie sie von Milton Friedman resp. seinen Anhängern propagiert wurden und im Neoliberalismus, global, realisiert werden. Weshalb diejenigen, die von derartigen Machenschaften profitieren, nur allzu gerne ihren „Chefideologen“ (und viele seiner Schüler, Chicago-Boys genannt) „nobilitier(t)en“.

Es waren Friedrich August von Hayek und Milton Friedman, die beiden Granden des Neoliberalismus – der eine wie der andere aufs engste mit den Strukturen von Herrschaft, Macht und Repression verbunden, mehr noch: in dieselben, zutiefst, verstrickt –, die auch die Mont-Pèlerin-Gesellschaft und die Chicago School of Economics (be)gründeten. Bisher erhielten allein acht Mitglieder der genannten Gesellschaft und gar neun der School of Economics den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften; rechnet man alle Professoren zusammen, die an letzterer lehr(t)en und die vor, während oder nach dieser Tätigkeit mit dem (Wirtschaftswissenschafts-)Nobelpreis ausgezeichnet wurden, kommt man (Stand: 2020) auf die stattliche Zahl von 24 Preisträgern. Insofern ist unbestreitbar, wessen geistige Oberhoheit im wirtschafts-„wissenschaftlichen“, will meinen: wirtschafts-ideologischen Bereich herrscht und wer diese, die absolute Vormacht, vertritt: Die „Chicago-Boys“! Mit Fug und Recht kann man die Chicago

School of Economics mithin als *die* Kaderschmiede des Neoliberalismus bezeichnen.

Festzuhalten gilt: In den mehr oder weniger klugen Modellen benannter Nobelpreisträger wird der Mensch in seinem Sein, in seinen Gedanken, Werten und Gefühlen, in seinen Hoffnungen, Wünschen und Sehnsüchten auf „Human Resources“ reduziert, auf „Humankapital“; oft beschreiben sie, die Wirtschafts-Nobelpreisträger, nur das, was andere – mit ein paar gesellschaftswissenschaftlichen Grundkenntnissen oder allein mit ihrem gesunden Menschenverstand – auch sehen. Einfacher sehen. Klarer sehen. Oder aber ganz anders sehen. Weshalb es um eine Sichtweise geht. Um nicht mehr, nicht weniger. Indes nicht um Wissenschaft. Allenfalls um pseudowissenschaftliche Schein-Begründungen.

Nicht selten benutzen sie, die Preisträger, hochkomplexe mathematische Formeln. Indes: Die Mathematik erklärt nicht das Leben: Leben wird durch Leben erklärt. Und diejenigen – ob nun Nobelpreisträger oder auch nicht –, die uns das Leben mit Formeln erläutern wollen, haben die Menschen und unsere (jeweilige) Gesellschaft nicht verstanden. Oder sie handeln wider besseres Wissen. Aus Eigennutz, im Auftrag, im Sinne eines Narrativs, einer Agenda. Der des Neoliberalismus´. Worüber – Narrativ, Agenda, Framing und Wording – in diesem Buch zu berichten.

DER NEOLIBERALISMUS UND SEINE PROTAGONISTEN. Band 3: HOMO OECONOMICUS UND HOMO CLAUSUS IN EINER ATOMISIERTEN GESELLSCHAFT. DER WERT EINES MENSCHEN ALS KOSTEN-NUTZEN-RELATION: AN DES NEOLIBERALISMUS' WESEN SOLL DIE WELT GENESEN ^{275 276}:

Der Mikroökonom Gary S. Becker (Nobelpreisträger des Jahres 1992) versuchte den Brückenschlag zwischen Ökonomie, Psychologie und Soziologie und gilt als einer der wichtigsten Vertreter der „*Rational-Choice-Theorie*“; das neoklassische Konzept der Wirtschafts-“Wissenschaften“ trieb er auf die Spitze, indem er den *ökonomischen*

²⁷⁵Richard A. Huthmacher: DER NEOLIBERALISMUS UND SEINE PROTAGONISTEN. Band 3: HOMO OECONOMICUS UND HOMO CLAUSUS IN EINER ATOMISIERTEN GESELLSCHAFT. DER WERT EINES MENSCHEN ALS KOSTEN-NUTZEN-RELATION: AN DES NEOLIBERALISMUS' WESEN SOLL DIE WELT GENESEN. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut (oder andern Orts), 2023. PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2023/01/DER-NEOLIBERALISMUS-UND-SEINE-PROTAGONISTEN.-Band-3.-Homo-oeconomicus-und-homo-clausus-....pdf>

²⁷⁶Richard A. Huthmacher: DER NEOLIBERALISMUS UND SEINE PROTAGONISTEN. Band 3: HOMO OECONOMICUS UND HOMO CLAUSUS IN EINER ATOMISIERTEN GESELLSCHAFT. DER WERT EINES MENSCHEN ALS KOSTEN-NUTZEN-RELATION: AN DES NEOLIBERALISMUS' WESEN SOLL DIE WELT GENESEN. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut (oder andern Orts), 2023. EPUB. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2023/01/DER-NEOLIBERALISMUS-UND-SEINE-PROTAGONISTEN.-Band-3.-Homo-oeconomicus-und-homo-clausus-....epub>

Ansatz zur Erklärung individuellen wie gesellschaftlichen Lebens und Zusammenlebens methodisch verabsolutierte und behauptete, *alle* menschlichen Entscheidungen ließen sich nur ökonomisch, und zwar „über eine Kosten-Nutzen-Funktion herleiten und erklären“. Becker, der Neoliberalismus schlechthin reduzieren den Menschen somit auf einen *homo oeconomicus*; alles, was sich marktliberalen Mechanismen nicht unterordnet, wird eliminiert. Notfalls auch der sich widersetzende Mensch selbst. Und Hemmungen, die zu entsorgen, die sich neoliberalen Prinzipien verweigern, sind gering, offene wie versteckte, verdeckte und hybride Arten der Kriegsführung sind an der Tagesordnung: um der neoliberalen Idee zum Erfolg zu verhelfen. Koste es, was es wolle.

Dies sind die (gedanklichen, ideologischen) Zusammenhänge, in denen sich Marktliberale wie Gary Becker bewegen. Die dann, ultimativ, mit dem Nobelpreis geehrt werden. Wenn sie entschieden genug, rücksichtslos genug, willfährig genug die Masse der Menschen belügen und betrügen, sie in erwünscht neoliberalen Sinne manipulieren. Derart wurde „der Neoliberalismus“ – in den letzten achtzig und verstärkt seit den 1970-er Jahren – implementiert. Etabliert. Nach und nach. Mehr und mehr. Auf den Weg gebracht, tatkräftig unterstützt von Steigbügelhaltern der Macht wie Gary Becker. Der einen, der „seinen“ *ökonomischen Imperialismus* – verniedlichend auch als *Ökonomie des Alltags* bezeichnet – entwickelte: Jeder wird zum *Hu-mankapital*, zu einem Bilanzposten im globalen neoliberalen Monopoly; so hat „der Neoliberalismus“ aus den Menschen gefügige Herdentiere gemacht, zur Schlachtbank bereite Schafe, die sich bereitwillig hinter's Licht führen

lassen. Auch im Kontext einer vorgeblichen Seuche. Die Ökonomisierung des Alltags, die *Ökonomisierung unseres Denkens und Fühlens*, die *Ökonomisierung* (nicht nur) der (normativen) *Wissenschaften* ist allumfassend und ubiquitär geworden; wehren wir uns deshalb. Mit all unseren Kräften. Wenn wir diesen Kampf verlieren, werden wir auf unabsehbare Zeit die Sklaven derer sein, die sich diesen „ökonomischen Imperialismus“ auf ihre Fahnen geschrieben haben. Und eine Neue Weltordnung anstreben. Resp. gerade dabei sind, diese umzusetzen. Unter dem Deckmantel einer angeblichen Seuche. Durch ein Hustenvirus. Unter der Cover-Story eines vorgeblichen wie vorgeblich anthropogenen Klimawandels. Mit Hilfe des Narrativs, „die Werte des Westens“ seien gegen Putin zu verteidigen. Mit Hilfe deutscher Kampfpanzer. Die – nach all den Schrecken des 2. Weltkriegs – erneut auf Russen schießen. Seid ihr denn von Sinnen?

1994 wurde John Forbes Nash Jr. für seine „bahnbrechende Analyse eines Gleichgewichts in der nicht-kooperativen Spieltheorie“ mit dem Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet; vereinfacht lässt sich die Spieltheorie als eine abstrakte Form strategischen Denkens darstellen, die Abstrahierung funktioniert am besten im stark vereinfachten Rahmen eines Spiels und helfe, die Dynamik strategischer Entscheidungen (namentlich in Wirtschaft und Politik) besser zu verstehen. Erhebt sich die Frage, ob die gefakte Corona-“Pandemie“ der Jahre 2020 fortfolgende (auch) mit solchen spiel- und plantheoretischen Methoden vorbereitet, inszeniert und realisiert wurde! Jedenfalls: „Menschliches Handeln wird von digitalen Systemen vermehrt spieltheoretisch modelliert ... Das

Problem solcher Modelle liegt darin, dass sie produzieren können, was sie beschreiben.“ Was dazu ausgenutzt wird, das Ergebnis zu erzielen, das man erreichen will: Die Spieltheorie ist neoliberale Zweck-Wissenschaft; „Gordon Tullock ... verwendet das Wort vom ‘Imperialismus der Ökonomie’.“

Früh interessierten sich auch Geheimdienste für die Spieltheorie; insofern sind die Verbindungen von Nash Jr. namentlich zu CIA und NSA sowie zur RAND-Corporation (Thinktank des Militärisch-Industriellen Komplexes) von Bedeutung. In der breiten Öffentlichkeit wird jedoch ein Bild von Nash gezeichnet, das durch Filme wie „A Beautiful Mind – Genie und Wahnsinn“ geprägt wurde und nichts von seinen Verstrickungen in Geheimdienste sowie in deren MK-Ultra-Programme enthüllt, vielmehr das Narrativ eines Wissenschaftlers erzählt, der eine psychische Erkrankung (Schizophrenie) durchlebt und (mit Hilfe der liebevollen Unterstützung seiner Ehefrau) im Lauf vieler Jahre bewältigt. Fakt indes ist, dass Nash ab 1950 an der RAND-Corporation mit geheimen Forschungsarbeiten betraut war und seit 1955 auch engen Kontakt zur NSA hatte. 1959 schließlich erkrankte er (angeblich oder tatsächlich) an Schizophrenie und wurde jahrzehntelang mit all den „Segnungen“ therapiert, welche die Psychiatrie zu bieten hat; es gibt gleichwohl Anhaltspunkte dafür, dass Nash – aufgrund benannter Geheimdienstverstrickungen: Wer mit dem Teufel ins Bett geht, darf sich nicht wundern, wenn er mit Beelzebub wach wird – Opfer von MK-Ultra-Experimenten wurde, die ihrerseits die Symptome hervorriefen, die man im offiziellen Narrativ einer Schizophrenie zu-

schrieb. „Wurde ... Nash [schließlich] durch einen Autounfall ermordet? ... Es ist [jedenfalls] anzunehmen, dass die Diagnose [Schizophrenie] zur Vertuschung des Umstands diente, dass [er] ein frühes Opfer des MKUltra-Programms der CIA war ...“

Beckers *homo oeconomicus* ist geradezu pathognomisch für das Welt- und Menschenbild des Neoliberalismus: Wir sollen Käufer und Kunden, gleichwohl sollen wir nicht Bürger (mit all ihren Rechten) sein. Die Europäische Union beispielsweise wurde (einzig und allein) wegen eines gemeinsamen Marktes errichtet, sie besteht aus Verbrauchern; einen einheitlichen politischen Willen hat sie nicht. Nur als Konsument kann „der neoliberale Mensch“ seine soziale Identität finden – in einer „atomisierten“ Gesellschaft: Bereits der „erste Ökonom der Geschichte“, Adam Smith, erkannte, dass die kapitalistische Arbeitsteilung einen Zerfall sozialer Strukturen bewirkt, weil sie (Arbeitsteilung wie – in Konsequenz – gesellschaftlicher Zerfall) Erfahrungen isolieren, wodurch voneinander separierte Menschen von denselben Dingen reden, ohne das Gleiche zu meinen. Maß und Ausmaß, mit denen Gesellschaften im Neoliberalismus fragmentiert werden, brachte Maggi Thatcher auf eine einfache, gar platte, gleichwohl griffige Formel: „So etwas wie Gesellschaft gibt es nicht, ich kenne nur Individuen, Männer und Frauen und Familien – und die denken alle zuerst an sich.“ Freilich: In puncto gesellschaftliche Folgen des Neoliberalismus gilt festzuhalten, dass all seine Versprechungen, durch Deregulierung, Liberalisierung und Privatisierung der Finanz-, Waren- und Arbeitsmärkte der Gesellschaft Wachstum und dem Einzelnen privaten Wohlstand zu bringen, sich

letztendlich als (ebenso wohl bedachte wie geschickt inszenierte) „Luftnummer“ erwiesen haben.

Mithin: „Becker wurde dafür ausgezeichnet, dass er das ökonomische Nützlichkeitskalkül auf alle Lebensbereiche ausdehnte; auf die Rechtsprechung, die Ehe oder auch die Diskriminierung und das Verbrechen. Man bezichtigte ihn deswegen auch des 'ökonomischen Imperialismus'“.

Und zu den Implikationen der Nash'schen Spieltheorie lässt sich festhalten: Die „bahnbrechend neue Theorie“ eines Bill Gates und seiner Helfer und Helfershelfer, dass eine Impfung gegen das Corona-/SARS-CoV2-Virus die Menschen zu einem Zeitpunkt „schütze“, zu dem vorgeanntes Virus (aufgrund ubiquitär stattfindenden genetischen Wandels) gar nicht mehr existiert(e) (abgesehen davon, dass es keines Schutzes vor einem Husten- und Schnupfen-Virus bedarf!), „erfordert ..., daß man sich über ... mögliche Einwände [mittels Spieltheorie] einfach hinwegsetzt und ihre genauere Untersuchung [die der Einwände] einer späteren Zeit überlässt. Nur so können Fortschritte erzielt werden.“ Und bestehe der „Fortschritt“ darin, dass die Geimpften gechipt, genetisch manipuliert und in sonstiger doloser Absicht vielfach geschädigt, schlimmstenfalls gar getötet werden – bei einer (angeblichen) Überbevölkerung der Erde, die sich nach Aussage des genialen Studienabbrechers und späteren Herren der (Computer-)Viren Gates allein durch Impfungen um 10 bis 15 Prozent, also um eine Milliarde (!) reduzieren ließe (wogegen die 50 Millionen Toten des 2. Weltkriegs geradezu als „Peanuts“ zu bezeichnen wären).

Jedenfalls gilt – im Zusammenhang mit der Spieltheorie – festzuhalten: Man verfasse, auf möglichst „hohem“, möglichst mathematisch abstraktem Niveau, eine Theorie, eine Hypothese, mit deren Hilfe man dann ein Axiom formuliere (und postuliere), das kein „Normalsterblicher“ versteht und das die Interessen derer bedient, welche diejenigen bezahlen, die solche „Wissenschaft“ betreiben. Und der Bürger stehe und staune. Wie weiland vor den sieben Weltwundern. Insofern und insoweit solche Ideen dann inkonsistent sind und nur vorgeben zu beweisen, was sie beweisen wollen oder auch sollen, mögen andere, später, solche Ungereimtheiten lösen. Auch wenn zwischenzeitlich Millionen und Abermillionen von Menschen verstorben sind. Resp. verstorben wurden.

Folgerichtig stellte Frank Schirrmacher fest: „Menschliches Handeln wird von digitalen Systemen vermehrt spieltheoretisch modelliert ... Schon beim ersten Höhepunkt der Euro-Krise empfahlen Investmentbanker und Autoren internationaler Wirtschaftszeitungen die Anwendung der nichtkooperativen Variante des Spiels, um die Krise zu überleben. Dieser Deutung zufolge entwickelt sich die Euro-Krise zu einem Nullsummenspiel, in dem des einen Gewinn des anderen Verlust ist ... *Das Problem solcher Modelle ... liegt darin, dass sie produzieren können, was sie beschreiben.*“ Was dazu ausgenutzt wird, *das Ergebnis zu erzielen – angeblich ökonomisch-mathematisch und „hoch-wissenschaftlich“ begründet –, das man erreichen möchte. Mit anderen Worten: Die Spieltheorie ist neoliberale Zweck-Wissenschaft.*

Obiter Diktum: Auch Schirmmacher – der (nach meinem Dafürhalten) FAZ-Herausgeber, der anfing, sich zum „Dis-sidenten“ zu entwickeln – starb „plötzlich und unerwartet“. Nicht nach einer sogenannten Impfung. Vielleicht nach einem Mikrowellen-Anschlag? (Der, mit Leichtigkeit, einen Herzinfarkt provozieren oder simulieren kann.) Ein Schelm, der Böses dabei denkt.

VERITAS LIBERABIT NOS

Zu „*Sacrilegia minuta puniuntur, magna in triumphis feruntur*“ (Sen. ep. 87, 23). Vulgo: Die Kleinen hängt man, die Großen lässt man laufen. Wie des Neoliberalismus´ Wording und Framing Gesellschaft und Wirklichkeit schafft“ (DER NEOLIBERALISMUS UND SEINE PROTAGONISTEN. Band 4)²⁷⁷ ²⁷⁸ lässt sich wie folgt festhalten:

Oft glauben Wirtschafts-“Wissenschaftler“, dass sie menschliches Sein mathematisch-statistisch erfassen und beurteilen können; sie schaffen „Humankapital“, indem sie das Individuum auf einen ökonomischen Faktor reduzieren; menschliche Fähigkeiten sind nur dann von Belang, wenn sich durch sie Gewinne erzielen lassen. Es war namentlich die *Chicagoer Schule* (mit *Milton Friedman* und

²⁷⁷Richard A. Huthmacher: „*Sacrilegia minuta puniuntur, magna in triumphis feruntur*“ (Sen. ep. 87, 23). Vulgo: Die Kleinen hängt man, die Großen lässt man laufen. Wie des Neoliberalismus´ Wording und Framing Gesellschaft und Wirklichkeit schafft. (DER NEOLIBERALISMUS UND SEINE PROTAGONISTEN. Band 4). verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2023. PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2023/02/DER-NEOLIBERALISMUS-UND-SEINE-PROTAGONISTEN.-Band-4.-Sacrilegia-minuta-puniuntur-....pdf>

²⁷⁸Richard A. Huthmacher: „*Sacrilegia minuta puniuntur, magna in triumphis feruntur*“ (Sen. ep. 87, 23). Vulgo: Die Kleinen hängt man, die Großen lässt man laufen. Wie des Neoliberalismus´ Wording und Framing Gesellschaft und Wirklichkeit schafft. (DER NEOLIBERALISMUS UND SEINE PROTAGONISTEN. Band 4). verlag Richard A. Huthmacher, Landshut, 2023. EPUB. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2023/02/DER-NEOLIBERALISMUS-UND-SEINE-PROTAGONISTEN.-Band-4.-Sacrilegia-minuta-puniuntur-....epub>

Friedrich von Hayek als deren wichtigste Repräsentanten), die solch neo-liberales Gedankengut schuf und prägte.

Milton Friedman erhielt den Nobelpreis für seine Arbeiten zum Monetarismus, also für die ideologische Begründung klandestinen Betrugs: Privat-Banken bereichern sich an der Finanzierung des Staatshaushalts – durch Fake-Money, d.h. Schwindel-Geld ohne inneren Wert; die Verschuldung von Staaten ist überwiegend die Kehrseite betrügerischer privater Gewinne.

James McGill Buchanan gilt als Pionier der Neuen Politischen Ökonomie, also jener Disziplin, die politische Strukturen und Entscheidungsprozesse mit Hilfe der Wirtschaftswissenschaften zu erklären versucht. Letztlich war Buchanan Bindeglied zwischen dem Neoliberalismus als ultimativer Form eines zügellosen Kapitalismus' und einer noch rigoroseren Ideologie, die ein absolutes, rücksichtsloses Primat des Eigentums fordert.

Der Mikroökonom *Gary S. Becker* versuchte den Brückenschlag zwischen Ökonomie, Psychologie und Soziologie und gilt als einer der wichtigsten Vertreter der „Rational-Choice-Theorie“; er trieb das neoklassische Konzept der Wirtschafts-“Wissenschaften“ auf die Spitze, indem er den ökonomischen Ansatz zur Erklärung individuellen wie gesellschaftlichen (Zusammen-)Lebens methodisch verabsolutierte und behauptete, *alle* menschlichen Entscheidungen ließen sich nur ökonomisch herleiten und erklären.

John Forbes Nash Jr. schließlich wurde für seine „bahnbrechende Analyse eines Gleichgewichts in der nicht-kooperativen Spieltheorie“ mit dem Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet; vereinfacht lässt sich die Spieltheorie als eine abstrakte Form strategischen Denkens darstellen, die helfe, die Dynamik strategischer Entscheidungen (namentlich in Wirtschaft und Politik) besser zu verstehen. Erhebt sich die Frage, ob die gefakte Corona-“Pandemie“ der Jahre 2020 ff. mit solchen spiel- und plantheoretischen Methoden vorbereitet, inszeniert und realisiert wurde!

Jedenfalls gilt festzuhalten: *Deceptio dolusque suprema lex – Tarnen und Täuschen sind des Neoliberalismus’ oberstes Gesetz. Und: Der Neoliberalismus schuf die gesellschaftlichen wie individuellen strukturellen Veränderungen, die Grundlage der dystopischen Neuen Weltordnung sind, die gerade entsteht.*

1986 wurde der Nobelpreis für Wirtschafts-“Wissenschaften“ an James McGill Buchanan Jr. (s. zuvor) vergeben; Buchanan gilt als Pionier der Neuen Politischen Ökonomie, also jener Disziplin, die politische Strukturen und Entscheidungsprozesse mit Hilfe der Wirtschaftswissenschaften zu erklären versucht und sich durch die Bezeichnung „neu“ sprachlich-deklaratorisch von der klassischen Politischen Ökonomie – der Volkswirtschaftslehre resp. Nationalökonomie – abgrenzt. Buchanans erklärtes Ziel war es, den Wirtschaftswissenschaften ihre Bedeutung als politische Wissenschaft (Nationalökonomie) wiederzugeben und – anknüpfend an die Vertragslehre von Thomas Hob-

bes – den von ihm vertretenen ökonomischen Liberalismus als politische Philosophie zu begründen. „Zusammen mit Gordon Tullock legte er 1962 mit ‘The Calculus of Consent’ den Grundstein für die Public-Choice-Schule, auch ökonomische Theorie der Politik genannt. Politiker sind in diesen Modellen nur zweitrangig am Wohl der Wähler interessiert ...“ Man höre und staune. Oder auch nicht.

Ahnlich August von Hayek und Milton Friedman hatte auch James M. Buchanan einen kaum zu überschätzenden Einfluss auf Implementierung und konkrete Umsetzung marktradikaler neoliberaler Ideen; u.a. beriet auch er Chiles Diktator Pinochet. Letztlich war Buchanan ein Bindeglied zwischen dem Neoliberalismus als ultimativer Form eines zügellosen Kapitalismus´ und einer noch rigoroseren Ideologie, die ein absolutes Primat des Eigentums fordert, die eine uneingeschränkte Verfügungsgewalt der Herrschenden postuliert: über all das, was sie, letztere, sich zusammengeraubt haben und worüber sie – nach Gutdünken, ohne irgendwelche Einschränkungen durch gesellschaftliche Normen – bestimmen wollen. Erinnerung – irgendwie oder auch ganz konkret – an Klaus Schwab und seine Mannen.

Jedenfalls: Die Ereignisse im Zusammenhang mit der gezielten und weltweiten Inszenierung eines Virus, das vornehmlich Husten, Schnupfen und Heiserkeit hervorruft, den Menschen indes als tödliche Seuche verkauft wird, die aktuellen globalen Verwerfungen unseres Wirtschafts- und Gesellschafts-Systems (die – vorgeblich – die Folgen einer so genannten Pandemie, in Wirklichkeit jedoch, längst

überfällig, im Sinne neoliberaler Macht- und Ressourcen[um]verteilung vonstatten gehen) sind von derart gewaltiger Auswirkung auf unser aller Leben, dass es vonnöten ist, (zumindest kursorisch) den Zusammenhang aufzuzeigen zwischen der neoliberalen Ideologie des Tarnens und Täuschens, des Lügens und Betrügens und den aktuellen gesellschaftlichen Anstrengungen zur Implementierung einer Neuen Weltordnung, an der, seit je und in entscheidendem Maße, auch Nobelpreisträger – nicht zuletzt solche der Wirtschafts-“Wissenschaften“ – mitwirken.

Folgerichtig waren auch Friedrich August von Hayek und Milton Friedman, die beiden Granden des Neoliberalismus´, aufs engste mit den Strukturen von Herrschaft und Macht, von Gewalt und Repression verbunden, mehr noch: in dieselben, zutiefst, verstrickt; sie (be)gründeten in diesem Kontext die Mont-Pèlerin-Gesellschaft und die Chicago School of Economics. Bisher erhielten allein acht Mitglieder der genannten Gesellschaft und gar neun der School of Economics den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften; rechnet man alle Professoren zusammen, die an letzterer lehr(t)en und die vor, während oder nach dieser Tätigkeit mit dem (Wirtschaftswissenschafts-) Nobelpreis ausgezeichnet wurden, kommt man (Stand: 2020) auf die stattliche Zahl von 24 Preisträgern. Insofern ist unbestreitbar, wessen geistige Oberhoheit im wirtschafts-“wissenschaftlichen“, will meinen: wirtschafts-ideologischen Bereich herrscht und wer diese, die absolute Vormacht, vertritt: Die „Chicago-Boys“! Mit Fug und Recht kann man die Chicago School of Economics mithin als *die* Kaderschmiede des Neoliberalismus bezeichnen.

In den mehr oder weniger klugen Modellen zuvor benannter Nobelpreisträger wird der Mensch in seinem Sein, in seinen Gedanken, Werten und Gefühlen, in seinen Hoffnungen, Wünschen und Sehnsüchten auf „Human Resources“ reduziert, auf „Humankapital“; oft beschreiben sie, die Wirtschafts-Nobelpreisträger, nur das, was andere – mit ein paar gesellschaftswissenschaftlichen Grundkenntnissen oder allein mit ihrem gesunden Menschenverstand – auch sehen. Einfacher sehen. Klarer sehen. Oder aber ganz anders sehen. Weshalb es um eine Sichtweise geht. Um nicht mehr, nicht weniger. Indes *nicht* um Wissenschaft. Allenfalls um pseudowissenschaftliche Schein-Begründungen. Nicht selten benutzen sie, die Preisträger, hochkomplexe mathematische Formeln. Indes: Die Mathematik erklärt nicht das Leben: Leben wird durch Leben erklärt. Und diejenigen – ob nun Nobelpreisträger oder auch nicht –, die uns das Leben mit Formeln erläutern wollen, haben die Menschen und unsere (jeweilige) Gesellschaft nicht verstanden. Oder sie handeln wider besseres Wissen. Aus Eigennutz, im Auftrag, im Sinne eines Narrativs, einer Agenda. Beispielsweise der des Neoliberalismus´.

Festzuhalten gilt: „Der Neoliberalismus“ wurde in den letzten achtzig und verstärkt seit den 1970-er Jahren implementiert. Etabliert. Wie zuvor beschrieben. Nach und nach. Mehr und mehr. Auf den Weg gebracht, tatkräftig unterstützt von Steigbügelhaltern der Macht wie Gary Becker. Der einen, der „seinen“ ökonomischen Imperialismus – verniedlichend auch als Ökonomie des Alltags bezeichnet – entwickelte: Der Mensch wird zum Humankapital, zu einem Bilanzposten im globalen neoliberalen Monopoly; so

hat „der Neoliberalismus“ aus den Menschen gefügige Herdentiere gemacht, zur Schlachtbank bereite Schafe, die sich bereitwillig hinter's Licht führen lassen – wie derzeit im Zusammenhang mit einer vorgeblichen Seuche. Oder einem angeblichen Klimawandel.

Die Ökonomisierung des Alltags, die Ökonomisierung unseres Denkens und Fühlens, die Ökonomisierung der normativen Wissenschaften ist allumfassend und ubiquitär geworden (und entspricht exakt den *Stakeholder*-Vorstellungen eines Klaus Schwab); wehren wir uns deshalb. Mit all unseren Kräften. Wenn wir diesen Kampf verlieren, werden wir auf unabsehbare Zeit die Sklaven derer sein, die sich den „ökonomischen Imperialismus“ auf ihre Fahnen geschrieben haben. Und eine Neue Weltordnung anstreben. Resp. bereits dabei sind, diese umzusetzen. Unter dem Deckmantel einer angeblichen Seuche. Hervorgehoben durch ein Husten- und Schnupfenvirus. Unter der Cover-Story eines vorgeblichen (und vorgeblich anthropogenen) Klimawandels. Indes: CO₂ ist schwerer als Luft; bevor von Menschen gemachtes Kohlendioxid die Atmosphäre erreichen würde, wären letztere, die Menschen, längst erstickt. So einfach und nachvollziehbar ist Physik. Im Gegensatz zu dem Schwachsinn, den diejenigen, die mit ihrem modernen (Klima-)Ablasshandel ihr Geschäft betreiben, uns einreden. Wollen. Um mit solch Blödsinn ihre Neue Weltordnung zu legitimieren. Vermeintlich, an- und vorgeblich im Interesse des Klimas. Tatsächlich, um sich die Taschen vollzustopfen. Um die Herrschaft, weltweit, an sich zu reißen.

O sancta simplicitas! Nota bene: sinistra! Vulgo: Welch Schwachsinn. Wohlgermerkt: in doloser Absicht!

VERITAS LIBERABIT NOS

Zu „GUERRE AUX CHÂTEAUX, PAIX AUX CHAUMIÈRES“ – „FRIEDE DEN HÜTTEN, KRIEG DEN PALÄSTEN“: ES IST NAHEZU ALLES GESAGT. EIN (FAST) LEERES BUCH. ALS PROVOKATION. ZUM NACHDENKEN ²⁷⁹ ²⁸⁰ ist in gebotener Kürze festzuhalten:

²⁷⁹Richard A. Huthmacher: „GUERRE AUX CHÂTEAUX, PAIX AUX CHAUMIÈRES“ – „FRIEDE DEN HÜTTEN, KRIEG DEN PALÄSTEN“: ES IST NAHEZU ALLES GESAGT. EIN (FAST) LEERES BUCH. ALS PROVOKATION. ZUM NACHDENKEN. Verlag Richard A. Huthmacher, Landshut (oder anderen Orts), 2023. PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2023/03/GUERRE-AUX-CHATEAUX-....pdf>

²⁸⁰Richard A. Huthmacher: „GUERRE AUX CHÂTEAUX, PAIX AUX CHAUMIÈRES“ – „FRIEDE DEN HÜTTEN, KRIEG DEN PALÄSTEN“: ES IST NAHEZU ALLES GESAGT. EIN (FAST) LEERES BUCH. ALS PROVOKATION. ZUM NACHDENKEN. Verlag Richard A. Huthmacher, Landshut (oder anderen Orts), 2023. E-PUB. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2023/03/GUERRE-AUX-CHATEAUX-....epub>

HOFFNUNG.
WARUM ICH SCHREIBE

Damit ich leben kann.

Damit ich überleben kann.

Damit ich das Leben, das mir widerfährt, ertragen kann.

Damit meine Gedanken mich nicht erschlagen.

Damit meine Gefühle mich nicht erdrücken.

Damit mein Hass mich nicht zerbricht.

Damit die Angst mich nicht erstickt.

Damit ich lieben kann.

Darum schreibe ich.

**WARUM MAN MEINE BÜCHER DRUCKT(E):
PECUNIA NON OLET.**

**WARUM MAN MEINE BÜCHER NICHT
DRUCKT:**

**„ES IST EINE STIMME EINES PREDIGERS IN
DER WÜSTE ...“**

LIBERABIT NOS

1982 schuf Joseph Beuys sein wohl bekanntestes Werk: In Raum 3 der Düsseldorfer Kunstakademie stieg er auf die Leiter und klebte 5 Kilo Butter in eine Ecke seines Ateliers; anschließend schmiegte sich „Die Fettecke“ an den Putz der Wände. In 5 Metern Höhe.

Indes währt(-e) solche Kunst nicht ewig: Bald nach Beuys Tod (1986) entfernte ein Hausmeister der Akademie die zwischenzeitlich ranzig gewordene Butter. Johannes Stüttgen, langjähriger Atelierleiter von Beuys, dem, ersterem, letzterer sein Werk vermacht hatte, sah seine Eigentumsrechte verletzt und klagte gegen das Land Nordrhein-Westfalen; in zweiter Instanz schlossen die Parteien einen Vergleich, und Stüttgen erhielt 40 000 D-Mark Schadenersatz.

Viel Geld für wenig Butter?

Sinn und Zweck von „GUERRE AUX CHÂTEAUX, PAIX AUX CHAUMIÈRES“ –„FRIEDE DEN HÜTTEN, KRIEG DEN PALÄSTEN“: ES IST NAHEZU ALLES GESAGT. EIN (FAST) LEERES BUCH. ALS PROVOKATION. ZUM NACHDENKEN“ erschließen sich dem geneigten Leser von selbst. Oder auch nicht. In letzterem Falle stellt sich die Frage, ob dieser Umstand dem Leser oder dem Autor zuzuschreiben ist.

„Guerre aux châteaux, paix aux chaumières“ –„Friede den Hütten, Krieg den Palästen“: Nicolas Chamfort, ein übler Wendehals der eine, der diese Worte prägte; Georg Büchner, ein aufrecht Gerechter, der andere. Deshalb: **Messt die Menschen nicht an ihren Worten, sondern an ihren Taten.**

LIBERABIT NOS

In „OHNE PUNKT UND KOMMA – GEDANKEN ZUR ZEIT, ZUM LEBEN, ZU WANDEL UND VERGÄNGLICHKEIT. EIN TAGEBUCH, BAND 1“²⁸¹ ²⁸² fragt der Autor:

Warum schreibe ich?

Weil mein innerstes Verlangen, zu erkennen und zu benennen. Weil ich nach der Wahrheit, nach der Wirklichkeit hinter den potemkinschen Fassaden suche, die unsere „Oberen“ errichten, um uns in Dummheit, Unwissenheit und Abhängigkeit zu halten. Damit sie uns – umso besser – versklaven können. Seit jeher. Und in Zukunft, in ihren geplanten Neuen Weltordnung, mehr denn je.

Ich schreibe, weil ich weder Herr sein will noch Knecht, weder Unterdrücker noch Unterdrückter, vielmehr Mensch unter Menschen, die sich gemäß ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten entwickeln und entfalten.

²⁸¹Richard A. Huthmacher: OHNE PUNKT UND KOMMA – GEDANKEN ZUR ZEIT, ZUM LEBEN, ZU WANDEL UND VERGÄNGLICHKEIT. EIN TAGEBUCH, BAND 1. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut (oder anderen Orts), 2023. PDF. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2023/05/OHNE-PUNKT-UND-KOMMA-Band-1.pdf>

²⁸²Richard A. Huthmacher: OHNE PUNKT UND KOMMA – GEDANKEN ZUR ZEIT, ZUM LEBEN, ZU WANDEL UND VERGÄNGLICHKEIT. EIN TAGEBUCH, BAND 1. verlag Richard A. Huthmacher, Landshut (oder anderen Orts), 2023. EPUB. URL: <https://verlag.richard-a-huthmacher.de/wp-content/uploads/2023/05/OHNE-PUNKT-UND-KOMMA-Band-1-Richard-Alois-Hutmacher.epub>

Ich schreibe, weil ich Teil der göttlichen Schöpfung bin, Kreatur im wahrsten Sinne des Wortes, Kreatur, die mit anderen Kreaturen empfindet und leidet.

Ich schreibe, weil es Kriege geben wird, solange es Schlachthäuser gibt, und ich weder Schlachthäuser noch und erst recht keine Kriege brauche.

Ich schreibe, weil niemand reich ward ohne Schuld, weil es keine Reiche gibt ohne die Not der Armen.

Ich schreibe, weil viele als Genie geboren werden und – durch soziale Unterdrückung gebeutelt – als Schwachköpfe sterben: auch ohne Demenz. Da man schon in frühen Kindertagen jegliche Klugheit aus ihnen geprügelt, da man ihre Empathie mit dem Wundeisen von Strafen und Belohnen ausgebrannt hat wie eine schwärende Wunde.

Ich schreibe, damit ich meiner Verzweiflung über die gesellschaftlichen Missstände – welche die meisten bedenkenlos ertragen – Herr werde.

Ich schreibe, um selbstbestimmtes Subjekt, nicht bloßes Objekt (der Interessen anderer) zu sein.

Ich schreibe, weil das Schreiben ebenso physisches wie emotionales Wohlbefinden hervorruft (ersteres wohl aufgrund der biochemischen Vorgänge, die letzteres bedingt).

Kurzum: Ich schreibe, weil ich nicht anders (wiewohl, durchaus, anderes) kann.

Weil das Schreiben mir ward zur zweit Natur. Von Reue, nirgends, nie und nimmer, darob auch nur die kleinste Spur.

Auch wenn mein Aufbegehren mich in ein FEMA-Lager, in ein „Corona“-Camp, in ein „modernes“ KZ bringen sollte.

Indes: Zuvor werde ich mich nach Kräften wehren. Allen Widerstandskämpfern zu Ehren.

Mithin: Ich bin mir bewusst, dass jedes Buch, das ich schreibe, mein letztes sein könnte. Und ich bin überzeugt, dass die Nachwelt wird achten und ehren, was ich geschaffen, ohne Waffen, allein mit dem, was aus dem Mensch den Menschen macht: mit meinem Geist, mit meiner Seele, mit Achtung vor Gottes Schöpfung und jeglich Kreatur.

Auf dass wir den Schwachköpfen wehren, die sich Transhumanisten nennen und verkennen, wie erbärmlich, was sie zustande bringen, angesichts des Herrgotts wunderbarer Welt.

Auf dass der Teufel sie hole, sie, die Schwab und Konsorten, der Teufel, dem sie sich verschrieben für ihr diabolisches Schaffen, für ihr satanisches Wirken und Werken mit Luzifers Waffen.

Auf dass in Frieden ruhen, die sie gemordet.

Auf dass die Menschen sich erheben, um im Einklang zu leben mit Gottes Schöpfung, mit seiner wunderbaren Welt:

Deus homo, homo deus est – ecce homo, homine!

VERITAS LIBERABIT NOS

SCHLUSSREDE

**ZU SCHULD, ZU OPFERN UND TÄTERN
SOWIE ZUR WIRKLICHKEIT. DIE NICHT
ÜBEREINSTIMMT MIT DER VERMEINT-
LICHEN WAHRHEIT, WELCHE DIE
HERRSCHENDEN UNS OKTROYIEREN**

VERBODEN LIBERABIT NOS

**DEDIZIERT ALLEN INEPTO- UND KAKISTO-
KRATEN; FÜR ALLE HABÜCKS UND AN-
NALENAS DIESER WELT; ALLEN KOBOLDEN
AUS DER KOKAINE INS STAMMBUCH GE-
SCHRIEBEN. WIEWOHL MAN ÜBER DEREN,
LETZTERER, HERKUNFT NUR SPEKULIEREN
KANN.**

**DIE SICH ALLESAMT- FRÜHER ODER SPÄTER
- VERANTWORTEN MÜSSEN. FÜR DAS, WAS
SIE GETAN, WAS SIE VERBROCHEN, EIN
ELEND, DASS SIE AUS DER MUTTER LEIB GE-
KROCHEN**

**Schwarze Milch des Irr-
Sinns: Wir schaufeln
ein Grab in unser
Sehnen und
Hoffen**

**Fuge der
Verzweiflung –
weh dem, der leben muss
(An Paul Celan, einen der großen Verkannten)**

**Schwarze
Milch des Lebens
wir trinken dich abends
wir trinken dich mittags und
morgens wir trinken dich nachts
wir trinken und trinken Wir schaufeln ein
Grab in unser Sehnen und Hoffen da liegt man
nicht eng Ein Mann wohnt im Haus der spielt mit
Chimären der schreibt der schreibt wenn es dun-
kelt nach Utopia Dein goldenes Haar meine Liebste
Er schreibt es und tritt vor das Haus und
es blitzen die Sterne er pfeift herbei
Hydra Cerberus Sphinx und
Orthos Er pfeift die Men-
schen hervor lässt
schaufeln ein
Grab in**

**den
Lüften
Er befiehlt
uns spielt auf nun
zum Tanz Schwarze Milch
des Lebens wir trinken dich nachts
wir trinken dich morgens und mittags wir trinken
dich abends wir trinken und trinken Dein goldenes
Haar meine Liebste Dein aschenes Haar gemordete
Frau Wir schaufeln ein Grab in unser Sehnen und
Hoffen da liegt man nicht eng Er ruft spielt süßer
den Tod der Tod ist ein Meister nicht nur aus
Deutschland Er ruft streicht dunkler die
Geigen dann steigt ihr als Nebel auf
in die Luft dann habt ihr ein Grab
in eurem Sehnen und Hoffen
da liegt man nicht eng Der
Tod ist ein Meister nicht
nur aus Deutschland
sein Auge ist
schwarz und
grün und
braun
und blau
er trifft dich
mit bleierner Kugel
er trifft dich genau Er
spielt mit Chimären und
träumet der Tod ist ein Meister nicht
nur aus Deutschland Dein goldenes Haar
meine Liebste Dein aschenes Haar gemordete Frau**

Der Schläfer

Ein Soldat, noch nicht von Erde bedeckt,
schläft mit offenem Mund, vor des
Himmels Blau mit verzerrten
Gliedern hingestreckt.

Schläft nun in Ewig-
keit, kurz war
sein Leben,
vorbei die Zeit,
in der er träumte
einen gar irren Traum
von einem besseren Le-
ben, wollte gar Eden schau'n.

Einen Fuß im Gras, den andern im
weißen Lilienfeld, lächelt er
leise, auf kleiner Kinder
Weise, schläft er im
milden Abend-
sonnen-
Schein.

Viele
andrer Müt-
ter Söhne lie-
gen auf dem blut-
getränkten Feld, jeder für
sich, doch im Tode nicht mehr mit
sich allein in einer andren bessren Welt.

**DEUTSCHE PANZER IN DER
UKRAINE?**

**NACH ALL DEN TOTEN UND
TOTEN RUSSEN DES 2. WELT-
KRIEGS!**

**SEID IHR VON
SINNEN?**

DIE DEUTSCHE TODESFUGE

Ich
denk
an die
Rheinwiesen-
Lager, Kamerad, in
deren unmittelbarer
Nähe ich aufgewachsen
bin, Kamerad, wo Deutsche,
nicht nur kriegsgefangene Sol-
daten, auch junge Burschen, noch
halbe Kinder, gleichermaßen Frauen
und alte Männer, verreckt sind, Kamerad,
zu Tausenden, Kamerad, zu Zehntausenden,
Kamerad, zu Hunderttausenden,
Kamerad, von mehr als
einer Million spricht
man, Kamerad.

In
nur
einigen, in
einigen wenigen
Monaten, Kamerad,
von April bis September,
Kamerad, 1945, als der Krieg
schon zu Ende war, Kamerad, in
Lagern, die unsere Befreier errichtet
hatten, Kamerad, wo es nicht einmal Zelte
gab, Kamerad, geschweige denn feste Unter-
künfte, Kamerad, wo die Gefangenen sich wie
Schweine im Schlamm suhlten, Kamerad, weil sie keiner
lei Schutz hatten, Kamerad, gegen Kälte und Hitze,
gegen Schnee und Regen, auch nicht gegen die
sommmerglühende Sonne, Kamerad, wo sie sich
in den Boden eingruben., Kamerad, mit blo-
ßen Händen, Kamerad, wie Tiere in ihren
Bau, Kamerad, wo Bulldozer der Befrei-
er sie überrollten, Kamerad, und sie
in ihren Löchern platt walzten,
Kamerad, platt, wie eine
Flunder, Kamerad.

Wo
sie aufs
freie Feld schis-
sen. Kamerad, oder
entkräftet in ihre Hosen,
Kamerad, es sein denn, sie
hatten das Pech oder auch Glück,
Kamerad, auf einem Donnerbalken ihr
Geschäft verrichten zu können, Kamerad,
und dabei in die Grube aus Scheiße und Pisse
zu fallen, Kamerad, aus der sie sich nicht
mehr befreien konnten, Kamerad, oft-
mals wohl auch nicht mehr befrei-
en wollten, Kamerad, weil der
Tod ihnen Erlösung
schien, Kamerad.

Ich
denk an
die Rheinwies-
en-Lager, Kamerad, wo
der Tod kein Meister aus
Deutschland war, Kame-
rad, sondern der
aus Amerika.

Ich
denk
an die
Rheinwiesen-
Lager, Kamerad,
wo die Gefangenen
in der Hölle hausten,
Kamerad, wo sie tagelang
nichts zu fressen hatten, Kame-
rad, auch nichts zu trinken, Kamerad,
wo sie vor Durst wahnsinnig wurden,
Kamerad, es sei denn, Kamerad,
sie sofften Wasser aus den un-
zähligen Pfützen, Kamerad,
und verreckten dann
an Seuchen,
Kamerad.

Ich
erzähl
von den
Rheinwiesen-
Lagern, Kamerad,
wo Alte und Junge,
Kamerad. Frauen und
Kinder, Kamerad, hinter

Stacheldraht durch die Rhein-
Auen krochen, Kamerad, und ihnen
die Bäuche aufquollen, Kamerad, als
Folge des Hungers, Kamerad, wo ihnen
das Gedärm aus dem After quoll, Kamerad,
weil sie sich zu Tode schissen, Kamerad, da
Typhus und Paratyphus, auch Cholera und Ruhr
grassierten, Kamerad, und keiner der Bewacher
ihnen einen Schluck sauberes Wasser zu trinken
gab, Kamerad, oder etwas zu fressen, Kamerad,
obwohl die Lager überquollen, Kamerad, an
Nahrungsmitteln, Kamerad, auch an Zel-
ten, Decken, Mänteln, Kamerad, und an
sonstiger Kleidung, die Schutz vor
den Unbilden des Wetters
geboten hätte,
Kamerad.

Und so,
Kamerad,
stiegen in den
Rheinwiesenlagern
die Lebenden über die

Toten, krochen die, die ver-
reckten, über jene, die krepiereten.

Vae victis,
Kamerad.

Von
mehr
als hun-
derttausend
Gefangen, Kamerad,
die im Mai, Kamerad,
im Lager Bretzenheim ein-
gesperrt waren, Kamerad, lebten
noch weniger als Zwanzigtausend,
Kamerad, als das Lager, Kamerad,
das Feld des Jammers, wie
man es später nannte,
Kamerad, im folgen-
den Monat auf-
gelöst wurde.

Nachdem

man all die
Leichen, Kamerad,
denen man, wenn es
sich um Soldaten handelte,
die Erkennungsmarken abge-
nommen hatte, Kamerad, damit
sie im Nachhinein niemand iden-
tifizieren konnte, Kamerad,
nachdem man all die
Leichen, Kamerad,
entsorgt hatte.

Viele,
Kamerad,
hatte man an
Ort und Stelle verbuddelt,
Kamerad, die meisten indes,
Kamerad, in belgische Wäl-
der verbracht und in
der Nordsee
verklappt.

Wie Müll,
Kamerad..

Menschlichen
Müll, Kamerad.

Den Müll des
deutschen Vol-
kes,, Kamerad.

So war's
Kamerad.

In der Tat,
Kamerad.

Auf Ehre und
Gewissen, Ka-
merad.

Viele
Züge waren
damals unterwegs,
Kamerad, viele Züge mit
vielen Leichen, Kamerad, die
Züge des Massenmords an den

Deutschen, Kamerad, die Züge des
deutschen Holocaust, Kamerad,
weil man finis germaniae ,
das Ende Deutschlands
wollte, Kamerad.

Nicht
einmal
Bomben
brauchten
die Befreier,
Kamerad, um ihr
Werk des Grauens zu
vollenden, Kamerad : die Ent-
sorgung menschlichen Mülls,
Kamerad., deutschen Mülls, Ka-
merad, des Mülls , Kamerad. für den
man alle Deutsche hielt, Kame-
rad, war viel billiger zu
erreichen, Kamerad.

Das
nenn ich
eine Endlösung,
Kamerad.. die am

deutschen Volk,
Kamerad.

Das
nenn ich
kostenbewusstes
Töten, Ka-
merad.

Denn
wisse, Kamerad,
unsere Befreier, Ka-
merad, mussten sparen,
Kamerad, müssen weiterhin
sparen, Kamerad, weil sie in den
folgenden Jahren und Jahrzehnten,
bis heute, Kamerad, noch so viele
Menschen zu töten hatten, Kamerad.

Und haben, Kamerad.. Zu töten.
Haben. Kamerad.

Ohne Giftgas,
Kamerad.

Manchmal auch

mit Gas, Kamerad.

Welt-
weit, Kamerad.

Nicht nur seinerzeit
in Vietnam, Kamerad.
Sondern auch heute,
beispielsweise in Sy-
rien, Kamerad.

Woher
ich das alles
weiß, Kamerad?

Von
meinen
Eltern, Ka-
merad, von vielen
Freunden und Be-
kannten, Kamerad.

Von
den Men-
schen , Kame-
rad, die das Elend
nicht mehr ertragen
konnten, Kamerad, die
den Gefangenen Wasser
und Brot brachten, Kamerad,
und deshalb von unseren Be-
freiern beschossen wurden,
Kamerad., nicht selten er-
schossen wurden,
Kamerad.

Dann,
Kamerad,
wenn die Gar-
ben aus den Maschi-
nenpistolen der Sieger ,
der Wahrer und Hüter von
Freiheit und Demokratie sie,
die, die sich Menschlich-
keit, Anstand und Wür-
de bewahrt hatten,
nicht verfehlten,

Kamerad.

Was oft der Fall
war, Kamerad.

Dass die Kugeln
trafen, Kamerad.

Vornehmlich Frauen
und Kinder, Kamerad.

Wie jene
Agnes Spira aus
Dietersheim am Rhein,
Kamerad. meiner Mutter gut
bekannt, Kamerad, die, lediglich
pars pro toto benannt, am letzten
Tag des Monats Juli im Jahre 45 fand
allzu früh den Tod. Erschossen von
unseren Befreiern , Kamerad., von
wem genau, Kamerad, ist wohl
keinem bekannt, jedenfalls
wurde nie jemand mit

Namen genannt.

Warum,,
Kamerad? Weil
sie den Verhungern-
den zu essen bringen wollte,
Kamerad, und den Ver-
durstenden zu trinken,
Kamerad.

Ehre ihrem
Angedenken,
Kamerad.

Und
verflucht,
Kamerad, seien
all die, Kamerad, die
Verantwortung tragen, Kam-
erad, für das Grauen, das sie über
das Deutsche Volk gebracht, sei es in
Dresden oder Hamburg , sei's bei Tag oder
Nacht, dass sie ihrer Bomben Last in deutsche
Städte verbracht. Und auf immer und ewig sei

auch gedacht des Elends in den Lagern,
auf all den Wiesen längs des Rheins, ,
jener Hölle, geschaffen aus gar so
vieler Deutscher Kummer,
Verzweiflung, Elend
und Tod.

Woher ich
das weiß,
Kamerad?

Von den
Überlebenden
des Armageddons ,
Kamerad, die mir be-
richteten von ihrer
Not, Kamerad.

Warum ich dir das alles erzähle,
Kamerad?

Weil es sich so ereignet hat,
Kamerad.

Auch wenn es totgeschwiegen wurde,
Kamerad.

Und weiterhin totgeschwiegen wird,
Kamerad.

Weil ich ein Mensch bin,
Kamerad.

Der mit anderen Menschen fühlt,
Kamerad. Und leidet, Kamerad.

Und
wenn Du,
Kamerad, nicht
auch fühltest diesen
Schmerz, Kamerad, dann
wärest Du nicht mehr
mein Kamerad,
Kamerad.

**OPERATION „GOMORRHA“. ODER:
ὈΛΟΚΑΥΣΤΟΣ (HOLOCAUSTOS) –
VOLLSTÄNDIG VERBRANNT: EINE
SCHANDE FÜR DIE, DIE MAN BE-
FREIER GENANNT**

Höre, mein Freund,
was ich dir zu sagen,
bevor die letzten, die
das Unsägliche ertra-
gen, begraben, höre,
wie wir belogen und
betrogen von denen

„da droben“, die Deutsch-
lands Ende wollen, weil
ihnen dies nützt, weil es
zu ihrem Frommen,

höre mein Freund, wie
man ein Volk begraben
unter Propaganda und
Lügen, höre vom Leid,

das Millionen von Deutschen,
vornehmlich Frauen und Kin-
der, Alte und Krüppel erlitten,
das sie mussten tragen,

höre von dem , was
man Bombenterror ge-
nannt, in dem die Zu-
kunft eines Landes
verbrannt,

höre, mein Freund, von denen,
die – so man sagt – überlebt
und die den Rest ihres Lebens
stumm geschrien, die nicht
mehr weinen konnten,

weil ihnen jede
Träne versiegt,

zu groß der Schrecken,
welchen der Bomben-Krieg ge-
bracht, oft bei Tag, meist in der
Nacht,

höre, mein Freund, was
sie dennoch erzählen, auch
wenn ihre Worte unsäglich
uns wännen, höre, wie sie

berichten, wie Hamburg gebrannt, bei
dem, was Terror-Bombardement ge-
nannt, dessen Ziel es sei – so Churchill,
der Bastard, befand –, so viele Männer,
Frauen und Kinder wie möglich zu töten
in deutschem Feindesland,

höre, mein Freund, wie die
Menschen brannten, im
Phosphor, im Feuersturm, ,

und wie man anschließend schwarze
Klumpen fand, verkohltes Fleisch, die
Reste von dem,, was zuvor MENSCH
ward genannt, höre mein Freund,
wie Alte und Kranke, wie Frauen
und Kinder in den Kellern
geschrien, bevor sie von
einer Bombe
getroffen

oder durch die Hitze erstickt,
nicht selten aus Angst zuvor
schon verrückt, höre, wie be-
reits die Kinder im Leib ihrer

Mütter erkannt, wie sehr die,
welche – damals wie heute –
von Menschlichkeit künden,
die, welche angeblich befrei-
ten das Land, das deutsche
Volk hassten, verleumden es
mussten, um die eigene
Schand zu ertragen,
wenn sie je nach
eigener Schuld
sollten
fragen,

höre, mein Freund, höre von jenen
Tagen im Sommer des Jahres 43,

als im Crescendo des Grauens
Zehntausende – manche meinen,
es seien mehr als Hunderttausend

gewesen, die derart an angloamerikanischem Wesen genesen –, als im Inferno der Bomben in Hamburg unzählige Menschen verbrannt, zerstückelt, zerfetzt, zerrissen – wohlgemerkt: ohne irgend ein schlechtes Gewissen derer, die

solches verbrochen, Welch ein Verhängnis, dass sie je aus der Mutter Leib gekrochen –,

höre, mein
Freund

höre von denen,
die im geschmolzenen Asphalt steckten,
bevor sie, schlimmer als ein Tier, verreckten,
in einer Feuersäule gefangen, die meilenweit
in den Himmel ragte – sicherlich mehr als fünf
Kilometer, so jedenfalls sagte jeder,
der sie gesehen – höre, mein Freund,

von den Hamburger Straßen, die,

übersät von zerfetzten Leichen, in
jenen Tagen Myriaden von Flie-
gen ein Eldorado boten, bevor all
die Toten verfaulten, verwesten,

in riesigen Gruben wurden verscharrt,
und verstehe, mein Freund, dass der
Bomben-Krieg der Alliierten, unserer Be-
freier und Brüder, der Wahrer und Hüter von
Freiheit und Demokratie, nichts anderes als ein
Abschlachten, ein Massakrieren, kurzum,,
schlichtweg, geplanter Völkermord war.

Und so spielten Churchill und Roosevelt immer sü-
ßer den Tod: Der war der Meister, indes nicht einer
aus Deutschland, sondern der aus Anglo-Amerika.

Bei meiner Ehre, mein
Freund,

fürwahr, Margarethe,
bei deinem, goldenen
Haar.

DIE BEFREIER VOM FASCHISMUS UND DIE ERLÖSER VON „CORONA“ HINTERLASSEN VERBRANNT ERDE, UND LETZTERE FÜHREN UNS, ZUDEM, IN EINEN NEUEN, EINEN GLOBALEN, EINEN TRANSNATIONALEN ELITEN-FASCHISMUS. DAS NENNT MAN DEN TEUFEL MIT BEELZEBUB AUSTREIBEN.

VERITAS LIBERABIT NOS

DRESDNER TOTENTANZ - (K)EIN FASSNACHTS-VERGNÜGEN

Wisse,
mein Bruder,
was in Dresden
geschah,
in jenen Tagen
im Februar,
kurz vor Ende
des Kriegs,
als -
so jedenfalls
behaupten viele
- mehr Menschen
starben als
in Nagasaki
und Hiroshima,
höre, mein Bruder,
was ich dir berichte,
höre das Grauenhafte,
das sich schlechterdings
jeder Beschreibung entzieht,
das
war

und ist
und bleibt
und
blieb
derart unfassbar,
dass jeglich Hoffnung flieht,
aus all den Menschen,
hier auf Erden,
könne werden
ein einziger Mensch,
der den Namen
Mensch
verdient,
höre, Bruder,
was ich, gleichwohl, berichte
vom Feuerregen,
vom Flammen-Meer,
in dem eine Stadt
verbrannt,
die weltweit
als eine
der schönsten,
nicht nur im
deutschen Land,
bekannt,
höre vom Sturm

aus Hitze und Glut,
der brüllte
in jenen Tagen und Nächten,
der hatte einen Sog
wie ein Orkan
und zog
gar viele
in den Tod,
kaum einer,
der konnte entrinnen,
höre, Bruder,
wie verrucht
die Tat derer,
die solches verbochen,
sie und ihre Nachkommen
seien verflucht,
höre also, Bruder,
von blutgetränkten Wänden
in zahllosen Kellern,
in welche die Menschen
geflohen,
in ihrer Not
gekrochen,
Wände, an denen
Fleisch und Knochen,
an denen

die Gehirne
derer klebten,
die vergeblich
eine Zuflucht
gesucht,
Keller, in denen
menschliches Fett,
das in der Hitze
geschmolzen,
kniehoch stand -
hast du je davon gehört,
in der Schule,
irgendwo sonst,
hier,
in „unserem“ Land? -,
höre, mein Bruder,
von diesem Inferno,
diesem Holocaust,
in dem Hunderttausend
verbrannt,
höre
von dem
Armageddon,
gegen das
Dantes Hölle
wie ein

Kindergeburtstag
erscheint -
auch wenn
hirngewaschener
Pöbel
heute meint:
„Bomber-Harris,
do it again“ -,
all dies, mein Bruder,
sollst du wissen,
wenn jemand
von Schuld und Sühne,
von Verbrechen
der Deutschen
dir erzählt
und ihm wähnt,
du würdest in die Falle
des schlechten Gewissens
tappen,
würdest dich schämen
für Verbrechen,
die andere
an deinem Volk
begangen,
würdest dich schämen
für Missetaten, für die

keiner von denen,
keiner von JENEN,
jemals gehangen.

Und wissen,
mein Bruder,
solltest du auch,
dass die Flieger
der Wahrer und Hüter
so genannter Demokratie
Überlebende des Massakers
in den Straßen der Stadt,
auf den Wiesen an der Elbe
wie Hasen gejagt,
wie Karnickel erschossen,
selbst die Tiere,
die geflohen aus dem Zoo,
dass sie ganze Arbeit geleistet,
so,
wie hernach
in Korea
und Vietnam.
in Libyen
und im Irak,
überall dort,
wo sie glaubten

töten zu müssen,
um dann ihre Flagge
auf den Trümmern
geschundener Völker
zu hissen,
von Völkern, die verbrochen,
dass sie den Herren der Welt,
nicht in den A... gekrochen:

Das, mein Bruder,
ist, was ich dir zu erzählen hab
- lerne daraus, was du willst,
aber nimmermehr sag,
von all dem
habest du
nichts gewusst.

Denn
ich kann
es dir
von neuem erzählen:
wenn es denn sein muss
jeden Tag.

Es sei denn,
man steckt mich

- wieder -
ins Gefängnis.

Weil ich solche
und ähnliche
Wahrheiten
künde.

Die keiner
der Herrschenden,
nicht nur aus Angst
um seine Pfründe,
je hören wollte.

Auch fürderhin
nicht hören will.

In Zeiten von Corona,
in denen, weltweit,
noch größere Verbrechen geschehen,
nicht mit Bomben, vielmehr mit
„Impfung“ genannten Experimenten,
wie auch immer solch Schweinerei
man nennen mag.

Kriege. Überall auf dieser unsrer Welt

Krieg allenthalben Kummer bringt, auch

Rauben, Morden, Schänden, Quälen.

In Schutt und Asche alles sinkt,

End wird allerorten zum Gefährten.

Grausamkeit ist Krieges Merkmal,

Eine andere Manier der Krieg nicht kennt.

Überall, wo Menschen Kriege führen, wo alleine

Bombardieren, Füsilieren, Massakrieren die

Elemente von menschlich Mit-Einander sind,

Regieret Wirrnis, die man Chaos nennt,

Allüberall auf dieser Welt. Deshalb:

Lasst uns fürderhin in Frieden leben,

Lasst uns gleichwohl nicht vergeben denen, die

Auf

Dieser

Unsrer

Welt durch schiere Macht nur Krieg gebracht.

Hast
du je einen
anderen Menschen
geliebt? In Zeiten, in denen
es Vertrauen nicht gibt, in denen
Menschen selbst im Sterben allein, auch
wenn du dich fragst: Muss das Leben wirklich

CORONA

so sein? Gingst gläubig du, gingst du gern in den
Tod? Oder spürtest auch du die Not, die alle
Menschen empfinden, wenn sie vor dem
Schicksal, vor Gott, dem Herrn müssen
begründen, warum sie gelebt?
Spürtest auch du die Pein,
nur ein Werkzeug de-
rer, die über dich
herrschen, zu
sein?

Hast auch du
nach deinen Liebsten
geschrien, als deine Glieder zerfetzt,
als dein Leben schwand,
auch wenn man dich
später einen Hel-
den genannt?

Dort, wo all dies Elend begraben liegt, wo Men-
schen, einst von ihrer Mutter gewiegt, einen Fle-
cken fanden, wo man ihrer gedenkt, da flüs-
tern Stimmen: Menschen, seid endlich gescheit.

CORONA

Es ist an der Zeit.
Es ist an der Zeit,
dass ihr nicht weiter-
hin in Kriege zieht -

ihr, die ihr von euren Oberen immer wieder neu belogen, die ihr stets aufs neu betrogen um das einzigartig Leben, das euch ward von Gott gegeben, das nur nehmen darf der Herrgott selbst mit eigener Hand -, dass ihr also fürderhin nicht mehr

in blutge Kriege zieht
gegen die, die wie eu-
re eignen Brüder, weil
eine Mutter auch sie
gebar: Es ist an der
Zeit, denn die Zeit,
die euch noch zum
Überleben bleibt, ist
mehr als rar. Fürwahr!

(Denn die Zukunft der Menschheit steht auf wackligen Beinen. Indes: Besser auf zwei wackligen Beinen als nur auf einem oder gar auf keinem. Bein.)

**CORONA: DIE GRÖSSTE LÜGE
DER MENSCHHEITSGESCHICHTE**

**ZEW ZUM
NACHDENKEN.
NICHT DESSEN,
WAS ANDERE
BEREITS
VORGEDACHT**

VERBODEN ERABIT NOS

GLAUBENSBEKENNTNIS CREDO IN UNUM DEUM

Credo in unum deum ,

Ich glaube an den einen Gott,

der nicht von dieser Welt, weshalb nicht zum
Gott des Kapitals er ward bestellt,
nicht zum Gotte derer, die da herrschen, dumm und dreist
und unverschämt und gleichermaßen unverbrämt,
auch nicht zum Gotte derer, die rauben und morden,
in großen und kleinen, oft im Krieg und in der
Herrschenden und ihres Staates Herden,
der nicht zum Gott des Reichtums und der Reichen ward,
und nicht zum Gott der Unvernunft und Lügen,
dem nimmer ward beschieden, hier auf Erden
zum Gott der Unterdrückung durch Menschenhand
zu werden.

patrem omnipotentem,

Ich glaube an den allmächtiger Vater,

factorem caeli et terrae
visibilium omnium et invisibilium.

der, gleichwohl, oft gefehlt in seiner Macht,

bei allem, was er je vollbracht,
weshalb nimmer kann werden,
da er gar vieles geschaffen unbedacht,
der Himmel schon auf Erden.

Et in unum Dominum Jesum Christum,,
Filium Dei unigenitum

Und ich glaube an Jesus Christus, unseren Herrn,
gleichermaßen Gottes wie der Menschen Sohn,
Fleisch geworden aus des Vaters Geist,

et ex Patre natum ante omnia saecula.

geboren vor aller Menschen Zeit, wie
allenthalben, jedenfalls, es heißt.

Deum de Deo, lumen de lumine,
Deum verum de Deo vero,

Geist vom Geiste gebar Vernunft Erkenntnis,
was göttlich man genannt und, in der Tat, als
Gottes Werk der Mensch empfand.

genitum,, non factum, ,

So also ward er Gottes Sohn,
ward indes nicht geschaffen,

consubstantialem Patri;

war vielmehr eins mit dem Vater,
geboren aus dessen Geist,
wiewohl göttlich Geist auf Erden
seit dem Paradies verwaist.

per quem omnia facta sunt .

Und Himmel und Erde, der Mensch und jeglich
Kreatur entstand durch göttliches Prinzip,
alles, was geschaffen, ward durch Gott
und Gottes Lieb.

Qui propter nos homines
et propter nostram salutem
descendit de caelis.

Und er stieg vom Himmel herab, kam
unter uns wegen uns, zu unserm Wohl,

Et incarnatus est de Spiritu Sancto
ex Maria Virgine, et homo factus est.

wurde Mensch aus Marias, der Jungfrau Schoß, wurde
zu ihrem Sohn. Wiewohl sie nicht habe empfangen von
einem Manne, vielmehr vom Heiligen Geist. So dass man
anzumerken geneigt: Wer weiß schon, wer weiß.

Crucifixus etiam pro nobis
sub Pontio Pilato;
passus et sepultus est

Selbst gekreuzigt wurde er für uns, er starb und

wurde begraben: zu jener Zeit, als Pontius Pilatus den römischen Interessen diene, die nicht waren die des Volkes, jener, die darben.

et resurrexit tertia die,
secundum Scripturas,
et ascendit in caelum,,
sedet ad dexteram Patris.

Er ist auferstanden am dritten Tage,
manche sagen, er ward in folgenden Jahren
an manchem Ort gesehen, andere indes meinen,
er sei in den Hrrmel aufgefahen nach 40 Tagen,
nie sei anderes geschehen, dem Vater sitze er
dort zur Rechten.

Et iterum venturus est cum gloria,
iudicare vivos et mortuos,
cuius regni non erit finis.

In Macht und Herrlichkeit wird er wiederkommen,
um zu richten, die Lebenden wie die Toten,
et dies irae dies illa solvet saeculum in favilla,
und seines Reiches wird kein Ende sein.

Et in Spiritum Sanctum,
Dominum et vivificantem:
qui ex Patre Filioque procedit

Und ich glaube an den Heiligen Geist, an die Vernunft,
entstanden durch die Macht des Vaters, geläutert durch

das Leid des Sohnes, gereift durch Mitgefühl für jeglich
Kreatur: auf dass Menschlichkeit obsiege, trotz aller
Kriege, trotz Hass und Neid, trotz Not und Tod, trotz
der Geschöpfe Leid.

Qui cum Patre et Filio,
simul adoratur et conglorificatur,
qui locutus est per prophetas.

Drum lasst uns ehren Verstand, Vernunft und Menschlichkeit,
gleich des Vaters Macht und eingedenk des Sohnes Leid,
allesamt verkündet durch Propheten, vielerorts, durch
jeden je zu seiner Zeit.

Et unam, sanctam catholicam
et apostolicam Ecclesiam.

Ich glaube an ein alle Menschen verbindendes göttliches
Prinzip, wie dieses von vielen Kirchenlehrern verkündet
ward. Es sei uns heilig, auch wenn, freilich, die einen
sprechen von Gottes Ordnung, die anderen von der auf
dieser Welt. Die nicht geschaffen ward von des Herr-
gotts, vielmehr von der Menschen Hand: so, wie deren
Herrschern es jeweils gefiel. Und weiterhin gefällt.

Confiteor unum baptisma
in remissionem peccatorum..

Getauft und geläutert wird der Herr uns vergeben unsere Sünden, unser
maßlos Schuld.

Et exspecto resurrectionem mortuorum,
et vitam venturi saeculi. Amen

Und wir können hoffen auf die Auferstehung der Toten.
Und ein Leben in einer anderen, besseren Welt.
Die auch dem Herrgott gefällt.

So sei es. In Gottes Namen. Amen.

VERITAS LIBERABIT NOS

DIE BERGPREDIGT. ALS MÖGLICHE ANTWORT AUF DIE EXISTENTIELLEN FRAGEN UNSERES LEBENS

Aufgrund all dessen, worüber zu berichten des Chronisten Pflicht, habe ich mir angewöhnt, meinen Büchern eine, meine Interpretation der Bergpredigt – so wie ich diese einst meiner geliebten Frau widmete – hintanzustellen. Sozusagen als Konttrapunkt zum Un-Säglichen, über das ich berichte, weil es, gleichwohl, gesagt werden muss. Gewissermaßen als Vision einer anderen, besseren Welt:

Liebe Maria!

„Aus allen Evangelien trat mir stets als etwas Besonderes die Bergpredigt entgegen ... Nirgends gibt er [Christus – e. A.] so viele sittliche, klare, verständliche, jedem gerade zum Herzen redende Regeln ... Wenn es überhaupt klare, bestimmte christliche Gesetze gibt, so müssen sie hier ausgesprochen worden sein“ (Leo Tolstoi, „Worin besteht mein Glaube?“):

„Als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf einen Berg. Er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm. Dann begann er zu reden und lehrte sie.

Er sagte:

Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich.
Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden.

Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben.

Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden.

Selig, die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.

Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen.

Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden.

Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich ...“

(Matthäus 5,1-12.)

Diese berühmten Worte aus der Bergpredigt – die Seligpreisungen nach Matthäus 5,1-12 – haben die Jahrhunderte überdauert. Warum?

Weil sie die Grenzen unserer Erfahrung überschreiten. Weil sie die Welt, die wir kennen, transzendieren, indem sie die Dinge in ihr Gegenteil verkehren. Weil sie eine Vision in Worte fassen. Die, dass Menschen sich erheben, wo immer und wann immer ihnen Unterdrückung, Elend und Not begegnen – selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit, denn sie werden satt werden.

Aber auch: Selig sind die Friedfertigen. Denn nur durch Gewaltlosigkeit – und durch Gewaltlosigkeit allein – lässt sich das Perpetuum mobile verlangsamen, das wir den Lauf der Geschichte nennen und das durch Gewalt und Gegengewalt angetrieben wird.

So brauchen wir die „Vorstellung von einem Land, in dem es leichter wäre, gut zu sein“ (Dorothee Sölle) – selig die Trauernenden, denn sie werden getröstet werden: „Die Religionen haben viele ... Namen für Gott ... Aber die biblische Tradition hat den verschiedenen Namen Gottes einen hinzugefügt, der in dieser Strenge und Genauigkeit bei den anderen Religionen selten erscheint. Das ist der Name Gerechtigkeit“ (Dieselbe: Moses, Jesus und Marx – Utopisten auf der Suche nach Gerechtigkeit).

Oder mit den Worten Karl Barths: „Ein wirklicher Christ muss Sozialist werden (wenn er mit der Reformation des Christentums Ernst machen will). Ein wirklicher Sozialist muss Christ sein (wenn ihm an der Reformation des Sozialismus gelegen ist).“

**LEIDENSCHAFT GNOME UND
GIGANTEN SCHAFFT**

Leidenschaft Ist Jene Kraft
Die Aus Dem Zwerg Den Riesen
Und Aus Giganten Gnome Schafft

VEREINS LIBERABIT NOS

Indes: „Die Bergpredigt ... ist kein Fiaker, den man beliebig halten lassen kann, um nach Befinden ein- und auszusteigen.“ (Max Weber: Politik als Beruf. Duncker & Humblot, München/Leipzig, 1919, S. 55.) Vielmehr reflektiert sie eine Geisteshaltung, die aus Leid geboren wurde und eben dieses Leid überwinden will. Verkörpert sie eine Sehnsucht, die nicht zu stillen ist. Schreit sie nach Hoffnung. Geradewegs. Trotz alledem und alledem.

Unrecht geschieht nicht durch göttliche Fügung, sondern durch der Menschen, auch durch Christen Hand. Und die, die scheitern, scheitern selten aus eigener Schuld, vielmehr und viel mehr an Armut und Not, an Lüge und Unterdrückung.

Deshalb brauchen wir eine „Kultur des freien Geistes“, eine Kultur des Denkens und Fühlens, die Offensichtliches, allzu Offensichtliches hinterfragt, durchdenkt, bezweifelt. Die das vermeintlich Selbstverständliche als ganz und gar nicht selbstverständlich erfasst, begreift und anschaulich macht.

Deshalb müssen wir Menschen als Individuen, nicht als Objekte behandeln, muss an die Stelle der Ich-Es- die Ich-Du-Beziehung treten. Denn die Dinge stehen neben-, die Seelen der Menschen indes liegen ineinander – so Husserl.

Und Martin Buber (Urdistanz und Beziehung. Hamburg, 1960, 31f.) führt hierzu aus: „Es ist den Menschen not und ist ihnen gewährt, in echten Begegnungen einander in ihrem individualen Sein zu bestätigen; aber darüber hinaus ist ihnen not und gewährt, die Wahrheit, die die Seele sich erringt, der verbrüdernten andern anders aufleuchten und ebenso bestätigt werden zu sehn.“

Deshalb schließlich dürfen die je Herrschenden nicht weiterhin die Macht haben, zu definieren, was gesund, normal, mithin gesellschaftlich erwünscht und was krank ist, deshalb krank ist, weil es eine störende, unerwünschte, bestehende Macht-, Herrschafts- und Lebensstrukturen ebenso hinterfragende wie in Frage stellende Form menschlichen Denkens, Fühlens und Handelns zum Ausdruck bringt. Selbst der Wahn hat einen Sinn – den, der als Wahn-Sinn einen Teilbereich des Kontinuums darstellt, das wir menschliche Vernunft nennen. Wahnsinn ist das „Andere der Vernunft“ (Foucault), das in neuzeitlich-abendländischen, aufgeklärt-rationalen Gesellschaften zunehmend ausgegrenzt, komplexen Prozeduren rationaler Kontrolle unterworfen und schließlich zum Schweigen gebracht wurde.

„Es ist hohe Zeit, nicht nur von den großen Kriegen zu sprechen, sondern auch von dem kleinen Krieg, der den Alltag verwüstet und der keinen Waffenstillstand kennt: von dem Krieg im Frieden, seinen Waffen, Folterinstrumenten und Verbrechen, der uns langsam dazu bringt, Gewalt und Grausamkeit als Normalzustand zu akzeptieren. Krankenhäuser, Gefängnisse, Irrenhäuser, Fabriken und Schulen sind die bevorzugten Orte, an denen dieser Krieg geführt wird, wo seine lautlosen Massaker stattfinden, seine Strategien sich fortpflanzen – im Namen der Ordnung. Das große Schlachtfeld ist der gesellschaftliche Alltag.“ (Basaglia, F., Basaglia-Ongaro, F.: Befriedungsverbrechen, Seite 54. In: Basaglia, F., Foucault, M., Laing, R. D. et al.: Befriedungsverbrechen: über die Dienstbarkeit von Intellektuellen. Europäische Verlagsanstalt, Frankfurt/Main, 1980, 11-61.)

Und nur in Liebe und im Geiste der Bergpredigt lässt sich dieser kleine Krieg, „der keinen Waffenstillstand kennt“ beilegen, lässt

sich das „Schlachtfeld des gesellschaftlichen Alltags“ neu ordnen und sinnvoll, d.h. zum Wohl der Menschen, gestalten: „In der Leidenschaft, mit der die Liebe nur das Wer des anderen ergreift, geht der weltliche Zwischenraum, durch den wir mit anderen verbunden und zugleich von ihnen getrennt sind, gleichsam in Flammen auf. Was die Liebenden von der Mitwelt trennt, ist, dass sie weltlos sind, dass die Welt zwischen den Liebenden verbrannt ist“ (Hannah Arendt).

Denn das Böse, auch das alltäglich Böse ist ganz und gar nicht banal. Im Mensch-Sein ist Gut-Sein und Böse-Sein möglich; welcher Teil sich – mehr oder weniger – entwickelt, hängt wesentlich von unseren Seins-Bedingungen ab. Diese sind Ausdruck des je eigenen Lebens, in das wir geworfen werden und dessen Umstände wir nicht allein bestimmen können. Deshalb sind wir sowohl zum Guten wie zum Bösen, auch in seiner jeweiligen Extremform, fähig und, entsprechende Umstände vorausgesetzt, auch willens.

Diese Umstände, unter denen das je einzelne menschliche Wesen sich mithin zum Guten oder zum Bösen entwickelt, bestimmen indes wir, d.h. die jeweiligen Gemeinwesen, selbst, indem wir die sozialen und dadurch auch die emotionalen und intellektuellen Voraussetzungen und Fähigkeiten schaffen (natürlich ist der andere bestimmende Faktor die genetische Determinierung, also das, was uns vom Lieben Gott / vom Schicksal / vom Welten-Schöpfungs-Plan, nenn es, wie Du willst und kannst, mitgegeben wurde), indem wir also (als je historisches oder zeitgeschichtliches Gemeinwesen) die Bedingungen schaffen, unter denen der Einzelne – in Folge dessen, was er erfahren, erlebt und erlitten und auf Grund dessen, was ihm sozusagen die Natur als

Rüstzeug mitgegeben hat – sich mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit in die eine oder andere Richtung entwickeln kann und entwickeln wird.

„Das Böse“ ist keine ontologische Wesenheit, nicht im Menschsein an und für sich begründet. Vielmehr entsteht es auf der Basis dessen, was Menschen anderen Menschen antun; das Böse des Einzelnen ist sozusagen das Spiegelbild des kollektiven Bösen.

VERITAS LIBERABIT NOS

**LIEBE. ZUR SCHÖPFUNG.
PRINZIP DES GÖTTLICHEN. IN UNS**

Durch einen **ZAUBERWALD** schreite ich
 Und die Bäume neigen sich
 Aus Ehrfurcht
 Vor dem Wunder der **LIEBE**
 Wohl wissend dass
 Es Kostbareres
 Nicht gibt

Durch einen **ZAUBERWALD** schreite ich
 Und die Bäume neigen sich
 Aus Ehrfurcht
 Vor dem Wunder des **MENSCHEN**
 Wohl wissend dass
 Es Kostbareres
 Nicht gibt

Durch einen **ZAUBERWALD** schreite ich
 Und die Bäume neigen sich
 Aus Ehrfurcht
 Vor dem Wunder jeglich' **KREATUR**
 Wohl wissend dass
 Es Kostbareres
 Nicht gibt

Durch einen **ZAUBERWALD** schreite ich
 Und die Bäume neigen sich
 Aus Ehrfurcht
 Vor dem Wunder der **SCHÖPFUNG**
 Wohl wissend dass
 Es Kostbareres
 Nicht gibt

Dabei ist es so einfach: Gäbe es nicht arm und reich, gäbe es nicht mächtig und ohnmächtig, gäbe es keine Herren und Diener, gäbe es keine Unterdrücker und keine Unterdrückten, würden nicht die einen (Wenigen) Milliarden und aber Milliarden weltweit an Kriegen verdienen (verdienen? – man beachte die Doppelbödigkeit des Begriffs) und die anderen (vielen, nach Millionen Zählenden) für deren Profit verrecken (und geschähe das Ganze nicht auch noch im Sinne einer „höheren“ Idee, einer weltanschaulich und/oder religiös verbrämten Ideologie), würden Menschen mit anderen Menschen wie mit Menschen umgehen, was auch Gegenstand und Ziel aller Weltreligionen ist (und ich ergänze nach meiner Auseinandersetzung mit Luther: jedenfalls sein sollte), dann gäbe es nicht „das Böse“. Weder in einem Adolf Eichmann noch in einem Martin Luther noch in Dir und mir.

Es gäbe sicherlich die Potentialität des Bösen, die Möglichkeit, dass es entsteht. Aber diese Potentialität fände keine Grundlage, auf der sie wachsen und „gedeihen“ könnte. Diese Grundlage des Bösen schaffen wir selbst. Und dadurch erst schaffen wir „das Böse“. Und deshalb sind wir für „das Böse“ verantwortlich. Allesamt. Und können uns nicht exkulpieren, indem wir „das Böse“ bei Anderen und im Anders-Sein suchen. Denn das Böse sind wir selbst. Und solange wir dies nicht erkennen, insofern und insoweit wir dafür nicht die Verantwortung übernehmen, nützt es nicht, das Böse auf Andere zu projizieren. Es wird uns einholen. Überall. Zu jeder Zeit. Nicht nur durch Eichmann und den Holocaust. Auch im Musa Dagh. In der Apartheid. In den sogenannten ethnischen „Säuberungen“. In allen Kriegen. Und auch im Alltag.

Deshalb ist jeder Einzelne verantwortlich für „das Böse“. In ihm und um ihn herum. Wir alle können vom Bösen befallen werden. Wie von der Pest in Camus' Roman, in dem die Seuche eben dieses Böse symbolisiert. Und wir können wie Dr. Rieux gegen die Pest kämpfen. Wie Sisyphos zwar. Aber ohne mit Pater Paneloux diskutieren zu müssen. Denn die Pest, die Seuche, das Böse ist keine Strafe Gottes. Vielmehr eine Strafe der Menschen. Für die Menschen. Für das Unrecht, das sie über die Welt, über die Kreatur und über sich selbst gebracht haben.

Wenn wir im Geist der Bergpredigt:

„Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben. Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden.

Selig, die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden“

mit „dem Bösen“, d.h. mit uns und mit denen um uns, umgehen, ist die Theodizee von untergeordneter Bedeutung, müssen wir nicht weiterhin angesichts des Elends in der Welt Gott (zu) rechtfertigen (versuchen).

Dann brauchen wir keine „Privationstheorie“ und müssen nicht – wie Augustinus oder Thomas von Aquin – das Übel in der Welt als den Mangel an Gutem (privatio boni) erklären. Dann müssen wir nicht Leibniz und „Die beste aller möglichen Welten“ bemühen.

Dann brauchen wir auch nicht die – durchaus berechnete – Empörung von Bertrand Russell („... wie könnten Menschen glauben, dass die Welt mit all ihren Fehlern das Beste sei, das göttliche Macht und Allwissenheit in Jahrmillionen erschaffen konnten“).

Dann sind uns Bonhoeffers Worte: „Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen“ sehr viel näher. Weil es die Menschen sind, die Gutes und Böses entstehen lassen. Und weil es keinen Gott braucht zur Rechtfertigung des Bösen, das Menschen zu verantworten haben. Insofern sind wir Menschen unser eigener Gott, „Teil von jener Kraft, die stets das Böse will und stets das Gute schafft“ – „homo tibi deus est“: Der Mensch, um Feuerbach zu bemühen, sei sich selbst ein Gott, sei und sei sich sein eigener Gott.

**Auf dass
Blumen wachsen
aus allen Waffen dieser
Welt: Homo deus est,
ecce, deus homo,
homine:**

Denen, die das Mensch-Sein verachten,
weil sie ihr eignes Leben nicht mehr spüren,
denen, die so vielen nach dem Leben trachten,
indem sie, überall auf der Welt, gar mörderische Kriege
führen, denen, die – immer noch und immer wieder – mit
dem Säbel rasseln, denen, die niemals werden gescheit,
schon gar nicht aus so vieler, auch nicht aus so viel an
eigenem Leid,
denen, die von Frieden faseln,
doch bringen den Menschen

nur Not und Tod,
denen, die den Frieden
nicht erkennen als der Menschen und
der Menschheit höchstes Gut, denn dazu
fehlen ihnen das Herz und auch der Mut, denen,
bei welchen stets die Unvernunft
obsiegt, denen, die hassen hinter dem Feigen-
blatt dessen, was sie – anscheinend, angeblich, ver-
meintlich, nur scheinbar oder tatsächlich gar – glauben,
unerheblich, an wen, an was, woran, wozu, und die
im Nu tausend andre
Gründe finden, um Menschen auf der
ganzen Welt zu schinden, weil
dies, so ihre Lüge, im Interes-
se des Großen und Ganzen
liegt, all diesen, all jenen
und all den andern
sei gesagt:

Ich möchte sehen, dass
Blumen wachsen aus allen Ge-
wehren, aus allen Waffen allüberall
auf der Welt, und ich hoffe, dass fürderhin
niemand mehr verzagt, weil er glaubt, Elend herrsche auf
der
Welt, weil's dem Lieben
Gott gefällt.
Nein, sag ich dir, und nochmals nein. Und allen sei ge-
sagt,
dass all das Elend, das wir kennen,
das wir unser aller Leben nennen,
ward nicht geschaffen von Gottes, vielmehr von der Men-
schen Hand,
weil kaum ein Mensch, der fand
seinen Gott,

sei's in sich selbst, sei es im Himmel droben,
sei's in der Kürze eines Augenblicks,
sei's in der Ewigkeit, in Äonen.

Deshalb: Homo deus est,
ecce, deus homo, homine!

Auf dass werde und entstehe
ein Mensch, den göttlich man genannt.

VERITAS LIBERABIT NOS

**ZUM SCHLUSS DIE FRAGE:
WARUM GEDICHTE?**

**GEDICHTE FOKUSSIEREN: AUF DAS
WESENTLICHE, DAS UNGESAGTE,
DAS UNSAGBARE**

**GEDICHTE VER-DICHTEN: GEDAN-
KEN UND GEFÜHLE, HOFFNUNGEN
UND WÜNSCHE, SEHNSÜCHTE UND
DIE SO GENANNTRE REALITÄT, DIE
VERMEINTLICHE WAHRHEIT, DIE
JEDER - HÖCHST SUBJEKTIV - ALS
SEINE WIRKLICHKEIT EMPFINDET.**

**UND GEDICHTE BEWEGEN: DAS,
WAS IN UNS RUHT UND NACH ENT-
ÄUSSERUNG DRÄNGT - AUS DEM
DUNKEL DES UNTER- UND UNBE-
WUSSTEN**

**SO ALSO SOLLTEN GEDICHTE BE-
RÜHREN UND BEWEGEN, SOLLTEN
MIT DER KETTENSÄGE DIE VER-
ZWEIFLUNG DES GEISTES, MIT
DEM STRICH DES PINSELS DIE
NARBEN DER SEELE ZUM AUS-
DRUCK BRINGEN**

INDES:

**WER HAT HEUTZUTAGE NOCH
GEIST? ODER GAR SEELE?**

**AM
ENDE
NUN DIE**

GESCHICHTE:

MEIST IN PROSA,
BISWEILEN AUCH IN
REIMEN, IM GEDICHTE,
HAB ICH BERICHTET VON
FRÜHER, VON DUNNEMALS, VON HEUT,
HAB ICH ERZÄHLT VON
EINER ZEIT, IN DER
DAS ENDE ALLER
MENSCHEN
NICHT
MEHR
WEIT UND
FINIS TOTI MUNDI NICHT
WEIT ENTFERNT MIR SCHEINT.
DER WERTE LESER DER GESCHICHTE
- OB DIESE NUN IN PROSA, OB SIE IM
GEDICHTE BERICHTET WARD - ZIEH SEINEN
SCHLUSS AUS ALL DEM WISSEN, DAS ICH - IN
ALLER BESCHEIDENHEIT SEI ES GESAGT - AUF
ZEHNTAUSENDEN VON SEITEN, MANCHMAL MIT
LEICHTER HAND, OFT UNTER SCHMERZEN GESCHRIEBEN,
DAS ICH VERMITTELT HAB. AUF DASS DIE MENSCHEN DES
HERRGOTTS WUNDERBARE WELT ERHALTEN, AUF DASS DER
MENSCHEN HERZEN NIE ERKALTEN, AUF DASS NIEMALS, NIE
UND NIMMER ERBÄRMLICHE VERBRECHER WIE GATES, SCHWAB
UND KONSORTEN MITSAMT SÄMTLICHER KOHORTEN AN
HERRGOTTS STATT DAS ANTLITZ
UNSERER WELT GESTALTEN.